Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

agg

Der Höngger

Freitag, 1. Oktober 1948. 23. Jahrgang - Nr. 1

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. Resultate: Höngg I — Ballspielclub I (Cup) 2:1. Höngg 2 — Hakoah 1 0:0. Dietikon 2 — Höngg 3a 5:0. Höngg 3b — Ticinese 2 15:0. Höngg Jun. A — Wiedikon Jun. A 2:1. Horgen Jun. B — Höngg Jun. B 2:1. Uster Jun. C — Höngg Jun. C 3:1.

Alles in Allem ein guter Sonntag für den Sportverein. Die erste Mannschaft bewahrte ihren Ruf als tüchtige Cupmannschaft und gewann auch das zweite Schweizer-Cup-Spiel. Damit steht ihr nun der Weg offen zu Spielen gegen höherklassige Gegner und bereits steht fest, dass am übernächsten Sonntag der Erstliga-Verein Pratteln die Höngger empfangen soll. Das koketteste Resultat des Sonntags weist unser 3b auf, das die armen Tessiner gleich 15:0 aus dem Felde fegte, es scheinen sich hier einige Torschützen zu entwickeln!

Am nächsten Sonntag spielt die erste Mannschaft wieder Meisterschaft und zwar auf unserem Sportplatz gegen Töss. Unser erstes Team brennt darnach, endlich auch in der Meisterschaft zu Erfolgen zu kommen, sodass wir bestimmt ein rassiges Spiel vorgesetzt bekommen werden. P. R.

Wirtevereinigung. Die letzte Zusammenkunft galt dem Besuche unseres werten Kollegen Jean Hüni in Oerlikon. An Fahrgelegenheit fehlte es nicht, so dass die Beteiligung grösser hätte sein können. Die Chilbi-Abrechnung wurde abgenommen. Die Sauerangelegenheit mit Herrn Zweifel, wurde geregelt, so dass ein jeder Kollege seine Bestellung direkt machen kann. Preisgleichheit im Ausschank wurde begrüsst. — Es ist wünschenswert, dass die Kollegalität noch mehr gefördert wird, erscheint deshalb zahlreich an der Versammlung am 4. Oktober im Restaurant „Linde". Karten werden verschickt. K. Jucker.

Kantonales

Verbilligte Rundflüge in Kloten

Dem Wunsche vieler Besucher des Flugplatzes Kloten nachkommend, wird die Swissair in Zukunft vom interkontinentalen Flughafen Kloten aus Stadt- und Alpenrundflüge durchführen.

Die Preise für diese Flüge werden während den kommenden Wochen an Samstagen und Sonntagen ermässigt.

Neu-Erscheinungen

„GRIFF"

Wer sich rasch und zuverlässig über die Verkehrsmöglichkeiten auf unseren Bahnen, Schiffen und Posten orientieren möchte, greift mit Vorteil zum „GRIFF". Der handliche Fahrplan — bequem und einfach im Gebrauch — vermittelt in leichtfasslicher und übersichtlicher Form gründlichen Einblick in das schweizerische Fahrplanwesen. Der „Griff" ist ausserordentlich dienstbereit und erweist sich von neuem als vertrauter Reiseberater. Fr. 1.60 (inkl. Wust). — Verlag: A.G. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich.

Amtliches

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Das Landgut zum Bombach in Höngg

5

Nach seinem Tode im Februar 1903 übernahm dessen Sohn Werner den Bombach. Auf ihn folgten als vorübergehende Besitzer 1914 Hch. Moos von Zürich, 1915 Abraham Weil-Einstein und Bremy-Kappeler und 1917 endlich erwarb es Joh. Wunderli von Meilen für dessen Sohn Hans, der das Gut teilweise selber bewirtschaftete, etliche Parzellen verpachtete und andere als Bauplätze verkaufte.

Der mehrmalige Besitzeswechsel in den Jahren 1914 und 15 hatten dem Haus nicht zum Vorteil gereicht: was noch an wertvollem Mobiliar vorhanden gewesen war, wurde verschleudert, so auch die alte Hausorgel. Zum Glück blieben wenigstens die schönen alten Bäume des Parkes erhalten, u. a. auch ein riesighoher amerikanischer Walnussbaum (Juglans nigra), der wohl noch aus der Füsslizeit stammen mag.

Heute ist das Bombachgut mit Ausnahme von zwei kleinen Landabschnitten, die der bisherige Besitzer für sich behielt, im Besitze der Stadt Zürich. Am 5. August 1946 wurde ein Kaufvertrag abgeschlossen und öffentlich beurkundet, wonach die Stadt elf Grundstücke im Ausmass von 59 119 m² samt den Gebäulichkeiten um den Preis von 1 050 000 Franken erwirbt. Der Kauf wurde durch den Gemeinderat am 16. Oktober 1946 genehmigt. Der Antritt erfolgte auf den 1. Januar 1947. Bei der Fertigung hatte der Verkäufer eine Grundstückgewinnsteuer von Fr. 131 000.— zu bezahlen.

Volle dreissig Jahre lang hatte Hans Wunderli das Gut bewirtschaftet, aber zunehmendes Alter und Herzbeschwerden veranlassten ihn, es zu verkaufen. Bei dem gegenwärtigen Hunger nach Bauland bestand die Gefahr, dass die an die Strasse anstossenden Parzellen in spekulativer und vielleicht wenig befriedigender Weise überbaut, die prächtigen Bäume gefällt worden wären. Erfreulicherweise widerstand der Besitzer der Verlockung, um bessern Gewinnes halber das Gut zu zerstückeln, und er sagte, er habe es vorgezogen, das schon arrondierte Gut in die öffentliche Hand überzuführen in der stillen Hoffnung, die Stadtgemeinde werde in dem herrlichen Park statt der baufälligen Gebäude ein neues, schönes Bauwerk, sei es ein Kinderheim, ein Altersheim oder ein Krankenhaus erstellen. Jedenfalls sei er erfreut, dass das Gut nun der Spekulation entzogen sei und bleibe.

Während der Kriegsjahre und durch die Arglist der Zeit bedingt zog nochmals neues, frisches Leben ins alte Bombachgut ein. Frau Morgenthaler, die Gattin des bekannten Kunstmalers Ernst Morgenthaler, organisierte aus eigener Initiative im Frühjahr 1940 den Frauen-Hilfs-Trupp in der Einsicht, dass viele erwachsene Mädchen und junge Frauen Kraft und Willen besässen, bei möglicherweise plötzlich eintretender Ueberflutung unseres Landes durch fremde Truppen an Kindern, Greisen und Kranken nützliche Dienste zu leisten. Aber dazu brauchte es Platz und Räume für Uebung, Material und Notunterkunft. Es schickte sich für die Organisatorin ausgezeichnet, dass sie in ihrer Nachbarschaft, eben im Hof, Park und in den Oekonomiegebäuden des Bombachgutes das fand, wessen sie für ihre H-T bedurfte, und Hans Wunderli, der aus gesundheitlichen Gründen nie Gelegenheit gehabt hatte, dem Vaterland als Soldat zu dienen, stellte gerne und mit Freude das Nötige, etwa 20 Räume zur Verfügung. Der Hilfs-Trupp, dem sich schliesslich gegen 200 Töchter und Frauen angeschlossen hatten, fand, nachdem er in einer Ausstellung und mit Vorführungen seine Leistungsfähigkeit erwiesen hatte, auch offizielle Anerkennung und Einordnung in den allgemeinen Wehrdienst. Mit dem Friedensschluss 1945 löste sich der H-T wieder auf.

Schluss.

Wir Alten

Es eilet die Zeit, es eilet das Leben,
Viel' Jahre sind uns nicht mehr gegeben.
Vom Leben können wir nichts mehr begehren,
Nur noch von der Erinnerung zehren.

Frau A . . in H.

30 Jahre DAMENRIEGE

Grosser Bunter Abend

in der **MÜHLEHALDE HÖNGG**

Samstag, den 2. Oktober 1948, 20.15 Uhr
Türöffnung 19 Uhr

Conference: Tury Zwicky Orchester Marietta

Tanz / Tombola / Überraschungen

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Konkurseröffnung

Gemeinschuldner: **Moritz Weber-Knobel,** von Rüschegg (Be), Hohenklingenstr. 30, in Zürich 10-Höngg, galvan. Anstalt: Brunngasse 10, Zürich 1.

Datum der Konkurseröffnung: 11. September 1948.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 28. September 1948, 14.30 Uhr im Rest. „Mühlehalden", Limmattalstr. 151, Zürich-Höngg. Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und vorher keine Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen, freihändigen Verwertung der Aktiven ermächtigen.

Eingabefrist bis 18. Oktober 1948.

Vergl. im übrigen Amtsblatt des Kantons Zürich vom 17. September 1948.

Zürich, den 17. September 1948.

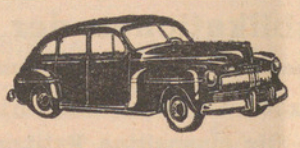
Konkursamt Höngg-Zürich:
W. Hänseler, Notar

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Für Traueressen immer bereit und gut

Zu mieten gesucht
2-4 Zimmerwohnung
von ruhiger, kleiner Familie. (Für event. Vermittl. 20 Fr.)
Familie Binggeli-Zwahlen
Rütihofstrasse 92, Höngg

Zu verkaufen grosses Sortiment schönes, schorffreies
Lagerobst
zu Tagespreisen.
Fam. Rieder, Riedhof, Höngg

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Schöne, hiesige, frischgeschlacht.
Suppenhühner
Metzgerei Heinrich

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Samstag und Sonntag
Höngger-Sauser u. Rehpfeffer

Zu verkaufen prächt., dunkelbl.
Damenmantel
Nr. 44, neu, Fr. 130.— statt 250.— für Herbst und Winter.
Limmattalstrasse 199, II. St.

Junger, sauberer Bursche **sucht** auf den 17. Oktober einfaches
möbl. Zimmer
Offerten unter Chiffre H. Z. 48 an die Expedition des Blattes

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:
Bahnhof- u. Strauss-Apotheke, H. Salvisberg, Löwenstr. 59

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne **Frau Hegner-Weidmann**
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 3. Oktober
9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 6. Oktober, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend (Erzvätergesch.), Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 3 octobre
9.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Jean 4. 5—30. Cant. 43, 254, 322, 325
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 3. Oktober
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Schlussfeier der religiösen Woche

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 3. Oktober
09.15 Uhr Gemeinsames Erntedankfest v. Höngg und Wipkingen in der Elim-Kapelle Wipkingen, siehe dort.
10.45 Uhr Sonntagschule
17.00 Uhr siehe Wipkingen
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.15 Uhr Ernte-Dankfest-Predigt, Pred. K. Hell
17.00 Uhr Gesang-Gottesdienst nach besonderem Programm.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 3. Oktober
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Samstag, den 2. Oktober 1948: Absenden und Jubiläumsfeier im Rest. „Alte Trotte".
Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Freitag, den 1. Oktober 1948, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag, 20 Uhr im Lokal zur „Mühlehalde" Höngg.
Am 7. Oktober gedenken wir einen Anfängerkurs durchzuführen. Dauer ca. 10 Stunden (Abende). Interessenten belieben die Anmeldung an Josef Caseri, Limmattalstrasse 174, zu richten.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 2. Oktober 1948 auf dem Letzigrund:
14.30 Young Fellows Jun. C — Höngg Jun. C
Sonntag, den 3. Oktober 1948:
08.30 Höngg 3b — Witikon 2 in Höngg
10.15 Höngg I — Tössi I in Höngg
10.15 Diana I — Höngg 2 auf dem Hardhof 3
13.30 Stäfa Jun. A — Höngg Jun. A in Stäfa
13.40 Höngg Jun. B — Wiedikon Jun. B, Höngg
15.00 Höngg 3a — Blue Stars 3a in Höngg
15.00 Langnau Sen. — Höngg Sen. in Langnau
20.30 Uhr im Saal des Restaurant „Gsteig" Höngg: Herbst-Hock. Reise-Erzählung von Peter Rimoldi über Süd-Afrika und Belgisch-Kongo!
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Endschiessen 1948 für Gewehr.
Samstag und Sonntag, den 9. und 10. Oktober. Schiesszeiten: Samstag 14.00—17.00 und Sonntag 12.00—16.00 Uhr.
Anmeldung für das Endschiessen 300 m bis spätestens 3. Oktober an den 1. Schützenmeister Jakob Schmid, Michelstrasse 26, Zürich 49.
NB. Morgartenschiessen: (15. Nov.). Anmeldung bis 1. November an den 1. Schützenmeister Jakob Schmid, Michelstrasse 26, Zürich 49.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

ngg

Der Höngger

Freitag, 8. Oktober 1948. 23. Jahrgang - **Nr. 2**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50, Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zur Schweizerwoche 1948

Aufruf an die Bevölkerung des Kantons Zürich

Während vierzehn Tagen bieten die Schaufenster unserer Detailgeschäfte eine Schau der Erzeugnisse des Fleisses und des Könnens unseres Volkes. Die diesjährige Schweizerwoche, die vom 16. bis 30. Oktober durchgeführt wird und die Gemeinschaftswerbung für das Schweizer Produkt, für die eigene gewerbliche und industrielle Leistung, bezweckt, fällt in eine Zeit, die immer noch durch eine erfreuliche Konjunktur gekennzeichnet ist. Die Binnenmarktwerbung stellt sich nicht in Gegensatz zur Exportwerbung, sondern ist ihre notwendige Ergänzung. Heute, da sich die schweizerische Wirtschaft gegen einen gewaltigen Druck ausländischer Markteroberungspolitik zu erwehren hat, da der Import anwächst und unsere Ausfuhr vermehrten Schwierigkeiten begegnet, ist die besondere Wertschätzung unserer eigenen Produktion nationale Pflicht, Gebot der Treue und der Verantwortung dem Lande gegenüber.

Im hundertsten Jahre des Bestehens des schweizerischen Bundesstaates rufen wir das Zürchervolk auf, die Bestrebungen des Verbandes „Schweizerwoche", diese Gemeinschaftsaktion von Detailhandel, Industrie und Gewerbe zugunsten des Schweizer Produktes, tatkräftig zu unterstützen. Ehret einheimisches Schaffen!

Direktion der Volkswirtschaft des Kt. Zürich:
Henggeler

Lokales

HÖNGG

Wirtevereinigung. Am letzten Montag fand unsere Herbstversammlung statt. Es waren gerade 3 Jahre seit der Gründung unserer Vereinigung vergangen. Im August 1945 sind allen Wirten in Höngg durch den Initianten Einladungen zur Gründungsversammlung in die „Linde" zugestellt worden. Die gut besuchte Versammlung war bald einig mit den Vorschlägen des Vorsitzenden. Die Höngger Wirtevereinigung war gegründet. Wenn wir zurückblicken, so dürfen wir Freude haben an unserer Tätigkeit und begrüssen es, dass auch weitere Geschäftsleute uns unterstützen. Man möge skeptisch gegen uns sein, aber etwas ist gewiss, dass wir durch unsere gefälligen Kollektivinserate mit Erfolg für unser Quartier werben. Es liegt an uns, einem weiteren Publikum der Stadt und Umgebung unser schön gelegenes Höngg in Erinnerung zu bringen. Leider war das Wetter im Sommer 1948 für Ausflüge nicht günstig, deshalb dürfen wir nicht nachlassen, stetes Werben wird uns nützen. — Die Herbstversammlung regelte im weiteren noch die Beitragsleistung, sodass in Zukunft ein Budget aufgestellt werden kann und die Inserate terminmässig erscheinen. — Verschiedene Berufsfragen wurden behandelt. — Bis Ende 1948 werden 2 Wirtschaften in Höngg eingehen. Bei einer Liegenschaft steht die Frage einer Wiedereröffnung noch offen. Wir haben somit zahlende Mitglieder verloren, die Unkosten sind jedoch noch die gleichen, da heisst es für Ersatz sorgen. Nächste Versammlung am 29. November 1948 im Restaurant „Mühlehalde". Erscheinen Ehrensache.
K. J.

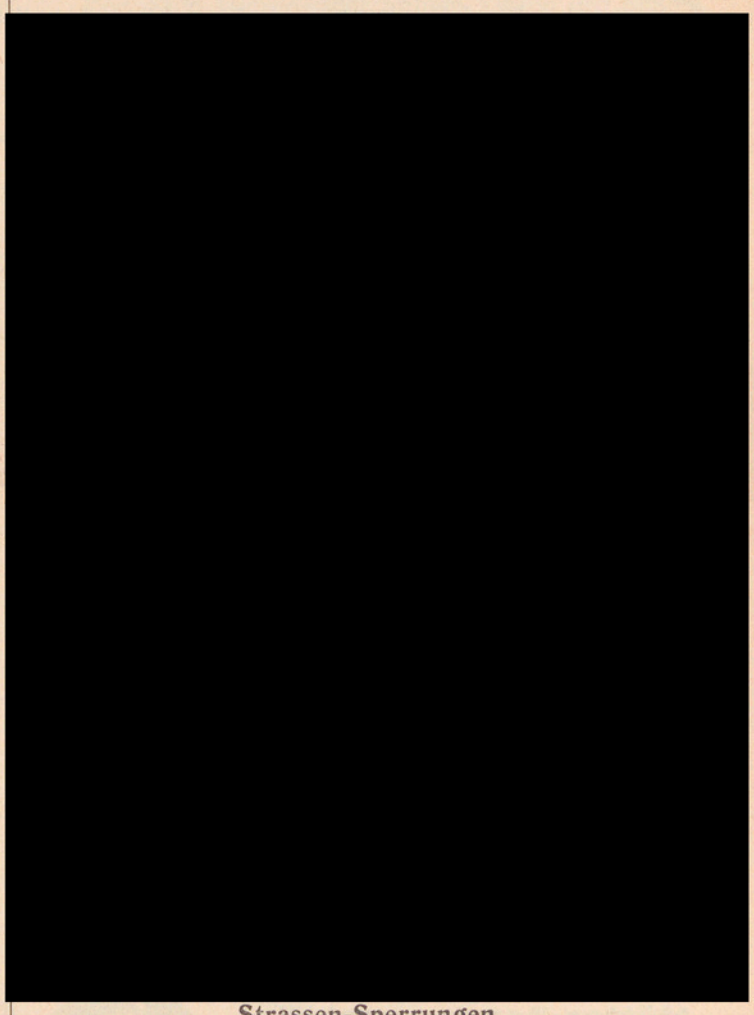
Der kantonale Arbeitsmarkt. Am 25. September wurden beim öffentlichen Arbeitsnachweis im Kanton 469 Stellensuchende gezählt, 122 mehr als Ende August. Davon waren 440 ganz arbeitslos und 29 bei behelfsmässigen Arbeitsgelegenheiten beschäftigt. Ausserdem waren 14 Arbeitnehmer teilarbeitslos. Aus der Arbeitslosenversicherung wurden 141 Personen unterstützt. Am Stichtag waren 1103 offene Stellen gemeldet.

Neu-Erscheinungen

Ostschweizerischer Taschenfahrplan „Der Gelbe"

Der bekannte, gelbe „Ostschweizerische Taschenfahrplan", gültig vom 3. Oktober 1948 bis 14. Mai 1949 ist erschienen. Diese 68. Ausgabe ist vollständig mit neuen, klaren und leicht lesbaren Ziffern und Linien gesetzt und zudem mit einer Leseklappe an der Uebersichtskarte versehen. „Der Gelbe" ist und bleibt der handliche und fortschrittliche Fahrplan in der Ostschweiz und ist zum vorteilhaften Preis von 90 Rp. erhältlich.

Amtliches



Strassen-Sperrungen.

Die Schauenbergstrasse und die Gsteigstrasse sind ab 7. Oktober für 4—5 Wochen für den Fahrverkehr gesperrt. Zubringerdienst gemäss Anordnung an Ort und Stelle.

Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Die Landgüter in der Risi und am Eggbühl

1

Im Grenzgebiet zwischen der ehemaligen Gemeinde Höngg, jetzt Stadtgemeinde Zürich, und Oberengstringer Bann finden wir eine Reihe weiterer Landgüter, die ehemals im Besitz von Stadtbürgern standen. Hier erwarb Hans Georg Bürkli-Nüscheler (1678—1743), Zunftmeister zum Widder und später Landvogt zu Mendrisio, um die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert einige Jucharten Reben und baute hier am alten Engstringer Kirchweg eine im Jahr 1707 unterkellerte Trotte und darauf, durch eine Freitreppe zugänglich, ein Wohngeschoss mit Stube, Küche und Kammern. Interessant ist, wie dieses Wohngeschoss durch einen einzigen Stützbalken getragen ist. Die aussichtsreiche Stube zeigt eine Stuckdecke aus der Erbauungszeit mit ländlichen Fruchtmotiven und erinnert an Plafond-Zierstücke im Pfarrhaus Höngg, das in der gleichen Zeit umgebaut worden ist.

In den ältern Urkunden und Grundbüchern ist dieses Haus immer „das gelbe Haus" genannt. Es wurde von den Bürkli nicht selber bewohnt, sondern nur von deren jeweiligen Lehenleuten, so um 1729 von Lionhard Zweifel und Marg. Werder. Um die Freuden des Landlebens geniessen zu können, erbaute Bürkli-Nüscheler um diese Zeit das heute von Wwe. Hess-von Escher bewohnte Herrschaftshaus zur „Risi". Dekan Andreas Pestalutz führt es in seinem Einwohnerverzeichnis von 1729—1733 im Nachtrag auf als 1733 „neu erbautes Haus"; in der Folge wird es „das grüne Haus" geheissen. In diesem Jahr kaufte Hans Georg Bürkli von den Brüdern Hans-Rudolf, Heinrich und Conrad Schwarzenbach im Riedhof eine Wasserquelle zu einem Brunnen, der heute noch im Hofe des Hess'schen Gutes plätschert. Die Leitung aus föhrenen Tücheln führte von den Wiesen ob dem Riedhof durch die Wiesen und Aecker und unter der Landstrasse durch bis zum Laufbrunnen beim Hause. Auf das abfliessende Wasser hat laut Dienstbarkeit heute noch das untere, das gelbe Haus Anspruch. Beim Kauf hatte sich Bürkli das Recht ausbedungen, dass er oder seine Beauftragten jederzeit das Recht haben sollten, zum Zwecke der Visitation der Tüchel die Güter zu begehen.

Vom Enkel des Hs. Georg Bürkli, dem Rittmeister Major Bürkli im Tiefenhof (1730—1788) ging nach dessen Tode, da er keine männlichen Nachkommen hatte, das gelbe Haus an den Burgermeister Joh. Ott von Hefenhofen (1719—1796) über. Ott war 1765 Obervogt zu Höngg gewesen, kannte also die Verhältnisse. Nach seinem Hinschied besass es Hs. Georg Nötzli und 1839 dessen Tochter, Frau Regula Meyer-Nötzli von Fällanden. 1842 erwarb es der Cousin und Erbe des Rittmeisters Bürki, Johannes Bürkii im Bombach und vereinigte es mit jenem Gut. Vom spätern Besitzer, Landschreiber Böppli erwarb es 1873 Heinrich Syfrig (Siegfried), der bislang das rechter Hand an der Limmattalstrasse gelegene, vor etlichen Jahren wegen der Strassenkorrektion abgebrochene Bauernhaus zur Risi bewohnt hatte. In diesem hatte nachher während Jahrzehnten die Familie Appenzeller, Risischaaggis, gewirtschaftet. Das gelbe Haus, das aber nicht mehr unter diesem Namen bekannt ist, bewohnt heute Wwe. Siegfried mit ihrem Sohne.

Fortsetzung folgt.

KIRCHE HÖNGG

15 Jahre Kirchenchor

Sonntag, den 10. Oktober 1948, abends 8 Uhr

Geistliche Abendmusik

Zum Gedenken an die Herausgabe der „Geistlichen Chormusik" von Hch. Schütz im Jahre 1648

veranstaltet durch die *Kirchenpflege Höngg-Oberengstringen*

dargeboten durch den

Kirchenchor Höngg

Leitung: Hans Rudolf Ehinger

Mitwirkende:
Hedwig Vonlanthen-Walz (Sopran)
Clara Cotti-Sutter (Orgel)

Programm: Fünf fünfstimmige Motetten für Chor
Vier kleine geistliche Konzerte für Sopran und Orgel
Zwei Orgelspiele von Franz Tunder und Girolamo Frescobaldi

Die Gemeinde ist zu dieser musikalischen Andachtsstunde herzlich eingeladen

Ref. Kirchenpflege und Kirchenchor

Zu mieten gesucht sonnige
2-4 Zimmerwohnung
von ruhiger, kleiner Familie.
Familie Binggeli-Zwahlen
Rütihofstrasse 92, Höngg

Zu mieten gesucht
Garage oder Einstellraum
für Kleinwagen.
M. Frösch, Bauherrenstr. 27
Telephon 56 62 00

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Leiden Sie an Fussbeschwerden wie
Hühneraugen, Hornhaut etc.
so kommen Sie zu mir. Schonendste Behandlung.
Frau Alice Casati-Siegrist, Zürich-Höngg
dipl. Pedicure Tobeleggweg 1
Telephon 56 66 45 Voranmeldung erwünscht

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Samstag und Sonntag
Höngger-Sauser u. Rehpfeffer

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

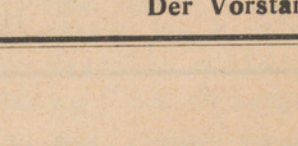
Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Zu verkaufen schöne, pikierte
Erdbeer - Setzlinge
sowie
Kartoffeln
zum Einkellern.
J. Bosshard, Tel. 56 74 03
Hönggerberg 91

Zu verkaufen ab Samstag
Usteräpfel-Most
b. **Schellenberg,** Riedhofstr. 24

Zu verkaufen grosses Sortiment schönes, schorffreies
Lagerobst
zu Tagespreisen.
Fam. Rieder, Riedhof, Höngg

Schöne, hiesige, frischgeschlacht.
Suppenhühner
Metzgerei Heinrich



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:
Scheffel-Apotheke, Dr. Karl Schulte, Röschibachstrasse 77

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne **Frau Hegner-Weidmann**
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht

Gesucht in der Umgebung Ackersteinstr.-Tobeleggstr.
Garage
Wagner, Elektromotoren
Tel. 25 82 11 oder 56 70 55

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Für Traueressen immer bereit und gut

Sorgfältig gepflücktes
Tafelobst
zum Einkellern.
(Unter den gewöhnl. Preisen)
Einige 100 kg **Tafelbirnen**
H. Wunderli, Gut Bombach
Tel. 56 71 04

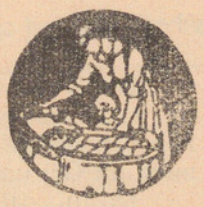
Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Einfamilienhaus

zu kaufen oder zu mieten gesucht auf nächstes Frühjahr; event. käme auch Miete in Zweifamilienhaus in Frage. Lage: Wipkingen bis Engstringen.
Offerten unter Chiffre H. B. 44 an die Expedition des Blattes

---

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 10. Oktober

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
20.00 Uhr Geistliche Abendmusik, dargeboten vom Kirchenchor Höngg.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 10 octobre
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 5/37. Cant. 79, 113, 259, 330
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 10. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. Oktober

10.45 Uhr Sonntagschule
19.45 Uhr Predigt, Prediger O. Häni u. K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (VII), Prediger K. Hell.
18.00 Uhr Evangelisationsvortrag, Pred. K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 10. Oktober

19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Endschiessen 1948 für Gewehr.
Samstag und Sonntag, den 9. und 10. Oktober.
Schiesszeiten: Samstag 14.00—17.00 und Sonntag 12.00—16.00 Uhr.

NB. Morgartenschiessen: (15. Nov.). Anmeldung bis 1. November an den 1. Schützenmeister Jakob Schmid, Michelstrasse 26, Zürich 49.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 8. Oktober 1948,
Gesangprobe
für Ständchensingen
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Gefl. alle Sänger!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag, den 9. Oktober 1948 in Höngg:
Freundschaftsspiel:
14.15 Höngg Jun. C — Red Star Jun. C

Sonntag, den 10. Oktober 1948
Schweizer-Cup-Spiel
10.00 Pratteln I — Höngg I in Pratteln
Meisterschaftsspiele:
08.30 Höngg 3b — Zürich 4b in Höngg
10.15 Höngg Sen. — Töss Sen. in Höngg (Cup)
13.30 Wald 1b — Höngg 3a in Wald
13.30 Höngg Jun. A — Unterstrass Jun. A
13.30 Höngg Jun. B — Seebach Jun. B, Oerlikon
15.00 Höngg II — Juventus I in Höngg

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Freitag, 15. Oktober 1948. 23. Jahrgang - Nr. 3

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Armbrustschützenverein. Mit raschen Schritten geht nun das Vereinsjahr 1948 seinem Ende entgegen. Zu diesem feierlichen Abschluss möchten wir nicht unterlassen, Sie verehrte Aktiv- und Passivmitglieder, zu dem Samstag und Sonntag stattfindenden Endschiessen herzlichst einzuladen. Wie alljährlich ist unseren Passiven, unter kundiger Führung, Gelegenheit geboten sich mit der Waffe Tell's vertraut zu machen, um in diesem friedlichen Wettstreit einen ehrenvollen Platz zu belegen. Samstag 14—17 Uhr und Sonntag von 8—12 und 13—17 Uhr. Also morgen zum Endschiessen der Armbrustschützen!

Theater-Aufführung. Als Auftakt für die nun beginnende Schweizerwoche wird der Dramatische Verein Altstetten am Samstagabend, den 16. Oktober, mit Beginn um 20.00 Uhr im „Löwen" Altstetten mit dem Dialektschauspiel „Steinige Bode — steinigi Wäg" von C. A. Angst-Burkhardt, vor die Oeffentlichkeit treten. Der Besuch dieser Veranstaltung kann jedem Theaterfreund sehr empfohlen werden. (Siehe Inserat).

Fahnenweihe des Frauen- und Töchterchor. — Ihr alten Höngger kommt, schaut und hört: „Alt Höngg" ersteht in Wort und Bild im Mühlehalden-Saal! Aus der Taufe gehoben wird die neue Fahne, eingeweiht gemäss dem Wahlspruch: Uns Schweizern allen ziemt Gesang!

So kommet Alle, feiert mit, das ist heut' unsere grosse Bitt'! H. K.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen. — Am Samstag, den 2. Oktober 1948 feierte der Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen sein 20-jähriges Bestehen. Zahlreiche Freunde des Vereins sind zu diesem Anlasse in das Restaurant Alte Trotte gekommen.

Ein mit vielen Inseraten gefülltes Programm gab Auskunft über die verschiedenen Darbietungen des reich ausgefüllten Abends. Unser Vorstandsmitglied A. Günther amtete als Conférencier und unter seiner Leitung folgten die verschiedenen Nummern in pausenloser Reihenfolge. Traditionsgemäss verschönerte der Satus Wipkingen den Abend mit turnerischen Produktionen. Was die auserwählten Turnerinnen und Turner von ihrem Können zeigten, konnte auch verwöhnte Zuschauer befriedigen. Die beiden Jodlerinnen Geschw. Brunner von Wipkingen überraschten und begeisterten alle Anwesenden restlos. Hervorgehoben seien auch die verschiedenen Sketchs, einstudiert von A. Günther und von unseren Laienspielerinnen ausgezeichnet gespielt.

In einer kurzen, gehaltvollen Ansprache würdigte unser Präsident Hans Widmer die vergangenen 20 Vereinsjahre. Nur wer sich in solchen Sachen auskennt, kann ermessen, was es braucht einen Arbeiterverein von 48 auf 1200 Mitglieder zu bringen. Hans Widmer, Gründer und bewährter Kämpfer, hat nun volle 20 Jahre als Vorstandsmitglied geamtet, davon 15 Jahre als Präsident. Ich glaube, der mächtige und aufrichtige Beifall hat ihm gezeigt, dass er auf dem richtigen Wege schreitet. Oskar Schweizer überbrachte die besten Grüsse und Glückwünsche der Geschäftsleitung des Schweiz. Arbeiter-Schützenbundes. Zu unserer Freude konnte er uns mitteilen, dass der S.A.S.B. in ständigem Wachsen begriffen ist. Wir Höngger wollen fernerhin tatkräftig mithelfen, dass diese Entwicklung anhält.

Der Vorstand vergass auch seine stillen Mitarbeiter nicht. 21 Mitglieder konnten für 20—15 jährige treue Vereinstätigkeit eine gediegene Urkunde entgegennehmen. Alle älteren Schützenkameraden werden mit mir einig gehen, wenn ich dem Vorstande für diese schöne Ehrung freundschaftlich danke.

Emil Hunsperger, 1. Schützenmeister, übernahm das Absenden des Endschiessens und Jahreskonkurrenz. Am Endschiessen beteiligten sich 50 Schützen. Die Resultate im Ehrengabenstich (hunderter Scheibe) waren zum Teil sehr gut. Der Lohn dafür blieb nicht aus, konnten doch an alle Teilnehmer prächtige Gaben verabfolgt werden. Der Zabigstich musste auf recht originelle Weise berappt werden. Der geschossene Nuller kostete Fr. 1.20, der Einer Fr. 1., der Zweier Fr. —.90 usw., während der Zehner noch auf Fr. —.30 zu stehen kam. An der Jahreskonkurrenz beteiligten sich 20 Schützen. Im Bedingungsschiessen, am Feldschiessen, in 10 Schüssen auf die 10er Scheibe konnten hiefür Punkte gesammelt werden. Die fünf Ersten wurden mit silbernen Esslöffeln ausgezeichnet. Am Zimmerschiessen für Damen herrschte zeitweise reger Betrieb. Auch hier warteten den Siegerinnen einige aparte Gaben.

Erst nach vorgerückter Stunde kamen die jungen und älteren Tanzfreudigen zum Schwingen. Das beliebte Orchester „Remo" brachte mit wenig Mühe Leben und Rasse in die Gesellschaft. Mit noch allerhand Einlagen verging die Zeit rasch. Die Beständigen konnten die ersten Trams für die Heimreise benützen.

Dem Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen wünscht der Berichterstatter eine gute Zukunft und ein kräftiges: „Freundschaft"! A. Hu

Die Infanterie-Rekrutenschule 16 führt morgen, den 16. Oktober, im Raume Allmend-Brunau-Sihlhang-Höckler von 14—17 Uhr eine Demonstration für die stellungspflichtigen Zürcher Jünglinge durch. Es werden sämtliche Infanteriewaffen einzeln und im gefechtsmässigen Einsatz der untersten Kampfverbände im scharfen Schuss gezeigt. Den Abschluss bildet ein Handstreich, bei dem alle Waffen zusammenwirken. Die wehrpflichtige Zürcher Jugend ist zu den Vorführungen herzlich eingeladen. Beginn 14 Uhr auf der Allmend I südwestlich Station Brunau. Wegweiser beachten!

Die Invaliden-Fürsorge im Kanton Zürich führt vom 18.—30. Oktober ihre alljährliche Sammlung durch, um mit deren Ertrag die Not invalider Mitbürger zu lindern.

Amtliches

[redacted]

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Die Landgüter in der Risi und am Eggbühl

2

Kehren wir zum Grünen Haus, heute Hessen-Gut zurück! Vermutlich durch verwandtschaftliche Beziehungen kam es, nach Bürkli-Eschers Tode, an einen Rittmeister Meyer, in dessen Besitz es bis 1828 blieb. Von da an sass 11 Jahre ein anderer Zürcher, ein Wirtz darauf, und ihm folgte Rudolf Kölliker, ebenfalls aus altem Zürcher Geschlecht. Nach dessen Tode übernahm es Wwe. Susanna Kölliker, und 1856 erwarb es wieder ein Bürkli, der Bruder Max des auf dem Bombachgut sitzenden Albert Bürkli. Max Bürkli, geb. 1820, war mit einer deutschen Adeligen, der Theodora von Normann-Ehrenfels aus Münsingen in Württemberg verheiratet und lebte demgemäss in herrschaftlichem Stil auf dem schön gelegenen Landgut, dem ersten links an der Landstrasse auf Engstringer Boden.

Aber schon Ende der 60er Jahre treffen wir wieder einen andern Besitzer, den Sohn des Rudolf Kölliker, den Lieutenant Gottlieb Kölliker, einen jungen, schaffensfreudigen und landwirtschaftlich geschulten Mann. Leider gebot der Tod allzufrüh seinem Arbeitsdrang ein Ende. In dem benachbarten alten Haus (Limmattalstrasse 295), dem letzten linker Hand auf städtischem Boden, auch Rebgut genannt, das schon 1856 von Max Bürkli zum Grünen Haus hinzugekauft worden war, lagen 1873 die Lehensleute an Typhus darnieder, und Gottlieb Kölliker, der sich um die Leute und ihr vor Hunger meckerndes Geissenvolk kümmerte, wurde gleichfalls von der bösen Krankheit ergriffen und erlag ihr. Er hinterliess eine junge Witwe, Elisabeth Keller und zwei kleine Kinder. Allein konnte sie natürlich den ansehnlichen landwirtschaftlichen Betrieb nicht weiterführen, und so ging das Gut 1874 kaufsweise an Emanuel Hess und 1888 an Gustav Hess-von Escher über, dessen Erben es heute noch besitzen. Das Wohnhaus ist ein schlichter, heimeliger Bau mit einfachen, aber mit schönen Familienstücken an Hausrat und Tafelbildern ausgestatteten Räumen. Von ihrem stillen Heim am Albis oben kam die Zürcher Dichterin Nanny von Escher öfters hieher zum Besuch ihrer Schwester.

Wwe. Kölliker heiratete in der Folge den seit 1863 in Höngg wirkenden Pfarrer Heinrich Weber, und so fanden die Kinder im Pfarrhaus Höngg eine neue Heimat und in Pfr. Weber einen gütigen und sie geistig fördernden zweiten Vater. Er hinwieder gewann mit Elisabeth Kölliker-Keller eine überaus tüchtige Pfarrfrau und schätzenswerte Helferin im Pfarramt, die mit ihrem Gatten, dem nachmaligen Dr. h. c. der Berner Hochschule, bei der ältern Generation von Höngg heute noch in dankbarer Erinnerung steht. Der kleine Gottlieb Kölliker wurde später Electro-Ingenieur und Mitbegründer der bekannten Firma Baumann, Koelliker & Co. in Zürich. Als rüstigen, aufrechten Greis kann man ihn heute durch Zürichs Gassen schreiten sehen.

Fortsetzung folgt.

Theater-Aufführung im Löwen Altstetten

„Steinige Bode – steinigi Wäg"

Dialektschauspiel in 3 Akten von C. A. Angst-Burkhardt

Samstag, den 16. Oktober 1948 mit anschliessender Unterhaltung
Kassaöffnung 19.00 Uhr Beginn 20.00 Uhr

Mitwirkende: Reigenmannschaft des Arbeiter Radfahrer-Vereins Altstetten
Ballorchester Standard

Tombola / Freitanz

Eintrittspreise: Fr. 1.10, Fr. 1.65, reservierter Platz Fr. 2.20
oblig. Saalzeichen Fr. –.55 (Billettst. in allen Preisen inbegr.)

Vorverkauf: Tel. 25 47 81 H. Bickel, Kassier (nur bis 18.00 Uhr)

Höflich ladet ein **Dramatischer Verein Altstetten**

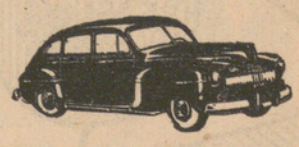
Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Samstag und Sonntag
Höngger-Sauser u. Rehpfeffer

Gesucht tüchtige
Waschfrau
zur Besorgung der Wäsche für 3 Pers. (Waschmasch. vorhand.)
Telephon 56 75 11

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Gefunden
auf dem Schulhausplatz
Puppe
Gegen Bezahlung des Inserates bei **Schlumpf,** Schulhaus Bläsi


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Für Traueressen immer bereit und gut

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

1947 & 48 er
Mietautos
Peugeot „202" und Standard.
AVAG. Zürich
Autovermiet. A. G.
Sihlfeldstrasse 125
Tel. **25 83 38**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Günstige Gelegenheit
Schönes *Wohnzimmer-Buffet*
nussbaum., **zu verkaufen.** Nur Fr. 450.—.
W. Hunziker, Schreinerei, Meierhofplatz

Gesucht in der Umgebung Ackersteinstr.-Tobeleggstr.
Garage
M. Wagner, Ackersteinstr. 157
Tel. 25 82 11 Privat 56 70 55

Zu verkaufen schöne, grosse
Zimmerlinde
Fr. 10.—. Zu besichtigen bei
Blumenladen Stähli
Limmattalstrasse 104

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:
Rosenegg-Apotheke, Dr. Alfred Reller, Trottenstrasse 3

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

● Verloren ●
Ohrring
schwarz. Abzugeben
Ackersteinstr. 172, II.

[redacted]

Herbstferien.

Die Herbstferien der städtischen Schulen (Volksschule, Töchter- und Gewerbeschule) dauern vom 11. bis 23. Oktober 1948.

Strassen-Sperrungen.

Der Frankentalerweg ist im Teilstück zwischen Riedhoferrain und Riedhofstrasse während etwa 14 Tagen für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 17. Oktober
09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 17 octobre
Journée de la Mission Suisse
09.30 h. M. le missionnaire Fatton
Texte „Toi, suis-moi". Cant. 135, 222, 294, 389
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 17. Oktober
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 17. Oktober
10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.45 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (VIII), Prediger K. Hell.
18.00 Uhr Vortrag: „Ueber die Unsterblichkeit der Seele", Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 17. Oktober
19.45 Uhr **Predigt**

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 15. Oktober 1948
Gesangprobe
20.15 Uhr im Rest. „Kempfhof"
Gefl. alle Sänger!
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 16. Oktober 1948
14.30 Höngg Jun. C. — Red Stars Jun. C, Höngg
Sonntag, den 17. Oktober 1948
08.30 Höngg 3a — Engstringen 1 in Höngg
10.15 Höngg Sen. — Young Fellows Sen. in Höngg
10.15 Blue Stars 3b — Höngg 3b, Letzigrund
13.15 Höngg 2 — Bülach 1 in Höngg
15.00 Höngg 1 — Wallisellen 1 in Höngg
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Männerriege:
Samstag, den 16. Oktober a. c. Besichtigung der Quellwasserfassungen im Lorzetal. Besammlung der Teilnehmer: 14.00 Uhr beim „Central" Höngg.
Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Kantonaler Vogelschutzkurs und Obmännertagung in Höngg, Sonntag, den 17. Oktober 1948 im Restaurant „Mühlehalde".
09.15 Begrüssung. — 09.30—10.30 Kurzreferat über die Bedeutung dieser Tagung; Demonstrationsvortrag über Nester- und Eierkunde unserer Höhlenbrüter durch Kant.-Obmann. — 10.30—11.00 Allg. Vogelkunde anhand der Präparatsammlung der Sektion Höngg. — 11.00—11.30 Demonstration der verschiedenen Nisthöhlentypen. — 12.00 Mittagessen in der Mühlehalde". — 14.00—16.00 Lichtbildervortrag „Unser Wald" von Herrn Dr. Hch. Grossmann, Oberforstmeister; anschliessend freie Aussprache.
Der Besuch dieser Tagung ist für Mitglieder öffentlich.
Der Vortrag am Nachmittag ist für jedermann zugängl.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 22. Oktober 1948. 23. Jahrgang - Nr. 4

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Schweizerwoche 1948

Aufruf des Bundespräsidenten

Ein beredter Appell, das ist der Sinn der Schweizerwoche!

Die mächtige Freske helvetischer Arbeit, ausgelegt in mehr als 35 000 Schaufenstern unserer Städte und Dörfer, ist in diesem Jahr unter das Zeichen der emsigen Stickerin gestellt, Sinnbild schweizerischer Gewissenhaftigkeit, Ausdauer und Präzision.

Aus Ueberlieferung, aus Neigung und Bedürfnis hat die Schweiz auf allen Gebieten ihres nationalen Lebens von jeher aus zweifacher Erfahrung geschöpft: Den Einschuss von aussen her willig aufnehmend, greift sie doch stets auf die eigenen Kräfte und Hilfsquellen zurück. Im Auf und Ab der wirtschaftlichen und politischen Schwankungen — mag sich für uns die Welt ringsherum öffnen oder schliessen — ist es das selbst geschaffene oder bearbeitete Eigenerzeugnis, kurz die Schweizerarbeit, in der wir immer wieder unsere Sicherheit, unser Gleichgewicht und in schwerer Zeit auch unsere Rettung finden.

Ueber die gegenwärtige Epoche reichen, vielfältigen Austausches von Land zu Land dürfen wir uns freuen, denn die Freiheit der Auswahl gereicht dem Konsumenten zum Wohl und zwingt den Produzenten zu gesundem Wettbewerb. Hüten wir uns aber vor allzu ausschliesslicher oder gewohnheitsmässiger Vorliebe für das Fremde: Wir erliegen sonst leicht der Gefahr, alles das zu vergessen, was unsere Produktion bedeutet, die ihrer Natur nach in ihrer Qualität und sorgfältigen Anpassung an die verschiedenartigsten Bedürfnisse uns am besten zu befriedigen vermag, die aber auch im Ausland besonders hohes Ansehen geniesst.

Mit der gleichen sympathischen Neugierde, welche Hunderttausende unserer Mitbürger zum Besuch der vier grossen nationalen Messen von Basel, Lausanne, St. Gallen und Lugano begeistert, werden wir in den nächsten Tagen die festlichen Schaufensterauslagen der Schweizerwoche bewundern: Verdiente gegenseitige Ehrung von Mitbürger zu Mitbürger in seiner Arbeit, in seinem Werk.

Der Bundespräsident: Celio

Lokales

HÖNGG

Töchter- und Frauenchor. Seit Wochen rüstet sich der Chor zu seiner Fahnenweihe am Samstag, den 30. Oktober in der Mühlehalde. Die Götti-Stelle zu übernehmen hat sich der Männerchor Höngg bereit erklärt. Der Anlass wird zu einem echten Gemeindefest ausgestaltet. Wie beim Jubiläum 1945 wird der Töchter- und Frauenchor wieder ein eigens für diesen Tag geschaffenes Festspiel aufführen, das nicht nur auf die Fahnenweihe hinweist, sondern auch Begebenheiten aus der Zeit der selbständigen Gemeinde Höngg berührt. Mitglieder und Freunde der beiden Vereine werden auf diesen Anlass aufmerksam gemacht, mit der Bitte, sich den Abend, der mit Musik, Gesang und Tanz weiter ausgefüllt sein wird, zu reservieren. — Wiederholung des Festspieles: Sonntag, den 31. Oktober 1948, 17 Uhr in der „Mühlehalde".

Wirtevereinigung. Einladung zur Versammlung auf Dienstag, den 26. Oktober 1948, 14.30 Uhr ins Hotel Sternen Zürich-Oerlikon. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Neu-Erscheinungen

„Neue Schweizer Bibliothek"

Rita Manuel: Geschichten aus Marokko. Marokko kann nur der kennen lernen, der im täglichen Zusammensein in eine nahe Berührung mit den Arabern kommt, der sich die Mühe nimmt, in ihre Welt einzudringen und ihrem Lebensrhythmus nachzuspüren. Er wird ein starkes, eigenartiges Volk entdecken, das so ganz anders denkt und handelt als wir und das uns darum so unwiderstehlich anzieht.

Rita Manuel, die längere Zeit auf der Farm ihres Bruders in der Nähe von Rabat verbrachte, hat diese bezaubernde Atmosphäre des Lebens im Maroc eingefangen und breitet ein buntes, farbenschillerndes Bild vor uns aus. Wir besuchen den vornehmen Araber der Städte wie den Bettler, der nichts auf der Welt sein eigen nennt, wir sind zu Gast beim stolzen Berber des Atlas und wir verfolgen das Tagewerk des Farmarbeiters. Wir schauen in die Frauengemächer und vernehmen von seltsamen Bräuchen vor der Hochzeit, und wir überhören auch nicht das leise Grollen unter der heiteren Oberfläche.

Aus jeder Zeile spricht die Liebe zu diesem Land, das eine brennende Sehnsucht in einem jeden zurücklässt, der von ihm erfasst und geprägt wurde. Ein mitreissendes Buch, das eine neue und seltsame Welt umspannt und uns nahebringt, von G. Metzler nachfühlend und behutsam illustriert. Die „Geschichten aus Marokko" erschienen als Band 88 der „Neuen Schweizer Bibliothek" im Schweizer Druck- und Verlagshaus unter der Redaktion von Alfred Graber.

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Die Landgüter in der Risi und am Eggbühl

3

Zum Hessengut gehörte früher auch eine Trotte, die aber abgebrochen wurde, weil Max Bürkli beim Rebgut in einem Nebengebäude eine weit leistungsfähigere besass. Sie war wohl die letzte Baumtrotte im Limmattal und ist vor wenigen Jahren dem Kriege zum Opfer gefallen, nicht durch Bomben, sondern durch Säge und Beil und hat durch den grossen Haufen trockenen Eichenholzes in der Zeit des Brennholzmangels winterlang einige Stuben erwärmt. Schon einmal wäre sie, die laut einer Inschrift von Zimmermann Jakob Geering aus dem Rütihof und Maurer Jakob Grossmann 1773 erstellt worden war, beinahe vom Kriege vernichtet worden: eine andere Inschrift, auf den mächtigen Trottbaum aufgemalt, meldete: „Die hintere Zwing Studt ward A. 1799 den 26. Sept. von einer Fränkischen 8 Pfund Canonen Kugel, so von dem Schlierer Feld herüber geworffen wurde, verschmetteret, als die Franzosen die Russen veriagten".

Dieses Rebgut dürfte wohl das älteste Haus in dieser Gegend und die erste Erwerbung Hs. Georg Bürkli-Nüschelers gewesen sein. Von ihm hatte es sich auf den andern Enkel, des Bruder des Rittmeisters Bürkli im Grünen Haus und dann auf dessen Tochter Barbara Bürkli-Bürkli vererbt. Diese Ehe der Barbara mit dem Sprossen eines andern Bürklistammes, dem Sohn des bekannten Buchdruckers David Bürkli — wer erinnerte sich nicht des Bürkli-Kalenders — war keine glückliche, blieb kinderlos und ward geschieden. Das Gütlein kaufte nun 1806 Salomon Schinz-Tobler, und da er 1825 fallierte, fiel es an die Seite der Frau zurück, die es dann dem Sohne Franz Schinz um 12 400 Gulden verkaufte. Dann ging es, wie bereits gemeldet, 1856 an Max Bürkli im Grünen Haus über.

Das nächste Haus links an der Landstrasse gegen Oberengstringen ist das Locher-Gut, heute Arter-Gut. Während das Hessen-Gut sozusagen offenherzig auf die Strasse schaut und den Vorbeigehenden fast in die Kochtöpfe gucken lässt, verbirgt sich das Arter-Gut heimlich hinter einem hohen, dichten Gehege von grünen Büschen und Bäumen, und auf der Wetterseite rauscht ihm eine Gruppe hochragender Tannen ihr Lied in die Stuben und Kammern.

Auch dieses Gut war einst in Bürkli'schem Besitz. Von Bürkli-Nüscheler, dem Landvogt zu Mendrisio, war es als Erbe dem Sohne Salomon Bürkli-von Breitenlandenberg (1714—1772) zugefallen. Am 20. Okt. 1746 verkaufte dieser es um 6800 Gulden an Zunftpfleger zur Schmieden Joh. Ludwig Locher beim Bären, und nach dessen Tode blieb es bis 1803 im Besitze des Sohnes, Spitalarzt Dr. Heinr. Locher, Rat der Zweihundert. Die Locher sind es wohl gewesen, die das ursprüngliche Weinbauernhaus durch Aufstockung und Ausbau zum eher herrschaftlichen Wohnhaus umgestaltet und als Sommersitz bewohnt haben.

Von 1803 an folgt ein rascherer Wechsel der Besitzer. Es sind dies Hs. Hch. Wirth, Goldschmied; 1812 Amtmann Hch. Escher, Wwe. Escher geb. Hirzel im Steinhof, 1832 Spitalpfleger Joh. Hch. Paur, 1841 dessen Tochter, Wwe. Scheuchzer-Paur, 1858 Jakob Geering vom Rütihof, 1862 Landschreiber Böppli, der hier eine Zeitlang das Notariat führte, dann 1869 Heinrich Burri von Höngg, 1875 Heinr. Meier, 1879 Joh. Müller, 1888 Joh. Vontobel, also zumeist bäurische Inhaber.

Als anfangs der 90er Jahre Stadt und Nordostbahn immer mehr Land benötigten, musste auch Jakob Arter älter, von Zürich, sein Bauerngut im Aussersihlerbann dahingeben. Dafür erwarb er sich nun das ehemals Locher'sche Gut, das seit 1911 von J. Arters Erben als heimeliger und behaglicher Sitz bewohnt und beworben wird, so dass nach einer Zeit des öftern Wechsels wieder eine Zeit der Beständigkeit für das Haus und gewiss zu dessen Vorteil eingetreten ist, und es besteht die Aussicht, dass es noch lange so bleibe. Möge es so sein!

Zu diesem Arter-Gut, Nr. 5a, gehörte einst noch das kleine, weiter badenwärts stehende Wohnhäuschen 5c. Von Frau Amtmann Escher hatte es 1832 Präsident Caspar Hauser, der Grossvater des heutigen Gemeindeschreibers von Oberengstringen gekauft. Jetzt bietet es, zum Doppelwohnhäuschen ausgebaut, zwei Arbeiterfamilien ein trautes Heim.

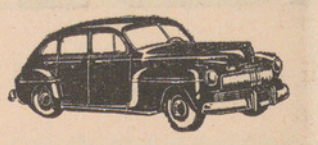
Fortsetzung folgt.

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Für Traueressen immer bereit und gut

Gesucht in der Umgebung Ackersteinstr.-Tobeleggstr.
Garage
M. Wagner, Ackersteinstr. 157
Tel. 25 82 11 Privat 56 70 55

Zu vermieten
Garten
mit Brombeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, Obst u. Trauben
Daselbst **Verkauf** 1 Partie
Doppel-Fenster
mit Rahmen.
Brunnwiesenstr. 14, III.



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Halbtags- oder Ganztags-Stelle
Gesucht in Höngg in gepflegte, moderne 4-Zimmerwohnung zuverlässige, ehrliche **Tochter oder Frau** zur Mithilfe im Haushalt. Monatslohn.
Telephon 56 66 62

Für die jetzige Pflanzzeit!
Empfehle in grosser Auswahl schöne starke Pflanzen in perennierenden **Blütenstauden, Polsterpflanzen** sowie starke, reichblühende **Pensées** (Denkeli)
Roggli in einzelnen Farben und Mischung
Myosotis, Goldlack, Bellis etc.
E. REBER GARTENBAU
Rütihof Telephon 56 72 48

Norwegisches Studenten-Ehepaar wünscht
Kinderbett
zu kaufen. **Rode, Limmattalstrasse 62**

Einige alte Werke
darunter auch das
sechste und siebente
Buch Mosis
zu verkaufen.
Offerten an Postlagerkarte No. 558, Zürich 32, Neumünster.

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu mieten gesucht sonnige
2-4 Zimmerwohnung
von ruhiger, kleiner Familie
Familie Binggeli-Zwahlen
Rütihofstrasse 92, Höngg

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Es kommen die Fest-Anlässe
Wir nehmen gerne Bestellungen entgegen

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:
Rotbuch-Apotheke, Josef H. von Moos, Rotbuchstrasse 83

Amtliches

[redacted]

Schulbeginn.

An der städtischen Volksschule (Kindergärten, Primar- und Sekundarschule) sowie an der Gewerbe- und Töchterschule wird der Unterricht Montag, den 25. Oktober 1948 wieder aufgenommen.

Schlackenabfuhr im Winter 1948/49

Die regelmässige Abfuhr von Zentralheizungsschlacken beginnt Montag, den 25. Oktober 1948.

Die Abfuhr erfolgt bis auf weiteres wöchentlich einmal. Die Abfuhrtage bleiben im allgemeinen die gleichen wie im Winter 1947/48.

Allfällige Aenderungen werden den Hauseigentümern durch besondere Meldung bekanntgegeben.

Die Schlackeneimer sind an den Abfuhrtagen um 7 Uhr bereitzustellen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 24. Oktober

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
Die Sonntagschule fällt nochmals aus.

Montag, den 25. Oktober, 20 Uhr in der Kirche: Kirchgemeindeversammlung und im Anschluss Vortrag von Herrn Kirchenrat Pfr. Ernst Frick: „Persönliche Eindrücke von der Weltkirchenkonferenz in Amsterdam".

Mittwoch, den 27. Oktober, 20 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend, Pfr. Trautvetter.**

Freitag, den 29. Oktober, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 24 octobre
09.30 h. Culte. M. Trocmé, de France
Texte Math. 17. Cant. 43, 104, 269, 268.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 24. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. Oktober

10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.45 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (IX), Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 24. Oktober

19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 22. Oktober 1948,
Gesangprobe
20.15 Uhr im Restaurant „Gsteig".
Gefl. alle Sänger!
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 24. Oktober 1948:
Meisterschaftsspiele:
08.30 Höngg 3b — Hakoah 2 auf dem Hardhof
10.00 Höngg 1 — Seebach 1 in Höngg
13.30 Wipkingen Jun. A — Höngg Jun. A auf dem Hardhof
15.00 Höngg Jun. B — Unterstrass Jun. B in Höngg
15.15 Affoltern a. A. — Höngg 3a in Affoltern
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:
Aktivsektion: Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Jugendriege: Dienstag 19.00—20.00 Uhr
Damenriege: Montag 20.15—21.45 Uhr
Männerriege: Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6

Freitag, 29. Oktober 1948. 23. Jahrgang - Nr. 5

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Der Gottesacker

(Allerseelentag)

Wenn des Herbstes Stürme brausen,
Vom Baum fällt klagend Blatt um Blatt,
Muss stets ich einer Stimme lauschen ....
Die mich so oft getröstet hat.
Kennst du den stillen Ort,
Am Hügel dort?

Sie kommt wohl nicht aus Menschen Munde,
Dringt nur behutsam an mein Ohr,
Bleibt mir stets treu in schwerer Stunde,
Wenn eine Hoffnung sich verlor ....
Kennst du den stillen Ort,
Am Hügel dort?

Der Friedensengel legt um dich den Arm,
Zeigt dir den Weg durch die Zypressen,
Dorthin zum Kreuz, wo dir so treu und warm,
Ein Herz einst schlug in seligem Vergessen,
Kennst du den stillen Ort,
Am Hügel dort?

Dir wird ein Trost von Gott gegeben,
Dort zwischen Immergrün und Blumenpracht,
Ein Auferstehungsgruss zum ewigen Leben,
Ein froh Erwachen dir aus dunkler Nacht.
Kennst du den stillen Ort,
Am Hügel dort?

Frau Anna Neidhardt-Fischer

Lokales

HÖNGG

Unser neuer Friedhof. Mit einer schlichten Feier wurde am vergangenen Dienstagnachmittag, den 26. Oktober 1948 der neue Friedhof Höngg auf dem Berg vom Vorstand des Bauamtes II, Stadtrat H. Oetiker, dem Vorsteher des Friedhofwesens, Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger, übergeben. Vertreter des Ständerates, der kantonalen Behörden, des Gemeinderates von Zürich und der Gemeinde Oberengstringen waren zu dieser Feier erschienen. Die alte Gemeinde Höngg, die Vereine und Gesellschaften waren ebenfalls zahlreich vertreten.

Um 3 Uhr nachmittags begann die Feier in der Abdankungskapelle mit 3 Orgelchorälen von Joh. Seb. Bach. Stadtrat Oetiker ergriff darauf das Wort zur Uebergabe. Er begrüsste zuerst die geladenen Gäste und sprach allen Förderern und Schaffern des neuen Friedhofes den Dank der Behörde aus für das wohlgelungene Werk. Vorab gedachte er des im Jahre 1945 verstorbenen Architekten J. A. Freytag, des Verfassers des Projektes. Stadtpräsident Lüchinger gab in seiner Ansprache zur Uebernahme des Friedhofes der Hoffnung Ausdruck, dass auch viele Gegner dieses Friedhofprojektes sich angesichts des wohlgelungenen Werkes versöhnlich stimmen liessen. Er, der sich, wie er betonte, immer noch mit Höngg verbunden fühle, freue sich, hier auf diesem herrlichen Plateau am Waldrand eine so schöne Anlage in seine Betreuung nehmen zu können. Mit herzlichen Worten nahm er Abschied vom alten, aus dem 9. Jahrhundert stammenden Friedhof bei der Kirche, dessen Erde eigentlich buchstäblich aus den Ueberresten der dahingegangenen Generationen besteht. Er gedachte auch des verstorbenen Architekten J. A. Freytag, dessen Name, wie auch die Namen unserer in den Jahren 1945 und 1948 von uns gegangenen Mitbürger Alfred Kunz, Präsident des Quartiervereins Höngg und Edwin Schmid, Gemeinderat, die in den Reihen der Förderer gestanden, mit dem neuen Friedhof verbunden bleiben werden. In einer weiteren, gehaltvollen Ansprache gab Pfarrer P. Trautvetter den Anwesenden zu bedenken, dass nur die Ehrfurcht vor den Toten, die wir mit der Schaffung solcher würdiger Begräbnisstätten bezeugen, auch die Ehrfurcht vor dem werdenden Leben und vor dem Leben überhaupt wecken kann. Immer waren es Zeiten des Niedergangs, wenn das Menschenleben nichts geachtet wurde und das Massengrab triumphierte. Die Ansprachen wurden durch Vorträge von Heinrich Funk, Orgel, Fritz Hengartner, Violoncello und Clara Cotti-Sutter, Orgel umrahmt.

Die anschliessende Besichtigung des Friedhofes und der Dienstgebäude gab allen Teilnehmern die freudige Gewissheit, dass hier eine würdige, schöne Begräbnisstätte geschaffen wurde. Hier in dieser ländlichen Schönheit und Stille wird das Dichterwort Emanuel Geibels seine Geltung haben:

Wenn einer starb, den du geliebt hienieden,
So trag hinaus zur Einsamkeit dein Wehe. s.

Oeffentliche Besichtigung. — Der neue Friedhof Höngg an der Michel-/Kappenbühlstrasse und Abdankungskapelle, Leichenhalle und Dienstgebäude stehen zur freien Besichtigung offen: Samstag, den 30. Okt. von 14—18 Uhr und Sonntag, den 31. Oktober von 10—12 und 14—18 Uhr.

Töchter- und Frauenchor. Wir möchten noch einmal auf die Fahnen-Weihe des Töchter- und Frauenchor Höngg hinweisen, verbunden mit dem Festspiel „Alt Höngg". Saalöffnung 19 Uhr. — Sonntag Wiederholung des Festspieles in der Mühlehalde.

Sportverein. Resultate: Höngg I — Seebach 1 0:1. Hakoah 2 — Höngg 3b 1:7. Affoltern a. A. 1 — Höngg 3a 6:1. Höngg Jun. A — Wipkingen Jun. A 2:4. Höngg Jun. B — Unterstrass Jun. B 1:1. — Nach drei aufeinanderfolgenden Siegen ist am Sonntag unseren hochfliegenden Plänen ein ernüchternder Dämpfer aufgesetzt worden. In einem wirklich stark überlegen geführten Treffen hat unsere erste Mannschaft verloren, unnötig verloren. Ein verhütbares Tor, ein nicht verwandelter Elfmeter. Dinge, die einfach nicht vorkommen sollten. Aber eben, Fussball ist trotz aller Vorbereitung, trotz allem Können in weitem Sinne auch noch ein Glücksspiel. Diesmal hat das Glück den Seebachern gelächelt, wohl bekomms! Uns war die Niederlage wieder Warnung und Signal. Nicht nachzulassen im Eifer, im Einsatz! Trotz, oder eben wegen Ausfalls von besten Spielern infolge Krankheit, Verletzung oder Militärdienst! Einsatz, vermehrte Hingabe, Kampf um den Ball! Wir wissen es doch alle: Nöd lugg lah gwünnt! Ri

Handänderung. Liegenschaft: Imbisbühlstrasse 33. Verkäufer: Dr. Eugen Hoher-Reck, wohnhaft gewesen: Imbisbühlstrasse 33. Käufer: Johanna Hoher-Reck, Imbisbühlstrasse 33.

Sängerbund im Limmattal. Der Sängerbund im Limmattal hielt am letzten Sonntag, den 3. ds. im Albisriederhaus in Zürich 9 eine ausserordentliche Delegiertenversammlung ab, welche von 115 Delegierten und einer stattlichen Anzahl von weiteren zugehörigen Sängerinnen und Sängern der Verbandsvereine besucht wurde. Das Haupttraktandum der Verhandlungen bildete die Wahl eines neuen Verbandsdirigenten an Stelle des nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit zurückgetretenen Hrn. Hans Schwarzenbach, Lehrer in Schlieren. Als neuer Verbandsdirigent, unter drei Bewerbern, wurde gewählt, Herr Musikdirektor Paul Gerber, musikalischer Leiter des Männerchors Altstetten.

Das nächste Verbandsfest findet im Sommer 1949 in Schlieren statt und ist dem Männerchor Schlieren übertragen worden. Die im Frühjahr stattfindende ordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes wird alsdann bezüglich der Durchführung dieses Festes die notwendigen Beschlüsse fassen. R.

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Die Landgüter in der Risi und am Eggbühl

4

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Artergut, jedoch auf der rechten Seite der Zürcherstrasse, stossen wir auf ein weiteres ehemaliges Landgut stadtzürcherischer Familien: Es ist der Untere Eggbühl, bestehend aus zwei Wohnhäusern und etlichen Oekonomiegebäuden. Das hintere Haus war das ehemalige Pächterhaus, heute im Besitze von Landwirt Konrath; das vordere, das seit langen Jahren eine Wirtschaft beherbergt und dem gleichen Besitzer gehört, war das Herrenhaus. Der südliche Teil des Hauses dürfte noch ziemlich dem ursprünglichen Zustand entsprechen. Im Erdgeschoss finden wir die eher bäurisch anmutende Stube, die bis etwa 1933 mit ihrem heimeligen Kachelofen als heimelige Gaststube diente. Im obern Stock aber überrascht uns ein herrschaftlich gestaltetes Gemach mit schönem Nussbaumtäfer in barocken Formen. Auch die Türgerichte, Beschläge und Schlösser sind fein durchgebildet. Eine Türe mündete früher in das im nördlichen Teil des Hauses gelegene Sälchen das bei festlichen Familienanlässen leicht 20—30 Gäste aufnehmen konnte. Sein besonderer Schmuck war eine Stuckdecke in spätem Barock. Sie zeigte in lockerem Gefüge Blumengewinde und Bandmotive gemischt mit musikalischen Emblemen, welche auf Musikliebhaberschaft der Besitzer schliessen lassen. Eine entsprechendes Kaminhaupt über einem offenen Kamin war mit den beiden Wappen der Schulthess und von Muralt geschmückt, rechts der Stierkopf und links die Zackenmauer, dazu die Jahrzahl der Erstellung: 1743.

Auch die Brunnensäule hinter dem Hause trug als Zier den Stierenkopf. Sie steht heute in einem Schulthess'schen Gut auf der Au.

Der Besitzer und vermutlich Erbauer des Hauses war der Sohn des Hauptmanns David Schulthess beim obern Hammerstein, Jakob Schulthess-von Muralt. Noch 1760 ist dessen Witwe als Eigentümerin genannt.

Gegen die Jahrhundertwende besitzt Ulysses von Salis-Marschlins (1728—1800) das Haus, ein Nachkomme des gleichnamigen Vorfahren, der um die Mitte des 17. Jahrhunderts das Schloss Marschlins in Bünden gekauft und damit den nach diesem Schloss benannten Zweig der Salis begründet hatte. Die unruhigen Wochen und Monate des Umsturzjahres 1799 warfen ihre aufwühlenden Wellen auch in das stille Landhaus am Fusse des Eggbühls. So heisst der als Egg vorspringende Punkt jenes Eiszeitmoränenzuges, der vom westlichen Ende des Dorfes Höngg an bis gegen Engstringen rechts die Landstrasse begleitet.

Für die

kalten Tage

Damen-, Herren- und Kinder-Finkli
Jugendskischuhe
Sportschuhe

Qualitätsschuhe kaufen Sie beim Fachmann

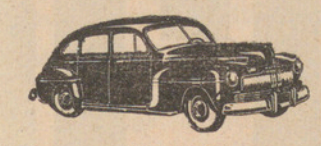
M. FENNER SCHUHWAREN

Mitglied des Rabattverein Höngg — Limmattalstrasse 155 Restaurant Alte Post

Restaurant **GSTEIG** Höngg

Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Für Traueressen immer bereit und gut



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 63 07

Auf Allerheiligen

Schöne Kränze / Grabkissen
Chrysanthemen und Erica

H. ANDERS BLUMEN

Geschäft: Hinter Limmattalstrasse 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14

Telephon 56 78 45

Die nächste **Nachtdienst-Apotheke** ab Sonntag:
Schwanen-Apotheke, Dr. Franz Gyr, Hönggerstrasse 42

Wie froh ist Mutter,

dass sie am Freitag . . . dem grossen Wochenputztag . . . Wähen beim Bäcker zum Mittagessen holen kann, denn dann verliert sie nicht viel Zeit mit dem Kochen und die ganze Familie freut sich auf das Wähen Mittagsessen! Da gibts 3—4 verschiedene Sorten Wähen; jedes erhält seine Lieblingswähen, und sie munden wunderbar gut, weil sie ofenfrisch vom Bäcker kommen!

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Töchter- und Frauenchor Höngg

Wiederholung des Festspiels

„ALT HÖNGG"

Sonntag, den 31. Oktober 1948 um 17.00 Uhr in der Mühlehalde

Saalöffnung: 16.00 Uhr

Eintritt: Fr. 1.65, Kinder 55 Rp.

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Abzugeben 2 junge

BÜSI

an nur gute Plätzchen.

Limmattalstr. 6 b

Auf Allerheiligen, Allerseelen:

Grosse Auswahl an **Kränzen Grabkissen, Chrysanthem-Pflanzen.** Mit höfl. Empfehlung

R. Stähli **Blumengeschäft Höngg Westporte**

Sonntag, den 31. Oktober von 10.30 Uhr an geöffnet

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

Gesucht in der Umgebung Ackersteinstr.-Tobeleggstr.

Garage

M. Wagner, Ackersteinstr. 157
Tel. 25 82 11 Privat 56 70 55

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Restaurant **GSTEIG** Höngg

Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Es kommen die Fest-Anlässe

Wir nehmen gerne Bestellungen entgegen

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

A. MOOS

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Amtliches

[redacted]

Strassen-Sperrungen.

Der Riedhoferrain ist ab 27. Oktober für die Dauer von etwa 6 Wochen für jeden Verkehr gesperrt.

Der Frankentalerweg ist ab 27. Oktober während etwa 3 Monaten für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 31. Oktober

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 3. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 26 octobre

9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Hébreux I. 1—4. Cant. 47, 184, 404, 268.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 31. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 31. Oktober

17.00 Uhr Missionsfeier der Sonntagschule und Gemeinde mit Missionarin Frl. L. Urech.
Mittwoch ab 13 Uhr: Missionsbazar in Wipkingen

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (X), Prediger K. Hell.
17.00 Uhr Siehe Höngg.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 31. Oktober

19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Samstag, den 6. November 1948, abends 20 Uhr im Saale zur „Mühlehalde" Höngg Konzert mit Ball in geschlossener Gesellschaft.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 29. Oktober 1948
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Samstag, den 30. Oktober 1948, 20 Uhr Teilnahme als Patensektion an der Fahnenweihe des Töchter- und Frauenchors in der Mühlehalde.

Erscheinen Ehrensache!

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Sonntag, den 31. Oktober 1948
Meisterschaftsspiele:
08.45 Zug Sen. — Höngg Sen. in Zug
13.15 Post II — Höngg IIIb auf dem Hardhof
14.45 Feuerthalen I — Höngg I in Feuerthalen

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 5. November 1948. 23. Jahrgang - Nr. 6

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Freisinnige Partei. Oeffentlicher Vortrag über die Revision der Militärorganisation. Der Bundesrat unterbreitete mit Botschaft vom 2. Juli 1948 der Bundesversammlung seine Anträge über eine Neuordnung der Heeresklassen und die Anpassung der Ausbildung an die neuen Heeresklassen, sowie über neue gesetzliche Bestimmungen für den aktiven Diest. Der Ständerat hat die Vorlage in seiner Herbstsession bereits behandelt, den Nationalrat wird sie in der kommenden Dezembersession beschäftigen. Die bundesrätlichen Vorschläge haben in der Presse und in militärischen Kreisen eine lebhafte Diskussion ausgelöst und nicht überall Zustimmung gefunden. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Frage der Kompetenzausscheidung zwischen Bundesrat und General; umstritten ist auch die vorgeschlagene Ausscheidung von Vorschriften für den Krieg und den Zustand der bewaffneten Neutralität. Von den übrigen Bestimmungen interessieren diejenigen über den Umfang und den Inhalt der Wehrpflicht — die Wehrmänner sollen nach dem achtundvierzigsten Altersjahr nicht mehr in die Hilfsdienste übertreten müssen, sondern im Landsturm (neuer Ordnung) zusammengefasst werden —, über die Abgrenzung der einzelnen Heeresklassen, deren Ausbildungsdienste u. a. Alle diese Probleme werden heute Abend in einer öffentlichen Versammlung von Ständerat Dr. K. Schoch (Schaffhausen) behandelt und erläutert werden. Jeder Mitbürger, der sich von berufener Seite orientieren lassen möchte, ist zu dieser Veranstaltung im Saal „Zur alten Trotte", Höngg, freundlich eingeladen. Nach dem Vortrag findet eine Diskussion statt. (Siehe Inserat).

Sportverein. Resultate: Feuerthalen I — Höngg I 1:1. Post 2 — Höngg 3b 2:6. Zug Sen. — Höngg Sen. 1:2. — Am letzten Sonntag musste unsere erste Mannschaft in Feuerthalen antreten, das zur Zeit mit Vorsprung die Tabelle anführt. In einem erbitterten Kampf entrissen die Unsrigen dem Gegner einen Punkt, der besonders als moralischer Stimulus ausserordentlich wertvoll ist. Spieler von Feuerthalen versicherten jedenfalls nach dem Spiel, noch nie gegen eine so starke Mannschaft wie Höngg angetreten zu sein!

Der nächste Sonntag bringt uns gleich noch den Zweiten der Tabelle, Oerlikon. Es wird interessant sein zu sehen, wer in diesem traditionsreichen Vorstadt-Derby, das in Oerlikon ausgetragen wird, als Sieger den Platz verlassen kann. Wenn unsere Mannschaft einigermassen komplett antreten kann, sind reelle Siegeschancen vorhanden.

Schon heute aber sendet das überaus wichtige Schweizer-Cupspiel des übernächsten Sonntags seine Vorboten aus. Noch nie in der Geschichte des Höngger Fussballs sind wir so weit im Cup vorgestossen und noch einmal ist uns eine grossartige Chance geboten. Das Los hat uns einen ebenfalls so weit vorgestossenen Zweitliga-Club „geschenkt". Sollte auch diese Hürde genommen werden können — was wir alle hoffen — so wäre der Weg frei gegen einen der ganz Grossen im Fussball. Merken Sie sich also heute schon den grossen Tag: 14. November Cupspiel gegen Contone in Höngg. Ri.

Töchter- und Frauenchor. An dieser Stelle möchten wir allen unsern Freunden und Gönnern, welche anlässlich unserer Fahnen-Weihe in der Mühlehalde uns durch Gaben oder Inserate zu einem erfolgreichen Abend verholfen haben, ebenso den Gebern, welche uns durch Ihre Spenden vor drei Jahren zu unserer neuen Fahne verholfen haben, herzlich danken. M.

Eidgenossenschaft

Aufruf zur Winterhilfe-Sammlung

Wie könnte ich mich der Bitte der Schweizerischen Winterhilfe verschliessen, Euch, liebe Mitbürger aufzufordern, die Sammlung dieses nationalen Hilfswerkes zugunsten unserer minderbemittelten Miteidgenossen nach besten Kräften zu unterstützen! Seit über einem Jahrzehnt ist die Schweizerische Winterhilfe das Symbol freundeidgenössischer Solidarität. Ein grosser Teil des Ergebnisses der Sammlung kommt den kinderreichen Familien der Gebirgsgegenden zugute, welche abseits der Prosperität oft dem Winter mit Besorgnis entgegensehen. Jahr für Jahr hat das Schweizervolk dem Aufruf tatkräftig und hilfsbereit Folge geleistet. Möge auch die diesjährige Sammlung der Schweizerischen Winterhilfe Zeugnis ablegen von der Brüderlichkeit und der Nächstenliebe des Schweizervolkes.

Celio, Bundespräsident

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 7. November

Reformationssonntag

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
Reformationskollekte für den innern Aufbau von 14 Diasporagemeinden

10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre

10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Die Landgüter in der Risi und am Eggbühl

5

Ulyss von Salis war ein hochbegabter Mann, aber etwas zwiespältiger Charakter: „ein begeisterter Verehrer der Freiheit und der republikanischen Tugenden, feurig, ehrgeizig, von rücksichtsloser Herrschsucht und zugleich mit seltenem Geschick zur Intrigue begabt".)[1] Als eifriger Anhänger der Beziehungen zur französischen Krone war er 1768 zum Minister Frankreichs bei den drei Bünden ernannt worden, als aber die Revolutionsstürme durch das Land brausten, musste er diese Stelle aufgeben und wurde 1794 sogar aus Bünden verbannt. So wandte er sich nach Zürich, wo er auch verbürgert war, und erwarb den Untern Eggbühl,

)[1] Herold, in Gesch. der schweiz. Volksschule.

um in ländlicher Stille seine Tage zu beschliessen. Er frohlockte, als nach der ersten Schlacht bei Zürich im Juni 1799 die Kaiserlichen, d. h. die Truppen der verbündeten Oesterreicher und Russen in Zürich das Feld behaupteten, weil er auf eine Wiederherstellung der alten Zustände hoffte. Er war nämlich vorher, weil er ein gefährlicher Feind der Republik sei, von der helvetischen Regierung in seinem Hause in peinlichem Hausarrest gehalten worden, und es wurden ihm die Kosten für die militärische Ueberwachung überbunden.

Auch seinem Freunde, dem angesehenen Pfarrer am Prediger, dem unerschrockenen Johann Caspar Lavater, der scharf gegen gewisse Uebergriffe der helvetischen Regierung gepredigt hatte, wurde die Deportation nicht nur angedroht, sondern auch vollzogen. Das war am 16. Mai. Als Lavater endlich Mitte August die Erlaubnis zur Rückkehr von Basel nach Zürich erhielt, traf er am 16. August unvermutet im Eggbühl ein, freudig von den Töchtern des Hauses bewillkommt. Hier in dem verschindelten Gartenhäuschen, das heute noch, leider etwas verwahrlost, auf der Mauer über der Landstrasse thront, arbeitete er an seiner Predigt (nach Lucas 10, 3, Was sollen wir tun?) die er am kommenden Sonntag, dem 18. August, vor dicht gedrängter Gemeinde hielt. Nacheinander wurde da erörtert, was zu tun sei für die christlichen Religionslehrer des Vaterlandes, für die seit Zürichs Besetzung durch die Kaiserlichen eingesetzte Interims-Regierung hinsichtlich der jetzt in Zürich stehenden fremden Truppen, für die Bürger der Stadt, für die christlichen Hausväter und Hausmütter überhaupt, für alle und jede insgesamt, die von mannigfachen Lasten bedrückt seien, für den Redner selbst.)[2]

Ulysses von Salis-Marschlins fühlte sich, nachdem sich nach der zweiten Schlacht bei Zürich im September 1799 das Blatt abermals gewendet hatte, hier nicht mehr sicher. So wandte er sich nach Wien, wo er schon im folgenden Jahre starb.

)[2] Denkschrift zur 100. Wiederkehr des Todestages von J. C. Lavater, Zürich 1902.

Fortsetzung folgt.

Grosse Volksvorstellung

der

Winterthurer Operettenbühne

Donnerstag, den 11. November 1948

Beginn 20 Uhr - Kassa-Eröffnung 19.30 Uhr

in der alten Trotte, Höngg

mit der glanzvollen Operette

P 61 W

„Das Schwarzwaldmädel"

Operette in 3 Akten von A. Neidhart und L. Jessel

Org.: ORGA Winterthur - Künstlerische Leitung: Charly Hochstädt - Orchesterleitung: Kapellmeister Gottlieb Lüthy vom Radio-Orchester

Eintrittspreise: Fr. 2.20 und 3.30

Vorverkauf: Coiffeur Keller, Textbüchlein daselbst erhältlich

---

FREISINNIGE PARTEI ZURICH 10

Oeffentliche Versammlung

Freitag, den **5. November 1948,** 20.15 Uhr, im Saal **„Zur alten Trotte",** Limmattalstrasse 52, Höngg

Ständerat Dr. Kurt Schoch, Schaffhausen, spricht über:

Abänderung der Militärorganisation General und Bundesrat

Diskussion.

Wir laden die Mitglieder und Gesinnungsfreunde, sowie alle Mitbürger, die für das staatspolitisch und militärisch bedeutungsvolle Thema Interesse haben, zu dieser Veranstaltung freundlich ein.

Der Vorstand.

Gesucht per Frühjahr 1949 event. später, sonnige

3-Zimmer-Wohnung

J. Heusser, jun., Höngg

Gsteigstrasse 73, Tel. 56 74 75

Tag- und Nachtbetrieb

Höngger-Taxi

Telephon

26 77 88

Das Sonntagsdessert

in tausenden von Familien sind die Gutzli, auf die sich alle immer freuen; Mohrenköpfe, Schillerlocken, Crèmeschnitten, Kastanientörtli . . . und so fort: einen grossen Ladentisch voll finden Sie auch nächsten Sonntag bei Ihrem Bäcker bereit!

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Jeden Dienstag nachmittags von 3½ Uhr an **frische**

Blut- u. Leberwürste

J. HEINRICH METZGEREI

Limmattalstrasse 120 **Telephon 56 77 77**

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

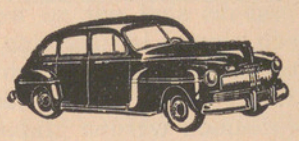
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Restaurant **GSTEIG** Höngg

Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Es kommen die Fest-Anlässe

Wir nehmen gerne Bestellungen entgegen



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 63 07

Zu verkaufen guterhalten.

Kinderbett

mit Matratze.

Limmattalstrasse 204

Empfehle mich zum

An- und Neustricken

von **Socken.**

Frau A. Gasser
Hohenklingenstr. 20

Zu mieten gesucht

Garage

für Klein-Wagen

Telephon 56 61 36

Restaurant **GSTEIG** Höngg

Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Für Traueressen immer bereit und gut

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:

Kornhaus-Apotheke, Dr. Edmund Eckert, Kornhausstrasse 47

Zu verkaufen sehr schöner

Biberlamm-Mantel

für kleinere Figur. Schwere Qualität. Preis Fr. 210.—.

Telephon 56 76 86

Zu verkaufen **Kachelofen**

Telephon 56 61 36

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Mittwoch, den 10. November, 20 Uhr im Sonnegg:: **Bibelabend, Pfr. Trautvetter.**

Freitag, den 12. November, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 novembre

Dimanche de la Réformation

9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Hébreux 11/27. Cant. 234, 328, 233, 116
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 7. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Siehe Wipkingen

Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

75-jähriges Gemeinde-Jubiläum

Samstag, 19.00 Uhr Gedenkfeier mit Abendmahl Prediger K. Hell

Sonntag, den 7. November

08.00 Uhr Weihestunde
09.15 Uhr Festpredigt, Distriktsvorst. A. Schütz
10.30 Uhr Feier der Sonntagsschulen
15.00 Uhr Festversammlung mit Gesang, Musik und Ansprachen.

Dienstag, 20.00 Uhr Bibelstunde

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.

Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 7. November

20.00 Uhr Einführung von Herrn Pred. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Samstag, den 6. November 1948, abends 20 Uhr im Saale zur „Mühlehalde" Höngg Konzert mit Ball in geschlossener Gesellschaft.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 5. November 1948

Gesangprobe

20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Sonntag, den 7. November 1948

Meisterschaftsspiele:

10.00 Höngg 3a — Juventus 2a in Höngg
10.15 Oerlikon 1 — Höngg 1 in Oerlikon
13.30 Industrie Jun. B — Höngg Jun. B auf dem Sportplatz Förrlibuck

Der Vorstand.

E.T.V. S.F.G.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 7. November 1948: Besuch des Zoologischen Museums der Universität. Besammlung 9.30 Uhr bei der Bergstation Uni — Seilbahn.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Freitag, 12 November 1948. 23. Jahrgang - Nr. 7

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. Resultate: Oerlikon 1 — Höngg 1 5:1. Höngg 3a — Juventus 2a 5:1. — Unsere erste Mannschaft wurde überraschend klar vom nunmehrigen Tabellenersten geschlagen. Der Grund liegt zum Teil darin, dass zwei unserer Spieler bald nach Beginn das Feld verletzt verlassen mussten. Obzwar die dafür eingetretenen Ersatzspieler ihre Sache recht machten und einer von ihnen sogar den Ehrentreffer schoss, konnte der moralische Schock nicht mehr wettgemacht werden. — Am nächsten Sonntag aber ist Cup. Und hier nun wissen die Unsrigen, dass es keine Chancen gibt wie in der Meisterschaft, verlorene Spiele, begangene Fehler wieder wettzumachen! Es sieht sogar so aus, als könne unser erstes Team am kommenden Grosskampf gegen Contone eine gute Mannschaft aufstellen, indem verschiedene Spieler aus dem WK zurück sind. Unsere erste Mannschaft war schon immer sehr ehrgeizig im Cup, soweit vorgestossen ist sie noch nie und sie ist entschlossen und fähig, auch diese Hürde zu nehmen. Ein rassiges, spannendes Spiel erwartet Sie, das Spiel! Ri

Handharmonikaclub. An dieser Stelle möchten wir allen unsern Freunden und Gönnern, welche anlässlich unserer Abendunterhaltung in der Mühlehalde uns durch Gaben und Inserate zu einem erfolgreichen Abend verholfen haben, herzlich danken. HS.

Inventarisation der zürcherischen Inschriften.

Die Stadt Zürich ist infolge der starken Bevölkerungsbewegung in rascher baulicher Umbildung begriffen. Deshalb müssen zahlreiche Zeugen der Vergangenheit der Spitzhacke zum Opfer fallen und werden nur noch im Bilde und in schriftlicher Darstellung weiterleben. Nachdem nun die wertvolleren Privatbauten im zweiten Band des Werkes „Kunstdenkmäler der Stadt Zürich" in ihrer kunstgeschichtlichen und architektonischen Bedeutung gewürdigt wurden, sollten auch die Inschriften und charakteristischen Zierelemente für die Heimatkunde und Wissenschaft verzeichnet werden. Dieses Ziel ist nur durch eine umfassende Aufnahme des ortskundlich, kulturhistorisch und sprachgeschichtlich wertvollen Materials zu erreichen. Auf die Initiative der Zürcher Antiquarischen Gesellschaft hin, welche die Inventarisation im übrigen Kantonsgebiet durchführt, hat deshalb der Stadtrat beschlossen, die möglichst lükkenlose Verzeichnung der Inschriften und Zierelemente im Gebiete der Stadt Zürich an die Hand zu nehmen, und mit dieser Arbeit das Stadtarchiv Zürich beauftragt. Ohne die Mithilfe der Bevölkerung wird es jedoch auch umsichtigen Nachforschungen kaum gelingen, die Aufgabe in befriedigender Weise zu lösen und den heutigen und späteren Forschern ein einigermassen vollständiges Inventar dieses Kulturgutes zur Verfügung zu stellen. Es ergeht deshalb die angelegentliche Bitte an die Bewohner unserer Stadt, das Stadtarchiv Zürich, Stadthaus, IV. Stock, durch Postkarte oder allenfalls telephonisch (Tel. 23 16 00) auf Inschriften an Gebäuden, auf Grabtafeln und an eingebauten Ausstattungsstücken (Oefen, Buffets, Truhen usf.) sowie auf ältere Zierelemente wie Wappen, Fresken, Skulpturen usf. aufmerksam zu machen. Die genaue Verzeichnung des Textes oder Kunstobjektes ist nicht erforderlich, da sie durch das Stadtarchiv vorgenommen wird. Jede Beihilfe zur Förderung des Unternehmens das ausschliesslich wissenschaftliche und heimatkundliche Zwecke verfolgt, darf des aufrichtigen Dankes aller gewiss sein, denen die Erhaltung bodenständigen Kulturgutes am Herzen liegt.

Amtliches

[redacted]

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Die Landgüter in der Risi und am Eggbühl

6

Doch wollen wir uns nochmals dem Untern Eggbühl zuwenden. Das mit dem Jahr 1809 eingeführte Brandassekuranz-Register nennt als nächsten Besitzer Quartierhauptmann Nüscheler. Ihm folgten 1819 Cantonsrath Zollinger und 1837 Zunftrichter Laubi. Dieser hatte in der Gemeinde beantragt, dass sich Höngg dem sog. Glaubenskomitee anschliesse, welches gegen die Berufung von Dr. David Strauss als Theologieprofessor an die Universität Zürich auftrat. Die Höngger aber wollten „nicht in dem Ding syn".

Mit Zunftrichter Laubi und dessen Sohn Hermann Gemeindeammann von Oberengstringen wurde der Untere Eggbühl zum Bauernhaus und später auch zur Wirtschaft umgewandelt.

Seit 1892 folgten in raschen Wechsel die Besitzer Hch. Staub, 1909 Jakob Walder, 1915 Rhyner-Haab, Ursula Weinmann, dann Neuenschwander, Walder, Schäppi und schliesslich der heutige Besitzer, Otto Konrath. An Stelle des nördlichen Hausteils mit dem Sälchen, der baufällig war, liess er 1933 ein modernes Restaurant erstellen. Die schöne Stukkaturdecke liess sich leider nicht erhalten, und so musste wieder ein schönes Zeugnis von Wohnkultur des 18. Jahrhunderts verschwinden.)[3]

In halber Höhe am Eggbühl, auf einer kleinen Geländeterrasse, mit breiter Front gegen Süden, erhebt sich ein altes Bauernhaus, das Haus zum Obern Eggbühl. Es mag vielleicht das älteste in dieser Gegend sein und war seit mehr denn 250 Jahren das Lehmannshaus, zu dem die Kuppe des Hügels krönenden Herrschaftshaus. Zum Gute Ober Eggbühl gehörte von jeher ein ausgedehnter Grundbesitz an Reben und Aeckern, Wies und Wald, der zum Teil im Oberengstringer Bann, z. T. auf Höngger, jetzt städtischen Boden liegt, denn die Grenze geht mitten durch. So steuert auch das Pächterhaus nach Oberengstringen, das Herrenhaus nach Zürich.

Als Besitzer ist schon gegen Ende des 17. Jahrhunderts Hans Jacob Heidegger (1630—1698) genannt. Heidegger bekleidete in seiner Vaterstadt Zürich nacheinander verschiedene hohe und auch einträgliche Aemter: so war er 1670 Obervogt zu Regensdorf, 1674 Landvogt in den Freien Aemtern, dann Obmann gemeiner Aemter, Obervogt im Neuamt (Gebiet um Stadel), Seckelmeister, Obervogt zu Altstetten.

Von seinem gleichnamigen Sohn ging das Gut später an Hans Jacob Leu (1869—1768) über. Auch dieser, ein Mann von hoher Bildung und Intelligenz und von grosser Arbeitskraft, diente Zürich in zahlreichen Aemtern und stieg 1759 bis zum Bürgermeisteramt empor, das er bis zu seinem Tode bekleidete. Zur Sommerszeit zog er sich in die ländliche Stille des Obereggbühl zurück, wo er gesammelt und ungestört seinen wissenschaftlichen Arbeiten obliegen konnte. Als Frucht seiner Tätigkeit erschien in den Jahren 1727 bis 1746 sein erstes grosses Werk „Eidgenössisches Stadt- und Landrecht", und schon vom folgenden Jahre begannen die 20 Bände seines „Allgemeinen helvetischen eidgenössischen Lexikons", die Druckerpresse zu verlassen und umfangreiches Wissen in weitere Kreise zu tragen. Bis 1765 war das heute noch als Nachschlagewerk viel gebrauchte Lexikon vollendet. J. J. Holzhalb fügte ihm von 1686—95 noch weitere 6 Supplementsbände hinzu. Die Zentralbibliothek verwahrt auch eine ganze Reihe handschriftlicher Bände von Leus Feder, mit einer Unmenge von Notizen und Auszügen, dazwischen auch seltene Druckschriften von wissenschaftlichem Wert. H. J. Leu begründete auch die heute noch bestehende Leuenbank.

Fortsetzung folgt.

)[3] Auf Veranlassung der OKH wurde sie durch die Kommission für Denkmalpflege wenigstens in phot. Bilde erhalten.

Für die

kalten Tage

Damen-, Herren- und Kinder-Finkli

Jugendskischuhe

Sportschuhe

Qualitätsschuhe kaufen Sie beim Fachmann

M. FENNER SCHUHWAREN

Mitglied des Rabattverein Höngg — Limmattalstrasse 155 Restaurant Alte Post

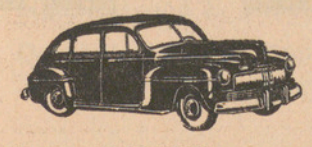
RADFAHRER-VEREIN HÖNGG

ABEND-UNTERHALTUNG

Samstag, den 13. November 1948, Beginn 20.15 Uhr im Saale des Restaurant „Alte Trotte" Höngg — Orchester: Hoschek

Variété — Theater — Tanz — Tombola

Eintritt: Herren Fr. 2.50, Damen Fr. 1.65. Tanz- u. Saalabzeichen inbegriffen



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 63 07

Jeden Dienstag nachmittags von 3½ Uhr an **frische**

Blut- u. Leberwürste

J. HEINRICH METZGEREI

Limmattalstrasse 120 — **Telephon 56 77 77**

Ref. Kirchgemeinde Höngg - Oberengstringen

Sonntag, den 14. November 1948, abends 4½ Uhr

kirchliche Feier

in der Kapelle des neuen Friedhofs Höngg

Ansprachen der beiden Gemeindepfarrer
Mitwirkung des Kirchenchors Höngg
Gemeindegesang aus dem Kirchengesangbuch
Die Gebäulichkeiten stehen ab 15 Uhr zur Besichtigung offen.

Freundlich laden ein **Kirchenpflege und Pfarramt**

Familie Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Für Traueressen immer bereit u. gut

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Liebe Hausfrau!

Ihre ganze Familie lacht vor Zufriedenheit, wenn Sie ihr auf Sonntag einen frischen, guten Eierzopf — vom Fachmann! — aufstellen. Da mundet der Kaffee oder Kakao und die Confiture noch einmal so gut.

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Tag- und Nachtbetrieb

Höngger-Taxi

Telephon

26 77 88

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste **Nachtdienst-Apotheke** ab Sonntag:

Apotheke Höngg, Heinrich Briner, Limmattalstrasse 82

● **Verloren** ●

schwarzes Pelzcapes

(seal) gegen Finderlohn abzugeben im

Rest. Weinberg Winzerstr. 12

Für Klaus- u. Weihnachtsfeier im

Restaurant **GSTEIG** Höngg

Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

bitte rechtzeit. Saal reservieren

Billig zu verkaufen für Bastler, halbfertiges

Motorboot

(nicht eingeschalt). **Telephon 56 70 37**

Preiswert **zu verkaufen**

Kinder-Kastenwagen

beige-farbig, Marke Wisa-Gloria.

Anfragen **Telephon 56 65 50**

Zu verkaufen

Kinderspieltisch mit **Stuhl** (blau)

Puppenkinderwagen, neuwertig

Adresse zu erfragen bei der Expedition.

Limmattalstr. 227, Mehrfamilienhaus mit Einstellgaragen für 3 Autos (Erneuerung der Baubewilligung), Baugesellschaft Suwo AG., Zürich, Vertreter: O. Gschwind, Werdmühleplatz 1.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 14. November

9.15 Uhr **Predigt. Pfr. Trautvetter.**
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr **Sonntagschule im Schulhaus**
16.30 Uhr In der Kapelle des neuen Friedhofs Höngg: Kirchliche Feier. Ansprachen der beiden Gemeindepfarrer. Mitwirkung des Kirchenchors Höngg.

Mittwoch, den 17. November, 20 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend, Pfr. Trautvetter.**

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 novembre

9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte I. Jean 5. 4. Cant. 1, 39, 6, 12.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 14. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. November

10.45 Uhr **Sonntagschule**
15.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (XI), Prediger K. Hell.
19.00 Uhr Oeffentlicher Vortrag von Prediger K. Hell: „Dürfen wir für unsere Toten beten?"

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 14. November

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 12. November 1948,
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 14. November 1948
Schweizer-Cup-Spiel
14.00 Uhr Höngg 1 — Contone 1 in Höngg

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich

Freitag, 19. November 1948. 23. Jahrgang - Nr. 8

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Morgartenschiessen 1948. Zum erstenmal ein Sonnenfest. Wir wollen nicht behaupten, dass die Zehnergruppe der Standschützen Höngg deswegen sonnverbrannt vom Morgarten heimgekommen sei, obwohl einige von der Baarer-Chilbi stammende bunte Schirme solche Vermutungen aufkommen lassen konnten! Aber als nach getaner historischer Pflicht der übliche Nachmittagsjass erstmals hemdärmelig und unter wärmenden Sonnenstrahlen im „Eierhals" vor sich ging, da mussten doch die ältesten Wallfahrer zugeben, dass ihnen solches noch nie vorher widerfuhr. Obwohl der Chronist erst nach Sonnenuntergang bestimmt wurde, so wollen wir doch wieder zur normalen Tagesordnung zurückkehren. Die mit Ach und Krach auf die Beine gebrachte Morgartengruppe — 10 Mann bei einem Vereinsbestand von 613 A- und B-Schützen! — war Schlag 08.00 Uhr beim „Central" versammelt. Die Vorhut wurde beim Landesmuseum aufgeladen und dann ging es für die drei Wagen ohne vorgeschriebene Marschordnung und Fahrkontrolle Richtung Innerschweiz. Sieben Mann aus zwei „Fuhrwerken" landeten auch programmgemäss nach 9 Uhr bei den Höngger-Röteln im „Hirschen" in Oberägeri. Etliche der bruzelnden Rötel hatten zwar dieses Jahr den Schwanz etwas nahe bei der Nase, doch die angestammte Hebe mit den eleganten Unter- und Oberschenkeln sorgte jeweils für Massen-Ausgleich, wenn wieder eine Fischrunde fällig war! Ueber die Zweckmässigkeit des Weintrinkens vor dem Schiessen entstand eine heftige Debatte unter den Schützen. Das Problem wurde einmütig durch Versuch im zustimmenden Sinne gelöst, jedoch mit verschiedenen Marken, die möglicherweise vor dem Grenzübertritt recht nahe miteinander verwandt waren! Erst als verschiedene der Teilnehmer zum dritten- und viertenmal den Fischaugen im Teller entgegenglotzten, fiel es auf, dass nur sieben Höngger am Tisch sassen! Tatsächlich wurde das restliche Trio noch knapp vor 10 Uhr telefonisch in . . . Zürich gemeldet. Der Kranz — nämlich ein Zahnradkranz — war schon dort abverheit, doch mit raschem Entschluss und Griff ins Portemonnaie wurde der Zwischenfall erledigt und eine halbe Stunde vor den entscheidenden Schüssen waren auch die Pechvögel und notabene Becheranwärter da. Ein Kopfwehpulver für einen Föhngrind zauberte im Nu die Schützenapotheken auf den Tisch, die ja vom Patronenspeuz übers unfehlbare Mouchenwasser bis zum Abführzäpfli sozusagen alle Pülverlein enthalten, die einen Tiefschuss garantieren! Die schöne und speziell für solche Schützenfahrten geschaffene Standarte wurde nun rasch supponiert auf das vorderste Auto plaziert — dieweil sie am Oelberg zurückgeblieben war — und im direkten Gang ging es nun dem Morgarten entgegen.

Schützen sorgen nicht nur für Konzentration und richtigen Blutdruck, bevor sie ins Feuer gehen. Nein, Spass beiseite, sie haben mindestens an solchen Tagen wirklich auch noch Gemüt und Geist, um die Herrlichkeiten der Heimat in sich aufzunehmen. Der Aegerisee lag vollständig nebelfrei in einer Schönheit vor uns, die unsereiner nicht in Worte und nicht im Pinsel fassen kann. Man musste es sehen, wenn man durch die 1250 köpfige Schützengemeinde gegen das Morgartendenkmal hinaufstapfte, man wandte sich dem Bild immer wieder zu, sobald eine Feuerpause eintrat, und man gab ihm selbst in vorgerückter Stunde den letzten stillgewordenen Blick des Tages, als man vom Schauplatz des 35. Morgartenschiessens weiteren fröhlichen Stunden entgegenfuhr. Ja, man hatte Mühe, trotz packender Worte des offiziellen Morgartenredners sich diese schöne Landschaft mit kriegerischem Volk belebt vorzustellen. Man sah dieses Jahr auch nicht in erster Linie den wehrtüchtigen Schützen am Werk, sondern freute sich des lebhaften Farbenkontrastes der roten Zeigerblusen vor dem Scheibenweiss, dem Wiesengrün. Derart freundliche Gedankenverbindungen hatte die Sonne auf dem Gewissen. Niemand hielt es denn auch lange in der Festhütte. Nach dem obligaten Spatz in der Gamelle gings schnell hinaus und erst zur Schützen-Landsgemeinde kehrten die Gruppen und Grüpplein wieder. Die Höngger hätten allzulanges Sitzleder gebraucht, wenn sie bis zum Ablesen ihres Gruppenranges gewartet hätten. Als sich ihr Bechergewinner Hans Baumann die Trophäe im Gedränge erstritten hatte, da zogen sie los. Der Berichterstatter voran, wartete doch seiner eine ganze . . . Wähe aus freundlicher Hand!

Die Schiesszeit für die Standschützen Höngg war auf 11.15 Uhr festgelegt worden. Ihr „Heu" befand sich vor den Scheiben 11—20. Trotz einiger starker Kaliber hatte es genügend Raum. Einer der drei Bechergewinner schwitzte schon in Höngg und nun da es losging erst recht! Da die Sonne stark von rechts oben strahlte, so lagen die meisten Schüsse anfänglich rechts oben und es bedurfte aller Korrekturfähigkeit, um in die Mitte zu preichen. Am Flügel links notierte der erste Spielmann — wie schon 1947 — im ersten Schuss einen Schwenker! Andere liessen sich das grosse Kreislein später notieren. Im grossen Ganzen wurde nicht schlecht geschossen, aber es rutschten wenig Tiefschüsse hinein. Becheranwärter waren Rudolf Lienhard, Dr. Ammann und Hans Baumann. Dem jüngsten Papa dieses Trios winkte die Chance und er nahm sie beim Schopf. Die Resultate waren folgende: Veteran Ernst Möckli 52, Fritz Häusermann 51, Heinrich Furrer sen. 49, Walter Hänseler 46, Dr. Eugen Rippstein 44, Hans Baumann (Bechergewinner) 44, Remy Häusermann 44, Jakob Schmid 43, Dr. Ammann 37, Rudolf Lienhard 26 Trefferpunkte. Gruppenresultat: 436 Punkte.

Dem aufgeräumten Nachtessen in Oberägeri folgte gemeinsame Heimfahrt über die Baarer-Chilbi, wo das einheimische Volk scheinbar die Aufmunterung von Hönggerseite sehr notwendig hatte. Auch die Schausteller, die nächstens ein Schwergewichts-Autöli anschaffen müssen. Den letzten Schluck nahm man in ungewohnter Zahmheit und schon sehr frühzeitig in der „Mühlehalde". Der Chronist möchte nur den Wunsch aussprechen, dass sich in den nächsten Jahren auch wieder einmal etliche junge Schützen zusammenfinden möchten, damit das Recht auf eine zweite Gruppe ausgenützt werden kann.

Sportverein. Schweizer-Cup: Höngg I — Contone 1:3. Wir sind zur grössten Enttäuschung unserer Mitglieder und Freunde und zur heimlichen Schadenfreude Anderer am vergangenen Sonntag zum Cup hinausge-

---

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Die Landgüter in der Risi und am Eggbühl

7

Wenn Leu zeitweilig die Feder wegiegte, mochte er sich in der reizvollen Umgebung, im Frankental, im Rütihof ergehen oder seine Blicke über die vieltürmige Vaterstadt und weiter über den See gegen die Firne der Glarneralpen schweifen lassen oder gelegentliche Besuche aus den benachbarten Landgütern oder aus der Stadt empfangen.

Weder er noch seine ihm als Erbin des Obereggbühl nachfolgende Tochter Magdalena hatten die schlimmen Tage nach dem Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft zu erleben und die mannigfache Gefährdung an Leib und Gut zu ersorgen. In unmittelbarer Nähe des Hauses, hinter dem Hügelkamm verborgen und vom Tal aus nicht sichtbar hatten die Russen eine feste Batteriestellung errichtet und mit den französischen Kanonen im Schliererfeld drüben feurige Grüsse ausgetauscht. Nach mehr als hundert Jahren noch konnten die Buben der Gegend diese Gräben und Gewölbe für ihre Räuberspiele benutzen. Nun aber sind sie zusammengestürzt.

Als einziger Zeuge der Zeit Bürgermeister Leus, ragt im Park des Herrschaftshauses noch die uralte, mächtige Linde. Das Haus selber hat öftere Umbauten erfahren, bis es 1906 völlig abgetragen wurde, um einem Neubau in niedersächsischem Stil Platz zu machen, dessen hochragender Giebel weit beherrschender über das Limmattal schaut, als es das schlichtere Landhaus von Bürgermeister Leu vermocht hatte.

Die Nachfolger Leus im Besitze des Obern Eggbühls waren um 1800 Johann Vögeli, Sohn, beim Finken, Zunftrichter und Kantonsrat, dann dessen Sohn Major Gustav Vögeli zur Papiermühle in Zürich, 1856 Joseph Anton Müller von Wallenstadt, 1858 Jakob Bühler von Moosberg-Illnau und endlich 1866 Johannes Burri von Höngg und 1869 Conrad Burri, Landwirte. Unter dem letzten war das Herrenhaus vermietet.

Den Neubau des Herrschaftshauses unternahm Max Langensiepen aus Magdeburg. Das alte Pächterhaus blieb unverändert, abgesehen von Verbesserungen an einigen Oekonomiegebäuden. Die grossen Wingerte, wie diejenigen um den Bombach in den 80er und 90erjahren von der Reblaus arg verwüstet, verwandelte Langensiepen — und das war etwas Neues in der Gegend — in Buschobstanlagen, wo feines Obst gezogen werden sollte. Das hoffnungsvoll aufgebaute Unternehmen fand eine leidige Störung durch den ersten Weltkrieg, in den Langensiepen als Deutscher hineingezogen wurde. Er konnte das Gut nicht mehr halten. Heute gehört es Herrn Simmen, Baumwollgrosshändler, und wird von dessen Sohn mit Umsicht verwaltet.

So ist das Gut zum Obereggbühl das einzige der ehemaligen herrschaftlichen Rebgüter im Höngger Bann, das sowohl der Verbauerung als auch der Aufteilung entgangen ist. Seine ausgezeichnet schöne Lage und der Umstand, dass das alte Haus, das modernen Ansprüchen an eine gehobene Wohnkultur nicht mehr hätte genügen können, einem stattlichen Neubau den Platz überliess, haben es vor Verfall oder spekulativer Zerstückelung bewahrt.

R. F.

Die erschienenen Artikel über die Mühle in der Au, das Gut Bombach und die Güter an der Risi und am Eggbühl werden noch vor Jahresende als reich mit Bildern versehene Mitteilung Nr. 13 der Ortsgesch. Kommission erscheinen und beim Obmann zu beziehen sein.

Wichtige Vorträge

in der Sonneggkapelle Höngg

Bauherrenstrasse 44
(Methodistenkirche - Evan. Freikirche)

Montag, den 22. bis Sonntag, den 28. November 1948

THEMATA:

Montag	20 Uhr:	**Seid Täter des Wortes**
Dienstag	20 Uhr:	**Feuer auf Erden**
Mittwoch	20 Uhr:	**Christus ruft dich!**
Donnerstag	20 Uhr:	**Schicksal oder Christus?**
Freitag	20 Uhr:	**Stark im Glauben**
Sonntag	15 Uhr:	**Das Ziel der Gemeinde**

Evangelist: Prediger R. Trachsel, Zürich 2

Auch Sie sind freundlich eingeladen!

Familie Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Für Traueressen immer bereit u. gut

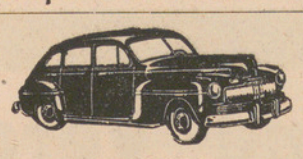
Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen
Hoover Staubsauger mit Zubehör 95.—
6 arm. Leuchter 95.—
Bügeleisen Therma 10.—
Telephon 56 73 43



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Für Klaus- u. Weihnachtsfeier im
Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
bitte rechtzeit. Saal reservieren

● Verloren ●
Handtasche
mit Geldinhalt von der Alten Trotte bis Sonnegg. Abzugeb. gegen Finderlohn bei
A. Kömeter, Limmattalstr. 147

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste **Nachtdienst-Apotheke** ab Sonntag:
Schaffhauser-Apotheke, Clara Brauchlin, Seminarstrasse 1

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

schifft worden. Unvoreingenommen, frisch und unbeschwert von taktischen Problemen haben die Tessiner aus dem kleinen Dörfchen das Spiel angepackt. Mit gleichsam primitiven Mitteln haben sie Fussball gespielt, zwei, drei Spielzüge und schon standen sie vor unserem Tor und da gabs kein langes Fackeln, keine Angst vor der Verantwortung, ein Schuss und Tore gabs. Wohl wirkte das Spiel der Unsrigen besonders auf die Länge besser, durchdachter, doch was nützt das? Tore müssen fallen und wie sie fallen ist besonders im Cup vollständig nebensächlich. Wir sind heute darauf angewiesen, auch von Kleinen Ratschläge zu empfangen und zu lernen. Was wir von diesen Tessiner-Burschen lernen konnten und lernen müssen ist das: Weniger Problematik ins Spiel, mehr Initiative! Mehr Spiel in die Tiefe! Je mehr Stationen wir anlaufen auf dem Weg zum gegnerischen Tor, desto gefälliger fürs Auge des Zuschauers aber desto uneffektiveres Spiel, desto kleiner die Chance, Tore zu schiessen! Das werden sich die Unsrigen sicherlich gemerkt haben. —

Die Niederlage im Cup ist kein Unglück, wenn wir daraus lernen, kann sie zum Glück ausschlagen. Wir sind wieder frei für die Meisterschaft und können uns mit allen Kräften dem höchst notwendigen Punktesammeln widmen.

Unseren Freunden danken wir für ihr zahlreiches Erscheinen am Cupspiel, verlieren Sie das Vertrauen nicht zu unserer ersten Mannschaft, trotz der Cup-Niederlage. Sie gibt immer ihr Bestes und Sie werden an den kommenden Meisterschaftsspielen gewiss noch manche Freude an ihr erleben. P. R.

Methodistenkirche. (Eingesandt). Die Methodistengemeinde Höngg ladet nächste Woche zu einer Vortragswoche in die Sonnegg-Kapelle an der Bauherrenstrasse 44 ein. Prediger R. Trachsel, Zürich 2, wird die Frohbotschaft vom Heil in Jesus Christus verkündigen und, zusammen mit dem Gemeindeprediger, Prediger K. Hell, auch für seelsorgerliche Aussprachen zur Verfügung stehen. Es sei deshalb auch an dieser Stelle auf diese Vortragswoche angelegentlich aufmerksam gemacht (siehe Inserat). -II.

Kantonales

Ustertag 1948

Der traditionelle Ustertag findet am Sonntag, den 21. November, nachm. 14.30 Uhr, in der Kirche Uster statt. Im Mittelpunkt der Feier steht eine Rede von Herrn Oberstdivisionär Dr. E. Schumacher, Kommandant der 6. Division, über das Thema: „Die Entwicklung unserer Landesverteidigung". Zu dieser Feier sind alle Mitbürger aus Stadt und Land freundlich eingeladen.

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 21. November

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 24. November, 20 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend, Pfr. Oeschger.**

Freitag, den 26. November, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 novembre

9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 5/27. Cant. 117, 184, 439, 464
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse
20.00 h. Soirée familière organisée par l'Association avec conférence de M. le pasteur Brütsch, de Genève, sur Amsterdam.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 21. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. November

10.45 Uhr **Sonntagschule**
15.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Von Montag bis Freitag: Evangelisationsvorträge, siehe Inserat.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (XII), Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 21. November
20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 19. November 1948,
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 21. November 1948
Meisterschaftsspiele:

08.30 Ticinese 2 — Höngg 3b in Oerlikon
10.00 Höngg 2 — Red Stars 2b in Höngg
10.15 Polizei 1 — Höngg 1 in Oerlikon
14.45 Blue Stars Jun. B — Höngg Jun. B

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Absenden
Abendunterhaltung

Samstag, den 20. November 1948, 20.15 Uhr im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 26. November 1948. 23. Jahrgang - Nr. 9

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Brief vom Waidberg. Wenn im spätherbstlichen Wald die bunten Blätter fallen und die Natur sich zum winterlichen Schlaf rüstet, dann beginnt für den Dramatischen Verein Waidberg — erst das Leben! Was in zäher, nicht immer leichter, aber unermüdlicher Arbeit durch Sommer und Herbst geschaffen wurde, tritt mit dem Eintritt der kälteren Jahreszeit langsam ans Licht der Oeffentlichkeit. Und wir sind — liebe Höngger Freunde unserer Laienspielbühne — ehrlich und aufrichtig bemüht, Ihnen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, im Januar 1949 Gutes zu zeigen. Schon monatelang ist die kleine, aber spielfreudige Gruppe des Dramatischen Vereins Waidberg eifrig tätig, ihr diesjähriges Volksstück von C. Angst-Burckhardt „Die schwarze Anna" aufführungsreif zu gestalten. Wenn im gleichen Geist, und es ist für den Schreibenden eine wirkliche Freude, das feststellen zu dürfen, weitergearbeitet und gefeilt wird, dann wird Höngg auch im Winter 1949 auf sein Trüppchen stolz sein können. Nicht Namen und Persönlichkeiten spielen im Volkstheater die Hauptrolle, sondern ein lebendig-offenes, einsatzwilliges und frohes Herz, das erst Menschen auf die Bühne zu stellen vermag! Der Dramatische Verein brennt darauf, seinem Höngger Publikum, den ungezählten lieben „Alten" und den Jungen, denen, die ihm seit Jahrzehnten durch den regelmässigen Besuch seiner Anlässe die Treue bewahrt haben und allen, die mit jugendlicher Begeisterung sich für Edles und Grosses, für eine wahrhafte Kulturaufgabe interessieren, zu beweisen, was Hingabe, Willen und Einsatz zustande bringen. Was unser neuer Bühnenleiter, Regisseur Eng mit uns noch fertig schaffen, wie er seine Figuren noch gestalten wird, das werden Ihnen die 4 Januar-Sonntage, des 9., 16., 23. und 30. Januar 1949 zeigen. Wir bitten Sie heute schon, diese Daten im Kalender rot anzustreichen. Und wenn Sie uns, verehrte und liebe Höngger und Wipkinger mit der Tat unter die Arme greifen, wenn Sie unsere Kasse, die vor lauter Zahlen noch mehr zusammengeschrumpft ist, etwas speisen wollen, dann melden Sie sich noch heute als Passiv-Mitglied bei unserm Präsidenten Fritz Klemm, Motorenstrasse 3, Zürich 5. Er wird mit uns allen, die wir mit ihm froh und begeistert auch Ihnen dienen, dankbar dafür sein. Nur ein Verein auf gesunder finanzieller Basis kann in der Zukunft Grosses leisten (das gehört dazu wie der Wille und die Aufopferung jedes Einzelnen). Sie haben also eine feine Aufgabe vor sich, Freunde des Laientheaters in Höngg. Werden Sie sie mit uns gemeinsam und froh erfüllen? Und Ihr Jungen, die Ihr wohl jeweilen unsere Aufführungen besucht und gute Kritiken freigebig an den Mann bringt, wollt Ihr nicht aktiv in unsere Mitte treten, damit wir mit Euch im Frühjahr 1949 eine lockende Aufgabe übernehmen können? — Besucht einmal unsere Uebungen, die gegenwärtig im „Kempfhof", ab Mitte Dezember auf der Bühne der „Mühlehalde", stattfinden und kostet von dem Geist, der die „Waidberg-Schauspieler" beseelt. Ihr werdet Appetit nach mehr bekommen. Es ist etwas Erhabenes, wenn die Jugend sich um Ideale wieder zu kümmern beginnt und wenn sie Werte, die unvergänglich sind, wieder zu schätzen anfängt. Wir heissen Euch willkommen und freuen uns Eurer Mitarbeit. Die ganze Höngger-Theatergemeinde aber grüssen wir herzlich und hoffen, ihr in einem nächsten Briefe vom Waidberg nähere und ausführlichere Einzelheiten über den kommenden Spielplan und die Aufführungen geben zu können. E. Sch.

Im Dezember wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 3., 10., 17. u. 31. Dez.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Wirtevereinigung. Die am nächsten Montag, den 29. November 1948 in der Mühlehalde stattfindende Versammlung ist als Haupt- und Schlussitzung für 1948 gedacht. Die Einführung des Postchecks sowie die Regelung der Beiträge sind Traktanden die jedes Mitglied betreffen, somit ist zahlreicher Besuch erwünscht. Der Versammlungsbesuch steht im Zusammenhang mit dem zu bestimmenden nächsten Versammlungs-Lokal. Wer sich an den Versammlungen zeigt, dessen Lokal kommt auch für die Zusammenkünfte in Frage. Es ergeht hiermit der Appell an Alle: Wo ein Wille, ist ein Weg. Also erscheint zahlreich. K. J.

Neu-Erscheinungen

Joh. P. Scherer **Frau im Rampenlicht** Roman

Joh. P. Scherer, durch seine früheren Bücher „Wir Vagabunden", „Martin Wiederkehr" und „Weg ohne Sterne" bestens bekannt, schrieb hier einen schweizerischen Theater-Roman, das Leben einer Schauspielerin, in Kampf und Nöten, in Glanz und Erfolg. Das Herz des Lesers wird der tapferen Helen Marti zugetan sein und ihrem spannungsreichen Lebensweg mit wirklicher innerer Anteilnahme folgen. Scherer kennt das Theatermilieu, er weiss farbig und humorvoll zu erzählen: von der Schauspielschule Specht, von den Gasttournées

Unterhaltendes

Ein unbekannter Brief von Robespierres

Kalt, mit übermenschlicher Ruhe, betrat am 10. Thermidor 1794 Maximilian Robespierre, einst ein kleiner Advokat in Arras, nun das gestürzte Idol eines in Blutrausch taumelnden Volkes, das Schafott. Die alte Turmglocke der Notre Dame schlug 6 Uhr, es war die Abenddämmerung der Revolution, als der Kopf des Diktators auf dem Platz de la Concorde in den Sand rollte. Sein Ende war fürchterlicher und blutiger als der Tod jener Tausende und aber Tausende, die sein Machtwort auf das Schafott gebracht hatte. Wie der Krater eines Vulkans endlud sich der durch ein überlanges Schreckensregiment niedergehaltene Zorn des Pöbels und wie eine gierige Schakalsherde stürzte sich die entmenschte Menge auf den kopflosen Rumpf, der einst Robespierre gewesen. Soldaten der Nationalgarde, die ihn noch zwei Tage vorher wie einen Halbgott verehrt hatten, drangen in die einfache Wohnung des Tischlermeisters Duplay ein, wo der allmächtige Diktator ein kleines Zimmer bewohnt hatte; sie zerstückelten, zerrissen und zermalmten alles, was an den blauäugigen Fanatiker erinnerte, der die Herrschaft der hohen Vernunft und der reinen Tugend inmitten eines Blutmeeres errichten wollte. Ein Jakobiner steckte schliesslich das ganze Haus in Brand. Die glutroten Flammen beleuchteten das letzte grosse Autodafé einer verirrten Freiheitsrevolution . . .

Als der englische Historiker Lewes, einer der fleissigsten und besten Kenner jener denkwürdigen Jahre, nach den Denkmälern von Robespierres Leben und Taten forschte, fand er trotz eifrigster Bemühungen gar nichts vor. Als ob alles, was mit der Person des Diktators irgendwie zusammenhing, alles, was mit ihm während seines kurzen Lebens in Berührung kam, am 10. Thermidor 1794 eine Beute der Flammen geworden wäre. Wenn nicht zahlreiche zeitgenössische Aufzeichnungen, die Tageschroniken der Revolution, die Geschichte seines blutigen Aufstieges und seines grausamen Endes festgehalten hätten, wäre ein Skeptiker an der Stelle des gewissenhaften und real denkenden Engländers leicht auf die Idee verfallen, dass die schauerliche Episode „Robespierre" nur eine unheimliche Legende gewesen. Mit viel mehr Recht als der schrullenhafte Abbé Espagnole, der in einem dikken, oft verspotteten Buch die Existenz Napoleons zu bestreiten und den grossen Korsen nur als den Helden einer modernen, unhistorischen Sonnenmythe hinzustellen versuchte, hätte der englische Geschichtsschreiber Robespierre aus der Geschichte des 18. Jahrhunderts kurzerhand streichen können. Erst zehn Jahre später verfiel Lewes in einer Privatbibliothek auf die langgesuchten Briefe Robespierres.

Im Autographenarchiv der Wiener Hofbibliothek fand er einen wertvollen und äusserst charakteristischen Brief des Diktators. Das Handschreiben ist im März 1794, also wenige Tage vor dem Sturz und der Hinrichtung Robespierres, aufs Papier gebracht worden. Es führt keine Adresse; aus dem Inhalte lässt es sich jedoch unschwer entnehmen, wem die hastig hingeworfenen Zeilen galten. Es ist ein Brief an den berüchtigten Staatsanwalt des Revolutionstribunals Fouquier-Thinville; Robespierre enthüllt darin ein geheimes Komplott der Aristokraten. Die Adligen haben sich gegen sein Leben verschworen, auch Saint-Just, sein treuer Kamerad, schwebe in höchster Gefahr, es gilt, die Guillotine rasch in Bewegung zu setzen. Der historisch hochinteressante Brief lautet in deutscher Uebersetzung:

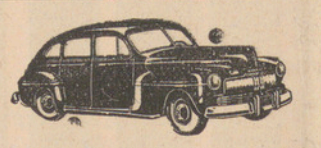
„Die freche Verschwörung gegen den Nationalkonvent und das französische Volk wird in diesem Augenblick, in dem eben eine Verschwörerbande ihre gerechte Strafe erhält, von Adligen und ihren Anhängern weitergesponnen.

Ich entwirrte vor einigen Stunden den Faden eines neuen Komplotts, das im Gefängnis zu Luxembourg ersonnen worden war. Artur Vilon bietet alles auf, die Gefangenen gegen uns aufzuhetzen und Danton zu bewegen, nur in der Gegenwart jener Mitglieder des Konvents, die er designieren wird, seine Aussagen zu machen. Während des Verhörs wird Danton versuchen, das Tribunal anzugreifen, und unter den Zuhörern eine Stimmung gegen das Revolutionsgericht hervorzurufen. Er will in seiner Verteidigungsrede behaupten, dass das Komitee einfach alle Gefangenen ohne Verhandlung und ohne Verhör im Gefängnis Luxembourg umzubringen beabsichtige. Dasselbe Schicksal soll auch den Eingekerkerten in der Conciergerie harren. Danton will schliesslich im Verhandlungssaal an die Zuhörer einen offenen Appell richten, sich gegen das Revolutionsgericht zusammenzuschliessen; alle beherzten Menschen seien — seiner Ansicht nach — verpflichtet, an diesem Kampf teilzunehmen.

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Die nächste **Nachtdienst-Apotheke** ab Sonntag:
Apotheke zum Strauss, Herm. Salvisberg, Löwenstrasse 59

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Samstagabend und Sonntag
Schlachtplatte Fr. 3.80



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu mieten gesucht
wenn möglich sofort
ZIMMER
(event. mit Pension)
Offerten unter Chiffre H. H. 49 an die Expedition des Blattes

Frau übernimmt
Flickarbeit
auch Überkleider u. Handgestr.
Telefonieren Sie: No. 56 77 65

● Verloren ●
letzten Samstag auf Sonntag vom Restaurant Limmatberg bis Ackersteinstrasse **brauner**
Handschuh
Abzugeb. gegen Finderlohn bei der Expedition.

Baum-, Himbeer-, Brombeer- und Hagpfähle
Absteckpflöcke
maschinengehobelt und in allen Grössen, sowie
Bohnenstickel
fortwährend **zu verkaufen** bei
Osk. Geering, Rütihof
Telephon 56 71 05

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Für Traueressen immer bereit und gut

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz: Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Tel. 26 70 27

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

und von allerlei Intrigen, von der Liebe auch, die bei dem zielbewussten Mimen erst in zweiter Linie kommen darf, wenn sie ihn nicht zu Fall bringen soll. Auch unsere Heldin muss die Wahrheit dieser Feststellung am eigenen Leibe erfahren.

Der Roman spielt auf allerlei Bühnen in Klein- und Grosstädten der Schweiz, und man suche nicht nach der Heldin, denn Scherer wollte keinen Schlüsselroman schreiben, es ging ihm um mehr und Besseres: um das Typische dieses Berufes, der soweit weg vom Bürgerlichen zu führen scheint und dessen Träger doch Menschen sind wie wir alle. Das Buch erschien als Band 89 der „Neuen Schweizer Bibliothek“ unter der Redaktion von Alfred Graber.

Amtliches

[redacted]

Solche Szenen spielten sich im Luxembourg ab, kein Wunder, wenn sich selbst Saint-Just nicht sicher fühlt. Er ist gestern von einem gedungenen Mörder verfolgt worden. Die Mörderin Charlotte Corday macht Schule und ihre Jüngerinnen bedrohen unser Leben.“

Anfang März schrieb der von bösen Vorahnungen gepeinigte Diktator diese Zeilen, die von einer bangen Angst des sonst so kalten, furchtlosen Menschen sprechen, der später, ohne mit den Augenwimpern zu zucken, in den Tod ging. Sein mächtiger Gegner, Danton, der wie keiner zu jener Zeit mit seinem Donnerwort die Seelen aufzuwühlen vermochte, war, wenn auch gefangen, noch am Leben, seine blosse Existenz war ein Damoklesschwert für den vom Verfolgungswahn gepeinigten Diktator. Worte konnten damals leichter töten denn je, insbesondere die dröhnenden Worte des unvergleichlichen Volkstribuns Danton.

Ging der Brief, die Todesbotschaft für Unzählige, die in den Kerkern zu Luxembourg und in der Conciergerie der Guillotine entgegenbangten, tatsächlich ab? Darüber spricht nichts Klio, die verschwiegene Göttin; Dantons Haupt rollte aber fünfundzwanzig Tage, nachdem Robespierre die verhängnisvollen Zeilen aufs Papier gebracht hatte, an derselben Stelle in den Sand wo heute sein in Erz gegossenes Standbild den Sieg seines Feuergeistes verkündet.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 28. November
9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Mitwirkung des Kirchenchors.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Schulhaus Bläsi B.
13.15 Uhr 2.—6. Klasse in der Kirche.
Mittwoch, den 1. Dezember, 20 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend, Pfr. Trautvetter.**
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 28 novembre
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Esaïe 35. 1—2. Cant. 147, 4, 298, 250
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 28. November
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Adventsandacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 28. November
10.45 Uhr **Sonntagschule**
15 Uhr Evangelisations-Schlussversammlung, Prediger R. Trachsel und K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel“ (XIII), Prediger K. Hell.
15.00 Uhr siehe Höngg

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 28. November
20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 26. November 1948,
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht“ Höngg

„Quartiermusik Kreis 10“
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde“ Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 28. November 1948
Meisterschaftsspiele:
08.30 Höngg 2 — Glattfelden 1 in Höngg
10.15 Höngg 1 — Ticinese 1 in Höngg
13.00 Höngg 3b — Juventus 2b in Höngg
14.45 Höngg 3a — Schlieren 2 in Höngg
13.00 Meilen Jun. A — Höngg Jun. A in Stäfa
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:
Aktivsektion: Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Jugendriege: Freitag 19.00—20.00 Uhr
Damenriege: Montag 20.15—21.45 Uhr
Männerriege: Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

agg

Der Höngger

Freitag, 3. Dezember 1948. 23. Jahrgang - **Nr. 10**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Frauenverein. (Einges.) Der Frauenverein Höngg gedenkt auch dieses Jahr wieder eine Alters-Weihnachtsfeier zu veranstalten, wozu ortsansässige, über 65 Jahre zählende Männer und Frauen eingeladen werden. Wer in den vergangenen Jahren das Leuchten gesehen hat, das in den Stunden dieses harmonischen Beisammenseins über die Gesichter unserer lieben Alten gegangen ist, wer mitfühlen konnte, was die weihnachtlichen Darbietungen in den Herzen der Anwesenden ausgelöst haben, und mit wieviel Freude die Eingeladenen ihr Weihnachtspaket nach Hause trugen, der ist auch heute der Ueberzeugung, dass alle Kräfte aufgeboten werden müssen, um dieses Festchen im bisherigen Rahmen durchzuführen. Trotzdem Sie alle, liebe Leser und Leserinnen, in dieser schweren Zeit immer wieder zum Helfen aufgefordert werden, möchten wir Sie herzlich bitten, unsere Alten nicht zu vergessen und mit Ihren Gaben zum guten Gelingen unserer Feier beizutragen. Wir verweisen auf unser Inserat in diesem Blatt und danken im voraus für Ihre gütigen Spenden.

Sportverein. Resultate: Höngg I — Ticinese I 1:1. Höngg II — Glattfelden I 1:5. Höngg 3a — Schlieren 2 0:8. Höngg 3b — Juventus 2b 3:0. Meilen Jun. A — Höngg Jun. A 2:3. Unterstrass Jun. B — Höngg Jun. B 1:1. — Nach dem gewonnen Spiel über die Polizisten tat auch das Pünktchen gegen die Zürcher-Tessiner ganz gut, trotzdem ohne grosse Schwierigkeiten auch das andere dazu hätte geholt werden können. Aber eben, die Schusstiefel müssen sich unsere Stürmer, sowohl in der ersten wie auch in der zweiten Mannschaft erst vom Samichlaus oder aber vom Christkind schenken lassen. Für die Reserven hat nun ja das Signal „Ende Feuer" ertönt und die Pause bis Februar wird diesen Spielern sicherlich gut tun. Bis dann sollten nicht nur sämtliche Niederlagen gut verdaut, sondern auch Revanche-Gelüste so gespeichert und gezüchtet werden, dass im Frühjahr die Rangliste „von hinten nach vorn" aufgerollt werden kann . . .

Die erste Mannschaft hat noch einen schweren Gang vor sich, der wahrscheinlich noch viele Höngger auf die Beine bringen wird. Der nächste Sonntag bringt ein berühmtes Derby: Höngg-Industrie. Ein harter Kampf war es immer den sich diese beiden Teams lieferten und man schenkte sich nichts. Es gilt also für unsere erste Mannschaft noch einmal alle Energie aufzuladen und mit grossem Einsatz dieses Spiel zu spielen und zu gewinnen!

Der vergangene Samstag und Sonntag stand im Zeichen des Wettkegelns unserer ersten Mannschft. Im Limmatberg trafen die Kegelfreudigen einen prachtvollen Gabentisch und die Organisation des Wettbewerbes, von der ersten Mannschaft organisiert, klappte ausgezeichnet. Es wurden erstaunliche Serien herausgekegelt und besonders für Nicht-Fachleute war es ausserordentlich interessant und lehrreich von der ausgefeilten Bogentechnik, vom Schaffen der Kugel im Ries, vom Schwenken des rechten hoch erhobenen Fusses nach Abgabe der Kugel sprechen zu hören und zwar von solchen, die dann vor eben diesen staunenden Laien noch weniger erzielten als sie selbst. — Damit hat unser erstes Team dem Quartier einen weiteren geselligen Abend eingeführt der sicherlich bald zur Tradition gehören wird. P. R.

Armbrustschützenverein. Unter dem Motto „Familienabend" veranstaltete der Armbrustschützenverein Höngg am 27. November im Restaurant zum „Gsteig" sein diesjähriges Absenden im internen Kreise seiner Vereinsangehörigen. Eine stattliche Armbrustschützengemeinde hatte sich zu diesem Anlass eingefunden, darunter alle Aktiven und wurde durch Vizepräsident Dr. Rippstein an Stelle des leider erkrankten Präsidenten begrüsst. Eine schmissige Musikkapelle sorgte für eine gehobene Stimmung und in flüssiger Folge konnte das weitere Programm abgewickelt werden. Als Gewinner der internen Vereinsmeisterschaft qualifizierte sich Studerus Alb., während Schwendener Jak. für die besten Festresultate die Wanderkanne gewann und Denzler Herm. die von befreundeter Seite neuerdings gestiftete Wanderplakete an sich brachte. Dann erwartete die Schützen für das eigentliche Absenden vom Endschiessen ein reichlich dotierter Gabentisch und der Verein möchte nicht unterlassen, auch an dieser Stelle allen den freundlichen Gabenspendern für die gezeigten Sympathien seinen herzlichen Dank auszusprechen. Als glücklicher Gewinner des ersten Preises im Ehrengabenstich wurde Bertschi Emil sen. proklamiert, während wiederum Schwendener Jak. beim Jahreszahlstich obenausschwang und Keller Otto im Sektionsstich mit einem bemerkenswerten Resultat siegte.

Im nachherigen gemütlichen Teil wickelte sich unter der trefflichen Regie von Kassier Rob. Geisseler ein non-stop-Programm ab, das alle Anwesenden hoch befriedigte. Den Höhepunkt desselben bildeten zweifelsohne die unermüdlichen, gediegenen Gesangsvorträge des bekannten Jodeldoppelquartetts vom Turnverein Neumünster, dessen Darbietungen jeweils mit brausendem Beifall quittiert wurden. Grosse Heiterkeit erregte das Ballonblasen, während bei allerhand Gesellschaftsspielen, Rätselraten etc. die Zeit im Nu verstrich und nie einen toten Punkt aufwies, zumal auch die treffliche Musik unermüdlich zum Tanze aufforderte. Der Familienabend der Höngger Armbrustschützen hat einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen, es war ein Volltreffer, und zeigte auch die fortschreitende, gefreute Entwicklung des jungen Vereins. Er wird bei allen Teilnehmenden in guter Erinnerung bleiben und sicherlich werden es alle Vereinsangehörigen beherzigen, wenn wieder neue und vielleicht grössere Aufgaben an sie herantreten werden, was uns das Gesangsquartett in seinem sinnigen Zapfenstreich-Lied so eindringlich vorsang: Kameraden wir werden zur Stelle sein! Zw.

Handänderung. Liegenschaft: Rebbergstrasse 83, Wohnhaus mit Hof und Garten. Verkäufer: Oskar Sieber-Keller, Prokurist, Wirzenweid 22, Zürich 53. Käufer: Fritz Dannenmann, Metzgermeister, Rebbergstr. 83.

Amtliches

[redacted]

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Voranzeige:
Samstag, den 11. Dezember 1948
Jahresschlussfeier im Rest. „Gsteig".

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag, den 4. Dezember 1948
Freundschaftsspiel:
Zürich Jun. C — Höngg Jun. C auf dem Sportplatz Letzigrund (Hauptplatz) Vorspiel.

Sonntag, den 5. Dezember 1948 auf dem Förrlibuck
Meisterschaftsspiel:
10.15 Uhr Industrie I — Höngg I

Sonntag, den 5. Dezember 1948, 19.00 Uhr im Rest. „Gsteig" **Chlaus-Abig** für unsere Junioren.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Samstag, den 4. Dezember 1948: **Kränzchen** in der Mühlehalde Höngg.

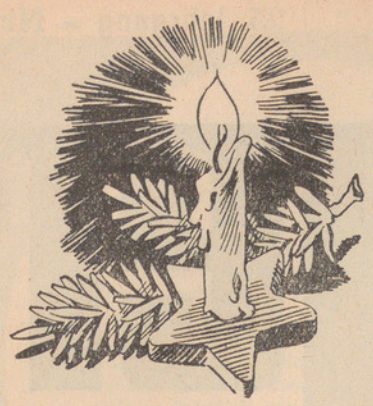
Sonntag, den 5. Dezember 1948: **Grosse Vorstellung** Wiederholung des ganzen Kränzli-Programms. Beginn 15.30 Uhr in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 4. Dezember 1948, 20.00 Uhr im Rest. „Linde" Höngg **Versammlung.**

Der Vorstand.



Spezialfirmen empfehlen sich für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

WESTPORTE HÖNGG

Damen- und Herrenwäsche

Bébé- u. Kinderartikel, Schürzen, Strümpfe, Socken, Kravatten und Echarpen u. a. m.

Blusen

Im Dezember Mittwoch-Nachmittag und Sonntag, den 12. u. 19. Dezember geöffnet

Malaga
Cognac
Kirsch
Rum

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16

Als **Spezialgeschäfte** *für*

Milch Butter Käse Rahm und Honig

garantieren wir Ihnen für stets erstklassige u. frische Qualität

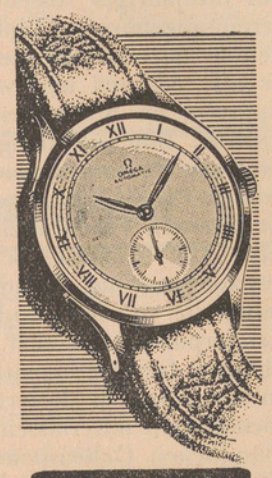
Fritz Christen
Ackersteinstr. 81/Kempfhofweg *Tel. 56 66 27*

Hans Heusler
Regensdorferstrasse 2 *Tel. 56 70 51*

Rud. Hofer
Limmattalstrasse 112 *Tel. 56 70 32*

Alb. Weinmann
Limmattalstrasse 153 *Tel. 56 72 31*

Mittwoch-Nachmittag, den 22. und 29. Dezember geöffnet



OMEGA
AUTOMATIC

1928 - 1948

20 Jahre führe ich jetzt mein Geschäft in Höngg. Das soll für mich der Anlass sein, der verehrten Kundschaft meinen Dank auszusprechen, für das Vertrauen das mir in dieser Zeit entgegengebracht wurde und ich empfehle mich weiterhin bestens!

Schöne Geschenke
die immer wieder viel Freude bereiten
Uhren und Bijouterie in jeder Preislage
Neuenburger Pendulen - Wecker aller Art
Küchenuhren etc. Jetzler Bestecke

S. Delachaux Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

Gegen die Kälte:

Heizkissen Heizöfen
Fuss-Wärmer

Koch-Apparate Koch-Geschirr
Haartrockner Bügeleisen
Grosse Auswahl in Bel.-Körpern

Alles Elektrische vom Fachmann

H. Furrer *Elektr. Anlagen*
Limmattalstr. 104 Tel. 56 71 41

Aparte
Fauteuils

Preiswerte
Kleinmöbel

W. Bregg
Limmattalstrasse 153
Telephon 56 78 02

Wenn es zum Schenken ein Velo soll sein,
Dann aber ein gutes, und keines zum Schein.
Zum Spielen, zur Arbeit, zur Freude und Sport,
Allegro verspricht viel, und hält auch sein Wort.

Dieses unübertroffene, hervorragende Fahrrad elegant, rassig u. leichtlaufend kaufen Sie zu günstigen Preisen beim Vertreter

Albert Elsener
Limmattalstrasse 106
Westporte Tel. 56 73 91

Der gewissenhafte Verkäufer von guten Velos

1938 **10 Jahre gute Ware** *1948*

Für feines **Festgebäck, Torten, Zöpfe, Konfekt** sowie für **Pralinen** empfiehlt sich

H. ZAUGG
Bäckerei-Konditorei
Limmattalstr. 119 (Meierhofpl.)
Telefon 56 74 56

Villars-Depot: 10 % Rabatt

Die Mitglieder des Rabattvereins Höngg empfehlen sich Ihnen bestens für die

Weihnachts-Einkäufe

ein mollig warmer **Damen-Finken** mit und ohne Lammfell in schöner Auswahl sowie **Herren- u. Kinderfinken**

Jugendski- und Sportschuhe

Das ideale

Weihnachtsgeschenk

M. FENNER

SCHUHWAREN

Limmattalstrasse 155 (bei der Alten Post)

Schöne **Weihnachts-Geschenke**

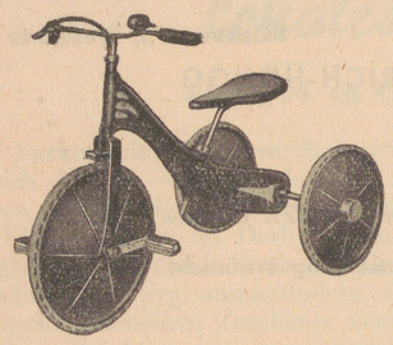
Schlittschuhe, Rollschuhe, Schlitten, Laubsäge- und Werkzeugkasten, Kinder-Service in Alum. und Bakelit Kinder-Kochherdli und Wägli

Küchenwaagen, Brotkasten, Tee- und Speisewärmer Likör-, Crème-, Wasser-, Tee-, Kaffee- u. Mittagsservice

ALBERT MEIER

Haushaltungsartikel - Eisenwaren Limmattalstr. 110 Telefon 56 73 11

Sonntag, den 12. und 19. Dezember von 14 bis 18 Uhr geöffnet



Nette *Kinder-Velos*

Beleuchtungen - Taschenlampen - Batterien
Veloständer und -Stützen Gepäckträger
Rasierklingen *sind erfreuende Festgeschenke*

H. Schön, Velos Limmattalstr. 154 Telefon 56 70 90

Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Krawatten Socken Taschentücher und vieles andere mehr, finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei

beim Konsum Meierhofplatz

Zum Schenken:

Krawatten Hosenträger Herrensocken
Echarpen Mufftaschen Damenstrümpfe
Taschentücher / Alles für die neui Fadezeine

J. E. Nötzli, Modes

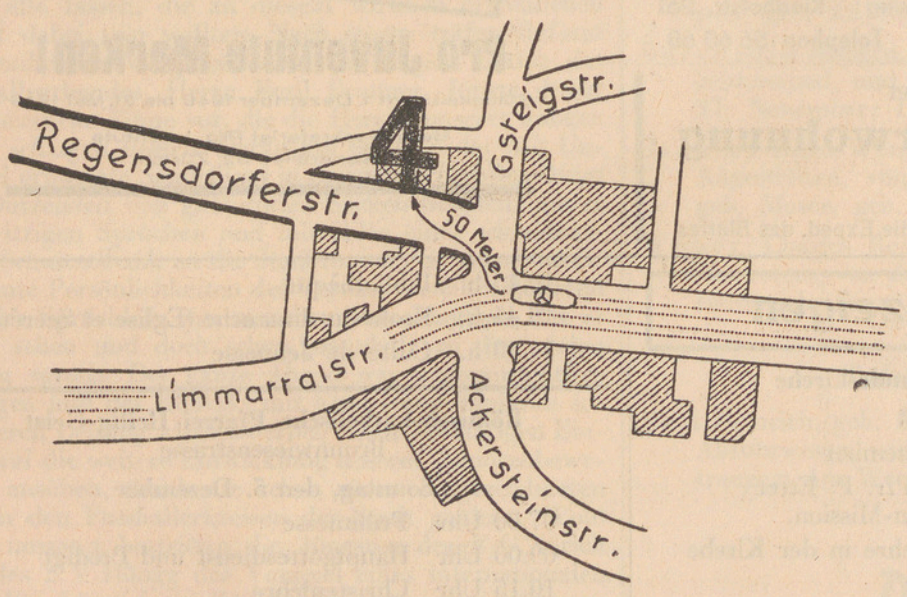
Limmattalstrasse 109
Telephon 56 71 70

Das kleine Geschenk welches immer Freude bereitet:

1 PAAR STRÜMPFE

aus: Wolle Seide Kunstseide oder Nylon

Wollbedarf Limmattalstrasse 122 L. u. V. GLOOR



Regensdorferstrasse 4 . . . .

Das Geschäft für Ihre Weihnachts-Einkäufe in Stoffen, Herrenhemden, Unterwäsche, Strümpfe, Krawatten, Schirme etc. Gute Qualität zu vorteilhaften Preisen. Selbstverständlich dürfen Sie Nichtpassendes wieder umtauschen. Wir werden uns Mühe geben, Sie gut zu beraten und zu bedienen. Ihr Besuch wird uns freuen.

Rentsch

Regensdorferstr. 4 Tel. 56 64 57 Mitglied des Rabattvereins

Im Dezember ist unser Geschäft auch am Mittwochnachmittag und am Sonntagnachmittag, den 12. u. 19. Dezember geöffnet

---

Hch. Bryner

Limmattalstrasse 138
Telephon 56 73 95

Cigarren: Grosse Auswahl in allen Geschenkpackungen Cigarren, Cigaretten, Brissago, Rauchservice

Papeterie: Brieftaschen, Portemonnaies, Füllhalter, Weihnachts- und Neujahrskarten, Kalender, Agenda sowie Bureaubedarf Sonntags geöffnet

(Im Nebenraum Spielwaren aller Art) Gesellschaftsspiele in grosser Auswahl
Neu: Celluloidpuppen in allen Grössen, Christbaumschmuck, gelagerte Kerzen

---

Die süsse *Weihnachtsüberraschung* aus der

Dorfbach – Drogerie

Nidelzeltli in Geschenkkistchen

zu 500 Gramm netto Fr. 5.50

Christbaumkerzen Schachtel Fr. 1.70 - Zierkerzen - Grosse Auswahl in Geschenkpackungen: Parfums Eaux de Colognes Manicureetuis (Solingerstahl) - Biomalz, Nestrovit, Kräftigungsmittel

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. **A. KUNZ**
Limmattalstrasse 126 Telefon 56 70 16
Preise inkl. Wust und 5 % Rabatt

Praktisch denken! Schuhe schenken!

Sie bereiten bestimmt Freude, wenn Sie Ihren Lieben etwas „Praktisches" auf Weihnachten schenken. Denken Sie an unsere grosse Auswahl in schönen Hausschuhen, in soliden Ski- oder Sportschuhen, in eleganten Strassenschuhen oder gar in mod. Après-Ski-Schuhen.

SCHUHHAUS Dosenbach

Filiale HÖNGG
vorm. Schuhhaus Pretz
Limmattalstr. 131

SPORTHAUS BLATTMANN

Wipkingen **Röschibachstrasse 63** bei der Nordbrücke

empfiehlt Ihnen als GESCHENKE, die FREUDE bereiten:

SKI Eschen, handgekehlt, mit Parsenn-Stahlkanten, Spitze blau, Oberkantenschutz, Kandahar-Super, fahrbereit lackiert **Fr. 89.–**

Kinder-Ski mit Bindung . . . . . **ab Fr. 27.50**

Hickory-Ski Marke SS Jaguar und Downhill, Furrer-Topflit etc.

Skistöcke Avional Fr. 27.50 und 19.80, Schwedenstahl Fr. 35.—

Steigfelle prima Schnallfelle Fr. 28.50 und 24.50
Mit Trima-Befestigung Doppel-Strammer Fr. 35.—

Ski-Blusen lange Form, mit Kapuze, für Herren ab Fr. 49.50
Damen ab Fr. 35.—, Kinder ab Fr. 29.50

Ski-Hosen Keil- und Überfallhosen für Herren ab Fr. 35.—, Damen ab 36.—
Mädchen ab Fr. 29.50, Knaben ab Fr. 29.50, Schlupf Fr. 24.50

Pullovers aus eigener Fabrikation, reine Wolle, ab Fr. 19.50

Zu vermieten

möbl. Zimmer

Telephon 56 73 12

Gesucht auf 1. April 1949 Nähe Post Höngg

4-Zimmerwohnung

event. 1- od. 2-Familienhaus
Offerten unter Chiffre Z. H. 94 an die Expedition des Blattes

---

Staubsauger

Tiefs., Schlittenmodell, geräuschlos, wie neu, mit allen Zutaten, 1 Jahr Garantie, Fr. 140.—. Sende Apparat zur Ansicht.

Wiederkehr, Grüngasse 8
Zürich 4, Tel. 27 92 99, Etv.

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Zu vermieten per 15. Dez.

möbl. Zimmer

kein Herr.
Frankentalerweg 74, Part.

Für Weihnachten:
Um zu räumen sind noch einige

amerik. Regenmäntel

sehr billig abzugeben zu Fr. 30.—
Grössere Nummern.
A. VOCK, Limmattalstr. 108

Gesucht ein getragenes

Kindermänteli

mit Kapuze, für 3-4jährigen
Frau Stüdli, im Maas 10

Tannebaum und Weihnachtsgutzli

gehören zusammen wie Mai und Liebe. Ohne ofenfrisches, so herrlich duftendes Konfekt kann man sich Weihnachten gar nicht vorstellen. Ist's nicht so? Ihr Bäcker stellt jetzt jeden Tag ganze Berge von Konfekt her: Sie können sicher sein, dass es ofenfrisch ist. Und dazu kostet es nicht viel . . . fragen Sie nur Ihren Bäcker!

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:
Scheffel-Apotheke, Dr. Karl Schulte, Röschibachstrasse 77

Dr. med. dent. G. R. v. Muralt
ZAHNARZT

Telephon 56 79 00 Bläsistrasse 1, Westporte
ZÜRICH-HÖNGG

Sprechstunden: 9–12½ und 3–7 Uhr
Voranmeldung erwünscht

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar

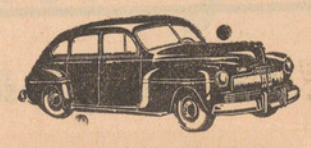
Im Konkurs über **Moritz Weber-Knobel,** geb. 1904, von Rüschegg (Bern), galvanische Anstalt, Brunngasse 10, Zürich 1, wohnhaft Hohenklingenstrasse 30, Zürich-Höngg, liegen Kollokationsplan und Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Höngg-Zürich zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplans sind innert 10 Tagen seit der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (vom 4. Dezember 1948) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichts Zürich mittelst Klageschrift im Doppel einzureichen, widrigenfalls der Kollokationsplan als anerkannt betrachtet würde.

Beschwerden über die Ausscheidung der Kompetenzstücke sind innert der gleichen Frist beim Bezirksgericht Zürich einzureichen.

Zürich-Höngg, den 3. Dezember 1948.

Konkursamt Höngg-Zürich:
P. Isler, Substitut.



Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Restaurant **GSTEIG** Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Für Traueressen immer bereit und gut

Zu vermieten per sofort

Garage

in Bauherrenstrasse 37
Telephon 56 67 20

Spengler-Arbeiten

Neubauten Umbauten
Reparaturen

FRITZ BÖCKLI
Werkstatt: Limmattalstr. 144
Wohnung: Riedhofstr. 261
Telephon 56 60 68

Gesucht per sofort oder später

4- bis 5-Zimmerwohnung

für 3 Erwachsene.
Offerten unter Chiffre L. Z. 35 an die Exped. des Blattes

Frankiere mit

Pro Juventute Marken!

Gültigkeit vom 1. Dezember 1948 bis 31. Mai 1949

Bezirkssekretariat Pro Juventute
Gessnerallee 52, Zürich

Weihnachtsbitte

Für die Bescherung unserer lieben Betagten nehmen Gaben in bar oder natura mit herzlichem Dank entgegen: der Vorstand des Frauenvereins u. unser alkoholfr. „Sonnegg".

Zu verkaufen schöner roter

Mädchen-Wintermantel

(Länge 90 cm)

Kindertisch mit **Schublade und Stuhl**

Adresse bei der Expedition des Blattes

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Im **Dezember** wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 3., 10., 17. u. 31. Dez.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 5. Dezember
09.15 Uhr Missionspredigt. Pfr. P. Etter
Kollekte für die Ostasien-Mission.
10.30 u. 11.00 Uhr Kinderlehre in der Kirche
Sonntagschule:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Schulhaus Bläsi B:
13.15 Uhr 2.—6. Klasse in der Kirche
Mittwoch, den 8. Dezember, 20 Uhr im Sonnegg: Vortrag von Pfr. Dr. H. Gattiker über: „Kirche und Kino".
Freitag, den 10. Dezember, 20.15 Uhr im Schulhaaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 5 décembre
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Esaïe 35/3—4. Cant. 152, 258, 119, 151
10.30 h. Sainte-Cène
09.30 h. Garderie d'enfants
10.15 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 5. Dezember
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Adventsandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 5. Dezember
09.15 Uhr Predigt, Hr. H. Küchle
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Oeffentlicher Vortrag von Prediger K. Hell: „Ist die Seele unsterblich?"

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt, Prediger R. Trachsel

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 5. Dezember
20.00 Uhr Predigt

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Höngg

Der Höngger

Freitag, 10. Dezember 1948. 23. Jahrgang - Nr. 11

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

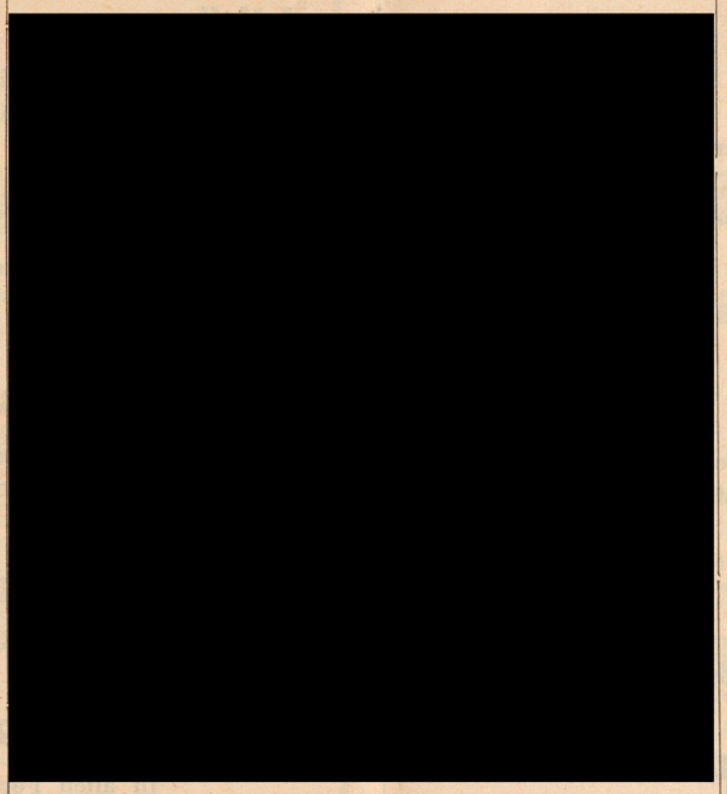
Sportverein. Resultate: Industrie I — Höngg I 0:0. Zürich Jun. C — Höngg Jun. C 1:3. — Einmal mehr haben die Unsrigen eine Punkteteilung hingenommen, trotzdem es auch im Derby gegen Industrie nicht an Möglichkeiten gefehlt hätte, das Unentschieden in einen komfortablen Sieg umzuwandeln. Immerhin waren die zahlreich erschienen Zuschauer von der gepflegten und raschen Spielweise unserer ersten Mannschaft beeindruckt und ein Beobachter drückte seine Meinung in dem Sinne aus, dass ein solches Spiel mit der Zeit zwangsläufig Erfolge zeitigen müsse. Er hat damit wohl unser Aller Denken erraten. Hoffen wir, dass am kommenden Sonntag gegen Dietikon ein voller Erfolg herausschaue, er würde den SVH in der Rangliste weit nach vorne tragen.

Einen vollen Erfolg errang unsere Junioren-Abteilung am vergangenen Sonntagabend, einen Erfolg zwar, der nicht mit Toren und Zahlen eingeschätzt und gemessen werden kann, der aber in gewissem Sinne weit wertvoller ist als ein gewonnenes Meisterschaftsspiel. Unsere Juniorenleitung veranstaltete im Clublokal Restaurant „Gsteig" einen Klausabend, zu dem nicht nur sämtliche Junioren, sondern auch deren Eltern, sowie der Vereinsvorstand und viele Aktiven und Gönner eingeladen waren. Der Saal des „Gsteig" konnte denn auch nicht alle fassen, die an diesem wirklich erfreulichen Abend dabei sein wollten. Nach einem träfen Referat des verdienten Vizepräsidenten der Region Zürich des Fussballverbandes, Herrn Emil Brunner, führte dieser zwei herrliche Filme vor, die die Herzen unserer Jungen höher schlagen liessen. Daraufhin erschien der mit Ungeduld erwartete Samichlaus in einem prachtvollen Ornat mit Dutzenden von glitzernden Säcken beladen, die er mit witzigen Sprüchen und mit Hilfe einer schonungslosen Schnitzelbank an die Junioren und an verschiedene bekannte Persönlichkeiten des Vereins verteilte. Rührend war das Sprüchlein von manchem der Jüngsten, das er etwas scheu und doch schon mannhaft zu den vielen Leuten sprach. Der ganze Abend war ausserordentlich gelungen und der Kontakt mit Eltern und Junioren sowie deren Leitung wird sicherlich einen wohltätigen Einfluss auf die weitere Entwicklung unserer Juniorenbewegung ausüben, die heute schon einen ausgezeichneten Ruf in den Fussballerkreisen der Stadt geniesst. Wohl nicht umsonst bestritten die Jüngsten des F. C. Zürich und des S. V. Höngg das Vorspiel eines internationalen Kampfes kürzlich in Zürich. Wir wünschen unseren Junioren und ihrer rührigen Leitung auch für die Zukunft alles Gute. P. R.

Weihnachtsfeier des Handharmonika-Club. — Am Samstag, den 18. Dezember, 20.00 Uhr veranstaltet der Handharmonika-Club Höngg seine diesjährige Weihnachtsfeier, im Saal zur „Mühlehalde". Wir haben uns alle Mühe genommen, mit einem schönen, abwechslungsreichen Programm mit musikalischen Darbietungen, Theater und Reigen aufzuwarten, um unsern Besuchern einen recht schönen und genussreichen Abend zu bieten. Die ganze Bevölkerung, Jung und Alt, ist zu diesem schönen Abend bei freiem Eintritt herzlich eingeladen.

Baugespann. Frankentalerweg/ proj. Imbisbühlstrasse, 10 Doppelmehrfamilienhäuser mit Garagen (Einstellräume für 18 Autos), M. Zollinger, Mühlegasse 17. Fristablauf für Einsprachen: 21. Dez.

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 19. Dezember 1948, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt: I. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen: 1. Gesetz über die Unterstützung von Ausländern mit Dauerasyl; 2. Verfassungsgesetz über die Abänderung von Artikel 31, Ziffer 5, der Staatsverfassung (Finanzreferendum); 3. Gesetz über die Ermässigung der Staatssteuer; 4. Volksbegehren über die Revision des kantonalen Steuergesetzes im Sinne einer gerechten Lastenverteilung. II. Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen: 1. Abänderung der Statuten der Versicherungskasse und der Spar- und Hilfskasse für das städtische Personal und die Lehrerschaft; 2. Erstellung eines Sekundarschulhauses auf dem Rebhügel in Zürich 3; 3. Erteilung eines weiteren Kredites von Fr. 8 000 000.— zur Förderung des Wohnungsbaues. Wahlen: 1. Ersatzwahlen für drei Mitglieder und den Präsidenten des Bezirksgerichtes Zürich für den verstorbenen Erwin Hilty und die zu Oberrichtern gewählten Dr. Otto Deggeller und Dr. Paul Hirt; 2. Ersatzwahl in die Kreisschulpflege Waidberg für die zurückgetretene Frau Elisabeth Böhringer.



Diverses

Eine kleine griechische Waise findet in einem Swissair-Flugzeug wieder Eltern.

Genf, den 8. Dez. (spd) — Vor einigen Tagen reisten in einem Flugzeug der Swissair fünf griechische Waisenkinder, drei Knaben und zwei Mädchen, durch Vermittlung der Internationalen Flüchtlingsorganisation nach ihrer Heimat zurück. Sie kamen aus einem Lager für „displaced persons" in Oesterreich. In dem viermotorigen Flugzeug der Swissair, das von Genf nach Athen flog, sass auch eine Anzahl anderer Passagiere, unter ihnen ein Ehepaar, das für die kleinen Waisen tiefes Mitleid empfand. Bald war der Entschluss gefasst, eines der Mädchen, ein Dreijähriges, zu adoptieren. In Athen wurden die Formalitäten besorgt, und damit hat eine kleine griechische Waise in einem Swissair-Flugzeug wieder liebevolle Eltern gefunden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 12. Dezember

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
Sonntagschule:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Schulhaus Bläsi B:
13.15 Uhr 2.—6. Klasse in der Kirche
Mittwoch, den 15. Dezember, 20 Uhr im Sonnegg: Adventsbetrachtung. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 12 décembre

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Esaïe 35. 5—7. Cant. 51, 104, 326, 325.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse
17.00 h. Concert spirituel de l'Avent.
(Maria Helbling, Marie Amsler. M. H. Amsler)

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 12. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Adventsandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 12. Dezember

10.45 Uhr Sonntagschule
15.30 Uhr Gemeinsame Veranstaltung im Vereinshaus Stauffacherstr. 54; Vortrag von Prediger F. Sigg.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (XIV), Prediger K. Hell.
15.30 Uhr Siehe Sonneggkapelle

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 12. Dezember

20.00 Uhr Predigt

Im **Dezember** wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 10., 17. u. 31. Dez.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Wer beim Schenken das Richtige trifft, hat doppelt gegeben!

Für die Mutter:

Dieses Jahr ein Stärkungsmittel, ein Kraftwein oder eine Flasche Eier-Cognac. Auch für eine Gummiwärmeflasche wäre sie sicher nicht abgeneigt.

Für Frauen und Töchter:

Schöne Geschenkpackungen mit Eau de Cologne, Parfums, Lavendel und Seifen.

Geschenkkörbe

in jeder Preislage oder nach ihren persönlichen Wünschen.

Weine

Geschenk-Assortimente in Kisten von 6 und 12 Flaschen à 7 dl in beliebiger Zusammenstellung. Grosse Auswahl in Schweizer- und ausländ. Weinen. Traubensäfte rot und weiss. Verlangen Sie bitte mein Preisblatt.

Südweine

Malaga alt, Literflasche Fr. 4.30. Porto Pinto, Flasche Fr. 4.—. Porto Sandeman, Delaforce rot und weiss. Sherry Finisimo.

Eau de Cologne

Coty Cordon rouge, Cordon vert, Vigny Heure intime, Dobbs Canadian Leather, Tabac, Nr. 4711, Tosca, Rheingold, Troika, Juchten. Eau de Cologne in der Goldflasche

Lavendelwasser

Geschenkpackungen

Eau de Cologne mit und ohne Seife. Lavendelwasser mit und ohne Seife. Parfums in allen Preislagen von Fr. 2.— bis Fr. 25.—.

Toilettenseifen

Meine grosse Auswahl wird Sie überraschen.

Pakete fürs In- und Ausland

besorge ich für Sie gratis.

Für den Vater:

Eine gute Flasche alten Kirsch, Cognac, Rum oder eine Flasche Eau de vie de Framboise.

Für Freunde und Bekannte:

Eine Flasche feinen Likör, Portwein, Malaga, oder eine gediegene Taschen- oder Hausapotheke.

Spirituosen

Cognac Jalbert ***, Flasche Fr. 11.50. Hennessy, Favraud, Gonzalez, Roffignac, Courvoisier. Eiercognac Aristo, Exelsior. Basler Kirsch, Flasche ab Fr. 9.—. Kirsch vom ganz guten, Zugerkirsch. Rum very old fine „Port Anna", Flasche Fr. 9.50. Rum Negrita, Coruba, Jamaica. Zwetschgenwasser, Aprikosenwasser, Steinhäger, Pflümliwasser, Whisky, Gin.

Aperitifs und Bitter

Appenzeller Alpenbitter, Dennler Bitter, Vermouth, Literflasche ab Fr. 4.60. Cinzano rot und weiss, Riccadonna, Fernet Branca, Apero Rossi, Campari.

Liköre

in allen Preislagen. Fischlin Likör, Flasche Fr. 7.30. Maraskino di Zadar echt. Geschenkkrüge u. -Flaschen.

Elektra-Katzenfelle

Ein gern gesehenes Geschenk gegen Rheuma. Als Leibbinden, Kniewärmer, Rückenwärmer etc.

Christbaumschmuck

Schöne Auswahl in diversen Kugeln, Feenhaar, Lametta, Kerzenhalter für den Baum und für auf den Tisch.

Christbaumkerzen

Rot, weiss, bunt und echt Wachs.

Leuchterkerzen

In allen Formen. Sonderwünsche kann ich Ihnen in kurzer Zeit erfüllen.

Haben Sie irgend einen Spezialwunsch, sagen Sie es mir, ich werde Sie nach Möglichkeit immer zufrieden stellen.

DROGERIE WIESLERGASSE

W. HAUSER JUN. **Tel. 56 73 12** **Prompte Hauslieferung** **Sonntags geöffnet**

Die Mitglieder des Rabattvereins Höngg empfehlen sich Ihnen bestens für die **Weihnachts-Einkäufe**

15 Jahre Höngg

bedeuten 15 Jahre Zutrauen zu einem in Preis und Qualität vorteilhaften Geschäft. Bitte beachten Sie mein modernisiertes Schaufenster. — Ich empfehle in reichhaltiger Auswahl: Damen- und Herrenwäsche, handgestrickte Bébéartikel, Pullover und Jäckli, auf Wunsch auch nach Mass auf dem Pasapp (Handstrickapparat) angefertigt. Ferner: Strümpfe, Socken, Krawatten und Taschentücher.

Frau Wellauer

Limmattalstrasse 160 Tel. 56 78 22
Ablage der Färberei Terlinden

Schöne **Weihnachts-Geschenke**

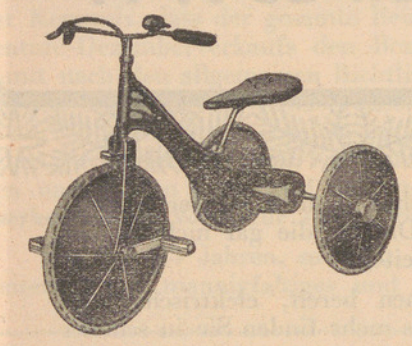
Schlittschuhe, Rollschuhe, Schlitten, Laubsäge- und Werkzeugkasten, Kinder-Service in Alum. und Bakelit Kinder-Kochherdli und Wägli

Küchenwaagen, Brotkasten, Tee- und Speisewärmer Likör-, Crème-, Wasser-, Tee-, Kaffee- u. Mittagsservice

ALBERT MEIER

Haushaltungsartikel - Eisenwaren Limmattalstr. 110 Telefon 56 73 11

Sonntag, den 12. und 19. Dezember von 14 bis 18 Uhr geöffnet



Nette *Kinder-Velos*

Beleuchtungen - Taschenlampen - Batterien
Veloständer und -Stützen Gepäckträger
Rasierklingen *sind erfreuende Festgeschenke*

H. Schön, Velos Limmattalstr. 154 Telefon 56 70 90

Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche **Strümpfe** **Herrenhemden** **Krawatten** **Socken** **Taschentücher** und vieles andere mehr, finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei

beim Konsum Meierhofplatz

Zum Schenken:

Krawatten Hosenträger Herrensocken
Echarpen Mufftaschen Damenstrümpfe
Taschentücher / Alles für die neui Fadezeine

J. E. Nötzli, Modes

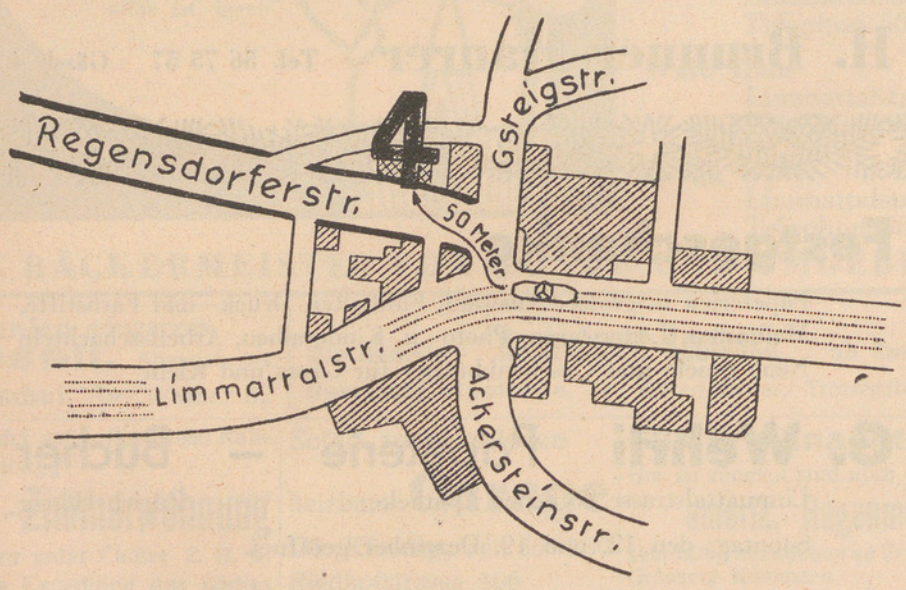
Limmattalstrasse 109
Telephon 56 71 70

Das kleine Geschenk welches immer Freude bereitet:

1 PAAR STRÜMPFE

aus: Wolle Seide Kunstseide oder Nylon

Wollbedarf Limmattalstrasse 122 L. u. V. GLOOR



Auch Sie werden . . . .

uns, etwas abseits der Hauptstrasse gelegen, finden und mit Ihren Weihnachts-Einkäufen zufrieden sein. Es wird uns freuen, Sie bei uns begrüssen und Ihnen dienen zu dürfen. Nichtpassendes können Sie ohne weiteres umtauschen.

Rentsch Regensdorferstr. 4 **Mercerie–Bonneterie–Stoffe** Tel. 56 64 57

Im Dezember ist unser Geschäft auch am Mittwochnachmittag und am Sonntagnachmittag, den 12. u. 19. Dezember geöffnet

Hch. Bryner Limmattalstrasse 138 Telephon 56 73 95

Cigarren: Grosse Auswahl in allen Geschenkpackungen Cigarren, Cigaretten, Brissago, Rauchservice

Papeterie: Brieftaschen, Portemonnaies, Füllhalter, Weihnachts- und Neujahrskarten, Kalender, Agenda sowie Bureaubedarf Sonntags geöffnet

(Im Nebenraum Spielwaren aller Art) Gesellschaftsspiele in grosser Auswahl
Neu: Celluloidpuppen in allen Grössen, Christbaumschmuck, gelagerte Kerzen

Die süsse *Weihnachtsüberraschung* aus der

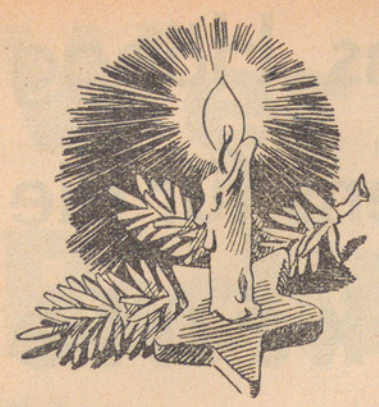
Dorfbach – Drogerie

Nidelzeltli in Geschenkkistchen

zu 500 Gramm netto Fr. 5.50

Christbaumkerzen Schachtel Fr. 1.70 - Zierkerzen - Grosse Auswahl in Geschenkpackungen: Parfums Eau de Cologne Manicureetuis (Solingerstahl) - Biomalz, Nestrovit, Kräftigungsmittel

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. **A. KUNZ**
Limmattalstrasse 126 Telefon 56 70 16
Preise inkl. Wust und 5 % Rabatt



Spezialfirmen empfehlen sich für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

In gewohnter Qualität kaufen Sie bei grosser Auswahl:

Festbraten
Rollbraten
Gefüllte Kalbsbrust
Kalbsnierbraten
Filets, Roastbeefs
Huft, gut gelagert

Geflügel frisch
Poulets, Suppenhühner
Gänse, Enten, Truthennen
Kaninchen

Wurstwaren
Salami, Salametti in allen Preislagen
Bauernschüblinge in 2 Grössen
Alpenklübler
Lyoner, Balleron, Rouladen
Berner Zungen- und Bierwurst

Geschenks-Packungen
fertig, in allen Preislagen oder nach Wunsch

Geräuchtes
Beinschinken
Rollschinken
Vorder-, Milch- und Nusschinkli
Schüfeli
Zungen gesalzen und geräucht

Garnierte Platten
Sulztorten, Sulzpasteten und Sulzen
Sandwichs

Jos. Heinrich, Metzgerei

Limmattalstr. 120
Telefon 56 77 77

Praktisch denken! Schuhe schenken!

Sie bereiten bestimmt Freude, wenn Sie Ihren Lieben etwas „Praktisches" auf Weihnachten schenken. Denken Sie an unsere grosse Auswahl in schönen Hausschuhen, in soliden Ski- oder Sportschuhen, in eleganten Strassenschuhen oder gar in mod. Après-Ski-Schuhen.

SCHUHHAUS **Dosenbach**

Filiale HÖNGG
vorm. Schuhhaus Pretz
Limmattalstr. 131

Eine Dame beschenken? Gute Parfums, echte Kölnisch Wasser, würzige und feine Seifen, Zerstäuber, mit diesen Dingen, die gar nicht so viel kosten, können Sie immer viel Freude bereiten.

Auch für **Herren** liegen einige nette Sachen bereit, elektrische und Gillette Apparate, Haarbürsten und anderes mehr finden Sie in schöner Auswahl bei:

A. VOCK, Damen- und Herrensalon
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Für den Damenservice bitten wir um rechtzeitige Anmeldung vor den Festtagen. Dauerwellen bitte nicht auf die letzten Vorfeiertage versparen. Mit herzlichem Dank.

Nützlich schenken in guter Qualität

Damen- und Herrenwäsche — Kinderartikel
Taschentücher, Schürzen, Strümpfe, Krawatten.
Lutteurs-Berufskleider und -Hemden
Rauchwaren in Festpackung

H. Brunner-Maurer Tel. 56 75 57 Gässli 4

M. Bertschi-Milesi
Limmattalstrasse 193 Tel. 56 74 89

empfehlen für die Festtage

Berner Fleischwaren Salami Coppa Mortadella
Orsat und Usego Weine Spirituosen

Festgeschenke

Papeterien in grosser Auswahl, Füllhalter, Druck- und Farbstifte, Malkasten, Lederwaren, Photo- u. Kinderalben, Arbeitsschachteln
Neue Spiele und Geschenkbücher für Gross und Klein

G. Wehrli Papeterie — Bücher
Limmattalstrasse 86 neben Apotheke Zürich-Höngg
Sonntag, den 12. und 19. Dezember geöffnet.

Gediegene Weihnachts-Geschenke in
Keramik bereiten Freude

H. Denzler & Co.
Zürich 10 Limmattalstrasse 86a

Ausstellung von sehr schönen **antiken Oefen**

Christbaum-Verkauf

Ab 15. Dezember
in der Gartenwirtschaft zur **„Rose"** vis-à-vis Schulhaus

Grosse Auswahl in Weiss- und Rottannen bis zu 4 Meter Höhe

Fritz Kohler **Möbeltransporte Tel. 25 41 11**

Höngg
Freitag, 10. Dez. 1948

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 11**
23. Jahrgang

Lokales

HÖNGG

[redacted]

Abfuhr von Hof- und Gartenabraum. Das Abfuhrwesen teilt mit, dass der regelmässige Abfuhrdienst für Hof- und Gartenabraum ab Montag, den 20. Dezember 1948 bis nächstes Frühjahr eingestellt wird. (Letzter Abfuhrtag Samstag, den 18. Dezember 1948). Während des Winters wird Hof- und Gartenabraum nur auf schriftliche oder telephonische Anzeige hin — Tel. No. 27 24 10 — abgeholt. Diese Abfuhr ist im Abonnement inbegriffen, sofern nicht eine Mehrleistung (Abholen im Garten etc.) in Betracht kommt.

Zum Pro Juventute-Dezemberverkauf

Zum 36. Mal klopfen die kleinen Helfer an unsere Wohnungstüre, um für ihre notleidenden Altersgenossen Marken und Karten zu verkaufen, deren Reinertrag wie immer der vielgestaltigen Hilfe und Vorsorge für unsere Schweizerjugend bestimmt ist. Nehmen wir vorab zur Kenntnis, dass der gesamte Reinertrag des Pro Juventute-Dezemberverkaufs den Bezirken verbleibt, die damit nach den allgemeinen Richtlinien der Stiftung in eigener Initiative und Hilfsbereitschaft dort helfen, wo es am Nötigsten ist. Und geben wir deshalb den jugendlichen Verkäuferinnen und Verkäufern, die uns die Marken und Karten zum Kauf anbieten, **ein freundliches, anerkennendes Wort** für ihre selbstlose Mitarbeit.

Wie seit 35 Jahren, so hofft Pro Juventute auch weiterhin ihr mannigfaltiges und segensreiches Werk zum Nutzen und Wohl der Schweizerjugend fortführen zu können, dank der Hilfe, die ihr die gesamte Bevölkerung durch den Kauf der Karten und Marken gewährt.

Der Abonnementspreis

für den **„Höngger" pro 1949** kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 4.50. Halbjährlich Fr. 2.50.

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Samstag, den 18. Dezember 1948, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" **Weihnachtsfeier.**

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Samstag, den 11. Dezember 1948
Jahresschlussfeier im Rest. „Gsteig".

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Sonntag, den 12. Dezember 1948
Meisterschaftsspiele:
10.00 Uhr Höngg I — Dietikon I in Höngg
14.40 Uhr Thalwil Jun. B — Höngg Jun. B

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

6 Bäckermeister empfehlen sich Ihnen!

Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Inserate so gerne lesen. Viele unserer Kunden sagten uns, sie seien froh, die Seite des Bäckermeisters zu hören, denn es sei doch schön, das ganze Jahr hindurch im Bäckerladen eine Auswahl von gutem Gebäck vorzufinden. Wir möchten Ihnen nun sagen, dass wir uns alle auf Weihnachten gründlich vorbereiteten. Konfekt, Kuchen, Pralinés, Torten, Zöpfe . . alles ist bereit.

Bitte denken Sie bei Ihren Einkäufen an die Bäckermeister des Limmattales.

Frei Hans
Am Wasser 139
Telephon 56 73 75

Friedrich Fritz
Limmattalstr. 59
Telephon 56 71 81

Johner Hans
Limmattalstr. 99
Telephon 56 71 01

Reutimann Walter
Limmattalstr. 160
Telephon 56 70 73

Walti Hans
Limmattalstr. 131
Telephon 56 70 04

Zaugg Hans
Limmattalstr. 119
Telephon 56 74 56

DIE BÄCKERMEISTER VON HÖNGG UND UMGEBUNG

Gesucht per sofort oder später
4- bis 5-Zimmerwohnung
für 3 Erwachsene.
Offerten unter Chiffre L. Z. 35 an die Exped. des Blattes

Sennenbühl Unter-Engstringen

Sonntag, den 12. Dezember 1948, 20.00 Uhr
Kassa-Eröffnung 19.30 Uhr

grosse Landvorstellung
der ausgezeichneten Operettenbühne Winterthur
mit dem Operetten-Welterfolg

Der fidele Bauer

Operette in 3 Akten von Viktor Léon, Musik von Leo Fall
Organisation: ORGA Winterthur - Künstlorische Leitung: Charly Hochstäd - Orchesterleitung: Kapellmeister Gottl. Lüthy vom Radio-Orchester.
Eintrittspreise: Fr. 2.20, 3.30 und 4.40

Sonntag, den 12. Dezember, 15.00 Uhr vom gleichen Ensemble
Kindervorstellung des Märchens
„Das tapfere Schneiderlein"
Preise: Kinder Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20
Vorverkauf für beide Vorstellungen:
Restaurant Sennenbühl, Tel. 91 74 09
Nach Schluss der Operetten-Vorstellung Autobus-Betrieb nach allen Richtungen.

Spengler-Arbeiten
Neubauten Umbauten
Reparaturen
FRITZ BÖCKLI
Werkstatt: Limmattalstr. 144
Wohnung: Riedhofstr. 261
Telephon 56 60 68

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Entlaufen schwarzes **Büseli.** Abzugeb. bei **Tschui,** Am Wasser 82

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:
Rosenegg-Apotheke, Dr. Alfred Reller, Trottenstrasse 3

Auf Frühjahr 1948 **gesucht**
1-2 Räume
geeignet für Atelier (still. Beruf).
Offerten unter Chiffre G. G. 32 an die Expedition des Blattes

Gesucht auf 1. April 1949 Nähe Post Höngg
4-Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre Z. H. 94 an die Expedition des Blattes

Sofort **zu vermieten**
heizbare **Garage**
Dr. Kündig, Tel. 56 61 00
Riedhofstrasse 106

Für Weihnachten:
Um zu räumen sind noch einige
amerik. Regenmäntel
sehr billig abzugeben zu Fr. 30.— Grössere Nummern.
A. VOCK, Limmattalstr. 108

Gesucht auf 1. April 1949
3-4 Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre B. Z. 10 an die Expedition des Blattes

Restaurant **GSTEIG** *Höngg*
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Für Traueressen immer bereit und gut

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Zur Pflege Ihrer Obstbäume

Schnitt Spritzungen (mit Motorspritze)
Düngung empfiehlt sich

O. Suter
Am Wettingertobel 2
Tel. 56 62 02

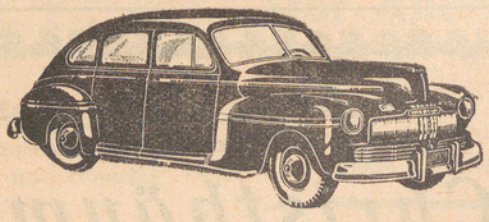
Im Interesse einer rationellen Durchführung der Spritzungen, bitte ich meine verehrte Kundschaft (auch Annahme von Neuinteressenten) sich möglichst bald, bis spät. 15. Januar 1949, anzumelden.

Zu kaufen gesucht
1- oder 2-Familienhaus
Offerten unt. Chiffre A. R. 1 an die Exp. des Blattes

Gesucht von 2 alleinstehenden Personen auf 1. April 1949 oder später, sonnige, geräumige
3-Zimmerwohnung
Post Höngg od. Umgebung.
Offert. an Chiffre R. 7 a. d. Exped.

Zu verkaufen
Kinderwagen
Wisa-Gloria
Tschui, Am Wasser 82

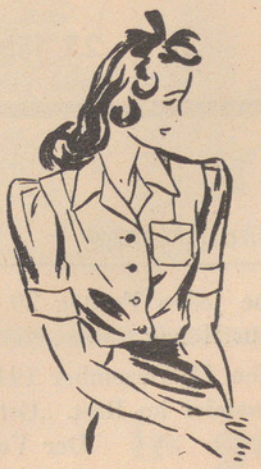
WAGNER-TAXI-HÖNGG



56 65 00

Tag- und Nachtbetrieb
Standort Meierhofplatz

fährt mit neuesten Wagen
Gesellschaftsfahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Einziges Taxigeschäft in Höngg



WESTPORTE HÖNGG

Damen- und Herrenwäsche

Bébé- u. Kinderartikel, Schürzen, Strümpfe, Socken, Kravatten und Echarpen u. a. m.

Blusen

Im Dezember Mittwoch-Nachmittag und Sonntag, den 12. u. 19. Dezember geöffnet

Malaga
Cognac
Kirsch
Rum

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16

Als **Spezialgeschäfte** *für*

Milch Butter Käse Rahm und Honig

garantieren wir Ihnen für stets erstklassige u. frische Qualität

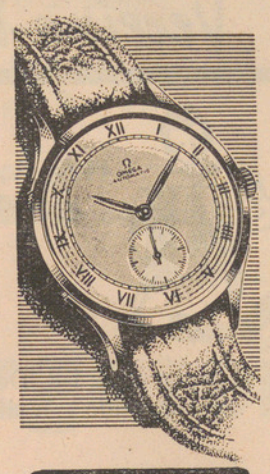
Fritz Christen
Ackersteinstr. 81/Kempfhofweg *Tel. 56 66 27*

Hans Heusler
Regensdorferstrasse 2 *Tel. 56 70 51*

Rud. Hofer
Limmattalstrasse 112 *Tel. 56 70 32*

Alb. Weinmann
Limmattalstrasse 153 *Tel. 56 72 31*

Mittwoch-Nachmittag, den 22. und 29. Dezember geöffnet



OMEGA
AUTOMATIC

1928 - 1948

20 Jahre führe ich jetzt mein Geschäft in Höngg. Das soll für mich der Anlass sein, der verehrten Kundschaft meinen Dank auszusprechen, für das Vertrauen das mir in dieser Zeit entgegengebracht wurde und ich empfehle mich weiterhin bestens!

Schöne Geschenke
die immer wieder viel Freude bereiten
Uhren und Bijouterie in jeder Preislage
Neuenburger Pendulen - Wecker aller Art
Küchenuhren etc. Jetzler Bestecke

S. Delachaux Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

SPORTHAUS BLATTMANN

Wipkingen **Röschibachstrasse 63** bei der Nordbrücke

empfiehlt Ihnen als GESCHENKE, die FREUDE bereiten:

SKI Eschen, handgekehlt, mit Parsenn-Stahlkanten, Spitze blau, Oberkantenschutz, Kandahar-Super, fahrbereit lackiert **Fr. 89.–**

Kinder-Ski mit Bindung . . . . . **ab Fr. 27.50**

Hickory-Ski Marke SS Jaguar und Downhill, Furrer-Topflit etc.

Skistöcke Avional Fr. 27.50 und 19.80, Schwedenstahl Fr. 35.—

Steigfelle prima Schnallfelle Fr. 28.50 und 24.50
Mit Trima-Befestigung Doppel-Strammer Fr. 35.—

Ski-Blusen lange Form, mit Kapuze, für Herren ab Fr. 49.50
Damen ab Fr. 35.—, Kinder ab Fr. 29.50

Ski-Hosen Keil- und Überfallhosen für Herren ab Fr. 35.—, Damen ab 36.—
Mädchen ab Fr. 29.50, Knaben ab Fr. 29.50, Schlupf Fr. 24.50

Pullovers aus eigener Fabrikation, reine Wolle, ab Fr. 19.50

Den werten Damen von Höngg und Umgebung empfehle ich mich bestens.

Frau E. Stengele-Eckert

Damensalon

Limmattalstraße 140
Telefon 56 71 03

Wenn es zum Schenken ein Velo soll sein,
Dann aber ein gutes, und keines zum Schein.
Zum Spielen, zur Arbeit, zur Freude und Sport,
Allegro verspricht viel, und hält auch sein Wort.

Dieses unübertroffene, hervorragende Fahrrad elegant, rassig u. leichtlaufend kaufen Sie zu günstigen Preisen beim Vertreter

Albert Elsener
Limmattalstrasse 106
Westporte Tel. 56 73 91

Der gewissenhafte Verkäufer von guten Velos

1938 **10 Jahre gute Ware** *1948*

Für feines **Festgebäck, Torten, Zöpfe, Konfekt** sowie für **Pralinen** empfiehlt sich

H. ZAUGG
Bäckerei-Konditorei
Limmattalstr. 119 (Meierhofpl.)
Telefon 56 74 56

Villars-Depot: 10 % Rabatt

Malerarbeiten
Jalousien, Treppenhäuser prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Zu verkaufen ab 14. Dezember bei der Brückenwaage
Christbäume
Hans Schmid

Hollenstein Walter sucht
Gartenarbeit
Telephon 56 71 36

Zu verkaufen Ia. zwiegen.
Sportschuhe
Grösse 42. 1 Paar
Fussballschuhe
E. Widmer, Gsteigstr. 20

Zu verkaufen
Herren-Skianzug
bestehend aus Keilhose, Schrittl. 75 cm, Bundw. 1 m u. Skijacke.
Knabenkeilhose
Schrittl. 75 cm, Bundweite 70 cm.
Eschenskis
180 cm mit Attenhofer Alpina-Bindung inkl. Bambusst. 115 cm.
Telephon 56 75 11

Gesucht
möbl. Zimmer
wenn möglich heizbar.
Telephon 56 75 74

Zu vermieten per sofort 2 grosse, ganz trockene
Keller
mit guter Zufahrt.
Telephon 56 71 04

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Höngg

Der Höngger

Freitag, 17. Dezember 1948. 23. Jahrgang - Nr. 12

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

1. Blatt

Lokales

HÖNGG

Ein Wunsch an die Einwohner des Quartiers Höngg. Weihnachten steht vor der Tür, die Zeit, wo in vermehrtem Masse Einkäufe getätigt werden, um damit Familien-Angehörigen, Verwandten und Bekannten ein Geschenk zu verabreichen und Freude zu bereiten. Im nahen Stadtzentrum geben sich die Grossbetriebe, mit ihren sicher schönen und umfangreichen Schaufenstern, wie auch durch die grosszügige und reichliche Zeitungsreklame, alle Mühe um Kundschaft von nah und fern heranzuziehen. Ein Wunsch möchten wir daher an die Bevölkerung richten, bei ihren Einkäufen vorerst in den Läden des Quartiers Höngg Umschau zu halten. In den örtlichen Geschäften des Quartiers sind es ja meistens die Inhaber, die persönlich ihre Kunden bedienen. Diese geben sich ja auch alle erdenkliche Mühe, Sie reell, gewissenhaft und preiswert zu bedienen. Sollte es aber der Fall sein, dass Sie die gewünschten Gegenstände tatsächlich nicht in Höngg erhalten, dann haben Sie ja immer noch die Möglichkeit, sich in der nahen Stadt einzudecken. Wir nehmen gerne an und erwarten mit Freude, dass unsere ortsansässige Einwohnerschaft die Geschäfte im Quartier berücksichtigen wird. Besten Dank zum voraus.

Jahresschlussfeier des Männerchors. Dass die Sänger unseres Männerchors einen gediegenen Unterhaltungsabend gestalten können, haben sie letzten Samstag anlässlich der Jahresschlussfeier in den freundlichen Räumen des Restaurant „Gsteig" bewiesen. Sie luden dazu ihre Gattinnen ein, welchen sie damit danken wollten, weil sie für gelegentliche Probenverlängerungen während des Jahres stets volles Verständnis haben! Als Present wurde jeder Dame ein hübsches Seidenpochettli mit Hönggerwappen überreicht, was von einer sympathischen Sprecherin gebührend verdankt wurde.

Zwischen und nach den Vorträgen des Chores haben einige jüngere Kräfte ein Unterhaltungsprogramm dargeboten, das die Gesellschaft bis früh in bester Stimmung hielt. Man hörte gesangliche Soloeinlagen und Duette, eine wohlgelungene Parodie auf das Swing-Girl, das alle Hoffnung auf einen G.I. setzt, eine originelle Basler Schnitzelbank, deren Verfasser und Ausführende echt waren. Ein gewandter Conférencier aus dem Mitgliederkreise kam seiner Aufgabe glänzend nach. Seine eigene Schnitzelbank machte den Baslern ernsthaft Konkurrenz. Schade dass er seinen unversiegbaren Humor nicht in grösserer Dosis anbringen konnte, die Gäste wurden jedoch durch Spiel und Gesang immer wieder in Anspruch genommen. Zwischenhinein wurde auch dem verflossenen Eidg. Sängerfest in Bern in Wort und Lichtbild gedacht. Selbst der diesjährige Hüni-Cup erlebte eine Auferstehung, indem der bewährte Kameramann des Männerchors einige Aufnahmen von kraftstrotzenden Sänger-Athleten auf die Leinwand projizierte. Und wie eine mustergültige Sängersgattin ihren Mann nach später Heimkehr aus der Probe empfangen soll (und wie sie es nicht machen muss), wurde auf einer extra angefertigten Schallplatte vordemonstriert.

Am guten Gelingen des Anlasses hatte auch der Gsteig-Wirt seinen Anteil. Er verwendete auf das gemeinsame Nachtessen alle Sorgfalt und hatte seine Räume hübsch dekoriert. Der angeregte Abend verlief im Geiste schönster Sängerkameradschaft und verdient es, dass er auf jedes Jahresende eine Wiederholung finden möge. g.

Turnverein. Hallenhandball. Kaum ist die Feldmeisterschaft vorbei, so tummeln sich die Handballer im Hallenstadion um die diesjährige Hallenmeisterschaft auszutragen. Auch wir sind mit von der Partie und zwar mit einer Mannschaft in der Kategorie C (Turn- und Sportvereine, Fussballclubs usw.). Bereits haben wir 3 mal gespielt und können mit unserer Ausbeute sehr zufrieden sein. Unser erstes Spiel führte uns mit der stärksten Mannschaft unserer Gruppe zusammen, der Gymnastischen Gesellschaft Zürich. So mussten wir auch gleich eine 10:2 Niederlage auf den Heimweg nehmen. Besser gelang uns dann die Partie gegen den F.C. Wallisellen. Konnten wir doch einen 2:0 Rückstand aufholen und sogar mit einem konfortablen 8:4 Sieg den Nachhauseweg antreten. Noch besser „rollte" es am letzten Montag im Spiel gegen den Sportclub Oerlikon. Wie der Schiedsrichter die Partie abpfiff, zeigte die Tafel beim Spielleitertisch das Resultat von 11:1 zu unsern Gunsten. Zahlen, an die wir uns sonst nur im umgekehrten Verhältnis gewöhnt sind. Für uns tritt nun eine Pause ein, und im Januar können wir hoffentlich in dem Stil weiterfahren, mit dem wir das alte Jahr beschlossen haben. -u-

Bau- und Niveaulinien der Riedhofstrasse. — Der Regierungsrat genehmigte die Bau- und Niveaulinien der Riedhofstrasse zwischen der östlichen Grenze der Liegenschaften Kat.-Nrn. 4316 nördlich und 653 südlich der Riedhofstrasse und der Regensdorferstrasse sowie des Widumweges zwischen Riedhof- und Imbisbühlstrasse in Höngg.

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 19. Dezember 1948, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt: I. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen: 1. Gesetz über die Unterstützung von Ausländern mit Dauerasyl; 2. Verfassungsgesetz über die Abänderung von Artikel 31, Ziffer 5, der Staatsverfassung (Finanzreferendum); 3. Gesetz über die Ermässigung der Staatssteuer; 4. Volksbegehren über die Revision des kantonalen Steuergesetzes im Sinne einer gerechten Lastenverteilung. II. Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen: 1. Abänderung der Statuten der Versicherungskasse und der Spar- und Hilfskasse für das städtische Personal und die Lehrerschaft; 2. Erstellung eines Sekundarschulhauses auf dem Rebhügel in Zürich 3; 3. Erteilung eines weiteren Kredites von Fr. 8 000 000.— zur Förderung des Wohnungsbaues. Wahlen: 1. Ersatzwahlen für drei Mitglieder und den Präsidenten des Bezirksgerichtes Zürich für den verstorbenen Erwin Hilty und die zu Oberrichtern gewählten Dr. Otto Deggeller und Dr. Paul Hirt; 2. Ersatzwahl in die Kreisschulpflege Waidberg für die zurückgetretene Frau Elisabeth Böhringer.

Die **Stimmlokale** im Schulhaus Höngg, Schulhaus Nordstrasse, Schulhaus Letten sind geöffnet am Samstag, 18. Dezember von 18—20 Uhr und Sonntag, den 19. Dezember von 10—13 Uhr.

Neujahrs-Glückwunsch

für die Kollektivseite des „Höngger" bitte rechtzeitig aufgeben.

Anmeldeschluss: 24. Dezember

Todesfälle der Woche.

Neef Julius, geb. 1883, alt Kaufmann, von Halden, Kt. Thurgau, Gatte der Rosa geb. Fumasoli; Rebbergstrasse 61.

Neu-Erscheinungen

Schweizerischer Taschenkalender 1949. Der ideale Brieftaschenkalender für jedermann, deutsch/französisch. 200 Seiten 12×16,5 cm. Hübsche, modernste Ausführung: Schwarzkunstledereinband mit zwei Seitentaschen, Spiralheftung, Bleistift. Preis: Fr. 4.89 (inklusive Steuer). Druck und Verlag von **Büchler & Co. in Bern.** Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Der soeben in seinem 62. Jahrgang erschienene Schweizerische Taschenkalender zeichnet sich aus durch gediegenen, übersichtlich geordneten Inhalt und schöne, solide Ausstattung. Das handliche, biegsame Notizbuch in schwarzem Kunstlederumschlag mit 2 Brieftaschen wird jedem das ganze Jahr hindurch eine willkommene Gedächtnisstütze sein. Sein Erscheinen wird von den vielen alten Bekannten und Freunden mit Freuden begrüsst werden, und niemand, der den Kalender einmal gehabt hat, wird ihn mehr missen wollen. Der Jahrgang 1949 erscheint zweisprachig, deutsch und französisch, in einer Ausgabe vereinigt, wodurch er auch den französischsprechenden Mitbürgern willkommen sein wird. Die allgemein beliebten 12 Seiten Monatskalendarium, die einen Gesamtüberblick über vorgesehene Tagungen, Konferenzen, Kurse und Vortragsreihen jedes Monats ermöglichen, sind wiederum aufgenommen worden. Auch der übrige altbewährte Inhalt ist beibehalten worden. 106 Seiten für Tagesnotizen (für jede Woche zwei Seiten), in denen zum voraus alles auf den Tag der Ausführung vorgemerkt werden kann, lassen Aergernisse über Vergessenes oder nicht richtig Erledigtes vermeiden. Ferner erwähnen wir: 28 Seiten Kassabuchblätter und 32 Seiten unbedrucktes, kariertes Papier, in gedrängter Form Post-, Telephon- und Telegraphentarife, die Telephongruppierung der Schweiz, Masse und Gewichte, Seiten für Adressen und Telephonnummern, Kalendarium für 1949 und 1. Halbjahr 1950. Auch dieser Jahrgang verdient grosse Verbreitung.

Der Abonnementspreis

für den **„Höngger" pro 1949** kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 4.50. Halbjährlich Fr. 2.50.

Im **Dezember** wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 17. und 31. Dez.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Diese Nummer umfasst 8 Seiten

FROHE WEIHNACHTEN

Meiner Kundschaft wünsche ich frohe Festtage!

Metzgerei E. Schneider Wursterei

Imbisbühlstrasse 1 — *Zürich-Höngg*

Grosser neuer Preisabschlag!

Weihnachts-Spezialitäten vom Fachgeschäft

Geflügel — **Kaninchen**

Aufmerksame Bedienung — **Telephon 56 72 40** — *Lieferung ins Haus*

Wenn es zum Schenken ein Velo soll sein,
Dann aber ein gutes, und keines zum Schein.
Zum Spielen, zur Arbeit, zur Freude und Sport,
Allegro verspricht viel, und hält auch sein Wort.

Dieses unübertroffene, hervorragende Fahrrad elegant, rassig u. leichtlaufend kaufen Sie zu günstigen Preisen beim Vertreter

Albert Elsener
Limmattalstrasse 106
Westporte Tel. 56 73 91

Der gewissenhafte Verkäufer von guten Velos

Malaga
Cognac
Kirsch
Rum
Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16

1938 10 Jahre gute Ware *1948*

Für feines **Festgebäck, Torten, Zöpfe, Konfekt** sowie für **Pralinen** empfiehlt sich

H. ZAUGG
Bäckerei-Konditorei
Limmattalstr. 119 (Meierhofpl.)
Telefon 56 74 56

Villars-Depot: 10 % Rabatt

SPORTHAUS BLATTMANN

Wipkingen — **Röschibachstrasse 63** — bei der Nordbrücke

empfiehlt Ihnen als GESCHENKE, die FREUDE bereiten:

SKI	Eschen, handgekehlt, mit Parsenn-Stahlkanten, Spitze blau, Oberkantenschutz, Kandahar-Super, fahrbereit lackiert	**Fr. 89.–**
Kinder-Ski	mit Bindung	**ab Fr. 27.50**
Hickory-Ski	Marke SS Jaguar und Downhill, Furrer-Topflit etc.	
Skistöcke	Avional Fr. 27.50 und 19.80, Schwedenstahl Fr. 35.—	
Steigfelle	prima Schnallfelle Fr. 28.50 und 24.50 Mit Trima-Befestigung Doppel-Strammer Fr. 35.—	
Ski-Blusen	lange Form, mit Kapuze, für Herren ab Fr. 49.50 Damen ab Fr. 35.—, Kinder ab Fr. 29.50	
Ski-Hosen	Keil- und Überfallhosen für Herren ab Fr. 35.—, Damen ab 36.— Mädchen ab Fr. 29.50, Knaben ab Fr. 29.50, Schlupf Fr. 24.50	
Pullovers	aus eigener Fabrikation, reine Wolle, ab Fr. 19.50	

Gegen die Kälte:

Heizkissen Heizöfen
Fuss-Wärmer

Koch-Apparate Koch-Geschirr
Haartrockner Bügeleisen
Grosse Auswahl in Bel.-Körpern

Alles Elektrische vom Fachmann

H. Furrer *Elektr. Anlagen*
Limmattalstr. 104 Tel. 56 71 41

Als **Spezialgeschäfte** *für*

Milch Butter Käse Rahm und Honig

garantieren wir Ihnen für stets erstklassige u. frische Qualität

Fritz Christen
Ackersteinstr. 81/Kempfhofweg Tel. 56 66 27

Hans Heusler
Regensdorferstrasse 2 Tel. 56 70 51

Rud. Hofer
Limmattalstrasse 112 Tel. 56 70 32

Alb. Weinmann
Limmattalstrasse 153 Tel. 56 72 31

Mittwoch-Nachmittag, den 22. und 29. Dezember geöffnet

Für Ihre letzten Einkäufe

besuchen Sie am besten die Geschäfte der Mitglieder des Rabattvereins. Da finden Sie sicher ein praktisches, schönes Festgeschenk für Ihre Lieben und erhalten zudem noch Rabattmarken!

15 Jahre Höngg

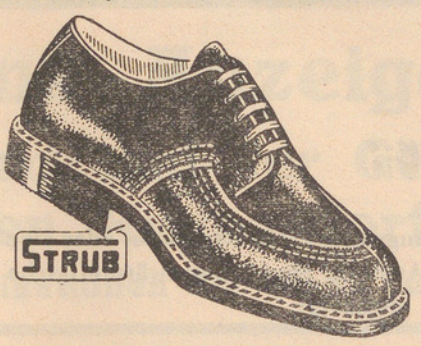
bedeuten 15 Jahre Zutrauen zu einem in Preis und Qualität vorteilhaften Geschäft. Bitte beachten Sie mein modernisiertes Schaufenster. — Ich empfehle in reichhaltiger Auswahl: Damen- und Herrenwäsche, handgestrickte Bébéartikel, Pullover und Jäckli, auf Wunsch auch nach Mass auf dem Pasapp (Handstrickapparat) angefertigt. Ferner: Strümpfe, Socken, Krawatten und Taschentücher.

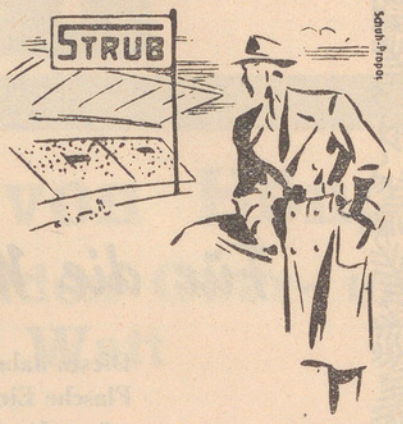
Frau Wellauer

Limmattalstrasse 160 Tel. 56 78 22

Ablage der Färberei Terlinden

Jugendski-Sportschuhe
Herren-Halbschuhe mit und ohne Gummisohlen — **Hohe Herrenschuhe**
Damen-, Herren- und Kinderfinken





Strub-Qualitätsschuhe kaufen Sie b. Fachmann

M. FENNER

SCHUHWAREN
Limmattalstrasse 155 (bei der Alten Post)

WESTPORTE HÖNGG

Damen- und Herrenwäsche

Bébé- u. Kinderartikel, Schürzen, Strümpfe, Socken, Kravatten und Echarpen u. a. m.

Blusen

Im Dezember Mittwoch-Nachmittag und Sonntag, den 12. u. 19. Dezember geöffnet

---

Den werten Damen von Höngg und Umgebung empfehle ich mich bestens.

Frau E. Stengele-Eckert

Damensalon

Limmattalstraße 140
Telefon 56 71 03

Hch. Bryner

Limmattalstrasse 138
Telephon 56 73 95

Cigarren: Grosse Auswahl in allen Geschenkpackungen Cigarren, Cigaretten, Brissago, Rauchservice

Papeterie: Brieftaschen, Portemonnaies, Füllhalter, Weihnachts- und Neujahrskarten, Kalender, Agenda sowie Bureaubedarf Sonntags geöffnet

(Im Nebenraum Spielwaren aller Art) Gesellschaftsspiele in grosser Auswahl
Neu: Celluloidpuppen in allen Grössen, Christbaumschmuck, gelagerte Kerzen

---

Elegante Schirme

das ist doch etwas, was Klein und Gross erfreuen wird. Wir haben eine schöne Auswahl in Damen-, Herren- und Kinderschirmen in guter Ausführung. Sehen Sie sich diese einmal an.

Sonntag-Nachmittag geöffnet

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Führend in

Strickwolle

Wollbedarf Limmattalstrasse 122 L. u. V. GLOOR

Die süsse *Weihnachtsüberraschung* aus der

Dorfbach-Drogerie

Nidelzeltli in Geschenkkistchen
zu 500 Gramm netto Fr. 5.50

Christbaumkerzen Schachtel Fr. 1.70 - Zierkerzen - Grosse Auswahl in Geschenkpackungen: Parfums Eau de Cologne Manicureetuis (Solingerstahl) - Biomalz, Nestrovit, Kräftigungsmittel

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. **A. KUNZ**
Limmattalstrasse 126 Telefon 56 70 16
Preise inkl. Wust und 5 % Rabatt

Damen- u. Herrensalon **W. Rahm-Winker**

Am Wasser 157 Telephon 56 74 28

empfiehlt, im neu renovierten Salon, gute Bedienung und grosse Auswahl in Parfumerien u. Weihnachtsgeschenken

Wer beim Schenken das Richtige trifft, hat doppelt gegeben!

Für die Mutter:

Dieses Jahr ein Stärkungsmittel, ein Kraftwein oder eine Flasche Eier-Cognac. Auch für eine Gummiwärmeflasche wäre sie sicher nicht abgeneigt.

Für Frauen und Töchter:

Schöne Geschenkpackungen mit Eau de Cologne, Parfums, Lavendel und Seifen.

Für den Vater:

Eine gute Flasche alten Kirsch, Cognac, Rum oder eine Flasche Eau de vie de Framboise.

Für Freunde und Bekannte:

Eine Flasche feinen Likör, Portwein, Malaga, oder eine gediegene Taschen- oder Hausapotheke.

Geschenkkörbe

in jeder Preislage oder nach ihren persönlichen Wünschen.

Weine

Geschenk-Assortimente in Kisten von 6 und 12 Flaschen à 7 dl in beliebiger Zusammenstellung. Grosse Auswahl in Schweizer- und ausländ. Weinen. Traubensäfte rot und weiss. Verlangen Sie bitte mein Preisblatt.

Südweine

Malaga alt, Literflasche Fr. 4.30. Porto Pinto, Flasche Fr. 4.—. Porto Sandeman, Delaforce rot und weiss. Sherry Finisimo.

Eau de Cologne

Coty Cordon rouge, Cordon vert, Vigny Heure intime, Dobbs Canadian Leather, Tabac, Nr. 4711, Tosca, Rheingold, Troika, Juchten. Eau de Cologne in der Goldflasche

Lavendelwasser

Geschenkpackungen

Eau de Cologne mit und ohne Seife. Lavendelwasser mit und ohne Seife. Parfums in allen Preislagen von Fr. 2.— bis Fr. 25.—.

Toilettenseifen

Meine grosse Auswahl wird Sie überraschen.

Pakete fürs In- und Ausland

besorge ich für Sie gratis.

Spirituosen

Cognac Jalbert ***, Flasche Fr. 11.50. Hennessy, Favraud, Gonzalez, Roffignac, Courvoisier. Eiercognac Aristo, Exelsior. Basler Kirsch, Flasche ab Fr. 9.—. Kirsch vom ganz guten, Zugerkirsch. Rum very old fine „Port Anna", Flasche Fr. 9.50. Rum Negrita, Coruba, Jamaica. Zwetschgenwasser, Aprikosenwasser, Steinhäger, Pflümliwasser, Whisky, Gin.

Aperitifs und Bitter

Appenzeller Alpenbitter, Dennler Bitter, Vermouth, Literflasche ab Fr. 4.60. Cinzano rot und weiss, Riccadonna, Fernet Branca, Apero Rossi, Campari.

Liköre

in allen Preislagen. Fischlin Likör, Flasche Fr. 7.30. Maraskino di Zadar echt. Geschenkkrüge u. -Flaschen.

Elektra-Katzenfelle

Ein gern gesehenes Geschenk gegen Rheuma. Als Leibbinden, Kniewärmer, Rückenwärmer etc.

Christbaumschmuck

Schöne Auswahl in diversen Kugeln, Feenhaar, Lametta, Kerzenhalter für den Baum und für auf den Tisch.

Christbaumkerzen

Rot, weiss, bunt und echt Wachs.

Leuchterkerzen

In allen Formen. Sonderwünsche kann ich Ihnen in kurzer Zeit erfüllen.

Haben Sie irgend einen Spezialwunsch, sagen Sie es mir, ich werde Sie nach Möglichkeit immer zufrieden stellen.

DROGERIE WIESLERGASSE

W. HAUSER JUN. **Tel. 56 73 12** **Prompte Hauslieferung** **Sonntags geöffnet**

ngg

Der Höngger

Freitag, 17. Dezember 1948. 23. Jahrgang - Nr. 12

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

2. Blatt

Lokales

HÖNGG

Wirtschaft zum „Kempfhof". Am 15. Dez. 1948 hat eine alte Höngger Gaststätte ihre Pforten für immer geschlossen: die Wirtschaft zum „Kempfhof" an der Limmattalstrasse 30. Die Gläser sind verklungen, die frohen Zecher kehren nicht mehr dort ein, um ihr Schöpplein „Höngger" von den immer noch eigenen Reben zu kosten und einen Jass zu „klopfen". Der Kempfhof hatte immer noch alte Stammgäste die sich gerne dort bei Frau Steffen-Notz und ihrer Tochter trafen und eben diesen „Höngger", das wohlgepflegte Eigengewächs, zu schätzen wussten. Früher ist es im Kempfhof oft lebhaft zugegangen. Da lebte Vater Ueli Steffen noch, ging tagsüber der mühsamen Arbeit in den Reben nach, um am Abend seinen Mann als Wirt wieder zu stellen. In den letzten Jahren wurde er von seinen Brüdern Jakob und Emil Steffen kräftig bei der Arbeit unterstützt und auch die Landverkäufe halfen mit, ihm das Tagwerk zu erleichtern. Vater Steffen freute sich immer, wenn es fröhlich zuging und wenn der Männerchor zu Gaste war und frohe Lieder erklangen, ist mancher Liter, als Zugabe von seiner Hand, geflossen. Nun ist das alles endgültig vorüber, der Kempfhof hat am 15. Dezember seine Pforten geschlossen und wird als Privathaus weiterhin an der Strasse stehen. Wenn wir aber mit der Strassenbahn Höngg zu fahren und der Kondukteur sein Haltezeichen gibt und ruft: „Kempfhof!", dann werden wir alle, welche hier zu Versammlungen, Sitzungen oder feuchtfröhlichen Anlässen zusammenkamen zurückdenken an die schönen Stunden im „Kempfhof" und an jene Zeit, da Vater Steffen noch rings um das Haus seine Reben betreute. s.

Vogelschutz-Verein „Meise". Waldweihnacht. Wie üblich lässt es sich der Verein auch dieses Jahr nicht nehmen, seine traditionelle Weihnacht auf dem Hönggerberg durchzuführen. Wenn es auch dieses Jahr den Anschein macht, dass unsere schön grünen Tannen bis dahin kein weisses Gewand erhalten werden, so zieht es doch den Vogelschützler hinaus in die freie Natur und er will dort seinen nützlichen Vögelein den Beweis erbringen, dass wir ihren Nutzen zu schätzen wissen und ihnen zu verstehen geben wollen, dass auch die Menschen im einsamen Wald ihnen darbringen wollen, dass wir sie als unser Nutzen unterstützen wollen, da sie unserer Insekten etc. grösste Feinde sind. Sie alle freuen sich deshalb mit den Besuchern unserer Waldweihnacht als Zeichen, dass auch sie von uns Menschen geschätzt werden. So soll es kein Wunder sein, wenn sich der Verein bemüht, seinen Mitgliedern an diesem Abend den schönen Gedanken des Vogelschutzes vor Augen zu führen und seinen Freunden und Gönnern für die Unterstützung seiner Bestrebungen, wie Aufhängen von Nistkasten, Fütterung im eiskalten, gefrorenen Winter bestens dankt.

Sportverein. Höngg I — Dietikon I 3:1. Wer am vergangenen Sonntag das warme Bett verlassen konnte und sich hinaufwagte in die pfeifende Kälte des Hönggerberges, bekam ein bemerkenswertes Spiel vorgesetzt. Die erste Halbzeit stand ganz im Zeichen einer starken Ueberlegenheit der Höngger die durch energischen Einsatz und klugen Aufbau hübsche und gefährliche Spielzüge entwickelten. Das Pausenresultat von 2:0 entsprach den auch den gezeigten Leistungen. Nach dem Tee hingegen schien es, als hätte der verstärkte Einsatz der Dietiker die Höngger vollständig aus dem Tritt geworfen. Nachdem die Gegner ein Tor aufgeholt hatten, schien der Ausgleich in bedenkliche Nähe gerückt und nur durch die absolut standfeste Verteidigung unserer ersten Mannschaft gelang das Halten des kleinen Vorsprunges bis zur letzten Minute in welcher die Höngger das dritte Tor erzielten.

Man darf in dieser Jahreszeit mit der Kritik nicht mehr zu scharf sein. Die geistige Reaktion der Spieler ist nicht mehr so behend wie einige Monate vorher und manchen Spielen sieht man es an, dass die Winterpause bevorsteht.

Unsere erste Mannschaft jedoch will sich noch mit einem guten Mittelfeldplatz in den Winterschlaf begeben. Bereits hat sie den Anschluss an das Mittelfeld durch den letztsonntäglichen Sieg gefunden, ein Sieg am nächsten Sonntag über Wallisellen würde sie mitten in die Rangliste tragen. Hoffen wir das Beste. P. R.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 19. Dezember

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.

10.30 Uhr Sonntagschule für alle Kinder in der Kirche.

(Die Kinderlehre fällt aus).

17.00 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule in der Kirche.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 décembre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Esaïe 35, 8-10. Cant. 480, 80, 149, 465.

09.30 h. Garderie d'enfants

10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise): répétition

17.00 h. Arbre de Noël de l'Ecole du Dimanche. Collecte en faveur de l'Eglise italienne et du secours aux enfants protestants.

Unterhaltendes

Frost

Russische Skizze von Manioc Campiche

Die ganze Natur lag wie tot unter ihrer kalten, üppigweissen Decke . . . Um die Mittagszeit leuchtete die Sonne mit grellem Schein und ihre schrägen Strahlen waren dicht und gelb, wie gegen Abend . . . . Tagelang war dichter Schnee gefallen. Ueberall lag er in grossen Massen. Von den Bäumen fiel er, von Zeit zu Zeit, in Klumpen herab und sprühte als feiner Schneestaub in der klaren Luft. Der strenge Frost hatte eingesetzt; er liess das Quecksilber im Thermometer der nahen Station erfrieren, er verlangsamte den Flug der Vögel, welche krampfhaft mit ihren Flügeln schlugen, um dann, wie Steine, zu Boden zu fallen . . .

Die Bären froren und kamen abgemagert aus ihren Höhlen hervor . . . Die Eichhornjäger liessen ihre Tätigkeit ruhen. —

Auch Nikita, der beste Eichhornjäger des Gouvernements Perm, fror . . . Aber er konnte nicht, wie die anderen, auf dem warmen Ofen liegend, träumen und schlafen . . . Nikita hatte eine traurige Arbeit zu verrichten . . .

Langsam zog seine magere, alte Stute den kleinen Schlitten auf der holperigen, vom Winde verwehten Strasse. Zog den kleinen Schlitten, auf dem ein Sarg schaukelte. Auf dem, mit einem Kartoffelsack zugedeckten Sarge aber sass Nikita in seinem verlöcherten Pelz und fror . . . Seine Mütze hatte er tief über die Ohren gezogen und die nackten Füsse, in Zeitungspapier eingerollt, bewegte er immerzu in den hohen Filzstiefeln. Am Anfang war er hüpfend neben dem Schlitten gegangen, hatte kräftig mit den Füssen aufgestampft, schlug die erstarrten Hände, die in Fausthandschuhen staken, zusammen, schlug sich die Arme um die Schultern; er wurde müde und fror . . . Darum setzte er sich, nachdem er seiner braungelben Stute die Eiszapfen aus den Nasenlöchern gezogen hatte, auf den Sarg und redete zur Stute, indem er sie ab und zu mit der Birkenrute antrieb:

„Warum ist dein Gang so langsam heute, du Braungelbe? Warum lässt du deinen Kopf so hängen, du Armselige? Oder hast du auch schon meinen Kummer gewittert, du Krummbeinige? Weisst du auch schon, dass im Sarge mein Täubchen schläft? Meine Gefährtin, meine treue Frau? Von den Sorgen und vom Elend hat sie sterben müssen . . . Fünf Kinder hat sie uns hinterlassen, denkst auch du daran? Wer wird sie nun waschen, wer ankleiden und bemuttern? Lange werden die Waisen nach der Mutter weinen, lange werden sie noch „Mama" rufen . . . sie aber wird nicht vom Hügel kommen, um die Kleinen zu trösten" . . .

Nikita schwieg und drehte den Kopf hin und her, damit der zu Reif erstarrte Atem ihm nicht durch die Kapuze ins Gesicht gelange. Seine Stimmung wurde drückender . . . Allmählich schwanden die Eindrücke: er fühlte sich selber zuwider . . . die Kälte wurde grimmiger.

Der Frost drang ihm durch die Kleider, in die Knochen, bis ins innerste Mark. Nikita hatte Mühe zu atmen, und blinzelte er mit den Augen, so froren die Haare der Wimpern zu dünnen Eisnadeln. Ein Beben erfasste ihn, ein inneres, durchdringendes, peinliches Beben . . .

Der Weg bis zum Hügel war nicht mehr sehr weit. Das Brücklein und dahinter die Kapelle wurden sichtbar in der hellen Weite. „Das Gotteshaus, wo ich meine Frau, mein Täubchen, werde lassen müssen", dachte noch Nikita und hüllte sich noch fester ein . . . dann aber trachtete er nur noch nach einem: sich möglichst wenig zu bewegen, möglichst wenig zu denken . . .

Und so sass Nikita auf dem schaukelnden Sarge, in welchem seine treue Frau schlief und begann nach und nach zu erstarren . . .

Auch die ganze Natur schien bei der untergehenden, gelben Sonne wie in Schrecken erstarrt, in einer traurigen, beinahe feierlichen Erwartung der früh hereinbrechenden Nacht . . .

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 19. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Adventsandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 19. Dezember

10.45 Uhr Sonntagschule
16.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule in **Wipkingen.**
18.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule in **Oberengstringen.**
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
16.30 Uhr Weihnachtsfeier mit der Sonntagschule

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 19. Dezember

20.00 Uhr Predigt

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Samstag, den 18. Dezember 1948, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" **Weihnachtsfeier.**

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 19. Dezember 1948

Meisterschaftsspiel:

Wallisellen I — Höngg I in Wallisellen. Beginn 14.00 Uhr.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe: Mittwoch, den 22. Dezember 1948, 20.15 Uhr.

Gemischtchor Probe für Silvester: **Donnerstag, 23. Dezember 1948,** 20.15 Uhr.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Waldweihnacht.

Samstag, den 18. Dezember 1948, hinter dem Schützenwall auf dem Berg Höngg. Besammlung 19.00 Uhr beim Restaurant „Linde" Höngg. Bei schlechter Witterung Feier im Saal des Rest. Linde.

Der Vorstand.

Der gute Familienvater

teilt sein Geld ein und gibt nicht mehr aus als er hat.

Dasselbe muss auch von Regierung und Kantonsrat gefordert werden.

Die Erhöhung der Ausgabenkompetenz des Kantonsrates ist nicht nötig; sie führt zu einer weiteren

Einschränkung der Volksrechte

Ueber die Gelder des Volkes hat das Volk zu entscheiden!

Wir stimmen deshalb am 19. Dezember:

Abänderung von Art. 31, Ziffer 5 der Staatsverfassung

NEIN

LANDESRING, Standesring Zürich

Mieter!

Auch Du bist **Steuerzahler**

Ein **Nein** dem 8-Mill.-Kredit

Bezirkswahlen vom 19. Dezember 1948

Mitbürger!

Die unterzeichneten bürgerlichen Parteien und der Landesring der Unabhängigen schlagen Euch übereinstimmend für die Ersatzwahlen ins Bezirksgericht Zürich vor:

Als Präsident des Bezirksgerichts Zürich:
Dr. Walter Bühler

Als Mitglieder des Bezirksgerichts Zürich:
Dr. Eugen Bosshard
Dr. Hans Meisser
Dr. Hans Pfenninger

Die Vorgeschlagenen sind bestens qualifiziert und bürgen dank ihres Charakters und ihrer reichen Erfahrung für eine ausgezeichnete Amtsführung.

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei des Bezirks Zürich
Christlich-soziale Partei des Bezirks Zürich
Demokratische Partei des Bezirks Zürich
Evangelische Volkspartei des Bezirks Zürich
Freisinnige Partei des Bezirks Zürich
Landesring der Unabhängigen des Bezirks Zürich

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Auf Frühjahr 1949 **gesucht**

1-2 Räume

geeignet für Atelier (still. Beruf).

Offerten unter Chiffre G. G. 32 an die Expedition des Blattes

Restaurant Mühlehalde Höngg

Limmattalstrasse 151 **Telefon 56 70 40**

Ueber die Festtage zum Essen in die Mühlehalde

Immer gut und preiswürdig.

Mit höfl. Empfehlung **W. Schönholzer,** Küchenchef

Konjunktur-Wende
Subventionen-Ende
ACHT-MILLIONEN-KREDIT

NEIN

Gegen die Subventionitis
Für den selbsttragenden Wohnungsbau
ACHT-MILLIONEN-KREDIT

NEIN

Gesucht ca. 700 m²

Bauland

für Einfamilienhaus in Höngg oder Oberengstringen.

Offerten unter Chiffre Z. H. 56 an die Expedition des Blattes

2 sonnige, schöne, trockene

Mansarden

im 2. Stock, zum Möbel einstellen, 2. Min. von Post und Tram.

Telephon 56 70 15

Baum-, Himbeer-, Brombeer- und Hagpfähle
Absteckpflöcke

maschinengehobelt und in allen Grössen, sowie

Bohnenstickel

fortwährend **zu verkaufen** bei

Osk. Geering, Rütihof
Telephon 56 71 05

Gesucht auf 1. April 1949 Nähe Post Höngg

4-Zimmerwohnung

Offerten unter Chiffre Z. H. 94 an die Expedition des Blattes

Restaurant
GSTEIG Höngg

Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Für Traueressen immer bereit und gut

Offeriere auf die kommenden Festtage:

Erstkl. Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch

Filets
Ia. Roastbeefs
Kalbsnierenbraten
Diverse Rollbraten

Aufschnitt Wurstwaren

Balleron Lyoner
Presskopf
Div. Aufschnitt fein assortiert
Bauernschinken im Anschnitt

Geräuchtes

Hämmli
Schüfeli
Rollschinkli
Nusschinkli

Sulzen

Cottelets
Auf Bestellung Torten in verschiedenen Preislagen **(Eigenfabrikat)**

Garnierte Festaufschnittplatten

Bekannte Spezialitäten in Dauerwurstwaren

Salami (Milano) Zungenwürste

Prompte Zustellung ins Haus / **Tel. 56 70 58** / Mit höfl. Empfehlung

ROB. BAUMANN-WIEDEMANN

Metzgerei am Wasser

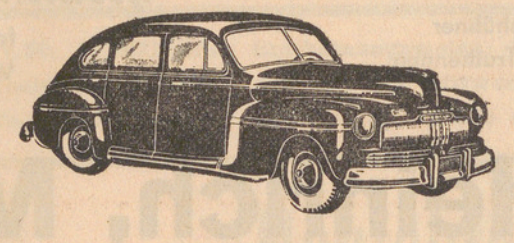
BLUMENHAUS MOLL

Limmattalstrasse 178 Zürich-Höngg Telefon 56 71 60

empfiehlt

blühende und grüne Pflanzen
diverse Schnittblumen
Arrangements für Freud und Leid

WAGNER-TAXI-HÖNGG



56 65 00

Tag- und Nachtbetrieb
Standort Meierhofplatz

fährt mit neuesten Wagen

Gesellschaftsfahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif

Einziges Taxigeschäft in Höngg

Haben Sie schon mit Ihrem Bäcker besprochen,

was für eine Festtagstorte Sie wünschen und wie gross? Es gibt so viele Torten: Haselnusstorten, Mokkatorten, Schokoladecrèmetorten, Nougattorten, Streuseltorten, Blätterteig-Spezialitäten . . . es wäre gut, wenn Sie diese Sache jetzt in Ordnung brächten, damit Ihr Bäcker Ihnen dann auch mit einer Prachtstorte aufwarten kann.

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:
Rotbuch-Apotheke, Josef H. von Moos, Rotbuchstrasse 83

Spengler-Arbeiten

Neubauten Umbauten
Reparaturen

FRITZ BÖCKLI
Werkstatt: Limmattalstr. 144
Wohnung: Riedhofstr. 261
Telephon 56 60 68

Zu verkaufen 1 Paar
SKI
mit Kabelbindung, 1,70 m, Fr. 30.—.
Baumann, Bombachsteig 9

Gesucht auf Frühjahr 1949 (April-Mai) sonnige
3-4-Zimmer Wohnung
mit Bad und Zentralheizung.
Offerten an **Hans Vonrufs,** Imbisbühlstrasse 17, Höngg Telefon 56 73 60

Zurück zum selbsttragenden Wohnungsbau
Er allein bringt normale Zustände
ACHT-MILLIONEN-KREDIT **NEIN**

Gesucht auf Anfang Januar zu kleiner, guter Familie in Höngg junges, braves
Mädchen
das zuhause schlafen kann. Event. auch **Spettfrau.**
Offerten unter Chiffre Z. 17 an die Expedit. des Blattes

Zu kaufen gesucht
1- oder 2-Familienhaus
Offerten unt. Chiffre A. R. 1 an die Exp. des Blattes

Ski-Jacken
für Damen und Herren ab Fr. 29.80.
Hofwiesenstr. 244, I. links (Tram 7 bis Ringstrasse)

Gesucht auf 1. April 1949
3-4 Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre B. Z. 10 an die Expedition des Blattes

Bin Selbstkäufer, Kreis 10 oder 6, eines
2–4 Familienhauses
erbaut 1925—1948, mit Garten, freie Aussicht, Haus soll eine 5-Zimmerwohnung haben, möglichst mit Garage oder Anbaumöglichkeit für Garage. Anzahlung Fr. 35 000 bis 60 000.—.
Offerten unter Chiffre E. I. 22 an die Expedition.

NEIN Wohnbaukredit NEIN

Ueber 100 Millionen Wohnbausubventionen wurden in Zürich verteilt und immer noch haben wir Wohnungsmangel.

Soll dieser **nutzlose Verbrauch von Steuergeldern** so weitergehen?

Wir sagen NEIN

Wir bezahlen genug Steuern: die staatliche Wohnbaulenkung führt ohnehin nicht zum Ziel

NEIN Wohnbaukredit NEIN

Möbl. Zimmer
zu vermieten, nicht heizbar
Offerten unt. Chiffre H. 44 an die Expedit. des Blattes

Gesucht für sofort
Haushalthilfe
täglich halbtags oder stundenweise. Bitte sich melden bei **Frau Steiner,**
Limmattalstrasse 180
Tel. 56 65 69 oder 56 70 07

Gesucht von 2 alleinstehenden Personen auf 1. April 1949 oder später, sonnige, geräumige
3-Zimmerwohnung
Post Höngg od. Umgebung.
Offert. an Chiffre R. 7 a. d. Exped.

Eine von Börsenschwankungen unabhängige, wertbeständige und mit besonderen gesetzlichen Sicherheiten versehene

Kapitalanlage

ist ein

Sparheft

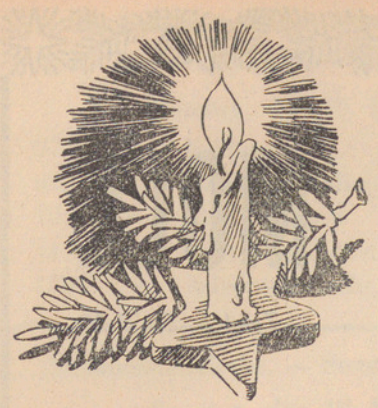
bei der seit mehr als 110 Jahren bestehenden

Sparkasse Limmattal

Stampfenbachstr. 142, Zürich 6

Einzahlungen können bei jeder Poststelle spesenfrei auf Postscheckkonto VIII 5033 erfolgen.

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18



Spezialfirmen empfehlen sich für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

In gewohnter Qualität kaufen Sie bei grosser Auswahl:

Festbraten
Rollbraten
Gefüllte Kalbsbrust
Kalbsnierbraten
Filets, Roastbeefs
Huft, gut gelagert

Geflügel frisch
Poulets, Suppenhühner
Gänse, Enten, Truthennen
Kaninchen

Wurstwaren
Salami, Salametti in allen Preislagen
Bauernschüblinge in 2 Grössen
Alpenklübler
Lyoner, Balleron, Rouladen
Berner Zungen- und Bierwurst

Geschenks-Packungen
fertig, in allen Preislagen oder nach Wunsch

Geräuchtes
Beinschinken
Rollschinken
Vorder-, Milch- und Nusschinkli
Schüfeli
Zungen gesalzen und geräucht

Garnierte Platten
Sulztorten, Sulzpasteten und Sulzen
Sandwichs

Jos. Heinrich, Metzgerei

Limmattalstr. 120
Telefon 56 77 77

Praktisch denken! Schuhe schenken!

Sie bereiten bestimmt Freude, wenn Sie Ihren Lieben etwas „Praktisches" auf Weihnachten schenken. Denken Sie an unsere grosse Auswahl in schönen Hausschuhen, in soliden Ski- oder Sportschuhen, in eleganten Strassenschuhen oder gar in mod. Après-Ski-Schuhen.

SCHUHHAUS Dosenbach

Filiale HÖNGG
vorm. Schuhhaus Pretz
Limmattalstr. 131

Eine Dame beschenken? Gute Parfums, echte Kölnisch Wasser, würzige und feine Seifen, Zerstäuber, mit diesen Dingen, die gar nicht so viel kosten, können Sie immer viel Freude bereiten.

Auch für **Herren** liegen einige nette Sachen bereit, elektrische und Gillette Apparate, Haarbürsten und anderes mehr finden Sie in schöner Auswahl bei:

A. VOCK, Damen- und Herrensalon
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Für den Damenservice bitten wir um rechtzeitige Anmeldung vor den Festtagen. Dauerwellen bitte nicht auf die letzten Vorfeiertage versparen. Mit herzlichem Dank.

Nützlich schenken in guter Qualität

Damen- und Herrenwäsche — Kinderartikel
Taschentücher, Schürzen, Strümpfe, Krawatten.
Lutteurs-Berufskleider und -Hemden
Rauchwaren in Festpackung

H. Brunner-Maurer Tel. 56 75 57 Gässli 4

M. Bertschi-Milesi
Limmattalstrasse 193 Tel. 56 74 89

empfehlen für die Festtage

Berner Fleischwaren Salami Coppa Mortadella
Orsat und Usego Weine Spirituosen

Festgeschenke

Papeterien in grosser Auswahl, Füllhalter, Druck- und Farbstifte, Malkasten, Lederwaren, Photo- u. Kinderalben, Arbeitsschachteln
Neue Spiele und Geschenkbücher für Gross und Klein

G. Wehrli Papeterie — Bücher
Limmattalstrasse 86 neben Apotheke Zürich-Höngg
Sonntag, den 12. und 19. Dezember geöffnet.

Gediegene Weihnachts-Geschenke in
Keramik bereiten Freude

H. Denzler & Co.
Zürich 10 Limmattalstrasse 86a
Ausstellung von sehr schönen **antiken Oefen**

Auf die Festtage . . . .

Schöne Auswahl in blühenden Pflanzen - Blattpflanzen
Tischarrangements - Schnittblumen - kleine Tännli

H. Anders Blumen
Geschäft: Hinter Limmattalstrasse 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Tel. 56 78 45

Freitag, 24. Dezember 1948. 23. Jahrgang - Nr. 13

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Weihnachtsklänge, Weihnachtsglocken . . .

Wieder klingen Weihnachtsglocken . . .
hört Ihr sie — — im ganzen Land?
wie sie rufen, wie sie locken
schmieden fest ein schlichtes Band.

Schmieden fest das Band der Liebe
die uns Leben schenkt und Kraft,
dass im finstern Weltgetriebe — —
Hoffnung, neue Hoffnung wacht!

Still der Völker mächtig Sehnen —
gib den Aermsten ihren Lohn,
trockne Du die Sorgentränen —
Vater, auf dem höchsten Thron!

Weihnacht, Friede soll doch werden
bringt ihn wohl das Neue Jahr?
Herr und Gott! auf dieser Erden
mach Dein Wort doch endlich wahr!

Weihnachtsglocken, Weihnachtslieder
wundersamer, trauter Klang,
reisst des Hasses Schranken nieder
Neues Glück erstehen kann!

E. Schmuckli

Lokales

HÖNGG

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Der Präsident gedenkt in einem ehrenden Nachruf des verstorbenen Primarlehrers Edwin Schmid, sen., welcher 40 Jahre in Höngg tätig war. — Die Arbeitslehrerin Frau A. Hänseler-Oetiker ist zufolge Verheiratung zurückgetreten. — Leider können wegen der geringen Zahl von Anmeldungen auch dieses Jahr nicht alle ausgeschriebenen Lehrstellen mit gewählten Lehrern besetzt werden. An vielen Abteilungen werden Verweser amten müssen. Für die Neuwahl schlägt die Kreisschulpflege 2 Sekundarlehrer, 2 Primarlehrer und 4 Primarlehrerinnen vor. Der Schulplan für das Jahr 1949/50 und die Klassenauswahl der Lehrerschaft werden genehmigt. Das kommende Schuljahr sieht 133 Klassen an der Primarschule, 42 Klassen an der Sekundarschule, 24 Stellen an der Mädchen-Arbeitsschule und 38 Abteilungen am Kindergarten vor; total werden 237 Klassen geführt. — Das im Frühjahr 1949 bezugsbereite neue Schulhaus Allenmoos wird von Anfang an mit 12 Primarklassen und einem Kindergarten voll besetzt sein. — Infolge Platzmangel muss in Höngg eine Elementarklasse in einem Provisorium untergebracht werden. Der Mangel an Schulräumen könnte in diesem Quartier in den kommenden Jahren unangenehme Schulverhältnisse bringen, wenn nicht durch einen Neubau Abhilfe geschaffen wird.

Handänderungen. Liegenschaft: Imbisbühlstrasse 11 mit Hof und Garten. Verkäufer: Frau Frieda Möckli, Imbisbühlstrasse 11, Höngg. Käufer: Franz Müller, Kaufmann, Rosengartenstrasse 63, Zürich 10. — Liegenschaft: Imbisbühlstrasse 33 mit Hof und Garten. Verkäufer: Johanna Hoher-Reck, Waffenplatzstrasse 67, Zürich 2. Käufer: Rudolf Tanner, Lok.-Führer SBB., Imbisbühlstrasse 33, Höngg.

Schulschluss vor Weihnachten und Winterferien. — Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) Schulschluss: Donnerstag, den 23. Dezember 1948, 12 Uhr; Weihnachtsferien: bis und mit 3. Januar 1949; Winterferienwoche: 7. bis 12. Februar 1949.

Gewerbeschule, Kunstgewerbeschule und Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Weihnachtsferien: 20. Dezember 1948 bis und mit 3. Januar 1949.

Neujahrs-Glückwunsch

für die Kollektivseite des „Höngger" bitte rechtzeitig aufgeben.

Anmeldeschluss: 27. Dezember

Der Abonnementspreis

für den **„Höngger" pro 1949** kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 4.50. Halbjährlich Fr. 2.50.

Unterhaltendes

Sacharias Brettler

Skizze von Jakob Bolli

Sacharias Brettler ist der Sargmacher eines kleinen Landstädtchens, wo längst die neue Zeit mit rauchenden Fabrikschloten, grauen Mietshäusern, gepflegten Asphaltstrassen und modernen Cafés eingezogen ist und die ehemals einheitliche Bauart, aber auch den Geist vergangener Jahrhunderte durchbrochen, ja, bis auf einen kleinen Rest im unteren Teile der Siedlung, vernichtet hat. Dieser Rest, welcher, wie es scheint, vom Löwen Neuzeit noch nicht entdeckt und daher von seiner Pratze verschont geblieben ist, bedeutet in seinem Aeussern als auch in seinen Bewohnern, deren Lebensanschauung von einem schwarzen Aberglauben durchseucht ist, eine winzige, merkwürdige Welt für sich, ein letztes Stückchen Mittelalter. Schmale Gassen schlängeln sich zwischen düstern Häuserfronten durch, welche wie alles, was alt ist, vornüberneigen und an denen der Verputz lange schon abgebröckelt ist. Sie münden schliesslich in einen schattigen Platz, in dessen Mitte ein an den Stamm einer Linde angelehnter Brunnen ruckweise gutes, klares Wasser in ein moosbewachsenes Steinbecken speit. Wie lange er es schon tut und wie manches Jahrhundert alt diese Linde sein mag, wer weiss? Aber wenn die Blätterkrone auf und nieder rauscht und es im toten Mark eines schweren, abgedorrten Astes, der, könnte er seine Last nicht auf ein eingebautes Hausdach stützen, längstens abgebrochen wäre, knarrt und kracht, dann meint das Ohr, ein Lied aus ur-uralter Zeit zu vernehmen. Von den Häusern, welche ihre kleinen Augen, die Fenster, oft noch in sechseckige, bleieingefasste Scheibchen aufgeteilt, dem Platze zuwenden, fällt eines besonders auf, weil ein schmales Krautgärtchen mit einem spärlich umsummten Bienenkorbe darin, sich der Mauer entlang anschmiegt, und weil es das einzige ist, wo hinter blühenden Geranienstöcken ältliche Gardinen sichtbar sind. Dort wohnt Sacharias Brettler, der Sargmacher und — so sagen die Leute — der Philosoph.

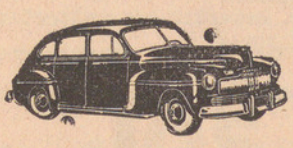
Er ist der letzte Spross eines Geschlechtes, aus welchem viele Tischler und Zimmerleute hervorgegangen sind. Seit mehr als einem Jahrzehnt macht er nur noch Särge, wiewohl er in seinen besten Jahren auch andere Schreinerarbeiten meisterhaft ausführte. Dem alten, vertrauten Winkel, den ihm nach seinem Glauben durch Gottes Vorsehung die Menschen nicht zerstören konnten, ist er Hirt und Hüter geworden, welcher als ein geschworener Feind alles modernen Lebens, all dessen, was nicht schon seine Ahnen gekannt oder besessen haben, eifersüchtig sein Nest Heimat bewacht. Als ihm ein Menschenfreund ein Dutzend feinster Werkzeuge schenken wollte, da schüttelte Sacharias Brettler den Kopf und bat mit einer Diogenes-Geste: „Geh' mir ein bischen aus der Sonne!" Darum nennen ihn wohl viele Leute einen Philosophen.

Die wenigen Nachbarn erzählen über ihn Schauermären: Er habe für Jeden den Sarg schon drei Tage vor dem Tode bereit. Er lege sich nachts in seinem eigenen Sarge schlafen. Am Neumond würden ihm die Seelen seiner Vorfahren erscheinen, mit welchen er Zwiesprache halte. Und was der abergläubischen Gespinste mehr sind. Derlei Geschichten sind nicht dazu angetan, das Bild des Sargmachers zu vervollständigen; sie verstellen es vielmehr bedenklich. So sehr nämlich Sacharias der Sonderling, der Kauz ist, welcher durch eigenen Willen einsam und verlassen leben will, in seinem Wesen steckt doch ein durch seinen Beruf veredelter Kern, den ich in einer einzigen Viertelstunde, in der ich bei ihm war, deutlich entdeckte.

Ich lege die Hand auf die klobige Klinke, und langsam öffnet sich die schwere, eichene Haustüre. Mit zwei Schritten stehe ich in der niederen Werkstätte des Sargmachers und erblicke zwischen Holzstücken und dicken Spinngeweben ein kleines, ergrautes Männchen. Es kommt mit hurtigen Beinen auf mich zu und hält mir ein Ohr gegen das Gesicht, woraus ich sofort schliesse, dass Sacharias Brettler schwerhörig ist. Mit lauter, aber doch recht freundlicher Stimme erkläre ich ein paar Male, dass ich ihn nicht stören wolle, sondern nur einmal zusehen möchte, wie er einen Sarg zimmere. Darauf dreht er mir sein dicht stoppeliges Gesicht zu, und forschend blinzeln mich des Schweigers halb listige, halb kindliche Aeuglein an. Nochmals versichere ich, dass ich wirklich nur ein paar Minuten da bleiben werde. Ohne ein Wort zu sagen, trottelt er von mir weg, nimmt seine angefangene Arbeit wieder auf und kümmert sich nicht mehr um mich. Langsam schlägt er Nagel für Nagel ins Holz, setzt sachte ein Stück an das andere und formt aus sechs Brettern und zwei Brettchen einen Sarg. Wirklich: formt. Denn er tastet alles so behutsam an, hämmert so feierlich immerfort, fährt mit seinen knochigen Händen streichelnd über den fertigen Sarg . . . In Ehrfurcht stehe ich da und schaue unverwandt dem Tun des Meisters zu. Er wischt den Schweiss von der Stirne, faltet die Hände und murmelt, den Blick auf den Sarg geheftet, einen biblischen Text vor sich hin, von welchem ich nur die Worte verstehe: „Es ist dem Menschen ge-

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

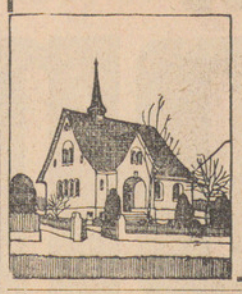
Die nächste **Nachtdienst-Apotheke** am 25. Dez.
ab 26. Dez. **Schwanen-Apotheke,** Hönggerstrasse 42
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Inserate
im „Höngger" werben für Sie

Die Sonntagschule der Sonneggkapelle



ladet freundlich ein zur
Weihnachts-Feier
Sonntag, 26. Dez., 17.00 Uhr

Alle Tage frische
Schlacht-Kaninchen
zu Tagespreisen.
Telephon 56 79 13

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Silvesterfeier
Gemütliche Stimmung / Rassige Tanzmusik in den originell dekorierten Räumen
Silvester - Souper
Nach Mitternacht kaltes Buffet

Rest. Rebstock Höngg
Samstag, den 25. Dezember 1948 bleibt das Geschäft den ganzen Tag
geschlossen

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Inserate
im „Höngger" werben für Sie

Zürcher Abstimmungssonntag. Die Ergebnisse der kantonalen Volksabstimmung: 1. Gesetz über die Unterstützung von Ausländern mit Dauerasyl 88 145 Ja, 57 248 Nein; 2. Verfassungsgesetz über die Abänderung von Artikel 31, Ziffer 5, der Staatsverfassung (Finanzreferendum) 66 727 Ja, 74 649 Nein; 3. Gesetz über die Ermässigung der Staatssteuer 100 461 Ja, 46 854 Nein; 4. Initiative betr. Revision des kant. Steuergesetzes im Sinne einer gerechten Lastenverteilung 60 307 Ja, 73 327 Nein. — Die Ergebnisse der städtischen Abstimmung: 1. Abänderung der Statuten der Versicherungskasse und der Spar- und Hilfskasse für das städtische Personal und die Lehrerschaft 37 798 Ja, 31 132 Nein; 2. Erstellung eines Sekundarschulhauses auf dem Rebhügel in Zürich 3 49 020 Ja, 20 573 Nein; 3. Erteilung eines weiteren Kredites von 8 Millionen Fr. zur Förderung des Wohnungsbaus 45 895 Ja, 24 721 Nein.

[redacted]

setzt, zu sterben und darnach das Gericht". Einmal schaut er vorwurfsvoll nach mir um. Da verlasse ich auf den Zehenspitzen das Haus, um seine Andacht nicht zu stören.

Ein halbes Jahr später lese ich in der Zeitung des Städtchens die kurze Notiz: „Im Alter von fast 76 Jahren ist Sacharias Brettler, Schreiner, in der letzten Zeit jedoch nur noch Sargmacher, im Leben ein unglücklicher Narr, gestorben".

Am darauffolgenden Sonntagmorgen lasse ich mir vom Friedhofgärtner das Grab zeigen. Auf das frische, schmucklose Beet lege ich einen wundervollen Feldblumenkranz und breite sorgfältig die goldbestickte Schleife aus, so dass es jedermann gut lesen kann: „Sacharias Brettler, dem Sargmacher und Heiligen, von einem, der ihn besser kannte".

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Samstag, den 25. Dezember 1948, 1. Weihnachtstag
09.15 Uhr Pfr. Oeschger
Predigt und Abendmahlsfeier

Sonntag, den 26. Dezember 1948, 2. Weihnachtstag
09.15 Uhr Pfr. Trautvetter
Predigt und Abendmahlsfeier
Mitwirkung des Kirchenchors.

An beiden Weihnachtstagen von 9 Uhr an **Kinderhort** im Pfarrhaus.

Die beiden Weihnachtskollekten sind für das **Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz** bestimmt.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du 25. décembre 1948. Noël
09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Luc. 2. 30. Cant. 162, 172, 166, 163.
09.30 h. Garderie d'enfants

Communications du dimanche 26 décembre
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Mat. 10/12-13. Cant. 169, 321, 172, 342.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Sainte-Cène

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Samstag, den 25. Dezember 1948, 1. Weihnachtstag
Mitternacht (24.00 Uhr) **Engelamt** — Nach dem Engelamt darf die hl. Kommunion ausgeteilt werden. — Von 23.30 Uhr an **Beichtgelegenheit — Fremder Beichtvater.**
06.30, 07.00 und 07.30 Uhr sind hl. Messen
09.00 Uhr Weihnachtshochamt und Festpredigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr feierliche Weihnachtsandacht u. Segen
Beichtgelegenheit bis 19.00 Uhr.

Sonntag, den 26. Dezember 1948, 2. Weihnachtstag
09.00 Uhr Weihnachtskommunion d. Unterrichtskinder und der Christenlehre.
13.30 Uhr Weihnachtsandacht
14.30 Uhr Weihnachts-Feier der Pfarrei in der Mühlehalde Höngg.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Samstag, den 25. Dezember 1948, 1. Weihnachtstag
09.15 Uhr siehe Wipkingen, Elim-Kapelle

Sonntag, den 26. Dezember 1948, 2. Weihnachtstag
09.15 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell.
17.00 Uhr Weihnachtsfeier mit der Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Samstag, den 25. Dezember 1948, 1. Weihnachtstag
09.15 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell.

Sonntag, den 26. Dezember 1948, 2. Weihnachtstag
09.15 Uhr siehe Höngg.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 26. Dezember 1948, 2. Weihnachtstag
20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 31. Dezember 1948, 20 Uhr Teilnahme an der **Altjahrabendfeier** in der Kirche Höngg, gemeinsam mit dem Töchter- und Frauenchor Höngg und dem Männerchor Engstringen.

Vorprobe in der Kirche, 19 Uhr.
Gefl. pünktlich und vollzählig!
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg
Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Mittwoch, den 29. Dezember 1948: Hock im Rest. „Gsteig" verbunden mit den Vorbereitungen für den Sylvester im Restaurant „Gsteig".
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

agg

Der Höngger

Freitag, 31. Dezember 1948. 23. Jahrgang - Nr. 14

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Glück und Segen im neuen Jahr

wünschen wir allen Abonnenten und Inserenten!

Redaktion u. Verlag „Der Höngger"

Lokales

HÖNGG

Altjahrabendfeier. — Am Altjahrabend wird der Männerchor Höngg mit dem Männerchor Engstringen und dem Töchter- und Frauenchor Höngg in der Kirche die Feier mit Lieder-Einlagen verschönern helfen. Wiederum werden anlässlich dieser Feier die beiden Männerchöre vereinigt auftreten.

Quartierbüro. Der Stadtrat wählte zum Chef des Quartierbüros Hard Fritz Fleischmann, Kanzleisekretär II. Klasse des Quartierbüros Höngg, von Zürich, und zum Leiter des Quartierbüros Höngg Eugen Seiler, von Fischbach-Göslikon, Kt. Aargau.

Ein Jubilar. Kurz vor Weihnachten feierte der Wirt zur „Alten Post", Karl Jucker, seinen 60. Geburtstag. Fast zur gleichen Zeit jährte es sich zum 35. Mal dass der Jubilar und seine werte Gattin Einzug in der „Alten Post" und damit in Höngg hielten.

Es soll hier nicht der Ort sein, all das zu würdigen und zu rühmen, was Karl Jucker unserem Quartier gegeben hat durch seine aktive Mitarbeit zum Wohle von Höngg, aber auch durch seine ihm eigene Fröhlichkeit und seinen Humor. Vielleicht ist es aber doch der Moment, da wir diesem währschaften Wirt gratulieren können und Glück wünschen für weitere schöne und fröhliche Tage und für ein gutes Gedeihen der „Alten Post". Möge der Jubilar die Worte, die er so oft zu singen pflegt mitnehmen in die Zukunft:

. . . an dem lasst fest uns halten,
wir bleiben stets die Alten! . . . sz

Brief vom Waidberg. An der Jahreswende 1948-49, da alle besinnlichen Menschen Rückblick und Ausschau halten, lasst auch uns einen kurzen Augenblick auf unserm Weg stille werden und ein schlichtes, einfaches Wort an Dich, liebe Höngger-Theatergemeinde richten.

Viele schöne, grosse und erhabene Stunden haben wir schon mit Dir erlebt, treue Höngger-Theatergemeinde. Auch im Jänner 1948 hast Du uns in Scharen Deine Anhänglichkeit erneut bewiesen. Wir sind gewiss, dass Du uns auch im kommenden Januar zeigen wirst, dass Dir der Dramat. Verein nicht gleichgültig geworden, sondern dass Du nach wie vor regen Anteil an seinem Blühen und Gedeihen nimmst. Findest nicht auch Du, dass die kleine Schar, die durch allerlei Fährnisse und Trübungen diesen Herbst hat gehen müssen, die aber trotzdem oder erst recht ihren inneren Glauben an die schönste kulturelle Aufgabe sich bewahrt hat, Deine Hilfe verdient? Drum sind wir zukunftfroh am Ende dieses vergehenden Jahres, denken an so vieles Schöne, das wir erlebt haben und immer wieder aufs neue miteinander erleben dürfen und es ist unser fester Wille, dafür zu sorgen, dass die Idee des Volkstheaters weitergetragen wird in kommende Zeiten.

Und es ist wohl am Platz heute, da wir Junge und „Alte" mit wirklicher Hingabe uns den letzten Schliff für die „schwarze Anna" aneignen, da wir als ein kleines Völklein ins neue Jahr treten, dass wir Dir von Herzen danken für Deine Mitarbeit und Treue! —

Danken für die Mitarbeit, die uns erst unsere so schöne Aufgabe erfüllen hilft und danken für die Treue, die uns in den letzten Jahren nie verlassen hat. Höngg ist heute eine der wenigen „Hochburgen", wo das Laientheater noch existiert. So viele Vereine gleicher Art in der grossen Stadt haben das Zeitliche gesegnet, weil der Idealismus — ohne den keine Aufgabe erfüllt werden kann — zum T . . . . . gegangen und die Jugend anderen Zielen sich zugewendet hat. Höngg — und das soll auch Deine Pflicht sein, liebe Theatergemeinde — soll eine kleine, aber starke Feste des Volkstheaters bleiben!

So treten wir mit Dir ins neue Jahr, das noch ungewiss und dunkel vor uns steht. Und, wenn die Glocken klingen, wenn gute Wünsche hinüber und herüber gewechselt werden, dann denkt auch der Dramat. Verein Waidberg an seine lieben Gönner und er wünscht ganz Höngg und vor allem seinen Freunden ein Gott gesegnetes und frohes 1949!

Wir erwarten Höngg schon vollzählig am 9. Januar in der „Mühlehalde" und wir freuen uns, Ihnen unter neuer, erfolgreicher Leitung Gutes und vor allem aus dem Herzen kommendes Schweizer Volkstheater bieten zu können. Nochmals, alles Gute für 1949 und auf Wiedersehen in der „Mühlehalde"! E. Sch.

Strassensperrung. Die Imbisbühlstrasse ist ab 29. Dezember während etwa 2 Wochen für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt. — Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.

[redacted]

Der Abonnementspreis

für den **„Höngger" pro 1949** kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 4.50. Halbjährlich Fr. 2.50.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Freitag, den 31. Dezember
20.00 Uhr Altjahrabendfeier. Pfr. Trautvetter.
Mitwirkung des Töchter- und Frauenchors und des Männerchors Höngg sowie des Männerchors Engstringen.

Samstag, den 1. Januar
10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst. Pfr. Oeschger.
Die Kollekten anlässlich der Altjahrabendfeier und des Neujahrsgottesdienstes sind für den **Kranken- und Hilfsverein Höngg** bestimmt.

Sonntag, den 2. Januar
09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du vendredi 31. decémbre
18.00 h. Culte Roland Martin
Cant. 452, 290, 402, 464

Communications du samedi 1er janvier 1949
10.00 h. Culte M. Perret.
Deutér. 29. 29. Cant. 45, 269, 178, 475.
10.00 h. Garderie d'enfants

Communications du dimanche 2 janvier
09.30 h. Culte M. Rilliet. — Sainte-Cène
Texte Apoc. 3/19. Cant. 89, 82, 115, 262
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Freitag, den 31. Dezember
20.00 Uhr Dankgottesdienst: Predigt, Te Deum und Segen.

Samstag, den 1. Januar
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Segenandacht

Sonntag, den 2. Januar
Gleich wie am 1. Januar

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Freitag, den 31. Dezember
20.00 Uhr siehe Elimkapelle Wipkingen
Samstag, den 1. Januar, 10.00 Uhr siehe Taborkapelle

Sonntag, den 2. Januar
15.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Allianzgebetsstunden: Mittwoch 20 Uhr: Im Frankental, Donnerstag 20 Uhr: Affoltern, Freitag 20 Uhr: Sonneggkapelle.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

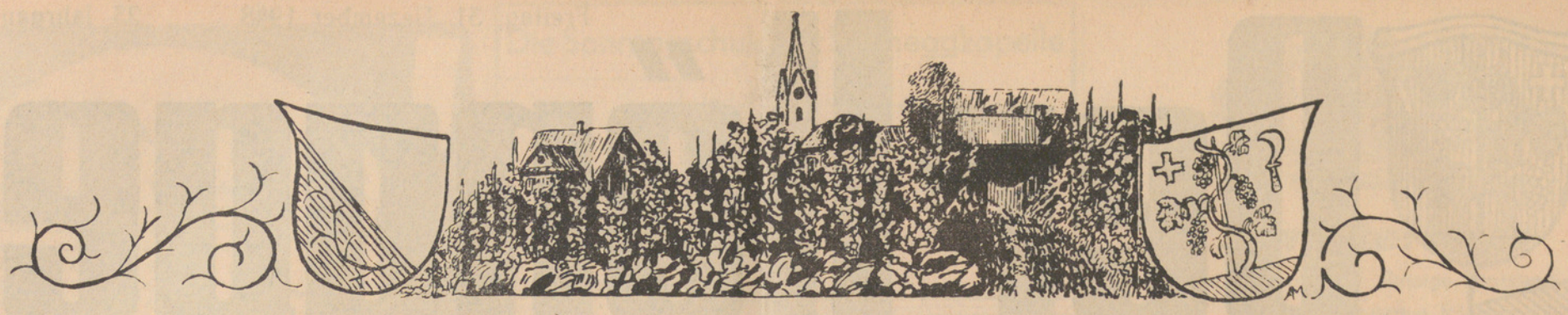
Freitag, den 31. Dezember
20.00 Uhr Jahresschluss-Feier im Lichterglanz des Weihnachtsbaumes, Predigt und Abendmahl, Prediger K. Hell

Samstag, den 1. Januar, 10.00 Uhr siehe Taborkapelle

Sonntag, den 2. Januar
09.15 Uhr Predigt: „Gottes Gedanken im neuen Jahr", Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Oeffentlicher Vortrag von Prediger K. Hell: „Wie siege ich über Minderwertigkeitsgefühle?"

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. Januar
20.00 Uhr Predigt



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1949

entbieten allen Freunden und Bekannten

Alkoholfr. Restaurant Fischerheim
Am Wasser — Familie Wegmann-Siegrist

H. Anders
Blumengesch. Gartenunterhalt Brunnwiesenstr. 14

H. Attenhofer
Kaminfeger- u. Dachdeckergesch., Imbisbühlstr. 37

Familie Bader
Gasthot zum Hirschen — Regensdorf

H. Baumann
Elektr. Anlagen — Limmattalstr. 84

R. Berchtold
Bau- und Möbelschreinerei — Imbisbühlstr. 7

Hch. Bernhauser
Zentralheizungen Sanit. Anlagen Limmattalstr. 150

A. Beyeler
Schuhmacher — Limmattalstr. 140

Rud. Blatter
MALERMEISTER
Wohnung: Hohenklingenstr. 21, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 77 / 25 59 97

Fritz Böckli
Spenglerei — Limmattalstrasse 144
Wohnung: Riedhofstrasse 261

H. Brandes
Spenglerei und Installationen
Limmattalstrasse 97

Willy Bregg
Tapezierer und Dekorateur — Limmattalstr. 153

H. Briner, Apotheker
Limmattalstrasse 82

Bauspenglerei H. Caseri
Autogen- und Elektro-Schweissen - Reparaturen
Winzerstrasse 12 — Telefon 56 71 54

Fritz Christen
Milchprodukte — Ackersteinstr. 81

H. Denzler & Co.
Ofen- und Cheminéebau
Limmattalstrasse 86a

F. Eggeling
Tapezierer und Dekorateur — Wieslergasse 1

A. Egger
Coiffeur — Limmattalstrasse 125

Alb. Elsener
Velos — Reparaturen — Regensdorferstr. 19

J. Frehner
Dachdeckermeister — Am Wettingertobel 5

Friedrich Fuchser
Mech. Schmiede — Gässli — Zürich-Höngg

H. Furrer
Elektr. Installationen — Limmattalstr. 104

Franz Gams
Kunstschmiede — Wieslergasse 6

R. Glass-Kölliker
Maleratelier — Limmattalstrasse 172

E. Grossmann
Schuhmacher — Bläsistrasse 4

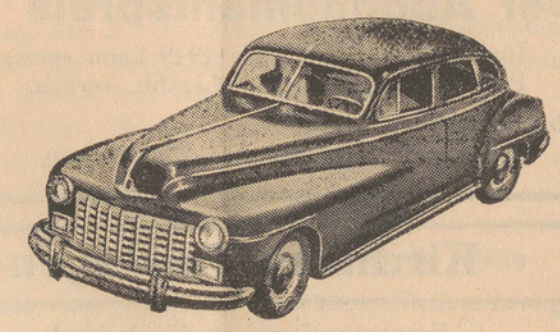
A. Haas
Conditorei-Bäckerei — Ottenbergstr. 11a

K. Hänni
Schuhmacher — Gässli 1

K. Härtsch
Baumeister — Gsteigstrasse 31

Drogerie Wieslergasse
W. Hauser jun. — Wieslergasse 4

Fritz Häusermann
Generalvertretung der „Diamond"-Lastwagen
Gross-Garage
Limmattalstrasse 153 — Telefon 56 70 44



Autofachschule W. Häusermann
Limmattalstr. 153, Tel. 56 74 07

J. Heinrich
Metzgerei und Wursterei — Limmattalstrasse 120

Hans Heusler
Milchprodukte — Regensdorferstr. 2

Willi Huber
Holz und Kohlen
Gsteigstrasse 5 — Telefon 56 70 84

H. Johner
Conditorei — Bäckerei
Limmattalstrasse 99 — Telefon 56 71 01

Louis Jung, Taxi
ZÜRICH 10 — Telefon 26 34 66
Ich danke meinen werten Kunden für das bisherige Zutrauen und empfehle meinen neuen Wagenpark aufs Beste.

Alb. Kuhl
Autotransporte — Am Wasser 21

Nelly Lechner
Damensalon — Limmattalstr. 162

P. Leutert - Maleratelier
Hufgasse 7 — Zürich 8

G. Mäntele
Zimmermeister — Limmattalstr. 196

H. Meier
Autoreparaturwerkstatt
Limmattalstrasse 92 — Telefon 56 72 62

E. Mögli-Daetwiler
Coiffeur — Mühlehalde

Restaurant Mohn
Familie Ulrich

Albert Moll
Gärtnerei — Limmattalstr. 178

L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei — Limmattalstr. 116

Handharmonikaschule Rob. Neeracher
Limmattalstrasse 101 (Hinterhaus)

Gotth. Peter
Schuhmachermeister — Limmattalstrasse 121

E. Renner
Coiffeur — Wieslergasse 5

W. Reutimann
Conditorei — Bäckerei
Limmattalstrasse 160 — Telefon 56 70 73

H. Rohner
Holz und Kohlen — Singlistrasse 4

Ernst Rüdin
Malermeister, Limmattalstr. 88/Brunnwiesenstr. 14

C. Ryffel
Mech. Schreinerei und Glaserei Limmattalstr. 151

Max Schäfer
Sanit. Anlagen u. Zentralheizungen Limmattalstr. 72

Gebr. Schaub
Maleratelier
Limmattalstrasse 225

Karl Schaub
Maler u. Tapezierer Limmattalstr. 131

E. Schneider
Metzgerei Limmatberg Imbisbühlstr. 1

Restaurant Schönegg
J. Hüni
Baumackerstrasse 59 **Zürich-Oerlikon**

DROGERIE *Schumacher*
Limmattalstrasse 104

Radio-Schwarz
Nordstrasse 245

Ed. Schürmann
Spezialgeschäft für
keramische Boden- und Wandbeläge
Wieslergasse 5 Telefon 56 71 56

Sporthaus Blattmann
Röschibachstrasse 63 Zürich-Wipkingen

Reinhold Stähli
Blumengeschäft Limmattalstr. 102

Hans Staub
Spenglerei Limmattalstrasse 122

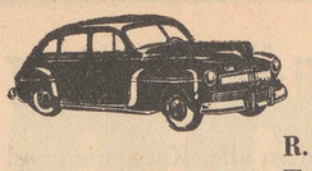
Frl. L. Studer
Damensalon Brunnwiesenstr. 21

Tröndle & Weber
Parkettgeschäft
Wasserwerkstr. 31 Tel. 28 61 31

Jak. Villiger
Vertreter der
Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft
Brunnwiesenstrasse 27

E. Vollenweider
Bauschlosserei und Schmiede Wieslergasse 16

Familie Wälchli
Gasthof und Metzgerei „Zum wilden Mann“ Regensdorf



R. Wagner — Taxi - Höngg
Telefon 56 65 00

Hans Walti
Konditorei Limmattalstrasse 131

Anny Weidmann
Damensalon Wieslergasse 5

Hans Welti
Baumeister Gsteigstrasse 36

H. Zaugg
Bäckerei — Conditorei
Limmattalstr. 119 Telefon 56 74 56

Rob. Zimmermann
Spenglerei Gässli 1

Paul Züllig
Baugeschäft
Gsteigstrasse 22 Telefon 56 75 20

Franz Zürcher
Malergeschäft
Im Sydefädeli 19 Telefon 26 70 27

Die Mitglieder des Rabattvereins Höngg

danken allen Einwohnern für das ihnen im vergangenen Jahre erwiesene Zutrauen. / Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und es würde uns freuen, Sie auch im neuen Jahre wieder begrüssen zu dürfen.

H. Brunner-Maurer, Gässli 4
Rauchwaren, Herren- und Damenwäsche

Heinrich Bryner, Limmattalstrasse 138
Cigarren, Papeterie

Max Fenner, Limmattalstrasse 155, Schuhwaren

F. Gapp, Limmattalstrasse 101
Papeterien, Rauchwaren

L. u. V. Gloor, zum Wollbedarf, Limmattalstr. 122
Wolle, Mercerie

Hans Kronenberg, Limmattalstrasse 86
Eisenwaren, Sanitäre Apparate

Alfred Kunz, Dorfbach-Drogerie
Limmattalstrasse 126, Drogen, Sämereien

Frau Linz, Limmattalstrasse 102
Damen- und Herrenwäsche

Frau M. Masson-Frei, Limmattalstrasse 116
Damen-, Herren- und Kinderwäsche

Alb. Meier, Limmattalstrasse 110
Eisenwaren, Haushaltungsartikel

J. E. Nötzli, Limmattalstr. 109, Modes, Mercerie

W. Rahm-Winker, Am Wasser 157
Damen- und Herrensalon, Parfumerien

Fr. Rentsch, Regensdorferstrasse 4
Damen- und Herrenwäsche, Berufskleider

A. Röthlisberger, Limmattalstrasse 142
Sattler und Tapezierer

Hans Schön, Limmattalstrasse 154
Spezialgeschäft für erstklassige Velos

Frau E. Stengele-Eckert, Limmattalstrasse 140
dipl. Coiffeuse

A. Vock, Limmattalstrasse 108
Herren- und Damensalon, Parfumerien

Frau G. Wehrli, Limmattalstrasse 86 a
Papeterien, Bücher

Alb. Weinmann, Limmattalstrasse 153
Konserven, Teigwaren, Honig

Frau Wellauer, Limmattalstrasse 160
Unterwäsche, Herren- und Knabenhosen

Die Mitglieder der Höngger Wirtevereinigung

wünschen ihren verehrten Gästen alles Gute im neuen Jahre!

Ch. Aerni-Schumacher, zur Rose
E. Baer, zur Wartau
Familie Bürgisser, zum Gsteig
H. Esslinger, Tea-Room
J. Fischer, zum Rebstock
K. Furrer, zur Limmatbrücke
H. Gäng, zur untern Mühlehalde
K. Jucker-Waser, zur alten Post
L. Kistler, zur Linde
Fr. Küpfer, zum Weinberg
A. Marolf, zum Grünwald
Familie Müller, zur alten Trotte
J. Scherrer, zum Limmatberg
W. Schönholzer, zur Mühlehalde
H. Widmer, zum Rank

Armbrustschützen-Verein Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, sowie unsern befreundeten Vereinen und unsern geschätzten Gönnern entbieten wir **zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!**

Der Vorstand

Der Samariter-Verein Höngg

entbietet allen seinen Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern ein

glückliches neues Jahr!

Der Turnverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Männerchor Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, unsern geschätzten Gönnern und den befreundeten Vereinen entbieten wir die herzlichsten **Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

Der Vorstand.

Der Sportverein Höngg

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Allen Freunden und Gönnern unseres Vereins wünschen wir ein glückhaftes neues Jahr. — Helfen Sie weiter mit im Natur- und Vogelschutz, zum Nutzen von uns Allen. **Der Vorstand.**

Der

Musikverein Eintracht Höngg

entbietet allen Mitgliedern, sowie den werten Ehren-, Frei- und Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern **die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

Ein glückliches 1949

wünscht seinen Freunden und Gönnern

Töchter- u. Frauenchor Höngg

Wir danken allen unseren Kunden, für das uns in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein gutes

1949

Familie Robert Baumann - Wiedemann
Metzgerei am Wasser 145 **Zürich-Höngg**

Milchproduzenten-Vereinigung Höngg

Milch und Milchprodukte

Wieslergasse 6

empfehlen höflich **Butter und Käse** in vorteilhafter Qualität

Prompte Lieferung ins Haus. Bestellen Sie mit **Tel. 56 64 45**

Unserer geschätzten Kundschaft wünschen wir viel Glück im neuen Jahre!

Auf Frühjahr 1949 **gesucht**

1-2 Räume

geeignet für Atelier (still. Beruf).

Offerten unter Chiffre G. G. 32 an die Expedition des Blattes

Gesucht gegen bar für arme Mutter (Grösse 44) mit 12jährigem Knaben u. 8jährigem Mädchen, guterhalt.

Kleider, Schuhe u. Unterwäsche

Telephon 56 70 15

Für das mir im verflossenen Jahr erwiesene Zutrauen danke ich allen meinen Patienten in Höngg u. Umgebung u. wünsche Ihnen diesmal **persönlich** die **besten Glückwünsche für 1949!**

Willi Nessensohn

Kasernenstrasse 28, Herisau
Privat: Imbisbühlstrasse 22, Zürich-Höngg

Malerarbeiten

Jalousien, Treppenhäuser prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Gesucht von 2 alleinstehenden Personen auf 1. April 1949 oder später, sonnige, geräumige

3-Zimmerwohnung

Post Höngg od. Umgebung.
Offert. an Chiffre R. 7 a. d. Exped.

Zu verkaufen

Waschherd

200 Liter, wegen Nichtgebr.
Ackersteinstr. 207, Parterre

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

am Samstag, den 1. Januar 1948:
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

ab Sonntag:
Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1
Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

Ein glückliches neues Jahr wünscht

Höngger - Taxi

Tel. 26 77 88

Startbereit zu jeder Zeit zu Spezialtarifen für In- und Auslandfahrten

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Fahrten für: Familienausflüge, Taufen, Hochzeiten, Geschäftsreisen, Alpenpassfahrten

Standplatz: Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Und meiner werten Kundschaft besten Dank für ihr Zutrauen im Jahre 1948

Dr. med. dent. G. R. v. Muralt

ZAHNARZT

hat ab 3. Januar 1949 wieder Sprechstunden

Bläsistrasse 1 Westporte Zürich-Höngg
Telephon 56 79 00

Voranmeldung erwünscht

Theater-Aufführung

am 9., 16., 23. u. 30. Januar 1949 im Saal zur **„Mühlehalde"**

Die schwarze Anna

Volksstück in 4 Akten a. d. Walliserbergen von C. Angst-Burckhardt

Saalöffnung: je 15 Uhr — Beginn: 16 Uhr

Eintrittspreise: Fr. 2.45 (Konzertstuhlung num.), Fr. 1.85 (Tischbestuhlung num.), Fr. 1.25 (nicht num.)

Vorverkauf: täglich in der „Mühlehalde" je Sonntags 10–12 Uhr u. ab 14 Uhr an der Kasse

Nach den Aufführungen **TANZ — Kapelle Hoschek**

Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein:
Der Dramatische Verein Waidberg
Die Wirtsleute: Familie Schönholzer

Silvesterfeier

Gemütliche Stimmung / Rassige Tanzmusik in den originell dekorierten Räumen

Silvester - Souper à Fr. 6.–

Nach Mitternacht kaltes Buffet

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Fabrikant **sucht** für mittleren Personenwagen

Garage

Culatti, Imbisbühlstrasse 57
Telefon Privat 56 67 39, Geschäft 23 54 04

Gesucht per Frühjahr 1949 sonnige

3- event. 2-Zimmerwohnung

mit Bad.

J. Heusser jun., Gsteigstr. 73, Tel. 56 74 75, Höngg

Vereins-Nachrichten

Sportverein Höngg

Silvester-Feier:
Treffpunkt: **Restaurant „Gsteig" Höngg.**

Standschützen Höngg

Berchtoldstagschiessen: Sonntag, den 2. Januar 1949. Schiessbeginn 13.30 Uhr.

Schützenversammlung: Sonntag, den 2. Januar 1949 im Restaurant „Gsteig". Beginn 19.00 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 31. Dezember 1948, 20 Uhr Teilnahme an der **Altjahrabendfeier** in der Kirche Höngg, gemeinsam mit dem Töchter- und Frauenchor Höngg und dem Männerchor Engstringen.

Vorprobe punkt 19 Uhr in der Mühlehalde mit dem Männerchor Engstringen

Gefl. pünktlich und vollzählig!

Berchtoldstag-Zusammenkunft im Restaurant **Eckstein Unter-Engstringen.** Abmarsch 14.30 Uhr ab Wartau.

Nächste Probe: Freitag, den 7. Januar im Schulhaus.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Z

ngg

Der Höngger

Freitag, 7. Januar 1949. 23. Jahrgang - **Nr. 15**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Strassenbahnfragen. Eine schriftliche Anfrage von Gemeinderat E. Bantli hatte sich mit den Verkehrsverbindungen nach den Quartieren Wipkingen und Höngg befasst. Wie der Zürcher Stadtrat in seiner Antwort ausführt, weiss er, dass die Züge der Strassenbahnlinien 4 und 13 in den Stosszeiten mittags und abends sehr gut besetzt, ja teilweise überfüllt sind. Die Verhältnisse auf diesen Linien sind indessen nicht ungünstiger als auf den übrigen Strassenbahnlinien. Die Betriebsleitung verfolgt den Verkehr auf dem gesamten Netz aufmerksam und ordnet alle Verbesserungen an, die im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten durchführbar sind. Die Betriebsleitung der Strassenbahn hat auf der Linie nach dem Quartier Höngg zu den Stosszeiten verschiedene Einsatzzüge eingesetzt, und ausserdem verkehrt seit dem Winterfahrplan auch die Linie 12 über die Spitzenzeiten wieder durchgehend zwischen Escher-Wyssplatz-Hauptbahnhof und Laubegg, so dass in der Limmatstrasse drei Linien zur Verfügung stehen. Weitere Verstärkungen des Strassenbahnverkehrs sind zurzeit nicht möglich, da weder Rollmaterial noch Fahrpersonal zur Verfügung stehen. Es ist aber vorgesehen, auch die Linie 13 mit neuem Rollmaterial auszurüsten, wenn die sich in Fabrikation befindlichen 44 Motorwagen und 11 Anhängewagen abgeliefert werden, was im Laufe des nächsten und übernächsten Jahres zu erwarten ist.

Eine **Autobus-Schnellverbindung** vom Hauptbahnhof über die Wasserwerkstrasse nach dem Quartier Wipkingen wurde als Teilstück einer vom Quartier Höngg durch die Lehen-, Nord- und Wasserwerkstrasse nach dem Hauptbahnhof und von dort aus nach dem Quartier Wollishofen führenden Linie von der Strassenbahndirektion schon erwogen, weil damit dem starken Verkehrsbedürfnis nach beiden Richtungen gedient wäre. Da aber für neue Fahrzeuge immer noch mit Lieferfristen bis zu drei Jahren gerechnet werden muss, ist es vorläufig unmöglich, neue Autobuslinien zu schaffen. Heute würde für solche Linien auch das Fahrpersonal fehlen.

Zu diesen Ausführungen ist noch beizufügen, dass es endlich an der Zeit wäre, die Wohn- und Arbeitsstätten Am Wasser dem Verkehr näher zu bringen. Man muss bedenken, dass die dortige Einwohner- und Arbeiterschaft immer die steilen Steige benützen muss, um in 10—15 Minuten die Linie 13 oben im „Dorf" erreichen zu können, was hauptsächlich im Winter bei Vereisung oder bei Sommerhitze mit Unannehmlichkeiten verbunden ist. Es sind diesbezüglich beim Quartierverein auch schon Klagen eingelaufen.

Das Quartier Am Wasser ist in letzter Zeit stärker besiedelt worden, und auch die Belegschaft der verschiedenen Etablissemente in der ehem. Fabrik ist zahlreich, sodass eine Autobuslinie via Wasserwerkstr. - Wipkingen - Breitensteinstr. - Am Wasser auch für die Linie 13 eine Entlastung bedeuten würde.

Eine Beförderung. Wie wir vernehmen ist die Ernennung von Herrn **Fritz Fleischmann,** dem derzeitigen Chef des Quartierbüros Höngg und ehemaligem Zivilstandsbeamten der Gemeinde Höngg, zum Chef des Quartierbüros Hard mit der Beförderung zum **Kreis-Chef** verbunden. Wir gratulieren ihm herzlich!

Strassenbau. In Höngg wird „im Süssler" mit dem Bau einer neuen Seitenstrasse zur Regensdorferstrasse begonnen. Bereits legt ein Bagger der Walo Bertschinger AG das künftige Strassengebiet frei. Auf den nächsten Frühling sollen mehr als 10 000 Quadratmeter schön und ruhig gelegenes Bauland erschlossen werden.

Brief vom Waidberg. — Wenn Sie den heutigen „Höngger" zu Gesicht bekommen, werden wohl die meisten von Ihnen schon die Billette für die 1. Sonntags-Aufführung des Dramatischen Vereins vom 9. Januar im Vorverkauf in der „Mühlehalde" bestellt haben . . . Wer noch nicht soweit ist, soll es raschest nachholen, denn es soll Ehrensache aller Höngger sein, dass zur 1. Aufführung der „Schwarzen Anna" der Mühlehalde-Saal vollständig besetzt und kein Plätzchen mehr „im Schleichhandel" zu ergattern ist. — —

Frau Mösch aus dem befreundeten Altstetten, die sozusagen 5 Minuten vor 12 Uhr die Regie für den angesagten, leider dann aus arbeitstechnischen Gründen Zürich nicht erreichenden Herr Eng übernommen hat, wird auch in Höngg beweisen, was sie kann. Wir möchten ihr auch an dieser Stelle im Namen von Vorstand, Gesamtverein und bestimmt aller Höngger-Theaterfreunde bestens danken und der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass sie ihre kleine Waidberg-Spielgruppe vor voll besetzten Bänken an den Start bringen darf.

Da nach jeder Aufführung Tanz ist, wird auch die Jugend von Höngg und Umgebung an diesen Sonntagen nicht in der Stadt, sondern in der „Mühlehalde" zu finden sein und wir heissen sie, wie alle Theater-Freunde, an allen Januar-Sonntagen aufs herzlichste willkommen! Ein besseres Menü dürfte selbst in der Stadt kaum serviert werden als Volkstheater und Tanz . . . Saalöffnung: je 15 Uhr, Beginn der Vorstellung je 16 Uhr, d. h. nach dem traditionellen Höngger-Vier-Uhr-Geläute.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch der „Schwarzen Anna" von C. A. Angst-Burckhardt und wünschen Ihnen allen einen frohen und nachdenklichen Theater-Nachmittag in der „Mühlehalde". E. Sch.

Handänderung. Liegenschaft: Tobeleggstrasse 25-Am Wasser 89, Wohnhaus mit Werkstatt, Hof und Garten. Verkäufer: Jakob Müller, Birmensdorferstrasse 458, Zürich 55. Käufer: Karl Dörig, Tapezierer, Waffenplatzstrasse 1, Zürich 2.

Strassensperrung. Die Bläsistrasse ist zwischen den Strassen Im Maas und Am Hönggerberg für ca. 5 Wochen gesperrt. Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.

Tanztage pro 1949. Die Tanztage, an denen im Bezirk Zürich ohne weitere Bewilligung in den behördlich anerkannten Tanzlokalen öffentlicher Tanz abgehalten werden darf, sind für das Jahr 1949 wie folgt festgesetzt worden: Bauern-Fastnacht-Sonntag, den 6. März; Oster-Montag, den 18. April; Auffahrtstag, den 26. Mai; Kirchweih-Sonntag oder wo keine Kirchweih gefeiert wird, Sonntag, den 14. August; Herbst-Sonntag, den 2. Oktober, Herbst-Sonntag, den 9. Oktober und Silvester, den 31. Dezember.

[redacted]

Der Abonnementspreis

für den **„Höngger" pro 1949** kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 4.50. Halbjährlich Fr. 2.50.

Kantonales

Wohnungsbau und Mietzinspolitik

Für die Subventionierung des Wohnungsbaues wandte der Kanton Zürich in den neun letzten Jahren 85 Millionen Fr. auf. Die Gesamtaufwendungen von Bund, Kanton und Gemeinden zur Förderung des Wohnungsbaues im Kanton Zürich während dieses Zeitraums erreichten 235 Millionen Franken. Die grosse Bedeutung dieses Problems hat den Zürcher Regierungsrat vor einiger Zeit veranlasst, eine besondere Studienkommission mit der Erstattung eines Berichtes über Wohnungsbau-Mietzinspolitik zu betrauen.

Diese Kommission hat nun ihren Bericht erstattet. Sie ist zum Schluss gekommen, dass — auf lange Sicht beurteilt — wieder der selbsttragende Wohnungsbau verwirklicht werden müsse, dass also früher oder später die Mietpreiskontrolle wie die allgemeine Subventionierung des Wohnungsbaues in Wegfall kommen sollten. Dabei seien aber nicht regionale, sondern gesamtschweizerische Massnahmen notwendig. Eine völlige Freigabe der Mietpreise, also eine Aufgabe der Tiefhaltung der Mietpreise bei Altwohnungen, könne im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verwirklicht werden, da dadurch die gesamten Lebenshaltungskosten in die Höhe getrieben würden. Sache der Bundesbehörden sei es, die zweckdienlichen Methoden zur Angleichung der Mietzinsen an die zukünftige Baukostengestaltung ausfindig zu machen und die Mietpreiskontrollvorschriften weiterhin entsprechend anzupassen.

Auf dem Gebiete der Wohnbaupolitik sei anzustreben, die Wohnungsnot in drei bis fünf Jahren zu beheben. In den letzten neun Jahren sind im Kanton Zürich 26 900 Wohnungen erstellt worden; trotzdem fehlen zurzeit 1500 bis 2000 Wohnungen, nicht eingerechnet ein angemessener Leerwohnungsvorrat von etwa 3000 Wohnungen. Wenn der Fehlbedarf bis Ende 1953 gedeckt werden sollte, müssten jährlich im Kanton 3300 bis 3600 Wohnungen gebaut werden. Auf die Fortführung von Massnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues kann dabei nach Ansicht der Kommission nicht verzichtet werden; doch sollten — in Erwartung einer Senkung der Baukosten und einer schrittweisen Angleichung der Mieten an dieselben — Subventionen auf 20 Prozent der gegenwärtigen Baukosten beschränkt werden. Neben oder zum Teil an Stelle der Subvention sei das Darlehen zu setzen. Dies könne zu einer beträchtlichen Einsparung öffentlicher Mittel führen. Ausserdem bestehe die Möglichkeit, durch kleine Beiträge à fonds perdu einen Anreiz zum Wohnungsbau auch für leistungsfähigere Schichten auszulösen. Zur Förderung des Wohnungsbaues sei aber auch den technischen, organisatorischen und administrativen Möglichkeiten zur Herabsetzung der Baukosten alle Aufmerksamkeit zu schenken. — Um die künftigen Massnahmen auf dem Gebiete der Wohnbaupolitik weiter abzuklären, hat der Regierungsrat, veranlasst durch eine Motion von Kantonsrat Gottlieb Duttweiler, nunmehr eine weitere Expertenkommission mit Baudirektor Kägi als Vorsitzendem bestellt.

Theater-Aufführung

am 9., 16., 23. u. 30. Januar 1949 im Saal zur **„Mühlehalde"**

Die schwarze Anna

Volksstück in 4 Akten a. d. Walliserbergen von C. Angst-Burckhardt

Saalöffnung: je 15 Uhr — Beginn: 16 Uhr

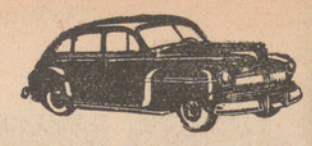
Eintrittspreise: Fr. 2.45 (Konzertstuhlung num.), Fr. 1.85 (Tischbestuhlung num.), Fr. 1.25 (nicht num.)

Vorverkauf: täglich in der „Mühlehalde" je Sonntags 10–12 Uhr u. ab 14 Uhr an der Kasse

Nach den Aufführungen **TANZ — Kapelle Hoschek**

Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein:

Der Dramatische Verein Waidberg
Die Wirtsleute: Familie Schönholzer



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Gesucht auf 1. April 1949 Nähe Post Höngg

4-Zimmerwohnung

Hans Meier, Limmattalstr. 92
Telephon 56 72 62

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Seit Neujahr befindet sich unsere Praxis
Rennweg 58, Eingang Oetenbachgasse 28, **Zürich 1**
Tel. 25 10 50

Rechtsanwalt

Dr. jur. Hans Grossmann

Dr. jur. Anni Grossmann
Rechtsberatungen

Alle Rechtsgebiete, insbesondere
Eheschutz, Erbschafts- und Strafsachen

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Restaurant **GSTEIG** *Höngg*

Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Für Traueressen immer bereit und gut

Zu vermieten

Garage

5 m lang
Telephon 56 79 32

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstrasse 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Damenschneiderin

empfiehlt sich für **Neuanfertigung und Umändern.**
Daselbst „Flickstübli".
Es werden sämtliche Flickarbeiten übernommen.
Auskunft erteilt **Telephon 56 67 09**

Gesucht per Frühjahr 1949 sonnige

3- event. 2-Zimmerwohnung

mit Bad.

J. Heusser jun., Gsteigstr. 73, Tel. 56 74 75, Höngg

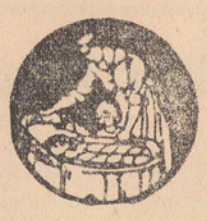
Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Preisabschlag auf Zucker

Die rückläufige Entwicklung der Weltmarktpreise für Zucker ermöglicht es, die höchstzulässigen Abgabepreise an Konsumenten mit Wirkung ab 5. Januar erneut zu senken, und zwar um weitere 6 Rappen pro kg bei Kristall- und 4 Rappen bei Würfelzucker. Damit beträgt die effektive Senkung des Konsumentenpreises seit 1. November 1948 etwa 10 Prozent, d. h. je nach Gebiet mindestens 12 Rappen pro kg bei Kristall- und 10 Rappen bei Würfelzucker.

Unterhaltendes

Unter der Säge.

Die ich stand im Waldbereich,
Einem grünen Berge gleich,
Die ich thronte wolkennah,
Als ein Krüppel lieg ich da.
Säge, säge!

Zahn um Zahn, mit heiserm Schrei,
Schneide mir das Herz entzwei;
Schmerzzerrissen, lustbeschwingt,
Meine stolze Seele sing:
Säge, säge!

Dieses Brett und jenes Brett
Fügt sich breit zum Hochzeitsbett;
Hier das dritte, schaukelt sacht
Bald ein Kind um Mitternacht.
Säge, säge!

Dieses steht als Pult einmal
Schwarz im hellen Klassensaal;
Aus dem andern lächelt mild
Ein verklärt Madonnenbild.
Säge, säge!

Um mein Bestes tränbenetzt,
Klagt ein trauernd Volk zuletzt,
Denn es schliesst als Totenschrein
Wohl ein edles Herze ein.
Säge, säge!

Dort der Stumpf, im armen Haus
Strahlt er Licht und Wärme aus;
Was als Staub zur Erde rinnt,
Das entwirbelt mit dem Wind. —
Säge, säge!

Walther Müller, am Oelberg.

Hühneraugen

Wer hat sie gern, die schrecklichen Quälgeister? Man sollte meinen, niemand auf der Welt, und doch gibt es auch Leute, die sie schätzen und sogar ob ihres Verlustes einen Prozess anfangen.

Bei einem Menschengedränge trat ein Herr einem anderen wohl etwas heftig versehentlich auf den Fuss. Der Getretene fing eine Art Indianertanz an, was beim Besitz eines tüchtigen Hühnerauges, auf das ein gehöriger Tritt erfolgt ist, gut begriffen werden kann. Dazwischen schimpfte und fluchte der Hühneraugeneigentümer, lehnte alle Entschuldigung ab und verlangte eine grosse Entschädigung dafür, dass ihm sein Hühnerauge vollständig abgetreten sei. Die Umstehenden lachten, nahmen wohl auch Partei, die meisten für den Ungeschickten, und es entstand ein kleiner Auflauf. Schliesslich mischte sich die Polizei ein und die Sache endete damit, dass die Angelegenheit vor den Richter kam.

„Nehmen Sie doch Vernunft an", sagte dieser zu dem Kläger. „Der Herr hat Sie ja nicht absichtlich getreten, er hat sich sehr entschuldigt und Sie könnten froh sein, dass Sie Ihren Quälgeist auf so billige Weise los sind. Wie können Sie denn eine Entschädigung von 500 Fr. fordern?"

„Sie haben gut reden, Herr Richter", entgegnete der Kläger. „Ich bin Hühneraugenmittelfabrikant und brauche meine Hühneraugen, um daran meine Mittel auszuprobieren".

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 9. Januar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.

(Die Sonntagschule fällt nochmals aus).

Mittwoch, den 12. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 9 janvier

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Luc. 5. 29. Cant. 6, 104, 278, 264

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 9. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht zur hl. Familie

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 9. Januar

15.00 Uhr Allianz-Schlussversammlung in der Bethel-Kapelle, Wilfriedstrasse 3—5.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

19.30 Uhr Oeffentliche Zusammenkunft der Enthaltsamkeitsgruppe.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 9. Januar

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Mittwoch, den 12. Januar 1949 ab 20 Uhr Club-Hock im Restaurant „Rebstock".

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 14. Januar 1949. 23. Jahrgang - Nr. 16

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Brief vom Waidberg des Dramat. Vereins. Die 1. Aufführung des Volksstücks aus den Walliserbergen „Die schwarze Anna", die einen beachtlichen Erfolg brachte, ist vorüber. Schade, dass der „Mühlehalde-Saal" nicht vollbesetzt war, die Leistung und der begeisterte Wille, das Beste zu geben, hätten einen volleren Besuch verdient. — Wir rufen die Höngger Theaterfreunde herzlich auf, am kommenden 16. Januar 1949 den „Anschluss" nicht zu verpassen. Trotzdem schon eine erkleckliche Anzahl von Billetten im Vorverkauf abgesetzt wurden, sind noch schöne Plätze zu Fr. 2.45, 1.85 und 1.25 vorhanden. Zögert also nicht länger und schenkt Euch selbst durch den Besuch der „Schwarzen Anna" einige wirkliche Stunden nachdenklicher Erbauung und geniesst anschliessend jene echte Gemütlichkeit und jenen Frohmut beim Tanz, der Jung und Alt auch heute noch glücklich machen kann. Da die „Mühlehalde" auch eine bekannt vortreffliche Küche führt, sei auch auf diese besonders hingewiesen.

Noch ein Avis an alle Eltern! Bitte denkt daran, dass Kinder unter 16 Jahren zu dem Theater keinen Zutritt haben! Die „Schwarze Anna" wirft Probleme auf, die kein Kinderherz aufnehmen und verdauen kann, darum lasst sie für einmal zuhause. Und vertröstet sie auf das kommende Jahr, an dem sie alle wieder in die „Mühlehalde" reisen und sich an Humor und Ernst des Laientheaters voll erfreuen können. Also: denkt daran, die kommenden Aufführungen ohne Kinder unter 16 Jahren! Ihr Erwachsenen vom Oelberg und vom Dorf, von Weiningen und noch weiterher, kommt dafür geschlossen und vollzählig am 16. Januar zu uns. Wir freuen uns auf Euren Besuch und erwähnen speziell dass Ihr Gelegenheit habt, Eure Höngger Jugend im Spiel und auf der Bühne zu sehen. Ist das nicht genug? Auf Wiedersehn und nochmals: Willkomm in der Mühlehalde. E. Sch.

[redacted]

Kinderzüge aus dem Ausland

Das Schweizerische Rote Kreuz Kinderhilfe, Sektion Zürich teilt mit:

Die Kinderzüge des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe werden diesen Winter noch weitergeführt. In den nächsten Wochen treffen folgende Transporte mit bedürftigen ausländischen Ferienkindern im Alter von 5—10 Jahren bei uns ein:

Mitte Januar: Kinder aus Wien und dem Vorarlberg; Mitte Februar: Kinder aus Berlin; Kinder aus Wien; Ende Februar: Kinder aus dem Ruhrgebiet; Mitte März: Kinder aus Oesterreich; Ende März: Kinder aus Berlin.

Da die Durchführung der Kindertransporte im bisherigen Umfang voraussichtlich mit dem März d. J. abgeschlossen sein wird, bitten wir alle Familien, die eines dieser Kinder für drei Monate bei sich aufnehmen können, sich vor diesem Zeitpunkt bei uns anzumelden. Wir brauchen für sämtliche Transporte noch dringend Freiplätze (vor allem für Knaben).

Wir bitten um schriftliche Anmeldung an die folgende Adresse: Schweiz. Rotes Kreuz, Kinderhilfe, Sektion Zürich, Gessnerallee 15, Zürich.

Nach 17 Jahren wieder Zürcher Fastnachtumzug!

Seit dem Jahre 1923 besteht in Zürich eine Fastnachtgesellschaft, welche 1932 den letzten Zürcher Fastnachtumzug inszenierte. Nachdem sich leider das Zürcher Fastnachttreiben immer mehr zu schlechtgeratenen Kopien anderer, traditioneller Fastnachten und u. a. an der Bahnhofstrasse zu einer Balgerei entwickelt hat, so will die Fastnachtgesellschaft nach 17-jähriger Pause den Versuch unternehmen, mit einem Zürcher Fastnachtumzug wirklich fastnächtliche Sujets in Wagen- und Fussgruppen, in Paaren und Einzelmasken zur Schau zu bringen. Es soll damit auf lange Sicht der bescheidene Anlauf zu einer Eigengestaltung der Zürcher Fastnacht genommen werden. Die Initianten sind sich der gewaltigen Schwierigkeiten bewusst, mit denen sie dieses und die nächsten Jahre beim Anpacken dieses Problems zu kämpfen haben. Aber man erhofft doch von Zürcher Geist, Geschicklichkeit und Unternehmungslust allmählich eine Dominante ins stadtzürcherische Fastnachtleben zu bekommen, die dem heutigen Zustand vorzuziehen ist.

Städtischer Einsatz allein kann nie zu einer vollwertigen Zürcher Fastnacht führen; die Landschaft muss dazu das ihrige beitragen und sie ist es oft auch wesent-

Unterhaltendes

Der Ritterorden der Johanniter

auch **Rodiser-** u. **Malteserorden** genannt

Vortrag gehalten von Zunftmeister Walter Frei-Appenzeller † anlässlich des Familienausfluges der Zunft Höngg nach dem Ritterhaus Bubikon am 26. August 1945.

Als Gründer wird von den Johannitern, Gregor der Grosse 590—604, Bischof von Rom verehrt, der noch zu Ende des 6. Jahrhunderts in Jerusalem den Bau eines von Benediktinern geleiteten Pilgerhospizes veranlasst haben soll, das mehrmals von den Sarazenen zerstört, von Kaiser Karl dem Grossen aber wieder aufgebaut wurde. Um das Jahr 1048 sollen Kaufleute oder Mönche aus Amalfi in Jerusalem eine Herberge zur Verpflegung erkrankter Pilger eingerichtet haben. 1099 fand der 1. Kreuzzug zur Errettung des heiligen Grabes mit der Eroberung von Jerusalem durch Gottfr. v. Bouillon seinen Abschluss. Nach seinem Tode (1100) gründete Gerard einen Orden, dessen Mitglieder als Abzeichen einen schwarzen Mantel mit einem weissen Kreuz auf der linken Brustseite trugen. Zu dessen Patron wurde Joh. d. Täufer bestimmt.

Der junge Johanniter-Orden erhielt 1113 die Bestätigung des Papstes Paschalis II. Das Statut von 1185 regelte in 19 Paragraphen die Satzungen, die sehr streng waren. Er teilte den Orden in drei Klassen, Ritter, Priester und dienende Brüder. Den Rittern, die adeliger Geburt sein mussten, lag die Verteidigung des christlichen Glaubens sowie die Beschützung der Pilger ob, in Friedenszeiten auch deren Wartung und Pflege. Die Priester hatten die gottesdienstlichen Handlungen, sowie die Pflege der Pilger zu besorgen, sowie das Almosenwesen. Die dienenden Brüder waren zum Krankendienste in den Spitälern sowie zum Kriegsdienste als Knappen der Ritter verpflichtet. Nach den Kreuzzügen begann ein starkes Wachsen des Ordens und die Gründung zahlreicher Ordenshäuser und Burgen in europäischen Landen, so auch im Gebiet der heutigen Schweiz.

Der Sitz des Ordens war anfänglich Jerusalem, musste aber wegen des Ansturmes der Sarazenen mehrmals verlegt werden, so 1187 nach der Bergfeste Margat, 1284 nach Acco, 1291 nach Cypern, 1309 nach Rhodos, wo heute noch mächtige Gebäulichkeiten von seiner einstigen Grösse und Macht, Zeugnis ablegen. 1522 mussten die Johanniter dem Sultan Soleimann II. Rhodos übergeben, worauf ihnen Kaiser Karl V. die Insel Malta überliess. 1798 wurden sie von General Bonaparte auf seinem Zuge nach Aegypten vertrieben, und sie fanden erst 1826 festen Sitz in Ferrara und 1834 in Rom, wo heute noch der Sitz im Palazzo di Malta sich befindet.

Dem Orden steht ein Grossmeister vor. Jede Zunge (Sprache) bildet ein Grosspriorat, das wiederum aus Balleyen und Komtureien besteht. Der heute amtierende 76. Grossmeister ist Fürst Ludovico Chigi della Rovere Albano, eine vornehme, hervorragende Persönlichkeit, erblicher Marschall der h. röm. Kirche.

Die weltliche Macht des Ordens ist im Laufe der Jahrhunderte geschwunden und hat heute keine Bedeutung mehr. Umsomehr kann seine charitative Betätigung, namentlich in Kriegszeiten unzähligen Kranken und Verwundeten zustatten. Als Beispiel seien seine Leistungen im Weltkrieg 1914/18 hervorgehoben: Alle Johanniter, die nicht an der Front waren, wo 279 gefallen sind, waren als Führer von Lazarettzügen, sowie in Feld- und Heimlazaretten tätig. In 37 Diakonissenhäusern standen dem Orden 1500 Diakonissen, sowie 300 Brüder zur Verfügung. In 64 Lazaretten des Ordens standen 3940 Betten die mit Verwundeten stets voll besetzt waren. Seine Lazarettzüge haben 56 538 Verwundete befördert und der Orden hat ca. 3 Millionen Mark aus eigenen Mitteln ausgegeben. Was der Orden im nun zu Ende gegangenen 2. Weltkrieg geleistet hat, kann heute nur angedeutet werden.

Die Gründung der meisten Ordenshäuser der Schweiz fällt ins Ende des 12. und den Anfang des 13. Jahrhunderts. Stifter waren meistens Adelige, die in der betr. Gegend Grundbesitz besassen. 1183 wurde Hohenrain gegründet, dessen Bauten am Baldeggersee noch heute stehen und als Anstalt benutzt werden. 1192 folgte Bubikon und dann Buchsee, St. Johann bei Basel, Rheinfelden, Thunstetten, Fribourg, Tobel, Leuggern, Reiden,

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Restaurant
GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Für Traueressen immer bereit und gut

Malerarbeiten

Jalousien, Treppenhäuser prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

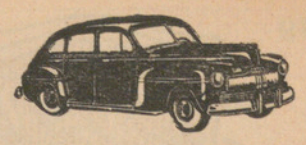
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu mieten gesucht freundliches, warmes
Zimmer od. kleine 2-Zimmerwohnung
von ruhigem, älterem Fräulein. Pünktliche Zahlerin.
F. Weyermann, Kürbergstrasse 15

Zu verkaufen
1 älterer Divan
1 Nussbaum-Tisch
Telephon 56 79 88

Gesucht auf 1. April 1949 Nähe Post Höngg
4-Zimmerwohnung
Hans Meier, Limmattalstr. 92
Telephon 56 72 62

Theater-Aufführung
am 16., 23. und 30. Januar 1949 im Saal zur **„Mühlehalde"**
Die schwarze Anna
Volksstück in 4 Akten a. d. Walliserbergen von C. Angst-Burckhardt
Saalöffnung: je 15 Uhr — Beginn: 16 Uhr
Eintrittspreise: Fr. 2.45 (Konzertstuhlung num.), Fr. 1.85 (Tischbestuhlung num.), Fr. 1.25 (nicht num.)
Vorverkauf: täglich in der „Mühlehalde" je Sonntags 10–12 Uhr u. ab 14 Uhr an der Kasse
Nach den Aufführungen **TANZ — Kapelle Hoschek**
Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein:
Der Dramatische Verein Waidberg
Die Wirtsleute: Familie Schönholzer



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne
Frau Hegner-Weidmann
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht

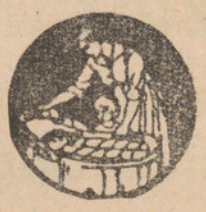
Vermisst
Tiger-Katerli
mit weissen Pfötchen.
Gegend Ottenbergstrasse.
Bitte telefonieren 56 75 81

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

lich besser imstande. Die Zürcher Fastnachtgesellschaft erlässt daher den Aufruf, dass sich für ihre beiden Umzüge vom 6. und 7. März (Bauernfastnacht, Sonntag und Montag), zu Stadt und Land möglichst viele Gruppen, Wagen und Interessenten melden mögen, die in wirklich gediegenen und ulkigen, sauberen fastnächtlichen Sujets Aktuelles und Zeitloses zu persiflieren gedenken. Wer sich an die früheren lustigen Gefährte und Gruppen aus den damaligen Vororten, aus der Seegegend, dem Furttal, Limmattal, ja aus der March und dem Aargau, der Gruppen und Paare städtischer Karnevalslust erinnert, der muss sich sagen, dass es wirklich höchste Zeit ist, wenn die Fastnachtgesellschaft wieder unternehmungslustig wird. 1949 wird ein Anfang sein, möge er Prinz Karneval auch Zürcherboden geneigt machen. Die Mitwirkung von Zürcher Künstlern aller Art ist gesichert. Es finden Strassenprämierungen an beiden Tagen statt. Anfragen, Vorschläge, Auskünfte bei der „Fastnachtgesellschaft Zürich".

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 16. Januar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 19. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Freitag, den 21. Januar, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 janvier

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Mat. 6/24. Cant. 50, 251, 329, 382.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.15 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 16. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht zum Heiligen Geist u. Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 16. Januar

10.45 Uhr Wiederbeginn der Sonntagschule
15.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr siehe Elim-Kapelle Wipkingen

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Darbietung des Laienspiels „Selbstkritik", Eröffnung der Evangelisationswoche.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 16. Januar

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Voranzeige:
Generalversammlung
Samstag, den 29. Januar 1949
Allfällige Motionen bitte sofort einreichen.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Generalversammlung: Samstag, den 15. Januar 1949, 19.30 Uhr im Restaurant „Mühlehalde", Höngg.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Mittwoch, den 19. Januar 1949 ab 20 Uhr Club-Hock im Restaurant „Rank".
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

„Parus" und Zentralverband schweiz. Vogelschutzvereine

Exkursion an den Klingnauerstausee

Sonntag, den 16. Januar 1949, ab Döttingen bis Leibstadt. Besammlung der Teilnehmer von Höngg: Sonntag, 07.30 Uhr auf dem Bahnhof Altstetten, Abfahrt 07.53 Uhr. Lunch mitbringen, er wird im Freien eingenommen.

Zu der interessanten Exkursion, wo seltene Nordseetaucher, verschiedene Sägerenten usw. zu beobachten sind, laden Interessenten der Natur- und Vogelschutzbewegung freundlich ein
Der Vorstand.

Marschzeit ca. 4 Stunden; Feldstecher, gutes Schuhwerk und Handschuhe nicht vergessen!

Zunft Höngg

Vortragsabend: Montag, den 17. Januar 1949 gemäss persönlichen Einladungen.

(Die Photo-Aufnahmen vom Rechenmahl werden gezeigt).

Die Vorsteherschaft.

Wädenswil, Biberstein, Küsnacht, Biel und 8 weitere in der welschen Schweiz, im ganzen 22 Kommenden.

1192 schenkte Freiherr Diethelm V. von Toggenburg (sein Grabmal wurde bei Renovation der Kapelle gefunden), dem Orden seinen Grundbesitz und die Kirche zu Puobinchova. 1217 wurde Magister Burkhard 1. Komtur und amtete bis 1244, ihm folgte 1245—74 Graf Heinr. v. Toggenburg, ein Enkel des Stifters. Bis zur Reformation sind 18 Komture nachgewiesen, die vornehmlich angesehenen Geschlechtern des Adels angehören: Grafen v. Toggenburg, v. Werdenberg, v. Nellenburg, v. Falkenstein, v. Zollern, v. Montfort, v. Bussnang, v. Ow und zuletzt Heggenzer v. Wasserstelz 1506/12. In der Folge wurde das einträgliche Amt des Komturs von Bubikon dem Grosskomtur in Deutschland zugewiesen, der die Kommende durch einen Schaffner verwalten liess.

Nach der Annahme der Reformation durch den Stand Zürich entstand Aufruhr in der Landschaft. Der Schaffner Felder in Bubikon, ein fanatischer Anhänger des alten Glaubens, machte sich unbeliebt, sodass das rebellische Volk die Kapelle verwüstete. Der Rat von Zürich nahm die Kommende in seinen Schutz und setzte den Schaffner in den Wellenberg und wies ihn nachher von Bubikon weg, da er Wertschriften und Silbergeschirr nach Rapperswil geflüchtet hatte.

1528 wurde die neue Lehre auch in Bubikon eingeführt. Der Prior Pfarrer Joh. Stumpf, der 1521 vom Grosskomtur eingesetzt worden war, bekannte sich als Freund Zwinglis zur Reformation. Er entwickelte sich zum bedeutendsten Kartographen und Historographen in der Eidgenossenschaft. Seinem Andenken ist im Ritterhaus eine besondere Stube eingerichtet worden.

Auch der Komtur Konr. Schmid in Küsnacht trat dem neuen Glauben bei und fiel bei Kappel als Freund Zwinglis. Fortsetzung folgt.

tralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 21. Januar 1949. 23. Jahrgang - Nr. 17

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Wahl. Der Stadtrat wählte zum Friedhofverwalter II. Klasse des Bergfriedhofes Höngg Hans Brun, von Zürich und Stäfa, in Zürich.

Theater in der Mühlehalde. Gegenwärtig wird in der „Mühlehalde" Höngg jeden Sonntag das Volksstück aus den Walliserbergen von C. A. Angst-Burckhardt **„Die schwarze Anna"** aufgeführt. Die Spieler des **Dramatischen Vereins Waidberg,** sind mit viel Liebe und Verständnis, trotz allen Schwierigkeiten, gute Interpreten dieses schweizerischen Volksstückes geworden. Was soll man da Kritik üben, wo man sieht, wie sich die Spieler unter der bewährten Regie von Frau Mösch, Altstetten, alle Mühe geben, ihren Rollen gerecht zu werden? Und es gelingt ihnen auch mit wenigen Ausnahmen, z. B.: Binia dürfte noch etwas mehr „Feuer" zeigen, ebenso dürfte Ursula die Schwere ihres Schicksals mehr betonen und dann, wenn doch etwas kritisiert werden soll, ist der Darsteller des Mattenhofers da nicht am rechten Platz, man kann ihm in seiner natürlichen Art soviel Schlechtigkeit einfach nicht zutrauen. Sein Spiel ist gut, aber diese Rolle liegt ihm nicht. Gute Leistungen zeigen besonders die „schwarze Anna" und Peter, ebenso Töni.

Dem Dramatischen Verein ist zu wünschen, dass die kommenden Aufführungen besser besucht werden. Es ist unsere Pflicht, das ernsthafte Laientheater zu unterstützen, also: am Sonntag in die „Mühlehalde"!

Armbrustschützenverein. In stattlicher Anzahl versammelten sich am vergangenen Samstag, den 15. Jan. im Lokal zur Wartau die Mitglieder des Armbrustschützenvereins Höngg zur Abwicklung der ordentlichen Jahres-Generalversammlung. Schon das ausführliche Protokoll des Aktuars über die letztjährige Generalversammlung fand beifällige Aufnahme. Dann erntete der Präsident verdienten Applaus für seinen gediegenen Rechenschaftsbericht pro 1948, desgleichen auch der 1. Schützenmeister für seinen erschöpfenden Schiessbericht. Gefreutes konnte auch der Kassier über die Kassarechnung rapportieren, war es doch möglich, im verflossenen Jahre eine ganz wesentliche Schuldentilgung durch Rückkauf der s. Zt. ausgegebenen Anteilscheine vorzunehmen. Alle Berichte wurden den Verfassern aufs beste verdankt und dem Kassier für seine mustergültige Rechnungsführung Décharge erteilt. In Rekordkürze konnten die Vorstandswahlen vollzogen werden, indem einzig der langjährige bewährte Materialverwalter Otto Keller zurückzutreten wünschte, für welchen in Kamerad Ernst Baur Ersatz gefunden wurde, während der übrige Vorstand in globo bestätigt wurde. Um dem Schiessbetrieb im eigenen Stand neuen Auftrieb zu verleihen, wartete der Schützenmeister mit einem neuzeitlich aufgebauten Jahresprogramm auf, welches bei den Mitgliedern einmütige Aufnahme fand. Auch an festlichen Anlässen ist im laufenden Jahre kein Mangel und die Höngger Schützen werden es sich angelegen sein lassen, sich an solchen gebührend zu vertreten, so vor allem am Kantonalfest in Veltheim-Winterthur, das auf den Monat August vertagt ist. Der Armbrustschützenverein Höngg hat selber die Durchführung eines kleineren festlichen Anlasses geplant. Die Versammlung beschloss aber, davon Umgang zu nehmen, weil dem Verein dieses Jahr eine andere grosse Aufgabe harrt, die Erstellung einer neuen grösseren Schiessanlage, wofür alle Kräfte in Anspruch genommen werden müssen. Schon nach 2½ stündiger Dauer konnte die sehr flott verlaufene Tagung als beendigt erklärt werden, worauf der Lokalwirt mit einem vorzüglichen Extra-Schmaus aufwartete und man sich allseitig einige Stunden des fröhlichen Zusammenseins gönnte. Zw.

Turnverein. Hallenhandball. Die Jagd nach den Punkten hat im neuen Jahr bereits wieder eingesetzt. Vorletzten Mittwoch versuchten auch wir unser Punktekonto zu vergrössern. Nach den letzten beiden Erfolgen über Wallisellen und Oerlikon gelang uns auch die olymp. Silbermedaillengewinner, den Seeklub Zürich mit einem verdienten 3:0 zu besiegen. Das Spiel war von Anfang an sehr schnell, unsere Verteidiger hatten denn auch alle Hände voll zu tun um den grossen, kräftigen Ruderern zu wehren. Aber auch unsere Stürmer rannten immer wieder die gegnerische Verteidigung an, lange Zeit ohne Erfolg. Endlich, kurz vor Halbzeit gelang unserm Sturmführer H. Rosenberger durch schönen Rückzieher die Führung zu erzwingen. Nach dem Platzwechsel drehten die Seeklübler mächtig auf, jedoch ohne Erfolg. Nach einem schönen Angriff konnte Koni Hausmann zum 2:0 einsenden, und kurz vor dem Schlusspfiff erhöhte H. Rosenberger zum 3:0.

Unser nächstes Spiel findet am Dienstag, den 25. Januar, 20.50 Uhr im Hallenstadion statt. Der Gegner heisst „Desco" und ist mit uns im 2. Rang. H. R.

Wirtevereinigung. Die Versammlung findet Dienstag, den 25. Januar 1949, nachm. 3 Uhr im Restaurant „Limmatberg" statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

[redacted]

Strassensperrung. Das Teilstück der Riedhofstrasse zwischen Widumweg und Frankentalerweg ist während etwa 3 Monaten für den Fahrverkehr gesperrt. Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.

[redacted]

Unterhaltendes

Der Ritterorden der Johanniter
auch **Rodiser-** u. **Malteserorden** genannt

Vortrag gehalten von Zunftmeister Walter Frei-Appenzeller † anlässlich des Familienausfluges der Zunft Höngg nach dem Ritterhaus Bubikon am 26. August 1945.

Der Rappe des Komturs
von C. F. Meyer

Herr Konrad Schmid legt um die Wehr
Man führt ihm seinen Rappen her:
„Den Zwingli lass ich nicht im Stich,
Und kommt ihr mit, so freut es mich".

Da griffen mit dem Herren wert,
Von Küsnacht dreissig frisch zum Schwert
Mit Mann und Ross im Morgenrot
Stiess ab das kriegbeladne Boot.

Träg schlich der Tag, dann durch die Nacht
Flog Kunde von verlorner Schlacht.
Von drüben rief der Horgnerturm,
Bald stöhnten alle Glocken Sturm,

Und was geblieben war zu Haus,
Das stand am See, lugt angstvoll aus.
Hilf Gott, ein Nachtgespenst, sie sahn
es drohend durch die Fluten nahn.

Wo breit des Mondes Silber floss
Da rang und rauscht ein mächtig Ross
Und wilder schnaubt's und näher fuhr's
Hilf Gott, „der Rappe des Komturs!"

Nun trat das Schlachtross festen Grund,
Die bleiche Menge stand im Rund,
Zur Erde starrt sein Augenstern,
Als sucht es dort den toten Herrn.

Ein Knabe hub dem edlen Tier
Die Mähne lind: „Du blutest hier".
Die Wunde badete die Flut,
Jetzt überquillt sie neu von Blut.

Und jeder Tropfen schwer und rot
Verkündet eines Mannes Tod.
Die Komturei mit Turm und Tor
Ragt weiss im Mondenglanz empor.

Heim schritt der Rapp das Dorf entlang,
Sein Huf wie über Grüften klang,
Und Alter, Witwe, Kind und Maid
Zog schluchzend nach wie Grabgeleit!

Der Rat von Zürich hob 1524 Klöster und Stifte innerhalb seiner Gebiete auf und somit auch die Kommende Bubikon. Nach dem Frieden von 1532 musste Zürich die Kommende samt ihrem wertvollen Grundbesitz dem Orden wieder zurückgeben, konnte jedoch die Bedingung daran knüpfen, dass fortan ein reformierter Zürcher Bürger als Verwalter in Bubikon amten solle. Er musste dem in Deutschland residierenden Grosskomtur Rechenschaft ablegen. Um die einträgliche Schaffnerstelle bewarben sich Männer aus den ersten Familien Zürichs, so z. B. die Junker Stucky, von Meiss, von Escher, von Scherer, Schmid, Meyer, Vogel, Hager, Wirz, Füssli, Ott v. Schwert. Hs. Conrad Ott, Gastwirt zum Schwert in Zürich und Besitzer des Schwertgutes Höngg, war Statthalter in Bubikon von 1627—43. Siehe sein Wappen am Haus zum Schwert in Höngg.

So floss der Strom der Zeit in Bubikon ruhig dahin im Wechsel fruchtbarer und magerer Jahre. Nur der Unterhalt der Gebäude litt unter dem Geldmangel des Ordens. 1616 bot er die Liegenschaften Zürich zum Kaufe an. Da Zürich kurz vorher Weinfelden und Hohensax erworben hatte, kam kein Kauf zu Stande; Zürich kaufte ihm aber 1618 sein Haus an der Schifflände und die Kirchensätze zu Buchs und Wangen um 20 000 fl. ab und lieh ihm ferner 12 000 fl.

1682 wurde Franz v. Sonnenberg, ein Luzerner, Grosskomtur und 1769 pachtete Felix Lindinner von Zürich die Statthalterschaft in Bubikon. Ihm verdanken wir eine wertvolle Abschriftensammlung von Akten und Urkunden über Bubikon. Er beabsichtigte die Kommende zu erwerben und schenkte daher der Instandstellung der Gebäude seine Aufmerksamkeit.

Von da an wechselten die Besitzer oft, wobei die Liegenschaft an verschiedene Käufer aufgeteilt wurde.

Theater-Aufführung

am 23. und 30. Januar 1949 im Saal zur **„Mühlehalde"**

Die schwarze Anna

Volksstück in 4 Akten a. d. Walliserbergen von C. Angst-Burckhardt

Saalöffnung: je 15 Uhr — Beginn: 16 Uhr

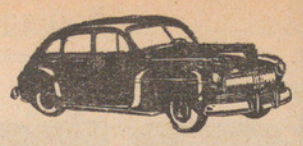
Eintrittspreise: Fr. 2.45 (Konzertstuhlung num.), Fr. 1.85 (Tischbestuhlung num.), Fr. 1.25 (nicht num.)

Vorverkauf: täglich in der „Mühlehalde" je Sonntags 10–12 Uhr u. ab 14 Uhr an der Kasse

Nach den Aufführungen **TANZ — Kapelle Hoschek**

Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein:

Der Dramatische Verein Waidberg
Die Wirtsleute: Familie Schönholzer



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Klavier-Unterricht

an Erwachsene und Kinder erteilt

Olga May, Rebbergstr. 36
Telefon 56 61 39

Restaurant **GSTEIG** *Höngg*

Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Für Traueressen immer bereit und gut

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Angestellter (kinderloses Ehepaar) **sucht** in Höngg

2-3 Zimmerwohnung

Offerten an **Heitmann** bei Rimba AG., Zürich 9

Zu vermieten schönes

möbl. Zimmer

an besseren jungen Herrn oder Tochter.

Biedermann, Limmattalstrasse 199

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Gesucht schöne

3-Zimmer-Wohnung

Offerten unt. **Chiffre OFA 27080 Rb Orell Füssli-Annoncen Zürich 22.**

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:

Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu mieten gesucht freundliches, warmes

1 Zimmer- od. kl. 2-Zimmerwohnung

von ruhigem, älterem Fräulein. Pünktliche Zahlerin.

F. Weyermann, Kürbergstrasse 15

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 23. Januar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 26. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 janvier

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Luc. 6. 39. Cant. 43, 264, 253, 256.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 23. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
09.00 Uhr Monatskommunion der Unterrichtskinder und der Christenlehre
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Muttergottesandacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. Januar

10.45 Uhr Sonntagschule
15.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Die Sünde der Frommen", Prediger K. Hell
19.30 Uhr Evangelisations-Vortrag: „Vom Glück der Erlösten", Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. Januar

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Voranzeige:

Generalversammlung

Samstag, den 29. Januar 1949

Allfällige Motionen bitte sofort einreichen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Mittwoch, den 26. Januar 1949 ab 20 Uhr Club-Hock im Restaurant „Mühlehalde".

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Dienstag, den 25. Januar 1949, 20.50 Uhr Handball gegen Desco im Hallenstadion.

Voranzeige:

Generalversammlung: Sonntag, den 20. Febr. 1949, 14.30 Uhr im Restaurant „Mühlehalde".

Männerriege:

Familienabend Samstag, den 22. Januar 1949, 20 Uhr im Saale zur „Alten Trotte".

Der Vorstand.

Dadurch geriet sie baulich in Zerfall, besonders die Kapelle, die man durch einen Boden unterschlug und oben eine Kornschütte und unten einen Wagenschopf und sogar Schweineställe einbaute.

Der Chor musste 1819 sein Mauerwerk zum Bau einer Fabrik liefern, wobei wertvolle Wandgemälde nebst dem Stifterbild verdarben.

Die Antiquarische Gesellschaft Zürich erbarmte sich des unwürdigen Zustandes dieser eigenartigen historischen Bauten und durch sie angeregt, fassten im Jahre 1936 einige heimatliebende und opferwillige Bürger von Bubikon unter ihrem Gemeindepräsidenten Paul Hotz den Entschluss, die Liegenschaft anzukaufen und wieder herzustellen. Die Aufführungen eines Kreuzritterspieles weckten auch das Interesse weiterer Kreise, worauf im Februar 1937 die Ritterhausgesellschaft Bubikon gegründet wurde. Durch Subventionen und Beiträge der Gemeinde Bubikon, des Kantons Zürich, der Eidgenossenschaft, Zuwendungen der Genossenschaft Arba, der Antiquarischen Gesellschaft und freiwilligen Spenden von Privaten kamen die nötigen Mittel zusammen, um die Renovationen, wie wir sie heute sehen können, auszuführen.

Am 19. Januar 1940 wurde der südöstl. Flügel des Ordenshauses, die Komturei, von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Eine Kälte von 20 Grad erschwerte die Löscharbeiten, da alle Leitungen eingefroren waren. Dem mutigen Einsatz der Feuerwehr und des Militärs ist es zu verdanken, dass der Brand auf die Komturei beschränkt werden konnte. Trotz diesem niederschmetternden Ereignis wurde die Wiederinstandstellung sofort in Angriff genommen und bis im Oktober vollendet.

Den Männern, die in opferfreudiger Weise die Instandstellung des Ritterhauses in den Jahren 1938—45 durchführten, gebührt Dank und Anerkennung, dass sie uns dieses hervorragende und einzigartige Denkmal einer mittelalterlichen Anlage erhalten haben.

Die Johanniter (von Schiller)

Herrlich kleidet sie euch
Des Kreuzes furchtbare Rüstung,
Wenn ihr, Löwen der Schlacht,
Akkon und Rhodus beschützt,
Durch die syrische Wüste
Den bangenden Pilgrim geleitet
Und mit der Cherubim Schwert
Steht vor dem heiligen Grab.
Aber ein schönerer Schmuck
umgibt euch, die Schürze des Wärters,
wenn ihr, Löwen der Schlacht,
Söhne des edelsten Stammes,
Dient an des Kranken Bett,
Dem Lechzenden Labung bereitet
Und die niedrige Pflicht
Christlicher Milde vollbringt.
Religion des Kreuzes
Nur du verknüpftest in einem
Kranze der Demut und Kraft
doppelte Palme zugleich! Schluss.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zü

ngg

Der Höngger

Freitag, 28. Januar 1949. 23. Jahrgang - Nr. 18

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Dramatischer Verein Waidberg. Die 3. Vorstellung des Volksstückes „Die schwarze Anna" vom 23. Januar ist vorbei und sie hat — das darf wohl offen zugestanden werden — der kleinen Theatergruppe einen grossen inneren und äusseren Erfolg eingetragen. Vor vollbesetztem Saal (schlagt Euch mit Stolz auf die Brust, liebe Höngger!) wurde ein wirklich gutes Spiel hingelegt und der Beifall, das geistige Brot für die, die sich freudig und begeistert auf der Bühne abmühen, blieb denn auch nicht aus. Es ist doch sicher ein treffliches Zeichen, wenn nach der Aufführung das Publikum sich nicht verläuft, sondern in bester Stimmung den 2. Teil abwartet, dessen frohe Wellen am vergangenen Sonntag ziemlich hoch gingen. Wir freuen uns alle herzlich auf den 4. und letzten Sonntag und versprechen den treuen Hönggern, dass es auch am 30. dies am ganzen Einsatz nicht fehlen wird. — Und dann, verehrte Theaterfreunde, ist wieder ein Jahr der Arbeit, ein Jahr der Freude vorüber und in der Stille rüsten auch wir wieder für neue kommende Taten. Und Ihr werdet uns auch 1949 weiter helfen, wir sind vollständig überzeugt davon und hoffen, Euch in diesem Jahre (wer weiss?) noch mehr und noch besseres bieten zu können. Wenn am kommenden Sonntag zum letztenmal der Vorhang vor bestgelauntem Publikum und vor vollgepfropftem Saal fällt, dann treffen sich wohl unsere Wünsche gegenseitig auf ein frohes Weiterblühn eines Ideals, das vor allem die Jungen begeistern und glücklich machen sollte . . . . Doch, wer weiss es geschehen auch heute noch Wunder. . Noch einmal, der Dramatische Verein Waidberg grüsst seine Gemeinde und er **dankt** ihr von ganzem Herzen für ihre Treue. Bewahrt sie uns — und erscheint **vollzählig zum letzten Händedruck am 30. Januar in der Mühlehalde! Willkommen!** E. Schmuckli.

Ein Jahr Autobusbetrieb Affoltern—Regensdorf—Höngg. Ein Rückblick auf das erste Betriebsjahr der Autobuslinie Affoltern-Regensdorf-Höngg zeigt, dass die Frequenz stets gestiegen ist. Besonders an Feiertagen, im Herbst und am Dällikoner Flugtag war Hochbetrieb. Im neuen Jahre wird es noch besser möglich sein, jeden Verkehrsandrang zu bewältigen, da heute zwei Autobusse zur Verfügung stehen.

Die vom Taxiunternehmen E. Meier, Affoltern, eingerichtete Linie entsprach einem dringenden Bedürfnis. Das ist umso eher verständlich, wenn wir an die mannigfaltigen Ausflugsmöglichkeiten denken, wie Katzensee, Altburg, Watt, Regensberg-Lägern, Flugplatz Dällikon, Regensdorf, Grünwald usw. Ein Ausflug nach einem dieser Orte ist immer ein Genuss. Aber auch die Bewohner des Gebietes Hornbach-Rütihof-Grünwald sind über die bestehende Autobusverbindung sehr froh. Mit dem Bau der grossen Siedlung beim Hornbach-Heizenholz wird dieser Buslinie noch vermehrte Bedeutung zukommen. F.

Bürgerrechtsgesuch. Um das Bürgerrecht der Stadt Zürich bewirbt sich folgende in der Schweiz geborene Ausländerin: Schneider Liselotte Franziska, Korrespondentin, deutsche Staatsangehörige, geb. 1927, ledig, Brunnwiesenstrasse 5.

Baugespann. Wehrlisteig 15. An- und Umbau, R. Joss, Löwenstrasse 1. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen 8. Februar.

Unter-Engstringen.

„Das Schwarhwaldmädel" im Sennenbühl. Die Operettenbühne Winterthur, welche bereits mehrmals in unserer Gegend Proben ihres ausgezeichneten Könnens abgelegt hat, erfreut die Operettenliebhaber am nächsten Samstag im Sennenbühl mit dem „Schwarzwaldmädel". Es handelt sich hier um eine der beliebtesten Operetten, zu der A. Neidhart und L. Jessel Musik und Text geschrieben haben. Die Künstler aus Winterthur, die ja früher an berühmten in- und ausländischen Theatern engagiert waren, haben bereits mehr als 100 Gastspiele unter dem Namen Operettenbühne Winterthur hinter sich. Ueberall konnten sie mit ihren glänzenden Darbietungen Beifall und ausgezeichnete Kritiken ernten. Man wird sich darum auch in Unter-Engstringen auf ihr neues Auftreten freuen. Bezug der Billette im Vorverkauf bei Drogerie Locher, Schlieren ist ratsam. Näheres siehe heutiges Inserat.

Vom Zürcher Fastnachts-Umzug.

pd. Seit 1932 zum letztenmal Wagengruppen, Fussvolk, Maskenpaare und Einzelmasken durch die Fastnachtgesellschaft Zürich vereint und prämiert wurden, haben sich die Verhältnisse in der Stadt Zürich gründlich verändert. Damals zogen noch die Gruppen der inzwischen eingemeindeten Vororte mit Vergnügen in die Innerstadt, um den städtischen Zürihegeln zu zeigen, wie man sie und die Tagesgeschehnisse verulkt. Die Humoria Höngg, die Fastnachtsgruppe Affoltern, der Gewerbeverein Oerlikon, aber auch der Turnverein Thalwil etc. waren damals noch fastnächtlich tätig. Nun hofft man, dass der gegenwärtig in Stadt und Land zirkulierende Aufruf der Fastnachtgesellschaft die Fastnachtsgeister wieder weckt und allfällige Humor-Vermächtnisse und -Batzen wieder zum Vorschein bringt.

Das engere Umzugskomitee, in welchem die Künstlerschaft durch Kunstmaler Dölf Schnyder (Zürich) vertreten ist, hat einen schwungvollen Entwurf des Bildhauers Leo Berger (Zürich-Höngg) für die Fastnachtsplakette gewählt. Das Motto „d'Zürcher Fasnacht muess wieder ufläbe" ist durch eine Hand ausgedrückt, welche einen Fastnachtsstab mit Narrenkopf und Kappe hochhält. Als Gesellschafts-Signet für das offizielle Programm wurde ein Sujet des Graphikers Alex W. Diggelmann (Zürich-Hottingen) auserkoren, wo ein närrischer Zürileu durch seine prachtvolle Wirkung sich aufdrängt.

Um den Fastnachts-Umzügen 1949 eine bestimmte Minimalbasis zu sichern, hat sich die Fastnachtgesellschaft Zürich entschlossen, eine beschränkte Zahl von Firmenwagen oder Firmengruppen aufzunehmen, denen jedoch die fastnächtliche Gestaltung ihrer Sujets von einer nur sehr diskret gestalteten Reklamewirkung vorgeschrieben wird. Die Prämierung solcher Gruppen geschieht in einer eigenen Spezialkategorie.

Die Prämierungssumme wurde vorläufig mit ca. 3500 Franken festgesetzt, erfährt aber voraussichtlich noch eine Erweiterung. Die Prämierungs-Jury wird sich zur Mehrheit aus Nichtmitgliedern der durchführenden Gesellschaft zusammensetzen, wobei man den Künstlern und der Presse den Vorzug gibt, aber auch „normale" Fastnächtler berücksichtigt werden. Im „Künstler-Schiffstübli" des Hotel Schiff am Limmatquai — das schon bei früheren Fastnachts-Umzügen geistiges Zentrum der Sujetgestaltung war — wird eine periodisch funktionierende Beratungsstelle geschaffen. (Siehe Inserat).

Neu-Erscheinungen

Schweizerischer Krankenkassen-Kalender. 34. Jahrgang 1949, 344 Seiten, A 6, in geschmeidigem Leinenband, Preis Fr. 4.47 (inkl. Steuer), bei Bezug mehrerer Exemplare billiger. — Druck und Verlag Büchler & Co., Bern.

Am 1. Januar 1948 ist das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung in Kraft getreten. Da es sich um die weittragendste Neuordnung auf dem Gebiete der schweizerischen Sozialversicherung handelt, entspricht es einem Bedürfnis, wenn der Schweizerische Krankenkassen-Kalender pro 1949 aus der kompetenten Feder des Herrn Dr. Binswanger, Chefs der Sektion Alters- und Hinterlassenenversicherung im Bundesamt für Sozialversicherung, eine Studie über die AHV im ersten Jahre ihres Bestehens veröffentlicht. Im Artikel des Herrn Dr. Binswanger ist eine Zusammenfassung aller wichtigen Fragen ausgearbeitet, die sich bei der Einführung des grossen Versicherungswerkes stellten. Ferner sind die Auswirkungen der AHV im ersten Jahre ihres Bestehens dargestellt. In leicht fasslicher Weise ist alles Wissenswerte gesagt, damit sich jedermann mit der Funktion der AHV vertraut machen kann. — Ausserhalb des erwähnten Leitartikels erfährt die Krankenversicherung eine eingehende Behandlung. Das Taschenbuch enthält das Krankenversicherungsgesetz im Wortlaut, ferner die einschlägigen Verordnungen, über 200 bundesbehördliche Entscheide, dazu Statistiken, den Etat der Behörden aller Versicherungszweige und die Verzeichnisse der anerkannten Krankenkassen sämtlicher schweizerischen Ortschaften samt den Angaben über deren Leistungen. Was man an ihm wiederum sehr schät-

Theater-Aufführung

letzte Vorstellung 30. Januar 1949 im Saal zur **„Mühlehalde"**

Die schwarze Anna

Volksstück in 4 Akten a. d. Walliserbergen von C. Angst-Burckhardt

Saalöffnung: 15 Uhr — Beginn: 16 Uhr

Eintrittspreise: Fr. 2.45 (Konzertstuhlung num.), Fr. 1.85 (Tischbestuhlung num.), Fr. 1.25 (nicht num.)

Vorverkauf: täglich in der „Mühlehalde"
Sonntags 10–12 Uhr u. ab 14 Uhr an der Kasse

Nach der Aufführung **TANZ** — **Kapelle Hoschek**

Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein:
Der Dramatische Verein Waidberg
Die Wirtsleute: Familie Schönholzer

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne
Frau Hegner-Weidmann
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht

Sennenbühl Unter-Engstringen

Samstag, den 29. Januar 1949, 20.15 Uhr Kassa-Eröffnung 19.45 Uhr

Gastspiel der ausgezeichneten Operettenbühne Winterthur mit der glanzvollen **Operette**

„Das Schwarzwaldmädel"

von A. Neidhart und L. Jessel — 3 Akte.

Organisation: Orga Winterthur. Künstlerische Leitung: Charly Hochstädt. Orchesterleitung: Kapellmeister Peter Haas. Eintrittspreise: Fr. 3.30 und 4.40.
Vorverkauf: Drogerie Locher, Schlieren, Tel. 91 74 09. Textbüchlein daselbst erhältlich.
Nach der Vorstellung Extra-Autobus-Verbindung nach allen Richtungen.

FASTNACHT-GESELLSCHAFT ZÜRICH

Bauernfastnacht 1949

Sonntag, 6. März, 1. Umzug
Montag, 7. März, 2. Umzug

Prämierungen ca. 3500 Fr.

Mir wänd en bäumige Zürcher Fastnachtsumzug!

Fastnacht-Gesellschaften, Künstlergruppen, Firmen, Theater-Gesellschaften, Turnvereine, Klubs, Komitees und Gesellschaften aller Art von Stadt und Landschaft Zürich werden hiemit höflich eingeladen, aktiv an den Umzügen mitzuwirken. Wir bitten Sie, Ihr Interesse an der Teilnahme, oder auch Ideen, Vorschläge zur fastnächtlichen Gestaltung von **Wagengruppen, Fussgruppen, Maskenpaaren, Einzelmasken** schriftlich der „Fastnachtgesellschaft Zürich, Postfach 248, Zürich 42" kundzutun, die ihrerseits Verbindungen zu Künstlern, Dekorateuren, Kollektivgruppen bietet. Jeden Montag u. Freitag ab 19 Uhr nimmt zudem eine **Auskunfts- und Beratungsstelle** persönliche und telefonische Anfragen im „Künstlerstübli" des Hotel „Schiff" (Zwischenstock, Hoteleingang), Limmatquai 70, Zürich 1 (Tel. 051 32 33 79 und 24 64 33) entgegen.

Reitergruppen werden nur auf Amtsschimmeln, Steinstosser nur symbolisch, Steuerschrauben nur mit ewigem Umgang, Zwillinge nur mit Goldwändler-Nuggi, Churchill, Stalin, Truman nur mit deren Einwilligung, Züka-Motive nur mit Bankgarantie und Fleischglossen nur unter Höchstpreisen in die Umzüge aufgenommen!

Klavier-Unterricht

an Erwachsene und Kinder erteilt
Olga May, Rebbergstr. 36
Telefon 56 61 39

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

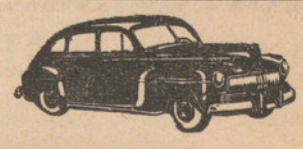
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Baum-, Himbeer-, Brombeer- und Hagpfähle
Absteckpflöcke
maschinengehobelt und in allen Grössen, sowie
Bohnenstickel
fortwährend **zu verkaufen** bei
Osk. Geering, Rütihof
Telephon 56 71 05

Malerarbeiten

Jalousien, Treppenhäuser prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Restaurant
GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Für Traueressen immer bereit und gut



Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu mieten gesucht schönes
möbl. Zimmer
von Fräulein.
Offerten unter Chiffre H. R. 69 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen

40 Ballen Torfmull à Fr. 12.—
Bei Abnahme des ganz. Postens Spezialpreis.
Diverses **Gartengeschirr.** 1400 **Bambusstäbe,** 120 cm, pro 100 Fr. 10.—, 700 **Bambusstäbe,** 90 cm, pro 100 Fr. 7.—.
Gärtnerei E. Bucher's Erben
Kürbergstrasse 15, Telephon 56 71 57

Die nächste

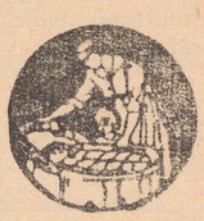
Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

zen wird, das ist die übersichtliche, klare Anordnung des weitschichtigen Stoffes. Der gut ausgestattete Kalender kann sowohl beim Verlag Büchler & Co. in Bern als auch von den Buchhandlungen bezogen werden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 30. Januar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 2. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Freitag, den 4. Februar, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 janvier

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Luc. 8/24-25. Cant. 47, 147, 320, 244
09.30 h. Garderie d'enfants
10.15 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 30. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Bruder Klausen-Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 30. Januar

10.45 Uhr Sonntagschule
15.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Oeffentliche Jahresversammlung des Traktatvereins nach besonderem Programm

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 30. Januar

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Generalversammlung
Samstag, den 29. Januar 1949, punkt 20.15 Uhr im Rest. „Wartau".
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Mittwoch, den 2. Februar 1949 ab 20 Uhr Club-Hock im Restaurant „Alte Post".
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Voranzeige:

Filmabend: Donnerstag, den 10. Februar 1949, 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde. 16.00 Uhr: Kindervorstellung.

Generalversammlung: Sonntag, den 20. Febr. 1949, 14.30 Uhr im Restaurant „Mühlehalde".
Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Generalversammlung

Sonntag, den 30. Januar 1949 im Restaurant zur „Linde", Beginn 14.30 Uhr.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 4. Februar 1949. 23. Jahrgang - Nr. 19

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Musikverein „Eintracht". — Am Samstag, den 5. Februar 1949 führt der Musikverein „Eintracht" wiederum seine Abendunterhaltung durch. Unsere Aktiven haben ihr ganzes Können daran gesetzt, unsern verehrten Ehren-, Frei- und Passivmitgliedern sowie allen unsern Freunden und Gönnern mit einem gediegenen Programm den wohlverdienten Dank auszusprechen. Das Konzert steht unter der Stabführung von Herrn Paul Graser, der sich damit zum ersten Mal unserm Höngger Publikum vorstellen wird. Zum Konzertprogramm sei noch speziell erwähnt, dass der Marsch „Hoinga" unseres Höngger Mitbürgers, Herr Paul Graf, uraufgeführt wird. Der Marsch ist der Zunft Höngg gewidmet und wird in Zukunft am Sechseläuten unserer Zunft voranklingen. Es ist zu hoffen, dass auch dieses Jahr recht viele die Gelegenheit benützen werden, um mit unseren Musikanten einige frohe Stunden zu verbringen. G. K.

Filmvorführung. Der Turnverein Höngg veranstaltet am 10. Februar 1949, 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" einen Filmabend, an dem 3 interessante Sportfilme zur Aufführung gelangen, die bestimmt allgemeinem Interesse begegnen werden.

Der 1. Film ist ein Erlebnis-Bericht der schweiz. Kunstturnerexpedition, welche letztes Jahr 12 der besten Schweizerturner nach Südafrika führte. Der Film, zum Teil in Farben, bringt in erster Linie interessante Ausschnitte aus dem Land Südafrika, wie es die schweizerischen Turner gesehen haben.

Der 2. Film lässt uns nochmals die glanzvollen Festtage des Eidg. Turnfestes in Bern erstehen, mit den prachtvollen Uebungen der Einzel- und Sektionsturner und als Höhepunkt die gemeinsamen Uebungen der 30 000 Turner. Auch die Frauenturntage sind prachtvoll aufgenommen und vermitteln ein anschauliches Bild, was in Bern geleistet worden ist.

Der Abschluss dieses Filmabends bildet ein Farbenfilm über die Winterolympiade 1948 in St. Moritz.

Wir empfehlen den Besuch der Veranstaltung der ganzen Bevölkerung und besonders auch den Schülern, welchen am Nachmittag eine spezielle Vorführung geboten wird.

Fastnachtumzug. Die Leser des „Höngger" sind orientiert, dass in der Stadt ein Umzug durchgeführt wird. Es wird zur Stellung von Sujet und zur Beteiligung aufgemuntert. Auf div. Anfragen hin, ob in Höngg diesbezüglich auch etwas „gmacht" werde, fühle ich mich zu folgenden Aufklärungen verpflichtet:

Nicht aus finanziellen Gründen, sondern wegen Beteiligungsschwierigkeiten wurde im Jahre 1926 die „Humoria Höngg" aufgelöst. Man hatte immer mehr Mühe Mitwirkende zu erhalten. Um mich kurz zu fassen, für einen Umzug braucht es viele freiwillige Helfer für Vorarbeiten, Erstellen von Wagen und deren Bemalung und Beschriftungen, sowie Fussvolk als Darsteller der verschiedenen Sujet etc. Die Frage: „was mached ihr?" muss eher lauten „was wämmer mache?" Nur so kann etwas Rechtes und Schönes zustande kommen. Es ist wohl den Hönggern klar, zu so einem Unternehmen braucht es Zeit und Geld. Es braucht eine Organisation. Finanzen sind keine da, also bitte sprechen Sie sich aus, wir sind gerne bereit über ihre Ansichten zu diskutieren. Der „Höngger" stellt sich zu diesem Zwecke ebenfalls zur Verfügung.

Dazumal wirkten eben fast alle Vereine, wie Musikverein, Reitergruppen aus dem Limmat- und Furttal, Turner, Tambouren, Samariter, Männerriege, Mitglieder vom Sängerbund usw. mit. Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten wurden teilweise gratis erstellt (nur Materialkosten), Fuhrwerke 2- und 4-spännig alles stand zur Verfügung. Kostüme mussten bestellt werden. Für gewisse Darsteller brauchte es grössere finanzielle Auslagen. Es brauchte viel Zeit und Arbeit zum guten Gelingen. Humoria-Maskenbälle waren beliebte Veranstaltungen mit durchschlagendem Erfolg.

Für dies Jahr ist ja nun Gelegenheit geboten, so sich vereinzelte Gruppen bilden wollen, sich am städtischen Umzug zu beteiligen. K. Jucker.

Männerchor Höngg. Sänger verwenden möglichst wenig Zeit für administrative Vereinsgeschäfte. Sie ziehen Gesang und geselliges Beisammensein vor und überlassen alle Funktionen nichtgesanglichen Charakters einem umsichtigen Präsidenten und seinen Vorstandskollegen. Wenn aber der Männerchor Höngg seine Mitglieder einmal im Jahre zur Generalversammlung zusammenruft, gehen sie mit Elan an die Erledigung ihrer statutarischen Pflichten, wie es am letzten Samstag, den 29. Januar in der „Wartau" der Fall war. Für eine speditive Abwicklung der die üblichen Geschäfte aufweisenden Traktandenliste sorgte auch der Vorsitzende, Präsident Max Kessler. Nach einem Eröffnungslied verursachten Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung keine Diskussionen und wurden den Erstellern verdankt. Für fleissigen Probenbesuch konnte Emil Steffen sen. ausgezeichnet werden. Hans Welti, Baumeister, wurde für 25 Jahre Vereinstreue zum Veteranen ernannt. Als Passiv-Veteranen wurden erkoren die Herren Ernst Schäfer, Landwirt; Werner Schwarzenbach, a. Stadtammann; Ernst Möckli, Zentralsekretär; Jak. Gruber, a. Webermeister; Ernst Müller, Buchbinder; Hermann Gwalter, Bezirksrat; Dr. J. Henggeler, Rechtsanwalt. In Anerkennung seiner ganz besonderen Verdienste um den Männerchor während 30jähriger Passivmitgliedschaft wurde Herrn Hans Wunderli die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Den beiden zurücktretenden Gotthold Schaub, Protokollführer und Ernst Steffen, 1. Kassier wurde die langjährige, gewissenhafte Mitarbeit im Vorstand bestens verdankt. In einstimmiger Wahl bestellte die Versammlung folgenden Vorstand: Max Kessler, Präsident; Dr. Eugen Waldmeier, Vicepräsident: Anton Moos, Aktuar; Paul Graf, Protokollführer; Pasquale Acampora, 1. Kassier; Jacques Gehring, 2. Kassier; Emil Steffen jun., Materialverwalter. Als musikalischer Leiter wurde Musikdirektor Alfred Glarner und als Vicedirigent Karl Schaub bestätigt. Das Vereinsbanner wird dem bisherigen Fähnrich Ernst Bachmann anvertraut und als Rechnungsrevisoren beliebten Armin Bopp und Karl Studer, mit Arthur Weber als Ersatzmann. Aus dem Jahresprogramm ist hauptsächlich die Beteiligung am Limmattaler Sängerfest in Schlieren zu erwähnen. Mit einem Liede konnte die in kameradschaftlichem Geiste verlaufene Versammlung so frühzeitig geschlossen werden, dass es noch zu einem gemütlichen Hock reichte.

Erfreulicherweise konnten in letzter Zeit einige neue Mitglieder aufgenommen werden. Zweifellos gibt es in unserem Quartier noch viele Sängertalente, die Freude an gutem Volksgesang haben. Sie sind im Männerchor Höngg stets herzlich willkommen. Die Proben finden jeden Freitag im Schulhaus statt. g.

Maskenbälle in Höngg. Am Bauernfastnachtsamstag, den 5. März 1949, veranstaltet der Männerchor Höngg die beliebten Maskenbälle in der „Mühlehalde" und „Alten Trotte". Bereits ist ein Komitee emsig an der Arbeit, die beiden Lokale so stimmungsreich auszugestalten mit Festsälen, Salons, Hausbars und Bodegas, dass sich alle Ballbesucher am „Huusball bi der Frau Schönebergerli-Bohnebluest" wohlfühlen können. In der nächsten Nummer des „Höngger" soll darüber Näheres berichtet werden.

Dramatischer Verein „Waidberg". Und doch noch — ein letztes Wort . . . Ich wollte eigentlich mit meinen Kameraden, die am 30. Januar 1949 begeistert und froh auf der „Mühlehalde"-Bühne ihre letzte Aufführung hinter sich brachten, von der Höngger Theatergemeinde Abschied nehmen. Aber die Art und Weise wie diese 4. Wiederholung der „Schwarzen Anna" ausklang, zwingt mir die Feder in die Hand.

Es war ein grosser Tag, liebe Höngger und liebe Gäste, und er reihte sich würdig an den vorigen Sonntag an. Ein voller Saal (wir haben also nicht umsonst auf die Treue der Gemeinde gezählt!), ein Spiel, das wohl jedem Besucher Eindruck machen musste; weil etwas von jenem inneren heiligen Feuer in ihm war, das sich suggestiv auch auf den Hörer überträgt, und zum Schluss ein schlichtes, von Herzen kommendes Wort des Mannes, der die „Schwarze Anna" in Leben gegossen hat, Carl Ad. Angst-Burckhardt. Es sind des Dichters Worte, die ich hier sinngemäss wiedergebe und sie sollen auch Dir, verehrte Höngger-Theatergemeinde, nicht vorenthalten sein. „Ich gratuliere Euch zu dem prächtigen Spiel, mit dem Ihr mir heute grosse Ehre eingelegt habt. Ich war restlos begeistert und konnte die Freude über Eure grosse Leistung wiederholt auf dem Heimweg hören. Es wird mir immer wieder ein Anliegen sein, mit Euch mitzuarbeiten an der Wiederbelebung des Laientheaters auch in Höngg. Grüssen Sie mir die kleine tüchtige Schar herzlich, und vor allem danken Sie in meinem Namen der Frau, die sich gewaltige Verdienste mit ihrer Regie erworben hat, Frau Mösch".

Ist es nicht etwas vom schönsten, solche Nachrichten weiterzugeben. Auch wir drücken dem Regisseur und vor allem dem lieben Menschen Frau Mösch, herzlich die Hand! Die Wochen gemeinsamer Anstrengung und gemeinsamer Freude waren vom Schönsten was Jung- und Alt-Waidberg erlebt haben. Verpflichtet das uns nicht, mit neuem Mut neue Aufgaben an die Hand zu nehmen und Freunde, wahre Freunde und Kameraden zu bleiben? — Auf Wiedersehen! E. Sch.

PS. Der Dramatische Verein freut sich, am kommenden Samstag im Rahmen der Abendunterhaltung des Musikverein „Eintracht" Höngg seinen Freunden mit 2 lustigen Einaktern Freude machen zu können und er dankt auf diesem Wege der Musikgesellschaft für das Engagement herzlich.

Baugespann. Kettberg, 4 Einfamilienhäuser mit 2 Einstellgaragen für je 1 Auto, H. Vogelsanger, Schwarzenbach & Nabold, Jenatschstrasse 6. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 18. Februar.

Defizit-Deckung

Von Walther Müller, am Oelberg

Besteuert die Verleumdungszungen,
Und alle Lügenmäuler mit,
Das höchste Ziel ist dann errungen,
Gedeckt wird jedes Defizit.

Fünf Rappen nur für jede Lüge
Und zehn für jede Klatscherei.
Was solche Steuer wohl betrüge!
Ich glaub', wir würden steuerfrei.

TURNVEREIN HÖNGG

Film-Vorführungen

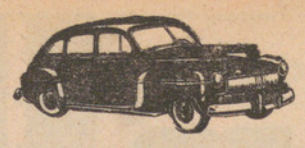
Donnerstag, den 10. Februar 1949, 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Südafrika-Expedition des ETV

Offizieller Tonfilm des eidgenössischen Turnfestes in Bern

Kleines Olympia-Mosaik

Eintritt: Erwachsene Fr. 1.50 — **Schülervorführung** 16.00 Uhr, Eintritt 50 Rp.



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Zu verkaufen

diat. Handorgel

wie neu, Marke Hohner, Preis Fr. 120.—, event. mit Noten.

Telephon 56 60 13

Dramatischer Verein Altstetten

Theater-Aufführungen: „Löwen" Altstetten

Der wahre Jakob

Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach

Bearbeitet in Schweizerdialekt von Emil Kägi

Sonntag, den 6., 13. und 20. Februar 1949

Beginn je 17 Uhr Türöffnen 16 Uhr

Eintrittspreise: Reservierter Platz **Fr. 2.50,** 1. Platz **Fr. 1.65** inklusive Billettsteuer

Vorverkauf: H. Bickel, Eisenbahnerstr. 11, Tel. 25 47 81

Empfehlung

Für neuzeitlichen **Baum- und Sträucher-Schnitt** in Ihrem Garten empfiehlt sich höflich

M. AUER, Gärtner

Oberengstringen **Tel. 91 76 70**

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht schöne

3-4-Zimmer-Wohnung

Offerten unter **Chiffre OFA 27134 Rb Orell Füssli-Annoncen Zürich 22**

Einlagehefte

mit **3½%** Zins

Absolute Diskretion

Gegründet 1912

Bank Prokredit A.G. **Zürich**

St. Peterstrasse 16 Postcheck VIII 2233

2-Zimmerwohnung

sucht alleinstehende Frau, sauber, seriös und ruhig, in ordentlichem Hause. Refer. stehen zur Verfügung.

Sich zu melden **Tel. 56 60 03**

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu verkaufen: Pelzjacke, Damen-Pelze, Schlittschuhe, komplett, Nr. 37, div. Schuhe, No. 37—38, goldenes Armband, Maskenkostüme, Hängematte, Grammophon mit Platten.

Limmattalstrasse 172

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Winterferienwoche. — Die Winterferienwoche der Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) dauert vom 7. bis 12. Februar 1949. Wiederbeginn des Unterrichts am 14. Februar 1949.

Geburten.

Obrist Lilian Elfriede, des René Gustav, kfm. Angestellten, von Riniken, und der Edith geb. Witzig, geb. 21. Januar; Imbisbühlstrasse 61.

Todesfälle der Woche.

Maag Jeanne, geb. 1883, von Bachenbülach, Kt. Zürich, ledig; Ackersteinstrasse 166.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 6. Februar

09.15 Uhr Pfr. A. Schwarzenbach, Küsnacht
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 9. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 février

09.30 h. Culte M. Perret. — Communion.
Texte: Luc. 7. 31-35. Cant. 2, 140, 327, 243.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.15 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 6. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 6. Februar

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Herrn J. Hartmann
16.30 Uhr Gemeinsame Evangelisation in der Tabor-Kapelle.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 6. Februar

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Abendunterhaltung:

Samstag, den 5. Februar 1949 in der „Mühlehalde" Höngg.

Katerbummel:

Sonntag, den 6. Februar 1949 ins Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse. Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Halbjahres-Versammlung:

Mittwoch, den 9. Februar 1949 im Restaurant „Gsteig". Beginn 20.15 Uhr.

Voranzeige:

Familienabend: Samstag, den 12. Februar 1949 in der „Mühlehalde" Höngg. Beginn 20.15 Uhr.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Filmabend: Donnerstag, den 10. Februar 1949, 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde. 16.00 Uhr: Kindervorstellung.

Voranzeige:

Generalversammlung: Sonntag, den 20. Febr. 1949, 14.30 Uhr im Restaurant „Mühlehalde".

Der Vorstand.

Wir erlauben uns, an dieser Stelle die Vorstände der Höngger Vereine auf das Zirkular der „Ortsgeschichtlichen Kommission" aufmerksam zu machen betr. Subskription auf die im Wurf liegende „Vereinsgeschichte von Höngg", mit der Bitte, die Angelegenheit sobald als möglich mit ihren Mitgliedern zu besprechen, damit der Druck keine zu lange Verzögerung erleidet. Statt einer Subskription könnten auch Beiträge à fond perdu in Frage kommen, die von der Kommission ebenfalls dankbar entgegengenommen würden, event. das Projekt noch beschleunigen dürften.

ngg

Der Höngger

Freitag, 11. Februar 1949. 23. Jahrgang - Nr. 20

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Kennen Sie „Schönenbergerli"? Wirklich nicht? Das ist doch jene vom Künstler Schönenberger im „Nebelspalter" geprägte Frauenfigur, die kaum typischer das moderne Swing-Girl darstellen könnte. Man mag über diesen Frauentyp denken wie man will, die Darstellungskunst Schönenbergers ist unnachahmlich. Seine „Schönenbergerli", wie sie landläufig genannt werden, sind zu einem Begriff geworden.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Männerchor Höngg diese Figur als Motto für seine beiden am 5. März 1949 in der „Mühlehalde" und in der „Alten Trotte" stattfindenden Maskenbälle gewählt hat. Der „Husball bim Schönebergerli" wird an diesem Tage das Ziel jener Frohmütigen sein, denen anständiges Maskentreiben das Festhalten an einem alten Brauch bedeutet. Zweifellos wird „Schönenbergerli" seine Ballräume raffiniert zu gestalten wissen, um seine Gäste am Hausball gebührend empfangen zu können. Selbstverständlich macht es den Besuchern keine Toilettevorschriften. Ob sie nun seine blendende Erscheinung mehr oder weniger naturgetreu zu kopieren versuchen oder sonst in einer originellen Maskierung erscheinen, alle sind ihm gleich willkommen. Den schönsten Masken ist übrigens ein Preis ausgesetzt.

Im Hinblick auf die grosse Zahl seiner Verehrer kann „Schönenbergerli" keine persönlichen Einladungen zum Hausball versenden. Wer diese Zeilen liest, darf sich als eingeladen betrachten. Das mögen recht viele tun, dann wird es ein fröhliches Maskenfest absetzen!

Zürcher Fastnacht. Hiemit diene zur Orientierung, dass die Fastnachtgesellschaft alles daran setzt, um einen wirklich gelungenen Umzug zu gestalten. Unterzeichneter wurde zur Sitzung vom letzten Freitag eingeladen, um an den Besprechungen aller Art teilzunehmen. Der Wunsch des Vorstandes ging dahin, in Höngg für eine Gruppe zu werben. Diesen Auftrag möchte ich als alter „Humorianer" nach Möglichkeit erfüllen.

So findet nun Montag, den 14. Februar, abends 8 Uhr eine freie Zusammenkunft im Restaurant „Alte Post" statt. Vom Vorstande der F. G. Z. werden mir alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt (Beteiligung, Beitrag, Versicherung usw.). Jede Idee zur Gestaltung von Wagen- und Fussgruppen wird dankbar entgegengenommen. Alle Freunde des Fastnachtscherzes sind somit höflich und herzlich willkommen. Bereits sind viele Anmeldungen aus der Umgebung von Zürich für die Mitwirkung eingegangen, so dass mit einer grossen Veranstaltung gerechnet werden darf.

Karl Jucker.

[redacted]

[redacted]

Pro Juventute.

Von wärmenden Strahlen der Februarsonne begleitet, strömten am vergangenen Samstagmittag bunte Kinderscharen dem Kino Apollo zu. Mehr als 1000 an der Zahl, alles Schulkinder von Zürich und Umgebung hatten tatkräftig am Pro Juventute Marken- und Kartenverkauf vom vergangenen Dezember mitgeholfen und sie alle wurden für ein fröhliches Treffen im Apollo zusammengerufen. Die Direktion des Kinos hatte für diesen Anlass die Räumlichkeiten in freundlicherweise gratis zur Verfügung gestellt und die RKO in Genf lieh den Filmstreifen „Pinocchio" ebenfalls unentgeltlich nach Zürich aus. Die erregten Kinderherzen schlugen höher, als unerwartet die Klänge der Kinoorgel ertönten. Nun trat der Vicepräsident der Bezirkskommission Pro Juventute, Herr Dr. jur. Schneider-Mousson vor und gab den gespannt Horchenden das Gesatmresultat des Marken- und Kartenverkaufes im Bezirk Zürich bekannt: Es wurden 339751 5er, 413424 10er, 326940 20er, 140832 40er Marken und 23980 Post- und Glückwunschkartenserien verkauft, was einen Nettoerlös von Fr. 121893.— ausmacht. Dass dieser um Fr. 245.— hinter dem letztjährigen Rekordergebnis steht, findet seine Erklärung in der Taxerhöhung der 30er Marke auf 40 Rappen; das Bruttoergebnis steht nämlich um annähernd Franken 12000.— höher als im Sammlungsjahr 1947. Mächtigen Applaus beantwortete den warmen Dank und die aufmunternden Worte des Vicepräsidenten an alle freiwilligen Helfer und Helferinnen, welche zu diesem schönen Resultat verholfen haben und dieser Dank wurde weiter getragen zu all Jenen, die durch den Kauf dieser Marken und Karten die Fortführung des Wirkens von Pro Juventute möglich machen. Der Reinerlös wird das Bezirkssekretariat in die Lage versetzen, den im Dezember/Januar eingegangenen Gesuchen von privaten Organisationen, die sich mit Aufgaben für die schulentlassene Jugend befassen, mit schönen Beiträgen zu entsprechen und überdies das Jahr hindurch die vielen Einzelgesuche zu behandeln, die sich auf Kuren, Kleideranschaffungen und insbesondere Lehrstipendien beziehen.

Was nun Walt Disney in seinem Pinocchio auf die Leinwand zauberte, versetzte die Kinderschar in helles Entzücken und manches Herz wird die einfallreiche Geschichte dieses durch Zauberhand zu richtigem Leben erweckten hölzernen Bengele in dankbarer Erinnerung bewahren.

Eidgenossenschaft

Kauft Schweizer Strümpfe

In St. Gallen fand eine von der Interessengemeinschaft der Arbeitnehmer der Textil- und Bekleidungsindustrie durchgeführte Kundgebung für die Arbeitnehmer der schweizerischen Strumpfindustrie statt, die von über 600 Personen aus allen Teilen der Schweiz besucht war. Namens der städtischen Behörden von St. Gallen sprachen die Stadträte E. Hengartner und K. Schlaginhaufen. Ferner sprachen Vertreter der interessierten Arbeitnehmerverbände. Hierauf wurde eine Resolution gefasst, wonach die Versammlung unter allen Umständen entschlossen ist, an der vertraglichen Lösung der Lohn-, Anstellungs- und Arbeitsbedingungen in der schweizerischen Cottonstrumpfindustrie festzuhalten. Sie betrachtet den vom Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie vorgesehenen Abbau der heutigen Teuerungszulagen als der Lösung des Problems nicht dienlich und als sozial untragbar. Ferner wird an die Schweizer Frauen appelliert, beim Kauf von Strümpfen einheimischen Erzeugnissen den Vorzug zu geben, und an den Bundesrat das Begehren gestellt, künftighin Bewilligungen für die Einfuhr von ausländischen Fertigfabrikaten von der Einfuhr von Nylon- und anderen Garnen zu landesüblichen Marktpreisen und in gleicher Menge abhängig zu machen.

Dorfbrunnen

Von Walther Müller, am Oelberg

Quillt der Brunnen schläfrig und verlassen.
Nächtlich im Gewinkel stiller Gassen
Muttergottes mit dem Strahlenscheine
Wacht geduldig auf zermorschtem Steine,
Draus ins Becken dünn, mit feinem Klingen
Die gebog'nen Wasserstrahlen springen.
Nicht ein Kerzlein züngelt ihr zur Ehre
Hinterm Gitterrand verkreuzter Speere.
Aber hoch ein florverhülltes Feuer
Wandelt über Giebel und Gemäuer.

Neu-Erscheinungen

Bewährte Hausmittel

Ein paar hundert Ratschläge, Winke und Rezepte für gesunde und kranke Tage. Von Emil Hartmann-Imhof. — Dieses neue Heft der bekannten hauswirtschaftlichen Sonderhefte des Schweizer Familien-Wochenblattes (Verlag G. Meyers Erben, Zürich 8) entspricht einem langgehegten Bedürfnis. Es bringt lexi-

Grosse Maskenbälle in Höngg

Mühlehalde — Alte Trotte

Bauernfastnachtsamstag, den 5. März 1949

Motto:

„Husball bim Schönebergerli"

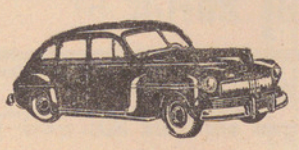
Veranstalter: Männerchor Höngg

Malerarbeiten

Jalousien, Treppenhäuser prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

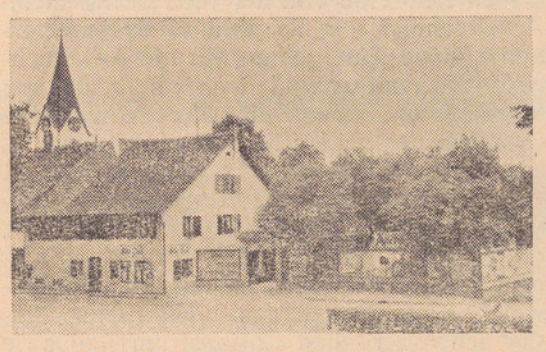
Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Älteres Ehepaar mit Tochter sucht auf 1. April od. später
2-3 Zimmerwohnung
Pünktliche Zinser.
Telephon 32 79 86

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz: Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

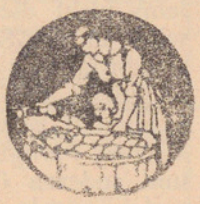
Tausch
grosse, sonnige **3-Zimmerwohnung** mit Balkon, Bad, am Hardplatz, Kreis 4, gegen solche in Höngg, per sofort oder später.
Offerten unter Chiffre G. 21 an die Expedit. des Blattes.

Inserate
im „Höngger" bringen Erfolg



Restaurant
Alte Post
Höngg
Die bekannte Miniaturbahn ist wieder zu sehen. Zum Besuche ladet höflich ein
Familie K. Jucker

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



konartig unter Stichworten wertvolle Hinweise und praktische Angaben für die meisten Leiden und Gebresten. Das Heft bietet aber noch mehr: Es ist in seiner Art auch ein kleines Lebensbuch, das durch seine aufgeschlossene und ermunternde Wesensart über manche Schwierigkeit hinwegzuhelfen vermag. Für den bescheidenen Preis von Fr. 1.10 bietet es eine erstaunliche Fülle von textlichen und bildlichen Angaben und sollte in keinem Hause fehlen. Dank der Konzentriertheit des Stoffes kann es dickleibige „Doktorbücher" weitgehend ersetzen. — Erhältlich in Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken oder direkt durch den Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 13. Februar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 16. Februar, 20 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend, Pfr. Trautvetter.**

Freitag, den 18. Februar, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 13 février

9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 7/1-2. Cant. 83, 210, 222, 359.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 13. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 13. Februar

10.45 Uhr **Sonntagschule**
15.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (I), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Oeffentlicher Vortrag von Inspektor W. Mühlethaler: „Das Diakonissenwerk Bethanien". Zeugnisse von Diakonissen.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.

Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 13. Februar

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Familienabend:
Samstag, den 12. Februar 1949, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Club-Hock: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Generalversammlung
Samstag, den 12. Februar 1949, 20 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Voranzeige:
Generalversammlung: Sonntag, den 20. Febr. 1949, 14.30 Uhr im Restaurant „Mühlehalde".
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 18. Februar 1949. 23. Jahrgang - Nr. 21

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Brief ans „Schönebergerli".

Begehrenswerte Dame,

Trotz meiner hochtrabenden Anrede wage ich Dich zu duzen. In fastnächtlichen Angelegenheiten kennt man kein „Sie".

Deine erste Bekanntschaft habe ich im „Nebelspalter" gemacht. Sie wird mir unvergesslich bleiben. Täglich betrachte ich mit Wohlgefallen die vierzig Bilder, die Dich, hübsch in einem Album gesammelt, in den verschiedensten Darstellungen zeigen. Nun habe ich im „Höngger" gelesen, dass Du auf Veranlassung des Männerchors Höngg am Bauernfastnacht-Samstag in der „Mühlehalde" und in der „Alten Trotte" einen Hausball veranstalten wirst. Deine unpersönliche Einladung beziehe ich natürlich auch auf mich. Obwohl ich zwar in diesen Tagen über Gebühr in Anspruch genommen bin und mit beneidenswerten Einladungen überhäuft werde, lasse ich es mir nicht nehmen, am 5. März in Höngg Dein Gast zu sein. Abgesehen davon, dass mir ein Zusammensein mit Dir grosses Vergnügen bereiten wird, zweifle ich nicht daran, dass mir Deine auserwählten Gäste und Dein gediegenes Heim einen so angenehmen Aufenthalt bieten werden, wie er meinem Stande gebührt.

Meinen Dank für die Einladung möchte ich Dir dann mündlich abstatten. Inzwischen grüsst Dich in erwartungsfroher Ungeduld

Dein wohlwollender
Prinz Karneval

Armbrustschützenverein. Wie der Name schon kund tut, betätigen sich unsere Kameraden in ihrer Freizeit hauptsächlich mit der Waffe Tells. Gegenwärtig ist es allerdings weniger angenehm seine Finger steif gefrieren zu lassen und für event. Reparaturen an Waffen aufzukommen. Um diese stille und ruhige Winterpause zu überbrücken, wurde beschlossen sich, vor Beginn der Schiessaison, zweimal in wärmere Gemächer zurück zu ziehen, wobei die beiden andern Nationalsporte Kegeln und Jassen zu Ehren gezogen werden.

Diese erste fröhliche Zusammenkunft findet kommenden Samstag, den 19. Februar im Rest. „Limmatberg' statt und hat ihren Anfang um 16.00 Uhr.

Alle verehrten Mitglieder, Freunde und Gönner werden hiemit herzlichst eingeladen unseren Kegel- und Jassabend zu besuchen und durch ihr Erscheinen dem A. S. V. Höngg gegenüber ihre Sympathie zu bekunden. Also alle Kegler und Jasser nächsten Samstag in den „Limmatberg" zu den Höngger Armbrustschützen.

Vogelschutzverein „Meise". Unterm 30. Januar 1949 hielt unsere Sektion im Vereinslokal „Linde" die Jahres-Generalversammlung ab. Erfreulich ist der Mitgliederzuwachs, da nun 400 Mitglieder erreicht worden sind. Die Aufgaben des Vereins sind immer grössere, das „Oskar Geering"-Reservat im Rütihof bezw. Fürtlibachtobel ist weiter auszubauen, die vermehrte Kontrolle an Nisthöhlen, deren Reinigung und Reparaturen, die Fütterung in guten Futterautomaten und sodann die weitere Aufklärung der Einwohnerschaft über den Nutzen und Zweck des Vogelschutzes benötigen auch vermehrte Mittel. Dank der verständnisvollen Unterstützung von Gönnern und Freunden der Natur- und Vogelschutzbewegung konnten die notwendigen Aufgaben erfüllt werden. Nach 6-jähriger Leitung hat T. Leutwiler das Vereinsschiff weiterer Kraft übergeben, auch andere Chargen, wie Kasse und Sekretär, Obmann der Nisthöhlenkontrolle erfuhren einen Wechsel, wir hoffen, auch fernerhin eine gute Entwicklung erwarten zu dürfen. — Mit den Einladungen ist allen Mitgliedern das Jahresprogramm zugestellt worden, welches zur Teilnahme an Exkursionen und Versammlungen ermuntert. Am 13. März wird ein Lichtbilder-Vortrag unsere Mitglieder und Interessenten über die Bestrebungen aufklären. Sodann ist auf September die 20-jährige Feier des Bestandes unserer Sektion vorgesehen, worauf die Einwohnerschaft heute schon aufmerksam gemacht wird. — Das Vereinslokal ist zufolge vermehrter Veranstaltungen in den Saal der „Mühlehalde" verlegt worden. Im kommenden April hat unser Verein die Ehre, die Delegierten der Sektionen des Kantons Zürich in unserem Kreise zu begrüssen, wo über Aufgaben und Tätigkeit Bericht erstattet und Stellung bezogen wird. — Nach Entgegennahme der notwendigen Berichte und Verdankung der geleisteten vielen uneigennützigen Arbeit für die Bewegung, fand die mässig besuchte Versammlung einen würdigen Abschluss. -n.

Krankenkasse Helvetia. Die Generalversammlung findet Samstag, den 19. Februar 1949, 20 Uhr, im Restaurant zur „Mühlehalde" statt. Der Vorstand freut sich nach Abwicklung der Traktandenliste einen Film vorführen zu können, betitelt: „Streifzüge im Val d'Anniviers und Hochwallis". Dieser führt in eines der schönsten Bergtäler der Schweiz und macht in grosser Natürlichkeit mit alten Volkssitten und Gebräuchen der Talbewohner vertraut. Man erwartet zu dieser Veranstaltung eine grosse Beteiligung seitens der Mitglieder.

Sängertag im Limmattal in Schlieren. Der Sängerbund im Limmattal wird am 12. event. 19. Juni 1949, nach einem Unterbruch von 3 Jahren, ein Sängerfest veranstalten und hat die Durchführung desselben gemäss Beschluss der letzten ausserordentlichen Delegiertenversammlung dem Männerchor Schlieren übertragen. An diesem Fest werden sämtliche Verbandsvereine, sowie eine Anzahl eingeladener Gastvereine teilnehmen. Auch unsere beiden, dem Verband angeschlossenen Chöre, der Männerchor Höngg und der Töchter- und Frauenchor Höngg werden bei diesem Anlasse aktiv mitwirken, letzterer zum ersten Mal mit seiner im Herbst 1948 eingeweihten neuen Vereinsfahne. Die am 27. März nächsthin in Schlieren stattfindende ordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes, wird über die Détails der Durchführung des Festes noch ihre Beschlüsse fassen. Rg.

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 20. Februar 1949, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt: Abstimmungen: I. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen: 1. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 880 000.— für den Anteil des Kantons an den Kosten der Korrektion des Mattenbaches, 2. und 3. Bauetappe, in Winterthur; 2. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 35 200 000 für die beim Bau des neuen Kantonsspitals Zürich durch die Bauteuerung eingetretenen Mehrkosten. II. Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen: 1. Erstellung einer neuen Scheune mit Stall im Männerheim zur Weid, Rossau-Mettmenstetten; 2. Erweiterung der Schiessanlage Hasenrain im Quartier Albisrieden. Wahlen: Im Schulkreis Waidberg Neuwahlen von 6 Primar- und 2 Sekundarlehrern.

[redacted]

Bruderberg. Abschied von der Petrollampe. Vielen vom Limmattal ist der Bruderberg nicht bekannt und doch ist es ein so idyllisch gelegenes Plätzchen mitten im Wald am Wege zum Altberg, 20 Minuten hinter Weiningen entfernt. Dort betreibt eine Witwe seit etwa 15 Jahren ein Altersheim, in dem ein Dutzend alte Leutchen aus der Stadt ihren Lebensabend verbringen. Nebenbei betreibt ein Bruder dieser Witwe mit seiner Familie ein kleines Bauerngütlein. Wer würde glauben, dass dieses Altersheim samt dem Bauerngehöft noch bis zum Neujahr keine andere Beleuchtung hatte als die Petrollampe. Man wird begreifen, dass es für diese Leute ein besonderes Neujahrsgeschenk war, das elektrische Licht anzünden zu können. Heute ist der ganze Hof mit 46 Lampen versehen und es kann auch elektrisch gekocht werden, so dass Altersheim und Hof nun modern eingerichtet sind. H. L.

Neu-Erscheinungen

Welcher Sport hat am meisten Aktive?

Wenige werden es wissen. Vielleicht der Angelsport, den heute in der Schweiz ca. 100 000 ausüben. Der „Schweizer Sportfischer" hat auf Grund einer Prüfung unter Abonnenten die interessante Feststellung gemacht, dass von 500 Angelsporttreibenden rund 40 Akademiker (Aerzte, Zahnärzte, Juristen, Professoren, Lehrer, Ingenieure), 120 Selbständigerwerbende (Industrielle, Gewerbetreibende, Landwirte), 100 höhere Beamte und Angestellte und ca. 240 Arbeiter aus allen Branchen sind. Die Meinungen gehen auseinander, ob Fischen ein richtiger Sport sei. Jedenfalls ist Sportfischen in der Stille der Natur, in frischer Luft betrieben, sehr gesund für Leib und Seele. Aber so anspruchslos und einfach, wie viele glauben, ist die Ausübung des Angelsportes nicht. Es braucht dazu grosse Ausdauer, Geschicklichkeit und einige spezielle Kenntnisse. Das

Zuerst der Mensch und dann das Vieh!

Wir brauchen in der Rossau

keine Musterviehzucht

sondern die beste Methode um die Insassen wieder zu vollwertigen Gliedern der Allgemeinheit werden zu lassen.

Nicht das Vieh ist am wichtigsten, sondern der Mensch.

Bachab mit dem 348'000 Franken Scheunenkredit.

Am 20. Februar 1949 ein wuchtiges

NEIN

Landesring der Unabhängigen
Stadtgruppe Zürich

Zu vermieten auf 1. März
möbl. Zimmer
monatlich Fr. 45.—.
Offerten unter Chiffre Z. K. 65 an die Expedition des Blattes

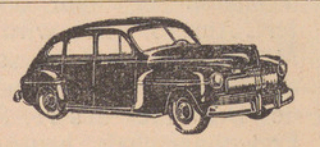
Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Junge Frau **sucht** interessante, saub.
Halbtagsarbeit
Offerten unter Chiffre B. S. 71 an die Expedition des Blattes

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Rest. Eggbühl Oberengstringen
Samstag u. Sonntag, den 19. u. 20. Febr. 1949
Metzgete
nach alter Tradition
Es erwartet Sie **L. Barth-Zanfrini**

Gesucht **Halbtagsstelle**
für Kochen und leichte Hausarbeit, Bügeln und Nähen auch stundenweise, event. Kinderbetreuung.
Offerten unter Chiffre H. S. 96 an die Expedition des Blattes

Zu mieten gesucht von Fräulein schönes
möbliertes Zimmer
Offerten unter Chiffre H. N. 75 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen ca. 1800 kg.
Heu
Schmidt, Regensdorferstrasse 59

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

SVH Sportverein Höngg
Sonntag, den 20. Februar 1949
Freundschaftsspiele:
08.30 Uhr Höngg 4 — Swissair in Höngg
10.15 Uhr Höngg Sen. — Taxi in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Horgen Jun. A
Training jeden Mittwoch 20.15 Uhr in der Turnhalle Höngg.
Der Vorstand.

zeigt sich, wenn man den „Schweizer Sportfischer" durchliest, zum Beispiel in der neuesten Ausgabe den Artikel über das Naturell der Süsswasserfische oder über den Aeschenfang, oder den feuilletonistischen Beitrag von Max Mumenthaler. Zu dem, was für erfolgreichen Angelsport auch nötig ist, nämlich eine gute Beobachtungsgabe, gibt ein interessanter Wettbewerb Anregung. Probenummern vom „Schweizer Sportfischer", der jährlich zu nur Fr. 3.— achtmal illustriert erscheint, können unverbindlich von der Buchdruckerei Keller & Co. AG. in Luzern bezogen werden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 20. Februar

9.15 Uhr **Predigt. Pfr. Trautvetter.**
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 23. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": **Bibelabend, Pfr. Oeschger.**
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 20 février
9.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Luc. 8. 18. Cant. 147, 104, 139, 291
9.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 20. Februar
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 20. Februar
10.45 Uhr **Sonntagschule**
15,00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwochabend 20 **Uhr Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt „Der Mensch Hiob" (II), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Oeffentlicher Vortrag von Prediger K. Hell über: „Kremation oder Erdbestattung?"

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 20. Februar
20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Ordentliche Generalversammlung
Samstag, den 19. Februar 1949, 20 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung:
Sonntag, den 20. Februar 1949. Beginn 13.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Generalversammlung: Sonntag, den 20. Febr. 1949, 14.30 Uhr im Restaurant „Mühlehalde".
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 25. Februar 1949. 23. Jahrgang - Nr. 22

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Die Verkehrsverhältnisse auf den Tramlinien 4 und 13. □ Im Gemeinderat kam letzte Woche endlich die Interpellation M. Meyer, Höngg, über die Verhältnisse auf den Tramlinien 4 und 13 zur Sprache. Die Höngger Trambenützer haben es sehr begrüsst, dass Herr Gemeinderat Meyer über diese Angelegenheit interpelliert hat, machten sich jedoch über die zu erwartende Antwort des Stadtrates keine Illusionen. Sie ist denn auch so ausgefallen, dass man davon kaum befriedigt sein kann. Es sei daraus nur einiges herausgegriffen.

Dass die Verkehrsverhältnisse auf der Strecke nach Höngg nicht schlechter seien als auf andern Linien, ist ein schwacher Trost und stellt der Strassenbahn nicht das beste Zeugnis aus. Auf die Frage, wann die versprochene Autobus-Linie Hauptbahnhof-Wasserwerkstrasse-Nordstrasse in Betrieb genommen wird, gab Stadtrat Baumann die erstaunliche Antwort, der Stadtrat habe in dieser Beziehung nichts versprochen. Dass diese Linie geplant ist, geht doch schon daraus hervor, dass deren Route in den gedruckten Billetts bereits aufgenommen wurde. Ist das denn kein Versprechen? Man soll uns auch nicht mehr mit Material- und Personalmangel kommen. Für die Linie 15 stehen jetzt doch auch städt. Autobusse zur Verfügung, die irgendwoher genommen werden mussten. Und für die Linien 6 und 12 verwendet man private Cars. Das könnte man doch auch bei der in Frage stehenden neuen Linie tun. In der Diskussion über die Interpellation hat Stadtrat Baumann auch bestätigt, dass Personal genug vorhanden sei. Was hindert denn die zuständigen Instanzen noch daran, diese Entlastungslinie nach Wipkingen und deren Verlängerung bis „Schwert" in Betrieb zu setzen? Man mutet also der Bevölkerung von Höngg einfach zu, dass sie sich mit den bisherigen Zuständen abfindet. Das bedeutet vollgepfropfte Trams und minimalste Führung von Einsatzwagen, gleichbleibende Leistungen der Strassenbahn trotz starker Bevölkerungszunahme.

„Husball bim Schönebergerli"

Maskenbälle des Männerchors Höngg am 5. März 1949 in der „Mühlehalde" und „Alten Trotte"

Mein lieber Prinz Carneval,

Die Ehre eines persönlichen Schreibens an meine Adresse weiss ich hoch genug einzuschätzen. Noch höher ehrt mich Deine Ankündigung, an meinem „Husball" persönlich teilnehmen zu wollen. Als mondäne Dame bin ich gegenüber den impulsiven Huldigungen meiner zahllosen Verehrer sonst ziemlich abgebrüht. Das Erscheinen eines so prominenten Gastes könnte mich jedoch leicht in Verlegenheit bringen und ich werde sicher Mühe haben, in Deiner Anwesenheit meine sonst so selbstsichere Haltung zu bewahren und meinen „Sexapil" nachlässig genug zur Schau zu tragen. Was mich anbetrifft, werde ich mich aber anstrengen, meine Pflichten als Gastgeberin bestmöglich zu erfüllen. Meinen dienstbeflissenen Helfern, den einfallsreichen Sängern von Höngg, habe ich Anweisung gegeben, meine Säle so auszugestalten, dass Du Dich wie in Deinem Palast fühlen wirst.

Die witzigen Männerchörler haben nun zu einer List gegriffen. Sie haben nämlich gemerkt, dass mein geistiger Vater, der vortreffliche Zeichner Schönenberger, ganz nahe der Höngger Quartiergrenze wohnt. Prompt haben sie ihn aufgesucht und ihn um Rat gefragt, wie sie sein „Schönenbergerli" wohl am trefflichsten mit einer mächtigen Saaldekoration überraschen könnten. Zugänglich wie ein grosser Künstler vom Format Schönenbergers ist, hat er ihnen bereitwillig seine Ideen preisgegeben und den Sängern manch guten Rat erteilt.

Du siehst also, lieber Prinz Carneval, dass mein „Husball" eine einmalige Sache sein wird. Ich zweifle nicht, dass alle meine Gäste den Schauplatz dieses einzigartigen Ballfestes hochbefriedigt verlassen werden.

Mit meinen herzlichsten Willkommgrüssen verbleibe ich in gespannter Erwartung

Dein „Schönebergerli"

Sportverein. Der Frühling ist angebrochen: wenn die Vögel am Morgen singen und jubilieren, wenn die Sonne warm auf den Feldern liegt, dann hält es denn Fussballer nicht mehr länger. Da muss er hinaus auf die Plätze, muss sich tummeln, die Schlacken des Winters in Spiel und Kampf hinaustreiben aus dem Körper!

Auch die Fussballer des SVH wollen nicht mehr zuwarten. Die zweite Runde der Meisterschaft beginnt im Sportverein. Die eingerosteten Glieder sind unter Stöhnen und Aechzen durch die Trainings aus dem Winterschlaf gerissen worden und vorbereitet worden für frohes Spiel. Auch Ihr alle, liebe Freunde des runden Leders, seid fussballhungrig geworden. Auf denn, am kommenden Sonntag steigt unsere erste Mannschaft wieder ins Spiel.

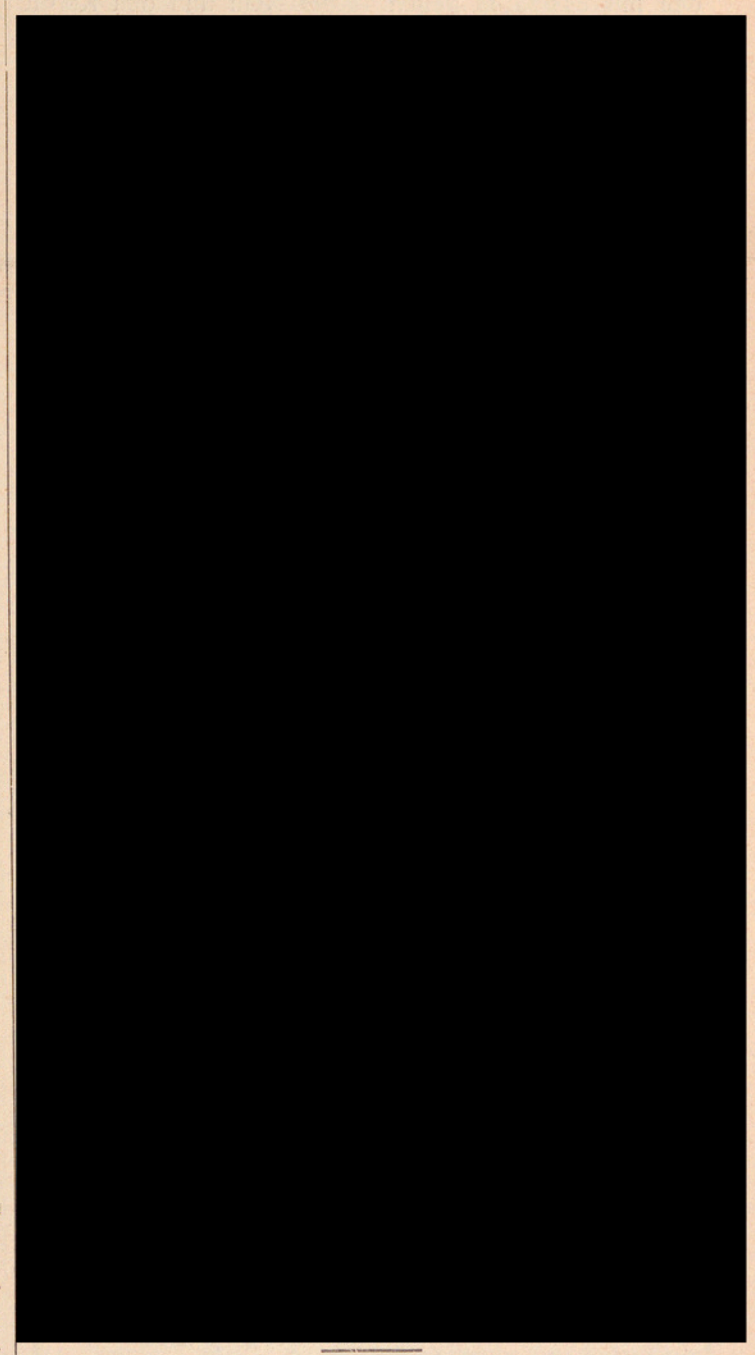
Vielleicht sind am ersten Spiel noch keine technischen Finessen zu erwarten, aber die Freude, die Lust, wieder fussballspielen zu können, wird uns sicherlich ein farbiges Spiel bringen. Beweisen wir durch unser Interesse am Sonntagmorgen beim Spiel, dass auch wir wieder dabei sind, bereit, die Fussballer unseres Quartiers moralisch zu unterstützen.

Willkommen auf unserem Sportplatz am Sonntagmorgen!

P. R.

Vom Bruderberg. Im „Höngger" vom 18. dies erschien eine von H. L. unterzeichnete Einsendung vom Bruderberg, welche noch einer Ergänzung bedarf. Ich bin mit H. L. auch unbedingt der Meinung, dass es wahrlich nicht mehr zu früh war, dass auf diesem Hof endlich das elektrische Licht montiert wurde. Jedenfalls haben wir dies dem jetzigen Besitzer Herr H. Hollenweger zu verdanken, wenn hier etwas modernisiert wird. Hans Hollenweger ist uns Hönggern kein Unbekannter. Er betrieb in unserer Gemeinde längere Zeit eine Metzgerei und war als Metzgermeister ein geachteter Mann und seinen näheren Kollegen ein guter Freund. Als junger Mann und mit nichts als seinem Beruf, ging er in die Fremde, um sich weiter auszubilden. Wenn es ihm dann Dank seiner Energie und seinem starken Willen gelang, etwas auf die hohe Kante zu legen, so mögen wir es ihm sehr wohl gönnen. Er kann es jetzt sehr gut gebrauchen. Bei Uebernahme des Hofes waren alle Ställe und Scheunen leer. Sein alter und kranker Vater war den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Hier hat der Sohn den Vater abgelöst und das erstarrte Gehöft wieder zu neuem Leben erweckt. Es ist heute eine Freude, feststellen zu können, wie in allen Ställen wieder Leben vorhanden ist und überall Reparaturen und Verbesserungen vorgenommen werden. Im Bruderberg ist aber noch ein viertes Haus mit einem Pächter. Dieses Haus soll einem Herr Professor gehören, der jedenfalls nie Landwirt sein kann. In diesem Haus ist das Licht nicht installiert worden. Warum? Das wissen die Götter des Olymps. Was sagt die Feuerwehr und die Wasserkommission der Gemeinde Weiningen dazu? Man hört so viel von Entwässerung, Mehranbau und Güterzusammenlegung. Hier wäre ein geeignetes Objekt und eine dankbare Aufgabe für die Behörde, sanierend einzugreifen. Auch die Wasserverhältnisse sollten einer näheren Prüfung unterzogen werden, damit dieser Hof das wird, was er sein könnte.

J. F.



Stadt Zürich

Ergebnisse der städtischen Abstimmungen vom 20. Februar 1949. — Erstellung einer neuen Scheune mit Stall im Männerheim zur Weid, Rossau-Mettmenstetten 16 618 Ja, 44 971 Nein; Erweiterung der Schiessanlage Hasenrain im Quartier Albisrieden 24 885 Ja, 35 830 Nein. Die reformierten Stimmberechtigten der Stadt Zürich genehmigten die beiden Vorlagen der Zentralkirchenpflege, und zwar den Kredit von Franken 2 385 000.— für den Bau einer Kirche mit freistehendem Pfarrhaus, Unterrichts- und Wohngebäude in Albisrie-

WARTAU HÖNGG

Samstag, den 26. Februar 1949

Gemütlicher

Bockabend

Höflich empfiehlt sich Familie E. Baer

Malerarbeiten

Jalousien, Treppenhäuser prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen

Tel. 26 70 27

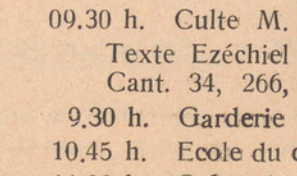
Rest. Limmatberg

Donnerstag, den 3. März 1949

Grosser **Bockabig**

Stimmung Musik Humor

A. Scherrer-Neukom



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

FEUERWERK!

Noch hat die Fastnacht kaum begonnen, hat schon durch unvorsichtiges Spielen mit Schwärmern eine grosse Feuersbrunst einen Schaden von wahrscheinlich über Fr. 100.000.— verursacht. Ein Funke kann zur Entzündung eines Baues genügen.

Wir machen auf § 5 der kant. Feuerpolizeiverordnung aufmerksam, wonach der Verkauf und die Verwendung von feuergefährlichem Spielzeug, sowie der Verkauf und die Ueberlassung von Schiesspulver und Feuerwerk an Kinder unter 14 Jahren verboten ist. Das Schiessen und das Abbrennen von Feuerwerk (inbegriffen kleine Petarden, sogenannte Fröschen, Krätzer etc.) in der Nähe von Menschen, von Haustieren, von Gebäuden und ebenso auf Strassen und öffentlichen Plätzen ist untersagt.

Die Verantwortlichen, insbesondere die Eltern mögen bedenken, dass abgesehen von den strafrechtlichen Folgen, bei Missachtung obiger Vorschriften die kant. Gebäudeversicherung ihre Schadenersatzansprüche in vollem Umfange geltend machen wird.

Kant. Gebäudeversicherung Zürich

Kehraus - Maskenball

Montag, den 7. März 1949

fröhliches Maskentreiben, rassiges Orchester im

„Gsteig" Höngg

Stimmung in der Rebhüsli Bar

Kein Eintritt

Prämierung der drei originellsten Masken.

Jurie wird ad hoc aus dem Publikum gewählt.

Vergiss, oh Mensch, für diese Nacht
die Sorgen, die das Jahr gebracht.

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu mieten gesucht von Fräulein schönes, sonniges

möbliertes Zimmer

Offerten unter Chiffre H. H. 11 an die Expedition des Blattes

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:

Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1
Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

A. MOOS

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

den mit 24 683 Ja gegen 14 499 Nein und den Kredit von 412 680 Fr. für den Bau eines Saalgebäudes an der Hoffeldstr. in Unterstrass mit 23 009 Ja gegen 16 000 Nein.

Kantonales

Ergebnisse der kantonalen Abstimmungen vom 20. Februar 1949. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Nachtragskredites von 35 200 000 Franken für die beim Bau des neuen Kantonsspitals Zürich durch die Bauteuerung eingetretenen Mehrkosten 87 222 Ja, 45 274 Nein; Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites von 880 000 Franken für den Anteil des Kantons an den Kosten der Korrektion des Mattenbaches, 2. und 3. Bauetappe, in Winterthur 85 603 Ja, 45 593 Nein.

Neu-Erscheinungen

Stricken. Ausgewählte Modelle für Gross und Klein.

Das neue Sonderheft von Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt (Verlag G. Meyers Erben, Zürich 8) das wie die übrigen bisher erschienenen Handarbeits-Sonderhefte dieses Verlages durch seine gediegene Ausstattung hervortritt, bringt eine Auslese schöner Strickmodelle. Stricken ist nun einmal die erklärte Lieblingshandarbeit der Frauenwelt. Erstens lassen sich aus einem Faden und ein paar Nadeln reizende Wunderwerke schaffen, zweitens ist das Material auch für einen kleinen Geldbeutel erschwinglich und drittens kann man Gestricktes, wenn es einem nicht mehr gefällt oder wenn es zu klein geworden ist, leicht wieder aufziehen und etwas Neues daraus herstellen. Das neue Stricksonderheft trägt allen Wünschen Rechnung. Es bringt Modelle für gross und klein, für Mädchen und Buben, für Damen und Herren. Dank der grossen Reichhaltigkeit und des bescheidenen Preises von Fr. 1.10 wird es überall freundliche Aufnahme finden.

Erhältlich in Buchhandlungen, Papeterien u. Kiosken oder direkt durch den Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 27. Februar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 2. März, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Freitag, den 4. März, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 27 février 1949

09.30 h. Culte M. Ecklin
Texte Ezéchiel 36. 24—28.
Cant. 34, 266, 276, 262
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 27. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 27. Februar

10.45 Uhr Sonntagschule
15.00 Uhr Predigt, Prediger R. Trachsel
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Herr J. Hartmann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.

Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 27. Februar

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Dramatischer Verein Waidberg

Generalversammlung

Freitag, den 25. Februar 1949, 20 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag, den 26. Februar 1949 in Höngg:
Freundschaftsspiel:
15.30 Uhr Höngg Jun. B — Horgen Jun. B
Sonntag, den 27. Februar 1949 in Höngg:
Meisterschaftsspiel:
10.00 Uhr Höngg I — Feuerthalen I
Freundschaftsspiele:
13.30 Uhr Höngg Jun. A — Wetzikon Jun. A
15.00 Uhr Höngg IV — Veltheim

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	**Dienstag u. Freitag**	**20.00—22.00 Uhr**
Damenriege:	**Montag**	**20.00—22.00 Uhr**
Männerriege:	**Donnerstag**	**20.00—21.45 Uhr**
Jugendriege:	**Freitag**	**19.00—20.00 Uhr**

Männerriege:
Generalversammlung

Samstag, den 26. Februar 1949, 20.00 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

ralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

gg

Der Höngger

Freitag, 4. März 1949. 23. Jahrgang - Nr. 23

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Männerchor. □ Bewährte Organisatoren und Saaldekorateure haben den „Husball bim Schönebergerli" so vorbereitet, dass am Erfolg der morgen Samstag in der „Mühlehalde" und „Alten Trotte" stattfindenden Maskenbälle nicht zu zweifeln ist. Die originelle Figur aus dem „Nebelspalter", das „Schönenbergerli", ist ein dankbares Sujet, einem Maskenball eine wirklich fastnächtliche Note zu geben. Schon die ungewöhnlichen Plakate in den Restaurants und Schaufenstern unseres Quartiers lassen darauf schliessen, dass da etwas Besonderes geboten wird. So hört man denn schon seit einiger Zeit von geheimnisvollen Vorbereitungen echter „Schönebergerli" in Lebensgrösse, welche die Nebelspalterfigur an Originalität und Temperament übertreffen möchten. Sicherlich werden sie selbst für Herrn Schönenberger, den famosen Karrikaturisten des „Nebelspalters", eine Ueberraschung sein und ihm neue Ideen vermitteln. Er hat bereits in Aussicht gestellt, sich diese neuen Modelle persönlich ansehen zu wollen.

Das will aber nicht heissen, dass man nur als „Schönebergerli" die Bälle besuchen darf. Im Gegenteil, jede andere hübsche Maske ist herzlich willkommen. Die Maskenprämierung nimmt auf das Motto der Saaldekoration keine Rücksicht und steht allen guten Einzelmasken und Gruppen offen.

Der „Husball bim Schönebergerli" wird das Ereignis der diesjährigen Fastnacht unseres Quartiers sein. Der Höngger wird die Bemühungen des Männerchors um die Gestaltung eines amüsanten Maskenfestes sicher damit belohnen, dass er der Fastnachtsveranstaltung des eigenen Quartiers den Vorzug gibt. Es sei noch erwähnt, dass die Eintrittspreise im Verhältnis zu den hohen Kosten der gediegenen Dekoration und der vorzüglichen Tanzkapellen bescheiden angesetzt sind. Der Besucher wird es auch begrüssen, dass in diesem Eintrittspreis Tanzbändel, Saalzeichen, Billettsteuer etc. inbegriffen sind, sodass er in beiden Sälen ungehindert zirkulieren kann.

Eine neue Siedlung in Höngg. Wer sich täglich mit der Wohnungssuche herumschlägt, kaum einen Unterschlupf für seine Kinder findet, den sprichwörtlichen Zank auf den Treppen der Mietskaserne meiden möchte, hat sicherlich schon den dringenden Wunsch nach einem Eigenheim geäussert.

Aber wie den Weg zum eigenen Haus finden, wenn doch all' die Schwierigkeiten und mühsamen Vorarbeiten, wie: Bauprogramm, Grundstückwahl und -Kauf, Grundbucheintrag, Architekt, Geldbeschaffung, Bauausführung, endlose Verhandlungen über Baubewilligung, Erschliessung, Kanalisation, Strassenbeiträge u. a. m. dagegen sprechen?

Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg, die vor drei Jahren gegründet wurde, bezweckt, ihren Mitgliedern gesunde und würdige Wohngelegenheit zu verschaffen. Sie sucht diesen Zweck durch Ankauf von Land, durch Erstellung von Einfamilienhaussiedlungen und nachherigen Verkauf der Häuser zum Selbstkostenpreis an ihre Genossenschafter zu erreichen.

Eine Mustersiedlung von 20 Einfamilienhäusern ist letztes Jahr an der Riedhofstrasse in Höngg erstellt und von ihren Besitzern bereits bezogen worden.

Der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg, Präsident Dr. Eug. Rippstein, ist es gelungen, ein landschaftlich reizvolles Gelände am Südhang des Hönggerberges, zwischen der Regensdorferstrasse und dem Heizenholzweg, zu erwerben, um darauf weitere 40 Einfamilienhäuser zu erstellen.

Unter dem Motto „Neues Wohnen, welche Wonne, wenn die Häuser so gebaut, dass den ganzen Tag die Sonne irgend durch ein Fenster schaut" sind von berufener Hand — den Architekten B.S.A. Aeschlimann & Baumgartner — verschiedene Eigenheimtypen für die neue Siedlung geplant worden.

Ein Modell, das gegenwärtig im Schaufenster des Blumengeschäftes von R. Stähli, Limmattalstr. 104 in Höngg ausgestellt ist, veranschaulicht die neue Siedlung in vollem Umfang. Die 40 Häuser sind im Gelände so verteilt, dass 4 freistehende Einfamilienhäuser mit 5 Zimmern, Wohndiele und angebauter Garage in etwas erhöhter Lage nächst dem Waldrand vorgesehen sind. Die Zufahrt bildet die Heizenholzstrasse. Weitere 6 Doppel-Einfamilienhäuser mit 4, resp. 5 Zimmern und je einer Wohndiele gruppieren sich in abwechslungsreicher Weise der Heizenholzstrasse entlang. An der Regensdorferstrasse sind zweier-, dreier- und vierer-Gruppen von Einfamilienhäusern mit der bereits erwähnten Zimmerzahl vorgesehen. Die Häuser sind verkäuflich; sie sind den Subventionsbedingungen der Stadt Zürich unterstellt und können mit relativ bescheidener Anzahlung erworben werden. Familien mit mehreren Kindern erhalten den Vorzug.

Der Höhenunterschied zwischen Strasse und Garten erlaubt es, 14 Garagen unterirdisch anzulegen, so dass sie von der Strasse her direkt zugänglich werden.

Für die Bauleitung werden die Architekten A. Neumaier und E. Zweiacker besorgt sein. Die ersten Bauarbeiten haben bereits begonnen, so dass der 1. Oktober als Einzugstermin gelten dürfte. mo.

Sportverein. Höngg I — Feuerthalen I 3:0. Die zahlreichen Freunde des runden Leders und des Sportvereins, die am vergangenen Sonntag auf den Hönggerberg stiegen, sind einmal mehr befriedigt nach Hause gegangen. Unsere erste Mannschaft hat gegen den Tabellenersten einen komfortablen Sieg gelandet der, und das ist das Erfreulichste dabei, vollständig verdient ist. Es waren herausgearbeitete Chancen, die endlich einmal verwertet wurden und keine Zufallstreffer. Und dass der schussgewaltige Gegner diesmal kein Tor erzielte, kommt auch nicht von Ungefähr. Unsere Verteidigung bewies einmal mehr ihre Klasse und es scheint, dass die Hoffnungen, die wir in unsere Stürmer immer gesetzt haben, sich doch erfüllen. Es wird mehr geschossen! Der Start in die Retourrunde ist damit wohl gelungen und Publikum und Akteure erfreuten sich dabei. — Am nächsten Sonntag gehts in Seebach gegen den dortigen Fussballclub. Wir wollen sehen, ob unsere erste Mannschaft auch hier gewinnen kann. Wenn sie so spielt wie am vergangenen Sonntag, kanns nicht fehlgehen. P. R.

Vogelschutzverein „Meise". An die Mitglieder! An die Landwirte und Gartenbesitzer! Bei eintretendem starken Schneefall und Frost wird den Natur- und Vogelschützern empfohlen, in Feld und Garten die Mist- und Komposthaufen freizulegen, ebenso schneefreie Plätze zu schaffen, Futter, wie ungesalzenen Mais, faule Aepfel und Küchenabfälle zu streuen. Die Vögel sind dankbar, vertilgen unsere Insekten und erfreuen uns durch den Gesang. Lasst sie daher nicht hungern, helft mit, zu helfen.

Quartierverein. Voranzeige. Am Samstag, den 12. März 1949 wird Herr Stadtrat A. Sieber, Polizeivorstand der Stadt Zürich, auf Einladung des Quartiervereins in der „Alten Trotte" über das Thema sprechen: Aufgaben und Tätigkeit der Stadtpolizei. Lichtbilder, Photos und Pläne werden gezeigt und uns einen guten Einblick in die Tätigkeit unserer Sicherheitsorgane vermitteln. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Jedermann freundlich eingeladen.

Ober-Engstringen.

(Eing.) Im gepflegten und heimeligen Rest. Eggbühl waren fleissige Hände bemüht den Gästen über die Fastnachtstage einen Einblick in den Himmel zu gewähren. Durch die originelle Dekoration ist es gelungen das grosse Restaurant derart zu verwandeln, dass man den „Carneval im Himmel", so heisst das Motto, schon auf Erden erlebt. Ein Besuch in dieser bekannten Gaststätte lohnt sich. Traditionsgemäss wird man bei Fam. Barth-Zanfrini in kulinarischer Hinsicht stets sorgfältig bedient und man versteht es im Eggbühl auch für Ohr, Aug und Herz immer eine angenehme Abwechslung zu bieten. Wer gerne einige Stunden abseits dem grossen Stadtlärm verbringt, der besuche auch über die Fastnachtstage das Rest. Eggbühl. Petrus wird Sie am Eingange mit einem vergnügten Lächeln Willkommen heissen!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 6. März
9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Mitwirkung des Kirchenchors.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 9. März, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 6 mars 1949
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Jean 13/34. Cant. 184, 246, 126, 296.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Grosse Maskenbälle in Höngg

unter der Devise:

„Husball bim Schönebergerli"

Samstag, den 5. März 1949

Mühlehalde *Alte Trotte*

Eintrittspreise: (Passepartout) Masken Fr. 3.— Damen Fr. 4.— Herren Fr. 6.— incl. Billettsteuer **Kein Tanzabzeichen**

Prämierung von Gruppen- und Einzelmasken

Originelle Dekoration

Frohes Maskentreiben bei alter u. neuer Musik

Veranstalter: MÄNNERCHOR HÖNGG

Höngger - Taxi

Neueste Wagen Mod. 1949
(Klein-Taxi-Tarif)

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Täglich Fahrten nach:
Waldstatt, Wildhaus, Engelberg, Elsass

Sonntagnacht, 6./7. März
an „Morgestreich" Basel
Abfahrt 24.00 und 01.30 Uhr

Nach 17 Jahren erstmals wieder:

Zürcher Fastnachts-Umzüge

Sonntag, 6. März und Montag, 7. März 1949

Abmarsch ab Alpenquai an beiden Tagen 15.00 Uhr Richtung Bahnhofstrasse.

Hervorragende Maskenpaare – Gerissene Einzelmasken – 6 Kostümierte Musikkorps
Genaue Marschroute und Teilnehmerverzeichnis im offiziellen Programm 50 Cts.
Nur im ausgesprochenen Schlechtwetterfall Auskunft Tel. No. 11
Unser einziger Beitrag von Fastnachtsfreunden und Zuschauern: Die Zürcher Fastnachtsplakette Fr. 1.–

10 Wagensujets, darunter Groteskwagen der Zürcher Künstler - Narrenwagen der Fastnacht-Gesellschaft Zürich - Surrealismus des Dekoratörenverbandes - Saunaschiff der Chlöhni - Clique - Trustfreier Dutti-Wagen - Bundeskuh - Limmat - Wachteln etc.

35 grosse und kleine Fussgruppen, u. a. Frauenverein stromlos - Krienser Deckel - Grossi Grind - Frauefälder Obdachlosi - Original Flumser Butzi - Riesenhexe mit Kugelzwergli - Luzerner Guggemusik - Stauseefischer Wettingen - Küsnachter Vögel - Hördöpfel - Quartett - Haarigi Brüeder und Wildi Manne - Badener Vatermilch - usw.

Kehraus - Maskenball

Montag, den 7. März 1949
fröhliches Maskentreiben, rassiges Orchester im

„Gsteig" Höngg

Stimmung in der Rebhüsli Bar
Kein Eintritt

Prämierung der drei originellsten Masken.
Jurie wird ad hoc aus dem Publikum gewählt.

Vergiss, oh Mensch, für diese Nacht
die Sorgen, die das Jahr gebracht.

Wir **suchen** für nach Ostern kräftigen, willigen

Jüngling

für leichtere Arbeiten als Packer und sonstige Mithilfe. Guter Lohn. Samstags frei.

Regenmantelfabrik RESPOLCO A.-G.
Am Wasser 55 Zürich 10

Rest. Eggbühl Oberengstringen

12 Min. v. Tramendstation Höngg (13)

Fastnacht 1949 Motto: Carneval im Himmel

Treffpunkt der MASKEN — **3 mal**
Samstag, den 5. März 1949 — **FREINACHT**

Sonntag und Montag, den 6. und 7. März
Fideler Fastnachtshock
Stimmung Musik Humor

Es ladet freundl. ein **L. Barth-Zanfrini**

Einlagehefte

mit **3½%** Zins
Absolute Diskretion
Gegründet 1912

Bank Prokredit A. G. **Zürich**
St. Peterstrasse 16 Postcheck VIII 2233

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht auf 1. April 1949 Nähe Post Höngg

4-Zimmerwohnung

H. Meier, Limmattalstr. 94

Gesucht tüchtige, exakte

Putzfrau

für Freitagnachmittag und Samstagvormittag (eventuell Freitag ganzer Tag) und zur Frühjahrsreinigung.

Limmattalstr. 29
Telefon 56 74 88

Garage

zu vermieten in Höngg.
Ausk. **Telefon 56 74 47**

Kleine Familie mit christlicher Gesinnung **sucht**

3-Zimmerwohnung

wenn mögl. mit Garten u. Werkst.
Offerten unter Chiffre L. L. 22
an die Expedition des Blattes

Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstrasse 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 6. März
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Fastenpredigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Fastenpredigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 6. März
09.15 Uhr Predigt, Hr. H. Küchle
10.45 Uhr **Sonntagschule**
Mittwochabend 20 **Uhr Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (III), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Oeffentl. Vortrag von Pred. K. Hell: „Vom Schutz des Seelsorge-Geheimnisses".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 6. März
20.00 Uhr Predigt

Wir erlauben uns, nochmals die Vorstände der Höngger Vereine auf das Zirkular der „Ortsgeschichtlichen Kommission" aufmerksam zu machen betr. Subskription auf die im Wurf liegende „Vereinsgeschichte von Höngg", mit der Bitte, die Angelegenheit sobald als möglich mit ihren Mitgliedern zu besprechen. Die Frist für die Subskription ist bis 15. April 1949 verlängert worden.

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Saal-Dekorierung
Arbeitsbeginn 20.15 Uhr
I. und II. Tenor: „Alte Trotte"
I. und II. Bass „Mühlehalde"

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 6. März 1949 **Meisterschaftsspiel:**
15.00 Uhr Seebach I — Höngg I in Oerlikon
Freundschaftsspiele:
10.00 Uhr Grasshoppers IV — Höngg II, Hardturm
10.00 Uhr Höngg IV — Zürich IV in Höngg

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Tages-Exkursion an den Klingnauer-Stausee, Sonntag, den 6. März 1949. Leitung: Leutwiler T. und Stadtler Eugen. Besammlung: Bahnhof Altstetten um 07.30 Uhr. Abfahrt 07.53 Uhr. Marschzeit ca. 3—4 Stunden bis Koblenz. Feldstecher und gutes Schuhwerk notwendig.

Zu dieser interessanten Exkursion sind Mitglieder und Nichtmitglieder freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 11. März 1949. 23. Jahrgang - Nr. 24

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Die Stadtpolizei. Die Aufgaben und die Tätigkeit unserer Sicherheitsorgane sind heute so vielseitig und so wichtig, dass es sicher auch die Einwohnerschaft unseres Quartiers interessieren wird, aus berufenem Munde darüber näheres zu vernehmen. Herr Stadtrat A. Sieber wird morgen Samstag, den 12. März 1949, 20.15 Uhr in der „Alten Trotte" Höngg über dieses Thema referieren und sein Referat mit Plänen, Photos und Lichtbildern näher erläutern. Die heutige Zeit, mit den vielen Verstössen gegen die öffentliche Sicherheit, dem gewaltigen Anwachsen des Strassenverkehrs etc. geben diesem Referat eine besondere, aktuelle Note. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung im Schosse des Quartiervereins, sind die Männer und Frauen von Höngg freundlich eingeladen.

Vogelschutzverein „Meise". Am Sonntag, den 13. März 1949 veranstaltet unsere Sektion einen Lichtbilder-Vortrag mit teilweise farbigen Lichtbildern. Als Aufklärung und zugleich bildende Unterhaltung dürfte unser gewonnener Referent Herr Lehrer E. Weitnauer manches zu zeigen in der Lage sein. Den geschätzten Mitgliedern und der gesamten Einwohnerschaft von Höngg und Engstringen ist daher der Besuch sehr empfohlen. Der Eintritt ist frei. (Siehe Vereinschronik).

Feuerwehrkompagnie 18, Höngg. Infolge Streichung der Feuerwehrkompagnie 2 ist Höngg die neue Nummer 18 (bisher 19) zugeteilt worden. Aus der Kompagnie sind auf ihr Gesuch hin unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen worden: Hptm. Huldreich Doebeli, Komp.-Ktd., nach 27 Jahren Dienst; Oblt. Heinrich Baur, Chef des Rettungskorps, nach 30 Jahren Dienst; Oblt. Paul Heusser, Chef des Löschkorps, nach 30 Jahren Dienst. Der zum Oberleutnant beförderte Jakob Hurter übernimmt bis zur Absolvierung des Kurses und Beförderung zum Hauptmann das Kommando der Kompagnie 18, Höngg.

„Husball bim Schönebergerli". □ Dass die Höngger böögggen können, war nie ein Geheimnis. Sie können es sicher besser als der Durchschnittszürcher, wenn auch dieser nicht eine so schlechte Note verdient, wie man ihm vielerorts geben möchte. Die beiden Maskenbälle des Männerchors in der „Mühlehalde" und „Alten Trotte" waren die Angelpunkte des Höngger Fastnachtsbetriebes. Den Fastnachtslustigen hatte es ganz besonders die „Mühlehalde" angetan, die Hochbetrieb verzeichnete. Das kalte Wetter mag wohl Manchen vom Gang in die „Trotte" abgehalten haben. Die Verlagerung des Schwergewichtes auf die „Mühlehalde" kann zweifellos so gedeutet werden, dass der Höngger gerne im Dorfkern bleibt und dort familiär seine Feste feiert. Das ist gewiss kein schlechtes Zeichen, wenn auch zu wünschen wäre, dass alle (der wenigen) Saalinhaber unseres Quartiers von solchen Veranstaltungen profitieren könnten. Die Devise des „Schönebergerli" war unbestreitbar eine gute Idee und hat die Phantasie unserer Damenwelt mächtig angeregt. Es ist daher nicht verwunderlich, dass verschiedene Variationen dieser Figur unter den Preisträgerinnen zu finden sind. Immerhin waren auch eine grosse Anzahl anderer schöner Masken zu sehen, die Beachtung und preisgerichtliche Anerkennung fanden. Die Prämiierung ergab folgendes Resultat: „Mühlehalde" Einzelmasken: 1. Preis: Schönebergerli (Temperament); 2. Preis: Zirkusreiterin; 3. Preis: Schneeweisschen; 4. Preis: Miss Midinette. Gruppen: 1. Preis: Babys, Schöneberger-Zwillinge; 2. Preis: 3 Matrosen; 3. Preis: 3 Mode 1960; 4. Preis: 3 Cowboys. „Alte Trotte" Einzelmasken: 1. Preis: Schönebergerli; 2. Preis: „Der Höngger"; 3. Preis: Skivreneli. Gruppen: 1. Preis: 4 Schönebergerli; 2. Preis: 2 Schulmädchen.

Sportverein. Seebach 1 — Höngg 1 2:2. Bei guten Terrainverhältnissen empfingen die Seebacher unser erstes Team zum Retourspiel. Nach ausgeglichenem Spiel gelang es unserm Halbrechten kurz vor Halbzeit das Führungstor zu erzielen. Eine Viertelstunde vor Schluss erhöhte der rechte Flügel auf 2:0. Das war das Alarmzeichen für Seebach, die dann auch mit letztem Einsatz den Ausgleich erwirkten. Nach dem Spielverlauf ein gerechtes Resultat.

Nächsten Sonntag steigt das wichtige Spiel gegen Industrie, wo wir von unsern Leuten den gleichen Einsatz erwarten, den sie in den letzten Spielen gezeigt haben. R.

Handänderungen. Limmattalstr. 108, Wohnhaus mit Laden, Schopf, Hof und Garten. Verkäufer: Arnold Neracher-Koch, El.-Techniker, Le Nant, Genf. Käufer: Stadt Zürich. — Am Wasser 65, Wohnhaus mit Bäckerei, Hof und Garten. Verkäufer: Arthur Etter-Bamert, Bäckermeister, Am Wasser 65. Käufer: Arthur Zbinden, Bäckermeister, Soodstrasse 62, Zürich 2. — Imbisbühlstrasse 11, Wohnhaus, Hof und Garten. Verkäufer: Franz Müller, Kaufmann, Germaniastrasse 85, Zürich 6. Käufer: Lucia Gutknecht-Mittenberger, Brauerstrasse 110, Zürich 4.

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Primar- und Sekundarschule) sowie am Kindergarten fällt Samstag, den 12. März 1949 wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich aus.

[redacted]

Hundebezeichnung und Hundesteuer. Die diesjährige Bezeichnung und Verabgabung der Hunde findet in Höngg am Mittwoch, den 16. März 1949, von 14—16 Uhr, im Restaurant „Rebstock", Limmattaltalstrasse 123, statt.

Ausgabe der Veloschilder für das Jahr 1949. Die Fahrradausweise sind bis spätestens zum 31. März 1949 zu lösen. Wer bis zuletzt wartet, gerät in den zeitraubenden Stossverkehr.

Bei der Erneuerung sind die alten Schilder und Ausweise abzugeben.

Den in Höngg wohnenden Radfahrern steht es frei, die Erneuerung gegen Bezahlung einer Gebühr von 20 Rp. anstatt beim Statthalteramt bei der zuständigen kantonalen Polizeistation vornehmen zu lassen.

[redacted]

[redacted]

Zürcher Fastnachts-Umzüge.

pd. Die Fastnacht-Gesellschaft Zürich entschloss sich erst spät zur Durchführung von Fastnachtsumzügen 1949. Trotzdem hat die Bevölkerung von Stadt und Land dem Aufruf in einem solchen Ausmass Folge geleistet, dass sich die FGZ zu öffentlichem Dank verpflichtet fühlt. Sie wird dadurch ermuntert, zukünftige Umzüge früher zu betreuen, womöglich die Prämiierungssumme zu erhöhen und unter Mitwirkung der gesamten Künstlerschaft und aller Bevölkerungsteile das Niveau, die Buntheit, den Witz, die Betriebsamkeit der Wagen, Gruppen, Sujets und Masken zu steigern. Die Umzüge haben ganz generell die Fastnachtsstimmung und die Böögggenlust Zürichs gehoben. Bis weit in die Vororte hinaus lebte der Maskenbetrieb an beiden Umzugstagen auf oder drang umgekehrt bis ins Stadtinnere vor. An vielen Maskenbällen waren die Umzugsteilnehmer für das Bild bestimmend und vom offiziellen Prämiierungsball der FGZ zogen nicht wenige Gruppen und Masken zum späten Kehraus der Künstlerbälle.

Die Fastnacht-Gesellschaft konnte dieses Jahr erst im bescheidenen Ausmass selbst Gestalter am Umzug sein; ihre Hauptkräfte erschöpften sich in der Organisation. Es wird auch zukünftig ihre wichtigste Aufgabe sein, die Verbindung mit allen Volksteilen zu sichern, der Freude am Mitwirken und der Schaulust entgegenzukommen. Die von der Gesellschaft unabhängige Jury dagegen hat die Pflicht, jene Wagen, Gruppen, Sujets, Masken und Ideen auszuzeichnen, welche durch ihre künstlerisch-dekorative Art, durch sinnvolle Betriebsamkeit den Umzug belebten und daraus hervorstachen. Die Herren Kunstmaler Leo Leuppi, Grafiker Alex W. Diggelmann, Redaktor Hans Ott, Kunstmaler Dölf Schnider und der seit 23 Jahren am Nebelspalter tätige Anton Feger harmonierten in ihrem Urteil ausgezeichnet. Man war sich über die prämiierungswürdigen Sujets bald einig und lediglich die Reihenfolge benötigte etliche Diskussionen. Nach fastnächtlichem Grundsatz

Mietgesuch

Im Zentrum des Quartiers Höngg wird per sofort ein Lokal von 60—70 m² Ausmass zu mieten gesucht, das sich als Schullokal eignet.

Ueber die nähern Erfordernisse gibt die unterzeichnete Amtsstelle Auskunft.

Offerten mit Angabe des Mietzinses und der Grösse des Raumes sind bis 19. März 1949 dem **Hochbauinspektorat der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, Zürich 1,** einzureichen.

Zürich, den 11. März 1949.

Das Hochbauinspektorat.

Jüngeres Brautpaar **sucht**

2-3 Zimmerwohnung

auf Frühjahr oder Herbst 1949 in Höngg od. Umg.
Offerten unter Chiffre Z. H. 49 an die Expedition

Blaukreuzverein Höngg

Wir laden alle Eltern herzlich ein zu unserm

Elternabend

der **Sonntag, den 13. März, abends 19 Uhr im „Sonnegg"**, stattfindet.

Thema: Zweck und Ziel unserer Jugendarbeit.

Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Zu verkaufen

1 beige **Sportwagen** mit Verdeck, wie neu
1 **Badwännli**
1 **Hutrechen** mit Kleiderhak.
1 **Bügeleisen**
1 **Violetstrahler**
Div. „Conducta"-Sparpfannen für Gas
1 beig. **Regenmantel** Grösse 40/42
1 beige **Kindermänteli** für 6—7 jährig.

Telephon 56 79 27

Gesucht auf 1. April 1949 Nähe Post Höngg

4-Zimmerwohnung

H. Meier, Limmattalstr. 94

Gesucht saubere, zuverlässige

Putzfrau

f. 2-3 Vormittage p. Woche.
Telephon 56 60 86

---

100 Fr. Belohnung

demjenigen, der mir eine schöne

3-4 Zimmer-Wohnung

vermieten oder vermitteln kann. Bezahle bis zu Fr. 2000.— p. Jahr. Auf Stadt-Zürcher Boden.
Offerten unter **Chiffre OFA 27339 Rb an Orell Füssli-Annoncen Zürich 22.**

Zu kaufen gesucht

gutes Einfamilienhaus

oder

baureifes Land

in Höngg oder Umgebung.
Offerten unter Chiffre Z. 17 an die Expedit. des Blattes

Malerarbeiten

Jalousien, Treppenhäuser prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:

Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu vermieten
in Einfamilienhaus sonniges

Separat-Zimmer

nur mit Teil-Pension.
Winzerstr. 70, Tel. 56 71 45

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Günstig zu verkaufen guterhaltener, dunkelblauer

Kinder-Kastenwagen

G. Zarantanello, Am Wasser 86

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Dauerwellen

sind eine Spezialität, die wir mit besonderer Sorgfalt pflegen. Halbwarm, kalt, elektrisch oder stromlos, je nach Wunsch und Eignung der Haare. Gewissenhafte Haarpflege, Färben, empfiehlt höfl.

A. VOCK *Damen- und Herrensalon*
Limmattalstrasse 108 **Telephon 56 71 92**

---

kamen nur voll belarvte (Originallarve, Holzmaske, Charaktermaske) Masken für die Prämiierung in Frage, da Stofflarven, Halblarven, Backenmasken, Nasen allein etc. höchstens für Saalsujets berücksichtigt werden können. Für Umzüge können nicht durchwegs gleiche Kriterien ausschlaggebend sein, wie im Ballsaal. Farbige Buntheit, Himmelhochstrebendes, mit viel Betriebsamkeit Verbundenes erhält den Vorzug gegenüber blasser Gleichmässigkeit, steifer Wirkung. Selbst höchste Eleganz in Figur und Aufmachung wecken Prinz Karneval — wenigstens in der unbestechlichen Jury — noch nicht, wenn nicht die geschilderten, narrischen Tugenden damit verbunden sind. Dass die Jury nicht weltfremd amtete, das bewies die Prämiierung gerissener Ideen, dass sie Betriebsamkeit zu schätzen weiss, das kam in den Rängen wiederholt zum Ausdruck.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 13. März

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 16. März 1949, 20 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend, Pfr. Trautvetter.**
Freitag, den 18. März 1949, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 13 mars
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Luc. 9. 23—25. Cant. 38, 325, 184, 264
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 13. März

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Fastenpredigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Fastenpredigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 13. März

10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.30 Uhr Oeffentlicher Vortrag von Prediger K. Hell: „Warum führt Gott gerade die Seinen oft so schwere Wege?"
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Samstag, den 12. März, 20.00 Uhr: Oeffentl. Vorführung neuer Filmproben mit Begleitvertonung.
Sonntag, den 13. März, 09.15 Uhr: Predigt von Pred. Tr. Huber, Luzern

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 13. März

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Generalversammlung

Sonntag, den 13. März 1949, 15.00 Uhr in der "Alten Trotte" Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübungen:

Samstag, den 12. März, 14 Uhr: Pistolenschiessen
Sonntag, den 13. März, 09.00 Uhr: Mannschaftswettkampf Chur.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 12. März 1949 in Höngg:
15.00 Uhr Höngg Jun. C — Uster Jun. C
Sonntag, den 13. März 1949
08.30 Uhr Höngg 3b — Post 2 in Höngg
10.15 Uhr Höngg 1 — Industrie 1 in Höngg
13.30 Uhr Industrie Jun. B — Höngg Jun. B auf dem Hardhof
14.30 Uhr Bülach 1 — Höngg 2 in Bülach
15.00 Uhr Höngg 3a - Engstringen 1 in Höngg
15.00 Uhr Industrie Jun. A — Höngg Jun. A auf dem Hardhof

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Lichtbilder-Vortrag

mit farbigen Bildern. Sonntag, den 13. März, nachm. 3 Uhr im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.
Thema: „Unsere Heimat und ihre Vögel".
Referent: E. Weitnauer, Lehrer. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

öngg

Der Höngger

Freitag, 18. März 1949. 23. Jahrgang - Nr. 25

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Quartierverein Höngg. Jahresbericht pro 1948.

Das Leben in unserem sonnigen, lieben Quartier Höngg nahm auch im Jahr 1948 seinen üblichen Fortgang. Der Vorstand behandelte in vier Sitzungen und einer Begehung die verschiedenen Geschäfte.

Am 1. Januar 1948 wurde durch private Initiative und Unterstützung der Gemeinde Regensdorf ein Autobusverkehr Höngg—Regensdorf—Affoltern eingerichtet. Dieser erfüllt nun schon lange vorhandene Bedürfnisse und wird rege benützt, so dass bereits am 1. Februar 1948 eine Fahrplanänderung mit vermehrten Kursen eintreten musste. Im Laufe des Jahres wurde auch der Wagenpark noch vergrössert.

Am 26. Oktober 1948 fand die Einweihung des neuen Friedhofes auf der „Ruggern" statt, welcher am 25. August 1946 mit 37'985 Ja gegen 10'014 Nein beschlossen worden war. Die Feier der Uebergabe fand in der neuen, vollbesetzten Friedhofkapelle statt. Die Neubauten wurden durch den Bauvorstand II, Herrn Stadtrat Oetiker, dem Herrn Stadtpräsidenten Dr. Lüchinger als Vorstand dieser Verwaltungsabteilung übergeben, wobei manch treffliches Wort gewechselt wurde. Von unseren Pfarrherren hatte es Herr Pfr. Trautvetter übernommen, der Einweihung durch einen gehaltvollen Vortrag über den Sinn und Geist der Grablegung den kirchlichen Inhalt zu geben. Am darauf folgenden Sonntag fand ausserdem noch eine ausschliesslich kirchliche Feier statt, welche durch die Kirchenpflege veranlasst wurde. Auch hier fanden viele Einwohner, welche auf den Berg gepilgert waren, kaum Platz. Durch den Stadtrat wurde die neue Ruhestätte mit „Friedhof Höngger-berg" getauft.

Der 1. August 1948, der dieses Jahr auf einen sehr schönen Sonntag fiel, lockte ausserordentlich viel Volk auf den Kappenbühl. Das schöne Programm, zu dem sich die jeweils mitwirkenden Vereine wieder spontan zur Verfügung gestellt hatten, fand reichen Beifall. Ebenso erfreute die markige, bodenständige Ansprache unseres kant. Oberforstmeisters Herrn Dr. Heinrich Grossmann, Jung und Alt, Frau und Mann. Allen Beteiligten, nicht zuletzt auch unserem Willy Huber, Kohlenhändler und den andern freiwilligen Helfern des Sportvereins beim Holzsammeln, sei unser beste Dank ausgesprochen.

Die Koordinationssitzung für Vereinsanlässe wurde dieses Jahr auf allgemeinen Wunsch wieder abgehalten und diente zur Klärung der Jahresprogramme. Bei dieser Gelegenheit wiesen die Vertreter des Samaritervereins auf den mangelnden Besuch seiner Kurse für 1. Hilfe und Krankenpflege hin. Es sei auch hier nochmals eindringlich auf den grossen Wert dieser Ausbildung, auch für den häuslichen Gebrauch, für Frauen und Männer hingewiesen.

Die Ueberbauung zwischen Rebberg- und Kettbergstrasse beschäftigte auch dieses Jahr den Vorstand wieder. Von einem Angestellten der städtischen Liegenschaftenverwaltung sollte das Gelände in spekulativer Weise überbaut werden, ohne Rücksicht auf Nachbarn und ohne Respektierung der bestehenden und neuen Bauordnung. Durch ein Vorstandsmitglied konnte in einer gemeinderätlichen Kommission auf dieses Vorgehen hingewiesen werden. Nach eingehender Untersuchung durch den Stadtrat wurde der betr. Beamte aus der Liegenschaftenverwaltung entfernt, da sich auch noch andere Verfehlungen gezeigt hatten.

Eingaben verschiedener Interessenten führten zur Aufstellung von Baulinien für den Hornbach—Bombach vom neuen Friedhof weg über das Bombachgut bis hinauf zur Limmatbrücke. Die Baulinien legen einen Abstand von 15—25 Metern zu beiden Seiten des Baches fest, so dass ein schöner Grünstreifen gewahrt bleibt. Durch die Genehmigung des Gemeinderates ist die Grundlage für den Bau eines hübschen Spazierweges geschaffen, der hoffentlich nicht allzulange auf sich warten lässt.

Die Tramhaltestelle Wartau konnte leider trotz häufiger Reklamationen der Benützer noch nicht verbessert werden, da die nötige Landabtretung bis jetzt nicht erreicht werden konnte.

Der Vorstoss der gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen zur Verbesserung des Spitzenverkehrs der städtischen Strassenbahn durch Autobuslinien wurde durch unsere Höngger Gemeinderäte lebhaft unterstützt. So gab auf die Interpellation von Herrn dipl. Ing. M. Meyer Herr Stadtrat Baumann bekannt, dass als eine der ersten Parallel-Autobuslinien diejenige von Höngg über Wipkingen, Hauptbahnhof nach Wollishofen zur Ausführung vorgesehen sei. Der Zeitpunkt werde nur noch durch die Erhältlichmachung des Wagenmaterials bestimmt; also hoffen wir!

Die Wirtschaft Grünwald, deren Erhaltung als beliebtes Ausflugsziel letztes Jahr unserer Stadtverwaltung ans Herz gelegt worden war, ist durch geschickte Umbauten erweitert und verschönert worden, wofür wir alle dankbar sind.

Auch am Wasser regen sich verschiedene Bedürfnisse, welche durch den Vorstand in mehreren Besprechungen und einer Begehung behandelt wurden. Durch die Firma Steen & Zech wurde angeregt in der Nähe der ehemaligen Fabrik von Baumann-Aelter einen Limmatsteg zu errichten, um der Arbeiterschaft den Weg zum Tram zu erleichtern.

Von Anwohnern der Limmatbrücke wurde der dringende Wunsch geäussert, den Grünhag bei der Gartenwirtschaft des Restaurants Limmatbrücke herunterzuschneiden, um die Uebersicht für Fahrzeuge an jener Ecke zu verbessern. Die Stadtpolizei, welche diese Anregung aus Verkehrsgründen ebenfalls begrüsst, wird diese Arbeit im Einverständnis mit dem Wirt durch das städtische Tiefbauamt ausführen lassen.

Der Wunsch vieler Anwohner der Strasse „Am Wasser" in günstiger Lage eine Telefonkabine zu erstellen, fand leider bei der Telefonverwaltung noch kein Gehör. Die Projekte für die neue Limmatbrücke und die entsprechenden Strassenführungen seien noch zu wenig abgeklärt, so dass die neue Kabelführung noch nicht festgelegt werden könne. Die Brückenlage werde beeinflusst von der Lage der neuen S.B.B.-Unterführung beim Bahnhof Altstetten, welche durch die S.B.B. noch studiert werde. Wir werden aber für diese Kabine, deren Notwendigkeit nicht bestritten werden kann, bei günstiger Gelegenheit wieder einen Vorstoss unternehmen.

Durch Rücksprache mit dem Stellvertreter des Vorstandes des Bauamtes I, Herrn Stadtrat Oetiker konnten Korrekturen am Projekt der Riedhofstrasse erwirkt werden, welche für einige Anstösser unvernünftige Beeinträchtigungen ergeben hätten.

Auch andere kleinere Wünsche und Anregungen von Einwohnern konnten durch Besprechungen mit städtischen Organen erledigt werden.

Unsere grösste Sorge gilt jedoch gegenwärtig dem Schulhausneubau in der Lachenzelg. Die Aussprache, welche im letzten Jahresbericht festgehalten war, hatte leider keinen befördernden Erfolg. Unterdessen sind die Verhältnisse äusserst prekär geworden, indem bereits die im Frühjahr neu entstehende Primarklasse im alten Gemeindehaus untergebracht werden muss. Dafür hat die Arbeitsschule dort keinen Platz mehr und das städt. Hochbauinspektorat, sowie der Hausvorstand suchen seit Monaten erfolglos ein geeignetes Lokal. Im Frühling 1950 müssen weitere Klassen geschaffen werden, sodass die Verhältnisse dann direkt unhaltbar sind.

Die Verzögerungen entstehen durch verschiedene Auffassungen über das Ausbauprogramm der Neubauten. Es ist jedem Bürger klar, dass der vollständige Neubau nach dem Wettbewerb von 1933, welcher ca. 5,2 Mill. Franken erfordern würde, im heutigen Moment, wo auch andere Stadtkreise dringende Schulbedürfnisse zu erfüllen haben, nicht im Gesamten, sondern nur etappenweise erstellt werden kann. Kreisschulpflege, Lehrerschaft und Baukommission sind sich einig, dass zuerst der Sekundarschultrakt zu erstellen sei. Damit kann in den Bläsischulhäusern für die Primarschule wieder Platz geschaffen werden und die Sekundarschule erhält im Neubau ausser genügenden Klassenzimmern die fehlenden Spezialzimmer und Nebenräume. (Es wären im Neubau vorläufig auch noch 3 Zimmer für die unteren Klassen der Primarschule unterzubringen). Andere Stadtkreise und auch Landschulen besitzen seit Jahrzehnten gut ausgebaute Physik-, Naturkunde-, Sammlungszimmer und so weiter, während bei uns alles fehlt. Ebenso mangelt eine zweite Turnhalle, so dass heute zu wenig Platz für die Turnstunden der Schule vorhanden ist und z. B. der Sportverein Höngg ebenfalls keine Turnhalle für seine Uebungen besitzt. Ein Sekundarschulhaus in der Lachenzelg wäre auch eine Erleichterung für die Schüler von Oberengstringen, welche ja zum Sekundarschulunterricht nach Höngg kommen.

Demgegenüber stehen die Auffassungen des städt. Schul- und Bauvorstandes, welche glauben, durch Erstellung des 4-6 zimmerigen Primarschulhauses möglichst rasch der dringendsten Raumnot steuern zu können und mit den Kosten im Rahmen der Bewilligungskompetenz des Gemeinderates zu bleiben.

Es muss demgegenüber aber auch hier wieder mit aller Eindrücklichkeit festgehalten werden, dass es der Höngger Bevölkerung und Lehrerschaft nicht nur um Erlösung von der dringendsten Raumnot geht, sondern um eine längst fällige Förderung ihrer Sekundarschule, welche heute nicht mehr hinausgeschoben werden kann. Der Quartierverein und die interessierten Kreise in Höngg sind deshalb fest entschlossen, die städtischen Behörden für den Bau des Sekundarschulhauses zu überzeugen.

Die sonst alljährlich ein- bis zweimal stattgefundene Zusammenkunft der Quartiervereinspräsidenten in der sog. Präsidentenkonferenz fiel 1948 bedauerlicherweise aus.

Die Entwicklung der Finanzen ist dieses Jahr infolge der vielen Neueintritte eine erfreuliche. Die Einnahmen betrugen Fr. 1'094.95, die Ausgaben Fr. 804.25, so dass ein Ueberschuss von Fr. 290.70 erzielt wurde. Der Vermögensbestand ergibt sich zu total Fr. 1'232.95.

Der Mitgliederbestand vergrösserte sich von 229 auf 342.

Der Vorstand wurde an der Generalversammlung vom 24. April 1948 in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt, nämlich: Präsident: Herm. Meier, dipl. Ing.; Vicepräsident: Bruno Witschi, dipl. Architekt; Aktuar: A. Moos, Buchdrucker; Kassier: W. Wydler, Kaufmann; Protokoll: J. Hurter, Bankbeamter; Beisitzer: O. W. Rüegg, dipl. Ing. und C. Burk, Verwalter.

Zürich-Höngg, den 17. März 1949
Ackersteinstrasse 167

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinschied unseres lieben

Gustav A. Walser

sowie für die Musik- und Liedervorträge bei der Abdankung sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die Trauerfamilien.

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu vermieten

Zimmer

Telephon 56 71 06

Gesucht auf 1. April 1949 Nähe Post Höngg

4-Zimmerwohnung

H. Meier, Limmattalstr. 94

Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Garage

zu vermieten in Höngg.

Auskunft **Telephon 56 74 47**

Krankenschwester

sucht dringend **1-Zimmer-Wohnung** od. sonniges, heizb., unmöbl., mögl. **Separatzimmer** mit Badbenützung ev. Kochgel. Stille Umgebung. Kreis 10.

Offerten unter Chiffre Z. Z. 65 an die Expedition des Blattes

---

Staubsauger

Schlittenmodell, geräuschlos, fabrikneu, mit Gelenkdüse etc. 1 Jahr Garantie, Fr. 195.—. Sende Apparat kostenlos u. unverbindlich zur Ansicht. (Volt angeben).

Wiederkehr, Grüngasse 8
Zürich 4, Tel. 27 92 99, Etv.

Auch Teilzahlung von Fr. 10.— im Monat.

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

die Buchdruckerei

A. Moos

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Ich war Teppicheinkäufer in PERSIEN

Jahrelang habe ich die Gebiete und abgelegendsten Dörfer Persiens durchstreift, um für die Schweiz und Amerika direkt bei den Teppichknüpfern die schönsten Teppiche einzukaufen

Nun bin ich mit einer einzigartigen Auswahl prachtvoller Perser-Teppiche in die Heimat zurückgekehrt, wo ich sie zur Eröffnung meines Geschäftes im geräumigen Soussol an der Hönggerstrasse 120, Zürich 10, dank kleinster Unkosten und unter Ausschaltung jeglichen Zwischenhandels zu konkurrenzlos günstigen Preisen direkt an Private verkaufe.

Kommen Sie zu einer unverbindlichen Besichtigung. Die hohe Qualität und die Schönheit dieser Teppiche lohnt den Besuch reichlich.

Preis-Beispiele
aus der einzigartigen Auswahl

HERIZ	318/214 cm	Fr. 590.—
HERIZ	315/228 cm	Fr. 575.—
HERIZ	335/232 cm	Fr. 590.—
HERIZ	353/243 cm	Fr. 775.—
MAHAL	310/206 cm	Fr. 495.—
MAHAL	316/218 cm	Fr. 570.—
MAHAL	361/247 cm	Fr. 790.—
Täbriz	199/292 cm	Fr. 650.—
Täbriz	200/314 cm	Fr. 690.—
Täbriz	211/287 cm	Fr. 690.—
Täbriz	228/335 cm	Fr. 850.—
Täbriz	195/300 cm	Fr. 675.—
Bachtiari	305/209 cm	Fr. 770.—
Bachtiari	291/200 cm	Fr. 730.—
Bachtiari	310/215 cm	Fr. 790.—
Bachtiari	356/199 cm	Fr. 870.—
Chiraz	223/302 cm	Fr. 550.—
Chiraz	210/305 cm	Fr. 530.—
Chiraz	210/298 cm	Fr. 525.—
Serabend	211/313 cm	Fr. 690.—
Serabend	217/321 cm	Fr. 795.—

Luxus- und Umsatzsteuer sind in obigen Preisen inbegriffen.

KARL RAGAZ

Zürich 10, Hönggerstrasse 120 Tram No. 13, Waidfussweg
Telefon 26 32 40

Ständiges, eigenes Einkaufsoffice in Teheran, Persien.

FREISINNIGE PARTEI ZURICH 10

Oeffentliche Versammlung

Dienstag, den **22. März 1949,** 20.15 Uhr, im Saal **„Zur alten Trotte",** Limmattalstrasse 52, Höngg

Ziel und Zweck der Eidgenössischen Turn- und Sportschule

Vortrag mit Lichtbildern von **Direktor A. Kaech, Magglingen**

Wir laden die Mitglieder und weitere Interessenten, insbesondere auch die Turn- und Sportkreise zu dieser aufschlussreichen Veranstaltung recht angelegentlich und herzlich ein. **Der Vorstand.**

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Direkt ab Fabrik sehr schöne

Tricot-Kleider und -Jupes

für Frühling- und Sommer.

Telephon 56 67 09

Dauerwellen

sind eine Spezialität, die wir mit besonderer Sorgfalt pflegen. Halbwarm, kalt, elektrisch oder stromlos, je nach Wunsch und Eignung der Haare. Gewissenhafte Haarpflege, Färben, empfiehlt höfl.

A. VOCK *Damen- und Herrensalon*
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Zu vermieten

Garage

Telephon 56 79 27

Rest. „Grünwald" Höngg

Regensdorferstrasse 237

Samstag und Sonntag, den 19. und 20. März 1949

Metzgete

Hausgemachte Blut- und Leberwürste. Bratwürste.

Mit höflicher Empfehlung **Familie Marolf**

Jüngeres Brautpaar **sucht**

2-3 Zimmerwohnung

auf Frühjahr oder Herbst 1949 in Höngg od. Umg.

Offerten unter Chiffre Z. H. 49 an die Expedition

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Dramatischer Verein Waidberg

sucht

für die **nächste Spielsaison** noch einige **Damen und Herren.** Bitte sich zu melden im Probelokal zur „Mühlehalde", jeden Mittwoch 20 Uhr, oder bei Fräulein O. Zahnd, Limmattalstrasse 162.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen. In einer **öffentlichen Versammlung** im Saal zur „Alten Trotte", vom nächsten Dienstag, den 22. März, wird der Leiter der Eidg. Turn- und Sportschule, Direktor A. Kaech, über diese Institution und deren Zweckbestimmung einen **Vortrag mit Lichtbildern** halten. Magglingen in seiner prachtvollen Lage am Bielersee ist als schweizerisches Turn- und Sportzentrum in den wenigen Jahren seit der Eröffnung schon zu einem Begriff geworden, sodass eine Orientierung von berufener Seite ein reges Interesse verdient. Die Freisinnige Partei Zürich 10, die Veranstalterin des Vortragsabends, lädt alle Interessenten, insbesondere auch jene Kreise, denen an den Fragen von Turnen und Sport liegt, zu zahlreichem Besuche ein. (Siehe Inserat).

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 20. März
9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 23. März, 20 Uhr im „Sonnegg": Passionsbetrachtung. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 20. März
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Fastenpredigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Fastenpredigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 20. März
09.15 und 19.30 Uhr siehe Elimkapelle Wipkingen
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (IV) und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Oeffentlicher Vortrag von Prediger K. Hell: „Wie verträgt sich das Glück der Gottlosen mit der Gerechtigkeit Gottes?"

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 20. März
20.00 Uhr Predigt

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung:

Sonntag, den 20. März 1949, von 08.00—11.30 Uhr (Freiübung).

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 19. März 1949 in Wetzikon
15.00 Uhr Wetzikon Jun. C — Höngg Jun. C
Sonntag, den 20. März 1949
15.00 Uhr Dietikon I — Höngg I in Dietikon
15.00 Uhr Hakoah I — Höngg II, Hardhof IV
08.45 Uhr Höngg 3a — Dietikon 2 in Höngg
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Horgen Jun. B, in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Stäfa Jun. A in Höngg

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 25. März 1949. 23. Jahrgang - Nr. 26

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Kirchgemeindeabend. (Eingesandt). Es sei auch an dieser Stelle, auf den Gemeindeabend hingewiesen, den die Kirchenpflege am kommenden Sonntag in der „Mühlehalde" durchführen wird. Die berndeutsche Schriftstellerin Elisabeth Müller, die auch bei uns eine grosse Lesergemeinde hat, wird einen Kurzvortrag halten über das Thema „Kirche und Heimat", dazu wird sie aus ihren Werken vorlesen. Elisabeth Müller hat sich schon längst einen Namen gemacht als Schriftstellerin. Wer kennte nicht ihr „Vreneli", ihr „Christeli", „die Kummerbuben", „die beiden B', und dann vor allem die Sammlungen von Erzählungen und Weihnachtsgeschichten, die in den letzten Jahren erschienen sind und zahllose Menschen entzückt und ergriffen haben. Einen Menschen, der uns so viel gegeben hat, nun auch persönlich zu sehen und zu hören, das ist eine besondere Freude.

Der Abend wird ausserdem belebt und bereichert werden durch zwei Bühnenspiele, ein ernstes und ein heiteres, und durch Liedervorträge des Kirchenchores.

Diese Kirchgemeindeabende haben etwas Verbindendes und Trauliches, und sind darum eines regen Besuches wert.

Eine Gratulation. (Eingesandt). Am 24. März feierte unser verehrter Herr alt Stadtammann W. Schwarzenbach seinen 70. Geburtstag, wozu wir ihm herzlich gratulieren.

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen. Die reformierten Stimmberechtigten von Höngg und Oberengstringen werden freundl. eingeladen zur Kirchgemeindeversammlung auf Montag, den 28. März 1949, 20 Uhr, in der Kirche Höngg.

Traktanden: 1. Abnahme der Rechnungen 1948 a) Kirchengut, b) Kirchenalmosen, c) Spendgut; 2. Umbenennung des Ausgleichsfonds in „Baufond"; 3. Beitrag an die kantonale Zentralkasse; 4. Beitritt zur Prot. Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft; 5. Umfrage.

Die Akten liegen im Quartierbüro Höngg zur Einsichtnahme auf.

Stimmberechtigt sind die in Höngg und Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben, der reformierten Landeskirche angehören und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Sängerbund im Limmattal. (og.) Am nächsten Sonntag, 27. März, um 15 Uhr, wird im Saale „Zur Lilie" in Schlieren von Verbandspräsident Hans Rosenberger, Wipkingen, die 77. Delegiertenversammlung des Sängerbundes im Limmattal eröffnet. Es werden aus 21 Verbandschören im ganzen 105 Delegierte erwartet. Ausser diesen hofft man auf eine recht stattliche Anzahl weiterer — nichtdelegierter — Sängerinnen und Sänger, damit diese mithelfen beim Vortrag der die Verhandlungen umkränzenden Lieder, denn im Gegensatz zu den meisten Delegiertenversammlungen findet man in diesem Verbande auch noch Zeit, die trockenen Geschäfte mit schönen Liedern zu würzen. Von den zur Behandlung gelangenden Geschäften dürften der Austritt des Männerchors Hard, die Wahlen, die Orientierung durch den Präsidenten des Organisationskomitees über den Stand der Vorarbeiten für den Sängertag 1949 in Schlieren und die Beschlussfassung über den Preis der Festkarte an diesem Sängertag von besonderem Interesse sein. Um die lieben Gäste nach der Versammlung noch recht lange gemütlich beisammen zu halten, ist ein treffliches Tanzorchester engagiert worden.

Bürgerrechtsgesuch. Um das Bürgerrecht der Stadt Zürich bewirbt sich folgender in der Schweiz geborener Ausländer: Förtsch-Aeschbacher Armin, Chauffeur, deutscher Staatsangehöriger, geb. 1900, Limmattalstrasse 143.

Bau- und Niveaulinien des Uferweges Höngg, Spazierweg längs des Hornbaches. Der Gemeinderat hat am 2. Februar 1949 folgenden Beschluss gefasst, der am 1. März 1949 in Rechtskraft erwachsen ist:

Für die Strasse Am Giessen, den Fahrweg längs des Ober- und Unterwasserkanals im Quartier Höngg, den Langfachweg und den Fussweg im Bombach-/Hornbachtobel werden Baulinien und für den Langfachweg wird eine Niveaulinie festgesetzt.

Rekurse gegen diesen Beschluss sind bis zum 28. März 1949 dem Bezirksrat einzureichen. Die Pläne liegen während der Rekursfrist in der Planverwaltung des Tiefbauamtes, Amtshaus V, 4. Stock, Zimmer 423, von 9 bis 11 Uhr, zur Einsicht auf.

[redacted]

Auftakt der Pferdesportsaison durch die Osterrennen in Fehraltorf

Im Zeichen des grossen Aufschwunges, den der schweizerische Pferdesport gegenwärtig erlebt, hat auch das traditionelle Osterspringen in Fehraltorf seinen lokalen Rahmen gesprengt und ist zu einer der populärsten ostschweizerischen Grossveranstaltungen des Turfes geworden. Der diesjährige Anlass wurde vom initiativen Reitverein vom Kempttal nochmals in jeder Beziehung erweitert und verbessert.

Bereits am Ostersamstagnachmittag finden die Springkonkurrenzen der Kat. D/I u. D/II für Dragoner und U/I für Unteroffiziere statt. Der Vormittag des Ostermontag sieht folgende Konkurrenzen vor: Kat. U/II, Jagdspringen für Unteroffiziere, und die beiden Kat. L für Offiziere, Amazonen und Herrenreiter.

Der Nachmittag ist ausschliesslich den Rennen gewidmet, während in den Pausen eine gediegene Modeschau jene Atmosphäre schafft, die einem Rennplatz eigen ist. An Rennen kommen zur Austragung: 1. Militärcampagnereiten für Dragoner, 2400 m, Fr. 400.—; 2. Militärcampagnereiten für Unteroffiziere, 2400 m, Fr. 500.— (bei genügender Beteiligung werden diese beiden Rennen in 2 Feldern gestartet); 3. Warmblutflachrennen, 1000 m; 4. Jagdrennen für Offiziere auf Of.-Bundespferden, 3000 m, Fr. 1000.—; 5. Ermunterungs-Hürdenrennen (Herrenreiten), 2800 m, Fr. 1000.—; 6. Hürdenrennen (Herrenreiten), 3000 m, Fr. 1200.—.

Der Nennungsschluss ist für die Springkonkurrenzen auf den 29. März 1949 und für die Rennen auf den 2. April 1949 festgesetzt. Propositionen sind beim Sekretariat der Osterrennen in Fehraltorf, resp. bei der Abt. für Rennen in Luzern erhältlich.

Selbstverständlich werden Totalisator, gedeckte Tribüne und Reiterball nicht fehlen, sodass sich ein Familienausflug nach Fehraltorf als Eingangspforte zum schönen Zürcher Oberland bestimmt lohnen wird.

Die Kräuselmilbe und das Winterei der Blattreblaus jetzt bekämpfen.

Alle Direktträgerreben sind nach der Verordnung des Regierungsrates vom 16. Oktober 1946 vor dem Austrieb mit Obstbaumkarbolineum zu behandeln. Neben dem Winterei der Blattreblaus werden dadurch auch schädliche Insekten, Moose und Flechten vernichtet. Diese Generalreinigung ist jedes Jahr vorzunehmen.

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Kirchgemeindeabend

Sonntag, den 27. März, im Saal zur **„Mühlehalde"**
Beginn 7.30 Uhr

I. Teil:

Die Berner Schriftstellerin **Elisabeth Müller** wird zu uns sprechen über

Kirche und Heimat

Dazu wird sie uns aus ihren berndeutsch geschriebenen Erzählungen vorlesen.

II. Teil:

„Bruder Franz und die Räuber"
ein Spiel von Werner Morf

„De Schnydertraum"
Ein Spiel nach einer Fabel von Pestalozzi von Traugott Vogel.

Mitwirkung des **Kirchenchores.**

Wir hoffen, dass diese schöne Gelegenheit zur inneren Bereicherung und zur Stärkung des Gemeindelebens von recht Vielen benützt werde.

Die Kirchenpflege Höngg-Oberengstringen.

Dauerwellen

sind eine Spezialität, die wir mit besonderer Sorgfalt pflegen. Halbwarm, kalt, elektrisch oder stromlos, je nach Wunsch und Eignung der Haare. Gewissenhafte Haarpflege, Färben, empfiehlt höfl.

A. VOCK *Damen- und Herrensalon*
Limmattalstrasse 108 **Telephon 56 71 92**

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Alle Kunden der bek. Samenfrau sel.

welche noch Samen brauchen, werden um ihre Adresse gebeten. Ich **verkaufe,** solange Vorrat, zu stark reduz. Preisen. Ich komme mit einer grossen Auswahl ins Haus.

K. Lüchinger
Altstetten, Dachslernstrasse 93

Tüchtige, exakte Frau **sucht**

Spett- oder Putzorte

Stundenlohn Fr. 2.—.

Telephon 56 76 39

Malerarbeiten

Jalousien, Treppenhäuser prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Sonniges, **unmöbliertes**

Zimmer

auf 1. April zu mieten ges.
Offerten unter Chiffre A. Z. 56 an die Expedition des Blattes

---

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

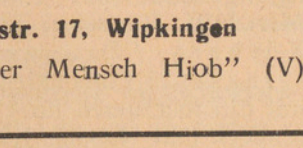
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht per sofort oder spät.

2-3-Zimmerwohnung

mit Bad. Event. **Tausch** mit **2-Zimmerwohn.** Zins 72 Fr. Offerten unt. Chiffre H.44 an die Expedit. des Blattes

---



Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Die nächste

Nachtdienst-Apotheke

ab Sonntag:

Rotbuch-Apotheke
von Moos Josef H.
Rotbuchstrasse 83
Telephon 26 26 02

---

3 besonders vorteilhafte Kinderschuhe

14.80

Art. 014.61.79
Kinder - Derby - Stiefeli, braun Box, flexibel, Ledersohlen, Gummifleck, Schweizer Fabrikat

Nr. 22–24 . . nur 16.80
Nr. 19–21 . . nur **14.80**

17.80

Art. 113.61.72
Kinder - Halbschuh, braun Box, ohne Bts., Rohgummisohlen, Schweizer Fabrikat

Nr. 30–35 nur 19.80
Nr. 27–29 nur 17.80

Art. 110.61.06a
Kinder- u. Töchter-Halbschuhe mit Ledersohlen, gedoppelt braun Box, Schweizer Fabrikat

Nr. 36–39 nur 19.80
Nr. 30–35 nur 17.80
Nr. 27–29 nur 15.80

15.80

Schuhhaus

Dosenbach

Filiale HÖNGG - Limmattalstr. 131

Direkt ab Fabrik sehr schöne

Tricot-Kleider und -Jupes

für Frühling- und Sommer.

Telephon 56 67 09

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Bei den europäischen Reben hat man früher oft dreiprozentiges Polysulfid, dann immer mehr achtprozentige Schwefelkalkbrühe (oder fünfprozentige mit Netzmittel) benützt. Nun wird neben diesen bewährten Mitteln auch das agressivere Obstbaumkarbolineum verwendet, wobei das vierprozentige oft dem sechsprozentigen vorgezogen wird. Der sorgfältige Weinbauer schützt seine Europäerreben jedes Frühjahr vor dem Austrieb. Besonders gefährdet sind 3—5jährige Neupflanzungen.

Diese Behandlungen werden mit der Spritze oder in kleineren Betrieben mit dem Pinsel vorgenommen. Ein gründliches Abwaschen der Reben ist unerlässlich. Für die Direktträgerreben erweist sich das gemeindeweise, gemeinsame Vorgehen mit der Motorspritze als zweckmässig.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 27. März

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
19.30 Uhr Kirchgemeindeabend in der „Mühlehalde" Höngg. (Vortrag von Frl. Elisabeth Müller in Hünibach).

Mittwoch, den 30. März, 20 Uhr im „Sonnegg": Passionsbetrachtung. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 27 mars 1949

9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Jean 14/2. Cant. 30, 151, 465, 337.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 27. März

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Fastenpredigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Fastenpredigt
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 27. März

10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.30 Uhr Passionspredigt, Prediger K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (V), Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 27. März

14.30 Uhr Versammlung

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse. Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 27. März 1949

Meisterschaftsspiele:

10.00 Uhr Phönix I — Höngg I auf dem Sportplatz Deutweg in Winterthur.
10.00 Uhr Höngg 2 — Regensdorf 1 in Höngg
10.00 Uhr Young Fellows Sen. — Höngg Sen. auf dem Sportplatz Förrlibuck
13.30 Uhr Wiedikon Jun. A — Höngg Jun. A auf dem Sportplatz Letzigrund
15.15 Uhr Wiedikon Jun. B — Höngg Jun. B auf dem Sportplatz Letzigrund

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Pistolen-Schiessen.

Sonntag, den 27. März 1949, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 1. April 1949. 23. Jahrgang - Nr. 27

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Handarbeits-Ausstellung in der Turnhalle. (Einges.) Am 2. und 3. April findet die Ausstellung der Mädchenhandarbeiten des Schulkreises Waidberg in der Turnhalle Höngg statt. Oeffnungszeiten: Samstag, den 2. April 14 bis 17 Uhr, Sonntag, den 3. April 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr. Möge dieser Ausstellung ein reger Besuch von Eltern und Schulfreunden beschieden sein!

Volksabstimmung und Wahlen. Sonntag, den 3. April 1949, finden folgende Volksabstimmung und Wahlen statt: A. Volksabstimmung über: 1. Gesetz über die öffentlichen Ruhetage und über die Verkaufs- und Arbeitszeit im Detailhandel; 2. a) Volksbegehren zur Förderung der Naturheilkunde durch Abänderung des Gesetzes betreffend das Medizinalwesen vom 2. Oktober 1854 (Naturarztinitiative); b) Gegenvorschlag des Kantonsrates zu einem Gesetz über die Abänderung und Ergänzung des Gesetzes betreffend das Medizinalwesen vom 2. Oktober 1854, sowie des Gesetzes betr. die öffentliche Gesundheitspflege und Lebensmittelpolizei vom 10. Dezember 1876. — B. Wahlen: 1. Die Erneuerungswahlen der **Bezirksstatthalter,** der Mitglieder der **Bezirksräte** und ihrer Ersatzmänner; 2. die Erneuerungswahlen der **Bezirksanwälte;** 3. die Erneuerungswahlen der Mitglieder der **Bezirksschulpflegen;** 4. die Ersatzwahl für ein Mitglied der **Kreisschulpflege Waidberg** für den zurückgetretenen Ernst Wirth, Ingenieur.

Schulschluss, Examen und Frühjahrsferien. — Das Schuljahr an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) schliesst mit **Samstag, den 2. April** 1949.

Die Examen finden am **4. und 5. April** statt; die anschliessenden Frühjahrsferien dauern bis 23. April (Sechseläuten: 25. April).

Wiederbeginn des Unterrichtes: Dienstag, den 26. April 1949.

Abfuhr von Hof- und Gartenabraum. Die regelmässige Abfuhr von Hof- und Gartenabraum beginnt Montag, den 4. April 1949. Die Abfuhrtage und -zeiten sind die gleichen wie im Sommer 1948. Die Gefässe (Kisten, Körbe etc.) sind sofort nach der Leerung wieder von der Strasse wegzunehmen.

Dramatischer Verein Waidberg. (Einges.) Der Verein steht vor neuen, schönen Aufgaben, die zum Teil schon in nächster Zeit zu erfüllen sind. Der gute Wille, das Können und eine ausgezeichnete Regie sind da, wie die letzten Januar-Aufführungen bewiesen haben, aber — es fehlt an einer genügenden Anzahl von Spielern. Wem entgehen jetzt die ersten blühenden Blumen in Garten und Feld? Entdecke auch Deine Freude, Dein Talent zum Spielen, ob jung oder älter, Weiblein oder Männlein! Hilf mit am Aufbau einer schönen Sache, die Deine Fähigkeiten fördern und Deinen Lebensmut und melde Dich noch heute bei obigem Verein, der seine Proben bereits begonnen hat in der „Mühlehalde" und zwar jeden Mittwoch um 20 Uhr.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 3. April
09.30 Uhr Konfirmationsfeier. Pfr. Trautvetter. Mitwirkung des Kirchenchors.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.
Mittwoch, den 6. April 1949, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend (Matth.). Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 3 avril
09.30 h. Culte M. von Allmen. Communion. Texte Luc. 15. 11-32. Cant. 348, 4, 140, 147.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 3. April
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 3. April
09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Alder
19.30 h. Oeffentliche Katechismus-Prüfung der Konfirmanden (Prediger K. Hell)

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 3. April
20.00 Uhr Predigt

Zur Beachtung: Die nächste Nummer vom 9. April 1949 wird allen Haushaltungen durch die Post zugestellt.

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.** Sonntag, den 3. April 1949, 08.00—11.00 Uhr. Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 2. April 1949 auf der Allmend Brunau:
15.45 Uhr Red Star Jun. C — Höngg Jun. C
Sonntag, den 3. April 1949
09.00 Uhr Höngg Sen. — Zug Sen. in Höngg
13.30 Uhr Höngg Jun. A — Wipkingen Jun. A
13.30 Uhr Industrie Jun. B — Höngg Jun. B auf dem Sportplatz Hardhof
15.00 Uhr Höngg 2 — Wipkingen 1 in Höngg

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 3. April 1949, von 13.30—16.30 Uhr (Freiübung u. anschl. Mannschaftswettkampf).
Schiessübung (Pistole):
Sonntag, den 3. April 1949, von 08.00-11.30 Uhr.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 2. April 1949: **Versammlung** im Vereinslokal Rest. Mühlehalde. Beginn 20.00 Uhr.
Sonntag, den 3. April 1949: **Morgen-Exkursion** an den Katzensee. Abmarsch 06.00 Uhr ab Rest. Linde.

Gesucht: Zur Erlernung der **Blumenbinderei**
Lehrling oder Tochter
R. Stähli, Blumengesch., Westporte Höngg, Tel. 56 67 48

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

3 besonders vorteilhafte Kinderschuhe

14.80

Art. 014.61.79
Kinder - Derby - Stiefeli, braun Box, flexibel, Ledersohlen, Gummifleck, Schweizer Fabrikat

Nr. 22–24 . . nur 16.80
Nr. 19–21 . . nur 14.80

17.80

Art. 113.61.72
Kinder - Halbschuh, braun Box, ohne Bts., Rohgummisohlen, Schweizer Fabrikat

Nr. 30–35 nur 19.80
Nr. 27–29 nur 17.80

Art. 110.61.06a
Kinder- u. Töchter-Halbschuhe mit Ledersohlen, gedoppelt braun Box, Schweizer Fabrikat

Nr. 36–39 nur 19.80
Nr. 30–35 nur 17.80
Nr. 27–29 nur 15.80

15.80

Schuhhaus

Dosenbach

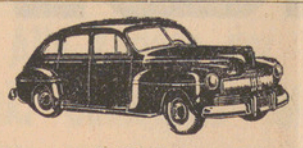
Filiale HÖNGG - Limmattalstr. 131

Malerarbeiten

Jalousien, Treppenhäuser prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27



Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Baum-, Himbeer-, Brombeer- und Hagpfähle
Absteckpflöcke

maschinengehobelt und in allen Grössen, sowie

Bohnenstickel

fortwährend **zu verkaufen** bei **Osk. Geering, Rütihof**
Telephon 56 71 05

Zu verkaufen dunkelblaues

Tailleur

Grösse 42, billig.
Imbisbühlstrasse 18

Zu vermieten

möbl. Zimmer

ab 1. April, an Herrn.
Limmattalstrasse 330, II. St.

Alfred Aeschbacher
Tramstr. 28, **Zürich 50-Oerlikon**
Telephon 46 78 97

Vertreter der Schweiz. Mobiliar - Versicherung Kreis 10 empfiehlt sich für:

Feuer-, Explosions- und Elementarschäden
Einbruch-Diebstahl
Velo-Diebstahl
Gebäude- und Mobiliar-Wasserleitungsschäden
Glas. Betriebsunterbrechung
Auto und Motorrad gegen Feuer und Diebstahl
NB. Haftpflicht-Versicherung

Restaurant „Gsteig"

Wir empfehlen auf kommende Feiertage unsere reichhaltigen Menus

Tischbestellung erwünscht. Telephon 56 70 39

Direkt ab Fabrik sehr schöne

Tricot-Kleider und -Jupes

für Frühling- und Sommer.

Bläsistrasse 9, I., Telephon 56 67 09

Angestellter in sicherer Stellung **sucht**

4-Zimmerwohnung

per 1. Juli oder 1. Oktober 1949 in Höngg od. Umg.

Offerten unter Chiffre E. S. 47 an die Expedition des „Höngger".

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Alle Kunden der bek. Samenfrau sel.

welche noch Samen brauchen, werden um ihre Adresse gebeten. Ich verkaufe, solange Vorrat, zu stark reduz. Preisen. Ich komme mit einer grossen Auswahl ins Haus.

K. Lüchinger
Altstetten, Dachslernstrasse 93

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Zu vermieten
bei der Post Höngg

Garage

für kl. Auto. **Tel. 56 71 22**

Bezirkswahlen vom 3. April 1949

Mitbürger! Die unterzeichneten bürgerlichen Parteien des Bezirkes Zürich und der Landesring der Unabhängigen des Bezirkes Zürich schlagen Euch für die Erneuerungswahlen des Bezirksstatthalters Zürich, des Bezirksrates Zürich, der Bezirksanwaltschaft Zürich und der Bezirksschulpflege Zürich übereinstimmend folgende Männer zur Wahl vor:

Bezirksstatthalter:

Dr. Georg **Dürst**, Zürich

4 weitere Mitglieder des Bezirksrates Zürich:

Hermann **Gwalter**, Zürich
Hans **Naef**, Zürich
übrige 2 Linien leer lassen

2 Ersatzmänner des Bezirksrates Zürich:

Karl **Strobel**, Zürich
übrige Linie leer lassen

Bezirksanwaltschaft Zürich:

25 Bezirksanwälte:

1. Dr. Robert **Schudel**, Zürich
2. Otto **Gloor**, Zürich
3. Dr. Hans **Meili**, Zürich
4. Dr. Kurt **Baur**, Zürich
5. Dr. Vinzens **Dosch**, Zürich
6. Dr. Paul **Grob**, Zürich
7. Dr. Oskar **Härdy**, Zürich
8. Dr. Martin **Köpfli**, Zürich
9. Dr. Ernst **Lohner**, Zürich
10. Dr. Diether **von Rechenberg**, Zürich
11. Dr. Robert **Schneider**, Gontenbach
12. Dr. Kurt **Spiess**, Zürich
13. Dr. Willy **Strickler**, Zürich
14. Dr. Robert **Thurnherr**, Zürich
15. Dr. Hans **Walder**, Zürich
16. Dr. Werner **Weisflog**, Zürich
17. Dr. Hugo **Wenninger**, Zürich
18. August **Zöbeli**, Zürich
19. Karl **Zürcher**, Zürich

übrige 6 Linien leer lassen.

Bezirksschulpflege Zürich:

54 Bezirksschulpfleger:

1. Paul **Brander**, Zürich
2. Dr. jur. Max **Bucher**, Zürich
3. Fritz **Bünzli**, Zürich
4. Eugen **Denzler**, Zürich
5. Ernst **Diggelmann**, Zürich
6. Gustav **Fausch**, Schlieren
7. Leopold **Fleig**, Zürich
8. Otto **Frey**, Architekt, Zürich
9. Dr. Otto **Frey**, Zahnarzt, Zürich
10. Dr. phil. Gottlieb **Graf**, Zürich
11. Emil **Grob**, Zürich
12. Christian **Hartmann**, Zürich
13. Hans **Häusermann**, Unter-Engstringen
14. Dr. phil. Moritz **Herzog**, Zürich
15. Dr. jur. Josef **Huber**, Zürich
16. Max **Huber**, Weiningen
17. Ernst **Job**, Birmensdorf
18. Ernst **Jungi**, Zürich
19. Dominik **Kistler**, Zürich
20. Albert **Kramer**, Zürich
21. Michael **Maier**, Schlieren
22. Jakob **Manz**, Zollikon
23. Arnold **Meier**, Zürich
24. Hans A. **Ott**, Zürich
25. Otto **Scherer**, Schlieren
26. Hans **Schlapfer**, Zürich
27. Max **Schuler**, Zürich
28. Paul **Schürch**, Dietikon
29. Josef **Spichtig**, Zürich
30. Dr. jur. Walter **Spillmann**, Zollikon
31. Richard E. **Stamm**, Zürich
32. Ernst **Tobler**, Zürich
33. Heinrich **Tuggener**, Zürich
34. Willy **Wagner**, Zürich
35. Dr. jur. Albert **Wick**, Zürich
36. Dr. med. Josef **Zimmermann**, Zürich
37. Pius **Zimmermann**, Zürich
38. August **Zöbeli**, Zürich

übrige 16 Linien leer lassen.

Die Vorgeschlagenen bürgen dank ihres Charakters, ihrer Erfahrung und Vorbildung für eine ausgezeichnete Amtsführung.

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei des Bezirkes Zürich
Christlich-soziale Partei des Bezirkes Zürich
Demokratische Partei des Bezirkes Zürich
Evangelische Volkspartei des Bezirkes Zürich
Freisinnige Partei des Bezirkes Zürich
Landesring der Unabhängigen des Bezirkes Zürich

Ich war Teppicheinkäufer in

PERSIEN

Jahrelang habe ich die Gebiete und abgelegendsten Dörfer Persiens durchstreift, um für die Schweiz und Amerika direkt bei den Teppichknüpfern die schönsten Teppiche einzukaufen **Nun bin ich mit einer einzigartigen Auswahl prachtvoller Perser-Teppiche in die Heimat zurückgekehrt, wo ich sie zur Eröffnung meines Geschäftes im geräumigen Soussol an der Hönggerstrasse 120, Zürich 10, dank kleinster Unkosten und unter Ausschaltung jeglichen Zwischenhandels zu konkurrenzlos günstigen Preisen direkt an Private verkaufe.** Kommen Sie zu einer unverbindlichen Besichtigung. Die hohe Qualität und die Schönheit dieser Teppiche lohnt den Besuch reichlich.

Preis-Beispiele
aus der einzigartigen Auswahl

Karadja-Vorlagen	ca. 70/130 cm	Fr. 98.—
Karadja-Vorlagen	ca. 105/143 cm	Fr. 150.—
Karadja-Brücken	ca. 136/195 cm	Fr. 265.—
Karadja-Läufer	ca. 85/335 cm	Fr. 340.—
HERIZ	353/243 cm	Fr. 775.—
MAHAL	310/206 cm	Fr. 495.—
MAHAL	316/218 cm	Fr. 570.—
MAHAL	361/247 cm	Fr. 790.—
Täbriz	199/292 cm	Fr. 650.—
Täbriz	200/314 cm	Fr. 690.—
Täbriz	211/287 cm	Fr. 690.—
Täbriz	228/335 cm	Fr. 850.—
Täbriz	195/300 cm	Fr. 675.—
Bachtiari	305/209 cm	Fr. 770.—
Bachtiari	291/200 cm	Fr. 730.—
Bachtiari	310/215 cm	Fr. 790.—
Bachtiari	356/199 cm	Fr. 870.—
Chiraz	223/302 cm	Fr. 550.—
Chiraz	210/305 cm	Fr. 530.—
Chiraz	210/298 cm	Fr. 525.—

Luxus- und Umsatzsteuer sind in obigen Preisen inbegriffen.

KARL RAGAZ

Zürich 10, Hönggerstrasse 120 Tram No. 13, Waidfussweg
Telefon 26 32 40

Ständiges, eigenes Einkaufsoffice in Teheran, Persien.

Zur Konfirmation Papeteriewaren: ein grosser Posten Papeterien in speziell billigen Preisen

Für Useputzete Schrankrollen - Reissnägel

Zum Schulanfang Lederetui aller Art sowie Zubehör

Rauchwaren mit Zubehör

Spielwaren aller Art

Jetzt erhältlich: Monatsnetzmarke der St. St. Zürich - Toto-Ablage Landes-Lotterie - Zeitschriften - Filme und Photo-Entwickeln alles bei

Hch. Bryner Tel. 56 73 95 Limmattalstr. 138 Zürich-Höngg

Benötigen Sie ein

VELO

dann ist es für Sie ein **grosser Vorteil,** wenn Sie sich das altbewährte

Fabrik-Markenrad „Schwalbe"

anschaffen, welches Ihnen jederzeit Freude macht und keine Enttäuschungen bereitet.

Nette Kindervelos

HANS SCHÖN

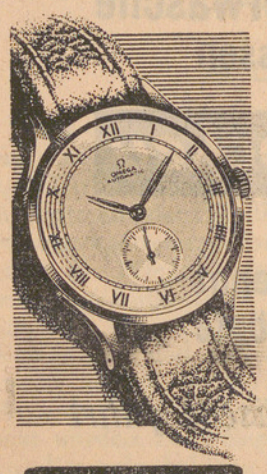
Limmattalstrasse 154 Telephon 56 70 90

30 Jahre Fachgeschäft am Platze

Lachender Frühling . . . .

mit den nützlichen Helfern für die **Früehligs-Putzete** / **Nu-Enamel Farben Lacke** / **Blumen- u. Gemüsesämereien**

aus dem Fachgeschäft **Drogerie Wieslergasse** **W. Hauser jun.** Telephon 56 73 12



Konfirmanden-Uhren
in allen Preislagen

Die Präzisions-
Omega-Uhr

Die Strapazier-
Mido-Uhr

Der zuverlässige
Cyma-Wecker

Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169
Telephon 56 73 46

OMEGA
AUTOMATIC
Wasserdicht
Extraflach
Stossicherung
Antimagnetisch

Osterfreude

bereiten Sie der Dame durch:

hauchdünne Schweizerstrümpfe, Unterwäsche in Charmeuse, eine schöne Schürze

dem Herrn:

eine chice Krawatte, Socken, Taschentücher

wofür sich höflich empfiehlt

Frau F. Wellauer

Limmattalstrasse 160 Telefon 56 78 22

Ablage der Färberei Terlinden

Zur Konfirmation

Ein Andenken von Gotte u. Götti

Das Kirchengesangbuch, eine Füllfeder, ein Druck- oder Mehrfarbenstift, ein Tagebuch, ein Vergissmeinnicht, eine Brieftasche, ein Portemonnaie, ein Photobuch. - Die Preislagen von Fr. 5.– bis 30.– ermöglichen Allen, Freude zu machen.

Frau G. Wehrli

Papeterie - Bücher

Limmattalstrasse 86 bei der Apotheke

Blumen
Sämereien (von der Drogerie Schumacher übernommen)
Gemüse- und Blumensetzlinge

Auf Ostern und Konfirmation:

Schönste Auswahl in
Pflanzen
Arrangements und Schnittblumen vom

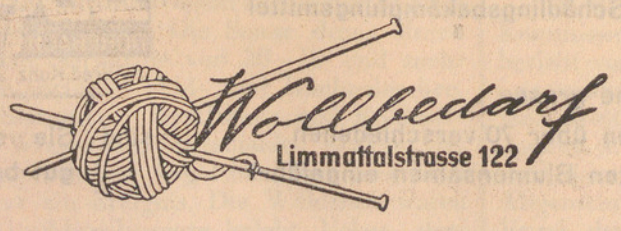
Blumen- u. Samenhaus **R. Stähli**

Westporte Höngg **Limmattalstrasse 104** **Telephon 56 64 60**

DIE KLEINE

Oster-Ueberraschung

FÜR DIE DAME: EIN PAAR **STRÜMPFE** VON



DAS SPEZIALGESCHÄFT
IN
Damen- und Herrenwäsche
Bébéartikel

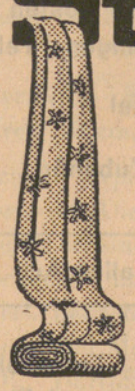
Ziegler
WESTPORTE HÖNGG

Für die kommende Saison:

Feld- und Gartengeräte
Giesskannen
Gartenschläuche
Kinder-Gartengeräte
Eternit-Blumenkisten

ALBERT MEIER

Eisenwaren - Haushaltungsartikel Limmattalstr. 110 Telefon 56 73 11



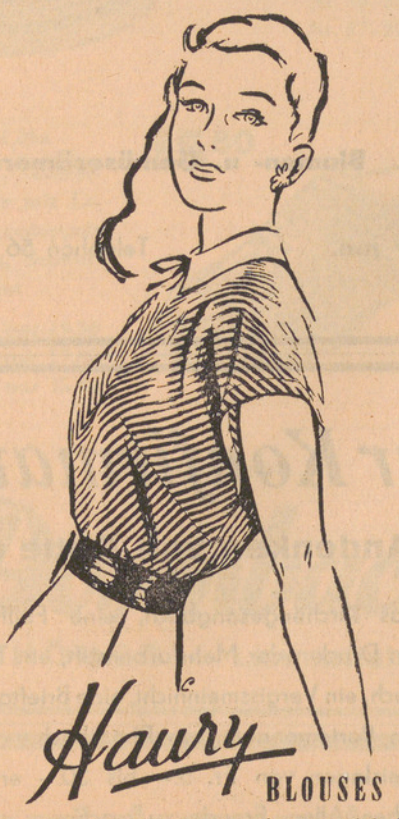
Stoffe Mercerien

Damen- u. Herrenwäsche
Berufskleider

Ablage: Hummel & Co. Färben und Chemisch reinigen

Rentsch

Regensdorferstr. 4



Haury BLOUSES

Blousen in grosser Auswahl bei

Hongg

WESTPORTE HONGG

Dieses hervorragende, unübertroffene Schweizer Qualitätsvelo kaufen Sie beim offiz. Fabrikvertreter schon ab

Fr. 290.—

in kompletter Ausführung mit schriftlicher Garantie

Albert Elsener

Laden: Limmattalstr. 106

Rep.-Werkstätte: Regensdorferstr. 19

ZÜRICH-HONGG TELEPHON 56 73 91

Frauen
müssen über
Herren-Unterwäsche
wissen
dass sich *Jockey*
leicht wäscht
kein Bügeln kennt
und keine Knöpfe

Jockey-Unterwäsche führt

Hongg

WESTPORTE HONGG

Auf Ostern

Knaben- und Herren-Hemden und Krawatten
Polo-Hemden, kurze Hösli

Damen-Garnituren, Strümpfe, Socken

Zum Lehr-Antritt: 1 „Luteurs"-Ueberkleid

empfiehlt höflich

H. Brunner-Maurer

Gässli 4 Telephon 56 75 57 Ablage: Chem. reinigen

Willkommene Geschenke:

Krawatten, Hosenträger, Herrensocken, Taschentücher

Damenstrümpfe in Seide, Kunstseide Nylon Marke „Elbeo"

Damenhüte für Frühjahr und Sommer

J. E. Nötzli

Modes u. Mercerie Limmattalstr. 109

Frohe Ostern

wünscht Ihnen

Frau M. Masson-Frei

Lingerie - Mercerie Tramhaltestelle Meierhofplatz

Schöne Auswahl in
Konfirmations- und Ostergeschenken

In der

DO DRO
DORFBACH DROGERIE

Alfred Kunz Zürich Höngg

Limmattalstr. 126 Telefon 56 70 16

Auf **Ostern:** Eierfarben

Zur **Konfirmation:**
Toilettenartikel und -Necessaires
Eaux de Colognes / Parfums

Blutreinigungskuren sind im Frühling besonders wirksam

Zur **Frühlingsputzete:**
Bodenreinigungsmittel, Bodenwichse, Oelfarben
Auffrischungslacke für Läden, Schwämme, Hirschleder
Gummihandschuhe, Ungezieferbekämpfungsmittel, Mottenschutz

Für die **Gartenarbeit:**
Alle Samen in frischer,
guter Qualität, Kunstdünger,
Schädlingsbekämpfungsmittel

Neu habe ich eine grosse
Auswahl von über 70 verschiedenen
Sorten Blumensamen eingeführt

In der

DO DRO
DORFBACH DROGERIE
Alfred Kunz Zürich Höngg
Limmattalstr. 126 Telefon 56 70 16

sind Sie schnell und gut bedient

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 8. April 1949. 23. Jahrgang - Nr. 28

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Die Kreisschulpflege nimmt davon Kenntnis, dass Ingenieur Ernst Wirth wegen Auslandsaufenthalt seinen Rücktritt aus der Schulbehörde einreichte. — An Stelle der zurückgetretenen Frau Böhringer ist Willibald Keller neu in die Pflege eingetreten. Der Präsident heisst ihn bestens willkommen. — Primarlehrer Dr. Werner Manz tritt nach 42-jähriger Lehrtätigkeit in den Ruhestand. Seine Dienste und die treue Pflichterfüllung im Interesse unserer Jugend werden ihm angelegentlich verdankt. — Die Singexamen sind von der Bevölkerung sehr gut besucht worden. Die Pflege freut sich, dass die Darbietungen allgemein Anklang fanden. — Als Kindergärtnerinnen werden gewählt: Rita Kyburz, Meta Weidmann und Louise Würmli; die zwei letztern amteten bereits als Verweserinnen im Schulkreis Waidberg. — Am Ende des Schuljahres können 127 Primar- und 20 Sekundarschüler nicht befördert werden. 11 Schüler werden der Spezialklasse zugeteilt. — Die Pflege nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis, dass Schulamt und Bauamt sich dahin geeinigt haben, beförderlich eine Vorlage für den Bau des Schulhauses Lachenzelg Höngg auszuarbeiten. Der Bau wird, trotzdem das ursprüngliche Raumprogramm etwas rudiziert wurde, Primar- und Sekundarklassen aufnehmen. Das Schulhaus ist dringend nötig, da in Höngg eine rege Bautätigkeit herrscht und die Schülerzahl in starkem Wachsen ist. Für das kommende Schuljahr musste bereits ein Unterrichtslokal gemietet werden für eine Abteilung. — Die Präsidentin der Kindergartenkommission macht in ihrem Referat die Pflege darauf aufmerksam, dass ein ausgesprochener Mangel an Kindergartenlokalen herrscht und dass von den zuständigen Behörden alles unternommen werden sollte, um neue Schullokale für den Kindergarten zu finden.

Turnverein. Jahresprogramm. Anlässlich der Generalversammlung vom 20. Februar wurde nachstehendes Jahresprogramm aufgestellt. 24. April: Frühlingsturnfahrt nach Rafz. 8. Mai: Teilnahme am Quer durch Zürich in Kat. B. 21. Mai: Mitwirkung am städt. Musiktag in Höngg. 8.—10. Juli: Kant. Turnfest in Winterthur. 11. Sept.: Vereinsmeisterschaft. 2. Okt.: Sportabzeichenprüfung und Quartiermeisterschaft. 26. Nov.: Chränzli. — Von besonderem Interesse für das Quartier Höngg ist speziell die Durchführung der Sportabzeichenprüfung, ist es doch Pflicht jedes Trägers des Abzeichens, die Prüfung erneut abzulegen. Zu gleicher Zeit wird bei genügender Beteiligung eine Quartiermeisterschaft durchgeführt, über welche Sie im Laufe des Sommers näher orientiert werden. A.

Vogelschutzverein „Meise". Am 6. März fand bei 12 Grad Kälte die lt. Jahresprogramm festgesetzte Exkursion an den Klingnauer-Stausee statt. Die wohl zufolge der Kälte und Fastnachtszeit entschuldigten Mitglieder haben etwas versäumt. Die Kälte zeigte uns besonders ausser den Schwimmvögeln zu Hunderten auch ebensoviele auf den Feldern. Die Sonne drang durch und man entdeckte Schwärme von 30—50 und mehr Vögel, die Futter suchten. Feld- und Haubenlerchen, Goldammern, Rohrammern, Buchfinken und Kohlmeisen, belebten die Wiesen und auftauenden Aecker. Der braune Milan, ein prächtiger Vogel im Fluge mehrmals zu beobachten, war ein Ereignis. Die Wäldchen waren mit gegen 100 Kirschkernbeissern belebt. Ueber dem Rhein kreisten gegen 100 Schellenten und liessen ihren Ruf ertönen. Hier unsere schönen Erinnerungen: Kibitze, Bekassinen Graureiher, der Mäuseboussard, ein Prachtsexemplar, der Kormoran mit seinen spreizenden Flügeln, die Gänsesänger, die Bachstelzen, Hohltauben, Elstern, Sperber, Ortolan, Hänflinge, Grünfinken, Mistel- und Singdrosseln, Wacholderdrossel und viele andere Vögel waren zu beobachten. Der Eisvogel in der nächsten Nähe zeigte sich gravitätisch am Rheinufer. Ungezählte Exemplare von Stockenten, Knickenten, Blässhühner, tummelten sich auf dem Stausee. Einzig war es und entschädigte die anfänglich bissige Kälte. Solche Exkursionen sind dankbar und bringen uns Gewinn in der Erfahrung und dem Erleben.

Aber auch der am folgenden Sonntag, den 13. März durchgeführte Lichtbildervortrag in dem neuen Vereinslokal zur „Mühlehalde" war ein guter Treffer. Referent und die gebotenen prächtigen Farbenbilder aus unserer Heimat, den vielen beobachteten Kauzen und Eulen, Spechten und vielen andern Vögel waren ein Genusss für die Besucher. Tadellos hielten sich die Jugendlichen und lauschten aufmerksam den trefflichen Ausführungen des Herrn Weitnauer aus dem Baselland. Wirklich erfreulich war die Besucherzahl und das Gebotene. Der Verein gibt sich je und je alle Mühe, durch beste Aufklärungs- und Lichtbildervorträge den Mitgliedern Bestes zu bieten. Unsere Vögel werden fortwährend beobachtet, ihr Leben geschildert und deren Nutzen erklärt. Es durften diese Veranstaltungen als vollauf gelungen betrachtet werden. -n.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen. Die ordentliche 21. Generalversammlung vom 12. März 1949 im Vereinslokal Restaurant Habsburg in Wipkingen, unter der Leitung des Präsidenten Hans Widmer, verlief in normalem Rahmen. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden unter bester Verdankung genehmigt. Der Verein zählt 1044 Mitglieder. Wahlen mussten keine vorgenommen werden, da keine Rücktritte vorlagen.

Das Jahresprogramm verzeichnet 12 Schiessübungen. Der Vorstand wird sich alle Mühe geben, durch Aufstellen von mehr Scheiben den immer grösser werdende Zuspruch von schiesspflichtigen Schützen zu entsprechen. Die zur Verfügung stehenden 12 Zugscheiben gestatten uns einen reibungslosen, ruhigen und geordneten Schiessbetrieb. Dadurch wird auch eine rasche Abwicklung gewährleistet. Gut ausgebildete Schützenmeister betreuen die schwachen Schützen.

Die Beteiligung am Feldschiessen der Arbeitsgemeinschaft der Arb. Schiessvereine Zürich und Umgebung am 9. und 10. Juli im Schiesstand „Bühl" in Seebach wurde einstimmig beschlossen. Ebenso wurde der Jahresbeitrag auf Fr. 3.— belassen.

Das Bundesprogramm hat keine Aenderung erfahren. Wir rmöchten aber die schiesspflichtigen Wehrmänner aufmerksam machen, dass Dienstleistungen wie Wiederholungs- oder Einführungskurse etc. von der Erfüllung der Schiesspflicht nicht befreit.

Etwas das alle angeht!

F. M.-H. In den letzten Tagen ist die Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt wiederum mit ihrem Jahresbericht vor die Oeffentlichkeit getreten. Wenn wir diese interessante Rückschau durchgehen, öffnet sich uns da eine Welt, an die viele Leute nicht oder nur ungern denken. Und doch darf es niemandem gleichgültig sein, was hier, oft in aller Stille und zähem Ringen für die Allgemeinheit getan wird; es ist der Kampf gegen einen Feind, der für jeden eine grosse Bedrohung bedeutet.

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer die **allen Haushaltungen** in Höngg (2500) durch die Post zugestellt wird, erscheint am 25. Juni event. 2. Juli 1949. Die tit. Inserenten werden gebeten, sich dieses Datum vorzumerken. **Verlag „Der Höngger".**

Im Bericht der Tuberkulose-Kommission wird daher sehr treffend hervorgehoben: „Es ist nicht von ungefähr, dass sich die private Fürsorge seit vielen Jahren mit besonderer Ausdauer um die Tuberkulösen bekümmert hat, und dass seit 1928 ein besonderes Bundesgesetz zur Bekämpfung der Tuberkulose besteht, das jetzt erweitert werden soll: die Erkrankung an Tuberkulose geht nicht nur den Befallenen an, sondern auch seine durch ihn gefährdete Umgebung".

Dass die Arbeit unserer Tuberkulose-Fürsorgestellen von Erfolg gekrönt ist, zeigt sich im Rückgang der Tuberkulose-Sterblichkeit. Diese betrug in der Schweiz auf 10 000 Einwohner im Jahre 1900 = 28.1, und im Jahre 1947 = 6.7. Von der Erkrankungshäufigkeit lässt sich dies leider nicht behaupten. So betreute die Tuberkulose-Kommission in der Stadt Zürich im Jahre 1937 0.83 Prozent, und im Jahre 1947 0.86 Prozent der Bevölkerung als Tuberkulosekranke.

Der aufmerksame Leser wird in diesem Jahresbericht viele interessante Angaben finden, und erhält ungefähr ein Bild, welch grosse Arbeit da geleistet werden muss. So wurden z. B. im vergangenen Jahr 16916 Patienten betreut, 15491 unentgeltliche Untersuchungen und 15265 Durchleuchtungen durchgeführt; 2384 Kuren in Sanatorien, Spitälern, Kurorten oder Arbeitsheilstätten vermittelt und finanziert. Insgesamt wurden bei 8276 Personen alte oder neue tuberkulöse Befunde erhoben. Die Fürsorgerinnen erteilten in ihren Sprechstunden 5036 Konsultationen und machten 5700 Hausbesuche.

Bei der Abteilung Berufsberatung/Stellenvermittlung gingen 323 Anmeldungen ein. Diese erforderten 897 Konsultationen, 113 Hausbesuche und 446 Gänge in Betriebe etc. Für 83 ehemalige Patienten konnte wieder ein Verdienst gefunden werden; des weiteren wurden 120 Berufsberatungen und Arbeitsüberwachungen durchgeführt. — In einem interessanten Beitrag erörtert Herr Dr. med. A. Wernli-Hässig, Zürich, das Problem „Tuberkulose und Alltag".

Es braucht keine grosse Phantasie, um zu verstehen, was dies für die Betroffenen und seine Angehörigen bedeutet. Man darf nicht vergessen, dass die Tuberkulose für jeden und in jedem Alter eine Gefahr darstellt. Niemand sollte daher versäumen, die Arbeit der Tuberkulose-Kommission nach besten Kräften zu unterstützen. Wer dies beherzigt, leistet nicht nur einen Beitrag für seinen Nächsten, sondern auch für sich und seine Angehörigen.

Die Tuberkulose-Kommission bemüht sich die grossen finanziellen Mittel für diesen Kampf aufzubringen; (laut Jahresbericht betrugen die Ausgaben letztes Jahr Fr. 1 069 730.17) wie jedes Jahr, wird daher in den nächsten Tagen wiederum eine Haussammlung durchgeführt. Möge jedermann sein Möglichstes dazu beitragen, damit die Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden kann, zum Wohle jedes Einzelnen.

Wer die angeführten Statistiken durchliest, darf nicht vergessen, dass diese Zahlen Menschen betreffen, die z. B. an einer Lungentuberkulose leiden, die deswegen ihre Arbeit aufgeben, ihre Familie, überhaupt ihren gewohnten Lebenskreis verlassen müssen.

[redacted]

Ergebnisse der Volksabstimmung

Das heftig umstrittene Gesetz über die öffentlichen Ruhetage und über die Verkaufs- und Arbeitszeit im Detailhandel wurde bei 72 988 Ja und 71 344 Nein mit der geringen Mehrheit von 1644 Stimmen angenommen.

Das Volksbegehren zur Förderung der Naturheilkunde und der Gegenvorschlag des Kantonsrates hierzu wurden beide abgelehnt, und zwar mit 56 130 Ja und 85 439 Nein, bzw. 51 365 Ja und 83 570 Nein.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 10. April
09.30 Uhr Konfirmationsfeier. Pfr. Oeschger.
Mitwirkung des Kirchenchors.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 10 avril
Confirmation des catéchumènes
09.30 h. Culte M. M. Rilliet et Perret
Texte Apoc. 3/11. Cant. 115, 356, 352, 279.
Collecte en faveur de l'oeuvre des Bibles pour la France.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 10. April
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. April
10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Passionspredigt, Prediger K. Hell
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt u. Konfirmation, Pred. K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 10. April
14.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg
Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!
Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 9. April 1949 in Höngg:
14.15 Uhr Höngg Jun. C — Zürich Jun. C
Sonntag, den 10. April 1949:
08.30 Uhr Höngg Sen. — Küsnacht Sen. in Höngg
10.15 Uhr Ticinese I — Höngg I in Oerlikon
13.15 Uhr Witikon I — Höngg IIIb in Witikon
15.00 Uhr Höngg IIIb — Affoltern a. A. in Höngg
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Wegen Turnhallenreinigung **Ferien.**
Wiederbeginn der oblig. Turnstunden:
Dienstag, den 26. April 1949, 20.30 Uhr.
Der Vorstand.

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Zu verkaufen dunkelblaues
Tailleur
Grösse 42, billig.
Imbisbühlstrasse 18

Zu vermieten grosses, schönes
ZIMMER
mit Wandschränken u. Kofferraum, Zentralhzg. an Frau oder Frl. mit Beruf ausser d. Hause.
Am Wasser 127, Part.

Frohe Ostern
wünscht Ihnen
Frau G. Grossmann-Sutter
Hand- u. Maschinenstickerin Limmattalstr. 121

Zu vermieten einfaches
möbl. Zimmer
an Herrn, ab 15. April 1949
Limmattalstr. 110, I. links

Zu mieten gesucht
Garage
für 4-Plätzer-Limousine. Telef. zu erreichen v. 12-2 u. nach 19 Uhr
Telephon 56 78 63

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Ihr Sohn

Skizze von Emmy Vogt

Jeden Tag machte sie den Gang auf den Friedhof. Und die Leute, die mit ihr in der gleichen Gasse wohnten, denen war es zur Selbstverständlichkeit geworden, ja sie glaubten, es könne nicht mehr anders sein, als dass regelmässig um 5 Uhr abends die alte Frau Wellner mit dem Glockenschlag durch die Gasse kam und ohne es zu wollen, richteten sie sich darnach. „Jetzt kommen gleich die Buben aus der Schule", sagte dann der Schneider gewöhnlich zu seiner Frau, „die alte Wellner geht auf den Friedhof". Und dann machte er das Fenster auf und grüsste freundlich, und die alte Frau grüsste auch.

Der Kirchhof lag vor dem Dorfe. Ein kleiner Feldweg führte in 10 Minuten hin. Aber die alte Frau Wellner brauchte länger. Dreiundsiebzig Jahre Erdenlebens lagen hinter ihr. Sie war mittelgross und ihre Züge trugen fast immer den Ausdruck grossen Kummers, der auch, wenn sie lächelte, nie ganz verschwand. Sie lief ein wenig gebückt, doch noch ohne Stock und ihr Haar, das hinten in einen kleinen Knoten gedreht war, schimmerte in der Sonne wie weisse Seide.

Unter einem Lindenbaum stand eine kleine Bank. Sie war immer daran vorübergegangen. Aber heute trugen sie ihre Füsse nicht mehr. Es war das erstemal, dass sie sich auf diese Bank setzte, um auszuruhen. Der Abendwind rauschte leise in den Blättern und über die Wiese huschten die letzten Strahlen der Sonne. Und wie die alte Frau so dasass, kamen zwei grosse hochgewachsene Frauen auf sie zugeschritten. Sie setzten sich zu beiden Seiten der Frau und schlangen die Arme um sie. Es waren die Erinnerung und die Vergangenheit. Und da wurde die alte Frau plötzlich ganz jung! . . . Sie stand in einem gemütlichen Wohnzimmer und hatte den kleinen Klaus auf dem Arm. Ihr Mann war Amtsrichter in einer kleinen Stadt; sein Gehalt war ausreichend und so konnten sie ohne Sorgen leben . . . Sie hörte wieder, wie der kleine Klaus so kindliche Fragen stellte, und wie sie dann zusammen lachten über die dummen, einfältigen Fragen, sie und ihr Mann. Dann kam der grosse Moment wo Klaus zum erstenmal in die Schule ging. Ja, sie entsann sich noch gut, wie sie mit ihm über den Marktplatz ging und alle Leute die ihn kannten, riefen ihm freundliche, aufmunternde Worte zu. Der kleine, redselige Klaus aber war ganz stillschweigend geworden, sodass sie manchmal ganz verwundert auf ihn herabschaute. War es Angst oder war es der Ernst, der ihn erfüllte? . . . Aber er kam, als der Unterricht zu Ende war, strahlend nach Hause und schrieb auf seine Tafel das grosse A. Es war der erste Buchstabe, den er kennen gelernt hatte, und er zeigte ihn im Hause jedermann, der ihn sehen wollte. Wie stolz er damals war, dass er schreiben konnte! Wenn es auch nur ein Buchstabe war.

Die Zeit verging schnell. Klaus lernte gut und sicher. Die Lehrer waren voll Lobes über ihn. Als er aus der Schule kam, trat er in das Kontor des reichen Fabrikbesitzers Petersen als Lehrling ein. Welche Freude, als er sein erstes, selbstverdientes Geld heim brachte! Aber diese Freude blieb auch, als es längst nicht mehr das erste Geld war, als er schon Jahre um Jahre vom Lehrling bis zum ersten Buchhalter aufgerückt war. Und da geschah das Entsetzliche! . . . In der Kasse fehlten 5000 Franken . . . Der Kassierer war für einen Augenblick hinausgegangen und Klaus hatte sich im gleichen Zimmer befunden. In einer Ecke der Geldkasette hatten sie gelegen, 5 Tausendernoten aufeinander und jetzt waren sie verschwunden, fort wie weggeblasen! Die sofortige Verhaftung von Klaus wurde angeordnet. Das traf ihn, traf ihn bis ins innerste Mark. Ganz weiss war er geworden und musste sich an der Stuhllehne halten. Sein einziger Gedanke war nur: „Die Eltern, die Eltern!"

Wie sie es überwunden hatten das Schreckliche, das wusste sie nicht mehr. Erst die langen Gerichtsverhandlungen und dann der Urteilsspruch! 5 Jahre Zuchthaus. „Mutter!" schrie er, „ich bin unschuldig, ich hab's ja nicht getan!" . . . und er wimmerte wie ein kleines Kind. Die beiden Alten standen diesem Jammer hilflos gegenüber. Die Mutter strich Klaus nur immer über den Kopf und schluchzte: „Ich glaub's ja mein Jungelchen, ich glaub's ja" . . . Und den Vater hatte es im Halse gewürgt, als ob er etwas Hartes zu schlucken hätte.

Klaus hatte die Schmach nicht lange ertragen. Nach einem qualvollen Jahre welkte er dahin. Und wieder nach einem halben Jahre folgte auch der Vater. Die alte Frau Wellner war in ärmliche Verhältnisse gekommen. Nur gerade die karge Witwenpension schützte sie vor Not. Sie hatte sich dann in das kleine Dorf zurückgezogen, wo auch der Sohn begraben lag. Aber eine grosse Freude sollte sie dennoch erleben. Man hatte den richtigen Dieb gefunden; es war der Kassierer selbst. Das war ein Sonnenblick in ihr Dunkel. „Ich habs ja immer gewusst, dass er unschuldig war", flüsterte sie. Und dann war sie an sein Grab gepilgert und hatte ihm die Freudenbotschaft gebracht. So ging sie seither alle Abende hinaus und hielt mit ihrem Sohne stumme Zwiesprache.

Die alte Frau Wellner sass immer noch auf der Bank, als es schon dunkelte. Um ihren Mund lag ein verklärendes Lächeln . . . sie war tot, sie war zu ihrem Sohn gegangen. Als das Gerücht im Dorfe umging, meinte der Schneidermeister zu seiner Frau: „Aber so was, die alte Wellner soll gestorben sein! Schade, wirklich schade, man wusste immer so genau, wann die Schule aus war". Das war seine grösste Sorge. —

Ostergrüsse mit Blumen

sind stets willkommen

Grosse Auswahl in blühenden Pflanzen, Arrangements und Schnittblumen

Alb. Moll

Blumengeschäft und Gärtnerei

Limmattalstrasse 178

Willy Bregg Tapezierermeister

Limmattalstrasse 153 Telefon 56 78 02

Der Lieferant von:

Aparten Polstermöbeln
Qualitäts-Matratzen
Vorhängen und Wandbespannungen
Kleinmöbeln

Haury BLOUSES

Blousen in grosser Auswahl bei

Linz

WESTPORTE HONGG

Dieses hervorragende, unübertroffene Schweizer Qualitätsvelo kaufen Sie beim offiz. Fabrikvertreter schon ab

Fr. 290.—

in kompletter Ausführung mit schriftlicher Garantie

Albert Elsener

Laden: Limmattalstr. 106

Rep.-Werkstätte: Regensdorferstr. 19

ZÜRICH-HONGG TELEPHON 56 73 91

Gartenunterhalt
Umänderungen
Neuanlagen

Höflich empfiehlt sich

H. Anders, Landschaftsgärtnerei

Brunnwiesenstrasse 14 Telephon 56 78 45

Restaurant Mühlehalde Höngg

Limmattalstrasse 151 **Telefon 56 70 40**

Ueber die Festtage
zum Essen in die „Mühlehalde"

Stets gut und preiswert.

Höfl. empfiehlt sich **W. Schönholzer,** Küchenchef

Zur Konfirmation Papeteriewaren: ein grosser Posten Papeterien in speziell billigen Preisen

Für Useputzete Schrankrollen - Reissnägel

Zum Schulanfang Lederetui aller Art sowie Zubehör

Rauchwaren mit Zubehör

Spielwaren aller Art

Jetzt erhältlich: Monatsnetzmarke der St. St. Zürich - Toto-Ablage Landes-Lotterie - Zeitschriften - Filme und Photo-Entwickeln alles bei

Hch. Bryner Tel. 56 73 95 Limmattalstr. 138 Zürich-Höngg

Benötigen Sie ein

VELO

dann ist es für Sie ein **grosser Vorteil,** wenn Sie sich das altbewährte

Fabrik-Markenrad „Schwalbe"

anschaffen, welches Ihnen jederzeit Freude macht und keine Enttäuschungen bereitet.

Nette Kindervelos

HANS SCHÖN

Limmattalstrasse 154 Telephon 56 70 90

30 Jahre Fachgeschäft am Platze

Zu verkaufen

modernes
Renditenhaus

mit schönen 3-Zimm.-Wohnungen, grosse Balkone.

Aussichtslage am Tram in Höngg. Preis Fr. 307'000.—, Anzahlung Fr. 70'000.—. **Ueberschuss Fr. 8250.—.**

Offerten unter Chiffre Z. 17 an die Expedit. des Blattes

Über 220

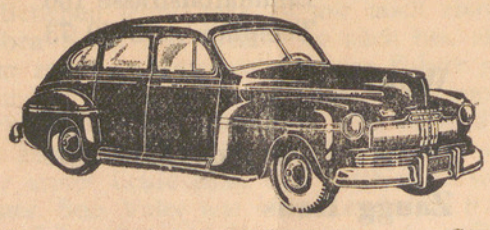
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

WAGNER-TAXI-HÖNGG



56 65 00

Tag- und Nachtbetrieb *Standort Meierhofplatz*

fährt mit neuesten Wagen

Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezial-Tarif

Einziges Taxigeschäft in Höngg

Zu verkaufen

Für 12-15 jähriges Mädchen:
1 **Sommerkleid,** weiss/grün
1 **Regenmantel,** weinrot
1 **Regenmantel,** hellbeige
1 **Jacke,** rot
1 **Jupon,** rotgraukariert
1 weisse **Blouse**
1 grauer **Jupon;** daselbst
1 **Herrenanzug** für festere Postur. 1 **Damenkostüm,** schwarzgrau, Grösse 42.

Alles wie neu und sehr billig.

Ackersteinstrasse 51

Ich war Teppicheinkäufer in PERSIEN

Jahrelang habe ich die Gebiete und abgelegendsten Dörfer Persiens durchstreift, um für die Schweiz und Amerika direkt bei den Teppichknüpfern die schönsten Teppiche einzukaufen **Nun bin ich mit einer einzigartigen Auswahl prachtvoller Perser-Teppiche in die Heimat zurückgekehrt, wo ich sie zur Eröffnung meines Geschäftes im geräumigen Soussol an der Hönggerstrasse 120, Zürich 10, dank kleinster Unkosten und unter Ausschaltung jeglichen Zwischenhandels zu konkurrenzlos günstigen Preisen direkt an Private verkaufe.** Kommen Sie zu einer unverbindlichen Besichtigung. Die hohe Qualität und die Schönheit dieser Teppiche lohnt den Besuch reichlich.

Preis-Beispiele
aus der einzigartigen Auswahl

Karadja-Vorlagen	ca. 70/130 cm	Fr. 98.—
Karadja-Vorlagen	ca. 105/143 cm	Fr. 150.—
Karadja-Brücken	ca. 136/195 cm	Fr. 265.—
Karadja-Läufer	ca. 85/335 cm	Fr. 340.—
HERIZ	353/243 cm	Fr. 775.—
MAHAL	310/206 cm	Fr. 495.—
MAHAL	316/218 cm	Fr. 570.—
MAHAL	361/247 cm	Fr. 790.—
Täbriz	199/292 cm	Fr. 650.—
Täbriz	200/314 cm	Fr. 690.—
Täbriz	211/287 cm	Fr. 690.—
Täbriz	228/335 cm	Fr. 850.—
Täbriz	195/300 cm	Fr. 675.—
Bachtiari	305/209 cm	Fr. 770.—
Bachtiari	291/200 cm	Fr. 730.—
Bachtiari	310/215 cm	Fr. 790.—
Bachtiari	356/199 cm	Fr. 870.—
Chiraz	223/302 cm	Fr. 550.—
Chiraz	210/305 cm	Fr. 530.—
Chiraz	210/298 cm	Fr. 525.—

Luxus- und Umsatzsteuer sind in obigen Preisen inbegriffen.

KARL RAGAZ

Zürich 10, Hönggerstrasse 120 Tram No. 13, Waidfussweg
Telefon 26 32 40

Ständiges, eigenes Einkaufsoffice in Teheran, Persien.

Dauerwellen

sind eine Spezialität, die wir mit besonderer Sorgfalt pflegen. Halbwarm, kalt, elektrisch oder stromlos, je nach Wunsch und Eignung der Haare. Gewissenhafte Haarpflege, Färben, empfiehlt höfl.

A. VOCK *Damen- und Herrensalon*
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Am Montag vor Ostern ist das Geschäft den ganzen Tag geöffnet

---

Restaurant „Gsteig"

Wir empfehlen auf kommende Feiertage unsere reichhaltigen Menus

Tischbestellung erwünscht. Telephon 56 70 39

An alle Fussleidenden!

Wenn Sie Ihre Füsse schmerzen, Ihnen Hühneraugen und Hornhaut das Gehen schwer machen, so ist es Zeit zu mir zu kommen. Ich behandle Ihre Füsse schmerzlos und sorgfältig. Auch die nachfolgende Fussmassage wird Ihren Füssen wohltun. Voranmeldung erwünscht.

Frau Alice Casati-Siegrist

Tobeleggweg 1 (an der Limmat) Telephon 56 66 45

Schöne Auswahl in **blühenden Topfpflanzen, Blattpflanzen u. Schnittblumen** finden Sie bei

H. ANDERS BLUMEN

Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Einlagehefte

mit 3½% Zins

Absolute Diskretion
Gegründet 1912

Bank Prokredit A.G. Zürich
St. Peterstrasse 16 Postcheck VIII 2233

»Georg«

der praktische, leichte Herren-Halbschuh

Art. 800.61.07
schwarz oder braun Box
Ledersohlen,
Nr. 40–46 nur **29.80**

29.80

Schuhhaus

Dosenbach

Filiale HÖNGG - Limmattalstr. 131
Hauptgeschäft Zürich 1, Rennweg 56

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

DIE KLEINE

Oster-Ueberraschung

FÜR DIE DAME: EIN PAAR **STRUMPFE** VON

DAS SPEZIALGESCHÄFT
IN
Damen- und Herrenwäsche
Bébéartikel

WESTPORTE
HÖNGG

Frei Hans
Am Wasser 139
Telephon 56 73 75

Friedrich Fritz
Limmattalstrasse 59
Telephon 56 71 81

Johner Hans
Limmattalstrasse 99
Telephon 56 71 01

Reutimann Walter
Limmattalstrasse 160
Telephon 56 70 73

Walti Hans
Limmattalstrasse 131
Telephon 56 70 04

Zaugg Hans
Limmattalstrasse 119
Telephon 56 74 56

DIE BÄCKERMEISTER VON HÖNGG UND UMGEBUNG

Die

Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt

beginnt dieser Tage mit dem Einzuge der diesjährigen Mitgliederbeiträge und der Sammlung freiwilliger Gaben.

Empfangt die freiwilligen Mitarbeiter, die für unsere Kranken und Gefährdeten ihre Freizeit opfern, freundlich.

Unterstützt die Sammlung zugunsten der Tuberkulösen!

Helft am Aufbau eines gesunden Volkes!

Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt
Badenerstr. 65 Zürich 4 Postcheck VIII 1984

Die Sammlung wurde am 24. Januar 1949 durch das Polizeiamt der Stadt Zürich bewilligt.

Unsere Mitarbeiter sind durch unsere Quittungsbüchlein und durch die polizeilich abgestempelten Sammelbogen ausgewiesen.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplat

gg

Der Höngger

Freitag, 15. April 1949. 23. Jahrgang - Nr. 29

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

OSTERN

Von Walther Müller, Höngg - am Oelberg

Im Garten blüht die Osterblume,
Verjüngt stehn Baum und Strauch im Grün,
Der frische Duft der Ackerkrume
Steigt würzig, wenn die Nebel ziehn.

Bald blaut des Himmels Frische nieder,
Und Ostersonnenglanz durchbricht
Die wetterschweren Wolken wieder,
Die Hoffnung hebt ihr Angesicht.

Dann lasse, Menschenherz, dein Mühen,
Leg ab der Wintersorgen Not:
Sieh, helle Osterfeuer glühen
Wie jugendfrisches Morgenrot.

Wenn Wald und Hain ein Wonnebeben
Mit leisem Glockenton durchweht,
Spricht neuerstarktes Erdenleben
Am Ostertag sein Dankgebet.

Lokales

HÖNGG

Männerchor. □ Unser Männerchor wird am 12. Juni (ev. 19. Juni) am Sängertag des Sängerbundes im Limmattal in Schlieren teilnehmen. Als Einzelvortrag wurde ein musikalisch leicht zugängliches und doch wertvolles Lied gewählt, das bei den Sängern günstige Aufnahme gefunden hat. Mit dem Studium ist begonnen worden. Neueintretende Sänger hätten nun die Möglichkeit, den vorbereitenden Proben, die je Freitag abends im Schulhaus stattfinden, von Anfang an beizuwohnen. Sangesfreudige Herren unseres Quartiers sind herzlich eingeladen, am Sängertag mitzuwirken und finden im Männerchor kameradschaftliche Aufnahme.

Einstellung der Schlackenabfuhr. Ab Montag, den 11. April 1949, ist die regelmässige Abfuhr der Zentralheizungsrückstände eingestellt. Sie erfolgt bis 30. April nur noch gegen telephonische oder schriftliche Bestellung an das Abfuhrwesen der Stadt Zürich, Walchestrasse 31/33, Telephon 27 24 10, intern 2045.

Für regelmässige, wöchentliche Bedienung während der Sommermonate 1949 (2. Mai bis 30. September) genügt ein einmaliger Auftrag mit dem Vermerk „regelmässige Bedienung".

Die Abfuhr erfolgt: rechts der Limmat am Dienstag; links der Limmat am Mittwoch.

Einzelaufträge sind jeweils bis Montag, abends 17 Uhr, dem Büro des Abfuhrwesens zu erteilen.

[redacted]

[redacted]

Zürcher Bevölkerungsbewegung im März. — Im März sind aus der Zürcher Wohnbevölkerung 233 Ehen geschlossen worden. Verglichen mit den 281 Heiraten im gleichen Monat des Vorjahres und 286 im Fünfjahresmittel 1944/48 bedeutet das einen erheblichen Rückgang. Seit 1938 sind im gleichen Monat nie mehr so wenig neue Hausstände gegründet worden.

Eine rückläufige Entwicklung zeigt auch die Zahl der Lebendgeburten. Seit dem Rekordjahr 1945 ist hier eine ständige Abnahme zu verzeichnen; im Berichtsmonat haben nämlich nur noch 451 (479) Kinder das Licht der Welt erblickt gegenüber 522 im Mittel der Jahre 1944/48 und 561 im angegebenen Rekordjahr. Die Zahl der Gestorbenen hat sich mit 288 auf etwa gleicher Höhe gehalten wie im Vorjahr (281), womit sie wieder beträchtlich unterhalb des Durchschnittes der Jahre 1944/48 von 329 Sterbefällen liegt. Aus der Zahl der Lebendgeborenen und jener der Gestorbenen ergibt sich ein Geburtenüberschuss von 168 (198), d. h. bedeutend weniger als im fünfjährigen Mittel 1944/48, das sich auf 193 beläuft. — Aus 2665 Zuzügen und 3327 Wegzügen resultiert ein Wanderverlust von 662 (127) Personen, was zusammen mit dem Geburtenüberschuss eine Abnahme der Bevölkerung der Limmatstadt um fast 500 Personen ergibt. Zürich zählt nun 382 390 Einwohner, das sind 5000 mehr als vor Jahresfrist.

Unterhaltendes

Der Mutterkuss

Eine Jugenderinnerung von Reinh. Fladsmann

Ich bin armer Leute Kind, das schon acht Wochen nach seiner Geburt fremden Menschen zur „Kost" und Erziehung übergeben wurde. Mein lieber Vater war wohl ein geschickter Arbeiter, aber sein Lohn reichte nicht hin, um die Schulden zu begleichen, die er mit der Muterr zusammen durch ihre Liebesheirat hatte übernehmen müssen, so musste halt auch meine Mutter, ganz wie in ihrer Mädchenzeit, jeden Werktag in die Fabrik gehen und dort vom frühen Morgen bis zum späten Abend im Maschinensaal mithelfen unser täglich Brot zu verdienen. Aber unglücklich waren meine Eltern deswegen doch nicht, über alle Mühsal und Leiden hinweg half ihnen eine gesunde und starke Liebe und der unversiegbare Glaube an eine bessere Zukunft, die sie sich mit ernster und angestrengter Arbeit erschaffen wollten. Leider befand sich die Fabrik nicht am Orte wo wir wohnten, sodass ich fremden Leuten übergeben werden musste, die sich für das bezahlte Geld schlecht und recht meiner annahmen. Nur am Sonntag durfte ich zu meinen Eltern. Dann war ich doppelt glücklich, mit Vater spielen zu dürfen und mit ihm über Feld zu spazieren, oder von der Mutter geherzt und geküsst zu werden. Aber ach, wie wenig Zeit hatte auch am Sonntag die Mutter. Da gab es immer mehr als genug zu waschen und zu flicken. War es da ein Wunder, wenn während der kurzen, freien Stunden mich die Mutter etwas verhätschelte, sie, die doch schon wenige Stunden nachher bei Lärm der Maschinen und Transmissionen kaum mehr Zeit fand, an ihren Einzigen zu denken. Die Mutter lernte mich an Sonntagabenden beten, das Gute und Böse zu unterscheiden und sparte sich gerne etwas vom ohnehin kargen Neunuhr- und Vesperbrot ab, nur um mir eine Freude mehr bereiten zu können. Und immer wenn sie mich am Abend in mein Bettchen legte, gab sie mir noch einmal einen herzlichen Kuss. Das behielt sie auch bei, als sie bei meinem zwölften Lebensjahr in der Fabrik gekündigt hatte und ich den ganzen Tag bei ihr sein konnte.

Ich hatte einen Kameraden, der, obwohl ein Jahr jünger als ich, doch stets mein Spielgeselle war. Auch er war armer Leute Kind und hatte noch sieben Geschwister. Sein Vater war Handlanger und trank leider oft zu viel und seine Mutter war ein wildes Weib mit boshafter Zunge. Dabei war etwas seltsam: während ich zu Hause keine groben Worte kannte, so hörte mein Freund mehr fluchen als nicht — und trotzdem entwickelte er sich gesitteter als ich. Ich lernte wenn ich bei ihm zu Hause war, bald eine Reihe kernhafter Flüche, die ich ganz ungeniert auf der Strasse ertönen liess. Aber so sehr mir das wüste Reden zur Gewohnheit geworden schien, bei uns zu Hause sagte ich nie ein grobes Wort, und zwar ohne mich hierzu anstrengen zu müssen. Der mehr stille und ernste Geist meiner Eltern zog mich immer wieder in seinen Bann. Aber je älter ich wurde und je unbändiger sich mein Temperament nach Auswirkung sehnte, umso lieber hielt ich mich bei meinem Freund, der Hermann Bär hiess, auf. Ich beneidete seine Freizeit, die ihm die Eltern unbekümmert liessen. Während ich immer pünktlich heim zum Nachtessen musste, durfte Hermann, wenn es ihm beliebte, ruhig beim Spiel und den Kameraden bleiben, niemand sorgte sich darum, niemand kümmerte sich darum, im Gegenteil, die Geschwister waren froh, wenn für sie zum Essen mehr auf dem Tisch stand. Hermann bekam nichts mehr, wenn er sich verspätete, sondern musste hungrig ins Bett.

Bärs wohnten im Haus neben uns, aber zwischen den beiden Häusern stand ein schöner, grosser Garten. Von Bärs sah man, besonders im Herbst, wenn die Bäume entalubt waren, über den Garten hinweg schön in unsere Wohnung, nicht aber von uns nach der ihren.

Ich war wieder eines Tages bei Hermann in der Stube. Wir sprachen über allerlei, ohne dass sich Frau Bär, die in einer Ecke ein Ueberkleid flickte, um unser Gespräch interessiert hätte, bis ich von Hermann gefragt wurde:

Zu verkaufen

modernes
Renditenhaus

mit schönen 3-Zimm.-Wohnungen, grosse Balkone.

Aussichtslage am Tram in Höngg. Preis Fr. 307'000.—, Anzahlung Fr. 70'000.—. **Ueberschuss Fr. 8250.—.**

Offerten unter Chiffre Z. 17 an die Expedit. des Blattes

Restaurant „Gsteig"

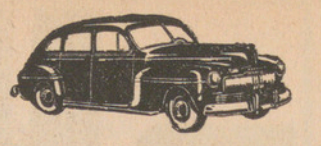
Wir empfehlen auf kommende Feiertage unsere reichhaltigen Menus

Tischbestellung erwünscht. Telephon 56 70 39

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab **Karfreitag**, 15. April:
Apotheke Höngg, Briner Hch., Limmattalstr. 82
am **Ostersonntag**, 17. April:
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstrasse 1
ab **Ostermontag**, 18. April:
Bahnhof- u. Strauss-Apotheke, Löwenstrasse 59



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

In Haushalt kinderliebendes junges

Mädchen

tagsüber gesucht.

Telephon 56 64 62

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Gesucht von 2 Pers. ges. Alters

3-Zimmerwohnung

sonnig, m. Bad. Zins bis 200 Fr.

Offerten unter Chiffre A. Z. 56 an die Expedition des Blattes

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Karfreitag, den 15. April

09.15 Uhr Predigt und hl. Abendmahl
Pfr. Oeschger
Von 9 Uhr an Kinderhort im Pfarrhaus bei der Kirche.

20.00 Uhr Abendfeier. Pfr. Trautvetter.
Die beiden Karfreitagskollekten sind für die Tuberkulose-Liga der Stadt Zürich bestimmt.

Ostersonntag, den 17. April

09.15 Uhr Predigt und hl. Abendmahl
Pfr. Trautvetter.
Von 9 Uhr an Kinderhort im Pfarrhaus bei der Kirche.

11.00 Uhr Jugendfeier für die Kinder der Kinderlehre und Sonntagschule.

Ostermontag, den 18. April

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
Die beiden Osterkollekten sind für den Zwinglifonds bestimmt.

Mittwoch, den 20. April, 20 Uhr im „Sonnegg": **Bibelabend, Pfr. Oeschger.**

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du 15. avril, Vendredi-Saint 1949

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte I. Cor. 11. 26. Cant. 190, 204, 358, 303

Communications du dimanche 17 avril

09.30 h. Culte et St. Cène M. Rilliet
Texte Jean 20-27. Cant. 116, 211, 213, 208.
9.30 h. **Garderie d'enfants**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Karfreitag, den 15. April

09.00 Uhr liturgischer Gottesdienst
17.00 Uhr Passionspredigt

Karsamstag, den 16. April

06.15 Uhr liturgischer Gottesdienst
07.30 Uhr Amt und Kommunion
20.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Prozession und Predigt.

Ostersonntag, den 17. April
Fest der Auferstehung des Herrn

07.00 Uhr Osterkommunion der Pfarrei
09.30 Uhr Levitenamt und Festpredigt
20.00 Uhr feierliche Segensandacht.

Ostermontag, den 18. April

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Karfreitag, den 15. April

09.15 Uhr und 19.30 Uhr siehe Elimkapelle

Ostersonntag, den 17. April

Siehe Elimkapelle Wipkingen

Mittwoch 20 Uhr Konzert des ukrainischen Männerchors „Watra" in der Elimkapelle Wipkingen.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Karfreitag, den 15. April

09.15 Uhr Predigt u. Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell

19.30 Uhr Passionsfeier, dargeboten vom Gem. Chor.

Ostersonntag, den 17. April

9.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Karfreitag, den 15. April

20.00 Uhr Predigt und Abendmahl

Ostersonntag, den 17. April

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Samstag, den 16. April 1949, 20 Uhr Freie Zusammenkunft im Rest. Limmathof.

Freitag, den 22. April 1949, 20 Uhr Probe im „Gsteig".

Ab 21.30 Uhr daselbst **Quartals- und ausserordentl. Generalversammlung**

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung v. Maskenball
2. Veteranenernennung
3. Neue Fahne
4. Limmattaler Sängertag 1949
5. Diverses.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Club-Hock: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Wegen Turnhallenreinigung **Ferien.**

Wiederbeginn der oblig. Turnstunden:
Dienstag, den 26. April 1949, 20.30 Uhr.

Der Vorstand.

„Wohin gehen wir morgen?"
Ich erwiderte: „Wir flösseln".

Nun hob plötzlich Frau Bär den Kopf und bemerkte höhnisch: „Was, du flösseln! da hätte ja deine Mutter eine Höllenangst um ihren Einzigen. Denke dir, Hermann, wie ich gestern abend die Läden zuziehen will, da bemerkte ich eben, wie seine Mutter ihn abgeschleckt und den Gutnachtkuss gegeben hat. Ich musste lachen. Die lässt dich nicht auf ein Floss".

Ich spürte, wie ich über und über rot wurde und wie eine falsche Scham in mir aufstieg. Hermann sagte keine Silbe. Mir war es nicht mehr wohl in Frau Bärs Nähe, und ich drängte ins Freie. Aber auch da liess mich die Scham nicht mehr los. Ich war wohl in jenem Alter, in dem man einen Kuss für etwas unwürdiges und erniedrigendes hält. Zudem konnte ich damals noch nicht ahnen, dass in Frau Bär vielleicht durch ihr uneheliches Kind, jedenfalls aber durch die tägliche Not, das rauhe Elend, durch die vom Alkohol längst zerrütteten Familienverhältnisse, alle ernsten, heiligen Muttergefühle erloschen waren.

Am Abend waren unser etliche Kameraden beim Spiel. Ich hörte wohl die Betzeitglocke verstummen und wusste auch, dass ich nun heimgehen sollte, aber ich ging nicht. Ich fürchtete, wenn ich nun plötzlich aus dem Spiel verschwände, Hermann Glossen reissen würde. Mit einem langen Pfiff mahnte mich der Vater ans Heimgehen, ich hörte ihn wohl auch, aber ich ging immer noch nicht. Ein zweiter Pfiff ertönte, die Kameraden machten mich aufmerksam und nun endlich sprang ich heim. Aber in der Einbildung hörte ich noch wie Hermann zu den Kameraden sagte:

„Jetzt gibt ihm dann seine Mutter einen Kuss".

Ich weiss nicht, ob es Hermann wirklich gesagt hat, aber ich litt unsäglich unter dieser Einbildung.

Als ich heimkam und mich der Vater fragte, ob ich seinen ersten Pfiff nicht gehört habe, da log ich. Rasch ging ich ins Bett. Nach gewohnter Art kam meine Mutter zu mir, aber nun fürchtete und schämte ich mich. Ich wollte nicht mehr geküsst sein und drehte mich der Wand zu, schützte grosse Müdigkeit und etwas Unwohlsein vor. Die Mutter mochte etwas erstaunt sein, auch etwas ängstlich, jedenfalls fragte sie mich noch allerlei, ob dieses oder jenes mir fehle und so weiter. Ich gab immer langsamer Antwort und schliesslich stellte ich mich schlafend. Ich spürte, wie mich die Mutter noch lange betrachtete, aber ich verharrte in meiner Verstellung. Endlich verliess sie das Zimmer, der Mutterkuss blieb zum erstenmal aus.

Am andern Tag fürchtete ich immer, Hermann wolle nun Floss fahren. Ich selbst wollte dies nun nicht mehr, um meinem Freund den Spott seiner Mutter nicht in Erinnerung zu rufen. Er sprach glücklicherweise kein Wort davon, hat nie mehr etwas bemerkt und auch von andern Freunden bekam ich nie ein Spottwort zu hören. Trotzdem hatte ich immer wieder Furcht, plötzlich könnte jemand mich verhöhnen, dass ich geküsst werde. Der grosse Bub von seiner Mutter geküsst! Das Empfinden der armen Kinder, die schon früh in das rauhe, harte Leben voll Not und Sorgen gestellt werden, war nicht fein genug, um den Kuss richtig als Innigkeitsausdruck einer heiligen Liebe werten zu können.

Aengstlich vermied ich es, mit der Mutter zusammen einem Kameraden zu begegnen. Und an jedem Abend brachte ich es fertig, der Mutter etwas vorzutäuschen, durch das der Kuss unterblieb. Ich machte der Mutter dadurch viel Kummer und Leid, es tat mir auch in tiefster Seele weh, wenn ich sie verstimmt sah. Das Gewissen plagte mich, ich war mir meiner Sünde durchaus bewusst, bat Gott um Verzeihung und versprach ihm, der Mutter sonst doppelt lieb zugetan zu sein. Aber geküsst wollte ich nicht mehr werden. Ich schämte mich, der Mutter zu gestehen. Ich war in einem qualvollen Zwiespalt. Schliesslich ahnte die Mutter etwas von meiner Veränderung und sie drängte mir klugerweise ihren Willen nie auf. Ich habe seit jenem verhängnisvollen Abend, an dem Frau Bär uns beobachtet hatte, mehr als ein Jahrzehnt lang von meiner Mutter keinen Kuss mehr erhalten. Erst als sie auf dem Totenbette lag und mit sicherem Blick ihren Weg in die Ewigkeit sah, hinüber zu jenem Gott, der alle prüft und segnet, erst da hatte sie mich noch einmal mit der letzten Lebenskraft lang und innig umschlungen und unter Tränen zum letztenmal geküsst.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich

gg

Der Höngger

Freitag, 22. April 1949. 23. Jahrgang - Nr. 30

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Ein Willkomm

Wiederum hat unsere Sektion „Meise" Höngg die Ehre, die Ehrengäste, Delegierten und Verbandsbehörden des Zürcher Kantonalverbandes für Vogelschutz in unserem Vororte Zürichs begrüssen zu können. Die Delegiertentagung findet am kommenden Sonntag, den 24. April 1949, im Saale zur „Mühlehalde" statt. Wir heissen alle Teilnehmer heute schon herzlich willkommen.

Der Natur- und Vogelschutz ist heute immer mehr eine dringende Notwendigkeit. Wenn unsere Bewohner des Waldes, wie die Rehe, Füchse, Hasen, Eichhörnchen usw. stets seltener vom Wanderer und Naturfreund zu sehen sind, ist es eine leidige Tatsache. Unsere ungeschützten Vögel, einheimische und Durchzüger, Raubvögel, sowie die Singvögel sind im Rückgange begriffen. Wir wünschen jedoch die braunen und roten Milane, Bussharde, Eulen, Falken, Wiedehopfe, Spechten usw. nicht nur als Präparate im zoologischen Museum zu finden, sondern auch in freier Natur betrachten zu dürfen.

Die Landschaft ist vielfach durch Meliorationen, Kanalisationen und Erschliessung von grossen Flugplatzarealen manchen Schutzhecken, Hainen, Gebüschen und auch zum Teil von Hochwald beraubt worden. Es gilt dem zu steuern durch Aufklärungen und Vorstellungen bei Behörden, Wald- und Grundbesitzern, dass unserer Mutter Erde die noch lebenden Arten des Haar- und Federwildes erhalten bleiben. Ein Stolz für unser Land und Volk ist es, dass diese Aufgabe von Organisationen, Verbänden und Sektionen der Heimatschutz- und Tierfreunde erfüllt werden. Der reine Vogelschutz z. B. hat sich zur Aufgabe gestellt, die Raub- und Singvögel, wo immer es sei, zu erhalten, sie wieder mehr zu fördern. Nisthöhlen an Obst- und Waldbäumen, in Gärten, Weinbergen, die Schaffung von Reservaten sind unter andern die Mittel dazu. Der kantonale Verband für Vogelschutz, dessen Sektionen umfassen alle Kreise des Volkes, Wissenschafter, Lehrer, Behörden, Landwirte, Handwerker und Arbeiter, sie alle haben ein Interesse, dass uns die Tier- und Vogelwelt erhalten bleibt und im besondern die Pflanzer von Gemüse, Obst und allerlei Feldfrüchten wissen heute immer mehr, die Bewegung zu schätzen.

Freunde der Natur, Mitglieder und Gäste haben am Sonntag zu den Verhandlungen Zutritt (ohne Stimmrecht) und erhalten hier einen Einblick in die gestellten Aufgaben. Wir wünschen der Tagung der Sektions-Vertreter, unseres Kantonalverbandes nur besten Erfolg.

Vogelschutz-Verein „Meise" Höngg

Sechseläuten 1949

Die Zunft Höngg wird sich am Sechseläuten um 12.00 Uhr in der Mühlehalde zum Mittagessen besammeln. Um 14.45 Uhr marschiert sie durch die Limmattalstrasse zum Grenzstein und wird von dort per Extratram nach dem Stadtinnern befördert. Bei diesem Zug durch das Quartier wird sie in gleicher Aufstellung sich präsentieren wie beim Zug der Zünfte zum Feuer: Herold, zwei Tambouren, Fahnengruppe, Symbol der Zunft, Kostümierte Gruppe (Motiv: „Die Höngger liefern den Zehnten ab"), Musikverein Eintracht Höngg, Vorsteherschaft und Zünfter. Im Zug der Zünfte marschiert sie an 21. Stelle.

Wirtevereinigung. Am 5. April fand in der „Alten Trotte" unsere ordentliche Versammlung statt. Aus den Verhandlungen sind zu erwähnen: Kassawesen, die Abrechnung wurde gutgeheissen und abgenommen. Die Beiträge für 1949 sind geregelt. Zur Behandlung kam der Bierausschank sowie die Apéritifspreisfrage, auch darüber wurde man einig. Was nun die Weinpreisanpassung anbetrifft, ergeben sich die angemessenen Preise nach Prozenten des Einkaufs. — Unter Mutationen kann erfreulicher Weise berichtet werden, dass sich Herr Müller zum Freihof am Wasser, unserer Vereinigung anschliessen wird. Leider hat Herr Conato zum Limmathof die weitere Beitragsleistung abgelehnt. — Es wurde beschlossen, anfangs Mai einen kleinen Bluestbummel durchzuführen. Damit alle orientiert sind, sei hiemit folgendes bekannt gegeben: 2. Mai, nachmittags 2 Uhr ab „Rebstock", bei jeder Witterung, Fahrt ins Blaue. Anmeldungen nimmt bis Samstag, den 30. April K. Jucker, „Alte Post", entgegen. Es werden keine Karten verschickt. — In Sachen Propapaganda für Höngg soll mit dem Quartierverein Rücksprache genommen werden. — Nächste Versammlung bei Frau Marolf, „Grünwald", am 14. Juni. K. J.

Bitte an die Bevölkerung Zürichs

Der Schweizer Heimatschutz und der Schweiz. Bund für Naturschutz mahnen uns mit den „goldenen" Schokoladetalern nicht nur an die Mittel, die sie für ihr so nötiges Wirken erhoffen. Sie möchten Jugendliche und Erwachsene daran erinnern, dass es darum geht, über den Natur- und Heimatschutztag hinaus das ganze Jahr hindurch im Kleinen und Grossen das Beschützens- und Erhaltungswürdige zu Stadt und Land zu hegen und zu pflegen. Wir erhalten damit uns und unseren Kindern ein Reichtum, an dem alle teilhaben und der allen immer wieder eine Quelle der Freude und Entspannung ist.

Lassen wir uns also von den Schokoladetalern, den „goldenen" Mahnern gerade jetzt im Frühling daran erinnern, Blüte und Pflanze, aber auch die Jungtiere zu schonen und auch im Laufe des ganzen Jahres, wo immer wir dazu Gelegenheit haben, für die Bestrebungen des Natur- und Heimatschutzes einzutreten.

Strassensperrung. Die Lachenzelgstrasse ist ab 19. April während etwa 3 Monaten für den Fahrverkehr gesperrt. Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf 50 Fr. zur Folge.

Unterhaltendes

Jack, der Rabe

Eine Geschichte von Heinrich Lämmlin

Jack sass auf dem Bettpfosten und starrte aufmerksam in das gelbe Totengesicht des alten Hannes. Hin und wieder reckte er sich auf und kreischte dem Toten sein heiseres „raab" ins Gesicht, reckte den Kopf schräg — links herum, rechts herum — und schaute dabei immerzu den Alten an, als wollte er fragen: „He du, hast du jetzt bald ausgeschlafen?" —

Aber der Hannes rührte sich nicht mehr. Da schlug Jack einigemale kräftig mit den Flügeln, dass der Staub aufwirbelte, und rief mit knarrender Stimme: „Auf Alter, hü!" und dann „Hannes, Hannes, olala!".

Wieder war alles still; nur der lauschende Rabe reckte den Kopf links herum — rechts herum und äugte zu seinem Herrn. Man lernte die Menschen doch niemals ganz kennen. Aber Jack verzweifelte nicht. Mit einem Schwung sass er auf der Bettdecke, dort wo des Toten Hände lagen. Ein Sonnenstrahl huschte durch das Fenster, legte sich breit über die Decke und liess einen Ring am Finger des Toten hell aufblinken. Jack sass eine Weile still in staunender Bewunderung. Wie, wenn er sich den Ring jetzt nahm?

Vorsichtig packte er zu, zog erst leicht, dann fest und immer fester, aber der Ring sass fest. Nachdenklich wiegte Jack den Kopf hin und her. Da tauchte ein Gedanke in ihm auf und laut und kreischend schrie er: „Gauner, Gauner!"

Er weiss es selbst nicht: gilt dieser Titel ihm, dem Ring oder dem Hannes, er weiss nur, dass er ihn in Verbindung mit dem Ring zum ersten Male hörte. Einmal sah er den Ring neben dem Waschbecken liegen. Da trug er ihn fort, schob ihn in eine Ritze des Schrankes und klemmte ein Papier davor. Als ihn der Hannes später wieder fand, schrie er: „Gauner, Gauner!" Das hatte er sich gemerkt und darum schrie er es jetzt. Aber der Hannes rührte sich nicht. Da hüpfte er vor bis zu seinem Kopfe und zupfte ihn an den Bartenden. Sonst hat der Hannes immer gelacht, doch jetzt lachte er nicht. Zu komisch, dachte Jack und lachte — um den Hannes aufzumuntern sein kreischendes: „Hahaha!" Als sich der Hannes aber auch jetzt nicht rührte, flog Jack sichtlich verstimmt davon und setzte sich auf den Kasten.

Eine Weile war alles still in der Kammer, dann knarrten Schritte auf der Treppe, die Tür flog auf und herein kamen vier Männer, die einen langen schwarzen Kasten trugen. Verwundert schaute Jack zu, wie sie auf den Fusspitzen zum Bette traten, den Kasten niederstellten und den Deckel abnahmen. Dann packten zwei den Hannes beim Kopf und bei den Füssen, um ihn in den Kasten zu legen. Da ärgerte sich Jack, dass der Hannes alles mit sich machen liess und schrie laut sein: „Gauner, Gauner, Hahaha!"

Was dann geschah, das verstand der Jack noch weniger, als das zuvor. Wie von der Wespe gestochen, liessen die Männer den Hannes fahren, dass er mit einem lauten Krach in die Kiste polterte und rannten blass vor Schrecken zur Tür hinaus. Lärm im Haus, Lärm auf der Strasse, dazwischen des Fuhrhalters Stimme: „Das war Jack, das Rabenvieh!" — Wieder begann ein Schimpfen und Fluchen, und schwere Stiefel polterten die Treppe herauf. Das war der Fuhrhalter. Da er und Jack nie Freunde waren, machte sich der Rabe aus dem Staube und setzte sich auf den Kastanienbaum vor dem Fenster, um dort fürs erste geborgen, die Entwicklung der Dinge abzuwarten. Als er von dort den Fuhrhalter im Zimmer sah, lachte er wieder sein „Hahaha!"

Schimpfend trat der Fuhrhalter an das Fenster. Der Hannes aber lag immer noch regungslos in der schwarzen Kiste. Jetzt stand es für den Raben fest, dass er nichts mehr von ihm wissen wollte. Dass die Menschen komisch waren, das wusste er ja schon lange, aber so wie heute waren sie doch noch nie gewesen. Die ganze Welt schien verkehrt, und der Fuhrhalter schimpfte immer noch. —

Vom Feld her trug der Wind den schweren Dunst warmer, sonnendurchtränkter Erde, und da der Hannes doch nichts mehr von ihm wissen wollte, flog er auf und steuerte dem Felde zu.

Zu vermieten

möbl. Zimmer

per 1. Mai an Arbeiter.
Limmattalstr. 110, I. St. links

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Restaurant „Gsteig"

Wir empfehlen unsere reichhaltigen Menus für Hochzeiten und Anlässe

POUR LE VISAGE AIMÉ DE LA PATRIE — HEIMATSCHUTZ
PROTECTION DE LA NATURE — NATURSCHUTZ

Kauft die Schokolade-Taler
am Natur- und Heimatschutztag

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

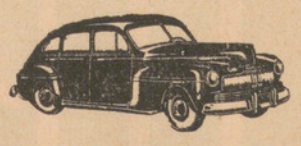
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu kaufen gesucht guterhalt. ovaler oder runder

Tisch

Telephon 56 74 06



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Zu verkaufen

modernes Renditenhaus

mit schönen 3-Zimm.-Wohnungen, grosse Balkone.

Aussichtslage am Tram in Höngg. Preis Fr. 307'000.—. Anzahlung Fr. 70'000.—. **Ueberschuss Fr. 8250.—.**

Offerten unter Chiffre Z. 17 an die Expedit. des Blattes

HM

Rasenmäher
Heckenscheren
Messer u. Scheren
schleift

HANS A. MEIER Messerschmied
Röschibachstr. 57 Zürich-Wipkingen Tel. 26 20 35

Zu verkaufen:

1 Eimerspritze, 3 l Veranol, 1 4-zink. Gabel, 1 Laubrechen, 2 Holzböcke, 1 Kaninchen-Futtergeschirr und Krippe.

Ottenbergstrasse 15a, I. Stock

Zu kaufen gesucht

Gartentisch rechteckig, Metall, ca. 100×150 cm.
Offerten an **Telephon 56 76 61**

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 24. April

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Mittwoch, den 27. April 1949, 20 Uhr im Sonnegg:
Bibelabend, Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 avril 1949

9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Jacques 5. 16. Cant. 2, 105, 298, 304
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 24. April

07.00 Uhr Monatskommunion der Männer und Jungmänner.
08.45 Uhr Einzug der Erstkommunikanten
11.00 Uhr Spätgottesdienst
17.00 Uhr Predigt

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. April

10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.30 Uhr Predigt, Prediger Th. Brun
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (VI), Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 24. April

14.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse. Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 23. April 1949 in Höngg:
14.15 Höngg Jun. C — Young Fellows Jun. C
Sonntag, den 24. April 1949:
08.30 Höngg II — Diana I in Höngg
10.15 Höngg Sen. — Langnau Sen. in Höngg
14.30 Höngg Jun. B - Industrie Jun. B in Höngg
15.30 Unterstrass Jun. A - Höngg Jun. A in Oerlikon

Freundschaftsspiel:

15.00 Rüti I — Höngg I in Rüti
16.00 Höngg Jun. B — Uster Jun. B in Höngg

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 24. April 1949, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Männerchor Höngg

Freitag, den 22. April 1949, 20 Uhr Probe im „Gsteig".

Ab 21.30 Uhr daselbst **Quartals- und ausserordentl. Generalversammlung**

Traktanden:
1. Abnahme der Rechnung v. Maskenball
2. Veteranenernennung
3. Neue Fahne
4. Limmattaler Sängertag 1949
5. Diverses.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Wegen Turnhallenreinigung **Ferien.**

Wiederbeginn der oblig. Turnstunden:
Dienstag, den 26. April 1949, 20.30 Uhr.

Männerriege:

Samstag, den 23. April 1949: Besichtigung der Seewasser-Pumpstation und der Filter-Anlagen Wollishofen der Wasserversorgung der Stadt Zürich. Besammlung 13.45 Uhr beim Central Höngg.

Donnerstag, den 28. April 1949: Wiederbeginn der Turnstunden.

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Delegierten-Versammlung des Zürcher Kantonalverbandes für Vogelschutz.

Sonntag, den 24. April 1949, im Saale zur „Mühlehalde" in Höngg. Beginn 09.30 Uhr.

Weitere Mitglieder der Sektion und Gäste haben Zutritt, ohne Stimmrecht.

Den verehrten Sektionsvertretern und allen Ehrengästen entbieten ein herzliches Willkomm und wünschen den Verhandlungen einen guten Erfolg.

Der Vorstand.

Zunft Höngg

Sechseläuten 1949

Punkt 12.15 Uhr Mittagessen in der „Mühlehalde"
14.45 Uhr Abmarsch daselbst zur Teilnahme am Zug der Zünfte.
Punkt 19 Uhr Nachtessen in der „Kaufleuten".
21 Uhr Abmarsch zu den Zunftbesuchen.

Zahlreiche Beteiligung der Zünfter wird erwartet.

Die Vorsteherschaft.

Das laute Geschrei seiner Artgenossen zeigte ihm den Weg. Am Waldesrand, auf einer Buche, hielten sie eine ihrer Versammlungen ab. „Raab!" — jauchzte Jack auf und pfeilte in den Baum. Lautes Geschrei grüsste den fremden Bruder, Rede und Gegenrede flogen hin und her. Jack war stolz auf seine Abenteuer bei den Menschen und mitten in der Rede kreischte er auf: „Hü Alter, hü! Gauner, Gauner, hahaha!" —

Aufflog der Schwarm und strich in erschreckender Eile quer über das Feld. Verblüfft schaute Jack ihnen nach. Was hatten sie nur? Dann dämmerte ihm das Verständnis auf und lachend flog er ihnen nach.

Fernher klang das laute Geschrei. Mit schweren Flügelschlägen teilte Jack die Luft, äugte in die Weite und freute sich der Freiheit. Unter ihm dehnte sich ein weites Stoppelfeld. Schwarze Gestalten huschten hin und her. Da fiel Jack ein, und wieder grüsste ihn ein lautes Geschrei. Rasch begann er zu erzählen, achtete nicht auf den Aerger der anderen, die ihn für einen Lügner hielten; bis sie mit scharfen Krallen und spitzen Schnäbeln über ihn herfielen und am Balge zausten, dass die Federn flogen. Da kreischte er auf in seiner Todesnot und lachte verzweifelt sein hartes „hahaha", und wie von Furien gehetzt flogen die Andern davon. Wund an Leib und Seele blieb nur er zurück. Schmerzlicher als die Wunden brannte die Enttäuschung: er kannte sich im Leben nicht mehr aus und versank in trübes Sinnen. Was hatte er den Menschen getan? Sie verfolgten ihn, weil er tat, was sie ihn gelernt hatten, und seine Artgenossen hassten ihn, weil sie nicht begreifen konnten, was er wusste . .

Ein nagender Hunger riss ihn aus seiner Versunkenheit. Er war es nicht mehr gewohnt, sich sein Futter selbst zu suchen, flog auf und in zackigem Fluge, wie ein Betrunkener, zum Dorf.

Vor dem Hause stand ein mit zwei Pferden bespannter Wagen. Vier Männer trugen den langen schwarzen Kasten heraus, in dem der Hannes lag. Jack sah alles, setzte sich auf den Kastanienbaum und schrie klagend:

„Hannes, Hannes!" — und dann: „Hü, Alter, hü!" —

Die Pferde zogen an und die Männer begannen zu fluchen, da der Sarg beinahe zu Boden gefallen wäre. Da krachte in den Aufruhr ein Schuss, etwas Hartes bohrte sich in Jacks Brust; noch einmal schlug er mit den Flügeln und fiel dann vom Baume auf den Wagen, wo er still und steif neben dem Sarge seines Herrn liegen blieb.

„Hab ich dich, verdammtes Rabenvieh!" — schrie der Michael zum Fenster hinaus. Das war Jacks Leichenrede.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

gg

Der Höngger

Freitag, 29. April 1949. 23. Jahrgang - Nr. 31

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Tätigkeitsbericht des Verschönerungsvereins Höngg über das Jahr 1948.

(Vom Vorstand der Hauptversammlung vorgelegt).

Wenn unser Bericht dieses Jahr allen Haushaltungen im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Höngg zugestellt wird, so möchten wir speziell alle jene Bewohner erreichen, welche erst in den letzten Jahren unseren sonnigen Hang als Wohnsitz gewählt haben. Wir wollen Sie nicht auf die Schönheiten unserer näheren Umgebung aufmerksam machen, es ist viel amüsanter diese selber zu entdecken. Aber wir können Ihnen allerlei mitteilen, was Ihnen noch nicht oder nur zum Teil bekannt war. Bei Spaziergängen und Ausflügen haben Sie auf den vielen Sitzbänken, die zum Ausruhen einladen, sicher unseren Namen gelesen, und sich wohl vorgestellt, dass da eine Organisation dahinter stecken muss. Es ist ja klar, dass diese Bänke nicht von selber an ihre schönen Plätzchen gekommen sind und nicht von selber eines Tages mit neuem Anstrich versehen dastehen. Den vielen Spazierwegen können Sie es nicht ansehen, dass sie nach und nach vom Verschönerungsverein neu gebaut oder aus vorhandenen Pisten entwickelt wurden und dass sie ständig unterhalten und gereinigt werden. Wussten Sie schon, dass der schöne Spielplatz Kappenbühl dem Verschönerungsverein Höngg gehört und dass er von einem hochherzigen alten Höngger, dem verstorbenen Hch. Grossmann zum Schwert, geschenkt worden ist? Ist Ihnen bekannt, dass die Wiese auf der jedes Jahr am 1. August das Feuer aufgeschichtet wird, dem Verschönerungsverein gehört, und jedes Jahr dem Quartierverein für diesen Anlass zur Verfügung gestellt wird? Die drei Brücken im Tannendunkel des Holderbachtel, die unsere Spaziergänge so abwechslungsreich gestalten, gehören dem Verschönerungsverein, sie wurden von ihm gebaut und werden von ihm unterhalten. Auch die Platzanlage Hönggerblick gehört zu unseren Anlagen. Wir möchten daran erinnern, dass all dies nicht so selbstverständlich ist, sondern in Opferfreude und Gemeinsinn hat geschaffen werden müssen. Weitere solche Anlagen und insbesondere auch die Schaffung neuer Spazierwege bedürfen noch der Ausführung.

Es liegt auf der Hand, dass trotz sparsamstem Betrieb und viel freiwilliger Mitarbeit ein gewisser jährlicher Aufwand an Betriebsmitteln notwendig ist. Dieser wird bestritten aus einem jährlichen Beitrag der Stadt Zürich einerseits und den Beiträgen unserer Mitglieder anderseits. Durch ihren Beitrag anerkennt die Stadt unsere Tätigkeit, und unausgesprochen wird dadurch auch zugegeben, dass die öffentliche Hand niemals mit so bescheidenen Mitteln auskäme, wenn sie eines Tages unsere Aufgaben übernehmen müsste. Der für heutige Geldverhältnisse bescheidene Beitrag von **Fr. 3.—**, er ist im Laufe der Jahre nie erhöht worden, wird auch in Zukunft ausreichen, wenn sich recht viele Einwohner des Gebietes der alten Gemeinde Höngg entschliessen können durch ihre Mitgliedschaft regelmässig ein Scherflein beizusteuern. Wir möchten Sie dazu herzlich aufmuntern und legen für die Ihnen bequemste Erledigung einen Einzahlungsschein bei. Ihre moralische Unterstützung, die Sie durch Erwerbung der Mitgliedschaft bekunden, schätzen wir aber ebensosehr wie den finanziellen Beitrag.

Die Tätigkeit während des Berichtsjahres hat sich in normalen Bahnen abgewickelt. Reinigung und Unterhalt der vorhandenen Anlagen sind Arbeiten, die jedes Jahr ungefähr im gleichen Umfang vorkommen. Der Neuanstrich der Ruhebänke, der nach Beendigung des Krieges und nachdem wieder gutes Material erhältlich war, in Angriff genommen wurde, ist im Rahmen des Budget weiter geführt worden. Der Anstrich erfolgt jeweils im Laufe des Winters, wenn die Bänke nicht mehr benötigt werden und wenn das Malergewerbe am besten Zeit hat. Die Ausführung erfolgte in der früher gewählten Farbe und mit der gleichen einheitlichen Beschriftung.

Die in der Anlage Hönggerblick zum Andenken an den verstorbenen früheren Präsidenten Paul Zweifel gepflanzte Eiche ist eingegangen, wahrscheinlich als Folge der grossen Trockenheit der letzten zwei Jahre. Es wurde eine neue Eiche gepflanzt, vorsorglich umgeben mit einer grössern Fläche von neuem Humus und in Begleitung von einigen Sträuchern. Der nötige Humus wurde in freundlicher Weise von einer im Bau befindenden Wohnkolonie zur Verfügung gestellt. Wir wünschen der neuen Anlage gutes Wachstum und Bewahrung vor Schadenstiftung durch unbesonnene Buben.

Die Anregung eines neu zu erstellenden Fussweges im Bombach konnte im Laufe des Sommers zu einem gewissen Abschluss gebracht werden. Unser Vorschlag wurde dem Vorstand des Bauamtes I eingereicht mit einer Planbeilage. Der Vorschlag ist gut aufgenommen worden. Es hat sich gezeigt, dass die Kommission für die neue Bauordnung bereits eine ähnliche Idee unterbreitet hatte, und dass als erste Vorarbeit bereits eine Baulinienvorlage vorbereitet worden war. Seither ist diese Vorlage vom Gemeinderat der Stadt Zürich genehmigt worden und es steht nur noch die endgültige Genehmigung durch den Regierungsrat aus. Der Ausbau des Weges selber wird allerdings kaum so rasch erfolgen, da der Finanzhaushalt der Stadt sehr stark beansprucht ist. Im jetzigen Zeitpunkt können wir nicht mehr weiter gehen, wir werden aber die Angelegenheit nicht aus den Augen verlieren.

Die Geschäfte unseres Vereins wurden erledigt in einer Hauptversammlung, zwei Vorstandssitzungen und zwei Begehungen mit jeweilen anschliessenden Sitzungen.

Anschliessend an die Hauptversammlung erfreute uns unser Mitglied Dr. Hch. Grossmann, Oberforstmeister, durch einen Vortrag über Grenzen und alte Grenzzeichen. Durch scharfe Beobachtungsgabe und Verwertung historischer Kenntnisse ist es dem Vortragenden gelungen den Zuhörern ein anschauliches Bild über ein wenig bekanntes Gebiet zu vermitteln.

Der Mitgliederbestand erfuhr im Berichtsjahr einen Rückgang von 6, sodass der heutige Bestand 311 Mitglieder beträgt. Wie in frühern Jahren müssen wir auch diesmal wieder feststellen, dass die Abgänge durch Neueintritte nicht wettgemacht werden, was sehr bedauerlich ist. Wenn auch die Abgänge meistens wegen Wegzug erfolgen und uns die Schar der alten Mitglieder treu bleibt, so ist doch festzustellen, dass uns immer noch die neu nach Höngg gezogenen Einwohner fehlen, also diejenigen, welche in einem spätern Zeitpunkt das Werk weiterführen sollten. Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass sie mit der Zeit den Anschluss finden werden.

Der Einzug des Jahresbeitrages per Postcheck statt wie bisher mit Einzügerin hat sich sehr gut bewährt. Wir stellen dies mit Befriedigung fest und werden diese Regelung weiterhin beibehalten.

Aus der Jahresrechnung entnehmen wir folgende Zahlen:

Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge	Fr.	1065.75
Subvention 1948	Fr.	1000.—
Zinsen	Fr.	108.65
Uebrige Einnahmen	Fr.	90.10
Total Einnahmen	Fr.	2264.50
Ausgaben:		
Unterhalt der Anlagen	Fr.	1501.35
Generalversammlung, Drucksachen	Fr.	429.14
Beiträge an Institutionen	Fr.	130.60
Versicherung und Bundesfeuer	Fr.	89.40
Abschreibung an Liegenschaft	Fr.	100.—
Total der Ausgaben	Fr.	2250.49
Vorschlag	Fr.	14.01

Die Vermögensrechnung hat folgendes Aussehen:

Barschaft, Postcheck, Sparheft	Fr.	6235.35
Liegenschaften	Fr.	3000.—
Total Vermögen per 31. 12. 48	Fr.	9235.35
Total Vermögen per 31. 12. 47	Fr.	9221.34
Vermögensvermehrung	Fr.	14.01

Der Vorstand war im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

Präsident: Alfred Mürset, Limmattalstrasse 73
Vicepräs. u. Quästor: Herm. Meier-Benz, Ottenbergstr. 63
Aktuar: Dr. Eugen Rippstein, Riedhofstrasse 289
Techn. Leiter: Hermann Grossmann, Vogtsrain 28
Eduard Appenzeller, Regensdorferstr. 9
Beisitzer: Hermann Honegger, Imbisbühlstr. 19a
Ernst Müller, Limmattalstrasse 103

Mit dem Wunsche, dass uns alle bisherigen Mitglieder treu bleiben, und recht viele neue Mitglieder sich bereit finden werden unsere der Allgemeinheit dienenden Bestrebungen zu unterstützen, treten wir das neue Vereinsjahr an.

Neue Autobuslinie nach Dielsdorf. Ab 1. Mai 1949 wird die vom Taxiunternehmen E. Meier, Zürich-Affoltern, betriebene Autobuslinie Affoltern - Regensdorf - Höngg über Watt, Adlikon, Nassenwil nach Dielsdorf verlängert. Die Autobusse verkehren jedoch vorläufig nur an Dienstagen, Freitagen und an Sonn- und allgem. Feiertagen bis Dielsdorf. (Uebrige Tage nur bis Regensdorf). Es sind an den genannten Tagen bis Dielsdorf in jeder Richtung drei Kurse vorgesehen, und zwar Höngg ab 13.04, 16.05 und 23.00 Uhr.

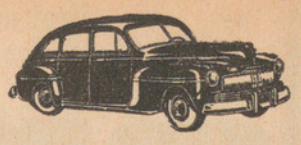
Ferner werden ab 1. Mai auf der Strecke Affoltern - Regensdorf - Höngg und umgekehrt besonders an Sonntagen die Kurse vermehrt.

Wirtevereinigung. Montag, den 2. Mai, nachmittags 2 Uhr ab „Rebstock", bei jeder Witterung, Fahrt ins Blaue. Anmeldungen nimmt bis Samstag, den 30. April K. Jucker, „Alte Post", entgegen. Es werden keine Karten verschickt.

Männerchor. In einer ausserordentlichen Generalversammlung im Rest. „Gsteig" wurde Herr Hans Greter in Würdigung seiner 30-jährigen Passivmitgliedschaft — er stand früher auch zeitweise in den Reihen der aktiven Sänger — zum Passiv-Veteranen ernannt. Der 1. Kassier P. Acampora erstattete Bericht über das finanzielle Resultat der diesjährigen Maskenbälle. Die Abrechnung, die mit einem bescheidenen Ueberschuss abschliesst, wurde genehmigt und den Organisatoren ihre Arbeit verdankt. Die Beschaffung von Entwürfen für die neue Vereinsfahne wird Aufgabe einer 7gliedrigen Kommission sein, die man bei dieser Gelegenheit bestellt hat. Einstimmig sind die Sänger einverstanden, an der Abendunterhaltung unseres Musikvereins Eintracht anlässlich des städtischen Musiktages in Höngg mitzuwirken. Mit einigen orientierenden Bemerkungen über den zu besuchenden Sängertag des Limmattalverbandes in Schlieren ist die Traktandenliste erschöpft, deren Erledigung dank der speditiven Versammlungsleitung durch Präsident Max Kessler ein Minimum an Zeit erforderte. g.

Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu verkaufen
modernes
Renditenhaus
mit schönen 3-Zimm.-Wohnungen, grosse Balkone.
Aussichtslage am Tram in Höngg. Preis Fr. 307'000.—, Anzahlung Fr. 70'000.—. **Ueberschuss Fr. 8250.—.**
Offerten unter Chiffre Z. 17 an die Expedit. des Blattes

Rasenmäher
Heckenscheren
Messer u. Scheren
schleift
HANS A. MEIER Messerschmied
Röschibachstr. 57 Zürich-Wipkingen Tel. 26 20 35

Jetzt die Kulturen gegen Hagelschaden versichern!
Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Zürich
Genossenschaft gegr. 1880

Mädchen- und Damenhüte
per Stück Fr. 5.— bei **Stadler-Oswald,** Imbisbühlstr. 11

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht von städt. Kindergärtnerin für sofort oder später moderne
1-1½-ev. 2-Zimmerwohnung
womöglich mit Balkon.
Offerten unter Chiffre **O. Z. 52** an die Exp. des Blattes

Zu vermieten per sofort **Garage**
Bäulistrasse 35, Telefon 56 78 07

Mädchen möchte eine
Poststelle
annehmen, für nach der Schule. **Telefon 56 79 98**

Zu vermieten schön **möbliertes**
Wohnschlafzimmer
Preis Fr. 60.—. Adresse bei der Expedition.

Turnverein. Frühlingsturnfahrt. Strahlend blauer Himmel begrüsste eine stattliche Turnerschar, die sich am letzten Sonntag auf dem Schulhausplatz besammelte, um einen Tag in der herrlichen, aus dem kahlen Winterschlaf erwachten Natur zu verbringen. Durch den kühlen, nach Blüten duftenden Morgen bummelten wir frohgemut über Affoltern nach Rümlang. Ueberall zwitscherten die Vögel, erfreute uns das junge Grün der Wälder und die von der Sonne vergoldeten Blütendolden der Obstbäume. Nach kurzer Rast bestiegen wir die Eisenbahn und liessen uns nach Bülach führen. Bald jedoch lag das Städtchen in unserem Rücken und wir befanden uns wieder zwischen den mit junger Saat bestandenen Feldern und den kräftig grünenden Wiesen. In gut 1½ Stunden erreichten wir die Tössegg. Welch malerische Ecke unseres Kantons. Träge fliesst der breite Rhein dahin und vereinigt sich hier mit den Fluten der Töss. Man wünscht sich in einen Wassertropfen zu verwandeln. Was würde man nicht alles sehen auf dem weiten Weg aus den Regionen des ewigen Schnees bis zu den Tulpenfeldern Hollands.

Nach dem Mittagessen, die Schinken- und Speckportionen liessen sich wohl sehen, führte uns ein Motorboot über das breite Silberband ins Rafzerfeld hinüber. Der kurze, heisse Aufstieg nach Buchberg wurde mit einem Rundblick bis weit über die Grenzen der Heimat hinaus belohnt. Mit frischen Turnerliedern verkürzten wir uns den Strassentippel auf dem harten und staubigen Asphalt, der uns schliesslich Rafz, dem Ziel unserer Turnfahrt, entgegenbrachte. Dort besuchten wir noch die Delegiertenversammlung des Glatt- und Limmattalverbandes. Mit der Bahn rollten wir wieder in die mit schwarzen Gewitterwolken bedeckte Stadt zurück. -u-

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 1. Mai
09.00 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter
Kinderlehre in der Kirche:
10.15 Uhr 3. u. 4. Unterrichtsjahr und Schüler von Oberengstringen
11.00 Uhr 1. u. 2. Unterrichtsjahr
Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige u. 1. bis 3. Klasse
11.00 Uhr 4. bis 6. Klasse
Mittwoch, den 4. Mai 1949, 20 Uhr im „Sonnegg“: Bibelabend. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 1 mai
09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Jean 17. 19. Cant. 54, 269, 259, 296.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 1. Mai
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 1. Mai
09.00 Uhr Predigt, Hr. G. Hürlemann
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr Berichterstattung über die Jahreskonferenz.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt, Prediger E. Steffen
19.30 Uhr Predigt, Hr. G. Hürlemann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 1. Mai
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 30. April 1949, 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht“ Höngg

„Quartiermusik Kreis 10”

Voranzeige:
Stadtzürcherischer Musiktag
Samstag und Sonntag, den 21. und 22. Mai 1949 in Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 30. April 1949 in Höngg:
14.30 Uhr Höngg Jun. C — Uster Jun. C
Sonntag, den 1. Mai 1949 in Höngg:
08.30 Uhr Höngg 4 — Blue Stars 4
10.15 Uhr **Höngg 1 — Industrie 1**
15.30 Uhr Höngg 3 — Wald 3
Freundschaftsspiel:
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Zürich Jun. B

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 1. Mai 1949, von 07.00—08.00 Uhr Mannschaftswettkampf, ab 08.00 Uhr Freiübung).

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:
Aktive: Dienstag u. Freitag 20.00—22.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 7

Freitag, 6. Mai 1949. 23. Jahrgang - Nr. 32

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum Muttertag

Das Lied der Mutter

Von Walther Müller, Höngg - am Oelberg

Mich zogs hinaus! — So lautlos war die Nacht,
Ich horche, welche Klänge bringt der Wind?
Ein Liedlein tönt aus einer Hütte sacht;
Die Mutter singts bei einem kranken Kind.

Ich kenn' das Lied! Vergessen hat ich's fast;
Nun fällt es Wort für Wort mir wieder ein!
Das ist's ja, was du einst gesungen hast
An meinem Bett, mein totes Mütterlein!

Ja, ich will schlafen! Wenn ich schlafe, soll
Ich alles haben, was das Lied verspricht! —
O Gott, wie schaust du an mich liebevoll,
Du ernstes, frommes, bleiches Fraun'gesicht! -

Verklungen ist des Sanges letzter Laut.
Ich suche meines Schlafgemaches Raum. —
Ihr klaren, lieben Mutteraugen schaut
Mich einmal an, ach, einmal nur im Traum! —

Lokales

HÖNGG

Sportverein. Resultate: Höngg I — Industrie I 0:0. Höngg 3b — Blue Stars 12:1. Höngg 3a — Wald 2 2:0. Der vergangene Sonntag brachte wieder einmal einige Punkte nach Höngg, obwohl das regnerische Wetter keine schönen Spiele zuliess. — Am kommenden Sonntag wird Oerlikon I bei uns zu Gaste sein, das bekanntlich die Gruppenführung innehat. Unsere Leute werden mit altem Geist den Kampf aufnehmen und darnach trachten sich für die Vorrunden-Niederlage zu revanchieren. r.

Vogelschutzverein „Meise". Wer wollte nicht an dem schönen Maisonntag früh die Bettfedern verlassen und sich an der blühenden Natur erfreuen, an dem einzig reizenden Gesang unserer heimischen Vögel in Feld, Wald und buschigen Hainen? Solche Frühwanderung ist stets ein besonderes Erlebnis, man hört und sieht bei diszipliniertem Verhalten so vieles, was einem sonst verborgen bleibt. Es ist auch die Besichtigung des Reservates, auf dem Rückwege, vorgesehen. Zu dieser Veranstaltung wird eine gute Beteiligung erwartet. (Siehe Anschlag am Meierhofplatz).

Der Zürcher Kantonalverband für Vogelschutz hielt seine diesjährige Delegiertenversammlung in Höngg ab, die erstmals von Ernst Gattiker, Horgen, geleitet wurde. Der Verband umfasst in 33 über den ganzen Kanton zerstreuten Sektionen 3125 Mitglieder, die sich zur Hauptsache aus der ländlichen Bevölkerung rekrutieren, die immer mehr den Wert und die Bedeutung der Vogelschutzbestrebungen für die Land- und Forstwirtschaft einzusehen beginnt. Im Jahre 1948 wurden insgesamt 20 674 Franken für den Vogelschutz ausgegeben, hauptsächlich zum Ausbau und Unterhalt eines grossen Nisthöhlenparkes, der nun auf 13 472 Höhlen angewachsen ist. Der Erhaltung der einheimischen Vogelwelt dienen zudem 12 Reservate im Umfange von 125 Hektaren. Auf eine Anregung des Verbandsobmannes hin, wird die Stadt Zürich beim Bau des Limmatwehrs Nistgelegenheiten für Wasseramseln und Stelzenarten anbringen. Pro 1947 erhielt der Verband von der zürcherischen Finanzdirektion einen Beitrag von 7380 Franken, der im laufenden Geschäftsjahre wieder vogelschützerischen Zwekken zufliessen wird. Der fachkundlichen Ausbildung der Mitglieder dienten 63 Vorträge und Exkursionen. Sie soll im laufenden Jahre noch vertieft werden, hauptsächlich durch eine Verlängerung des jährlichen Vogelschutzkurses von einem auf drei Kurstage, die sich über ein Jahr verteilen. Den Delegierten wurde Gelegenheit geboten, sich an einer interessanten Führung durch die städtische Kläranlage und das Vogelschutzreservat Werdhölzli zu beteiligen. -fm-

Jahresbericht der Ortsgeschichtlichen Kommission des V. V. H. über das Jahr 1948.

1. Personelles. Der Bestand der fünfgliedrigen Kommission blieb unverändert.

2. Die Sitzungen und der Mappenumlauf bewegten sich im üblichen Rahmen.

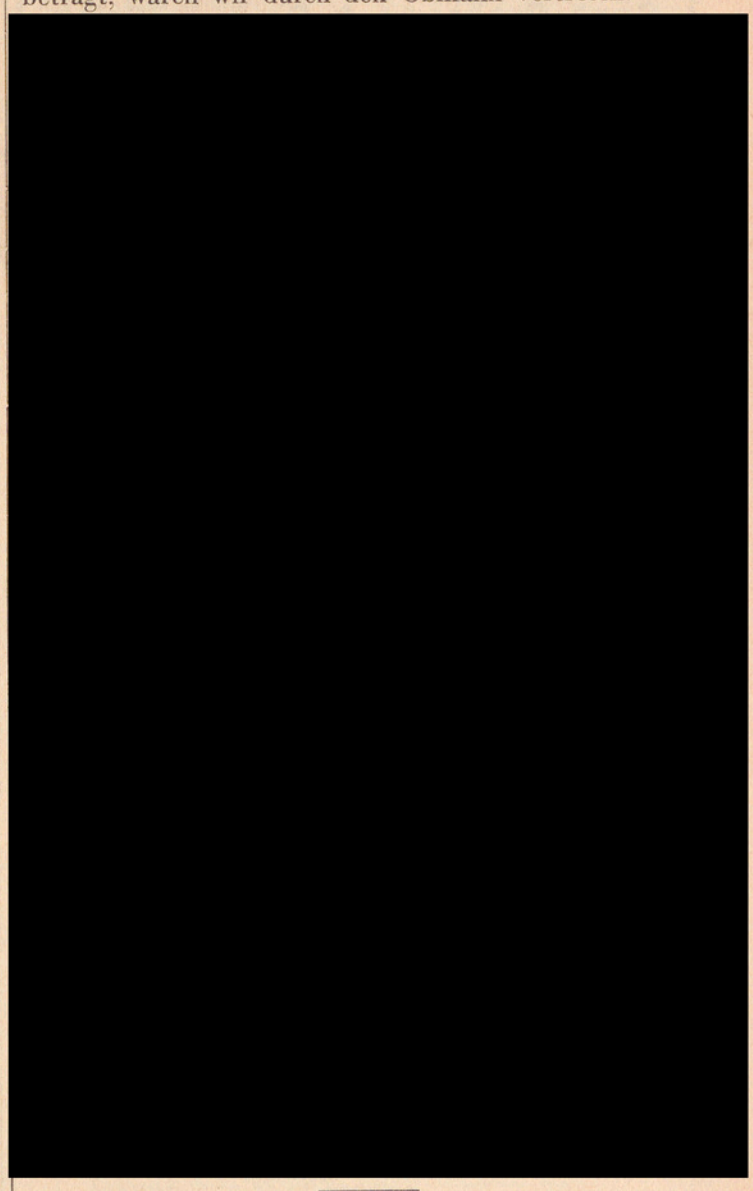
3. Museum. Wenn wir im letzten Jahresbericht die Hoffnung ausgesprochen hatten, dass wir unsere Ortsgeschichtliche Sammlung wieder der Oeffentlichkeit zugänglich machen könnten, so haben wir uns getäuscht. Nach wie vor teilen wir den Raum mit dem Altersheim, das einen Teil als Magazin braucht. Ein Hoffnungsschimmer: Zuhanden des Raumprogramms für das Kirchgemeindehaus durften wir unsere Raumansprüche und Kastenbedürfnisse anmelden.

4. Erwerbungen und Schenkungen für die Sammlung. Durch Tauschverkehr mit ähnlichen Korporationen gehen uns jährlich regelmässig eine Anzahl von Schriften zu, ebenso durch Mitgliedschaft. Von Herrn Dr. Vontobel erhielten wir schenkweise eine Anzahl Publikationen unseres ehemaligen Gemeindebürgers Prof. Paul Zweifel † in Leipzig; von Frau Pfr. Jenny Arbenz eine Foto unseres ehem. Gemeindepfarrers Carl Arbenz †; von Pfr. O. Frei die Schrift: Kreis, das Sempacherlied, mit Lebensbildern von J. U. Wehrli und J. Bosshard; aus dem Lehrerzimmer Höngg ein Plakat aus den Anfängen der Strassenbahn Zürich-Höngg, von Herrn Rud. Lienhard einen Bundesbeschluss über die Konzession einer Dampfomnibus-Eisenbahn von Zürich nach Höngg vom Jahr 1875, von dem Hochbauamt Zürich 3 Fotos vom neuen Friedhof Hönggerberg. Durch einige eigene Aufnahmen wurde unsere Bildersammlung vermehrt.

5. „Mitteilungen". Im Laufe des Jahres erschienen im „Höngger" weitere Abhandlungen über die Landgüter im Bombach, in der Risi und am Eggbühl, welche zusammen mit der Hausgeschichte der Mühle in der Au als „Mitteilung Nr. 13" leider erst nach Neujahr herauskommen konnten. An deren Ausstattung mit Bildern schenkten uns erfreulicherweise die Herren Tognazzo und Hans Wunderli je Fr. 100.—, was auch an dieser Stelle gebührend mit Dank vermerkt sei. Sodann beendete unser Mitglied Herr a. Lehrer Rud. Stahel mit ausserordentlichem Fleiss und grosser Beharrlichkeit seine Geschichte der Höngger Vereine, die unerwartet grossen Umfang angenommen hat und deren Drucklegung nicht ohne anderweitige finanzielle Unterstützung möglich sein wird.

6. Ausleihverkehr, Auskünfte. Man scheint mancherorts das Wissen des Obmanns über ortsgeschichtliche Dinge hoch, zu hoch einzuschätzen, denn über gar vieles wird von Privaten und Aemtern Auskunft begehrt und auch gerne gegeben, wenn das möglich ist. Für die Benennung des neuen Friedhofes wurde von einer Amtsstelle vorgeschlagen Friedhof Kappenbühl oder Friedhof auf Ruggern. Unser Gegenvorschlag „Friedhof Hönggerberg", der mit dem von Herrn Stadtarchivar Dr. Waser zusammentraf, fand endgültige Annahme.

7. An der jeweilen im Spätjahr stattfindenden Konferenz der Vorstände geschichtsforschender Korporationen im Kt. Zürich, deren Zahl nun 25 beträgt, waren wir durch den Obmann vertreten.



Neu-Erscheinungen

Ein schön aufgemachtes Titelblatt mit ein Paar gestrickten Sommerhandschuhen entzückt die Augen der Leserin. Nicht weniger ansprechend ist der Inhalt der Mai-Nummer der Zeitschrift „FRAUEN-FLEISS". Alle Modelle sind aus H.E.C. Wolle gestrickt und sehen ganz reizend aus. Das Passende für den Sport, sei für Tennis, Velofahren usw. finden Sie in dieser Nummer abgebildet. Natürlich wurde auch die Badesaison nicht vergessen, die Badekleider können bald angezogen werden. Auf der Nähseite ist ein praktischer Trägerrock für Schulkinder gezeigt, der nach der beigefügten Schnittübersicht gut selbst genäht werden kann. Erwähnenswert sind auch die Seiten der Schönheitspflege Kinderfleiss und die der Küchenecke. „FRAUEN-FLEISS" ist bemüht, den Hausfrauen mit guten Ratschlägen zur Seite zu stehen. — Eine Probenummer, die Sie unentgeltlich verlangen können, liefert gerne der **Verlag Hans Albisser, Zürich.**

Frei Hans
Am Wasser 139
Telephon 56 73 75

Friedrich Fritz
Limmattalstrasse 59
Telephon 56 71 81

Johner Hans
Limmattalstrasse 99
Telephon 56 71 01

Reutimann Walter
Limmattalstrasse 160
Telephon 56 70 73

Walti Hans
Limmattalstrasse 131
Telephon 56 70 04

Zaugg Hans
Limmattalstrasse 119
Telephon 56 74 56

DIE BÄCKERMEISTER VON HÖNGG UND UMGEBUNG

Zum Muttertag

Grüne Pflanzen / Blattpflanzen
Schöne Auswahl in **Schnittblumen**

H. ANDERS BLUMEN
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Rasenmäher
Heckenscheren
Messer u. Scheren
schleift
HANS A. MEIER Messerschmied
Röschibachstr. 57 Zürich-Wipkingen Tel. 26 20 35

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Zu verkaufen moderner
Kinderwagen
dunkelblau, Ballonpneu, Matratzli, Fr. 140.—.
Telephon 56 73 31

Zu vermieten schönes
möbl. Zimmer
mit fl. kalt u. warm Wasser, Fr. 60.—. Tel. 56 78 85

Einlageshefte
mit 3½% Zins
Absolute Diskretion
Gegründet 1912
Bank Prokredit A.G. **Zürich**
St. Peterstrasse 16 Postcheck VIII 2233

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Aelteres, seriöses Frl. sucht
möbl. Zimmer
Telefon 28 49 88 od. 56 61 57

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen
sehr schönes, neues
Schlafzimmer
für junge Tochter.
Telephon 56 73 74

Baum-, Himbeer-, Brombeer- und Hagpfähle
Absteckpflöcke
maschinengehobelt und in allen Grössen, sowie
Bohnenstickel
fortwährend zu verkaufen bei Osk. Geering, Rütihof
Telephon 56 71 05

Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu verkaufen
Handorgel
für Anfänger. Daselbst zu kaufen gesucht
Kindervelo Dreir. Adresse bei der Expedition

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 8. Mai

09.00 Uhr Pfr. Oeschger
Kinderlehre in der Kirche:
10.15 Uhr 3. u. 4. Unterrichtsjahr und Schüler von Oberengstringen
11.00 Uhr 1. u. 2. Unterrichtsjahr
Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige u. 1. bis 3. Klasse
11.00 Uhr 4. bis 6. Klasse

Mittwoch, den 11. Mai, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 mai 1949

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Deuter. 27/16. Cant. 45, 128, 307, 375.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 8. Mai

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 8. Mai

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt: „Ueber das Verhältnis zwisch. Eltern und Kindern", Prediger K. Hell.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (VII),
19.30 Uhr Siehe Sonnegg-Kapelle Höngg.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 8. Mai

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse. Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 8. Mai 1949

Meisterschaftsspiele:

08.30 Uhr Zürich IV — Höngg IV auf dem Sportplatz Letzigrund
10.00 Uhr **Höngg I — Oerlikon I** in Höngg
10.15 Uhr Hakoah I — Höngg II auf dem Sportplatz Hardhof IV
15.00 Uhr Höngg Jun. B — Blue Stars Jun. B

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Städtischer Musiktag 1949 in Höngg

Samstag/Sonntag, den 21./22. event. 25./26. (Auffahrt) oder 28./29. Mai 1949.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Pistole):

Sonntag, den 8. Mai 1949, von 08.00—11.30 Uhr.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Männerriege:

Sonntag, den 8. event. 15. Mai 1949 **Frühlingsbummel** nach Birmensdorf - Islisberg - Arni - Hedingen. 12.00 Uhr Besammlung beim Bahnhof Altstetten.

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Früh-Exkursion auf dem Hönggerberg:

Sonntag, den 8. Mai 1949. Besammlung 04.30 Uhr auf dem Meierhofplatz (bei der „Linde"). Mitglieder und Freunde des Natur- und Vogelschutzes sind zu dieser genussreichen Früh-Exkursion herzlich eingeladen. Rückkehr ca. 10—11 Uhr. Gute Schuhe und Feldstecher!

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 13. Mai 1949. 23. Jahrgang - Nr. 33

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Töchter- und Frauenchor. Nächsten Samstag, den 14. Mai und Sonntag, den 15. Mai 1949 findet in Zürich, im Tonhallesaal Kongresshaus, das dritte schweiz. Singtreffen für Frauen- und Töchterchöre statt. Wie am letzten Fest in Basel, so werden auch diesmal die Leistungen nicht mit Kränzen ausgezeichnet. An diesem Feste werden 42 Vereine mit ca. 1400 Sängerinnen aus der ganzen Schweiz teilnehmen.

Es sind drei Konzerte vorgesehen. Samstagabend 8.15 Uhr Einzelchöre; Sonntagvormittag 10.30 Uhr Gruppenchöre; Sonntagnachmittag 3 Uhr Gesamtchöre. Unser Verein tritt am Samstag um 8.25 Uhr auf, mit dem Wettlied „Du bist die Ruh", von F. Schubert, Satz von H. Lavater.

Am Sonntagmorgen um 8 Uhr besammeln sich sämtliche Vereine mit ihren Vereinsfahnen am Hauptbahnhof, wo anschliessend der offizielle Empfang stattfindet. Dann gemeinsamer Abmarsch nach dem Kongresshaus unter Begleitung der Metallharmonie Wiedikon Zürich.

Wir möchten an dieser Stelle unsere werten Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sowie weitere Gönner unseres Vereins zum Schweiz. Singtreffen recht herzlich einladen.

Quartierverein. Der Vorstand des Quartiervereins macht unsere Höngger-Bevölkerung auf den stadtzürcherischen Musiktag 1949 aufmerksam.

Die Quartiermusik „Eintracht" Höngg hat die Aufgabe übernommen diesen stadtzürcherischen Musiktag, an welchem die 15 Musikgesellschaften der Stadt teilnehmen, zu organisieren. Am Samstagabend findet ein Sommernachtsfest statt und am Sonntag nachmittag ein grosses Galakonzert mit anschliessender Gesamtchor-Aufführung.

Der Vorstand des Quartiervereins bittet die Einwohnerschaft heute schon Samstag und Sonntag, den 21. und 22. Mai für festliche Beflaggung zum Empfang unserer Gäste sorgen zu wollen.

Der Festzug bewegt sich vom Schulhausplatz über die Limmattalstrasse - Wieslergasse - Regensdorferstr. - Gsteigstrasse zum Festplatz im Vogtsrain.

Bei schlechter Witterung wird der Musiktag auf 25./26. oder 28./29. Mai verschoben.

Sportverein. Höngg I — Oerlikon I 3:4. Jene, welche letzten Sonntag auf dem Hönggerberg weilten, freuten sich wieder einmal an der munteren Spielweise unserer Leute. Es wurde bis zur letzten Minute gekämpft und der Sieg war eine Sache des Glücks, das für diesmal Oerlikon hold war. — Das zweitletzte Heimspiel muss nächsten Samstagabend ausgetragen werden, da die Hüter der Ordnung am Sonntag dienstlich beansprucht sind. Beide Mannschaften haben die Punkte nötig, es verspricht ein harter Kampf zu werden.

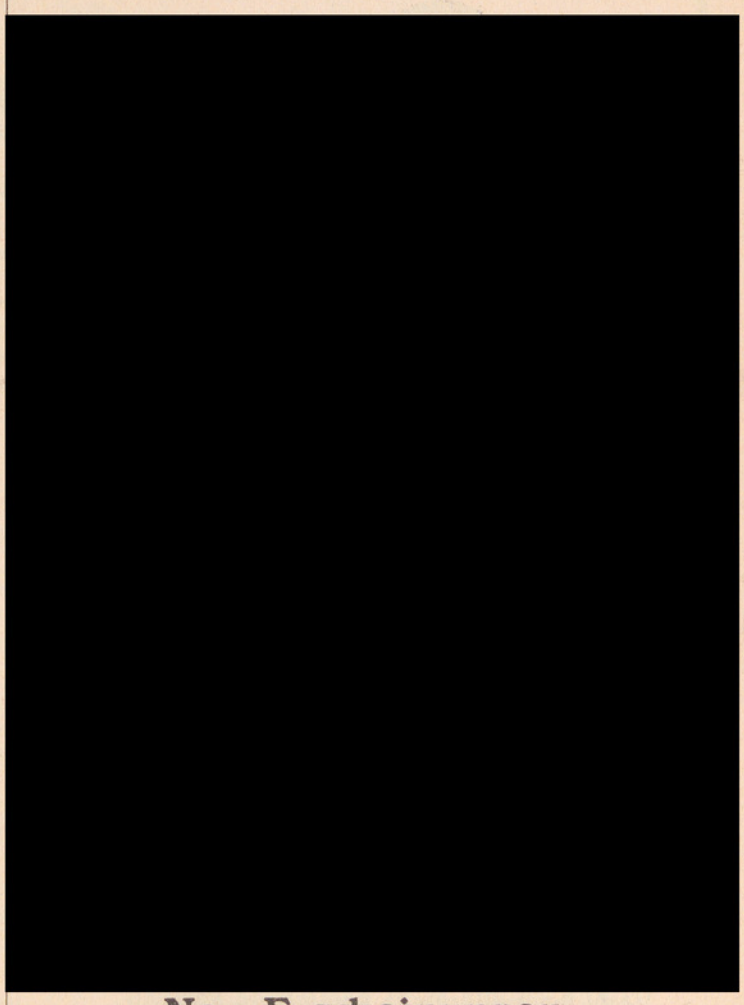
Turnverein. Am letzten Sonntag beteiligte sich der T. V. Höngg am diesjährigen Quer durch Zürich und konnte einen beachtenswerten Erfolg erringen, konnten sie doch in der 1. Gruppe der Kat. B mit 10 Läufern einen überlegenen Sieg feiern. Im Gesamtklassement belegte der T.V.H. den 6. Rang, da die Mannschaften in der 2. Gruppe ausgeglichener waren und so eine bessere Zeit herausliefen. Wenn man bedenkt, dass sich 27 Mannschaften beteiligten, ist das immerhin ein schöner Erfolg. Zu dieser prächtigen Leistung gratulieren wir der Mannschaft herzlich, die sich aus folgenden Läufern zusammensetzte: H. Rosenberger, K. Hausmann, H. Diener, H. Rutschmann, K. Schellenberg, F. Scheim, G. Rappold, H. R. Berchtold, F. Herger, R. Bachmann. Me

Geschäftsjubiläum. (Eingesandt). In aller Stille feierte die Firma H. Furrer, Elektro-Anlagen, am vergangenen Mittwoch, den 11. Mai ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Zum Gedenken dieses Tages wurden alle Arbeiter und Lehrlinge samt Bureaupersonal und Familie am Nachmittag zu einer Fahrt ins Blaue per Autocar eingeladen. Die stattliche Zahl von 16 Personen füllte den schmucken Car und frohe Gesichter sahen der kommenden Feier entgegen.

25 Jahre, eine kurze und doch so lange Zeit. Wenn man zurückdenkt, wie der heutige Seniorchef der Firma sein einfaches Lädeli im Mai 1924 an der Ecke Regensdorfer-Limmattalstrasse im Hause des Krämers Notz, das zwischen der Metzgerei Heinrich und dem heutigen Konsumverein lag und im Jahre 1927 abgebrochen wurde, eröffnete, so glaubt man, diese Zeit liege noch viel weiter zurück. Im Jahre 1927 siedelte dann Herr Furrer in den hinteren Frohsinn über, welche Liegenschaft dazumal der Gemeinde Höngg zu eigen war. 20 Jahre war die Firma auf dem Frohsinnplatze und froher Sinn kam einem aus dem schönen Platze, wenn man die Gänse schnattern hörte und den immer sauber gepflegten Gartenvorplatz mit dem so schön ins Ganze eingebauten Verkaufsladen der elektr. Branche, ansehen durfte. Seit 2 Jahren nun präsentiert sich die Firma H. Furrer, Elektr. Anlagen, mit einem schmucken Laden im neuen Geschäftshaus „Westporte" und eine reiche Auswahl an Artikeln ist für die Kundschaft bereit. An fachmännischer Beratung fehlt es ja bekanntlich nicht, denn die reichen Erfahrungen des Seniorchefs verbunden mit denen des nun heranwachsenden tüchtigen Juniorchefs geben der Jubiläumsfirma den richtigen Kitt. Wir wünschen den Jubilaren weiteres, gutes Gedeihen. S.

Städtische Bauten. Im Geschäftsbericht des Stadtrates pro 1948 lesen wir folgendes: Die dem landwirtschaftlichen Heimwesen mit Wirtschaft „Zum Grünwald", Regensdorferstrasse 237, in Höngg, vorgelagerte grosse Wiese musste zur Verhütung spekulativer Verwertung durch die Stadt erworben werden, weil sie in die dortige Grünzone einbezogen wurde. Mit dieser Wiese mussten aber auch die zum Heimwesen gehörenden Gebäude erworben werden. Da die Wirtschaft als beliebtes Ausflugsziel der Bevölkerung an schönen Sonntagen einen sehr grossen Betrieb aufweist, konnte der Gedanke, diese aufzuheben, nicht verwirklicht werden. Der Stadtrat erteilte deshalb am 13. Februar einem von Architekt J. L. Seiler im Einvernehmen mit dem Hochbauinspektorat ausgearbeiteten Projekt die Genehmigung und bewilligte zugleich den für die Um- und Anbauten zur Vergrösserung der Wirtschaft, der Wirtschaftsküche und der Abort-Anlagen erforderlichen Kredit. Durch die vorgenommenen Umänderungen und Verbesserungen ist die Liegenschaft den Bedürfnissen des Wirtschaftsbetriebes angepasst worden.

Das am 27. Oktober 1947 einer Feuersbrunst zum Opfer gefallene landwirtschaftliche Heimwesen „Berg" in Höngg (Müseliweg 6) musste wieder aufgebaut werden, weil dies zur Bewirtschaftung des zum Gute gehörenden Landes von 20 Jucharten notwendig war. Der Stadtrat genehmigte am 2. Juli das vom Büro für Innenkolonisation Zürich aufgestellte Projekt und erteilte den zur Ausführung erforderlichen Kredit. Die Arbeiten sind so gefördert worden, dass der Bau grösstenteils Ende Dezember bezogen werden konnte. An die Wiederherstellungsarbeiten leistet die kant. Brandversicherungsanstalt einen dem Werte der abgebrannten Gebäudeteil entsprechenden Beitrag.



Neu-Erscheinungen

„GRIFF"

Der **„GRIFF"**-Fahrplan orientiert rasch und zuverlässig über die Verkehrsmöglichkeiten auf unseren Bahnen, Schiffen und Posten. Bei der neuerlichen Drucklegung sind alle Vorzüge, die man an einen guten Fahrplan stellen kann, vereint. Sorgfältig überprüfter und erweiterter Text, gediegene graph. Ausstattung, klare Darstellung und gute Uebersichtlichkeit.

Einfach und bequem im Gebrauch, leistet er dem Geschäftsmann wie der Familie für die Reisevorbereitung ausgezeichnete Dienste. Preis Fr. 1.60 (inklusive Warenumsatzsteuer). — **Verlag: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich.**

Der beliebte gelbe **„Ostschweizerische Taschenfahrplan"**, gültig ab 15. Mai 1949, weist mehrere willkommene Neuerungen auf. Der Fahrplan ist vollständig in der neuen, leicht lesbaren Schrift gesetzt, die bisher nur für die Ziffern verwendet wurde. Seine Leserlichkeit wird dadurch bedeutend erhöht. Die eingestanzte Ecke erlaubt ein sofortiges Aufschlagen der deutlichen Uebersichtskarte. Als bemerkenswerte Ergänzung enthält dieser Fahrplan erstmals die Flugpläne sämtlicher ab den schweizerischen Flughäfen beflogenen Linien. — Die Handlichkeit dieses Fahrplans ist allgemein geschätzt.

„Der Gelbe", ein sorgfältig redigiertes und rein ostschweizerisches Druckerzeugnis, ist trotz seiner Reichhaltigkeit zum bescheidenen Preise von 95 Rp. erhältlich.

Bequeme, luftige Sandaletten für Damen od. Töchter

Art. 783.31.10
Leichte Sandaletten, versch. Modefarben, Ledersohlen, Nr. 36–41 nur **32.80**

Art. 785.21.27
Bequeme Sandaletten, verschiedene Modefarben, leichte Rohgummisohle, Nr. 36–42 nur **29.80**

Art. 738.21.20
Preiswerte Sandaletten, verschiedene Modefarben Ledersohlen Nr. 36–41 nur **27.50**

Gross-Schuhhaus

Dosenbach

HÖNGG, Limmattalstrasse 131

Taxi Höngg

R. Wagner

fährt am Sonntag an die **Mustermesse**

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht

Garage

A. Scheim, Tel. 56 60 15

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Eidg. Sängerinnentreffen in Zürich

Empfang des

Töchter- und Frauenchor Höngg

Gemäss Protokoll werden die beteiligten Ortsvereine von Höngg ersucht, den vom Eidg. Sängerinnentreffen in Zürich, Kongresshaus heimkehrenden Töchter- und Frauenchor am **Sonntag, den 15. Mai in corpore** zu empfangen.

Die Sängerinnen treffen abends um **19.30 Uhr beim Rest. „Alte Trotte", Limmattalstrasse** ein und marschieren in die „Mühlehalde".

Die Anwohner der Limmattalstrasse werden gebeten die Häuser zu **beflaggen.**

Der Quartierverein Höngg.

NB. Bei Regenwetter besammeln sich die Vereine in der „Mühlehalde".

Rasenmäher
Heckenscheren
Messer u. Scheren
schleift

HANS A. MEIER Messerschmied
Röschibachstr. 57 Zürich-Wipkingen Tel. 26 20 35

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Garage

zu vermieten ab 1. Juni im Maas. Auskunft erteilt **Tel. 56 78 94**

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 15. Mai 1949

09.00 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre

Sonntagsschule im Schulhaus Bläsi:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. und 2. Klasse
11.00 Uhr 3. bis 6. Klasse

Mittwoch, den 18. Mai 1949, 20.15 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 15 mai 1949

09.30 h. Culte M. L. Sautter, de Paris
Texte Esaïe 21. 11. Cant. 43, 266, 409, 299
Collectes recommandes en faveur de la Société Centrale d'Evangélisation.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Assemblée générale de l'Eglise
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Jeunesse d'Eglise. Causerie de M. Sautter
20.00 h. Conférence: „L'Evangélisation protestante et l'Evangélisation catholique en France", M. Sautter.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 15. Mai 1949

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 15. Mai 1949

09.00 Uhr Siehe Elimkapelle Wipkingen
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Prediger P. Brombacher und K. Hell
20.00 Uhr Zeltevangelisation auf dem Milchbuck

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 15. Mai 1949

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 14. Mai 1949
17.45 Uhr **Höngg I — Polizei I** in Höngg

Sonntag, den 15. Mai 1949
Juventus I — Höngg II, Hardhof
Engstringen I — Höngg III in Engstringen
10.15 Uhr Höngg IIIb — Hakoah II in Höngg
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Seebach Jun. B

Freundschaftsspiel:
08.30 Uhr Radfahrererverein Höngg — Höngg Sen.

Der Vorstand.

Arbeiter-Schiessverein HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 15. Mai 1949, 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Städtischer Musiktag 1949 in Höngg
Samstag/Sonntag, den 21./22. event. 25./26. (Auffahrt) oder 28./29. Mai 1949.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 14. Mai 1949, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Höngg

Der Höngger

Freitag, 20. Mai 1949. 23. Jahrgang - Nr. 34

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Stadtzürcherischer Musiktag 1949 in Höngg

Die heute bei vielen Menschen noch schlummernde Sehnsucht nach dem Schönen und Guten zu wecken, ist eine grosse Aufgabe der Musikvereine, deshalb hat sich der Musikverein „Eintracht" Höngg um die Durchführung des städt. Musiktages 1949 beworben.

So finden sich am kommenden Sonntag, den 22. Mai, 15 Sektionen (mit ca. 750—800 Musikanten) des Musikverbandes der Stadt Zürich, zu friedlicher Gemeinschaftsarbeit zusammen, um in einem grossen Galakonzert die Harmonie in die Herzen der Menschen zu tragen. Und wenn einmal in allen Herzen Einklang und Friede herrscht, dann ist der Unfriede auch aus der Welt geschafft.

Liebe Musikfreunde und Musikgönner, aus dem Programm geben wir Ihnen hiermit bekannt, dass Sonntagnachmittag 13 Uhr, sich die teilnehmenden Sektionen zum Festzug auf dem Schulhausplatz in Höngg besammeln werden. Der Abmarsch erfolgt um 13.30 Uhr, wobei uns der Festzug durch die „City" des Höngger Quartiers führt (Limmattalstrasse - Wieslergasse — Regensdorferstrasse — Gsteigstr. zum Festplatz am Vogtsrain).

Am Festzug, angeführt durch die Knabenmusik der der Stadt Zürich, werden wir unter den Ehrengästen, 2 unserer prominenten Stadtväter, nämlich Herr Stadtpräsident Dr. A. Lüchinger und Herr Stadtrat A. Sieber, sowie 2 Delegierte des Gemeinderates erblicken. Nebst den übrigen Musikcorps des Verbandes wirken mit, die Trachtengruppe Höngg (als Ehrendamen) und die Fahnendelegationen der Ortsvereine von Höngg und Wipkingen. In verdankenswerterweise stellen sich ebenfalls die Ortsvereine von Höngg und Wipkingen zur Verfügung, damit es uns ermöglicht wird am Samstag- und Sonntagabend, einen an Darbietungen reichhaltigen Unterhaltungsabend von Stapel zu lassen, bei freiem Eintritt.

Auch für das leibliche Wohl, wie für das Tanzbein, haben wir unsere Vorkehrungen in genügender Hinsicht getroffen, ist doch ausser dem offiziellen Wirtschaftsbetrieb, eine aktuelle Weinstube und Cafébar eingerichtet.

Wir entbieten Ihnen daher unsere herzlichsten Willkommgrüsse und laden Sie zu zahlreichem Besuche höflichst ein! HH.

Armbrustschützenverein. Auch dieses Jahr haben sich die Höngger Armbrustschützen ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm gestellt. Bereits am 1. Mai beteiligten sie sich mit 2 Gruppen am Steinhauser Bluestschiessen, wo sie aber wegen der frostig-kühlen Witterung gehandikapt waren und nichts Bemerkenswertes zeigen konnten. Weit erfolgreicher gestaltete sich aber bereits am vergangenen Wochenende das dezentral. Sektionswettschiessen des Kantonalverbandes, wofür die Höngger den Platz Zollikon zugeteilt erhielten und wo sich 8 Schützen das gediegene Kranzabzeichen holten. Auf den nächsten Samstag und Sonntag ist das Propagandaschiessen des eidgen. Verbandes auf dem eigenen Schiessplatz zur Wartau angesetzt, bei welchem allen Bevölkerungskreisen Gelegenheit geboten werden soll, sich mit der Waffe Tells zu üben. Wir möchten hiefür eine spezielle Einladung an die Standschützen Höngg und den Arbeiterschützenverein Wipkingen-Höngg richten, diese Trainingsmöglichkeit zu benützen, denn bereits auf den übernächsten Sonntag, den 29. Mai ist ein Freundschaftsmatch mit diesen beiden Vereinen angesetzt. Es dürfte erstmalig im Schiesswesen sein, dass sich Gewehr- und Armbrustschützen bereit finden, sich in beiden Waffengattungen zu messen. Auf das herausschauende Resultat ist man allseitig gespannt. Zw.

Sportverein. Höngg 1 — Polizei 1 1:0. Höngg 2 — Juventus I 5:3. Höngg 3b — Hakoah 2 7:0. Höngg Jun. B — Seebach Jun. B 3:0. — Ein prächtiger Kopfstoss entschied die Partie gegen die Polizisten, die jedoch ein Unentschieden verdient hätten. Die Tagesüberraschung war der Erfolg unserer „Reserven", die die starken Italo-Schweizer „überrumpelten" und sich damit in die neue Saison retten konnten. Ebenfalls mit einem klaren Sieg schlossen unsere Junioren die Meisterschaft ab. — Und schon bereiten sich die Mannschaften auf die kommenden Tourniere und Freundschaftsspiele vor. Die 1. beabsichtigt die Pfingsten in Strassburg zu verleben, und dort gegen Racing Strassburg ein Freundschaftsspiel auszutragen. Die 2. Mannschaft, verstärkt durch die 3., beabsichtigt ein Tournier in Gontenschwil zu besuchen. Weiter die Junioren A, die traditionsgemäss ans Kikers-Tournier nach Luzern fahren und das B-Team das am 11. und 12. Juni zum Tournier nach Interlaken reist, jedoch vorher noch am 29. Mai am Grasshopper-Tournier teilnimmt.

Auch wird es Zeit, für den in Bälde stattfindenden „Hüni-Cup" zu trainieren, sind doch die ersten Anmeldungen bereits eingetroffen. Man spricht von Trainingslager, die die verschiedenen Vereine abhalten, vom Spieler-Run schon gar nicht zu reden. Die in nächster Zeit einberufene Präsidentenkonferenz wird das Datum festlegen. Alle Anzeichen sprechen dafür, den diesjährigen „Hüni-Cup" zu einem richtigen Dorffest werden zu lassen.

Vogelschutz-Verein „Meise". An den schönen Maisonntagen verlässt man gerne früh die warmen Betten und wandert in die Natur. Der Limmat entlang ab Dietikon sind mannigfaltig unsere gefiederten Sänger, sowie Wasser- und Raubvögel zu hören und zu sehen. Unsere Mitglieder geniessen gerne unter bewährter Leitung solche Wanderungen. Die Schilfe und Bäche, die Antonielöcher bieten hier besonders grosse Auswahl der besten Sänger und oft Seltenheiten an Raubvögeln. Nur die öfters unternommenen Streifzüge in solche Gebiete bringen uns die interessanten gefiederten Bewohner in beste Bekanntschaft. Darum ergeht der Appell auch an Gäste und Freunde der Natur und des Vogelschutzes, sich solche Gelegenheiten nicht entgehen zu lassen. (Siehe Vereinschronik).

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 22. Mai

09.00 Uhr Pfr. Oeschger
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre

Sonntagschule im Schulhaus Bläsi:

10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. und 2. Klasse
11.00 Uhr 3. bis 6. Klasse

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Donnerstag, den 26. Mai (Auffahrt)

09.00 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter
12.00 Uhr Bahnhof Enge: Bei günstiger Witterung **Gemeinde-Ausflug** nach Kappel a/A. (Auskunft Telephon Nr. 11).

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 mai 1949
Rassemblement de Jeunesse

09.30 h. Culte M. Dubuis, pasteur à Bulle
Texte I. Jean 1/14. Cant. 57, 208, 29, 104.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Communications du Jeudi 26 mai 1949
09.30 h. Culte M. Etienne Sordet
Texte Matthieu 25/29. Cant. 1, 38, 210, 218.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 22. Mai

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Donnerstag, den 26. Mai (Auffahrt)

Gottesdienst wie am Sonntag
20.00 Uhr Muttergottesandacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 22. Mai

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Oeffentlicher Frageabend, Pred. K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (VIII), Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 22. Mai

14.30 Uhr Predigt

Stadtzürcherischer Musiktag Höngg

Samstag, den 21. Mai 1949, 20.00 Uhr

Sommernachtfest

Mitwirkende: Ortsvereine von Höngg und Wipkingen

Freinacht / Tanz im Freien

Sonntag, den 22. Mai 1949, 14.00 Uhr **grosses**

Gala-Konzert

von 15 Vereinen

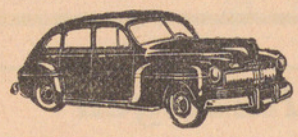
Festplatz: Vogtsrain

Die Revision des Beamtenversicherungsgesetzes

verhindert die Doppelversicherung des öffentlichen Personals und beschränkt die Leistungen der Versicherungskasse auf 50 bis 60% des Einkommens. Die Renten für höhere Besoldungen sind in der neuen Vorlage stark abgebaut. Dafür werden die bisher ungenügenden **Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten** verbessert. Die neue Gesetzesvorlage verdient darum die Unterstützung aller Volkskreise.

Beamtenversicherungsgesetz **JA!**

Sozial denkende Bürger.



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Gesucht

Garage

oder Einstellraum

für Personenwagen (derselbe wird nur Sonntags benützt).

Telefon 56 76 63

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Beflaggung

Die tit. Bevölkerung von Höngg wird höfl. ersucht, anlässlich des **stadtzürcherischen Musiktages in Höngg,** am 21./22. Mai 1949, event. 25./26. Mai (Auffahrt), ihre Häuser zu **beflaggen.**

Steuerzahler

Die Abänderung des Beamtenversicherungsgesetzes bringt dem Staat durch die Senkung der staatlichen Prämie an die Versicherungskasse von 8,4 auf 7% und den Wegfall der künftigen Ruhegehälter an Pfarrer, Lehrer und Angehörige des Kantonspolizeikorps jährlich zunehmende Einsparungen.

Bürger, die der immer grösser werdenden Steuerlast eine Grenze setzen wollen, stimmen deshalb

JA

Besorgte Steuerzahler.

Zu vermieten

möbl. Zimmer

Telefon 56 76 71

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Verloren

Sonntag, den 15. Mai, abends ca. 21.00 Uhr an der Limmattalstr. Wartau — Conditorei Esslinger

goldenes Armband

Bitte abzugeben gegen Fr. 20.— Finderlohn. **Limmattalstr. 173** **Telefon 56 64 51** od. **56 79 41**

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen

kupferne Rebenspritze
Weintanse
Kartoffelschaufel
Lederschurz
Waldsäge
Schleifstein
Petrolöfeli
Holzkiste für Velo

Bosshardt, Limmattalstr. 185

Beliebte Herren-Sommerschuhe

22.80

Art. 910.31.14
Praktisch. Herren-Sommerschuh, beige oder braun Leder, Ledersohlen
Nr. 39–45 nur 22.80

Art. 910.31.15
Beliebte Herren-Sandaletten, braun Box, flexibel, Ledersohlen
Nr. 39–45 nur 29.80

29.80

Gross-Schuhhaus

Dosenbach

Filiale HÖNGG, Limmattalstrasse 131

Zu verkaufen von ca. 18 Aren

Heugras

Auskunft: **Am Wasser 125**

Rasenmäher
Heckenscheren
Messer u. Scheren
schleift

HANS A. MEIER Messerschmied
Röschibachstr. 57 Zürich-Wipkingen Tel. 26 20 35

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 21. Mai 1949, 14.00—17.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 21. Mai 1949
15.00 Uhr Wetzikon Jun. C — Höngg Jun. C in Wetzikon

Sonntag, den 22. Mai 1949
10.00 Uhr Höngg 3b — F. C. Post 2 in Höngg
13.30 Uhr Industrie Jun. A — Höngg Jun. A auf dem Sportplatz Hardhof
15.00 Uhr Töss I — Höngg I in Töss (Nägelsee)

NB. Anmeldungen für die Strassburgerreise bis Mittwoch, den 25. Mai 1949 an W. Hauser, Drogerie Wieslergasse, Telefon 56 73 12.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:
Aktive: Dienstag u. Freitag 20.00—22.00 Uhr

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Städtischer Musiktag 1949 in Höngg

Samstag/Sonntag, den 21./22. event. 25./26. (Auffahrt) oder 28./29. Mai 1949.

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Morgen-Exkursion in die Antonielöcher Dietikon

Sonntag, den 22. Mai 1949. Besammlung: Bahnhof Altstetten **7.30 Uhr,** Abfahrt 7.53 Uhr bis Dietikon. Rückweg der Limmat entlang bis Höngg. Feldstecher, gutes Schuhwerk!

Zahlreiche Beteiligung erwartet **der Vorstand.**

Im Zweifelsfalle: Telefon 56 60 71 Auskunft.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich

Höngg

Der Höngger

Freitag, 27. Mai 1949. 23. Jahrgang - Nr. 35

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Stadtzürcherischer Musiktag in Höngg. □ Man musste am letzten Sonntag nicht nach der Fahne am Kirchturm Ausschau halten, das Wetter liess keinen Zweifel offen, dass der städt. Musiktag verschoben werden musste. Die Voraussetzungen schienen für den Auffahrtstag günstiger zu sein und es war daher durchaus verständlich, dass die Veranstalter das Zeichen zum Abhalten gaben. Die Abendunterhaltung am Mittwochabend, die durch die Mitwirkung der Ortsvereine von Höngg und Wipkingen zu einem eigentlichen Quartierfest wurde, vollzog sich auf trockenem Rasen am Vogtsrain. Als sich am Festtag selbst kurz nach Mittag der Festzug mit der Knabenmusik an der Spitze in Bewegung setzte, trug zwar ein steifer Nordwest die Marschklänge stadtwärts, doch schien es, dass keine nasse Störung des Festprogramms zu erwarten sei. Es sollte leider anders kommen. Nach warnenden Windstössen setzte gegen fünf Uhr so ausgiebiger Regen ein, dass auf die restliche Abwicklung des Programms verzichtet werden musste. Diesem Abstrich fielen der mit Spannung erwartete Vortrag der Stadtmusik Zürich, die offiziellen Reden und bedauerlicherweise auch die Gesamtchöre zum Opfer.

Das Galakonzert wurde durch die Knabenmusik mit einer rhythmisch sauberen Aufführung der Rhapsodie von Fassbänder eröffnet, gefolgt von der „Harmonie" Altstetten, die mit der Suite Orientale von Popy einen nuancenreichen Vortrag bot. Die für Harmoniemusik nicht leichte, aber immer wieder gern gehörte Ouverture „Dichter und Bauer" von Suppé, bewältigte die „Eintracht" Höngg mustergültig. Sie scheint mit ihrem neuen Direktor auf gutem Wege zu sein. Mit der Ouverture „Nabuccodonosor" von Verdi traf die Spielsektion des U.O.V. Zürich eine gute Wahl und sorgte auch für eine einwandfreie Ausführung. Man hätte dieses Werk zwar lieber von einer Harmoniemusik gehört. Dass die „Harmonie" Neumünster einen Waldteufel-Walzer als Einzelvortrag gewählt hat, sei ihr nicht verübelt, es muss schliesslich nicht immer eine Ouverture sein. Doch hätte man sich diesen Walzer klanglich und technisch etwas gelöster gewünscht. Die „Harmonie" Schwamendingen gab sich mit der Medea-Ouverture von Springer viel Mühe, während bei der „Harmonie" Unterstrass die Bemühungen scheinbar auf Seite der Bläser lagen, den Dirigenten mitzureissen, um einem Strausspotpourri den nötigen Schwung zu geben. Der Musikverein Albisrieden wählte mit der „Kleinen Konzert-Ouverture" von Springer eine gute Original-Komposition für Blasmusik und gab sie wohlvorbereitet wieder, wenn auch im Holzregister einige stimmliche Trübungen zu bemerken waren. Einen musikalisch völlig anspruchslosen Walzer „Erinnerungen" hätte der Musikverein „Harmonie" Zürich besser auf ein Unterhaltungsprogramm gesetzt, hingegen ist an der Wahl und Ausführung der Romantique Ouverture von Keler-Béla durch die „Harmonie" Wollishofen nichts auszusetzen. Musikalisch und technisch eine Meisterleistung war die Wiedergabe der Zingaresca Rhapsodie durch die Postmusik Zürich. Unbeabsichtigt sollte die Metallharmonie Wiedikon den Abschluss des Programms bilden, weil nach deren Vortrag die bereits erwähnten meteorologischen Störungen eintraten. Sie entledigte sich ihrer Aufgabe (Jubel-Ouverture von Flotow) mit Bravour, obwohl sie die Leitung dem Vicedirigenten anvertrauen musste. Zu vermerken wäre noch die Abwesenheit der im Programm verzeichneten Musikverein der Eisenbahner und „Harmonie" Oerlikon-Seebach, wofür keine Gründe angegeben wurden. Sonst klappte die Organisation, soweit sie menschlichem Zutun unterstand, tadellos, was der Musikverein „Eintracht" Höngg und sein rühriger Präsident Franz Zürcher als vorbehaltlose Anerkennung buchen darf.

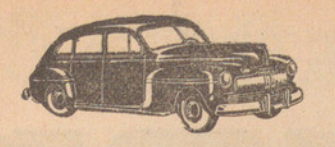
Sportverein. Resultate: Töss I — Höngg I 8 : 1. Höngg 3b — Post 2 3:4. Industrie Jun. A — Höngg Jun. A 2:2. — Die Niederlage in Töss fiel höher als erwartet aus und entsprach auch nicht ganz dem Spielverlauf. Der nächste Sonntag bringt uns als letzter Gegner dieser Saison Tössfeld auf den Hönggerberg. Unsere Burschen werden sich alle Mühe geben, um vor der Strassburgerreise noch ehrenvoll bestehen zu können. — Am Sonntag nehmen unsere Jun. B am Grasshopper-Tournier teil. Die Spiele beginnen um 08.30 Uhr gegen Zürich und um 10.00 Uhr gegen Old Boys Basel. Eltern und Gönner sind freundlich eingeladen, unser Nachwuchs stimmlich zu unterstützen.

Turnverein. Quer durch Rapperswil. Ermutigt durch unsere gute Leistung am Quer durch Zürich, entschlossen wir uns, auch in Rapperswil eine Staffel zu stellen. Folgende 6 Läufer fuhren daher am letzten Sonntag bei angenehm kühler Witterung nach dem malerischen Städtchen an den Gestaden des Zürichsees: Fredy Biber, Heiner Rutschmann, Hansi Rosenberger, Koni Hausmann, Heiri Furrer und Remy Bachmann. Die Läufer sind in der Startreihenfolge genannt. Punkt 12 Uhr wurden die ersten Läufer der 16 Mannschaften auf die Strecke geschickt. Wir befanden uns in einer Kopfgruppe mit den Läufern von Leimbach und Steinhausen. Die Führung wechselte von Uebergabe zu Uebergabe, bis sich Koni Hausmann resolut an die Spitze setzte; doch durch schlechte Stabwechsel schmolz der Vorsprung wieder zusammen und auf den letzten 100 m musste sich Remy Bachmann besonders anstrengen um, nach rassigem Verfolgungslauf doch noch um den Sieg geprellt zu werden. Der Zielrichter gab bekannt, dass der Schlussläufer vom TV Steinhausen das Band zuerst durchbrochen habe, während zahlreiche Zuschauer uns den Sieg zusprachen. Der Wanderbecher gelangte denn auch nicht zur Verteilung, sondern beide Mannschaften erhielten einen ansprechenden Holzteller für ihre kämpferisch schönste Leistung an diesem Quer, was auch der neue Streckenrekord beweist. -u-

Ausflug des Frauenvereins Höngg. Bei strahlender Sonne starteten wir, in zwei Cars verstaut, ab Sonnegg. Sofort setzte ein lebhaftes Geplauder ein, das sich die ganze Fahrt fortsetzte, aber schliesslich ist so ein Car ja auch kein Trappistenkloster. Es ging Richtung Mutschellen Bremgarten, durchs Seetal an vier idyllischen Seen entlang, dem Hallwiler-, Baldegger-, Sempacher- und dem romantischen Mauensee. Dem imposanten Landessender schenkten wir einen hoffnungsvollen Blick, dass die Wetterprognose für uns günstig lauten werde. Willisau liessen wir links liegen, sodass es nicht möglich war, uns zu Gunsten der Daheimgebliebenen mit den bekannten Ringli einzudecken. Unversehens mahnten uns dann die schön geschwungenen, weit vorspringenden Dächer, dass wir im Bernbiet gelandet waren. Nun gings dem Emmental entgegen, wo uns in der Lueg, einer einfachen Bauernwirtschaft, das Mittagessen erwartete. Natürlich durfte es nur eine Original Bernerplatte sein. Und dann folgte der Clou der ganzen Exkursion, die Besichtigung der Langenthaler Porzellanfabrik. Drei charmante junge Herren gaben sich, trotzdem es sich bei uns fast ausschliesslich um ältere Jahrgänge handelte, in liebenswürdiger Weise alle Mühe uns in die Geheimnisse ihrer Fabrikation einzuführen. Vorerst dirigierte man uns in einen Vorführungsraum mit Kinobestuhlung. Dort erklärte uns ein Chemiker an Hand von Rohmaterial und einer anschaulichen Tabelle den Werdegang vom Erstern bis zum Fertigprodukt. Da erfuhren wir, dass der bestgeeignete Stein aus der Tschechoslavakei stamme, der ohne weiteres in den grossen rotierenden Trommeln gemahlen werden könne, während das einheimische Material vorerst von Stein und Schmutz befreit werden müsse. Davon konnten wir uns dann unter Führung eines Technikers überzeugen. Der Herr zeigte uns auch die Presse, die dem Material das Wasser entzieht und es luftleer macht. Doch vorher führte er uns in einen noch nicht fertig gestellten Neubau, wo der erste Elektroofen, 120 m lang, installiert wird. Im alten Trakt werden die Oefen, die Tag und Nacht ohne Unterbruch im Betrieb sind, noch mit Kohle und Torf geheizt. Nun kamen wir unter die Obhut des dritten Herrn, der uns durch den ganzen Betrieb geleitete. Da staunt man vorerst über die Grösse des Unternehmens und bewundert hernach all die geschickten Hände, der im Akkord arbeitenden Frauen (ladies first) und Männer. Letztere formen aus einem unförmigen Klumpen im Nu auf der Drehscheibe Tassen und Teller. Die Krüge und Henkel werden in Formen gegossen, letztere dann von Hand leicht angedrückt. Unser Führer versicherte uns, dass die Tasse überall in Scherben gehen könne, nur dort nicht wo der Henkel angesetzt sei. Wers nicht glaubt, wird ersucht es daheim auszuprobieren. Dann kamen wir zur allerschönsten Abteilung, der Dekoration. Zu unserem Erstaunen, das fast an Enttäuschung grenzte, mussten wir feststellen, dass fast all die hübschen Motive durch Abziehbilder aufgetragen werden. Nur ein verhältnismässig kleiner Teil wird von Hand mit dem Pinsel aufgetragen. Nur die feinen Gold- und Silberdécors machen einen komplizierteren Prozess durch. Ein Graveur ritzt diese feinen Gebilde auf eine Metallplatte. Diese wird mit Farbe bestrichen, dann mit Seidenpapier überdeckt, leicht gewalzt und schon haftet das Muster am Papier. Letzteres wird in feine Streifen geschnitten, genetzt und von der Drukkerin dem Rand entlang aufgetragen. Natürlich verträgt die Verzierung in diesem Zustand noch keine Berührung, das Geschirr muss nun gebrannt, glasiert und nochmals gebrannt werden. Zum Schluss führte man uns in die mit gediegener Eleganz ausgestatteten Ausstellungssalons. Da sah man in geschmackvoll arrangierten Vitrinen die Fertigprodukte, vom einfachen Chacheli bis zu den Plastiken. Nach diesem hochinteressanten Besuch unter dem Motto Dienst am Kunden, gings weiter durchs Emmental zum unvermeidlichen Café complet in die schmucke Kaltenherrberg. Ein letzter Halt galt dann noch dem berühmten Chorgestühl in St. Urban. Dort erzählte uns der Führer, das Kunstwerk sei von 1701—26 von drei Künstlern geschnitzt worden. Es wurde dann Anfang des letzten Jahrhunderts ins Ausland verschoben und blieb während 60 Jahren in Schottland. Es gelang dann der Gottfried Kellerstiftung es zurück zu kaufen. Unterdessen hatte Regen eingesetzt, der uns aber nichts mehr anhaben konnte, denn nun fuhren wir über Zofingen, Lenzburg direkt dem Limmattal entgegen. Es werden wohl restlos alle Teilnehmerinnen hochbefriedigt daheim gelandet sein, wie es der Berichterstatterin geschah. F.W.

Eidgenössische Volksabstimmung. Der Notenbankartikel wurde mit 292 602 Ja gegen 468 291 Nein verworfen. Das Tuberkulosegesetz wurde mit 201 551 Ja gegen 612 807 Nein verworfen.

In der kantonalen Abstimmung wurden das Gesetz betr. Förderung der Landwirtschaft mit 85 305



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Zu verkaufen

Bohnenstickel

gut erhaltene

Tel. 567297

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Deutsches

Dienstmädchen

sucht Stelle auf 1. Juli 1949

Sämtl. Bewilligungen sind vorhanden. **Telephon 56 70 15** zwischen 20.00 und 21.00 Uhr.

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher

Ia. Referenzen

Tel. 26 70 27

HM

Rasenmäher
Heckenscheren
Messer u. Scheren
schleift

HANS A. MEIER Messerschmied

Röschibachstr. 57 Zürich-Wipkingen Tel. 26 20 35

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:

Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1

Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Gladiolen

25 St. versch. riesenbl. Fr. 3.50.

Gärtnerei Müller
Wuppenau (Thg.)

Kleinwagen zu vermieten

H. MEIER, Garage, Limmattalstr. 92, Tel. 56 72 62

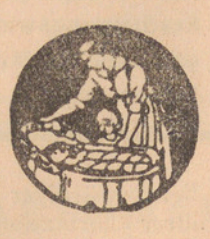
Gesucht für 2 mal monatlich

Waschfrau

Altersheim Sunneschy, Telefon 56 74 81

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Ja gegen 62 526 Nein und das Organisationsgesetz der Evangelischen Landeskirche mit 75 936 Ja gegen 62 965 Nein angenommen. Dagegen wurde die Vorlage betr. Abänderung des Beamtenversicherungsgesetzes mit 75 095 Nein gegen 71 219 Ja verworfen.

[redacted]

strasse 24, Zürich 4.

Strassenbenennung. Der Stadtrat hat am 13. Mai 1949 die Quartierstrasse zwischen Regensdorferstrasse (südöstlich Nr. 80) und Michelstrasse im Quartier Höngg mit „Segantinistrasse" benannt.

[redacted]

Aufruf zum freiwilligen Landdienst.

Der Heuet bringt unseren Bauern und Bäuerinnen stets riesige Belastung. Trotz dem Einsatz ausländischer Arbeitskräfte werden weitere Helfer benötigt. Freiwilliger Landdienst ist, besonders in den Spitzenzeiten, von wirtschaftlichem Gewicht.

Aber auch die erzieherische und staatsbürgerliche Bedeutung des freiwilligen Landddienstes verdient alle Unterstützung. Das Verständnis zwischen Konsument und Produzent wird gefördert, wertvolle Bindungen zwischen Stadt und Land werden hergestellt.

Viele Arbeitgeber sind bereit, an Jugendliche einen zusätzlichen Landdiensturlaub zu gewähren. Der freiwillige Landddienst selber bietet freie Fahrt, Taggeld und gesunde, frohe Arbeits- und Feierabendstunden auf einem Bauernhof.

Alle jungen Leute (bis zu 55 Jahren!), Mädchen und Burschen, sind eingeladen zur freiwilligen Landdiensthilfe.

Anmeldungen nehmen entgegen die Gemeindestellen am Wohnort und das kantonale Jugendamt, Walchetor, Zürich.

Jugendamt des Kantons Zürich.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 29. Mai

09.00 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 1. Juni 1949, 20.15 Uhr: Bibelabend (Matth.). Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 29 mai 1949

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Actes 1. 12-14. Cant. 52, 298, 280, 273.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 29. Mai

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 29. Mai

09.00 Uhr Siehe Elim-Kapelle Wipkingen
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (IX): Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 29. Mai

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 29. Mai 1949, von 07.00—11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 29. Mai 1949, von 14.00—17.00 Uhr (Freiübung).

Schiessübung (Pistole):
Sonntag, den 29. Mai, von 08.00—11.30 Uhr.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 28. Mai 1949
Höngg Jun. C — Uster Jun. C in Höngg
Sonntag, den 29. Mai 1949
10.00 Uhr Höngg I — Tössfeld I in Höngg

Jun. B Tournier auf dem **Sportplatz Hardturm:**
08.30 Uhr Zürich — Höngg
10.00 Uhr Old Boys Basel — Höngg

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

ngg

Der Höngger

Freitag, 3. Juni 1949. 23. Jahrgang - **Nr. 36**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Pfingstmorgen

Von Walther Müller, Höngg - am Oelberg

Ueberm Wald auf ros'gen Flügeln,
Ist die dunkle Nacht entflohn.
Fern an tannbekränzten Hügeln,
Blüht der junge Morgen schon.
Abertausend Perlen zieren,
Leuchtend rings den Wiesenplan
Und die Sonnenrosse wiehern,
Vor dem goldenen Gespann.

Kreischend in der Bläue breitet,
Hoch ein Weih sein Schwingenpaar,
Und wie Silberpfeile gleitet
Durch die Luft der Tauben Schar. —
Strahlend durch die off'nen Pforten
Tritt der Pfingsttag in das Land,
Seinem Licht ist allerorten
Jedes Leben zugewandt.

Lokales

HÖNGG

Armbrustschützenverein. Es darf sicher als Zeichen guten gegenseitigen Einvernehmens bewertet werden, wenn die drei Höngger Schiessvereine überein gekommen sind, einen Freundschaftsmatch mit den Waffen Gewehr und Armbrust auszutragen. Wahrscheinlich ist es die erste Gelegenheit, dass sich diese beiden Waffenkategorien bereit fanden, gegenseitig ihre Kräfte zu messen. Dieses Freundschaftstreffen zwischen Arbeiterschiessverein, Standschützen und Armbrustschützenverein wurde am vergangenen Samstag und Sonntag, den 28. und 29. Mai durchgeführt und nahm einen allseitig befriedigenden, spannenden Verlauf. Es war ein Pensum von je 6 Schüssen auf die 10er Scheibe zu absolvieren, wobei nur 4 Probeschüsse toleriert wurden. Die Leitung des Anlasses wurde dem Armbrustschützenverein anvertraut, dessen Obmann, Rob. Geisseler, für eine treffliche Organisation sorgte. Auf die herausschauenden Resultate war man allgemein gespannt. Natürlich hatten die Armbrustschützen in ihrer Sparte einen Vorsprung, sie schossen hier 8 Kranzresultate, den sie bis knapp vor Schluss zu halten vermochten. Im Gewehrschiessen aber waren sie etwas gehandicapt, da sich einige Kameraden mit dieser Waffe überhaupt noch nie oder seit langem nicht mehr geübt hatten. Dank einiger vorzüglicher Leistungen im Gewehrschiessen vermochten die Standschützen schlussendlich knapp zu siegen, aber auch der Arbeiterschiessverein fiel durchaus nicht ab und realisierte ebenfalls beachtenswerte Resultate. Das anschliessende Absenden im „Gsteig" versammelte eine stattliche Schützengemeinde, wo der Präsident der Armbrustschützen Gruss und Dank abstattete für den gelungenen Anlass, der Obmann für ein rasches Abwickeln des Absendens sorgte und Herr Möckli, Präsident der Standschützen, in einer launigen Rede Reminiszenzen aus früheren Freundschaftstreffen zwischen den Höngger Schiessvereinen und seinen ersten Erlebnissen mit der Armbrust zum besten gab, dabei den Wunsch ausdrückend, das durchgeführte, allseitig befriedigende Freundschaftsschiessen möchte alljährlich wiederholt werden.

Die Resultate: 1. Standschützen Höngg Punkte 91,9 Durchschnitt; 2. Armbrustschützenverein Punkte 90,9 Durchschnitt; 3. Arbeiterschiessverein Punkte 85,8 Durchschnitt. Einzeltagessieger: 1. Rob. Geisseler, Armbrustschützen 102 Punkte; 2. Appenzeller, Standschützen 98 Punkte; 3. Schmid, Standschützen 96 Punkte.

Zur Beachtung!

Verschiedene Anfragen veranlassen uns mitzuteilen, dass die Lokal-Zeitung „Der Höngger" am 25. Juni event. 2. Juli (Sommer- und Ferienzeit) **allen Haushaltungen** *in Höngg (2550) durch die Post zugestellt wird. Die Herausgabe des in Biel erscheinenden „Wirtschaftlichen Volksblattes" durch den Rabattverein wird hierauf keinen Einfluss ausüben. Wir bitten die tit. Inserenten die Insertionsaufträge möglichst frühzeitig der Druckerei aufzugeben.*

Buchdruckerei u. Verlag „Der Höngger"

Unterstützen Sie die Lokalpresse

Sportverein. Mit einem schönen 4:1 Erfolg verabschiedete sich die erste Mannschaft von der Saison 1948/49 und dankt gleichzeitig allen Mitgliedern und Gönnern für ihr gezeigtes Interesse. Am nächsten Samstagmorgen „schifft" sie sich für Strassburg ein, um am gleichen Abend gegen den dortigen A. S. Strassburg, der übrigens gute Erstligaklasse verspricht, ein Freundschaftsspiel auszutragen. Wir wünschen allen Teilnehmer gute Fahrt und viel Vergnügen.

Mit einem Sieg, einem Unentschieden und zwei Niederlagen wurden unsere Junioren B am Grasshoppers-Tournier im 10. Rang klassiert. Die noch physisch zu schwachen Buben zeigten netten Fussball und versprechen nur Gutes für die Zukunft.

Hüni-Cup. Sämtliche Vereine des Quartiers Höngg, welche am diesjährigen Hüni-Cup teilnehmen möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung bis zum 10. Juni an den Sportverein Höngg abzugeben.

Unterhaltendes

Der Goldonkel

„Dass Geben seliger als Nehmen, ist eine biblische Weisheit; aber nehmen zu können, um zu geben, macht doppelt selig, und das hab' ich an meiner Frau erfahren", behauptete mein Freund Neftenbacher, der Gymnasiallehrer in der unheiligen Stadt der Heiligen Regula ist.

Es war zur Zeit, da die aus der Kriegszone entleerten und eine Zeitlang in Deutschland festgehaltenen Franzosen zu Tausenden im Hauptbahnhof abstiegen und von unsern freigebigen Mitbürgerinnen gespeist und gekleidet wurden, um von da nach Frankreich zurückgeführt zu werden. Er erzählte mir von den unschuldigen Kniffen seiner Gemahlin, welche sie anwandte, um wöchentlich einige Franken Nadelgeld von ihm zu ergattern. Als dieses nicht mehr ausreichte, fing sie an, weisswollene Netzstrümpfe zu fabrizieren, jeden Tag ein Paar, wobei sie durch einen unerhörten Kunstgriff die Maschen nach Fertigstellung auseinanderzog, sodass der Strumpf bis weit über die Kniee hinaufreichte. An jedem Paar verdiente sie zwei bis drei Franken und fand dafür bei ihren Freundinnen Absatz, da jede der gutherzigen Frau bei der Verbreitung ihres Fabrikates behilflich sein wollte. Das „Sturmböckli", so nannte Freund Neftenbacher sein temperamentvolles Frauchen, hatte schon früher dem Maler Segantini ein solches Strumpfpaar geopfert, als sie hörte, er male im harten Bergwinter im Freien und friere oft stundenlang. Dann erhielt auch der Maler Hodler ein Paar geschenkt, wobei das Sturmböckli allerdings den Hintergedanken hatte, Hodler werde ihr dafür einen kleinen Steindruck mit dem reizenden Schwan, der auf ein blühendes Bäumchen am Seeufer zuschwimmt, mit der nächsten Post zukommen lassen, denn sie liebte das Bildchen von einer Ausstellung her. Trotz der Enttäuschung, die sie erlebte, liess sie sich nicht stören in ihrem entsagungsvollen Geschäft, und nach und nach waren alle Herren und Frauen aus ihrem Bekanntenkreise, soweit sie einigermassen gichtbrüchig oder gegen Kälte empfindlich waren, mit schönen blendendweissen und flaumlinden Bettstrümpfen versehen. Das Geben war ihr Herzensbedürfnis, und als der Vertrieb ins Stocken kam, war sie unglücklich und fing an zu murren über ihre reichen Verwandten, die kein Einsehen hätten in die Notwendigkeit, zu spenden, und die ihr aus Unverstand die milden Beiträge vorenthielten, welche für das Sturmböckli eine Lebensbedingung waren.

„Da wir Gymnasiallehrer", fuhr Neftenbacher weiter, als ich mich um den zweiten Teil seines Ausspruchs interessierte, „wie du weisst, an der Krippe kurz angebunden sind und das Futter nicht wie andere Leute holen können, wo es gerade wächst, wurde das Sturmböckli oft recht ungehalten, und ihr Unwille über die Verwandtschaft wuchs derart an, dass sie sich in leidenschaftlichen Ausbrüchen über das knauserige Verhalten derselben erging. Es schlug dem Fass der Geduld den Boden aus, als sie auf Besuch bei ihrer Schwester die Kleiderschränke derselben einsah und hier entdeckte, dass die reiche Modedame eine Menge unausgetragener Seidenblousen, feine Röcke und Unterröcke besass, die sie nicht mehr brauchte, die sie aber aufbewahrte, bloss um sich gelegentlich am Anblick ihres Reichtums zu erfreuen, während Sturmböckli für sich und andere über das und jenes Stück froh gewesen wäre. Sie war tief unglücklich über diesen Unverstand.

Besonders hielt sie sich über einen begüterten und kinderlosen Schwager von mir auf, der im Städtchen Hinterlaachen wohnte, sich aber seit einigen Jahren vom Geschäft zurückgezogen hatte und tief in der Wolle sass. Er liebte es, mich alle Jahre einmal, gewöhnlich im Herbste, bei sich zu sehen. Dann führte er mich jeden Morgen vor dem Mittagessen im Städtchen herum und stellte mich mit einigem Stolz seinen vielen Freunden vor. Nachmittags ging's aufs Land hinaus, und ich erfuhr dabei, was für ein wohlbekannter Mann mein lieber Schwager war. Als kantonaler Schatzungsbeamter war er mit jedem Einwohner in Berührung gekommen. Und wenn wir in seinem leichten Einspänner ausfuhren, renkte sein Brauner ohne Befehl und Zügelzucken vor jedem Wirtshaus von der

Einlagehefte
mit 3½% Zins
Absolute Diskretion
Gegründet 1912
Bank Prokredit A.G. **Zürich**
St. Peterstrasse 16 Postcheck VIII 2233

Kleinwagen zu vermieten
H. MEIER, Garage, Limmattalstr. 92, Tel. 56 72 62

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

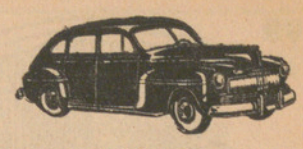
Verloren
BRILLE
von Riedhofstrasse—Rütihof bis Weiningen Winzerhaus.
Bitte abzug. gegen Finderlohn in der **Alten Post Höngg**

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gladiolen-Knollen
25 St. versch. riesenbl. Fr. 3.50.
Gärtnerei Müller
Wuppenau (Thg.)

Baum-, Himbeer-, Brombeer- und Hagpfähle
Absteckpflöcke
maschinengehobelt und in allen Grössen, sowie
Bohnenstickel
fortwährend zu verkaufen
bei **Osk. Geering, Rütihof**
Telephon 56 71 05


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Schöne Geranium, Petunien, Begonien
Sonnenblumen- und Gemüsesetzlinge
H. ANDERS BLUMEN
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstrasse 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18
ab Montag:
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Strassensperrungen. Ab 3. Juni sind während etwa 6 Tagen für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt: Gsteigstrasse von Glaubten- bis Schauenbergstrasse; Schauenbergstrasse von Gsteig- bis Wehntalerstrasse. Nichtbeachtung der Sperren hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.

Baugespann. Riedhofstrasse, 3 Doppelmehrfamilienhäuser mit Garagen für 12 Autos (Einstellräume), Bauplan AG., Oerlikonerstrasse 83. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 17. Juni.

Todesfälle der Woche.

Grossmann Anna geb. Meier, geb. 1873, von Zürich, Witwe des Hans, Bezirksrates.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Pfingstsonntag, den 5. Juni 1949
09.00 Uhr Pfr. Oeschger
Predigt und Abendmahlsfeier.
11.00 Uhr Jugendfeier

Pfingstmontag, den 6. Juni
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Die Pfingstkollekten sind für den Protestantisch-kirchlichen Hülfsverein bestimmt.

Mittwoch, den 8. Juni, 20.15 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend (Kol. 1, 9ff.). Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 5 juin
9.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Ezéchiel 37. 9—10.
Cant. 50, 104, 225, 223
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Pfingstsonntag, den 5. Juni 1949
Hochheiliges Pfingstfest — Titularfest unserer Kirche
07.00 Uhr Monatskommunion der Männer und Jungmänner.
Aushilfe im Beichtstuhl
09.00 Uhr levitertes Hochamt und Festpredigt
20.00 Uhr feierliche Andacht zum Heiligen Geist und Segen.

Pfingstmontag, den 6. Juni
Der Gottesdienst ist wie am Sonntag, aber ohne Predigt

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 5. Juni 1949
09.00 Uhr Siehe Elim-Kapelle Wipkingen
10.45 Uhr **Sonntagschule**
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt und Feier des Heiligen Abendmahls, Prediger K. Heil.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 5. Juni 1949
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Heute Expertise! Bitte alle Sänger!
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg
Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Strassburger-Reise
Abfahrt: H.-B. ab Samstag, den 4. Juni, 07.00 Uhr.
Besammlung: Billettschalter H.-B. 06.45 Uhr.
Rückkehr: Montag Ankunft H.-B. 19.08 Uhr.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:		
Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Voralpine Exkursion in die Flumserberge

Samstag, den 4. Juni bis Montag, den 6. Juni. Besammlung der Teilnehmer: Billettschalter Zürich H.-B. um 14.15 Uhr Samstag. Ab Flums per Post nach Tannenboden, Quartier im Berggasthof zum „Kreuz" (Matratzenlager). Hauptmahlzeiten im Gasthof „Kreuz", Zwischenverpflegung mitnehmen, sowie gutes Schuhwerk, Windjacke od. Pelerine, Feldstecher. — Kosten ca. Fr. 30.— bis 35.— ohne Zwischenverpflegung. — Bei zweifelhafter Witterung Auskunft bis Samstag 12 Uhr: Telefon 56 60 71.

Der Vorstand.

Strasse ab und hielt von selbst an, bis wir ausstiegen, um ein Schöppchen zu nehmen.

Nach dem Mittagessen pflegte er sich behaglich auf seinem Lotterbett auszustrecken, während ihm meine Schwester aus dem Hinterlaachener Tagblatt vornehmlich die Stellen vorlas, welche sich mit seiner Amtierung beschäftigten. War's etwas Nettes, so ging ein Lächeln der Befriedigung über sein glatt rasiertes, immer noch vollmondiges Gesicht. Unangenehme Bemerkungen unterdrückte sie wohlweislich.

Mit jedem, mochte es nun ein „Herr" sein, etwa ein Regierungsrat, oder ein Bauer, verstand er zu reden über das, was den Betreffenden anging; dabei versäumte er aber nicht, von seiner eigenen wichtigen Tätigkeit zu reden und spasshafte Geschichten aus seiner Militärzeit zum besten zu geben, wobei sich herausstellte, dass er sich mit aller Welt, mit der er einmal ein Glas Wein getrunken, befreundet fühlte. Nie duldete er, dass ich mein Getränk selber bezahlte; bot ich ihm einen Schoppen an, wies er es entrüstet zurück. Es anzunehmen, hätte ihn vor den Leuten an den Pranger gestellt.

An Regentagen führte er mich zuhause in den Keller und zeigte mir dort den reichhaltigen Flaschenschrank. Wenn es zum Sterben käme, müsste ich doch auch wissen, wo die guten Sachen zu holen wären und was allenfalls vorhanden sei. Er nahm mich hinaus vor die Stadt, schritt mit mir die schönen Wiesen ab, die ihm gehörten, und erklärte mir, wie billig er sie gekauft habe und welcher Preis jetzt dafür zu fordern wäre. Mehr als zehnmal so viel! Käme er zum Sterben, würde mir ein gutes Stück Geld zufallen. Wir sollten nur zuwarten mit dem Verkaufe, bis eine neue Bahnverbindung, die an der grössten Liegenschaft vorbeiführen werde, erstellt sei.

Mit der Steuerbehörde lag er beständig im Streite; das hielt sein Blut gehörig im Umgang und gab ihm Anlass, über die Beamten von oben bis unten zu schimpfen. „Dem Staate schenke ich keinen Rappen", war sein Grundsatz; „ich habe mein Wärlein auch durch schwere Arbeit zusammenrackern müssen . . . Dafür bekommt ihr's dann einmal um so schöner", rechtfertigte er sich vor mir.

Die vielen herrlich tragenden Obstbäume in seinen Wiesen waren sein besonderer Stolz. Er erzählte mir, was für feine Sorten, von den Goldrenetten bis hinunter zu den Usteräpfeln, sich darunter befänden und wieviel sie das letzte Jahr abgeworfen hätten. Allein, nie wäre es ihm eingefallen, meiner Familie, die, wie er wohl wusste, gleich mir selber das Obst ausnehmend liebte, einen Korb voll zu spenden. Es war schon ein grosser Beweis von Freundschaftsgefühl, wenn er mir beim Abschied ein paar Muster in die Reisetasche legte — und dazu natürlich viel herzliche Grüsse an die Familie, besonders an den Göttibuben.

Diesem hatte er einmal, als er ihn während des Grenzdienstes besuchte, einen Kriegsbatzen in Form eines Fünffrankentalers ganz heimlich in die Hand gedrückt und dabei bemerkt, seine Frau, meine Schwester, brauche davon nichts zu erfahren. Auf dem Bahnhof schob die Schwester dem jungen Soldaten ebenfalls einen solchen im stillen, vom Manne ungesehen, in die Tasche, damit er dem Goldonkel ein dankbares Herz bewahre.

Fortsetzung folgt.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 10. Juni 1949. 23. Jahrgang - **Nr. 37**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Von den 487 Schülern, die zu Anfang des Schuljahres in die I. Sekundarklasse eintraten, konnten nach der vierwöchigen Probezeit 74 wegen ungenügenden Leistungen nicht aufgenommen werden. Die Zahl der Rückweisungen ist dieses Jahr kleiner als im vorhergehenden, da sich viele Eltern rechtzeitig entschliessen konnten, ihr Kind für die Oberstufe der Primarschule anzumelden. — Im Schulkreis Waidberg mussten dieses Frühjahr 978 Erstklässler neu zugeteilt werden. Die Verteilung in die 23 Abteilungen dieser Schulstufe bereitete keine besonderen Schwierigkeiten, da durch den Bezug des Schulhauses Allenmoos in andern Schulhäusern Räume frei wurden. Die Kreisschulpflege gibt sich jedes Jahr grosse Mühe, die Zuteilung so vorzunehmen, dass die Schüler möglichst kurze Schulwege haben. Sie muss aber auch darauf achten, dass die Schülerzahlen ausgeglichen sind. Das liegt auch im Interesse der Kinder. Wenn trotzdem verschiedene Reklamationen vorgekommen sind, liegt der Grund vor allem darin, dass die Eltern zu wenig bedenken, wie ungleich die Zahl der schulpflichtig werdenden Kinder in den einzelnen Wohnquartieren und Häusergruppen von Jahr zu Jahr sind. Die Schulbehörden haben sich nach den gegebenen Verhältnissen zu richten; es bestehen darum für die Zuteilung keine festen Grenzen. — Bei der Aufnahme von Schülern in den Kindergarten ergaben sich Schwierigkeiten. Nahezu 250 Anmeldungen konnten nicht berücksichtigt werden, obwohl sämtliche 37 Kindergärten unseres Schulkreises höhere Schülerzahlen aufweisen als die Norm vorsieht. In einer längern Aussprache hat sich die Kreisschulpflege mit dieser unerfreulichen Situation befasst und beschlossen, alles zu unternehmen, um weitere Kindergartenlokale zu schaffen. — Für das kommende Schuljahr erwarten wir mehr als 1000 Erstklässler. Es müssen darum 5 neue Lehrstellen geschaffen werden.

Neueröffnung. (Eing.) Nach einem Unterbruch von 7 Monaten, in welcher Zeit ein kompletter Umbau durchgeführt wurde, ist das Restaurant Freihof, am Wasser/Tobeleggweg 24 neu eröffnet worden. Der neue Besitzer, Herr Paul Müller, liess die Wirtschaftsräume im Heimatstil ausbauen und eine moderne Kühlanlage einrichten, die den heutigen Anforderungen gerecht wird. Der bestbekannte, schattige Garten wird auch fürderhin seine Anziehungskraft auf die Gäste ausüben. Höngg ist damit um eine heimelige Gaststätte reicher geworden, was sicher zu begrüssen ist.

Töchter- und Frauenchor. Unser Töchter- und Frauenchor hat sich zu einem sehr rührigen Verein gemacht. Mitte Mai hat er sich am Schweiz. Singtreffen in Zürich ausgezeichnet und am nächsten Sonntag stehen unsere Sängerinnen schon wieder im Wettkampf am Limmattaler Verbandsfest in Schlieren. Mit ihrem rührigen Dirigenten ist dem Verein gewiss wieder eine gute Note beschieden. Nur möchten wir den Petrus bitten einen tüchtigen „Wulcheschürger" auszuschikken, sodass wir auch singen können: „O, du klarblauer Himmel". Solches Wetter wie am schweiz. Singfest im Kongress, das sollten wir haben. Das war ein herrlicher Tag. Der farbenfrohe Zug durch die Bahnhofstrasse, der herzliche Empfang im Kongress, die Organisation, selbst das Bankett war über Erwarten gut. Nach den Wettgesängen die mächtigen Gesamtchöre von über 1300 Sängerinnen mit ihren 1300 prächtigen Stimmen zu hören, war direkt ergreifend. Nach einer gehaltvollen Ansprache von Herrn Stadtpräsident Lüchinger wurde die Veteraninnen-Ehrung aufs sinnvollste vollzogen; mit Blumen und silberner Brosche wurden unsere beiden Sängerinnen Frl. Emma Bosshardt und Frau Dora Meier, für 30 Jahre Schweizersängerin, geehrt. Wenn nun in den Reihen unserer Sängerinnen das Festchen in Schlieren auch so gut verläuft, sind wir zufrieden. Und geht es leuchtend nieder, so leuchtets lange noch zurück. H. K.

Sportverein. Resultat: A. S. Strassburg — Höngg I 1:2. Der Reisebericht folgt nächst Woche. — Am kommenden Sonntag besucht das 3. Team ein Tournier in Hochdorf. Ebenso die Junioren, die schon am Samstag über Luzern nach Interlaken reisen, um sich dort mit Mannschaften aus der ganzen Schweiz zu messen. Schlachtenbummler sind freundlich willkommen!

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer die **allen Haushaltungen** in Höngg (2500) durch die Post zugestellt wird, erscheint am 25. Juni event. 2. Juli 1949. Die tit. Inserenten werden gebeten, sich dieses Datum vorzumerken. **Verlag „Der Höngger".**

Unterstützen Sie die Lokalpresse

[redacted]

Unterhaltendes

Der Goldonkel

2

Als wir dies vernahmen, hatten wir unsern Spass daran, und lange nachher funkelten in unserer Phantasie des Schwagers Silberstücke auf, wenn wir auf ihn zu sprechen kamen.

Dann aber versanken die Silbertaler in den Sand des Vergessens, da die Zeitspannen, die zwischen seinen Selbstentäusserungen lagen, gar zu lang und öde wurden, und das Sturmböckli fing bei jeder Gelegenheit an zu wettern über des Schwagers selbstbewahrenden Sinn und seinen Mangel an allgemeiner Menschenliebe, von der sie in erster Linie hätte Nutzen ziehen mögen, um damit anderen wohl zu tun. Vor unsern Kindern hielt sie freilich mit ihren bittern Bemerkungen zurück; ihr Onkel auf dem Lande sollte von ihnen mit den Augen der Ehrfurcht betrachtet werden.

Dagegen begann das Sturmböckli jetzt seine Hörner zu zeigen, indem sie von sich aus dem guten Onkel vom Lande, wie wir ihn in süsser Laune nannten, kleine Geschenke machte, um ihm die Tugend der hilfreichen Verwandtenliebe beizubringen; selbstverständlich erhielt er wie seine Frau ein feines Paar Bettstrümpfe, wofür er einen dankerfüllten Brief schrieb und erklärte, er werde meiner Frau die ihm bewiesene Fürsorge nie vergessen. In der Tat aber unterschlug er seine Dankbarkeit mit ausdauernder Charakterfestigkeit. Das Sturmböckli gab jedoch ihr Erziehungswerk nicht auf, wusste vielmehr auch mich zu bestimmen, daran teilzunehmen, sodass ich mich entschloss, dem Schwager von Zeit zu Zeit herzweckende Bücher und Zeitschriften zu senden. Er quittierte dafür gewissenhaft und in sauberer Schrift; diese Art Papier musste für ihn keinen besondern Wert haben, und die Zustellungen blieben ohne Entgelt.

Mehr und mehr begann in unserer Seele eine Art Galgenhumor emporzublühen, und unsere Unterhaltung über den guten Onkel wurde immer scherzhafter, so dass wir darüber unsere Verbitterung allmählig ganz vergassen. Wir sprachen in Gegenwart unserer Söhne und Töchter nur noch Gutes und Liebenswürdiges über den Onkel auf dem Lande, und nur etwa beim Zubettegehen, oder wenn wir unter uns waren, tauchte da und dort eine spitze Bemerkung auf und meldete sich, um ein gemütliches Lachen hervorzurufen. So befreiten wir uns und überwanden unsern heimlichen Groll.

Und eines Morgens hatte ich von unserm Onkel auf dem Lande im zweiten Schlaf einen lieblichen Traum, aus dem ich mit hellem Ergötzen erwachte. Ich war bei meinem Schwager auf Besuch gewesen, und eben im Begriffe abzureisen, meine Siebensachen im Gastzimmer aufzuräumen und einzupacken. Es war höchste Zeit; der Zug wartete schon auf mich. Aber mein Köfferchen vermochte die Dinge nicht zu fassen, und wie ich diese besser ordnen wollte, um mehr Raum zu schaffen, sah ich hier in einer Ecke der Ledertasche ein Fünffrankenstück und dort ein anderes aufblitzen.

Fortsetzung folgt.

Danksagung
(statt Karten)

Für die vielen Beweise treuen Gedenkens und herzlicher Teilnahme beim Tode unseres lieben Gatten, Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Hermann Denzler
Hafnermeister, Hedingen

sowie für die Kranz-, Blumen- und Kartenspenden danken wir von Herzen.

Die Trauerfamilien.

Höngger - Taxi
fährt Sonntags, 12. Juni 1949
3-Pässefahrt
Klausen - Susten - Brünig
Fr. 29.— pro Person

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

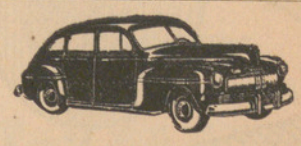
M. Suter-Gutekunst
Ackersteinstrasse 205
nimmt zum **Waschen** an für Arme und Kranke. Billig.

Gesucht von jüngerem Mädchen
Haushaltstelle
Offerten unter Chiffre H. H. 12 an die Expedition des Blattes

Kleinwagen zu vermieten
H. MEIER, Garage, Limmattalstr. 92, Tel. 56 72 62

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Alleinstehende ältere Frau **sucht** sonnige
2-Zimmerwohnung
wenn möglich mit Bad.
Offerten unter Chiffre Z. Z. 65 an die Expedition des Blattes

Zu mieten gesucht
Garage
Nähe Ackersteinstrasse.
V. Bick, Ackersteinstr. 29
Telephon 56 76 51

Rest. Freihof Höngg
Am Wasser/Tobeleggweg 24 Telephon 56 70 26
Gute Küche **ff. Hürlimann Biere**
Prima Weine **Schöner schattiger Garten**
Höflich empfiehlt sich **Paul Müller-Mazenauer**

Schöne Geranium, Petunien, Begonien
Sommerblumen- und Gemüsesetzlinge
H. ANDERS BLUMEN
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 12. Juni
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 15. Juni 1949, 20.15 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend, Pfr. Trautvetter.**
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 12 juin
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Phil. 3/7. Cant. 21, 47, 246, 143.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 12. Juni
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit u. Segen
Donnerstag, 16. Juni: Hochheiliges Fronleichnamsfest
06.00 und 07.00 Uhr Frühmessen
09.00 Uhr Hochamt, nachher Prozession
Keine hl. Messe um 11 Uhr
Am Vorabend Beichtgelegenheit von 20.00—21.00.
Die Schulkinder sind vom Schulbesuch befreit.
13.30 Uhr Segensandacht, nachher Spaziergang der Unterrichtskinder und der Pfarreiangehörigen in den Grünwald.
20.00 Uhr Andacht zum allerheiligsten Altarssakrament und Segen.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 12. Juni
10.45 Uhr **Sonntagschule**
15.30 Uhr Siehe Elimkapelle Wipkingen
19.30 Uhr Oeffentl. Vortrag von Prediger K. Hell über: „Warum feiern wir Protestanten Karfreitag und nicht Fronleichnam?"
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Jugendtagfeier der Sonntagschule und Gemeinde; Ansprache von Pred. K. Hell.
15.30 Uhr Gemeinsame Waldversammlung auf der Rehalp, bei ungünstiger Witterung zu gleicher Zeit in der Friedhofkapelle Enzenbühl.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 12. Juni
14.30 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 11. Juni, von 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"
Sonntag, den 12. Juni 1949, 07.00 Uhr Frühmusik in Höngg (Uniform).
Der Vorstand.

Männerchor Höngg
Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Programm für den Limmattaler Sängertag in Schlieren am Sonntag, den 12. Juni 1949.
10.00 Besammlung auf dem Schulhausplatz
10.15 Abmarsch nach Altstetten
11.00 Empfang der Verbandsvereine auf dem Bahnhofplatz. Festzug Bahnhofstrasse - Zürcherstrasse - Grabenstrasse - Schulstrasse - Urdorferstrasse - Kirchgasse - Festplatz
12.15 Hauptprobe der Gesamtchöre auf der Bühne. Begrüssung durch den Verbandspräsidenten, Herrn H. Rosenberger
13.15 Einzelproben der Vereine in der Nähe des Festplatzes
14.00 Sammlung zum Konzert (2 Schüsse)
14.15 Konzertbeginn
a) Begrüssungschor
b) Ansprache des Präsidenten des Organisationskomitees
c) Gesamtchöre der Verbandsvereine
d) Einzelvorträge der Verbands- u. Gastvereine
e) Gesamtchöre der Verbandsvereine
17.30 ca. Schluss des Konzertes
18.00 Abendessen auf dem Festplatz. Konzert des Handharmonika-Klubs und des Musikvereins „Harmonie" Schlieren
20.15 Abendunterhaltung, allgem. Festleben.
Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*
Sonntag, den 12. Juni 1949
3./4. Liga Tournier in Hochdorf mit Höngg 3b.
Junioren B-Tournier in Interlaken. — Samstag, den 11. Juni 1949 Abfahrt Zürich H.-B. 13.20 Uhr. Anmeldungen bis Freitagabend an Tel. 56 77 41.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg
Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 12. Juni 1949, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Hönggerberg.
Schiessübung (Pistole):
Samstag, den 11. Juni, von 14.00—17.00 Uhr.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg
Monatsversammlung
Mittwoch, den 15. Juni 1949, 20.15 Uhr im Restaurant „Alte Trotte" Höngg.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 17. Juni 1949. 23. Jahrgang - Nr. 38

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Die Höngger Sänger am Limmattaler Sängertag in Schlieren. □ Sowohl der Töchter- und Frauenchor wie auch der Männerchor unseres Quartiers haben sich gewissenhaft vorbereitet, um ihre Einzelvorträge am Sängertag des Limmattaler Verbandes, der letzten Sonntag in Schlieren stattfand, erfolgreich zur Aufführung zu bringen. Die Mühe hat sich gelohnt: Die Sängerinnen erfreuten die zahlreichen Zuhörer mit einem frischen, unbeschwerten Vortrag des gutgesetzten Liedes „Im Walde" von W. Rein, der ihnen wohlverdienten Beifall eintrug. Der Männerchor traf mit dem beschwingten „Wanderlied" von E. Honegger, eine gute Wahl und durfte auch mit dessen Ausführung zufrieden sein. Den Reigen der Einzelvorträge der Verbands- und Gastvereine rahmten die Gesamtchöre ein, die immer eine wuchtige Demonstration für unsern bodenständigen Volksgesang sind. So haben auch in Schlieren die Darbietungen der gesamten Sängergemeinde, Frauen-, Männer- und gemischte Chöre, ihre Wirkung nicht verfehlt. Dass nach Abschluss des Fest-Konzertes noch manch frohes Lied erklang und freundnachbarliche Fäden zu den Sängerkameraden im Limmattal gesponnen wurden, versteht sich von selbst.

Mit dem Sportverein nach Strassburg. — Am Pfingstsamstag um 07.00 Uhr verliess die 22köpfige Reisegesellschaft Zürich, um über Basel nach Strassburg zu reisen. Das Wetter sah zwar nicht gerade verheissungsvoll aus und besonders die Fussballer schauten skeptisch gegen den Himmel. In Basel konnten die Zollformalitäten schnell geregelt werden, kaum eine Stunde später gings in einem überfüllten Dieselmotorwagen Mühlhausen zu. Noch waren Spuren vom vergangenen Ringen in der weiten Rheinebene zu sehen. Bombardierte Brücken und ausgebombte Häuser einerseits, ausgedehnte prächtige Weinberge anderseits. In Mühlhausen musste nochmals umgestiegen werden, um mit bequemeren Wagen zu tauschen. Kurz vor Mittagszeit war das alte ehrwürdige Strassburg erreicht, als Begrüssung erschien eine Abordnung des A. S. Strassburg und ein gewaltiger Gewitterregen. Nun gings mit dem Tram in unser „Hauptquartier Brasserie Piton", die mit einem reichlichen Mittagtisch aufwarteten. Nach kurzem Gang durch die Altstadt musste schon wieder aufgebrochen werden um mit dem Auto das Stadion „Tivoli" zu erreichen, auf dessen schöner Anlage das Freundschaftstreffen gegen A. S. Strassburg vereinbart wurde. Das unerfreuliche Wetter hielt die erwarteten Zuschauermassen ab, so dass nur einige Hundert das Feld umrahmten. Abends 18.00 Uhr stellten sich die beiden Mannschaften zur Begrüssung auf. Présents wurden ausgetauscht, der prächtige Zinnteller mit dem Zürcherwappen fand allgemeine Bewunderung. Kaum hatten die Photoreporter das Spielfeld verlassen, wurde der Ball frei gegeben. Höngg spielte gegen den Wind, was auch sofort vom Gegner energisch ausgenützt wurde. Erst nach einer Viertelstunde gelang dem Gastgeber ein Tor, das das einzige sein sollte. Dies war das Signal für Höngg, die nun kräftig aufdrehten und kaum fünf Minuten später durch den schussgewaltigen rechten Flügel ausglichen, um gar einige Zeit später mit einem perfiden 35 m Schuss des rechten Halfs in Führung zu gehen. Mit diesem Resultat begann die zweite Halbzeit, die einige Umstellungen in Hönggs Reihen brachte. So übernahm der wiedergenesene Voni, der übrigens nichts von seiner subtilen Technik verloren hat, die Sturmführung und der sympathische blonde Baldrian die Organisation der Verteidigung. Mit allen Mitteln versuchte der Gegner den Ausgleich zu erzwingen, doch hielt der Höngger Riegel stand. Das Pausenresultat blieb bis zum Schlusspfiff, so dass die Höngger einen verdienten Sieg über den hoch kotierten Gegner errangen. Kein Wunder, dass der Stimmungsbarometer um einige zehn Grad stieg. Ueber den Samstagabend kann der Korrespondent nicht viel berichten, da für alle Teilnehmer freier Ausgang war, sodass in kleinen Grüpplein die Sehenswürdigkeiten betrachtet wurden.

Für den Sonntag hatten wir einen Autocar gechartert, der uns hinauf zu den Vogesen brachte. In St. Odile, einem idyllischen Bergnestchen wurde der erste Halt gemacht, um das bekannte Kloster zu besichtigen. Weiter an malerischen Dörfchen vorbei, nach Obernai, wo das Diner bereit war. Hier lernten wir die hohe Kochkunst der Franzosen kennen, aber auch die Gefährlichkeit des Rheinweins. Die Zurückfahrt nach Strassburg wird mancher Teilnehmer nicht so rasch vergessen. Im Kreise der welschen Sportskameraden wurde der Abend verbracht.

Am Montagmorgen wurde noch eine Rheinfahrt für die Frühaufsteher organisiert. Der Rest, u. a. der Schreiber, zogen den Besuch der Orangerie vor, um in dessen kühlen Wäldern die gesammelten Eindrücke zu verdauen. Nur zu schnell verging die Zeit, noch rasch einen Blick in den prächtigen Garten des Kaiser Wilhelmpalastes, in dessen Mitte das Grab des unbekannten Soldaten steht. Ein letzter Blick ins Münsterschiff hinein und schon musste man sich bereit zur Abfahrt machen. Mit kleiner Verspätung verliess der

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer die **allen Haushaltungen** in Höngg (2500) durch die Post zugestellt wird, erscheint am 25. Juni event. 2. Juli 1949. Die tit. Inserenten werden gebeten, sich dieses Datum vorzumerken. **Verlag „Der Höngger".**

Unterstützen Sie die Lokalpresse

Unterhaltendes

Der Goldonkel

3

Aus einem roten Seidenpapier, das sorgfältig mit weissen Seidenbändern umwickelt war, fühlte ich sogar vier Stücke heraus, und als ich beglückt das Päcklein in der Hand wog, stand mein Schwager lächelnd neben mir und sagte: „Das ist dann für das Sturmböckli! Aber du musst meiner Frau nichts davon sagen. Es ist halt ein bisschen eine Gehebige!" Ich war glücklich wie ein Kind beim Konfitürentopf und wollte meinem Schwager danken; doch war er verschwunden.

Und wie ich näher um mich blickte, standen Körbe voll rotbackiger Aepfel, blauer Zwetschgen und goldiger Birnen am Boden, und es lagen Zettel darauf mit der Anschrift: „Dem Sturmböckli!" . . . Schwager aber rief jetzt von der Strasse herauf: „Komm denn jetzt. Der Wagen ist schon da!" Und wie ich zum Fenster hinausblickte, sah ich, wie er drunten einige Körbe mit Weinflaschen an einem Seil aus dem Kellerfenster herauszog und sie eigenhändig auflud. Und die Freude stieg immer höher in meinem Herzen; ich hätte meinen Schwager umhalsen und küssen mögen. Aber wie ich nun vom Fenster wegtrat, um seinem Rufe zu folgen — ich hörte den Pfiff der Lokomotive vom Bahnhof her — konnte ich gar keinen Weg mehr durch das Zimmer bahnen; so sehr war es mit Koffern und Körben verstellt. Ich musste darüber hinwegklettern und merkte nun, dass ich immer noch im blossen Nachthemd war. Der Schwager aber fuhr unten auf der Strasse davon, und ich fing an zu wettern. Da erschien meine Schwester auf der Türschwelle und sagte: „Du, ich hab' dir denn auch noch etwas für das Sturmböckli, aber du brauchst meinem Manne nichts davon zu sagen. Er ist halt ein bisschen ein Gehebiger!" Damit überreichte sie mir eine Handvoll glänzender Silbertaler! Da musste ich laut auflachen: „Das ist ja gar nicht wahr. Er ist der freigebigste Mann, den es auf der Welt gibt. Sieh nur, was er mir alles mitgegeben hat, und drunten steht noch ein ganzer Wagen voll mit schönen Sachen".

„Ach" sagte die Schwester; „es ist ja kaum der Mühe wert. Aber die herrlich weissen Bettstrümpfe, die geben einem warm bis ins Herz hinauf. Sieh nur!" Und sie stand in glühenden Wangen wie in der Jugendzeit vor mir und wies auf ihre Füsse hin, die in schneeweissen Wollstrümpfen staken. — —

Jetzt aber hörte ich durchs offene Fenster in Wirklichkeit die Pfeife einer Lokomotive und erwachte. Ich erzählte meinen drolligen Traum, der noch ganz von den glänzenden Lichtern der Phantasie erhellt war, meinem Sturmböckli, das über meinem glücklichen Lachen, welches mich bei der Wahrnehmung des Unterschiedes zwischen Traum und Wirklichkeit zu schütteln begann, ebenfalls erwacht war.

Das Traumerlebnis aber schrieb ich mit allen Einzelheiten und verschiedenen herzgewinnenden Anspielungen auf den guten Onkel auf dem Lande auf, rundete es ab und schickte es auf Sturmböcklis Rat und Betreiben dem Hinterlaachener Tagblatt ein, das der Schwager sich nach jedem Mittagessen vorlesen liess, um darüber sachte einzuduseln. Er mag diesmal recht glücklich geschmunzelt haben.

Im darauffolgenden Herbst kam vom Schwager in Hinterlaachen eine Sendung herrlichen Obstes, an der wir den ganzen Winter zu zehren hatten. Nicht genug daran: Der Weihnachtsengel brachte aus der gleichen Richtung dem Sturmböckli, den Töchtern und Söhnen verschiedenes „Eingemachtes", das die letzteren auf die Sparkasse trugen, während Sturmböckli aus ihrem Anteil an noch Aermere einige Wohltaten spendete, welche sie selbst bis auf den Grund ihrer Seele beglückten. Die Knaben und Mädchen aus der Nachbarschaft, die in irgend einer Verrichtung zu uns kamen, blieben von dem erquickenden Obst gesund und munter.

Adolf Vögtlin.

Höngger - Taxi
fährt Sonntags, 19. Juni 1949
09.00 Uhr **Vaduz-Maienfeld**
Fr. 19.— pro Person
13.00 Uhr **Wäggital - Sattelegg - Sihlsee - Ibergeregg**
Fr. 15.— pro Person
15.00 Uhr **Irchelrundfahrt - Rheinfall**
Fr. 11.50 pro Person

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Gesucht tüchtige
Hausangestellte
in Familie mit 2 Kind. 4½ und 2½ jähr., mod. Etagenhaushalt, gereg. Freizeit, fam. Behandlung. Event. auch nur tagsüber od. halbtags.
Adresse beim „Höngger"

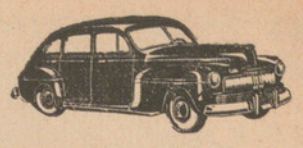
Zu verkaufen 1 grosser **Tisch** und **2 ev. 4 Stühle** dunkel eichen.
Besichtigung nur Samstagvorm.
Fr. Hügin, Winzerstrasse 20a

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Kleinwagen zu vermieten
H. MEIER, Garage, Limmattalstr. 92, Tel. 56 72 62

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00
Gesucht in Höngg u. Umgebung
2-3 Zimmerwohnung
auf 1. Okt. oder früher. Zins ca. Fr. 100.—. Auch **Tausch** gegen 2-Zimmerwohnung, Fr. 70.—.
W. Hafner, Corrodistr. 5
Wipkingen / Zürich 37

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Zug um 16.00 Uhr Strassburg um schnaubend der Grenze entgegen zu eilen. Auch diesmal gings am Zoll unbehindert, so dass nach kurzer Zwischenverpflegung der Zürcherzug bestiegen wurde. Mit einem echten Elsässerditsch wurden die uns am Bahnhof erwartenden Kameraden begrüsst. Mit dem Gefühl, eine in jeder Hinsicht prächtige Reise erlebt zu haben, suchte man sein Heim auf. Gf.

Mit einem schönen Erfolg warteten unsere Jun. B am Tournier in Interlaken auf. Nach Siegen über Langnau und Basel errangen sie die Finalqualifikation und wurden dort nur 1:0 geschlagen. — Auch die 3b-Mannschaft holte sich den 3. Rang im Tournier in Hochdorf. Beiden Mannschaften gratulieren wir. R.

Baugespanne. Kettberg, Einfamilienhaus und ragengebäude für 2 Autos (Einstellraum), Dr. med. G. Häfner, Vertreter: E. Rein, Rebbergstrasse 64. — Michelstrasse, Einfamilienhaus mit Garage für 1 Auto (Einstellraum), Lageverschiebung, E. Frauendiener, Imbisbühlstrasse 59. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 28. Juni.

Die Stadtpolizei macht darauf aufmerksam, dass die bisherige Telephonnummer 17 ab Montag, den 20. Juni, nur noch als Polizei-Notnummer bei Unglücksfällen, Verkehrsunfällen, Verbrechen, aussergewöhnlichen Todesfällen, also bei Vorkommnissen, die sofortige Hilfe erfordern, angerufen werden soll. Für den übrigen telephonischen Verkehr mit dem Polizeiinspektorat und dessen Abteilungen (Verwaltungs-, Sicherheits- und Kriminalpolizei) ist die Nummer 27 37 50 einzustellen.

Bekämpfung des Unkrautes

Der Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes teilt mit: Wiederholt wird darüber geklagt, dass gewisse Grundstücke, Lagerplätze und Schutthaufen, völlig verunkrautet sind, besonders von Disteln, deren Samen nach dem Verblühen weggetragen werden und so benachbarte Grundstücke beeinträchtigen.

Die Grundbesitzer solcher verunkrauteter Grundstücke werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie gemäss § 151 des Gesetzes betr. die Förderung der Landwirtschaft vom 24. September 1911 verpflichtet sind, die Bekämpfung des Unkrautes selbst anhand zu nehmen. Sie werden dringend gebeten, rechtzeitig die erforderlichen Anordnungen zur Verhütung einer Weiterverbreitung des Unkrautes zu treffen.

Zum Hagelwetter vom 29. Mai im Leimental

Vom 6. bis 10. Mai wurde von den Experten der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft die Abschätzung der beschädigten Kulturen im Leimental durchgeführt. Schon an Hand der in den einzelnen Parzellen befestigten Etiketten konnte man sich ein Bild davon machen, dass die Hagelversicherung im Leimental entgegen anders lautender Ansicht verhältnismässig gut verbreitet ist. Tatsächlich kann angenommen werden, dass in diesem Gebiet mindestens drei Viertel der Getreidefläche und des Rebareals als versichert gelten können, wobei die Beteiligung in einzelnen Gemeinden sogar grösser, in andern allerdings auch kleiner ist. Nur wenig versichert wurde leider das Obst, gar nicht das Gras. Im Gegensatz zu Kulturen mit nur einem Jahresertrag besteht beim Gras immerhin die Hoffnung, dass der stark beeinträchtigten Heuernte noch ein guter Emdertrag folgt. — Auf Grund der vorliegenden, grösstenteils erst provisorisch durchgeführten Abschätzung rechnet die Hagelversicherung für das Leimental mit einer Gesamtentschädigung von Fr. 350—400 000. Dazu kommen noch die Schäden in den Gärtnereien und Pflanzlandarealen von Basel-Stadt — wo die Hagelversicherung obligatorisch ist — die etwa Fr. 120—140 000 beanspruchen werden. Die gesamten Versicherungsleistungen für das Unwetter vom 29. Mai, welches eine verhältnismässig kleine Fläche heimsuchte, werden sich somit auf rund eine halbe Million Franken belaufen.

Neu-Erscheinungen

Alles für das Kleinste. Gestrickt, genäht, bestickt. Dies ist der Titel des neuesten Sonderheftes von Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt (Verlag G. Meyers Erben, Zürich 8). Es bringt eine reiche Auswahl an Kleidungsstücken für das Kleinkind von 1—3 Jahren. Die Stricksachen nehmen natürlich einen breiten Raum ein; daneben werden aber auch die zur Ausstattung eines Säuglings gehörenden Modelle gezeigt. Die Leserinnen finden Anleitung für das Ausstaffieren von Stubenwagen, für Notbettchen, Stofftiere u. a. m. Die Gotte freut sich an den geschmackvollen Stickereivorschlägen für das selbstgearbeitete Patengeschenk. Der Schnittmusterbogen ist die willkommene Ergänzung dieses Sonderheftes, dessen besonderer Wert vor allem in seinen genauen Arbeitsanleitungen liegt.

Das Sonderheft „Alles für das Kleinste" ist zum Preis von Fr. 1.50 in allen Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken erhältlich oder direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 19. Juni
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 22. Juni, 20.15 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 juin
9.30 h. Cufte. M. Perret.
Texte Daniel 1. Cant. 39, 294, 418, 398.
9.30 h. Garderie d'enfants
15.00 h. Promenade de la jeunesse d'Eglise (Rehalp).

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 19. Juni
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Bruder Klaus

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 19. Juni
10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Siehe Elim-Kapelle Wipkingen.
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (X), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Abendmusik in der Anlage Landenbergstrasse bei der Kapelle.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 19. Juni
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

II. Liga Tournier in Rüti
Sonntag, den 19. Juni 1949. Abfahrt H.-B. 06.05.
Anmeldungen an W. Hauser, Telephon 56 73 12.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Letzte Generalprobe der Schützen der Sektionswettkämpfe und der Mannschaftswettkämpfe auf 100 und 50 m nächsten Sonntag, den 19. Juni.
um 07.00 für die Schützen des Mannschaftswettkampfes 100 m
um 08.00 für die Schützen des Sektionswettkampfes 300 m
um 14.00 für die Pistolenschützen für Sektions- und Mannschaftswettkampf.
Wir bitten Sie, dem Vorstand durch Ihre Teilnahme einen Ueberblick über die in Chur ungefähr zu erwartenden Leistungen unserer beiden Sektionen und unserer Mannschaften zu ermöglichen.

Mittwoch, den 22. Juni 1949, 20.30 Uhr
Versammlung der Churer Schützen im Restaurant „Gsteig".

Schiessübung (Pistole):
Sonntag, den 19. Juni, von 08.00—11.30 Uhr.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:
Aktive: Dienstag u. Freitag 20.00—22.00 Uhr
Der Vorstand.

ngg

Der Höngger

Freitag, 24. Juni 1949. 23. Jahrgang - **Nr. 39**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Vogelschutzverein „Meise". Unsere Sektion führte in diesem Winter und Frühjahr 4 Exkursionen und 1 Lichtbilder-Vortrag durch. Es zeugt dies von einer Rührigkeit der Freunde für den Vogelschutz. Am 6. März bei noch starker Kälte besuchten wir den Klingnauer Stausee, wo ungezählte Schwimmvögel, Enten, Durchzüger und einheimische beobachtet wurden, auch viele andere, insbesondere Futter suchende Strand-, Wiesen- und Waldvögel waren die Augenweide. Der Lichtbildervortrag vom 13. März war ein voller Erfolg. Im dichtbesetzten Saal zur „Mühlehalde" erfreuten sich Alt und Jung an den ausgezeichneten Ausführungen von Herrn Weitnauer, aus Oltingen, einem Lichtbilder-Vortrag mit farbigen Bildern und trefflichen Erläuterungen über die Vögel unserer Heimat. Am 3. April galt es, unserm Katzensee und seinen Gestaden einen neuen Besuch abzustatten, hier sind ebenso die bereits in Paarung befindlichen Feld- und Wasservögel zu sehen gewesen. Der 8. Mai sollte der Clou der Frühlingsexkursion sein, es war etwas früher Aufbruch angezeigt. Die Besucher kamen alle auf ihre Rechnung. Die lieben Sänger in Busch und Wald waren zu lauschen, die köstlichen Konzerte sind immer ein besonderer Genuss der Naturfreunde. Schon am 22. Mai führte uns der Weg per Bahn nach Dietikon, um von dorten der Limmat entlang alle jene Sänger und verschiedene Raub- und Wasservögel zu betrachten. Leider fiel wegen ungünstigem Wetter die 2½-tägige Gebirgsvogel-Exkursion in die Flumserberge aus, denn es muss an solchen Tagen sonnig und warm sein, um sich aus der Stadt heraus, in den Alpen erfreuen zu können, an den Blumen und gefiederten Bewohnern. Dafür entschädigte eine inoffizielle Besichtigung an das Maschwander-Ried die Teilnehmer am Pfingstmontag, wo es ja schönstes Heuwetter geworden war.

Die Exkursionen wurden jeweils im Jahresprogramm bekannt gegeben und im Anschlagkasten am Meierhofplatz (bei der „Linde"). Leider war der Besuch nicht immer der erwartete und unsere Exkursionsleiter dadurch nicht befriedigt. Denn sie wollen die Mitglieder und weitere Interessenten gerne näher mit den Arten, dem Gesange und der Lebensart der Vögel bekannt machen. Wir hoffen, es werden sich die Frühaufsteher später gerne an der einen oder andern Naturwanderung beteiligen. Auch die Damenwelt und Kinder sind willkommen.

Es geht der angesetzten Festversammlung zum 20-jährigen Bestande des Vereins entgegen. Gerne sind wir bereit, Mitwirkende für irgend eine Produktion in Gesang, Einzelvorträgen herzlich willkommen zu heissen und es würde uns freuen, hierin ein reges Interesse zu finden. -nn.

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 3. Juli 1949, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

A. Abstimmungen: I. Kantonale Volksabstimmung betreffend das Gesetz über die Leistungen des Staates und der Gemeinden für die Besoldungen und die Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenfürsorge der Volksschullehrer (Lehrerbesoldungsgesetz); II. Gemeindeabstimmung über: 1. Einrichtung des „Rietberg" zu einem Ausstellungsgebäude für die Sammlung von der Heydt; 2. Schaffung einer sozialen Zahnpflege für Jugendliche.

B. Wahlen: 1. Ersatzwahl für ein Mitglied des Ständerates für den zurückgetretenen Professor Dr. F. T. Wahlen; 2. Ersatzwahl für ein Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg für den zurückgetretenen Christian Hartmann, Kreiskommandant.

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer vom 1. Juli 1949 wird allen Haushaltungen zugestellt

[redacted]

Unterhaltendes

Der Fahrgast

Skizze von Albert Attinger

Rasch wollte ich den Brief dem Schnellzuge anvertrauen, damit meine Braut noch gleichentags von meinem Leben unterrichtet sei. Ich ging zum Bahnhof, den Brief Ambulant aufzugeben. Dies wirkt immer geheimnisvoll oder zuvorkommend. Ich lief den zusammengestellten Zug ab, fand aber keinen Postwagen. So begann ich die Menschen zu betrachten, die teils freudig, teils traurig beisammen standen oder aus Wagenfenstern lehnten. Aber keiner der Fahrgäste fesselte meine volle Aufmerksamkeit. Ich gab den Versuch, einen interessanten Menschen zu sehen, schon auf, als ich gebannt stehen blieb. Im Gepäckwagen, hinter vier Gitterstäben, sah ich eine Gestalt. Ich besah mir den Mann näher. Er trug einen alten, stark hergenommenen Hut. Sein Gesicht war blass, bläulich schimmerte der unrasierte Bart, zwei kecke Augen musterten mich und schauten weiter, durch die Bahnhofhallen, in die Freiheit. Der Mann fuhr auf Staatskosten ohne Billett. Ich wusste nicht, wohin die Fahrt ging, aber ich dachte, dass er einem traurigen Bestimmungsort entgegenfuhr. Ich sog nervös an meiner Zigarette. Vielleicht würde eine solche dem Mann willkommen sein? Vielleicht hatte er eine weite Reise vor sich; eine längere Strafe abzusitzen?

Ein Gedanke durchzuckte mich. Auf dem Perron war ein Hin und Her. Ich konnte leicht gesehen werden. Wer weiss, was aus einer harmlosen Geschichte werden kann? Da wurde der Postwagen angehängt. Ich warf meinen Brief ein, gleichzeitig entnahm ich meinem Etui einige Zigaretten und legte Streichhölzer dazu.

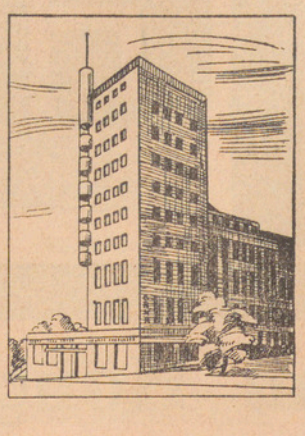
Jetzt ging's los. Ich warf prüfende Blicke um mich und unternahm manche sinnlose Bewegung, die Zigaretten in die Zelle zu werfen. Bahnangestellte musterten mich und den Mann hinter dem Gitter. Ich wartete immer noch auf eine Gelegenheit, aber stets sahen Menschen zu mir herüber.

Plötzlich waren die Zigaretten drinn. Ich hörte, wie sie auf den Boden fielen, dann eilte ich, die Lokomotive zu betrachten. Ich war überzeugt, etwas Gutes getan zu haben, weniger überzeugt, nicht gesehen worden zu sein.

Der Zug setzte sich in Bewegung. Gott sei Dank, dass alles unbemerkt abgelaufen war! Da rollte auch schon der Gepäckwagen an mir vorbei, drinnen der Fahrgast, rauchend, lachend und mir zuwinkend. Lange sah ich dem davonfahrenden Zuge nach und dachte, dass in allen Wagen keine Zigarette wohl mit solchem Genusse geraucht würde.

Armer Fahrgast, wer Du auch sein mögest und was immer Du angestellt habest. Gott erhalte Dich, damit Du mir vielleicht auch einmal einige Zigaretten zuwerfen kannst, wenn . . .

Mit Sparen beginnen
Die Zukunft gewinnen



Sparen wird belohnt! Unsere

JUGEND-SPARHEFTE

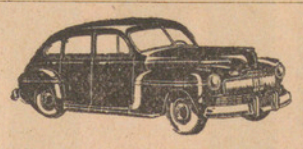
bieten Vergünstigungen in Form von
Mehrzins und Prämien

Abgabe an
Personen im Alter von 15—25 Jahren

Auskunft über die Bedingungen erteilt gerne

Zürcher Kantonalbank
Agentur Wipkingen
Telephon 26 12 83 Postcheck VIII 1205

Zu vermieten
möbl. Separatzimmer
Frankentalerweg 74
Telephon 56 73 82



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Staubsauger
Marke Purator, Schweizer-Fabr., wie neu, praktisches handliches Besenmodell, mit allen Zutaten, 2 Jahre Garantie, Fr. 130.—. Sende Apparat zur Ansicht.
Wiederkehr, Grüngasse 8 **Zürich 4,** Tel. 27 92 99, Etv.

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu vermieten
möbl. Zimmer
sonnig, ruhig, sauber. Preis Fr. 45.- monatl.
Offerten unter Chiffre A. H. 21 an die Expedition des Blattes

Zu mieten gesucht grösseres
unmöbliertes Zimmer
für alleinstehende, saubere, ruhige Frau.
Offerten unter Chiffre K. H. 11 an die Expedition des Blattes

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Rosen-, Tomaten-Pfähle aller Art
O. Geering, Rütihof

Kleinwagen zu vermieten
H. MEIER, Garage, Limmattalstr. 92, Tel. 56 72 62

Gesucht in Höngg
unmöbliertes Zimmer
von berufstätigem (tagsüber), gesetzterem Fräulein.
Offerten unter Chiffre A. S. 1291 an den „Höngger"

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Billig zu verkaufen wegen Wegzug
Kachelofen
G. Fricker, Am Wasser 65

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Zürcher Wehrsporttage 1949

Die Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich beschloss, die traditionellen „Zürcher Wehrsporttage" in der überlieferten Form am 3./4. September 1949 durchzuführen. Neben dem Vierkampf mit den Disziplinen Marsch, Schiessen, Kampfbahn und Geländelauf, wird, wie in früheren Jahren, auch ein Vierkampf mit Schwimmen, Schiessen, Kampfbahn und Geländelauf organisiert. Bei den jüngeren Wehrmännern dürfte vor allem der vorgesehene Dreikampf mit Marsch, Schiessen und Geländelauf grossen Anklang finden. Die AMVZ wird auch dieses Jahr für die Gruppen- und Einzelwettkämpfer einen prächtigen Gabentisch vorbereiten. Ab Mitte August werden zudem in den Disziplinen Schiessen auf Olympiascheiben und Kampfbahn Trainingsmöglichkeiten geschaffen.

Die Hagelschäden vom 8. und 9. Juni

Die unbeständige Witterung anfangs Juni brachte zahlreiche Gewitter und leider auch einige schwere Hagelschläge. — So wurde am 8. Juni das Gebiet von Huttwil-Eriswil-Wyssachen heimgesucht. Am 9. Juni entstanden in Langnau i. E. und Signau bedeutende Schäden. Am gleichen Tag wurden auch die Freiberge und weitere Teile des Berner Juras, die Hochfläche von Gempen sowie verschiedenen Gemeinden des Kantons Basel-Land betroffen. In den Gemeinden der betroffenen Gebiete sind dank der Einsicht der Landwirte die wichtigeren Kulturen zur Hauptsache versichert. Die Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft erhielt allein von diesen beiden Schadentagen 1600 Schadenanmeldungen.

Neu-Erscheinungen

Ernst am Acher: **Aller Gattig Lüt,** Zwölf Erzellige us em Züripiet. — Aehren Verlag Affoltern a. A.

„Aller Gattig Lüt" nennt sich das Buch, in dem Ernst am Acher, lebensnahe Bilder aus dem Volksleben der zürcherischen Landschaft, speziell des Zürcher Oberlandes zeichnet. In zwölf Erzählungen führt er uns mancherlei Gestalten vor Augen, vom Landstreicher bis zum kleinen Unternehmer. Mit viel Menschenkenntnis und warmer Liebe zu Land und Volk lässt er uns ihre Schicksale miterleben. Urchiger Humor und tiefer Ernst verteilen Licht und Schatten über diesen Menschen und ihren frohen und schweren Tagen. Und immer geht es nicht nur um äusseres Geschehen, sondern um die Menschenseele. In einer Zeit, die Gefahr läuft, seelenlos zu werden, möchten diese Erzählungen uns erinnern an Menschenrecht und Menschenwürde jedes Einzelnen und an unsere Verantwortung für einander. Der Verfasser hat die urchige, heimelige Mundart des Zürcher Oberlandes zu Ehren gezogen. So ist ein gutes Heimatbuch entstanden. Es eignet sich vorzüglich zum Vorlesen im Familienkreise, wie in Jugendvereinigungen und Zusammenkünften betagter Leute.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 26. Juni

09.00 Uhr Pfr. John Witt,
Kollekte für den Verein der Freunde Israels.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 29. Juni, 20.15 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communiactions du dimanche 26 juin 1949

09.30 h. Culte M. Etienne Sordet
Texte Luc. 11/27—28.
Cant. 67, 20, 309, 332.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 26. Juni

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht für die Kirche

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 26. Juni

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Zeugnis- und Liederabend. Jedermann ist willkommen.
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (XI), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Siehe Sonneggkapelle Höngg

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 26. Juni

Keine Predigt.

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 26. Juni, von 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Voranzeige:
Freitag, den 1. Juli 1949, 20 Uhr Versammlung im Rest. „Gsteig". Traktanden: Fahnenangelegenheit.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Club-Hock: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Quartalversammlung

Montag, den 27. Juni 1949, abends 8 Uhr im Lokal zur „Mühlehalde".

Delegierten- und Exkursionsberichte sind auch von Interesse für Nichtmitglieder und es würde uns freuen, eine stattliche Schar der Natur- und Vogelfreunde bei uns versammelt zu finden. Besitzer von Vogel- und Haarwildpräparaten sind eingeladen, uns solche für eine Ausstellung auf den 24. September zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 1. Juli 1949. 23. Jahrgang - Nr. 40

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Musikverein Eintracht Höngg. Appell an die Bevölkerung von Höngg! Der Musikverein Eintracht Höngg gestattet sich mit nachfolgenden Zeilen an die Bevölkerung des Quartiers Höngg zu gelangen: Es ist unbestreitbar, dass zu einem gedeihlichen Zusammenwirken der Ortsvereine ein gut geführtes und auf der Höhe der Zeit stehendes Musikkorps eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Ist es doch schon seit Jahren ein schöner und aus den Annalen der Geschehnisse der Ortsvereine nicht mehr wegzudenkender Brauch, dass bei der Rückkehr von kantonalen und eidgenössischen Anlässen, unser Korps dem konkurrierenden Verein mit klingendem Spiel vorauszieht und den nachfolgenden traditionellen Empfängen die klangliche Untermalung angedeihen lässt. Es liegt nun auf der Hand, dass vor allem ein Musikverein, der sich als Träger einer Kulturaufgabe vielseitigen Problemen zu widmen hat, auf die Sympathie der Quartier- und Kreisbewohner angewiesen ist. Es mag einem jeden einleuchten, dass neben den persönlichen Opfern unserer Aktivmitglieder, denen vor allem die Aufrechterhaltung eines geregelten Vereins- und Probenbetriebes zufällt, ein Musikverein auf die Gönnerschaft einer möglichst grossen Anzahl von Passivmitgliedern und weiteren Spendern angewiesen ist.

Es ist vor allem die Instrumentierung eines Korps, welche heute grosse Mittel erfordert, wobei wir uns fernerhin ernstlich mit einer in den nächsten Jahren nötig werdenden Neu-Uniformierung zu befassen haben.

Der Musikverein Eintracht wird nun anlässlich der recht beliebten Sonntagmorgen-Konzerte in der Umgebung seines jeweiligen Standortes, sich gestatten, den Anwohnern eine Einladung zum Beitritt als Passivmitglied (Jahresbeitrag Fr. 5.—) in die Briefkasten zu legen und hofft, dass recht viele Einwohner von Höngg uns mit dem Beitritt als Passivmitglied, ihre Sympathie bekunden werden. Wir erlauben uns im Zusammenhang mit vorstehendem Appell darauf hinzuweisen, dass derselbe die volle Unterstützung des Quartiervereins Höngg geniesst.

Helfen Sie uns mit, die uns gestellte Losung „Vorwärts u. Aufwärts" zu verwirklichen. Wir danken Ihnen!

Turnverein. Auf Grund verschiedener Anfragen aus unserem Quartier, hat sich der Turnverein entschlossen, dieses Jahr wiederum eine Prüfung für das Sportabzeichen durchzuführen. 24./25. September event. 1./2. Okt. Gleichzeitig wird versuchsweise eine Quartiermeisterschaft in folgenden Disziplinen durchgeführt: 100 m, 200 m, 1500 m, 3000 m Gelände, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen, Speerwerfen, Diskuswerfen.

Es sind folgende Altersstufen vorgesehen, wenn sich mindestens 3 Wettkämpfer pro Disziplin melden: 1931 bis 1933, 1914 bis 1930 und 1913 und ältere.

Diese Voranzeige hat vorläufig provisorischen Charakter und wird erst in den nächsten Wochen definitiv Gestalt annehmen, unter Berücksichtigung der noch eingehenden Anregungen seitens der verschiedenen Wettkämpfer, die sich in nächster Zeit möglichst zahlreich anmelden wollen.

Die Wettkämpfe sind für **jedermann** offen, einzige Bedingung ist, dass der Teilnehmer innerhalb der Grenzen der alten Gemeinde Höngg seinen Wohnsitz hat. Anmeldungen können während des Trainings, welches vom 21. Juli an, jeden Donnerstag auf unserem Sportplatz stattfindet, abgegeben werden.

Alle stadtzürcherischen Parteien ausser der PdA unterstützen die Vorlage des Stadtrates über den Umbau des Rietberges in ein Museum. Warum? Weil für den Umbau zum Museum bloss 100'000 Franken notwendig sind und damit die Stadt sich

Millionenwerte

in Form der **grössten privaten Sammlung indischer, ostasiatischer und afrikanischer Kunstwerke** sichert. 300'000 Franken müssten auf alle Fälle zur Renovation der Villa Rietberg aufgewendet werden.

Die PdA bekämpft die Vorlage nicht aus sachlichen, sondern lediglich aus parteipolitischen Gründen.

Deshalb stimmt der Stimmbürger am 3. Juli mit einem

JA

für das Museum Rietberg.

Ueberparteiliches Aktionskomitee für das Museum Rietberg.

Wir helfen einander in der Natur Alles das zu schützen und zu erhalten, was uns Freude und Glück verschafft. Die Tiere in Wald und Flur, die sämtlichen Vögel und auch die Pflanzen und Blumen verdienen Schutz vor Frevel, Schändung und Vernichtung.

An die Bevölkerung vom Rütihof, Engstringen und die vielen Wanderer einzeln und in Gruppen, durch Wälder und Wiesen, richten wir heute den Aufruf, die notwendige Rücksicht auf andere zur Tugend zu machen. Wir besitzen ein Reservat in den ehemaligen Sand- und Kiesgruben im Fürtlibachtobel für die sämtlichen Vögel und Pflanzen. Viele neue Anpflanzungen sind erfolgt, Nistkästen für die Vögel angebracht worden und das Gelände wird von allem unansehnlichen Schutt gesäubert. Der Fürtlibach erhält sein früheres natürliches Bachbett. Um diese Arbeiten, aus Idealismus für die Naturschönheiten von fleissigen Mitarbeitern geleistet, zum vollen Erfolg zu führen, richten wir auch an alle, Nachbarn und Fremde den Appell, uns in der schönen Gestaltung zu helfen. Schonet daher alle Pflanzen, begehet nur die vorhandenen Wege, beachtet die angebrachten Schrifttafeln. Das Gehölz wird als **Vogelschutzgehölz** ausgebaut, wo alle möglichen Vögel nisten können. Die Weiher mit den Seerosen sollen eine Zierde der Natur bleiben und den Beschauer erquicken können. Helfen Sie daher mit, indem Sie diesen Flecken Erde, Bach- und Waldgebiet, Abhänge, Sträucher und Bäume, Blumen und Anlagen schonen. Die Jugend soll insbesondere mit Respekt unsere Bemühungen lohnen, sich nicht nach Willkür hier tummeln. Auch alle Wanderer durch die Wege beachten die Natur in Würde und reissen keine Blumen und Pflanzen ab.

Dadurch wird unseren Bestrebungen gedient. Auch die Ablagerungen aller Art ist untersagt. Hunde sind an der Leine zu führen und nicht wildern zu lassen. Wir ersuchen um allseitiges Verständnis für die gute Erhaltung und den Ausbau des Reservates. Jedermann soll uns Schändungen melden, wir sind dankbar dafür. Den Appell richten wir an alle, Freunde und Wanderer in der Natur. Dadurch hoffen wir, ohne ein privatrechtliches Verbot in dem gepachteten Areal auskommen zu können. Das sei unser sehnlichster Wunsch.

Vogelschutz-Verein „Meise" Höngg.

Vom Sparen

Wozu soll ich heute noch sparen? Warum soll ich auf dies und jenes verzichten, auf das der junge Mensch doch gewissermassen ein Anrecht hat? Es sind ja der Organisationen so viele, die für Tage der Krankheit oder gar für das Alter vorsorgen!

So und ähnlich könnten die Ueberlegungen unserer unbekannten Jungen lauten. Sind nun aber die Gründe, die gegen die Zweckmässigkeit des Sparens angeführt werden, bei näherem Zusehen stichhaltig?

Es besteht doch kein Zweifel, dass der Spartrieb irgendwie in der menschlichen Natur verwurzelt ist, nur ist die Pflege des Sparsinns eine Angelegenheit, deren man sich nicht erst im Alter erinnern sollte. Natürlich spielt auch die Sparform eine Rolle; dies ist insofern der Fall, als die Bildung von Ersparnissen, wenn sie vom Einzelnen in Form von Bargeld selbst auf die Seite gelegt, gehortet werden, keinem sinnvollen Verhalten entspricht. Ein solches Vorgehen ist nun aber um so leichter zu vermeiden, als es verschiedene Institutionen gibt, die sich der Sparpflege in dieser oder jener Form annehmen und für den Sparer selbst Sicherheiten bieten. Charakteristisch für die Sparformen ist die Freiwilligkeit; diese freiwillige Spartätigkeit ist es vor allem, der jener hohe moralische Wert eigen ist, der dem Sparen zugeschrieben werden darf.

Es werden immer wieder Stimmen laut, die vom Nachlassen des Sparsinns der Bevölkerung sprechen und welche auf die durch die gute Konjunkturlage geförderte Ausgabenfreudigkeit hinweisen. Doch beruhen diese Feststellungen zur Hauptsache auf Einzelbeobachtungen und zum Teil wohl auch auf gefühlsmässigen Annahmen. Das von Zeit zu Zeit immer wieder in den Vordergrund tretende Bestreben, den allgemeinen Sparsinn zu pflegen und zu fördern, hat bisher eine Reihe von verschiedenartigen Einrichtungen entstehen lassen. Man erinnere sich etwa an die Schulsparkasse, die Heimsparbüchse, an

die Neugeborenen- und Aussteuersparhefte. Die Zürcher Kantonalbank lässt es sich nun angelegen sein, neue Wege in der Propagierung des Sparsinns zu beschreiten.

Sie geht dabei von der Ueberlegung aus, dass die beste Gewähr für einen künftigen Erfolg der Sparidee darin besteht, in der Jugend den Sparsinn zu wecken. Hier gilt es den Hebel anzusetzen, wenn man auf lange Sicht den Sparwillen aktiv fördern will. Die Jugendlichen zum Sparen zu ermuntern - darin sieht die Zürcher Kantonalbank eine gerade in der heutigen Zeit dringliche Aufgabe. Sie hat zur Erfüllung dieses Zwecks eine besondere und neuartige Einrichtung ins Leben gerufen, das sogenannte „Jugend-Sparheft". Was hat es damit auf sich?

Das Jugendsparheft wird an Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren abgegeben. Die untere Altersgrenze wurde so festgesetzt, dass jeder Jugendliche mit dem Eintritt ins erwerbsmässige Alter die Möglichkeit hat, ein Jugendsparheft zu errichten. Das Besondere dieses Jugendsparheftes besteht nun darin, dass der Inhaber gegenüber der Bank die freiwillige Verpflichtung übernimmt, während mindestens dreier Jahre monatliche Einlagen von wenigstens Fr. 10.— zu machen. Die einbezahlten Beträge bleiben grundsätzlich für die Dauer dieder drei Jahre gesperrt, Verfügungsrecht bei wichtigen Gründen vorher. Anderseits lässt die Bank dem Inhaber eines Jugendsparheftes einige Sondervorteile zukommen. Sie vergütet ihm nicht nur den ordentlichen Zins, sondern einen Fünftel mehr und überdies zahlt sie für jedes volle Jahr der Vertragszeit eine Prämie von Fr. 5.—. Diese Mehrleistungen der Bank, die dem jugendlichen Sparer zugute kommen, sollten ihre anziehende Wirkung nicht verfehlen.

Die Einführung des Jugendsparheftes soll eine erzieherische Wirkung im Sinne der Weckung und Belebung des Spargedankens ausüben. Dem Jugendlichen winken dabei erstrebenswerte Nahziele, wie zum Beispiel die Finanzierung eines Auslandaufenthaltes zur sprachlichen und beruflichen Weiterbildung, die Anschaffung einer Aussteuer und anderes mehr.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
Sonntag, den 3. Juli 1949
09.00 Uhr Pfr. Oeschger
Mitwirkung des Kirchenchors.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 3. Juli 1949
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht zum Heiligen Geist und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 3. Juli 1949
09.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule
15.30 Uhr Waldgottesdienst Dreiwiesenplatz
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt, Herrn H. Küchle
15.30 Uhr Gemeinsame Waldversammlung Dreiwiesenplatz, Fluntern, bei ungünstiger Witterung um 16.30 Uhr in der Taborkapelle.

Vereins-Nachrichten

Sportverein Höngg

Samstag, den 2. Juli 1949
Kickers-Tournier für Junioren A in Luzern
16.34 Uhr Höngg Jun. A — Young Boys Bern Jun. A
17.05 Uhr Höngg Jun. A — Gossau St. Gallen Jun. A
Abfahrt 13.20 Uhr ab Zürich-HB.

Todesfälle der Woche.

Hauser Jakob, geb. 1911, Mostereiarbeiter, von Wädenswil, ledig; Regensdorferstrasse 19.

Dietschi Paulina gesch. Peier, geb. 1886, von Lostorf, Kt. Solothurn, geschieden von Peier Siegfried, Wirt; Am Wasser 129.

Gut ausgerüstet, sind

Bade- und Ferienzeit

doppelt schön!

Sonnenbrillen von Fr. 2.– bis 10.–
Sonnenschutzcrèmen und -Oele
Kölnischwasser (offen, 70°-80°, per dl 1.50)

Grosse Auswahl in Seifen, Zahnpasten, Hautcrèmen, Nagellacke, Lippenstifte etc.

Toilettentäschli aus Chints
Haarbürsteli mit Kamm in Plastic-Etui
Seifendosen, Zahnbürsten-Etui, Nagelfeilen, Nagelscheeren, Nagelzangen
Trinkbecher unzerbrechlich, Trinkröhrli

Traubenzucker-Tabletten (80 Stück Fr. 2.50)

Taschenverbandszeug von Fr. 3.– bis 10.–
Schnellverbände, Watte, Verbandstoff
Hygienische Binden in Reisepackungen aus der

DROGERIE *Schumacher*
Limmattalstrasse 104 Zürich-Höngg Telefon 56 63 97

Ein Urteil

Ein junger Student, der den Duttweiler-Prozess in Winterthur verfolgt hat, meinte: „Duttweiler hat mir bisher immer imponiert. Ich habe immer geglaubt, das sei ein Mann, der wisse was er tut. 1947 habe ich ihm meine Stimme für den Nationalrat gegeben. **In Winterthur bin ich von Duttweiler schwer enttäuscht worden.** Ich habe erleben müssen, dass ein Mann, an den ich geglaubt und den ich unterstützt habe, krasse Unwahrheiten behauptet und versucht, für seine Schreibereien Entschuldigungen zu finden. Am Schluss des Prozesses sagte er, dass er nicht um Milderung der Strafe bitte, sondern gewillt sei, Urteil und Strafe zu tragen, weil er die vom Volke gewählten Geschwornen achte. Nun hat man aber erfahren müssen, dass er sich schon wieder anders entschlossen, Kassationsbeschwerde eingereicht und damit das Urteil angefochten hat.

Ich und viele meiner Studienkollegen sind heute der Ueberzeugung, **dass ein so widerspruchsvoller und unüberlegter Mann nicht in den Ständerat gehört.** Er steht dem Kanton Zürich nicht gut an. Da ziehe ich denn schon

Hans Schindler

vor".

Das Wahlkomitee.

Dr. med. dent. **G.R.v.Muralt**
Zahnarzt
Tel. 56 79 00, Zürich-Höngg, Bläsistr. 1, Westporte
Sprechstunden: 9-12½ u. 3-7 Uhr, auss. Donnerstag
Voranmeldung erwünscht.
Verreist vom 3. bis 10. Juli.

Abonnemente ohne
Radio-Reparatur-Rechnung
mit so vielen Vorteilen, macht in Höngg seit Jahren:
Der Vertreter der Firma Radio Steiner Bern
W. WEBER
Zürich 4 Bauhallengasse 7 **Telefon 23 18 70**
Lassen Sie sich bitte ganz unverbindlich beraten.

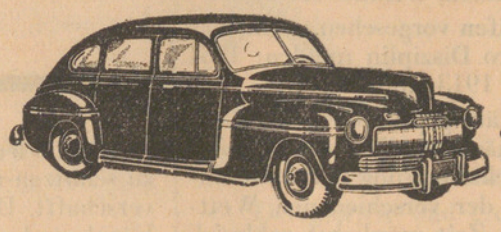
Rest. Freihof Höngg
Am Wasser/Tobeleggweg 24 Telephon 56 70 26
empfiehlt sich im **neu renovierten Lokal** aufs Beste
Grosser schattiger Garten / Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit / **Reelle Weine** / **Frische Hürlimann Biere.** *P. Müller-Mazenauer*

VÉLOSOLEX

das motorisierte Velo
Minimal in eigenem Geräusch
Maximal in seiner Leistung
Jdeal für unsere Höngger Verhältnisse
Preis Fr. 715.— plus Wust.
Was es verspricht, darüber erhalten Sie seriös und gewissenhaft Auskunft sowie Prospekte und unverbindliche Probefahrt bei

albert Elsener
Velo-Solex Verkaufsstelle
Limmattalstr. 106 Tel. 56 73 91

WAGNER-TAXI-HÖNGG



56 65 00

Tag- und Nachtbetrieb *Standort Meierhofplatz*
fährt mit neuesten Wagen
Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezial-Tarif
Einziges Taxigeschäft in Höngg

Halb-Tages-Touren

mit 7-Plätzer Amerikaner-Wagen. **Anmeldung: Tel. 26 77 88**

Fahrgäste werden abgeholt.

Fahrpreise sind pro Person berechnet, jedoch freibleibend.

Fr. 8.—	**Hasenstrick** - Zürcher-Oberland - Wald
Fr. 8.—	**Rümikon** am Rhein
Fr. 9.—	**Sternenberg** - Gyrenbad - Zürcher-Oberland
Fr. 10.—	**Albis** - Hirzel - **Luegeten** - Rapperswil - **Forch**
Fr. 10.—	**Hallwilersee** - **Baldeggersee** - Lindenberg
Fr. 10.—	Hirzel - **Aegerisee** - **Zugersee** - Albis
Fr. 10.—	Aegerisee - **Einsiedeln** - Sihlsee - Luegeten
Fr. 10.50	**Hulftegg** - **Toggenburg** - Ricken
Fr. 10.50	Wäggitalersee - **Sattelegg** - Sihlsee - Einsiedeln
Fr. 11.50	**Sattelegg** - **Ibergeregg** - Aegerisee
Fr. 11.—	Weesen - **Amden**
Fr. 11.50	**Rheinfall** - Schaffhausen - **Stein am Rhein**
Fr. 11.50	**Irchelrundfahrt** - Rheinfall
Fr. 12.—	Weggis - Vitznau - Brunnen
Fr. 12.—	**Rigi** - Seebodenalp - Zugersee
Fr. 12.—	Klöntalersee - Glarus
Fr. 12.—	Luzern - **Fürigen** - Küssnacht am Rigi
Fr. 12.50	Hirzel - Luzern - Kastanienbaum - Zugersee
Fr. 12.50	**Schloss Arenenberg** - Seerücken - Stein a/Rhein
Fr. 12.50	**Eigental** - Schwarzenberg
Fr. 13.—	**Appenzeller-Land**
Fr. 13.—	Flüeli - Ranft - Sarnen
Fr. 14.—	**Engelberg**
Fr. 14.—	Toggenburg - Wildhaus
Fr. 15.—	**Schwägalp** (Säntis) - Rietbad - Ricken
Fr. 17.—	**Klausenpass**

Höngger-Taxi
Tel. 26 77 88

Neueste Wagen Mod. 1949 (Klein-Taxi-Tarif)

Startbereit zu jeder Zeit zu **Spezialtarifen** für In- und Auslandfahrten, **50 Rp.** per km und Wagen, ab 30 km Auswärts.

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Fahrten für: Familienausflüge, Taufen, Hochzeiten, Geschäftsreisen, Alpenpassfahrten

Express-Kleintransporte von oder zur Bahn, Flugplatz usw.

Mit höflicher Empfehlung **A. Schlatter, Zürich 10**

Standplatz: Limmattalstr. - Regensdorferstr.

Bitte ausschneiden und aufbewahren

Tages-Touren

Abfahrt 06.00 Uhr und 08.30 Uhr

mit 7-Plätzer Amerikaner-Wagen. **Anmeldung: Tel. 26 77 88**

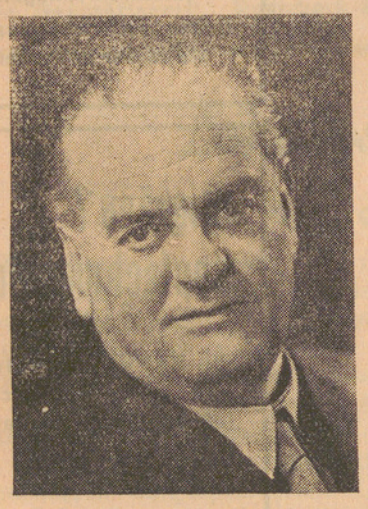
Fahrgäste werden im Rayon Zürich abgeholt.

Fahrpreise sind pro Person berechnet.

Fr. 17.50	**Klausenpass**
Fr. 17.50	**Lueg** im Emmental
Fr. 19.—	**Vaduz** - Toggenburg
Fr. 20.—	**Vaduz** - Luziensteig - **Maienfeld** - Ragaz
Fr. 20.—	**Appenzellerland** - Bodensee
Fr. 20.—	Herisau - **Schwägalp** (Säntis) - Rietbad - Ricken
Fr. 22.—	**Sustenpass** - Brünig
Fr. 22.—	**Scheltenpass** und Weissenstein
Fr. 25.—	**Klausen-** und **Sustenpass**
Fr. 25.—	**Furka** - **Grimsel**
Fr. 25.50	Prätigau - Davos - Lenzerheide
Fr. 26.—	Lenzerheide - **Schynschlucht** - **Viamala**
Fr. 26.—	Grindelwald oder Trümmelbachfälle
Fr. 28.50	Grosse **Juratour** - Vue des Alpes
Fr. 28.50	**Blausee** - Berner-Oberland
Fr. 30.—	**Susten** - **Grimsel** - **Furka**
Fr. 31.—	Oberalp - **Lukmanier** - Gotthard
Fr. 35.—	**Flüela** - Engadin - **Julier**
Fr. 35.— bis 45.—	**Elsass** - Col d. l. Schlucht - **Ballon d'Alsace** - Belfort

Empfehle alle Touren auch für Vereine, Gesellschaften und Hochzeiten mit Car's von 14—30 Plätzen, mit Preisreduktion.

Mieten Sie einen Wagen mit Chauffeur bei mir zu den neuen Spezial-Tarifen für In- u. Auslandfahrten (auch Deutschl.).



Treu zum Volk

Treu zum Volk

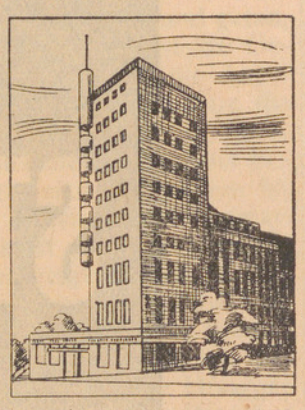
auch im Ständerat

Wählt am 3. Juli

Gottlieb Duttweiler

Landesring

Mit Sparen beginnen
Die Zukunft gewinnen



Sparen wird belohnt! Unsere

JUGEND-SPARHEFTE

bieten Vergünstigungen in Form von
Mehrzins und Prämien

Abgabe an
Personen im Alter von 15—25 Jahren

Auskunft über die Bedingungen erteilt gerne

Zürcher Kantonalbank
Agentur Wipkingen
Telephon 26 12 83 Postcheck VIII 1205

Zu mieten gesucht 2-3 Aren

Pflanzland

sofort oder auf den Herbst.
Offerten unter Chiffre Z. H. 22
an die Expedition des Blattes

Gesang-Unterricht

(Lied - Oratorium - Oper)
erteilt

Werner Ernst
Vorhaldenstrasse 18
Tel. 56 60 03

Gesucht Nähe Tram einfache

2-3-Zimmerwohnung

event. **Tausch** an 3-Zimmerwohnung mit Bad.
G. Fricker, Am Wasser 65

Zu verkaufen
1 **Kinderbettli** m. Matratze
1 grössere **Beerenpresse**
1 grösserer **Waschzuber**
Regensdorferstr. 49, I. lks.

Vorteilhaftes Angebot:

Blousen in Charmeuse	*ab*	*Fr. 5.50*
Berufsschürzen	*ab*	*Fr. 14.50*
Polohemden	*ab*	*Fr. 8.50*
Nylonstrümpfe	*ab*	*Fr. 5.90*
Söckli	*ab*	*Fr. 1.90*

Frau Wellauer *Limmattalstr. 160*
Ablage der Färberei Terlinden Telephon 56 78 22

Kleinwagen zu vermieten
H. MEIER, Garage, Limmattalstr. 92, Tel. 56 72 62

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ihr Einkommen ist knapp!

In Höngg und Limmattal werden noch einige Quartiervertreter **gesucht** für Inkasso und Werbung von grösserer Versicherungsgesellschaft.

Dauernder und lohnender Nebenverdienst für initiative Herren, welche einige Freizeit zur Verfügung haben. Offerten unter Chiffre Z. 7 an die Exp.

Gartenunterhalt
Umänderungen
Neuanlagen

Höflich empfiehlt sich

H. Anders, Landschaftsgärtnerei
Brunnwiesenstrasse 14 Telephon 56 78 45

Ein Qualitäts-Velo

Herren-Sportrad	**Fr. 290.–**
Damen-Sportrad	**Fr. 295.–**

Etwas vom schönsten und besten in dieser Preislage, komplett ausgerüstet bei

Albert Elsener

Velos - Motos
Limmattalstr. 106
Telefon 56 73 91

Kleinhandwerker *und* **Gewerbetreibende** *wollen, dass ihr Stand auch gegenüber der Bürokratie verteidigt werde. — Das tut*

Hans Schindler

Ihm gehört die Stimme des Gewerbes.

A. HOCHSTRASSER

Spezialgeschäft für Verarbeitung von Tapeten und Wandstoffen

Kappenbühlstrasse 6 Zürich-Höngg Telephon 56 63 13

Echte Orientteppiche

direkt aus Persien

Jahrelang war ich in Persien Teppich-Einkäufer für Amerika und die Schweiz. Mit einer prachtvollen Auswahl bin ich heimgekehrt, um sie im eigenen Geschäft ohne verteuernden Zwischenhandel **direkt an Private** zu verkaufen! Eine Möglichkeit für Sie, etwas Erstklassiges sehr günstig zu erhalten!

Preisbeispiele:

Chiraz	223×302	550.—
Mahal	208×312	570.—
Mahal	220×347	575.—
Mahal	270×370	850.—
Täbriz	200×295	660.—
Täbriz	211×287	690.—
Täbriz	226×325	975.—
Heriz	235×334	790.—
Heriz	227×339	890.—
Heriz	277×372	1350.—
Bachtiari	209×305	770.—
Serabend	208×314	790.—
Serabend	203×313	790.—
Serabend	222×332	950.—

usw. usw.

Eigenes Einkaufsoffice in Teheran!

Vorlagen, Brücken, Läufer
Luxus- und Umsatzsteuer sind in den Preisen inbegr.

in Ihr HEIM

Karl Ragaz

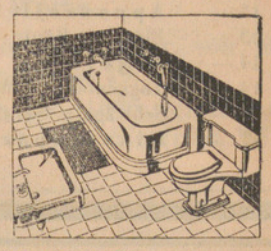
Hönggerstrasse 120 Zürich 10 Tel. 26 32 40

(direkt bei der Tramstation Waidfussweg, mit Tram 13)

STADT und LAND wählen RUDOLF MEIER als STÄNDERAT

R. Zimmermann

Gässli 1 Tel. 56 79 97



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen

Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

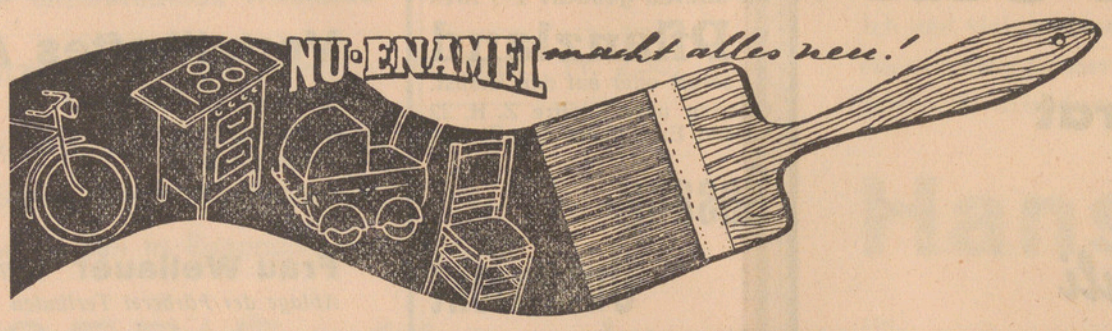
H. Briner, Limmattalstrasse 82

Telephon 56 71 16

Drogerie Wieslergasse

W. HAUSER JUN.

TELEPHON 56 73 12



Saison-Ausverkauf

Amtlich bewilligt vom 1.–21. Juli

Enorm reduzierte Preise!

In nachstehenden Preis-Serien finden Sie erstklassige

Damen-, Herren- od. Kinderschuhe

5.-	7.-	9.-	12.-
15.-	19.-	24.-	29.-
	34.-	39.-	

Dosenbach

Filiale HÖNGG - Limmattalstrasse 131

Alleinstehende ältere Frau **sucht** sonnige

2-Zimmerwohnung

wenn möglich mit Bad.
Offerten unter Chiffre Z. Z. 65 an die Expedition des Blattes

---

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher

Ia. Referenzen

Tel. 26 70 27

Zu vermieten per 15. Juli nett **möbliertes** sonniges

Zimmer

an zentraler Lage.

Telephon 56 72 64

Damen- und Herrenwäsche

BÉBÉ-ARTIKEL

BLOUSEN

STRÜMPFE · SOCKEN

TASCHENTÜCHER

SCHÜRZEN

Damen- und Kinder-Badkleider

Herren- und Knaben-Badkleider

WESTPORTE HÖNGG

Sorgfältige Pedicure

Schmerzlose Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut etc. Fr. 3.–, bei Ihnen zu Hause Fr. 5.–. Einlagen nach Mass.

Frau Alice Casati-Siegrist

Tobeleggweg 1 (direkt an der Limmat) Höngg

Telephonische Voranmeldung erwünscht **Telephon 56 66 45**

Blumen Pflanzen Kränze

Sommerblumen- und Gemüsesetzlinge

H. ANDERS BLUMEN

Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92

Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14

Telefon 56 78 45

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ongg

Der Höngger

Freitag, 8. Juli 1949. 23. Jahrgang - **Nr. 41**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Turnverein. Kantonal Turnfest Winterthur 8.—10. Juli. Endlich ist das langersehnte Turnfest in greifbare Nähe gerückt. Langersehnt, sei es nun von denjenigen, denen der lange Festkrampf bald etwas auf die Nerven geht, sei es von jenen, die endlich ihre ersten Sporen abverdienen möchten und darauf brennen das beste herzugeben, oder auch von den alten Routiniers, die den durch den harten Vorbereitungsschlauch aufgespeicherten Durst endlich unbesorgt und mit gutem Gewissen löschen möchten. So besammeln wir uns denn am Samstag um 07.15 Uhr auf dem Schulhausplatz, um zu Fuss Wipkingen und von dort mit der Bahn den Festort, die schmucke Industriestadt Winterthur zu erreichen. Nach den diversen Vorproben steigen wir um 11.12 Uhr mit Barren und Pferdsprung beginnend in den Wettkampf. Anschliessend folgen die Freiübungen und zuletzt müssen wir den Lauf absolvieren. Wie stehen nun unsere Chancen? Das wissen nicht wir, sondern die Götter. Gearbeitet haben wir gewiss seriös und streng genug und wenn jeder versucht sein bestes herzugeben und Göttin Fortuna ihr holdes Antlitz nicht ganz von uns abwendet, dürfen wir mit gutem Gewissen an die Rangverkündigung. Uebrigens turnen wir in der 2. Kategorie mit 40 Mann in den Freiübungen und 36 Turnern am freigewählten Gerät. Am Sonntagabend erreichen wir Wipkingen wieder mit der Bahn um 19.14 Uhr und werden ca. zwischen 20.00 und 20.15 Uhr in Höngg einmarschieren. In der Mühlehalde findet anschliessend ein gemütlicher Hock statt. Schliessen möchte ich diese kleine Vorschau mit einem Gedicht von Gottfr. Keller:

Drum weilet, wo im Feierkleide
Ein rüstig Volk zum Feste geht
Und leis die feine Bannerseide
Hoch über ihm zum Himmel weht!
In Vaterlandes Saus und Brause
Da ist die Freude sündenrein,
Und kehr nicht besser ich nach Hause,
So werd ich auch nicht schlechter sein! -u-

Sportverein. Trotz schneidigem Einsatz konnten unsere Junioren A in Luzern nicht reüssieren. Der nachmalige 3. Sieger Young Boys gab ihnen mit 4:0 Toren das Nachsehen und mit einer 1:0 Niederlage nahm ihnen Gossau noch die letzte Chance.

Mit mehr Erfolg kämpften unsere „Talente" in Gontenswil. Nicht ohne Glück gingen sie in die Finals, wo ihr erster Gegner mit 2: 0 Toren geschlagen wurde und der Endfinal nur knapp 1:2 verloren ging. Zu ihrem schönen zweiten Rang gratulieren wir herzlich.

Somit haben sich die letzten Fussballer des SVH in ihre Sommerresidenz zurückgezogen um sich von den Strapazen zu erholen und sich für die kommenden vorzubereiten. Nicht lange Zeit werden sie müssig sein, den schon steht wieder der „Hüni-Cup" vor der Tür. Erfreulicherweise haben sich noch zwei neue Vereine angemeldet, sodass der diesjährige Cup mit 12 Mannschaften ausgetragen wird. Dass es zu einem richtigen Hönggerfest werden muss, dafür wird der Cupholder Musikverein Eintracht sorgen, der alles daran setzen wird, die Kanne für ein weiteres Jahr in seiner Obhut zu halten.

Die diesjährige Generalversammlung des SVH findet am 16. Juli 1949, 20.30 Uhr im Rest. „Gsteig", statt. Aktive, reserviert Euch dieses Datum!

Chilbi Höngg. Bald, die nächste Woche schon, werden die Wagen der Schausteller durch unsere Strassen fahren und den Schulhausplatz in eine Budenstadt umwandeln. Wiederum hat Herr Hermann Haeseli für schöne Attraktionen gesorgt und es sei hier kund getan, dass sogar neue, noch nie in Höngg aufgestellte Geschäfte kommen werden. Soweit wäre also die Angelegenheit Höngger Chilbi wieder im Reinen. Nun die Propaganda: für den Zuspruch, die Belebung dieses Quartierfestes muss nach verschiedenen Richtungen Reklame gemacht werden. Inserate sind vorgesehen im „Höngger", Tagblatt der Stadt Zürich und im Limmattaler Tagblatt. Unterzeichneter hofft gerne, dass unsere Geschäftsleute eine offene Hand zeigen, wenn für die Unkosten die Sammelliste präsentiert wird. Hoffnung darf man immer haben, so auch diesmal auf gut Wetter. Tanzanlässe und musikalische Unterhaltung bieten Gelegenheit zum fröhlichen Beisammensein. Die Höngger Gaststätten werden für das Wohl der werten Besucher besorgt sein. — Spezielle Wünsche im Kollektivinserat sind rechtzeitig schriftlich an den Unterzeichneten zu richten. K. Jucker.

Arbeiter-Radfahrer-Verein. Anlässlich der 1. Bundesmeisterschaft im Geländefahren, die am 26. Juni in Zürich ausgetragen wurde, hat der A.R.V. Höngg beachtenswerte Erfolge errungen. Der Verein startete mit 4 Gruppen und konnte einen 2., 4., 9. und 20. Rang von insgesamt 97 fahrenden Mannschaften belegen. Besonders die Gruppe Höngg II, die in der Kat. B von 75 Mannschaften den besagten ehrenvollen 2. Rang erzielte, hat damit dem rührigen Verein gute Hoffnungen für weitere Erfolge gemacht. O. B.

Handänderungen. Liegenschaft: Ackersteinstr. 197, Wohnhaus, Hof, Garten. Verkäufer: Anton Berger, Gärtnermeister, Kilchberg, Nidelbadstrasse. Käufer: Hans Boeckli, Schlossermeister, Winterthur, obere Kirchgasse 12. — Liegenschaft: Heizenholz, Bauplatz, hierauf steht: Einfamilienhaus No. 49. Verkäufer: Camillo Quadri, Gipsermeister, Heizenholz 28. Käufer: Karl Müller-Quadri, M.-Techniker, Regensdorferstr. 47.

Motorfahrzeugverbot für den **Wildenweg** (Kat. Nr. 4470). Der Stadtrat hat am 11. März 1949 für den Wildenweg (Kat. Nr. 4470), Zürich 10-Höngg folgendes Fahrverbot erlassen:

Das Befahren mit Motorfahrzeugen jeder Art (Personenautomobilen, Lastautomobilen, Motorrädern etc.) ist verboten; Zubringerdienst ist gestattet.

Zuwiderhandlung hat Polizeibusse nach Massgabe der Allgemeinen Polizeiverordnung zur Folge.

Sommerferien. Die Sommerferien der städtischen Schulen (Kindergarten, Volks-, Töchter-, Gewerbe- und Kunstgewerbeschule, Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule) dauern vom 11. Juli bis 13. August.

[redacted]

[redacted]

Ein neues Steuergesetz

Der Regierungsrat legt dem Kantonsrat den Entwurf zu einem neuen Steuergesetz vor, der schon vor einiger Zeit durch Finanzdirektor Dr. Streuli angekündigt worden ist. Er bringt u. a. eine Entlastung der kleineren Einkommen, die Erhöhung der Sozialabzüge, Erleichterungen für die Familien, Steuerfreiheit der Dienstaltersgeschenke und ein steuerfreies Vermögen von 10 000 Fr. Die Regierung berechnet den durch die Revision bedingten Ausfall an Staatssteuern auf 9,1 Millionen Fr. Da das gegenwärtig geltende, befristete Steuerermässigungsgesetz einen ungefähr gleich hohen Steuerausfall bewirkt, kann der Staatssteuerfuss bei Inkrafttreten des neuen Gesetzes auf der bisherigen Höhe belassen werden.

Gleichzeitig beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat zuhanden der Volksabstimmung, die sozialdemokratische Volksinitiative für eine Aenderung des Steuergesetzes abzulehnen. Die Initiative ist von 62 000 Stimmberechtigten unterschrieben worden und läuft im allgemeinen auf eine Entlastung der kleinen und mittleren Einkommen und auf eine Mehrbelastung der hohen Einkommen hinaus, was durch eine Neuordnung des Einkommenssteuertarifs und der Sozialabzüge erreicht werden soll. Die Regierung stellt fest, dass Initiative und Gesetzesvorlage bei der Entlastung der Steuerpflichtigen mit kleinen und mittleren Einkommen nur unwesentlich auseinandergehen, dass aber die Initianten eine weitere Belastung der grossen Einkommen für tragbar und angebracht halten, während die Regierung gegenteiliger Ansicht ist.

Rettet den Zürichsee!

Finanz- und Baudirektion des Kantons Zürich luden gestern die Presse zu einer Besichtigungsfahrt nach Stäfa ein, um die Oeffentlichkeit in vermehrtem und eindringlichem Masse auf die zunehmende Verschmutzung und Verschlammung des Zürichsees aufmerksam zu machen. Die stellenweise bis auf 50 Meter in den See hinausreichende hellgrüne Schlammdecke ist ein Alarmruf, dem sich heute niemand mehr verschliessen kann. Die Rettung des immer mehr der Verunreinigung durch Abwässer der umliegenden Seegemeinden verfallenden Sees liegt einzig in der raschesten Erstellung von Kanalisations- und Kläranlagen. Wir werden in den nächsten Tagen über die zu treffenden Massnahmen noch eingehend berichten.

Zürcher Kant. Turnfest in Winterthur

Empfang des

Turnverein Höngg

Gemäss Protokoll werden die beteiligten Ortsvereine von Höngg ersucht, den vom Kantonal Turnfest in Winterthur heimkehrenden Turnverein am **Sonntag, den 10. Juli** mit einer **Delegation** zu empfangen.

Die Turner treffen abends um **19.45 Uhr beim Rest. „Alte Trotte", Limmattalstrasse** ein und marschieren in die „Mühlehalde".

Die Anwohner der Limmattalstrasse werden gebeten die Häuser zu **beflaggen.**

Der Quartierverein Höngg.

NB. Bei Regenwetter besammeln sich die Vereine in der „Mühlehalde".

Höngger - Taxi

fährt Sonntag, den 10. Juli

06.00 **Klausenpass - Sustenpass,** Fr. 25.—

13.00 **Sattel-Egg-Sihlsee-Ibergeregg,** Fr. 11.50

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Verkaufe, vermiete

Nähmaschinen

führ. Marken, versenkbare, elektrische Schrankmöbel u. Berufsmaschinen, auch mit Zickzack, schon ab Fr. 20.— per Monat. Bei Kauf Anrechnung der bezahlten Beträge. **Stauffer,** Nähmaschinen, Wehntalerstr. 118 Zürich 6, 1 Min. von Tram 7 u. 11

Auf nach Zollikon

ins **Rest. „Riethof"** am **Samstag, den 9. Juli**

Antrinket mit Sommernachtfest

Rassige Bauernkapelle

Mit höfl. Empfehlung der Wirt **A. Gloor-Haedener**

Einlagehefte

mit $3^1/_2\,\%$ Zins

Absolute Diskretion

Gegründet 1912

Bank Prokredit A. G. **Zürich**

St. Peterstrasse 16 Postcheck VIII 2233

Zu vermieten per 15. Juli

möbl. Zimmer

in ruhigem Einfamilienhaus.

Telephon 56 77 69

Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Gesucht

2-Zimmerwohnung

mit Küche und Bad.

K. Wielsch, Bläsistrasse 29
Telephon 56 76 75

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Die nächste

Nachtdienst-Apotheke

ab Sonntag:

Apotheke Höngg
Briner Heinrich
Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Der Zürcher Wahlsonntag

Ständeratswahl: Nach einem überaus hitzigen Wahlkampf gingen am Sonntag im ganzen Kanton bei strahlendem Sonnenschein 155 113 Bürger an die Urnen, von diesen legten 11 264 leere Stimmzettel ein. Der Kandidat Gottlieb Duttweiler konnte weitaus am meisten Stimmen auf sich vereinigen, nämlich 68 919, doch betrug das nötige absolute Mehr 71 825 Stimmen, so dass eine Wahl nicht zustande gekommen ist. Regierungsrat Rudolf Meier erzielte 47 942 Stimmen und Dr. Hans Schindler 26 180 Stimmen. In der Stadt Zürich zählten Duttweiler 40 108, Meier 13 853 und Schindler 13 041 Stimmen. Es kommt also zu einem zweiten Wahlgang.

Kantonale Vorlage: Das Lehrerbesoldungsgesetz wurde im Kanton Zürich mit 78 343 Ja- und 65 089 Nein-Stimmen knapp angenommen; in der Stadt Zürich lauten die entsprechenden Zahlen 37 736 Ja und 28 677 Nein.

Gemeindeabstimmung Zürich: Die Kreditvorlage über das Museum „Rietberg" wurde von den Stadtzürcher Stimmberechtigten mit 41 744 Ja gegen 26 660 Nein gutgeheissen, ebenso die soziale Zahnpflege für Jugendliche mit 42 833 Ja gegen 25 211 Nein.

Neu-Erscheinungen

„Frauen-Fleiss"

Die Juli-Nummer der Zeitschrift „Frauen-Fleiss" bringt auf dem Titelblatt zwei gestrickte Kleidchen für ein Zwillingspaar. Weitere reizende Kindermodelle für Knaben und Mädchen sind im Inhalt zu finden. Aus leichtem Material sind duftige Sommerblusen entstanden, wirklich ganz hübsche Modelle. Durchbrochene Handschuhe, die sich zu einem schönen Sommerkleid recht gut machen, können Sie selbst stricken. Erwähnenswert ist auch die Kinderfleiss-Seite. Die Kinder können für die Badezeit lustige Schwäne, Enten und Schiffli selbst herstellen. Zum Schneidern gibt es ein Sportkleid und einen Badeanzug mit Badetasche, das Sie alles mittels der beigefügten Schnittübersicht selber nähen können. Eine Probenummer, die Sie unverbindlich verlangen können, wird Sie über den vielseitigen Inhalt orientieren. Verlag Hans Albisser, Zürich.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 10. Juli

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 10 juillet

9.30 h. Culte M. Ecklin
Texte Deutéronome 6/4—9.
Cant. 128, 66, 120, 302.
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 10. Juli

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. Juli

10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.30 Uhr Predigt und Feier des hl. Abendmahls
Prediger K. Hell

Mittwochabend 20 **Uhr Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (XII), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Siehe Sonneggkapelle Höngg

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 10. Juli

14.30 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 10. Juli 1949, 07.00—11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Club-Hock: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Voranzeige:

Generalversammlung
Samstag, den 16. Juli 1949, im Rest. „Gsteig".

Hüni-Cup: Sonntag, den 31. Juli 1949.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Programm für das **Kant. Turnfest** in Winterthur

Samstag, den 9. Juli 1949:

07.15 Uhr Sammlung auf dem Schulhausplatz
07.30 Uhr Abmarsch nach Wipkingen
11.12 Uhr Barren und Pferdsprünge
11.52 Uhr Freiübungen
12.42 Uhr Lauf
20.30 Uhr Abendunterhaltung

Sonntag, den 10. Juli 1949:

10.00 Uhr Festzug
14.10 Uhr Vorführungen der Männer Turner
14.30 Uhr Vorführungen der Kant. Frauenturnvereinigung
15.00 Uhr Gaustafette
15.10 Uhr Allg. Freiübungen und Kranzverteilung
19.14 Uhr Ankunft in Wipkingen
20.15 Uhr Ankunft in der Mühlehalde

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Reservat im Rütihof (Fürlibachtobel)

An die geschätzten Mitarbeiter ergeht die Einladung, am kommenden Sonntag, den 10. Juli, vormittags, an unserem Ausbau des „Oskar Geering"-Reservats im Rütihof mitzuwirken. Verpflegung wird daselbst verabfolgt.

An diejenigen Mitglieder, welche den Jahresbeitrag noch nicht entrichtet haben, bringen wir unseren eingeführten Postcheck VIII 20119 in Erinnerung. Herzlich danken wir Allen zum Voraus.

Der Vorstand.

albibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 15. Juli 1949. 23. Jahrgang - Nr. 42

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Höngger Chilbi. Bezugnehmend auf unser letztes Eingesandt, sei hier nochmals auf die Propaganda hingewiesen, wonach es auch auf Alle, Jung und Alt, ankommt, auch einzeln für unser Dorffest zu werben. Danken möchten wir hiermit den Behörden für das wohlwollende Entgegenkommen sowie den edlen Spendern die für die Höngger Chilbi ein gütiges Verständnis zeigten. Hoffen wir auf ein gutes Gelingen. (Siehe Inserat). K. J.

Turnverein. Kant. Turnfest Winterthur 8.—10. Juli 1949. Mit einem schönen Erfolg ist der Turnverein Höngg am Sonntagabend nach Hause zurückgekehrt. Von den verschiedenen Ortsvereinen aus Höngg empfangen, bewegte sich der stattliche Zug unter den Klängen des Musikvereins Eintracht Höngg durch die Limmattalstrasse zum Restaurant Mühlehalde.

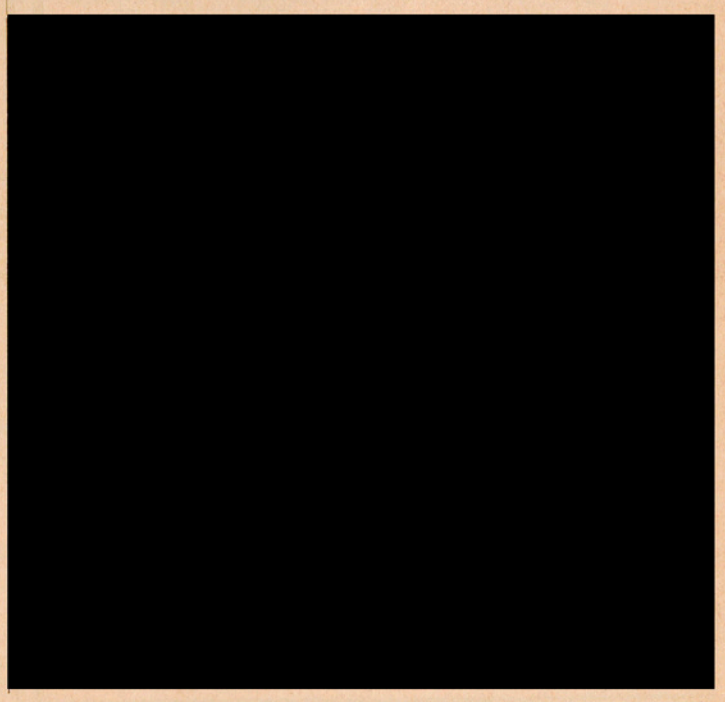
Nach dem Eröffnungsmarsch des Musikvereins, begrüsste der Präsident des Quartiervereins, Herr Hermann Meier, die Festgemeinde aufs Beste. Er hiess den Turnverein im Namen des Quartiers herzlich willkommen und gratulierte ihm auch für den schönen Erfolg. Hierauf ergriff der Präsident des Turnvereins, Werni Altorfer, das Wort und dankte Herr Meier für seine trefflichen Worte. Er begrüsste die sehr zahlreich erschienenen Vereins-Delegationen und dankte Ihnen für den überaus herzlichen Empfang.

Ueber die Festarbeit selber gab Oberturner Otti Schaffner einen kurzen Ueberblick. Die Sektion Höngg erzielte das vortreffliche Resultat von 144,71 Punkten. Mit dem Barren und den Pferdsprüngen stiegen wir in den Wettkampf. Diese Uebungen gefielen insofern sehr gut, als speziell die Pferdsprünge während den Proben einiges zu wünschen übrig liessen (48,2). Durch das gute Abschneiden in dieser Disziplin angespornt, wurden die Marsch- und Freiübungen in Angriff genommen. Auch da zeigte die Sektion sehr präzis ausgeführte Festarbeit und man durfte auf eine schöne Note hoffen (48,1). Hier wurden wir etwas zu schlecht belohnt, war es doch unsere beste Disziplin. Durch einige Ausfälle infolge Unfall und Krankheit, mussten sämtliche verfügbaren Aktiven zum Lauf antreten. Trotzdem liefen wir eine ansehnliche Zeit heraus (48.41) und kamen mit dem Total von 144,71 Punkten, in der zweiten Stärkeklasse, in den guten elften Rang.

Von den acht angetretenen Einzelturner kehrten fünf laubgeschmückt nach Hause, wahrlich eine prächtige Leistung. In der Leichtathletik Kat. A errang Fredi Biber den Olivenkranz, im Kunstturnen Heiri Diener den Lorbeer- und im National Sepp Berchtold den Eichenkranz. Dies ist umso erfreulicher, als wir im National seit Jahren keine Kranzturner mehr stellen konnten. In der Leichtathletik Kat. B errangen unsere beiden Benjamine Heiri Rutschmann und Koni Hausmann wiederum die Olivenzweige. Zu diesen prächtigen Leistungen gratulieren wir herzlich.

Den Höhepunkt des Festes bildeten wiederum die Allgemeinen Uebungen mit rund 4000 Turnern. Vorgängig zeigten die Männerturner eine Medizinballstaffette, die leider allzu sehr in die Länge gezogen wurde. Die Damenturnerinnen zeigten anschliessend anmutige Schwungübungen, die allgemein Bewunderung auslösten.

Abschliessend möchten wir dem Musikverein Eintracht für seine musikalischen Darbietungen und der Trachtengruppe Höngg für ihren prächtigen Blumenstrauss, sowie der Bevölkerung für seine turnfreundliche Einstellung danken. Me



Rätsel

In den Frauengemächern des königlichen Palastes zu Ninive herrschte tiefe Stille. Die Königin schlief. Dienerinnen fächelten der Ruhenden Kühlung zu. Andere kamen und gingen. Ein schwerer, süsser Duft lag über dem Gemach.

Die Königin schien dem Erwachen nahe. Nun schlug sie die Augen auf und erhob sich mit Hilfe ihrer Frauen. Wie es die junge Herrscherin angeordnet hatte, verliessen sogleich alle Dienerinnen bis auf zwei Vertraute das Gemach. „Sind endlich Nachrichten vom Felde eingetroffen?" fragte die Königin.

„Vor einigen Stunden ist ein Bote mit der Meldung angekommen, dass das Heer unter König Ninibs Leitung erfolgreich kämpfe, dass es sich Babylon nähere und dieses mit Hilfe der Götter einzunehmen hoffe."

Die Herrscherin nahm die Meldung freudig erregt entgegen, und sie gebot, dass die Nachricht dem Volk sofort durch Herolde mitgeteilt werde. Noch sollte das herrliche, assyrische Reich vergrössert werden! Langsam schritt sie zum Fenster, neigte sich über die Brüstung und blickte in die blühenden Gärten. Unbeweglich, mit verschlungenen Händen, standen die beiden Dienerinnen, Wünsche gewärtigend. Plötzlich saugten sich die Augen der Königin an einer Gestalt fest, die aus dem Palmenhain der königlichen Gärten trat. Der Wohlgewachsene musste ein Sklave sein, der in den Pflanzungen König Ninibs beschäftigt war, denn er schleppte eine Menge seltener Pflanzen. Sie kannte die verschlungenen, seltsamen Gewächse, die den betäubenden Duft ausatmeten.

Rasch winkte sie eine Dienerin zu sich heran:

„Wer ist jener Mann?"

„Gebieterin, es ist ein junger, babylonischer Kriegsgefangener, der wegen seiner Schönheit und seinen feinen Sitten als Sklave in den Dienst unseres Königs kam", lautete die Antwort.

„Bring ihn zu mir her!" tönte der rasche Befehl. Dann etwas leiser: „Niemand wird etwas wissen und sehen, verstehst du mich?" Damit wandte sich die Herrin auch an die andere Dienerin, die wie eine Bildsäule an der Wand stand und sich stumm verbeugte. Fragend, beinahe ängstlich schaute die Erste einen Augenblick der Königin ins Gesicht, senkte dann die Augen, verneigte sich und ging, den Befehl auszuführen.

In seltsamer, nie gekannter Unrast schritt die Königin durch den Raum. Sie wartete — wartete. Es schien ihr, als atmeten die Orchideen sichtbar. Ihr Duft benebelte ihre Sinne. Endlich tat sich die Geheimpforte auf und herein schritt, begleitet von der Dienerin, der junge Babylonier und warf sich seiner Gebieterin zu Füssen: „Was wünschest du von mir, Königin?" Sie hiess ihn aufstehen. Sie standen sich gegenüber. Ihre Blicke tauchten ineinander, minutenlang. Und dann erwachten sie wie aus einem Traum. — Die Lippen der beiden Dienerinnen bewegten sich kaum merklich. Tonlos schienen sie ewige Rätsel zu künden.

Die Königin hiess die Frauen das Gemach verlassen. Die Vorhänge an den Türöffnungen rauschten leise, dann war alles still. Die zwei Seelen entfalteten sich in diesen Augenblicken des Schweigens und wurden jubelndes Leben. Wie göttliche Musik tönte es im Innern der beiden Menschen; aber es war nur das Rauschen warmen Blutes. Die Zeit rann dahin, Tage und Nächte voll ausgekosteten Lebens. Die Herrscherin war nur noch Geliebte, alles andere schlummerte in ihr. War Babylon gefallen? Sie dachte nicht daran. Ihr Leben war Rausch, Taumel, aus dem sie nie erwachen wollte.

Eines Tages erschienen zwei, von König Ninib gesandte Boten vor der Königin. Sie brachten gute Botschaft. Babylon hatte sich nach verzweifeltem Kampf ergeben, und das siegreiche Heer war bereits auf der Heimkehr. Bald tönte lauter Jubel durch die Hallen des Palastes, und die Kunde verbreitete sich wie ein Lauffeuer über das ganze Volk. Mit zahllosen Festen und Orgien feierten die Assyrer den grossen Sieg.

Die Botschaft versetzte die Königin aus ihren Träumen in die Wirklichkeit. Sie hörte den Jubel des Volkes; wie Schreie tönte er an ihr Ohr. Warum freute sie sich nicht über den grössten Tag Assyriens? Etwas lastete auf ihr und drohte sie zu erdrücken. War es die Wirklichkeit, die sie nun wieder umfing und in der sie sich nicht mehr zurechtfand, oder war es ihr eigenes Leben, dem sie durch Götter Hand für kurze Zeit entrückt wurde und das sie nun wieder umfing? Stundenlang sass sie da, vor sich hinstarrend, die Hände hilflos gefaltet wie ein Kind. Dann rief sie in ihrer Herzensangst die Dienerinnen herbei, die ihr zugetan waren.

Als der Geliebte zur bestimmten Stunde in die Gemächer der Königin trat, suchte sein Blick den ihren und hielt daran fest. Und wieder verstanden sie sich. Die Liebenden waren allein, sie nahmen Abschied.

Da, wie das Signal einer andern Welt, ertönte ein Gong. Die Königin schrak zusammen. Eine dienende Frau trat ein. Sie trug auf ihren alten Händen ein Brett, ging zu dem jungen Manne hin und bot ihm die darauf befindliche Schale roten Weines. Die Hand des Babyloniers zitterte leicht, als er den Becher an die Lippen führte. Seine Blicke wandten sich nicht von der Gestalt der Geliebten. Er trank und stellte lächelnd die Schale auf das Brett zurück. Die Dienerin entfernte sich.

Die Königin stand da, gebeugt wie eine alte Frau. Ihre Lippen bewegten sich leise. Sie betete. Aufschreiend warf sich der Babylonier zu ihren Füssen und umklammerte ihre Knie. Dann wurde es still, ganz still. Mit weissen Händen umfasste sie sein Haupt und legte es in ihren Schoss. So verschied er. Und die Mörderin sass da und betete für ihn.

Gross-Chilbi Höngg

Grosse Budenstadt auf dem Schulhausplatz

Samstag, Sonntag und Montag, den 16., 17. und 18. Juli 1949

mit neuen Attraktionen

Chilbitanz **Musik** **Unterhaltung**

Es empfehlen sich höflich und laden zu zahlreichem Besuche ein die bekannten Höngger Wirte:

Chr. Aerni, Rose
Familie Bürgisser, Gsteig
Hs. Esslinger, Tea-Room
J. Fischer, Rebstock
K. Furrer, Limmatbrücke
Hs. Gäng, untere Mühlehalde
L. Kistler, Linde
Fr. Küpfer, Weinberg
A. Marolf, Grünwald
Paul Müller, Freihof
J. Scherrer-Neukom, Limmatberg
Hs. Widmer, Rank

Tanz Samstag ab 20 Uhr und Sonntag ab 15 Uhr: **Rest. Mühlehalde,** W. Schönholzer, Kapelle Röby Leutwyler
Rest. Alte Trotte, Familie Müller

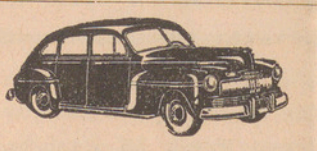
Konzert Samstag und Sonntag: **Rest. Alte Post,** K. Jucker-Waser, (bei schönem Wetter)
Rest. Wartau, E. Baer - F. Stirnemann und Clärly Aeberli

sowie die Höngger Geschäftsleute und die Schausteller

Ferienreisen alles inbegriffen

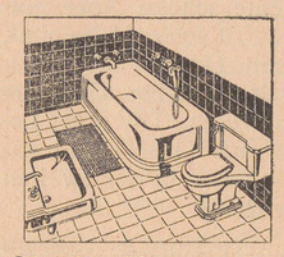
Jeden Montag (6 Tage)
Grosse Dolomitenfahrt: Venedig, Mailand (mit Reisebegleiter) 248.—
18.—21. Juli und 25.—28. Juli (4 Tage)
Borromäische Inseln, Genua, Mailand, Comersee 150.—
18.—20. Juli und 25.—27. Juli (3 Tage)
Grosser St. Bernhard, Ober-Italien, Gotthard 120.—
Jeden Mittwoch (2 Tage)
Comersee, Engadin 70.—
Pallanza, Simplon 70.—
Verlangen Sie die ausführlichen Programme
Abfahrten Oerlikon, beim Schaffhauserplatz (Rotbuchstrasse 3) und Stadttheater. Anmeldungen an

HAFNER
Tel. 46 77 44
Robert Hafner, Winterthurerstrasse 277, Zürich 11



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Gesucht
2-Zimmerwohnung
mit Küche und Bad.
K. Wielsch, Bläsistrasse 29
Telephon 56 76 75

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Gesucht
Garage
Limmattalstr. 153
Telefon 56 60 15

Zu vermieten
möbl. Separatzimmer
Frankentalerweg 74
Telefon 56 73 82

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1
Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Todesfälle der Woche.

Aebli Fridolin, geb. 1874, alt Kaufmann, von Glarus, Gatte der Clara geb. Steiger; Ackersteinstr. 45.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 17. Juli
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 17 juillet
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Ps. 4/9. Cant. 113, 109, 307, 289
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 17. Juli
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 17. Juli
09.00 und 19.30 Uhr Siehe Elimkapelle
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Mensch Hiob" (XIII), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Oeffentl. Frageabend, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 17. Juli
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 15. Juli 1949, 20.15 Uhr Besammlung beim Restaurant „Linde" Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 16. Juli 1949, im Rest. „Gsteig". Beginn 20.30 Uhr.

Voranzeige:

Hüni-Cup: Sonntag, den 31. Juli 1949.

Der Vorstand.

Dramatischer Verein Waidberg

Monatsversammlung

Freitag, den 15. Juli 1949, 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 17. Juli 1949, von 07.30—11.30 Uhr auf dem Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Höngg

Der Höngger

Freitag, 22. Juli 1949. 23. Jahrgang - Nr. 43

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. Die am vergangenen Samstag im „Gsteig" abgehaltene ordentliche Generalversammlung schlug keine grossen Wellen. Wenigstens was die Geschäfte betraf. Einzig die vom Vorstande beantragte Senknug des Passivbeitrages von Fr. 8.— auf Fr. 6.— rief erregte Diskussionen hervor. Im Vorstande selbst hat keine grosse Wachtablösung stattgefunden. Lediglich der Platzwart wurde unter Verdankung seiner geleisteten Dienste ersetzt. Vor Beginn des gemütlichen Teiles wurde noch die Auslosung der Gruppen für den Hünicup vorgenommen. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Gruppe A: Turnverein, Radfahrerverein, Arb. Schiessverein, Motoclub. Gruppe B: Musikverein, Armbrustschützen, Bergclub, Senioren. Gruppe C: Standschützen, Kath. Jungmannschaft, Männerchor. Ueber die Spielzeiten werden die Teilnehmer direkt orientiert. Bis zum Turnier steht der Platz allen Mannschaften zu Trainingszwecken zur Verfügung. hr.

Musikverein Eintracht. Der Musikverein Eintracht Höngg veranstaltet am 14. August event. 21. August eine Gesellschaftsreise nach Engelberg-Trübsee. Zu dieser genussreichen Fahrt sind Passive, Freunde und Gönner herzlich eingeladen. Preis pro Person Fr. 25.—, inbegriffen Zürich HB., Thalwil, Luzern, mit Schiff nach Stansstad - Engelberg, Seilbahn Gerschnalp, Luftseilbahn Trübsee und zurück, Mittagessen im Hotel Trübsee inkl. Trinkgeld. Mit Fr. 2.50 Zuschlag Sesselbahn Trübsee - Jochpass, 2215 m ü. M. (freiwillig). Anmeldungen und Betrag nimmt gerne entgegen bis spätestens Mittwoch, den 10. August: H. Bryner, Cigarren, Limmattalstrasse 138 oder Postcheck VIII 23509.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Juni 1949 wurde folgende Person des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Schweizerbürger (Aufnahme durch den Stadtrat): Meier Hermann, geb. 1926, von Reiden, Luzern, Sanitärmonteur, Ottenbergstrasse 63.

Die Nummer vom 5. August 1949 fällt umständehalber aus. Die Redaktion.

Die Hagelschäden vom 15. und 16. Juli

Die Umstellung von der Hitzperiode auf kühleres Wetter brachte Ende der vergangenen Woche im ganzen Lande Gewitter, die zum Teil leider auch Hagelwetter zur Folge hatten. Am 15. Juli wurden im Tessin das Luganese und Brissago heimgesucht. Der 16. Juli brachte in der deutschen und welschen Schweiz Hagelschäden. Schwer betroffen wurde das Rebgebiet von Féchy-Aubonne und Teile des Bezirkes Morges. Grössere Hagelschäden wurden ferner längs des Neuenburgersees, insbesondere im Bezirk Grandson, sodann östlich von Neuenburg gemeldet. Ein fast ununterbrochener Hagelzug von wechselnder Intensität erstreckte sich von Schinznach über Lupfig, Birmenstorf, Baden, das Furt- und Wehntal, Bülach bis ins Weinland. Am schwersten betroffen wurde namentlich das Gebiet von Bülach. Von den Hagelschlägen vom 15. und 16. Juli erhielt die Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft 3500 Schadenanzeigen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 24. Juli

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Unterhaltendes

Einsamkeit

Ich fuhr durch Ostpreussen bis dicht an die russische Grenze. Das Eisen der Räder und Schienen klang, und die Kälte pfiff an den Wagenfenstern. Die Heizung versagte. Aber ein vorbildlich freundlicher Schaffner holte mich in einen näher der Lokomotive befindlichen Wagen, wo ich wieder so allein sass wie vorher. Ich liebe diese einsame Fahrt in den schweren, leicht gleitenden Wagen. Ich liebe die Landschaft, die der weisse Zugrauch aufdeckt und wieder verschleiert.

Draussen lag endlich Schnee, den dieser Winter bisher vergessen hatte. Die weiten Wälder hatten ihn schon wieder abgeschüttelt und standen reglos, Heere schwarzer, schlanker Kiefern auf Hügeln, in Mulden, endlos zwischen endlosen weissen Ebenen. Strassen brachen aus diesen Wäldern und liefen, liefen, dem tageweiten Bahnkörper entlang. Einmal kamen ein paar Schulkinder gleich wandelnden schwarzen Punkten über eine der Schneestrassen gezogen. Hie und da, nah und ferner, glitt ein einzelner Schlitten von Wald zu Wald. Keine Kraftfahrzeuge! Keine Glocken an Pferdegeschirren, keine Glocken aus weitverlorenen Türmen, kein Hundegebell. Etwas Schattenhaftes eignete dem bischen Bewegung in den Unendlichkeiten dieser schwarzweissen Natur, und das spärliche, seltene, in der Wintergewalt ohnmächtige Menschentum trug nur dazu bei, den Eindruck der Einsamkeit zu erhöhen, den die Landschaft gewährte. Er vermehrte sich mir noch durch die Lektüre eines Buches von Dauthendey, in dem dieser viel zu früh verstorbene Dichter die Weltverlorenheit einer Leuchtturminsel im Skagerrak schildert. So ewig meerumdonnert liegt jenes Eiland, dass den Menschen, der es besucht, ein Schwindelgefühl erfasst und die Furcht, in die ringsum tobende Flut zu stürzen. Diese Empfindung einer Verlorenheit erzeugt das Alleinsein aber überall. Es packte mich in meinem Wagenabteil, und wenn ich die Augen schloss, fühlte ich mich manchmal durch das graue, kalte Geheimnis des Wintertages wie ins Uferlose geschleudert. Da wölbte sich das weisse Feld und trat näher ans Wagenfenster. An der Uferböschung eines kleinen, wasserarmen Flüssleins standen stiere, schwere Weidenkerle, grotesk, knorrig, nur zum Teil beschnitten. Da und dort schwang noch ein einzelner schlanker Zweig in der Luft. Und plötzlich erschienen mir die Baumstrünke wie böse, rutenschwingende Kläuse, die kleinen Kindern drohen. Da verging mir die Last des Alleinseins einen Augenblick, und ich lachte in mich hinein und dehnte mich behaglich ins Wagenpolster.

Nicht lange danach bekam ich Gesellschaft. Krachend warf jemand die Abteiltür auf. Mit drei mächtigen Handkoffern beladen, zwängte sich ein langes, schlank und schön gewachsenes Frauenzimmer durch die enge Türöffnung. Wuppdich, waren die drei Gepäckstücke im Netz übereinander geschichtet. Dann setzte sich das junge Mädchen in die jenseitige Wagenecke. Es hatte sich seines Mantels entledigt und nahm ein Buch zur Hand.

Staunend und heimlich machte ich mich mit der Wohlgestalt und dem ebenmässigen, ruhigen Gesicht der Fremden bekannt, die tat, als ob ich überhaupt nicht vorhanden sei.

Weiter rasselte der Zug, weiter sang das Eisen der Räder und Schienen und schlug der weisse Rauch an den Scheiben hin. Und wieder summte die Einsamkeit im kleinen Polsterraum.

Drüben sass das lange junge Frauenzimmer und las. Hier sass ich, blinzelte und wunderte mich über meine Bedeutungslosigkeit. Einmal stand die Fremde auf und streckte sich nach einem der Koffer. Vielleicht hätte ich ihn ihr aus dem Netz herab langen sollen. Allein ich kam gar nicht dazu, mich auf die Gesetze der Manneshöflichkeit zu besinnen, denn schon stand sie, ein Bein hier, ein Bein dort, breit auf dem Polster und war lang genug, sich oben aus dem Netz zu kramen, was sie brauchte. Dann sassen wir wieder, sie dort, ich hier.

Fortsetzung folgt.

Nach-Chilbi Höngg

Samstag und Sonntag, den 23. und 24. Juli 1949

Grosse Budenstadt auf dem Schulhausplatz

Diverse Attraktionen

Tanz Sonntag ab 15 Uhr: **Rest. Alte Trotte,** Familie Müller - Orchester Francesco

Musikal. Unterhaltung: Sonntag (nur bei schönem Wetter) **Rest. Alte Post,** K. Jucker-Waser

Es empfehlen sich höflich und laden zu zahlreichem
Besuche ein die bekannten Höngger Wirte, Geschäftsleute und die Schausteller

Seit 2 Tagen

ist beim einstigen Teppich-Einkäufer in Persien grosser, vom 20. Juli bis 2. August amtlich bewilligter

AUSNAHME-VERKAUF

in prachtvollen, echten Orientteppichen

Noch vor acht Monaten war ich Teppich-Einkäufer in Persien. Heute führe ich in meinem eigenen Geschäft den ersten Ausnahmeverkauf durch. Wer jetzt einen Teppich wünscht, hat den Vorteil, **feinste, ausgesucht schöne Stücke mit voller Garantie zu gewaltig reduzierten Preisen zu erhalten.**

Heriz	200×290	575.—	Mahal	220×314	590.—	Serabend	208×314	790.—
Heriz	224×336	690.—	Mahal	208×312	570.—	Serabend	235×334	790.—
Heriz	225×320	750.—	Täbris	200×314	690.—	Bachtiar	190×313	655.—
Heriz	235×335	790.—	Täbris	200×293	735.—	Chiraz	202×300	545.—
Heriz	227×326	740.—	Täbris	211×287	690.—	Chiraz	220×314	590.—
Mahal	220×347	495.—	Täbris	198×290	650.—	Chiraz	195×300	490.—

Stark reduziert: echte Läufer, Vorlagen, Bettumrandungen usw.
Ein Posten Maschinenteppiche, durchgewobene Strapazier-Qualitäten, ca. 190×290, und Bettumrandungen besonders billig!
Sämtliche Steuern sind in den Preisen inbegriffen.

Wer zuerst kommt, hat die schönste Auswahl!

Karl Ragaz, Hönggerstr. 120

Zürich 10, direkt bei der Tramstation Waidfussweg (Tram 13) - Telephon 26 32 40
Durchgehend geöffnet von 8—18.30 Uhr, Samstag bis 17 Uhr

Höngger - Taxi

fährt Sonntag, den 24. Juli
08.30 Uhr **Schwägalp** (Säntis)-**Appenzellerland** Fr. 20.—
13.00 Uhr **Rigi - Seebodenalp** Fr. 12.—

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht auf 1. Okt. 1949 event. später von 2 ruhigen Personen geräumige, sonnige

2-Zimmerwohnung

ev. kl. **3-Zimmerwohnung**
Offerten an **Fr. Stüdli**
Im Maas 10

Auf dem Meierhofplatz

Samstag u. Sonntag, 23. u. 24. Juli die beliebte

Kinder-Flugzeugbahn

Höflich empfiehlt sich **Familie Béguin**

Zu mieten gesucht

Garage

E. Brunner
Ackersteinstr. 159, Tel. 56 71 88

Zu vermieten

Gartenland

mit Obst- und Beerenkulturen
Brunnwiesenstr. 14, II. Stock

Zu verkaufen Umständehalber sehr schöner, reinrassiger, schwarzer

Pudel

Telefon 56 67 09

Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag:
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstrasse 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Eidg. Schützenfest in Chur

Empfang der

Standschützen Höngg

Gemäss Protokoll werden die beteiligten Ortsvereine von Höngg ersucht, die vom Eidgenössischen Schützenfest in Chur heimkehrenden Standschützen am **Sonntag, den 24. Juli in corpore** zu empfangen.

Die Schützen treffen abends um **20.45 Uhr beim Rest. „Alte Trotte", Limmattalstrasse** ein und marschieren in die „Mühlehalde".

Die Anwohner der Limmattalstrasse werden gebeten die Häuser zu **beflaggen.**

Der Quartierverein Höngg.

NB. Bei Regenwetter besammeln sich die Vereine in der „Mühlehalde".

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 juillet

09.30 h. Culte M. Etienne Sordet
Texte: I Cor. 10/33 et Cal. 1/10.
Chants: 109, 66, 140, 303.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 24. Juli

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. Juli
19.30 Uhr Predigt, Hr. G. Hürlemann
Mittwochabend 20 **Uhr Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt, Hr. G. Hürlemann
19.30 Uhr Siehe Sonneggkapelle Höngg

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 24. Juli
14.30 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 22. Juli 1949
Ferien-Zusammenkunft im Restaurant „Grünwald". Abmarsch beim Rest. „Linde", 20 Uhr.

Freitag, den 29. Juli 1949, 20 Uhr Probe für Augustfeier im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 23. Juli 1949, 14.00 Uhr: Arbeits-Nachmittag auf dem Berg.

Voranzeige:
Hüni-Cup: Sonntag, den 31. Juli 1949.

Arbeiter-Schiessverein HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 23. Juli 1949, 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Sonntag, den 24. Juli 1949: 20.45 beim Kempfhof. Churer Schützen mit Gewehr und Kranzabzeichen. Letztere werden von den Berechtigten beim Einmarsch in Höngg getragen. Uebrige Mitglieder der Kategorie A ohne Gewehr.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 29. Juli 1949. 23. Jahrgang - Nr. 44

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Bundesfeier in Höngg. Die Bundesfeier des Quartiers wird am Montagabend bei günstiger Witterung auf dem Berg, bei schlechtem Wetter in der Turnhalle stattfinden. Wie letztes Jahr werden sich die Produktionen der Vereine inmitten des Spielplatzes des Turnvereins abwickeln. — Die Ansprache hält unser Höngger Mitbürger Herrn alt Pfarrrer H. Hirzel. — Wackere Mannen haben auch wieder für Holz gesorgt, damit unser Feuer weit ins Tal hinaus leuchte. — Das Programm ist jeder Haushaltung durch die Post zugestellt worden. Die Ortsvereine: Handharmonikaclub, Töchter- und Frauenchor, Damenriege, Trachtengruppe, Männerchor, Turnverein haben sich wieder zur Verfügung gestellt, was hiermit verdankt sei. Das EWZ der Stadt Zürich sorgt für die Beleuchtung und das Anleuchten der Kirche. Der Abzeichenverkauf wird durch die Lehrerschaft organisiert. Möge sich nun unsere Bevölkerung recht zahlreich einfinden, um das Wiegenfest des Vaterlandes gemeinsam und würdig zu begehen.

Jakob Hurter †. Der Männerchor Höngg hat neuerdings den Verlust eines seiner eifrigsten Mitglieder zu beklagen. Am vergangenen Sonntag ist im Alter von 81 Jahren Jakob Hurter sen. nach kurzer Krankheit gestorben. Mit ihm scheidet eine bekannte Person der früheren Gemeinde Höngg aus unseren Begegnungen. Jakob Hurter kam vor der Jahrhundertwende aus dem Amt in die Gemeinde Höngg, wo er sich bis zur allgemeinen Krisenzeit in der Seidenstoffweberei Höngg als Webermeister betätigte. An den Geschicken der ehemaligen Gemeinde Höngg nahm er regen Anteil. Daneben aber war er mit Leib und Seele dem Männerchor Höngg zugetan. Eine grosse Anzahl Aktiv- und Passivmitglieder hat er dem Männerchor zugeführt. Aber auch persönlich hat er sich ausserordentlich dem Verein zur Verfügung gestellt, sei es zum Besuch der Gesangproben oder zur Durchführung musikalischer oder gesellschaftlicher Anlässe. Am unvergesslichen Sängertag in Höngg im Jahre 1923 hat sich Jakob Hurter mit Energie und Tatkraft eingesetzt und half damit nicht wenig bei, den Anlass zu einem allseits befriedigenden und guten Abschluss zu bringen. Schon im Jahre 1920 wurde er in Würdigung seiner besonderen Verdienste zum Ehrenmitglied des Männerchors ernannt. Diese Ehrung hatte er reichlich verdient, machte ihm aber zeitlebens viel Freude.

Die letzten Jahre brachten dem Verstorbenen infolge Verlustes seiner nächster Angehöriger wiederholt schwere Schicksalsschläge, die nicht spurlos an ihm vorübergingen. Jakob Hurter konnte sich jedoch bis zuletzt bemerkenswerter geistiger Frische erfreuen. Ein kurzes Krankenlager brachte aber die tragische Wendung. — Sein leutseliges, offenes und einfaches Wesen vermittelten dem Verstorbenen allerorts bleibende Freundschaften. Ehre seinem Andenken.

Sportverein. Seit Wochen ist es in aller Leute Mund, auf der Strasse und am Stammtisch werden die Chancen abgewogen. Und schon steht er vor der Tür, der Hüni-Cup nämlich, der nächsten Sonntag auf dem Sportplatz „Rohr" auf dem Hönggerberg, zur Austragung kommt. Täglich kann man sie sehen, die Turner, Sänger, Musiker und Schützen, eifrig bemüht, noch schnell ihre Technik auszufeilen, die Kondition auf „Stahlhärte" zu bringen und dem Ball die nötige Schusskraft abzugewinnen. Ergraute Väter und junge Burschen werden gemeinsam um den vom ehemaligen Wirt zur „Mühlehalde" (Herrn Jean Hüni) gestifteten Becher kämpfen, angefeuert von ihren Frauen, Kindern und Mütter. Schon um 07.30 Uhr beginnt das Tournier, das durchgehend bis zum Abend dauert. Für durstige Leute ist eine Festwirtschaft eingerichtet und zur weiteren Unterhaltung eine Lautsprecheranlage. Als weitere Novität wird eine regelrechte Schiessanlage aufgestellt, wobei den Besten schöne Preise winken. — Die Preisverteilung findet Sonntagabend in der „Mühlehalde" statt, wobei den „Leichtangeschlagenen" Gelegenheit geboten wird, beim Tanz die nötige Entspannung zu finden. — Und nun, auf zum Hünicup 1949.

Die Höngger Standschützen am Eidg. Schützenfest in Chur. (Eing.) Sonntag, 24. Juli kehrten die Standschützen von der Preisverteilung des Eidg. Schützenfestes zurück, geschmückt mit Lorbeerkranz mit Goldblatteinlage (Pistole) und mit Silberblatteinlage (Gewehr) und traditionsgemäss empfangen durch die übrigen Ortsvereine. Sie dürfen sich mit ihren Errfolgen sehen lassen, unsere Höngger Schützen. Die gründliche Vorbereitung für Sektions- und Mannschaftswettkämpfe hatten bereits 1948 eingesetzt und sie wurde bis unmittelbar vor dem Fest intensiv weiterbetrieben. Ein Misserfolg hätte so auf keinen Fall ungenügender Vorbereitung zugeschrieben werden können. Sie waren aber nicht nur technisch, sondern auch finanziell gut vorbereitet, unsere Standschützen. Zuwendungen aller Art aus Vereinseigenen Mitteln und die Doppelgelder aus verschiedenen Scheiben, ermöglichten die Erleichterung der Finanzierung für jeden Einzelnen in einem Masse, dass nur diejenigen noch in die eigene Tasche zu greifen brauchten, die sich darauf verlegten, in Chur möglichst viele Stiche abzuschiessen.

Die guten Resultate der Eidg. Feldschiessen von 1947 und 1948 verpflichteten die Höngger Standschützen zur Teilnahme am Sektionswettkampf der I. Kategorie, der höchsten hinter der Spezialkategorie, die welcher die allerbesten Sektionen des ganzen Landes ihre Kräfte massen. Pech war den Hönggern im

Die Nummer vom 5. August 1949 fällt umständehalber aus. Die Redaktion.

Sektionswettkampf in reichem Masse beschieden und trotzdem konnten sie sich von 304 Sektionen mit einer Punktzahl von 49.240 Punkten im 146. Rang plazieren. Einzelkranzresultate erreichten im Sektionsstich Gewehr die Kameraden Rohner Hans mit 57 Punkten, Röthlisberger Alfred und Sturzenegger Hans mit 55, Schäfer Max mit 54, Welti Hans mit 52, Dr. Grossmann Heinrich und Zwingli Walter mit 51, Bader Heinrich, Brunschwiler Hermann und Werren Friedrich mit 50 und Moos Anton mit 49 Punkten.

Im 101. Rang von 1383 Mannschaften treffen wir die Höngger mit 69.00 Punkten im Mannschaftswettkampf auf 100 m Distanz, in welchem 8 Schüsse auf eine je 5 Sekunden sichtbare Scheibe B abzugeben waren. Dass hier allgemein ausgezeichnete Resultate geschossen wurden, beweist der Umstand, dass die Höngger trotz 8 Einzelkränzen von 10 in Berechnung fallenden Resultaten, nicht unter den Spitzenleistungen zu finden sind. Mit Einzelkränzen konnten ausgezeichnet werden die Kameraden Bader Heinrich und Sigrist Hans mit 71 Punkten, Brunschwiler Hermann, Schäfer Max und Schmid Jakob mit 70, Appenzeller Eduard und Härtsch August mit 69 und Häusermann Fritz mit 68 Punkten.

Der gute Name der Standschützen Höngg wurde aber vor allem durch unsere Pistolenschützen gefestigt. Sie erreichten im Sektionswettkampf der III. Kategorie mit 78.857 Punkten den 11. Rang von 210 Sektionen, trotzdem einige ihrer sonst zuverlässigsten Pistolenschützen in Chur rabenschwarze Tage zu verzeichnen hatten. Die Einzelkranzresultate von Schäfer Karl (86 Punkte) und Bader Heinrich (81 Punkte) trugen zum guten Erfolg wesentlich bei.

Am besten aber schnitten unsere Pistolenschützen im Mannschaftswettkampf ab, wo wir sie mit 69.833 Punkten im 4. Rang von 191 Mannschaften antreffen. Ja, die Höngger waren bis wenige Tage vor Festschluss mit ihrem Resultat führend, bis sie dann von den Zürcher Stadtpolizisten, den Standschützen Neumünster und den Scharfschützen Basel je um wenige Zehntelspunkte überschossen wurden. Sichergestellt wurde der flotte Durchschnitt unserer Pistolenmannschaft durch die beiden Glanzresultate von 77 Punkten des Vereinspräsidenten Möckli Ernst und von 76 Punkten des 1. Schützenmeisters Schmid Jakob, bei einem Maximum von 80 Punkten.

In den Ranglisten der Stichscheiben finden wir eine Reihe von guten Höngger Resultaten, die mit Kranzabzeichen oder schönen Gaben ausgezeichnet werden konnten:

Unterhaltendes

Einsamkeit

Eine herrliche Stille füllte das kleine Zugabteil, ein sonderbar wohltuendes Ebenmass eines Zweiseins. Ich musste wieder lächeln. Wie vorhin über die Weiden. Aber in mich selbst hinab. Und es war, als tränke ich ein Gläschen Zufriedenheit. Ich erinnerte mich, dass am Vortag, auch bei einer Bahnfahrt, eine Mutter mit ihrem Sprössling neben mir gesessen und der Junge, ohne dass die Frau ihm gewehrt hätte, immer wieder seine schmutzigen Schuhe an meiner Hose abgeputzt. Und ich erinnerte mich weiter, während mein Blick vergnügt über die Aufgeräumtheit unserer kleinen Zugsstube glitt, des Wagens, den ich bei einer Abreise jüngst betreten und der, mit den Resten einer Mahlzeit besät, wie ein Schlachtfeld ausgesehen hatte. Unter Führung eines jungen, geschwätzigen Kuriers verliessen damals zwei Dutzend Ausländerinnen eben den Zug, als ich einsteigen wollte. Ich musste geraume Zeit warten, draussen, bis ich überhaupt in den Wagen kam, drinnen, bis ich mich setzen konnte; denn die Schnatter-Damen brauchten Zeit, das Abteil zu räumen, und der Kurier wurde gerade noch vor der Wiederabfahrt mit dem Hinausreichen des Handgepäcks fertig, gegen hundert Köfferchen und Schachteln und Schirme und Mäntel. Dahinten blieb das Schlachtfeld. Ich sass über ihm, und meine schwarzen Schuhe erröteten ob des Wustes der Eierschalen, Wursthäute, Brotstücke, Papphüllen, leeren Flaschen und Schnurschlangen, zwischen die ich sie zögernd, aber verzweifelt hineingesetzt.

„Die hätten an der Station auch Zeit gehabt, ein bischen aufzuräumen", hatte der Schaffner gemütlich gemeint, den ich auf das Chaos hingewiesen. —

Weiter rollte noch immer mein Zug. Weiter dauerte die Stille der vier Wagenwände. Ich schlief ein wenig ein. Man schläft gern ein, wenn das Leben so säuberlich ist. Als ich aufwachte, spürte ich einen Ruck. Der Zug hielt. Aber die drei Handkoffer und die schlanke, lange, stille junge Dame waren wieder fort. Nur das Behagen atmete noch durch den Raum und das Schweigen und das Gefühl, dass in einem Nichts ein Klang wie von einer feinen Saite gewesen.

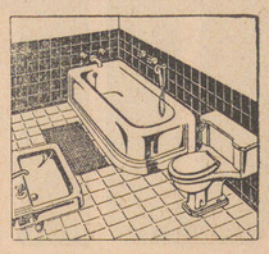
Ernst Zahn.

VORSICHT
beim Abbrennen von Feuerwerk!

Bei trockener Witterung genügt ein Funke zur Verursachung einer Feuersbrunst.
Bewegliches Feuerwerk darf nicht auf öffentlichen Plätzen und Straßen, sondern nur in Steinwurfweite vom nächsten Haus abgebrannt werden.
Bei Raketen ist die Wind- und Fallrichtung zu beachten; wenn nötig, ist der Abschußort zu wechseln. Den Anordnungen der Polizei, der Feuerwehr und evtl. der Quartier- und Verkehrsvereine ist Folge zu leisten. Eltern von jugendlichen Urhebern von Bränden können Schadenersatz- und Haftpflichtfolgen treffen.

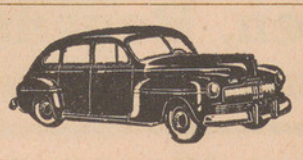
Kantonale Gebäudeversicherung Zürich

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Gesucht auf 1. Okt. 1949 event. später von 2 ruhigen Personen geräumige, sonnige
2-Zimmerwohnung
ev. kl. **3-Zimmerwohnung**
Offerten an **Fr. Stüdli**
Im Maas 10



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Restaurant „Gsteig"
1. August auf der **Gsteig-Terrasse**
Soupé à Fr. 6.—
Rechtzeitige Tischbestellung erbeten
Telefon 56 70 39 **Familie Bürgisser**

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Zu verkaufen
Baumstützen
mit Asthalter
Pfähle aller Art
O. Geering, Rütihofstrasse 98

Die grosse Gewehrmeisterschaft erreichte mit 47 Kartons und 504 Punkten Frey Sepp, währenddem der junge Schmid Paul mit einem einzigen „gluxigen" Punkt unter dem Meisterschaftsresultat blieb. — Kunst: Möckli Ernst 455 Punkte, Sturzenegger Hans 437, Schäfer Max 431, Schmid Jakob 425, Schmid Paul 421, Bernhardsgrütter Paul 415. — Glück: Härtsch August 95 Punkte. — Fortschritt: Härtsch August 53 Punkte. Appenzeller Rudolf, Tiefschuss von 100 Punkten. — Naturalgaben: Härtsch August 185, Möckli Ernst 180 Punkte. — Chur: Hänseler Walter 52, Brunschwiler Hermann und Appenzeller Rudolf 51 Punkte. — Feldstich: Härtsch August 73, Furrer Heinrich 71, Sturzenegger Hans 70, Bader Heinrich 69, Frei Armin 68. — Veteranenstich: Möckli Ernst 278 Punkte.

Ausgezeichnete Pistolenresultate: Kunst: Schäfer Karl 205 Punkte, Möckli Ernst 203. — Naturalgaben: Möckli Ernst 89 Punkte. — Veteranenstich: Möckli Ernst 138 Punkte.

Wir gratulieren unseren Standschützen zu ihren prächtigen Erfolgen und wünschen ihnen weitere gute Fortschritte.

Musikverein Eintracht. Der Musikverein Eintracht Höngg veranstaltet am 14. August event. 21. August eine Gesellschaftsreise nach Engelberg-Trübsee. Zu dieser genussreichen Fahrt sind Passive, Freunde und Gönner herzlich eingeladen. Preis pro Person Fr. 25.—, inbegriffen Zürich HB., Thalwil, Luzern, mit Schiff nach Stansstad - Engelberg, Seilbahn Gerschnalp, Luftseilbahn Trübsee und zurück, Mittagessen im Hotel Trübsee inkl. Trinkgeld. Mit Fr. 2.50 Zuschlag Sesselbahn Trübsee - Jochpass, 2215 m ü. M. (freiwillig). Anmeldungen und Betrag nimmt gerne entgegen bis spätestens Mittwoch, den 10. August: H. Bryner, Cigarren, Limmattalstrasse 138 oder Postcheck VIII 23309.

[redacted]

Der rote Hahn am 1. August

Die kant. Gebäudeversicherung Zürich teilt mit:

Wenn am Abend des 1. August die Petarden, Frösche, Schwärmer und Raketen krachen, bengalische Zündhölzer und Lampions das nächtliche Dunkel beleben, möge jedermann bedenken, dass schon wiederholt solches Feuerwerk an unserem vaterländischen Feiertag Unfälle und Brandkatastrophen verursacht hat. Es ergeht daher auch dieses Jahr an alle Eltern die dringende Bitte, ihren Kindern grösste Vorsicht beim Abbrennen von Feuerwerk einzuschärfen und besonders folgende Hinweise zu beachten:

Den Anordnungen der Polizei, der Feuerwehr und ev. der Quartiervereine ist unbedingt Folge zu leisten. Bei vernünftiger Beachtung obiger Regeln lassen sich Unfälle und Brände mit ihren Schadenersatz- und Haftpflichtfolgen leicht vermeiden.

Trockenes Wetter erhöht beträchtlich die Brandgefahr durch Feuerwerk. Brennbarres Gut entzündet sich an den kleinsten Funken. Feuerwerk darf nur an Orten, wo keine Menschenansammlungen sind, keinesfalls auf öffentlichen Plätzen und Strassen, und nur in Steinwurfweite von den nächsten Häusern entfernt abgebrannt werden. Bei Raketen ist die Wind- und Fallrichtung zu beachten; wenn nötig ist der Abschussort an eine ungefährlichere Stelle zu verlegen. Brennende Lampions dürfen nicht unbeaufsichtigt bleiben, bengalische Zundhölzer unter keinen Umständen gegen Scheunen und Schöpfe geworfen werden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
Sonntag, den 31. Juli
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche
Sonntag, den 7. August
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Hartmann Hirzel
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 31 juillet
Préparation spirituelle du Premièr Août
09.30 Culte M. Rilliet
Texte Jean 8/31. Cant. 116, 148, 384, 418
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 31. Juli
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und Segen
Sonntag, den 7. August
Gottesdienstordnung gleich wie am 31. Juli

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 31. Juli
09.00 und 19.30 Uhr: Siehe Elim-Kapelle Wipkingen
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde
Sonntag, den 7. August
09.00 Uhr Predigt, Hr. W. Tröber
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
Sonntag, den 31. Juli
09.00 Uhr Predigt, Hr. W. Tröber
19.30 Uhr Predigt, Hr. W. Tröber
Sonntag, den 7. August
09.00 Uhr Predigt, Hr. J. Hartmann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 31. Juli
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 7. August 1949, 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 29. Juli 1949, 20 Uhr Probe für Augustfeier im Schulhaus Höngg, gemeinsam mit dem Töchter- und Frauenchor.
Montag, den 1. August 1949
Mitwirkung an der Bundesfeier.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag, den 30. Juli 1949, 14.00 Uhr Arbeits-Nachmittag auf dem Berg.

Hüni-Cup:
Sonntag, den 31. Juli 1949, Beginn 07.30 Uhr.
20.30 Uhr Preisverteilung in der „Mühlehalde"
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schützenversammlung
Samstag, den 30. Juli 1949, 20 Uhr im Gsteig.

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 31. Juli 1949, von 07.30—11.30 Uhr auf dem Hönggerberg.

Schiessübung (Gewehr):
Samstag, den 6. August 1949, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Hönggerberg. (Freiübung).

Zentralschiessen des Schützenbundes Limmattal
Samstag und Sonntag, den 6. und 7. August, Schiessplatz Urdorf.

Schiessübung (Pistole):
Samstag, den 30. Juli, von 14.00—17.00 Uhr.
Sonntag, den 7. August, von 08.00—11.30 Uhr.
Schiessplatz auf dem Hönggerberg.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich

Freitag, 12. August 1949. 23. Jahrgang - Nr. 45

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. Hünicup. Der von 11 Vereinen bestrittene Hünicup nahm in jeder Beziehung einen flotten Verlauf. Trotz der hundstäglichen Hitze kämpften über 150 Akteure verbissen um die Punkte. Schon zu Beginn des Turniers setzte das Massensterben der Favoriten ein, indem der letztjährige Sieger Musikverein Eintracht, von den Söhnen Tells ausgebotet wurde. Die von Manager Ruedi Lienhardt geführten Armbrustschützen zeigten prächtige Mannschaftsarbeit, wobei ihr Mittelstürmer auch auf dem Platze die Autorität nicht verlor. Als zweiter haushoher Favorit gingen die alten Herren des S. V. H. klanglos unter, jedoch dank ihrem fairen Spiel noch den Fairnespreis zugesprochen erhielten. In der Gruppe 2 gab es ein Rennen zwischen den Arbeiterschützen und den Turnern. Die für einen Hünicup fast zu gut spielenden Schützen wurden nur dank dem besseren Torverhältnis Finalist. Pech für die Turner, die lauter Nichtfussballer zur Verfügung hatten, dafür aber dem Zweck dieses Turniers am ehesten gerecht wurden. In der dritten Gruppe gab es eine neue Sensation, indem nämlich die Standschützen von den immer belächelten Männerchörler auf den 2. Platz verwiesen wurden. Die Spielweise der Sänger brachte die Zuschauer in Erstaunen und erinnerte stark an die Wienerschule. Somit waren die Finalisten gegeben, die dann bei grösster Hitze die drei ersten Plätze ausmachten. Hier setzten sich dank besserer Kondition die Arbeiterschützen durch, die die Armbrüstler und Sänger auf die weiteren Plätze verwiesen. Die am Abend in der Mühlehalde abgehaltene Preisverteilung sah einen zum Bersten gefüllten Saal. Die launigen Ansprachen des Präsidenten des S.V. H., der Turnierkommission, sowie der verschiedenen Mannschaftsführer wurden mit anhaltendem Beifall quittiert. Mit Tanz und Verschwellung der gewonnenen Becher, sowie Gesang und Musikeinlagen, verabschiedeten die Besucher den Hünicup 1949. An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden der Dank für ihre sportliche Haltung ausgesprochen, besonders dem Musikverein, der in gewohnter Weise zur Unterhaltung beitrug. Auch die beiden Mannquins vom Bergclub sind nicht vergessen, die ihre Superultrakowäimitationswäsche vorführten und das Publikum in Heiterkeit versetzten. Auch nächstes Jahr hoffen wir wieder auf Euch alle zählen zu dürfen, um das bald zur Tradition werdende Dorfturnier weiter ausbauen zu können. Gf.

Armbrustschützenverein. (Eing.). Unsere Sektion hat am Standeinweihungsschiessen in Neuhausen am 7. August 1949 mit ¾ der Aktiven (19 Mann) teilgenommen. Diesen Anlass betrachteten wir als Vorprobe für das bevorstehende kantonale Fest anfangs September in Veltheim. Nach den in unserem eigenen Stand geschossenen Resultaten durften wir zuversichtlich in den Kampf ziehen, doch erneut hat sich bewiesen, dass sogar die alten Routiniers noch teilweise den sogenannten „Glöggliwalzer" bekommen, sobald der Schütze gemeldet hat, dass er nun die Sektion oder Gruppe schiessen möchte. Trotzdem mindestens 5—6 absolut sonst zuverlässige Schützen einen ganz schlechten Tag (es mag natürlich auch die lästige Hitze viel dazu beigetragen haben) hatten, erzielte unsere Sektion den 11. Rang (von 30 Sektionen) mit einem Durchschnitt von 41,116 Punkten. Im Mannschaftsstich II. Kategorie figuriert unsere Gruppe doch noch im 7. Rang mit 669 Punkten. An Auszeichnungen wurden verabfolgt: 14 Einzelkränze, 2 dreifache und ein doppelter.

Es ist das erstemal, dass wir mit einem solchen Sektionsdurchschnitt abgeschlossen haben und es wird dies für uns ein Zeichen sein, dass es doch langsam etwas „obsi" geht. Es wäre nur zu wünschen, dass sobald einmal der neue Stand vollendet ist, sich auch die „Höngger", ganz speziell die jungen Leute, für unseren Sport interessieren.

Heute schon wird tüchtig trainiert, und wir wollen hoffen, dass diese Aufopferung jedes einzelnen Schützen mit einem Sektions- und Einzelerfolg am kantonalen belohnt werde.

Wirtevereinigung. Dienstag, den 16. August 15.00 Uhr Versammlung im Restaurant „Rank".

[redacted]

Unterhaltendes

Die Scheidung

„. . . . wir erklären die Ehe als geschieden. Das Urteil wird den Parteien im Laufe des Monats schriftlich zugestellt".

Der Präsident des Amtsgerichtes schloss mit diesen Worten die kaum halbstündige Sitzung.

Es war ein gewitterschwüler Julitag. In den Sonnenstrahlen, die durch die hohen Bogenfenster des Saales fielen, tanzte der Aktenstaub in tollen Wirbeln. Die Anwälte wischten die Stirnen, obwohl sie keine ermüdenden Plädoyers geführt hatten. Die Richter blickten verstohlen nach der Wanduhr, deren Zeiger gegen die Mittagsstunde rückten.

Der Verteidiger hatte nur kurz gesprochen, hatte versucht, die Spitze der Anklagerede abzubiegen, grüsste jetzt mit leichtem Nicken zum Richtertisch und deutete seinem Klienten sich zu erheben.

Manfred Schaffner stand auf und blickte überlegen, beinahe herablassend in die Runde. Da streifte sein Auge den Wandkalender: gross sprang ihm die Zahl 13 ins Gesicht.

„Glück oder Unglück?" fragte er sich im Stillen, fuhr mit der Hand über den Scheitel und wandte sich zum Gehen.

„Einen Augenblick, Herr Schaffner!"

Der Anwalt hielt ihn zurück und legte freundschaftlich die Hand auf seinen Arm.

„Zuerst die Klägerin!" flüsterte er ihm vertraulich ins Ohr.

Da zuckte es schmerzlich in Manfreds Gesicht. Aber er würgte die Worte, die ihm lose auf die Zunge gesprungen waren, wieder hinunter und schaute trotzig nach der Frau, die eben, ohne ihn eines Blickes zu würdigen, erhobenen Hauptes an ihm vorüber zum Ausgang schritt.

Manfreds Augen folgten der schlanken, jugendlichen Gestalt, bis sie den Saal verlassen hatte. Dann wandte er sich an seinen Begleiter:

„Das wäre also überstanden!"

Es war, als bedeuteten diese Worte für ihn eine Erleichterung. Dennoch fühlte er einen Druck in der Herzgrube. Einen Druck, der ihn nicht allein aus Schuldbewusstsein belastete, der aber eine Leere in ihm zurückliess, die zu füllen er heute noch nicht verstand.

Als sie die breiten, ausgewaschenen Sandsteintreppen hinuntergestiegen waren und auf dem heissen Asphalt standen, fragte Manfred:

„Darf ich Sie zum Essen einladen, Herr Doktor?"

Der Anwalt aber lehnte dankend ab. Sie schüttelten sich zum Abschied die Hände. Manfred Schaffner trat zu seinem Wagen. Hastig riss er die Türe auf, liess sich in die Polster fallen. Der Anlasser schnurrte. Einen Augenblick noch, und der Wagen schoss in Fahrt.

Manfred warf einen flüchtigen Blick auf das leere Polster neben dem Steuer. Er musste sich überzeugen, dass der Platz wirklich verlassen und er allein im Wagen sei. Da kam es ihm wieder deutlich zum Bewusstsein, dass er nicht nur jetzt allein sei. Auch morgen, übermorgen und eine lange, lange Zeit.

Da bemächtigte sich seiner ein Uebermut, geboren aus der vergangenen kritischen Stunde im Gerichtssaal. Hemmungslos überschwemmte er jedes andere Gefühl und liess Manfred seine verlorene Frau vergessen. Raubte ihm jede Ueberlegung. Löschte die Erinnerung an das Kind, auf das der Vater zu Gunsten der Mutter verzichten musste. Manfred überliess sich willig dem reissenden Strom.

Als er den Wagen eben in die Hauptstrasse lenken wollte, trat er plötzlich die Bremsen. Kreischend fuhren sie in die Räder. Er winkte mit der Hand und rief:

„Hallo Mädel, komm mit! Ich fahre nach Sternbach zum Essen!"

Und das Mädel, das er schon seit Jahren gekannt hatte und ihm in lieber Kameradschaft zugetan war,

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Wegen Ferien bleibt unser Geschäft vom 15. August bis 5. September **geschlossen**

J. E. Nötzli

Gesucht auf 1. Okt. 1949 event. später von 2 ruhigen Personen geräumige, sonnige

2-Zimmerwohnung

ev. kl. **3-Zimmerwohnung**
Offerten an **Fr. Städli**
Im Maas 10

● Verloren ●

Damenjacke

weiss, Wolle, zwischen Ottenbergstrasse 60 bis Schwert am 20. Juli 1949.

Abzugeben gegen Finderlohn auf dem **Polizeiposten**
Limmattalstrasse 162

Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Höngger - Taxi

Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Zu verkaufen
Küchentisch
Ottenbergstrasse 43

Einlageshefte
mit **3½%** Zins
Absolute Diskretion
Gegründet 1912
Bank Prokredit A. G. **Zürich**
St. Peterstrasse 16 Postcheck VIII 2233

Zu vermieten
möbl. Separatzimmer
Frankentalerweg 74
Telefon 56 73 82

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

[redacted]

Neu-Erscheinungen

Kalender für Taubstummenhilfe 1950

Zum fünfzehnten Male erscheint nun dieser Kalender. Er möchte über die Gehörlosen aufklären, was insofern ein verdienstliches Unternehmen ist, als leider immer noch viel Unkenntnis und Vorurteil über sie besteht. So bringt er Belehrung über ihre Eigenart und den Umgang mit ihnen. Daneben aber enthält er eine Reihe von Erzählungen und belehrenden Artikeln, wie sie ein guter Kalender bringt. Schon im Hinblick auf den guten Zweck kann der Kalender wärmstens empfohlen werden, denn die namhaften Beträge, welche dem Schweiz. Taubstummenverband aus seinem Ertrag zufliessen, kommen restlos unsern Gehörlosen zu gut.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 14. August
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 14 août
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Psaume 32. 1—5. Cant. 80, 140, 139, 147.
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 14. August
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. August
19.30 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Siehe Sonnegg-Kapelle Höngg

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 14. August
14.30 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag
keine Probe.
Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 14. August 1949
Schweizer-Cup-Spiel
10.00 Uhr Höngg I — Ballspielclub I
auf dem Sportplatz „Rohr" Hönggerberg.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Letztes Bedingungsschiessen
Sonntag, den 14. August 1949 von 07.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	**Dienstag u. Freitag**	**20.00—22.00 Uhr**
Damenriege:	**Montag**	**20.15—22.00 Uhr**
Männerriege:	**Donnerstag**	**20.00—21.45 Uhr**
Jugendriege:	**Freitag**	**19.00—20.00 Uhr**

Männerriege:
Bergturnfahrt auf den Glarner Fronalpstock Samstag und Sonntag, den 13. u. 14. Aug.
Der Vorstand.

stieg lachend ein. Es liess sich auf den leeren Platz zur Seite Manfreds nieder, der schon wieder den Motor kuppelte und den Wagen zu noch rascherer Fahrt antrieb.

„Mich so zu überfallen, Manfred. Was ist denn?" fragte die Kleine neugierig und kramte im Handtäschchen.

„Lass doch die Puderdose, Mädel, wir fahren ja noch eine gute Weile!" entgegnete Manfred.

„Ich möchte den Grund wissen, warum Du so aufgeräumt bist!" wiederholte sie und klappte die Tasche zu.

„Aufgeräumt? Was heisst aufgeräumt?! Geschieden bin ich seit einer Viertelstunde, geschieden, frei!"

Tiefer trat er den Hebel, schneller schoss der Wagen über die Strasse. Er liess nach kurzer Fahrt die Stadt hinter sich zurück und verschlang Kilometer um Kilometer bis zum idyllischen Kurort Sternbach.

Tage, Wochen, Monate vergingen. Es wurde Neujahr. Der Frühling zog über die Berge. Augustgewitter rollten am Himmel. Wieder fiel Dezemberschnee, und Manfred Schaffner hatte nicht nur Mädi zum Essen nach Sternbach entführt, auch andere Frauen hatten den leeren Platz neben ihm eingenommen. Immer schrankenloser hatte er sich von den Fluten des Leichtsinns treiben lassen, um im Jahre darauf als lebendiges Wrack an die Ufer gespült zu werden.

Es ist wieder Sommer.

Manfred Schaffner steht in seinem armseligen Zimmer und blickt dem Gerichtsvollzieher über die Schulter auf die Pfändungsurkunde.

„Andere Vermögenswerte besitze ich nicht, ebenso keine Guthaben an Drittpersonen" liest er auf dem gelben Bogen. Die Schnörkelbuchstaben des Bureaukraten beginnen vor seinen Augen zu tanzen. Er muss sich setzen. Als der Beamte ihn um die Unterschrift bittet, zittert die Feder in Manfreds schmal gewordener Hand. Mit letzter Kraft setzt er seinen Namen unter das Dokument, wirft den Halter, auf den Tisch zurück und stiert auf den öligen Tannenboden unter dem wackligen Sessel.

Das Schnappen des Türschlosses erinnert ihn daran, dass jemand das Zimmer verlassen. Er erhebt sich, wandert vom Tisch zum Bett, vom Bett zum Tisch. Ruhelos, ganz in sich versunken.

„Noch einmal", murmelt er, „will ich's versuchen. Sie muss mir antworten, auch wenn sie längst die Frau eines Andern ist. Sie muss mir noch ein einziges Mal Rede und Antwort stehen, denn sie ist ja die Mutter meines Kindes!"

Er blickt auf. Sein Auge fällt auf den Kalender an der Wand. Die Zahl 13 grinst ihn an!

„Nein, nein, es kann nicht sein!"

Schluss folgt.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 19. August 1949. 23. Jahrgang - Nr. 46

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Hüni-Cup. (Eingesandt). Am Sonntagmorgen, den 31. Juli 1949 als noch etliche Einwohner in Morpheusarmen lagen, begaben sich bereits eine stattliche Anzahl Vereinsmitglieder der verschiedenen Quartiervereine, Sportler und Zuschauer, nach dem Sportplatz „Rohr" zum Wettkampf für den „Hüni-Cup".

Wer von Beginn bis zum Schluss dabei war, konnte feststellen, dass unter den 11 gemeldeten Vereinen wirklich kameradschaftlicher Sportgeist herrschte.

Es war ein prächtiger, fast eher zu heisser Tag für die Kämpfer und gingen ganze Bäche von Schweisstropfen verloren.

Die ganze Organisation klappte von A bis Z vorzüglich, alle die Spielzeiten konnten genau eingehalten werden, wofür allen aktiv Beteiligten nochmals der beste Dank ausgesprochen wird.

Am Abend erfolgte dann im Saal zur „Mühlehalde" die Preisverteilung, wo sich nebst den Vereinsmitgliedern auch deren Angehörige und weitere Gäste einfanden, sodass der Saal bald zu klein war, um Alle aufnehmen zu können.

Bei der Rangverkündung wurde von den Organisatoren in kurzen Ansprachen die Spielverläufe bekannt gegeben und allen Mitbeteiligten der beste Dank für das faire Spiel und die Kameradschaft ausgesprochen.

Im Anschluss folgte dann für Jung und auch Alt noch ein kleiner Ball. Als Zwischeneinlage erfreuten Mitglieder des Männerchor Höngg die Anwesenden mit einigen prächtigen Gesangsvorträgen.

Liebe Vereinsmitglieder und Sportfreunde Hönggs, es ist zu hoffen, dass sich nächstes Jahr noch mehr Vereine anmelden werden, denn zur heutigen Zeit ist ein Zusammenschluss im Quartier nur von Gutem.

Ein Mitbegründer. Rb.

Baugespanne. Winzerstrasse, 2 Dreifamilienhäuser mit 2 Garagen für je 1 Auto (Einstellr.), Frau M. Sting, Vertreter: F. Schüpbach, Bergstrasse 21, Küsnacht. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 30. August. — Tobeleggweg 3, Vergrösserung von Dachaufbauten, Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: Hochbauinspektorat, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7. Fristablauf für prrivatrechtliche Einsprachen: 2. September 1949.

[redacted]

20 000 Zürcher Schützen gratulieren dem SSV zum 125. Geburtstag

Zum Zürcher Feldschiessen 1949

pd. Der Zürcher Kantonal-Schützenverein hat an seine Sektionen und Schützen zwei Aufrufe gerichtet, welche unter der Devise „125 Jahre SSV verpflichten" die grösstmögliche Zahl von Schützen in die Feuerlinie des Feldschiessens 1949 auf Distanz 300 m bringen soll. Tatsächlich haben die Zürcher Schützen am 20. und 21. August besondere Veranlassung das ausgezeichnete Armeegewehr kräftig zu schultern, den Weg in den zugewiesenen Schiesstand unter die Füsse zu nehmen und blanken Auges mit wohlgemutem, männlichem Sinn die 18 Schüsse dem graugrünen Gegner in die papierene Kutte zu jagen. Denn einmal ist das Jahr 1949 das 125ste Bestandesjahr des SSV. Ferner setzte der Vorstand des Zürcher Kantonal-Schützenvereins soviel Vertrauen in seine rund 66 000 Schützen, dass er für sich einen eigenen Feldtermin in Anspruch nahm. Der Blick von über zwanzig Kantonalverbänden richtet sich nämlich am kommenden Wochenende über die Gemarkung unseres Kantons, von dem man im Jubeljahr des SSV nun endlich eine Volleistung auch inbezug auf die Beteiligung erwartet. Darum werden sämtliche Schützen, die guten und die schwachen, dringend ersucht, am Eidg. Feldschiessen aktiv teilzunehmen. Ueberlassen wir das Streben nach Rekordpunktzahlen jenen wenigen Sektionen, die sich dafür als besonders geeignet erachten. Der schönste Rekord kommt aus der Masse heraus, aus welcher die unermüdlich tätigen Schützenmeister und Vereinsvorstände Jahr um Jahr ohne die Beteiligung zu kürzen höhere Punktzahlen herausholen. Die kantonalen und eidgenössischen Instanzen sind von den Fortschritten im Feldschiessen nur dann begeistert, wenn auch der mittlere und schwache Schütze kameradschaftlich an diesen billigsten und einfachsten aller Schützenwettkämpfe mitgenommen und derart zur Freude am Schiessen erzogen wird. Gerade die Militärdirektion des Kantons Zürich, heute unter dem aktiven Schützen Regierungsrat Dr. Vaterlaus, hat sich je und je für die ausserdienstliche Ausbildung aller Schützen im Bundesprogramm, im Feldschiessen und in Vereinsübungen herzhaft und fortschrittlich eingesetzt. Deshalb ist es nun an den Zürcher Schützen den wohlverdienten Dank einmal in besonders eindringlicher Form abzustatten und restlos ins Feldfeuer zu gehen. In vielen der total 44 gewählten Schiessplätze wird schon am Samstagnachmittag das Feuer beginnen und dauert je nach Grösse der Anlage bis in die späten Abendstunden des Sonntags. Man hat die Verteilung der 348 Sektionen mit 19 851 Schützen auf möglichst viele Schiessplätze vorgenommen, damit die Wartezeiten möglichst klein werden. Es müssen jedoch weit über 20 000 Schützen diesen Ehrentag des SSV feiern, um der Schützensache auch im Kanton Zürich gerecht zu werden.

Stadt Zürich

Die Kindergärten der Stadt Zürich

Seit einigen Jahren ist in der Stadt Zürich die Zahl der Kindergartenschüler zufolge der hohen Geburtenziffern, der regen Bautätigkeit und Zunahme der Berufstätigkeit beider Ehegatten in stetem Anwachsen begriffen. Dem vermehrten Zudrang suchten die Behörden durch Bau und Miete neuer Kindergartenlokale nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Doch mussten trotzdem am Anfang des Schuljahres 1948/49 wegen Platzmangel oder aus andern Gründen im Schulkreis Uto 301, Limmattal 160, Waidberg 277, Zürichberg 85 und Glattal 298, zusammen 1121 Kinder zurückgewiesen werden. Der Bestand an Kindergärten ist von 145 im Jahre 1939 auf 209 im Jahre 1949 angewachsen. Voraussichtlich werden bis Ende 1950 weitere 17 und in einem späteren Zeitpunkt nochmals 25 Lokale bezugsbereit sein.

Der Geschäftsbericht der Zentrralschulpflege erinnert daran, dass im Herbst 1947 im Schulpavillon

Unterhaltendes

Die Scheidung

Er sieht sich wieder im Gerichtssaal. Er sieht seine Frau. Hört den Richter die Scheidung aussprechen. Fühlt wieder die schmerzliche Leere im Herzen. Weiss aber, dass alle Frauen sie bis heute nicht füllen konnten. Sehnt sich nach einem einzigen Wort seines Kindes, nach dem Worte „Vater", das es jetzt einem Anderen gewährt. Kann sich plötzlich nicht mehr halten, stürzt mit einem unterdrückten Aufschrei zu Boden, entkräftet von durchjubelten Nächten und durchhungerten Tagen.

Er rafft sich wieder zusammen, wankt zum Fenster, presst sein Gesicht gegen die Scheiben. Die Julisonne brennt auf seine tränenfeuchten Wangen.

Da fährt er jäh zurück. Er reisst das Fenster auf, beugt sich hinaus und stiert auf die Strasse hinunter. Er sieht seine Frau des Weges kommen. An der Hand führt sie das Kind. Sein Kind. Er meint, sie müsse stehen bleiben. Seinen Namen an der Haustüre suchen. Er glaubt, sie müsse eintreten. Hatte sie den Ruf seines Herzens vernommen?

Er schreit, rennt zur Türe, um ihr entgegen zu eilen. Rast die Treppen hinunter, strauchelt, stürzt. Dumpf schlägt sein Kopf gegen den kalten Stein. Blutroter Schaum tritt ihm auf die Lippen. Ein letztes Zucken läuft über sein schmerzverzerrtes Gesicht. — Manfred Schaffner ist tot. —

Draussen tänzelt das Kind an der Hand seiner Mutter über die Strasse.

„Wohin gehen wir?" fragt es.

„Nach Hause, mein Kind, zu Papi", entgegnet die Mutter.

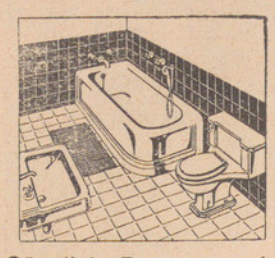
Drei Tage später liest sie vom tödlichen Unfall ihres geschiedenen Gatten, wagt aber nicht, ein Wort darüber zu verlieren. Sie huscht nur rasch ins Kinderzimmer und lässt Klein-Irmgard auf ihren Schoss klettern.

Da nimmt die Mutter des Kindes Antlitz zwischen beide Hände, blickt ihm lange in die Augen, in Manfreds Augen. Zwei Tränen perlen über ihre Wangen.

„Mutti, warum weinst Du?"

Die Frage blieb unbeantwortet.

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Junger, solider Bursche **sucht**
möbl. Zimmer
Gustav Hotz
Limmattalstr. 112

Gesucht auf 1. Okt. 1949 event. später von 2 ruhigen Personen geräumige, sonnige
2-Zimmerwohnung
ev. kl. **3-Zimmerwohnung**
Offerten an **Fr. Stüdli**
Im Maas 10

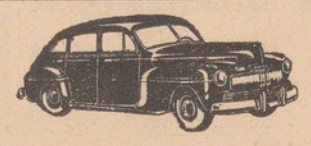
Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Suche auf 1. Okt. oder früher
1½-2-Zimmer-Wohnung
mit Bad. Sicherer Zahler.
Offerten unter Chiffre Z. Z. 56 an die Expedition des Blattes

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen
Bülacherflaschen
1 Liter
Ackersteinstr. 114, Part.



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Damenschneiderin
empfiehlt sich, geht ev. auch ins Kundenhaus.
Offerten unter Chiffre S. H. 21 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten
möbl. Zimmer
Tel. 56 73 12

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Gesucht sonnige
3-4-Zimmerwohnung
für Ehepaar mit Kind.
Offerten unter Chiffre Z. H. 22 an die Expedition des Blattes

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

auf der Egg (Wollishofen) versuchsweise ein Sprachheilkindergarten eröffnet wurde. Diesem hat man durch den Schularzt Kinder im vorschulpflichtigen Alter zugewiesen, die mit Sprachfehlern behaftet sind. Die Behandlung und Betreuung dieser Kinder wurde besonders ausgebildeten Lehrkräften, nämlich einer Sprachheillehrerin und einer Sprachheilkindergärtnerin, übertragen. Von den zu Beginn des Schuljahres 1948/49 aufgenommenen 30 Kindern konnten 6 als teilweise und 18 als ganz geheilt am Ende des Schuljahres entlassen werden.

Ebenfalls im Sinne eines Versuches wurden im Schulkreis Uto zwei Spezialkindergärten, sogenannte Stufenkindergärten, geführt, in denen Kinder vom zurückgelegten sechsten Altersjahre an Aufnahme fanden. Mit dieser Art Kindergarten soll den Kindern dieser Altersstufe eine Entfaltung ihres stärkeren Betätigungsdranges ermöglicht und die wegen Rückweisung aus der 1. Primarklasse anhaftenden Minderwertigkeitsgefühle behoben werden.

Das Schauspielhaus Zürich

wird am 28. August Goethes Faust I. und II. Teil zur Aufführung bringen, seine reguläre Spielzeit aber erst am 8. September mit Shakespeares „Antonius und Kleopatra" eröffnen. Wie Direktor Oskar Wälterlin anlässlich einer Pressekonferenz mitteilte, darf das Schauspielhaus seit einiger Zeit ein wachsendes Publikumsinteresse feststellen, so dass sich die einzelnen Stücke länger im Spielplan halten und in einer Saison durchschnittlich nurmehr 20 Premièren vorbereitet werden müssen gegenüber 30 in früheren Jahren. In der bevorstehenden Spielzeit werden die Klassiker stark gepflegt, doch sind auch verschiedene interessante Ur- und Erstaufführungen geplant, so von Werken der Dichter Max Frisch, Erich Kästner, Gerhart Hauptmann u. a. m. Einige Schwierigkeiten bereitet gegenwärtig die Zusammenstellung eines festen Ensembles, da die zahlungskräftigen deutschen Bühnen viele gute Künstler an sich fesseln, und im Ausland auch häufig dankbare Aufgaben beim Film geboten werden können. Erfreulich ist die engere Zusammenarbeit zwischen Stadttheater und Schauspielhaus, die sich darin äussert, dass inskünftig allen Abonnenten das Recht eingeräumt wird, im anderen Kunstinstitut für alle regulären Vorstellungen Billette mit 20 Prozent Ermässigung zu beziehen.

Neu-Erscheinungen

Wer strickt kennt die Zeitschrift **„Frauen-Fleiss"**. Die August-Nummer zeigt neben verschiedenen Strickmodellen für Knaben auch Pullover und Blusen für Erwachsene. Wie Frivolité vielseitig verwendet werden kann, ist mit schönen Abbildungen gezeigt. Wem diese Arbeit noch nicht vertraut ist, findet die Anleitung mit anschaulich beschriebenen Bildern dazu. Auch die Anregungen zum Selbstschneidern fehlen nicht. Reizende Schürzchen für die Kleinen können aus Stoffresten hergestellt werden. Erwähnenswert ist auch die Kinderfleiss-Seite, die den Buben zeigt, wie sie eine „Sprütze" aus Holunderholz anfertigen können. Auch das gute Kochrezept fehlt nicht, diesmal ist vom falschen und richtigen Zubereiten der Speise-Pilze die Rede.

Lassen Sie sich vom vielseitigen Inhalt dieser Zeitschrift orientieren und verrlangen Sie eine Probenummer beim Verlag Hans Albisser, Zürich.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 21. August
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 août
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte I. Cor. XIII. 1—3.
Cant. 115, 253, 119, 225.
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 21. August
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. August
09.00 und 15.30 Uhr Siehe Elimkapelle Wipking.
10,45 Uhr Wiederbeginn der Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
15.30 Uhr Gemeinsamer Waldgottesdienst auf der Waid (Im Rehsprung, oberster Spielplatz). Verschiedene Redner und Chor-Vorträge. Bei Regen um 16.30 Uhr in der Elimkapelle.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 21. August
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 21. August, von 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Heute Freitag, den 19. August 1949, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 21. August 1949
Freundschaftsspiele:
08.45 Uhr Schlieren II — Höngg III in Schlieren
10.00 Uhr Höngg Sen. — Höngg II in Höngg
10.30 Uhr Schlieren I — Höngg I in Schlieren
14.00 Uhr Höngg Jun. A — Schlieren Jun. A in Höngg
15.30 Uhr Höngg Jun. A 2 — Thalwil Jun A, Höngg
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Samstag und Sonntag, den 20. und 21. August
Eidg. Feldschiessen in Oetwil-Geroldswil.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 26. August 1949. 23. Jahrgang - Nr. 47

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Samariterverein. (Eingesandt). Der Samariterverein Höngg beginnt am 5. September unter der Leitung von Herrn Dr. med. R. Pfister und Schwester Klara Zollinger einen Kurs für häusliche Krankenpflege. Frauen und Töchter können in diesem Kurs sehr viel Nützliches für die Pflege und Betreuung der kranken und alten Leute erlernen. Der bekannt grosse Mangel an Spitalbetten und Pflegepersonal bedingt oft, dass wir unsere Kranken zu Hause verpflegen müssen. Wie froh ist da die Hausfrau, wenn sie etwas von der Krankenpflege versteht, und die Anordnungen des Arztes gewissenhaft ausführen kann. Sie trägt dabei viel zur raschern Genesung ihrer lieben Kranken bei. Darum besucht recht zahlreich den am 5. September um 20.00 Uhr beginnenden Krankenpflegekurs im alten Schulhaus Bläsi, Schulzimmer Parterre rechts. Anmeldungen werden am ersten Kursabend entgegengenommen.

Standschützen. Am 6. und 7. August beteiligten sich die Standschützen Höngg traditionsgemäss am Zentralschiessen des Schützenbundes im Limmattal, das dieses Jahr in Urdorf stattfand. Wenn auch die Schiessverhältnisse gut waren, beeinträchtigte doch die Hitze und das zeitweise grelle Sonnenlicht auf den Scheiben die Resultate. Das bekamen auch die Standschützen zu spüren. Das Kranzabzeichen, das an 8 Prozent der Teilnehmer abgegeben wird, kam aber trotzdem hoch zu stehen und etliche Schützen die bestimmt rechneten mit dem neugeschaffenen, schönen Abzeichen ausgezeichnet zu werden, wurden enttäuscht. Es sind demnach doch viele gute Resultate geschossen worden. Der Wanderbecher, gestiftet vom verstorbenen Höngger Zunftmeister Walter Frei-Appenzeller, wandert diesmal nach Altstetten. In der Sektionsrangliste stehen die Standschützen Höngg diesmal mit 79,73 Punkten im 5. Rang. (1. Rang Standschützen Altstetten mit 81,40 Punkten).

Folgende Höngger Standschützen erhielten die Kranzauszeichnung: Häusermann Fritz u. Meier Alfred 86 Punkte, Frey Josef und Indergand Ernst 83 Punkte, Moos Anton, Schmid Jakob und Sigrist Hans 82 Punkte.

Das diesjährige Eidg. Feldschiessen wurde von unseren Standschützen am 20. und 21. August auf dem Schiessplatz Oetwil-Geroldswil erledigt. Die Beteiligung von 80 Mann entsprach den Erwartungen der Vereinsleitung nicht ganz. Die beiden heissen Tage mit wenig guter Sicht blieben auf die Resultate im allgemeinen nicht ohne Einwirkung. Statt der zu erwartenden 8—10% Kranzresultate konnten nur an 6,9% aller Schützen Kranzabzeichen abgegeben werden. Trotz den erschwerenden Umständen schnitten die Höngger Schützen nicht allzu schlecht ab. Sie plazieren sich in der I. Kategorie mit einem Durchschnitt von 70,810 Punkten im 1. Rang. 11 Mann (13,7% der beteiligten Schützen) konnten mit dem Kranzabzeichen ausgezeichnet werden, was genau einem Drittel aller auf dem Schiessplatz abgegebenen entspricht. Die Kranzabzeichengewinner sind: Schäfer Max mit 79 Punkten, Grolimund Arthur und Möckli Ernst 77 P., Furrer Heinrich sen. und Schmid Jakob 76 P., Bader Heinrich und Baumann Hans 75 P., Bracher Heinz, Ott Fritz, Schmid Oswald und Sigrist Hans 74 Punkte. 28 eidgenössische Anerkennungskarten für Resultate von 70 und mehr Punkten und 10 Anerkennungskarten des Kantonalschützenvereins für 67—69 Punkte fanden ihren Weg nach Höngg. M.

[redacted]

[redacted]

Aufruf des I.K.R.K.

In wenigen Tagen beginnt die diesjährige Geldsammlung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Es liegt ihm daran, allen denen, die sich in den Dienst der Sammlung stellen, und jenen, die ihm während der vergangenen Jahre ihre Spenden zukommen liessen, herzlich zu danken.

Seit seiner Gründung durch Henri Dunant im Jahre 1864 bis zum Jahre 1940 musste das I.K.R.K. nie die Oeffentlichkeit in Anspruch nehmen. Seit 1940 sind jedoch trotz grösster Sparsamkeit die Ausgaben derart angewachsen, dass ein Appell an das Schweizervolk gerichtet werden musste. Viele haben diesen Hilferuf verstanden und verstehen ihn heute noch. Sobald die Aufgaben, welche das I.K.R.K. zu erfüllen hat und damit die Ausgaben kleiner werden, wird es auf weitere Sammlungen verzichten. Vorläufig ist es noch immer auf die Hilfe des Schweizervolkes angewiesen.

Unverständlich bleibt aber, dass es da und dort immer wieder Leute gibt, die über das I.K.R.K. Gerüchte verbreiten, welche jeder Grundlage entbehren und nicht anders als verleumderisch bezeichnet werden können. Der Moment scheint uns daher gekommen, eine ernsthafte Mahnung an alle jene zu richten, die am I.K.R.K. eine leichtfertige Kritik üben. Wie sehr diese böswilligen oder gedankenlosen Schwätzer unserem Lande schaden, ist kaum zu ermessen.

Unterhaltendes

Sein Chauffeur

Von S. Ch. E. Müller

Der Buchhalter hielt Robert Lassninger, dem jungen Chef des Hauses, Vortrag, wobei ein mit der Morgenpost eingegangenes Schreiben eine wichtige Rolle spielte.

„Wie es scheint", sagte er auf eine Stelle im Brief deutend, „ist uns die Lieferung ziemlich sicher. Ich habe soeben noch einmal mit Ruthard & Co. telephoniert. Der Geschäftsführer liess durchblicken, dass allerdings der Preis noch etwas störe".

„Dann gehen wir noch etwas herab", rief Lassninger. „Teilen Sie sofort der Firma mit . . ."

„Das würde nichts nützen, Herr Lassninger", seufzte der Buchhalter. „Um halb elf Uhr soll die Entscheidung fallen, bis dorthin kann kein Brief mehr dort sein. Man müsste telephonisch Ihre Entschliessung mitteilen. Freilich . . ."

Lassninger hatte nach der Uhr gesehen.

„Ich fahre selbst mit dem Auto hin. Verständigen Sie sofort meinen Chauffeur. In zehn Minuten müssen wir abfahren, dann können wir bequem um halb elf Uhr vor dem Geschäft von Ruthard & Co. eintreffen".

Der Buchhalter zögerte.

„Aber so eilen Sie doch!"

„Herr Lassninger", sagte nun der alte Angestellte, „ich habe auch gleich an diese Fahrt gedacht, aber, leider hat sich der Zustand von Franz seit gestern Abend sehr verschlimmert".

„Ach, du grundgütiger Himmel!" rief Lassninger. „Der Chauffeur ist ja krank! Aber was machen? Bis ein anderes Auto telephonisch bestellt ist und bei uns eintreffen kann, ist es zu spät. Wenn ich doch nur schon selbst fahren könnte!"

Lassninger war nach dem vor kurzem erfolgten plötzlichen Tod seines Vaters aus dem Ausland zurückgekehrt. Die ausgedehnten Geschäfte der Fabrik, die er übernommen hatte, hatten ihm noch nicht die Zeit gelassen, die Formalitäten zu erledigen, die nötig sind, um Selbstfahrer zu sein.

„Vielleicht würde Helene Grütner den Wagen führen können", murmelte der Buchhalter.

„Wie? Was? Wer?"

Der aufgeregt auf und ab gehende Chef blieb vor seinem Angestellten stehen.

„Was sagen Sie? Grütner? Ja, so heissen Sie ja selbst!"

„Allerdings, Helene ist meine Nichte. Sie weilt seit zwei Tagen hier bei uns in Ferien, ist aber sonst in Genf bei einer Aerztin, deren Auto sie führt. Diese ist zu einem Aerztekongress. Noch gestern hat mir Helene ihren Führerschein gezeigt. Ich weiss allerdings nicht . . ."

„Grütner, ich muss um halb elf Uhr in der Stadt bei Ruthard & Co. sein. Sie wissen selbst, welches Geschäft auf dem Spiel steht. Laufen Sie, rennen Sie! Tun Sie alles, was in Ihrer Kraft steht, die junge Dame zu bestimmen, einmal bei mir Chauffeur zu spielen. Gehen Sie, lieber Grütner!"

Lassninger schob seinen Buchhalter etwas unsanft zur Tür hinaus.

„Kommen Sie ja so schnell als möglich mit Fräulein Grütner wieder" rief er ihm nach, dann eilte er in sein Privatzimmer, um sich für die Autofahrt und die darauf folgende Konferenz zurecht zu machen. Während er noch damit beschäftigt war, bewies ihm ein aus dem Hof kommendes Knattern und Pusten, dass sein Wagen von sachkundiger Hand vorbereitet wurde.

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Höngger - Taxi
fährt Sonntag, den 28. Aug.
09.00 Uhr und 13.00 Uhr
Oberbölchen-Jura
Fr. 15.50
13.00 Uhr
Rigi - Seebodenalp
Fr. 12.50

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die **nächste**
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Hemden - Reparaturen
besorgt
A. Walser, Weissnäherin
Gsteigstrasse 3

Kaufe uralte antike
geschweifte Kommode
(wenn auch defekt)
Postfach 331, **Winterthur**

Zu mieten gesucht
möbl. Zimmer
auf 1. September oder später.
Offerten unter Chiffre Z. Z. 77 an die Expedition des Blattes

Gesucht auf 1. Okt. 1949 event. später von 2 ruhigen Personen geräumige, sonnige
2-Zimmerwohnung
ev. kl. **3-Zimmerwohnung**
Offerten an **Fr. Stüdli**
Im Maas 10

Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Zu vermieten per sofort 2 einfache, angenehme
Zimmer
event. mit kleiner, separater Kochgelegenheit, mit fliessendem Wasser. **Telephon 56 78 85**

Ueberall in der Welt legt das I. K. R. K., dessen Mitglieder nur vom Wunsche beseelt sind, uneigennützig zu helfen, für die Schweiz Ehre ein. Es verdient darum auch die moralische und materielle Unterstützung des ganzen Volkes!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 28. August
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Kollekte für die Bibelverbreitung.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 28 août
09.30 h. Culte M. Etienne Sordet
Texte Jean 9/3. Cant. 10, 35, 269, 298.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 28. August
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 28. August
10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.30 Uhr Vortrag: „Woran prüfen wir die Geister, ob sie aus Gott sind?" Pred. K. Hell.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 28. August
14.30 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Letztes Bedingungsschiessen
Samstag, den 27. August, 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	**Dienstag u. Freitag**	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	**Montag**	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	**Donnerstag**	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	**Freitag**	19.00—20.00 Uhr

Damenriege:
Sommerturnfahrt auf den Leistkamm am 27. und 28. August 1949.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Heute Freitag, den 26. August 1949, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg
Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Krankenpflegekurs:
Beginn: Montag, den 5. September 1949.
Leitung: Herr Dr. R. Pfister.
Kursgeld: Fr. 5.—.
Kursabende: Montag und Mittwoch, ev. Freitag.
Anmeldungen am ersten Kursabend. Beginn 20.00 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 28. August 1949
Meisterschaftsspiele:
10.00 Uhr Höngg 1 — Phönix 1 in Höngg
16.15 Uhr Affoltern a/A 1 — Höngg 2 in Affoltern
Freundschaftsspiele:
08.30 Uhr Höngg 3 — Red Star 2b in Höngg
14.15 Uhr Altstetten Jun. C — Höngg Jun C auf dem Sportplatz Altstetten
14.15 Uhr Höngg Jun. B — Y. F. Jun. B in Höngg
15.45 Uhr Höngg Jun. A2 — Red Stars Jun. A in Höngg
Der Vorstand.

Lassninger war nun ebenfalls fertig. Er eilte noch einmal in sein Büro, um die Ruthard & Co. betreffenden Papiere in seine Aktentasche zu stecken, dann stürzte er in den Hof. Dort stand der geschlossene Wagen, die Tür war geöffnet, am Steuer sass eine in einen langen braunen mit einer Kapuze versehenen Mantel gehüllte Gestalt.

„Fräulein Helene Grütner, meine Nichte", versuchte der Buchhalter vorzustellen, aber schon war sein Chef in den Wagen gesprungen und hatte die Tür zugeschlagen.

„Bitte, die höchste zulässige Schnelligkeit!" rief Lassninger nach dem Führersitz.

Schon machte der Wagen die nötigen Manöver, um den Hof zu verlassen und als er auf der Landstrasse die Richtung nach der Stadt eingeschlagen hatte, fing er an, mit unheimlicher Geschwindigkeit dahinzusauusen.

Lassninger legte seine Akten neben sich, dann lehnte er sich in die Wagenecke, um sich zu sammeln. Vor einigen Minuten noch schien die Fahrt unmöglich und jetzt war er schon weit von der einsam liegenden Fabrik entfernt. Bäume und Häuser flogen an ihm vorbei, jetzt donnerte das Fahrzeug über die Kanalbrücke dort war das kleine Gehölz, richtig, jetzt fuhr man durch das Dörfchen, der Wagen flog mit Windeseile und vorn am Steuer sass der Chauffeur, in Braun gehüllt, unbeweglich. Aber es war gar nicht sein Chauffeur, es war ein Fremder, nein, eine Fremde, die er überhaupt noch nie gesehen, von deren Existenz er bisher nichts gewusst hatte.

Der junge Fabrikant umfasste die Gestalt am Steuer mit seinen Blicken. Sie war gross und schlank, mehr zu sehen liessen der leidige Mantel und die noch schlimmere Kapuze nicht zu.

„Werden wir rechtzeitig dort sein?" übertönte die Stimme Lassningers das Getöse des Autos. Er fragte es, um überhaupt etwas zu sagen.

Ein Achselzucken belehrte ihn, dass sein Chauffeur, der ja die Strecke zum ersten Mal fuhr, keine Auskunft geben konnte. Fortsetzung folgt.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 2. September 1949. 23. Jahrgang - Nr. 48

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sammlung für die Kinderkrippe. Wie in den Vorjahren wird auch in den Monaten September und Oktober in unserem Quartier eine Haussammlung zugunsten der Kinderkrippe Höngg stattfinden. Dieses Fürsorgewerk für die Kleinsten erfreut sich dauernd regen Zuspruchs. Deshalb ist zu hoffen, dass sich die Bevölkerung unseres Quartiers auch diesmal wieder mit offener Hand bereitfinden wird, an der Förderung des Krippenwerkes tatkräftig mitzuhelfen. Ueber das, was von der Kinderkrippe Höngg im abgelaufenen Jahr geleistet worden ist, gibt ein Auszug aus dem Jahresbericht Auskunft, der von den Sammlerinnen jeder Haushaltung persönlich überbracht wird.

Bei dieser Gelegenheit ist es vielleicht am Platze, daraufhin zu weisen, dass der gemeinnützige Frauenverein Sektion Zürich zugunsten der ihm unterstellten Kinderkrippen nächstens einen Strassenverkauf durchführen wird. Der Frauenverein Höngg, der unsere Kinderkrippe betreut, hat davon Umgang genommen, sich dieser Aktion anzuschliessen; er vertraut vielmehr darauf, dass ihm anlässlich der eingangs genannten Haussammlung die für den Jahresbetrieb unerlässlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Kinderkrippenkommission des Frauenvereins.

Knabenschiessen. Der Wunsch jedes am Knabenschiessen vom 10.—12. September beteiligten Buben ist wohl, gründlich vorbereitet zum Wettkampf anzutreten. Aber wie machen? Der Vorstand der Standschützen Höngg hat beschlossen, den jungen Schützen entgegenzukommen und ihnen eine Uebungsgelegenheit mit scharfer Munition zu bieten. An der Schiessübung vom kommenden Sonntag, den 4. September von 8 Uhr morgens an stehen den jungen Tellensöhnen im Schiesstand auf dem Berg 2 Scheiben zur Verfügung, wo sie unter Anleitung bewährter Schützen sich in die Geheimnisse der Schiesskunst einführen lassen können. Es werden für jeden Schützen maximal 6 Patronen zum reduzierten Preis von 12 Rappen pro Patrone abgegeben. Es würde die Standschützen freuen, recht viele künftige Schützenkönige unterrichten zu dürfen. M.

Standschützen. Das diesjährige Eidg. Pistolenfeldschiessen wurde von den Standschützen Höngg auf dem Schiessplatz Steinacker Schlieren erledigt, wo der Unteroffiziersverein Limmattal die Durchführung umsichtig und zuverlässig leitete. Von den Hönggern traten 17 Mann zum Wettkampf an; 5 derselben errangen das Kranzabzeichen: Möckli Ernst mit 83 Punkten, Schmid Jakob und Zehnder Hans mit je 80 Punkten, Bader Heinrich und Simon Willi mit je 79 Punkten. Mit dem respektablen Durchschnitt von 80,860 Punkten rangierten die Höngger von 4 in der II. Kategorie beteiligten Sektionen an erster Stelle.

Traditionsgemäss wurde wiederum das Hans Waldmannschiessen in Dübendorf vom 28. Aug. mit einer Gruppe von 12 Mann beschickt. Die prächtige Wappenscheibe fiel unserem Veteranen Schäfer Karl für ein Resultat von 43 Punkten zu. Die Gruppe erreichte mit ihren 10 Zählresultaten einen Durchschnitt von 50,2 Punkten.

Die Schiessaison geht dem Ende entgegen. Unsere Standschützen werden nochmals im Feuer stehen am 3. Zürcher Oberländer Schiessen in Wetzikon und zwar mit einer Gewehrgruppe von 5 Mann und mit 10 Mann in der Pistolensektion, von denen 5 auch im Gruppenwettkampf für den guten Namen der Standschützen eintreten werden. M.

Sportverein. Endlich, so hat wohl mancher Fussballer ausgerufen, endlich wieder Meisterschaft! Auch die Höngger haben ihre Stiefel hervorgeholt und wehmütig an die wenigen Tore gedacht, die damit in der letzten Saison erzielt wurden. Gleichzeitig ist wohl manche Beschwörung und Versicherung geflüstert worden, dieses Mal mehr Vertrauen zum Schuss zu haben und herzhaft aufs gegnerische Tor zu schiessen. — Auch mancher Freund des runden Leders, der manchen Sonntag lang nicht mehr recht wusste wohin spazieren, wird nun seine Schritte wieder freudig an den Fussballplatz lenken und an der Linie Kritik und Lob walten lassen.

Unsere erste Mannschaft traf im ersten Meisterschaftsspiel auf Phönix, ein altbekannter starker Gegner. Diesaml war Göttin Fortuna auf unserer Seite und wir gewannen zwei wertvolle Punkte gegen die Winterthurer. Nach einer Führung von 1:0 in der ersten Halbzeit mussten sich die Unsrigen den Ausgleich gefallen lassen und wären eigentlich auch mit einem Unentschieden noch zufrieden gewesen, es sah zeitweise nämlich nicht allzu rosig aus. Ein glückliches Tor kurz vor Schluss half dann vergessen, dass sowohl unsere Halves sowie einige Stürmer noch dringend eine Formverbesserung benötigen um den weiteren Spielen standhalten zu können.

Am nächsten Sonntag stehen sämtliche Mannschaften im Punktekampf, die Erste gegen Feuerthalen und die 2. gegen Dübendorf. Weitere Spiele siehe Vereins-Nachrichten.

Am 11. September sind alle Aktiven spielfrei, um an den wiederaufgenommenen Vereinsmeisterschaften teilnehmen zu können. Als Disziplinen werden 100 m, 3000 m, Geschicklichkeitsfahren, Kegeln und Schiessen genannt. Anmeldungen sind an X. Walder zu richten.

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 11. September 1949, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

A. Abstimmungen: I. Eidgenössische Volksabstimmung über das Volksbegehren um Aufhebung des Artikels 89, Absatz 3, der Bundesverfassung (Dringlichkeitsklausel) und dessen Ersatz durch einen Artikel 89bis. II. Kantonale Volksabstimmung über: 1. Bewilligung eines Staatsbeitrages von Fr. 3 950 000.- an den Ausbau des Kreisspitals Männedorf; 2. Bewilligung eines Kredites von Fr. 2 465 500.- für die Errichtung eines Unterrichtsgebäudes für das kantonale Oberseminar in Zürich. III. Gemeindeabstimmung über: 1. Erhöhung der Beiträge an die Gemeindekrankenpflegen; 2. Erstellung der Schulhausanlage Probstei, zweite Etappe, im Quartier Schmamendingen.

Unterhaltendes

Sein Chauffeur

Von S. Ch. E. Müller

„Fahren Sie schon lange Auto, mein Fräulein?" lautete der nächste Anknüpfungsversuch.

Eine Bewegung des mit der Kapuze bedeckten Kopfes mochte man, je nach Geschmack und Neigung, für bejahend oder verneinend halten.

Der Wagen sauste weiter.

„Es war sehr freundlich von Ihnen, werte Dame", überbrüllte Lassninger nunmehr das Geknatter und Geratter, „dass Sie mir aus der Verlegenheit . . ."

Ein energisches, äusserst unzweideutiges Schütteln der Kapuze unterbrach ihn. Man wollte offenbar nicht gestört sein, nicht abgelenkt werden. Etwas verstimmt schwieg der Fabrikant, aber so viel verstand er doch schon vom Autofahren, um einzusehen, dass bei einer solchen Schnelligkeit eine nette Unterhaltung für Führer und Fahrgast mit Lebensgefahr verbunden sei. Uebrigens befand man sich auch schon zwischen den ersten Häusern der Stadt. Die Fahrgeschwindigkeit nahm etwas ab, dafür aber musste man ausweichen, ein Verkehrsschutzmann, der seine Zeichen gab, wurde sichtbar, Trambahnen, andere Autos, Radfahrer, Fussgänger, Umbiegen in eine andere Strasse und plötzlich — ein Ruck — man war angelangt.

„Es sind noch zwei Minuten bis halb elf Uhr!" rief eine frische Stimme vom Führersitz nach hinten und die Gestalt drehte sich etwas um.

Lassninger hatte schon die Tür geöffnet und ein Fuss berührte bereits den Boden. Da fiel der Blick des Fabrikanten auf das, was unter der Kapuze sichtbar wurde, auf zwei blitzende Augen, die wie Sterne in einem rosigen Gesichtchen leuchteten. Lassninger blieb in seiner Lage und staunte. Aber schon war es wieder die Kapuze, die er erblickte; da war ihm auch schon jemand beim Aussteigen behilflich, denn von der Fabrik hatte man Ruthard & Co. telephonisch verständigt, dass der Fabrikherr im Auto nach der Stadt unterwegs sei und gegen halb elf Uhr eintreffen werde. Es war einer der beiden Herren Ruthard selbst, der ihn nun zum Konferenzzimmer der Firma geleitete.

„Sehr liebenswürdig von Ihnen, Herr Lassninger", sagte Herr Paul Ruthard, „dass Sie sich selbst bemüht haben. Unser Compagnon, Herr Glober, ist auch eigens aus St. Gallen gekommen. Da er gleich nach Tisch wieder abreisen muss, blieb uns nichts anderes übrig, als die Besprechung auf halb elf Uhr festzulegen. Sie haben übrigens einen reizenden Chauffeur!"

Lassninger fühlte, wie ihm das Blut ins Gesicht schoss.

„Ach ja", sagte er verwirrt, „Fräulein Grütner, — hm, — unser Buchhalter . . ., er ist über dreissig Jahre in der Fabrik . . ., gehört ja völlig zu uns . . . und . . . Fräulein Grütner . . ."

Paul Ruthard lächelte verständnisinnig.

„Wir sind angekommen", sagte er, „die anderen Herren sind schon da. — Herr Lassninger!" rief er, die Tür öffnend in das Konferenzzimmer. Dann flüsterte er dem Fabrikanten zu:

„Ich komme ebenfalls sofort, ich will nur für Ihren Chauffeur" — er betonte dieses Wort in etwas boshafter Weise —, „für Fräulein Grütner Sorge tragen".

Die Konferenz verlief schnell und reibungslos. Ruthard & Co. waren alte Kunden der Fabrik, sie kannten deren Leistungsfähigkeit und der verstorbene alte Lassninger war sogar ein häufiger und gern gesehener Gast im Hause Ruthard gewesen. So konnte es nicht fehlen, dass man bald auf Handschlag abschloss.

Fortsetzung folgt.

Schweizervolk!

Zur Ehre unseres Landes und seiner Bewohner wurde als Symbol der umfassenden Hilfe das rote Kreuz im weissen Feld gewählt.

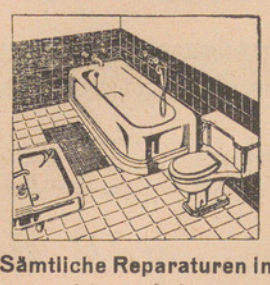
Schweizer waren die Gründer des Roten Kreuzes und ausschliesslich Schweizer sind es heute, welche diese weltumspannende Institution leiten.

Steht alle zu diesem grössten Werk der Menschlichkeit und unterstützt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz durch Eure grosszügige Spende!

Sammlung 1.—25. September 1949.

Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Hemden - Reparaturen
besorgt
A. Walser, Weissnäherin
Gsteigstrasse 3

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Kant. Armbrustschützenfest in Veltheim

Empfang des
Armbrustschützenverein Höngg

Gemäss Protokoll werden die beteiligten Ortsvereine von Höngg ersucht, den vom Kant. Armbrustschützenfest in Veltheim heimkehrenden Armbrustschützenverein am **Sonntag, den 4. Sept.** mit einer **Delegation** zu empfangen.

Die Armbrustschützen treffen abends um **20 Uhr beim Rest. „Alte Trotte", Limmattalstrasse** ein und marschieren in die „Mühlehalde".

Die Anwohner der Limmattalstrasse werden gebeten die Häuser zu **beflaggen.**

Der Quartierverein Höngg.

NB. Bei Regenwetter besammeln sich die Vereine in der „Mühlehalde".

Zu verkaufen
ein noch gut erhaltener
Leiterwagen
Huber, Am Wasser 135

Verloren
von Rebstock bis Migros schwarz.
Portemonnaie
mit Sicherheitsschlüssel.
Abzug. **Polizeiposten Höngg**

Gesucht auf 1. Okt. 1949 event. später von 2 ruhigen Personen geräumige, sonnige
2-Zimmerwohnung
ev. kl. **3-Zimmerwohnung**
Offerten an **Fr. Stüdli**
Im Maas 10

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Zu mieten gesucht (mit Vorkaufsrecht) kleineres, älteres
Bauernhaus
oder Einfamilienhaus
nähe Höngg oder Umgebung.
Offerten unter Chiffre L. Z. 44 an die Expedition des Blattes

Gusucht tüchtige, jüngere
Wasch- und Putzfrau
Dauerstelle. **Tel. 56 73 43**

Hausbesitzer!
Renovation der Winterfenster
Höflich empfiehlt sich
Franz Bürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

B. Wahlen: 1. Ersatzwahl für ein Mitglied des Ständerates für den zurückgetretenen Professor Dr. F. T. Waheln, zweiter Wahlgang; 2. Ersatzwahl für ein Mitglied des Stadtrates und den Stadtpräsidenten für den verstorbenen Dr. Adolf Lüchinger.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 4. September
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 7. September, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 septembre
09.30 Culte M. Rilliet
Texte Ps. 119/105. Cant. 58, 253, 223, 143
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 4. September
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 4. September
09.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule
15.00 Uhr Siehe Elimkapelle Wipkingen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt, Prediger E. Steffen
15.00 Uhr Oeffentlicher Männervortrag: „Die Zeichen der Zeit".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 4. September
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Promenadenkonzert
Sonntag, den 4. September 1949, 10.15 Uhr in der Landenberganlage Wipkingen.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 4. September 1949, 08.00—11.30 Uhr (Freiübung).
Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse. Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 2. September 1949,
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Anschliessend 21.00 Uhr Versammlung im Restaurant „Linde".
Traktanden: Speziell Herbstausflug und Winterprogramm.
Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 3. September 1949
15.00 Höngg Jun. C — Adliswil Jun. C, Höngg.
Sonntag, den 4. September 1949
10.00 Höngg 3 — Blue Stars 4 in Höngg
14.00 Höngg Jun. A2 — Veltheim Jun. A, Höngg
15.30 Höngg 1 — Feuerthalen 1 in Höngg
15.30 Altstetten Jun. A — Höngg Jun. A1
16.00 Dübendorf I — Höngg 2 in Dübendorf

Voranzeige:
Sonntag, den 11. September 1949:
S. V. H. - Sporttag
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Freitag	19.00—20.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 9. September 1949. 23. Jahrgang - Nr. 49

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Armbrustschützenverein. In den Tagen vom 27. bis 29. August und 3. bis 4. September a. c. fand in Veltheim/Winterthur das 1. Zürcher kant. Armbrustschützenfest statt, an welchem sich total 60 Sektionen beteiligten. An diesem Schützentreffen nahm auch die relativ junge, strebsame Sektion Höngg teil. Im Kreise prominenter Armbrustschiessvereine konnte sich Höngg einen guten Rang sichern und dadurch bei den stadtzürcherischen Sektionen den dritten Platz belegen. Neben einigen schönen Sektions- und Stichresultaten ist besonders Georg Winzeler mit seiner in den vordersten Rängen figurierenden grossen Meisterschaft und die kleine Meisterschaft des Schützenmeisters H. Denzler zu erwähnen.

Die Rückkehr der Armbrustschützen am vergangenen Sonntagabend gab Anlass zu einem kleinen Dorffest. Der Musikverein und die Delegationen der Ortsvereine empfingen die Schützen bei der Trotte; rasch formierte sich ein stattlicher Zug und mit klingendem Spiel, die lorbeergeschmückte Fahne der Armbrustschützen im Kreise der übrigen Vereinsbanner, ging es nach der Mühlehalde.

In einer launigen Ansprache wusste hier Präsident Rud. Lienhard die Abwesenheit eines offiz. Sprechers der Ortsvereine zu entschuldigen, liess die von den Armbrustschützen in Veltheim vollbrachten „Taten" kurz Revue passieren und ging dann zum gemütlichen Ausklang über. Der Musikverein liess es sich nicht nehmen, mit flotten Weisen zum Tanze aufzuspielen und es wurde ziemlich spät, bis die Letzten den heimatlichen Penaten zusteuerten.

Was diesem kleinen Anlass wiederum sein besonderes Gepräge gibt, ist der immer mehr in Erscheinung tretende Zusammenschluss der Höngger Vereine, womit dem früheren Dorfleben — das s. Zt. durch die Eingemeindung stark gelitten hatte — wiederum vermehrte Bedeutung zukommen wird. Zu diesem Band trägt nicht zuletzt unsere rührige Quartiermusik bei, die es sich nicht nehmen lässt, den Ortsvereinen immer wieder zur Verfügung zu stehen. Der „Eintracht" und allen übrigen Vereinen sei im Interesse der Gestaltung unseres Höngger Vereinslebens der beste Dank ausgesprochen. RG.

Männerchor. □ In seiner letzten Quartalsversammlung konnten die Neueintritte eines Aktivsängers und dreier Passivmitglieder registriert werden. Das sich in Arbeit befindliche neue Vereinsbanner, dessen Gestaltung in betonter Schlichtheit und heraldischer Stilreinheit geplant ist, darf auf nächstes Frühjahr erwartet werden. Die Sänger beauftragten den Vorstand, die Vorbereitungen für eine in einfachem Rahmen gehaltene Fahnenweihe zu treffen, die mit einem Chorkonzert verbunden werden soll. Auf Mitte Dezember ist wiederum die traditionell gewordene Jahresschlussfeier im „Gsteig" vorgesehen, die Sängern und ihren Frauen Stunden fröhlicher Unterhaltung bieten wird. Vorher wird aber die gesamte Sängerfamilie auf Reisen gehen. Ein Herbstausflug führt die Sänger und ihre Familien per Bahn nach Eglisau und von dort per Schiff nach Ellikon am Rhein. Als Reisetag ist der 25. September, ev. 2. Oktober in Aussicht genommen.

Im Hinblick auf die musikalisch interessante und dankbare Aufgabe, die sich der Männerchor mit dem geplanten Fahnenweihe-Konzert gestellt hat, wäre es sehr zu begrüssen, wenn seine Reihen verstärkt werden könnten. Sangesfreudige Herren unseres Quartiers, die neben der Pflege guten Volksgesanges auch eine ungezwungene Sängerkameradschaft zu schätzen wissen, finden jederzeit willkommene Aufnahme.

Schachklub. Wiederaufnahme des Spielbetriebes. Dem Wunsche ehemaliger Schachspieler von Höngg folgend, gedenken wir den Spielbetrieb im Schachklub Höngg auf kommende Saison wieder zu eröffnen. Um die nötigen Formalitäten zu regeln, laden wir zu einer Besprechung auf Freitag, den 9. September 1949 um 20.30 Uhr in der „alten Trotte" höflich ein.

Sportverein. Höngg I — Feuerthalen I 3:1. Trotzdem sowohl der „Sport" wie auch die Tageszeitungen ein Unentschieden (2:2) meldeten, ist dieses zweite Spiel der Meisterschaft von den Unsrigen gewonnen worden. Allerdings legte Feuerthalen Protest ein gegen den um eine halbe Minute (!) verspäteten Beginn des Spieles, doch hegen wir berechtigte Hoffnung, dass der Protest abgewiesen werden wird. — Die ungeheure Hitze des vergangenen Sonntags drückte nicht auf die Energie der Spieler, wohl aber auf die Nerven verschiedener Feuerthaler die zwei Penalties über sich ergehen lassen mussten und von denen kurz vor Schluss noch ein Spieler des Platzes verwiesen wurde. Da unser sicherster Torschütze für Penalties unser Keeper ist, steht er nunmehr an der Spitze der Torschützenliste, wahrlich eine seltsame Situation! Durch dieses zweite gewonnene Spiel steht unsere erste Mannschaft mit 4 Punkten in der Rangliste voran und wir alle hoffen, dass sie auch weiterhin so gute Figur machen werde. Die Junioren A 2 erkämpften sich ein Unentschieden gegen Veltheim, während die Mannschaft der Junioren A 1 gegen Altstetten kläglich einging.

Am nächsten Sonntag ist die erste Mannschaft spielfrei. Die Senioren reisen nach Bülach um sich mit den dortigen alten Herren zu messen. Auf dem Hönggerberg findet ein Trainingsspiel zwischen der Auswahlmannschaft, die am folgenden Samstag nach Stuttgart reist, und einer komb. des S. V. H. statt. Die zweite Junioren A Garnitur fährt nach Winterthur um gegen den Nachwuchs von Phönix zu spielen.

Der S. V. H.-Sporttag muss aus technischen Gründen bis auf weiteres verschoben werden. PR.

Turnverein. Vergangenen Sonntag beteiligte sich der T. V. H. am diesjährigen Spiel- und Stafettentag des Glatt- und Limmattalturnverbandes in Urdorf. Dabei konnten wir einige recht erfreuliche Resultate erzielen. In der Pendelstafette 10×80 m, die von jedem Läufer 2 mal zu bewältigen war, meldeten sich 11 Mannschaften zum Start. Birmensdorf, das ausser Konkurrenz startete, ging schon früh in Führung, um diese bis zum Schluss nicht mehr abzugeben. Höngg folgte

Unterhaltendes

Sein Chauffeur

Von S. Ch. E. Müller

„Unser Geschäftsführer, Herr Stark, wird gleich nach Tisch die Papiere in Ordnung bringen", erklärte Herr Otto Ruthard mit einem freundlichen Blick auf den ebenfalls anwesenden Vertrauensmann der Firma. „Wir wollen inzwischen im „Braunen Bären" frühstücken. Mein Bruder hat Ihre Braut bereits hingeleitet. So sagtest Du doch Paul?"

Ehe Lassninger ein Wort hervorbringen konnte, hatte sich die Konferenz schon aufgelöst. Herr Otto Ruthard gab dem Geschäftsführer noch einige die Ausarbeitung der Papiere betreffenden Anweisungen, Herr Glober aus St. Gallen bemächtigte sich des Fabrikanten, den er zum ersten Mal kennen lernte, und mit dem er vor seiner Abreise nach St. Gallen noch schnell einmal anstossen wolle, wie er lächelnd bemerkte, und Herr Paul Ruthard wurde noch etwas von einem Angestellten der Firma aufgehalten.

Es war gegen 3 Uhr, als sich Lassninger und sein Chauffeur endlich von ihren liebenswürdigen Gastgebern verabschiedeten. Fräulein Grütner hatte vergessen, ihren Mantel nebst Kapuze anzuziehen und der Fabrikant befand sich nach der herzlichen Verabschiedung von den Herren der Firma Ruthard & Co. — wohl aus Versehen — statt im Fond des Wagens auf dem Nebenplatz des Führersitzes.

Während der Rückfahrt fuhr der Wagen wesentlich langsamer, warum auch sich beeilen, jetzt hatte man ja Zeit! Einstweilen wurde nichts gesprochen. Das Gesichtchen des Chauffeurs war feuerrot, was wohl von den ungewohnten starken Weinen kommen mochte, die von der Firma Ruthard & Co. aufgewartet worden waren.

„O, bitte, bitte, reden Sie doch nicht davon", rief Helene Grütner, als Lassninger aber schliesslich zu sprechen angefangen und auch des schönen Trinkspruches gedachte, den Herr Otto Ruthard auf ihn, Herr Lassninger, und auf seine reizende Braut, Fräulein Grütner, ausgebracht hatte. „Es war furchtbar und Sie haben gar nichts dagegen gesagt!"

Tränen entstürzten den Augen des lieblichen Chauffeurs. Wieder trat eine Pause ein.

„Ist es denn wirklich so furchtbar?" fragte Lassninger, indem er den kleinen Abstand zwischen sich und seinem Chauffeur noch verringerte.

Wieder fuhr das Auto durch das kleine Dörfchen. Diesmal hielt es vor dem Gasthaus „zur Linde" und hinten im Gartenhäuschen, da bot der Fabrikant, Herr Lassninger, seinem überhitzten Chauffeur eine erfrischende Limonade. Er trank auch selbst ein Glas, doch vollbrachte er auch noch andere Dinge, über die man nie Genaueres erfahren hat.

Der alte Grütner war schon einige Male in den Hof gegangen um zu sehen, ob denn das Auto noch immer nicht aus der Stadt zurückkomme. Diesmal war sein Weg von Erfolg gekrönt. Das Auto fuhr ein, Lassninger stieg aus und — etwas zögernd — auch der Chauffeur.

„Glück hab' ich gehabt, Vater Grütner", rief Lassninger. „Wir haben den Auftrag, und ich, ich hab' eine herzallerliebste Braut, meine liebe Helene, Deine goldige Nichte, lieber Onkel".

In der kleinen Wohnung Grütners sassen noch bis in die tiefe Nacht hinein vier glückliche Menschen, Lassninger und seine Braut Helene, die dem Onkel und der Tante immer und immer wieder erzählen mussten, wie das alles gekommen war.

Schluss.

Nieder mit der Schalter-Barrikade!

Es war einmal, dass fast in jeder Nummer des „Nebelspalters" die lächerliche Figur des Polizisten als Schikaneur der Menschheit oder sonst als Trottel erschien. — Und heute? Dieses dankbarste Sujet der Witzblätter erscheint nicht mehr, weil es nicht mehr existiert. Der Polizist ist im Volksempfinden zum Helfer, und noch mehr, zu einem Glied des Volksganzen geworden.

Aber der Mann hinter dem Schalter? Der taucht in jeder Nummer des „Nebelspalters" mit Feder, Perücke und Paragraph auf, wenn nicht sogar beritten auf dem Amtsschimmel.

Der Mann hinter dem Schalter

ist ein ganz anderer Mann, wenn man ihm ausserhalb der Büros die Hand drückt. Die Stadt Zürich hat Tausende von Beamten, die wir befreien müssen von der Furcht, die „der Schalter" den einfachen Leuten einflösst, wie von dem Anstrich von Lächerlichkeit, den ihnen die Geistreichen geben.

Es ist nicht der Schalter mit seiner eigentümlich trennenden Wirkung allein, es sind die oft unmöglichen Gesetze und die tausend Vorschriften, die sie handhaben müssen, die die Beamten vom Mitbürger auf der andern Seite des Schalters trennen.

Das, was bei den Polizisten möglich war, muss bei den Beamten möglich werden. Das Volk als Patron ist das seinen Angestellten schuldig, vor allem den vielen, die sich mit dem goldenen — oder besser vergoldeten — Pensionskettelchen ein Leben lang an ihr Pult gefesselt fühlen.

Nicht nur die Politik vermenschlichen, sondern auch den Amtsverkehr. Auch hier den **Menschen** in den Mittelpunkt stellen, so dass der „hinter dem Schalter" nicht mehr in erster Linie den Paragraphen sieht, und der vor dem Schalter in erster Linie den Paragraphenmenschen.

Hans Sappeur

brachte es in allen seinen Wirkungskreisen fertig, im „andern" zuerst den Menschen und nicht zuerst den „Arbeiter" oder „Untergebenen" zu erblicken, sondern den „Nebenmenschen" und „Mitarbeiter". Er brächte es auch fertig, unwürdigen Verbandsdruck zu lockern, der so vielen wirklich freien Menschen das Beamtensein zuwidermacht.

Es wird gelingen, dieses „Nieder mit den Schalter-Barrikaden", wie es gelungen ist, den Beamten Polizist zum gutgelaunten und wohlgelittenen Helfer der Ordnung zu machen. LR.

Aufruf!

Im Jahre 1863 wurde das Internationale Komitee vom Roten Kreuz von einigen Schweizern auf Anregung Henri Dunant's gegründet.

Im Jahre 1940 musste das Rote Kreuz erstmals an das Schweizervolk appellieren, um durch dessen Unterstützung seine humanitäre Tätigkeit weiterhin ausüben zu können.

Hunderttausende von Kriegsopfern erwarten immer noch Hilfe.

Schweizer, steht zu Eurem grössten Werk der Menschlichkeit und unterstützt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz durch Eure grosszügige Spende.

Sammlung 1.—25. September 1949.

Geben Sie jetzt Ihre
Herbst- und Wintergarderobe
in Auftrag. Für fachmännische Beratung u. Anfertigung von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung empfiehlt sich
Maison Lips, Couture
Badenerstr. 859 Zürich-Altstetten Tel. 25 59 93
Daselbst **gesucht:** Intelligente **Lehrtochter**

Einlagehefte
mit 3½% Zins
Absolute Diskretion
Gegründet 1912
Bank Prokredit A.G. **Zürich**
St. Peterstrasse 16 Postcheck VIII 2233

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1
Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

Jawohl, weiterbauen...

Zürich noch schöner und noch fortschrittlicher gestalten ...

aber nicht zum Zwecke sozialistischer Reklame, sondern zum Wohle einer Stadt, die auf gesunden Finanzen basiert. Dazu braucht es nicht die grossen Kellen, mit denen die Sozialisten anzurichten pflegen, sondern *kluges Einteilen und Haushalten mit dem vom Steuerzahler zur Verfügung gestellten Geld. — Verantwortungsbewusstsein,* nicht hemmungsloses Geldausgeben soll den Entscheiden unseres Stadtrates zu Grunde liegen. Wer so denkt, wählt

Emil Landolt
als Stadtpräsident.

F. P.

STADT und LAND
wählen
RUDOLF MEIER
als
STÄNDERAT

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 16. September 1949. 23. Jahrgang - Nr. 50

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Bettagsmandat 1949

Der Kirchenrat des Kantons Zürich an die reformierten Kirchgemeinden

Liebe Mitchristen!

„Gott ist's der regiert, der das Zepter führt,
der als König hält das Gericht der Welt,
der in Dunkelheit thront mit Herrlichkeit".

So tönt der Hugenottenpsalm auch in unsere so zerfahrene Welt hinein, in all die Ungerechtigkeit, die im grossen und kleinen geschieht, in all das Elend, unter dem heute noch unzählige Menschen als Opfer des verflossenen Krieges seufzen müssen, in all die Unterdrückungen, unter denen ganze Völker und Volksteile leiden, und in all das Geschehen, das wir nicht verstehen, nicht bewältigen und nicht fassen können. Es tönt aber auch in all die Sorgen und Schwierigkeiten hinein, die uns im Heimatland zu schaffen machen, in unser Zusammenleben, in so viel Leiden, das sich auch bei uns ereignet, ohne dass wir helfen können, hinein aber auch in unser ganz persönliches Leben mit seinen Fragen, seinen Schwachheiten und seinem Unvermögen. Wollen wir nicht Gott, dem Allmächtigen, dafür danken, dass es so ist und dass wir es wissen und uns in aller Wirrnis daran halten dürfen: Gott ist's, der wirklich regiert, Gott ist's, der das Zepter in der Hand hält, auch wenn das Geschehen uns in unserer Beschränktheit unbegreiflich vorkommt. Wir dürfen uns trösten, dass schliesslich doch alles nach seinem Willen geht. Ja, und auch dafür wollen wir ihm danken, dass auch das uns immer noch Unbegreifliche in seinem Ratschluss begriffen war: in welch unverdientem Masse blieben wir in der vergangenen Zeit verschont von soviel Schwerem und soviel Leiden, die andern Völkern auferlegt worden sind!

Wir wollen aber auch bedenken, dass es weiter heisst: „Der als König hält das Gericht der Welt". Unter diesem Gerichte stehen wir alle, und das wollen wir mit seinem ganzen Gewichte ernst nehmen und uns darunter beugen: wir als Glieder des Volkes mit unserer Verantwortung für die Gesetze und Ordnungen, die wir uns selbst zu geben das Vorrecht haben, wir als Beauftragte in Rat und Behörden mit unserer Verantwortung für die gerechte Anwendung der Gesetze und Ordnungen, und wir als Einzelne mit unserer Verantwortung für die Ordnung bei uns selbst, im eigenen Leben, in der Familie, in der Volksgemeinschaft, im Verhalten zum Nächsten, jeder an seinem Orte. Darum lasst uns Busse tun für soviel Eigennutz im privaten und öffentlichen Leben, für den Mangel an Liebe, der auch bei uns die Quelle von soviel Ungerechtigkeit und Unordnung ist, Busse tun für all das Unvermögen und die Irrwege, in denen wir verfangen sind.

Und dann lasst uns Gott, den Allmächtigen, im Namen des Herrn Jesus Christus um Verzeihung für unser vielfaches Versagen bitten, und flehen, er wolle uns im Glauben gewiss machen, dass seine Kraft in und unter uns lebendig werde zu seiner Ehre und zum Segen für unser Land!

Zürich, den 15. August 1949.

Im Namen des Kirchenrates des Kts. Zürich:
Der Präsident: Oskar Farner.
Der Sekretär: Oskar Frei.

Lokales

HÖNGG

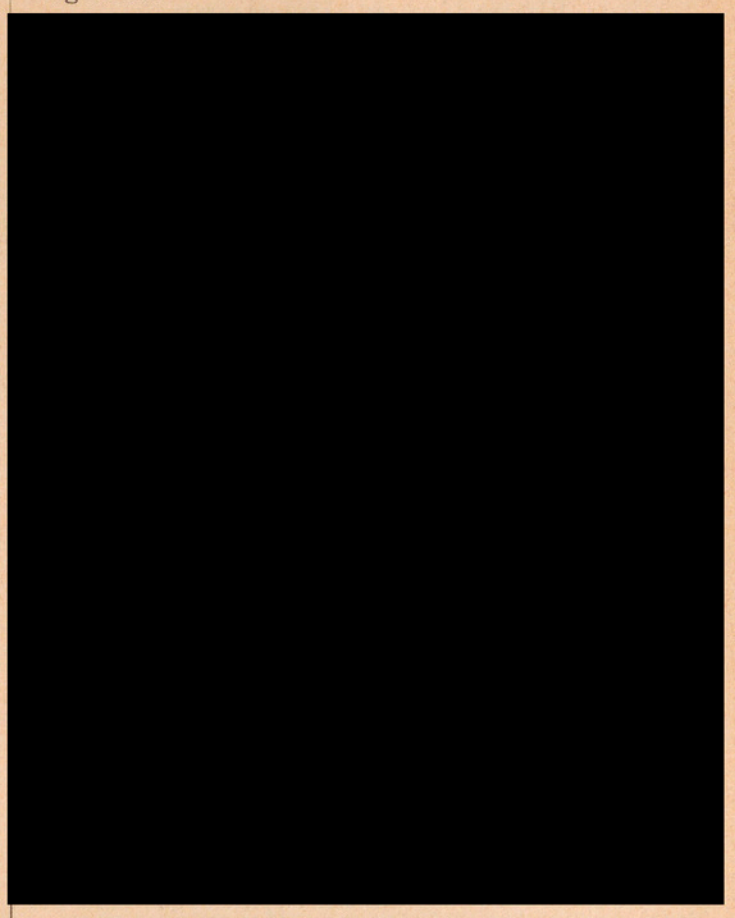
Vogelschutzverein „Meise". Nach den im I. Semester ausgeführten Exkursionen, dem durchgeführten Lichtbildervortrag und der Delegiertenversammlung ist nun eine weitere grosse Veranstaltung, die Jubiläumsfeier zum Anlass des 20-jährigen Bestandes der „Meise" in die Nähe gerückt. Am Samstag, den 24. September findet die Gedenkfeier im Saale zur „Mühlehalde" statt. Zu gleicher Zeit ist eine Ausstellung mit Präparaten, Bildmaterial usw. untergebracht, welche schon am Nachmittag von 2—6 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet ist. Den Besuchern wird durch Führungen die aufklärende Orientierung des Anschauungsmaterials gegeben und es wird ein guter Besuch erwartet. — Das Abendprogramm enthält in abwechselnden Darbietungen gesanglicher und musikalischer Art auch den Festbericht des Mitgründers Emil Reich, wobei letzterer die Entwicklung innert den 20 Jahren aufzeigt. Erwähnen wollen wir auch die freundliche Mitwirkung durch die Trachtengruppe Höngg, sowie der Jodlerin Bethly Bircher. Der Arbeiter-Männerchor zeigt nach Rückkehr von Holland durch Lieder sein Können. Durch eine Tombola, Tanzbeinschwingen und Humor kommen gewiss auch verwöhnte Besucher auf ihre Rechnung. Die Natur- und Vogelschutzbewegung rechtfertigt ein lebhaftes Interesse und die gebührende Unterstützung durch einen guten Besuch der Mitglieder und weiterer Bevölkerungskreise. G.

Turnverein. (Eingesandt). Sportabzeichenprüfungen. Am Samstag, den 24. September, nachmittags 14.00 Uhr führen wir nach einem Unterbruch von 3 Jahren wieder Sportabzeichenprüfungen durch. Wir laden alle Träger des Abzeichens und solche die es werden wollen ein, sich sofort anzumelden. Die Prüfungen können in sämtlichen turnerischen und leichtathletischen Uebungen sowie im Radfahren erfüllt werden. Die Dauerprüfungen werden, wenn die Teilnehmer es wünschen, erst am 1. Oktober durchgeführt. Auskunft über die Anforderungen etc. jederzeit während den Turnstunden Freitag und Dienstag, 20 22 Uhr in der Turnhalle.

Schachklub. Die Versammlung vom 9. September in der „Alten Trotte" war gut besucht. Es wurde beschlossen die „Alte Trotte" als Spiellokal zu belassen und vorläufig ein freier Spielbetrieb zu eröffnen. Als Spielabend wurde der Donnerstag bestimmt. Wir ersuchen Schachspieler von Höngg, oder solche die es werden wollen, unserm Klub beizutreten, um das Edle aller Spiele zu erlernen, oder sich darin weiter auszubilden. Treffpunkt für Schachspieler ist das „Trottenstübli"! Mü.

Sportverein. Am vergangenen Sonntag standen nur zwei Mannschaften im Feuer. So die Senioren, die auf den Auen von Bülach einen feinen Sieg feiern durften, wobei der Kopf des Präsidenten eine gewisse Rolle gespielt haben dürfte. Mit viel Pech verlor die zweite Junioren A-Garnitur in Winterthur, mussten sie doch trotz überlegenem Spiel in der letzten Minute ein Tor in Kauf nehmen. — Ueber den Bettag ruht der Spielbetrieb. Einzig die Junioren versuchen am Samstagnachmittag in Freundschaftsspielen ihre Form noch zu verbessern. Am Samstagmorgen startet die komb. SVH-Mannschaft mit zwei Autos die Reise nach Stuttgart, wobei wir allen Teilnehmern viel Glück und Vergnügen wünschen. Es ist dies das erste Mal, dass eine Mannschaft unseres Vereins nach Deutschland fährt. gf.

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) und an der Töchterschule wird wegen einer Versammlung der kantonalen Schulsynode Montag, den 19. September 1949 während des ganzen Tages eingestellt.



Abstimmungen und Wahlen.

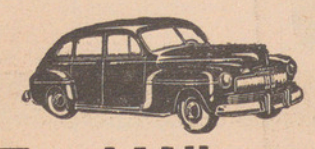
Die Volksabstimmung über das Volksbegehren um Aufhebung des Artikels 89, Absatz 3, der Bundesverfassung und dessen Ersatz durch einen Artikel 89bis (Rückkehr zur direkten Demokratie) wurde mit 281 961 Ja gegen 272 359 Nein angenommen. Das Volksbegehren ist, bei einer Stimmbeteiligung von rund 40% mit einem Mehr von 12½ gegen 9½ Ständen, angenommen worden.

Das Zürcher Volk hat im zweiten Wahlgang alt Nationalrat Gottlieb Duttweiler (Lrg.) mit 90 919 Stimmen zum Ständerat gewählt; auf Regierungsrat Rudolf Meier (Bp.) entfielen 68 000 Stimmen. Im ersten Wahlgang anfangs Juli hatte Gottlieb Duttweiler 68 919, Rudolf Meier 47 942 und Dr. Hans Schindler (freis.) 26 180 Stimmen erzielt. — Der Ausbau des Kreisspitals Männedorf wurde mit 125 826 gegen 39 365 Stimmen gutgeheissen; dagegen verwarfen die Stimmberechtigten den Kredit für die Errichtung eines Unterrichtsgebäudes für das kant. Oberseminar in Zürich mit 85 674 Nein gegen 77 447 Ja.

Die Stimmbürger der Stadt Zürich haben Stadtrat Dr. Emil Landolt (freis.) mit 48 071 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 40 546 Stimmen zum Stadtpräsidenten gewählt. Auf Stadtrat Peter (soz.) entfielen 30 457 Stimmen. — Als neuer Stadtrat wurde der Kandidat des Landesringes, Hans Sappeur, bei einem absoluten Mehr von 39 356 Stimmen mit 48 068

Geben Sie jetzt Ihre
Herbst- und Wintergarderobe
in Auftrag. Für fachmännische Beratung u. Anfertigung von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung empfiehlt sich
Maison Lips, Couture
Badenerstr. 859 Zürich-Altstetten Tel. 25 59 93
Daselbst **gesucht:** Intelligente **Lehrtochter**

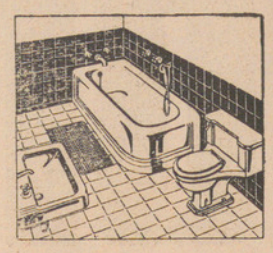
Arzneimittel kauft man in der Apotheke


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Löschung.
Der Flurweg No. 333 Brunnenwiese ist mit heute gelöscht.
Die Anstösser.

Zu vermieten
Garage
im Maas 14.
Tel. 56 76 95

Ausstellung
der
Glasgemälde der Kirche Kappel a. Albis
aus dem 14. Jahrhundert
im 1. Stock **des kantonalen Verwaltungsgebäudes „Walchetor“,** Walchestrasse 2, Zürich 1
Geöffnet: vom 17. bis 23. September 1949
an Werktagen von 08.00—11.50 Uhr und 13.50—18.00 Uhr
am Sonntag geschlossen. Eintritt frei.

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97

Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Höngger-Taxi
Sonntag, den 18. Sept.
Fernfahrten nach:
06.00 Uhr Elsass-**Vogesen**-Belfort Fr. 30.—
09.00 Uhr **Appenzellerland** - Bodensee Fr. 20.—
13.00 Uhr Ober-**Bölchen** - Jura Fr. 15.—
13.00 Uhr **Sattelegg**-Einsiedeln-**Jbergeregg** Fr. 14.—
Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 26 77 88
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Gesucht für morgens von zuverl. sauberer Person zum
Putzen
Büro- oder Geschäftsräume.
Offerten unter Chiffre S. H. 95 an die Expedition des Blattes

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

20 000 freiwillige Helfer
haben sich auch dieses Jahr wieder in den Dienst der Sammlung zu Gunsten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz gestellt. Nehmt ihnen nicht durch ungerechtfertigte Kritik den Glauben an die gute Sache.
Nicht böse Worte, sondern nur die helfende Tat kann die Not der Welt lindern.
Schweizer, steht zu Eurem grössten Werk der Menschlichkeit und unterstützt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz durch Eure grosszügige Spende.
Sammlung 1.—25. September 1949.

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstrasse 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

Stimmen gewählt. Der sozialdemokratische Kandidat Dr. Ernst Leemann erreichte 27 172 Stimmen. — Die Erhöhung der Beiträge an die Gemeinde-Krankenpflegen wurde mit 61 802 Ja- gegen 18 589 Nein-Stimmen gutgeheissen, desgleichen die Erstellung der Schulhausanlage Probstei, zweite Etappe, mit 56 654 Ja gegen 23 647 Nein.

Neu-Erscheinungen

Hohlsäume

Hohlsäume gehören zu den ältesten und beliebtesten weiblichen Handarbeiten. Fast unbegrenzt ist das Gebiet ihrer Anwendungsmöglichkeiten. Die schöne Wäscheaussteuer, geschmückt mit breiten oder schmalen, mit einfachen oder komplizierten Hohlsäumen, ist noch immer der Stolz jeder Braut. Aber auch für Tischdecken, Kissen, Vorhänge, für Kleider, Blusen und Leibwäsche bilden Hohlsäume eine geschmackvolle Zierde, die nie verleidet.

Das neueste Sonderheft „Hohlsäume“, das von „Meyers Frauen- und Modeblatt“ soeben herausgegeben wurde, gibt einen ausgezeichneten Ueberblick über die Vielfalt an Hohlsaumarten. Wir finden dort an Hand zahlreicher Arbeitsproben, Schemazeichnungen, Abbildungen und Beschreibungen den genauen Lehrgang für einfache Durchbrucharbeiten, für gekreuzte, umwickelte und durchstopfte Hohlsäume. Viele Fotos bereichern dieses Heft, das von allen Frauen, die Handarbeiten lieben, lebhaft begrüsst werden wird.

Das Sonderheft „Hohlsäume“ ist zu Fr. 1.10 in allen Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken erhältlich oder direkt beim Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8.

„Frauen-Fleiss“

Für Ihre fleissigen Hände und klappernden Nadeln hat „Frauen-Fleiss“ in der September-Nummer wieder eine Fülle neuer Modelle bereit. Es ist eine Spezialausgabe mit Modellen aus Bündnerwolle. Noch sind die Tage warm, doch wie froh werden Sie sein, wenn nicht alle Wollsachen erst gemacht werden müssen, wenn man sie schon bald benötigt. Darum frisch an die Arbeit! Die grosse Auswahl an Herbst- und Wintersachen in „Frauen-Fleiss“ wird Ihnen die Wahl zur süssen Qual machen. Neben Stricksachen finden Sie noch weitere Handarbeiten. Hübsche Deckeli mit Zierstichen, Kinderröckchen mit Schnittübersicht und für die jungen Damen reizende Nachthemden zum selbstschneidern. — Wenn Sie „Frauen-Fleiss“ noch nicht kennen, schickt Ihnen der Verlag Hans Albisser, Zürich, gerne eine Probenummer.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 18. September
Eidg. Bettag

09.00 Uhr Pfr. Oeschger
Predigt und hl. Abendmahl.
20.00 Uhr Pfr. Trautvetter, Predigt.
Mitwirkung des Kirchenchors.
Die beiden Bettagskollekten sind je zur Hälfte bestimmt für den Zürcher Kantonalverband des Blauen Kreuzes und die reformierten Schweizerkirchen des Auslandes.

Mittwoch, den 21. September, 20 Uhr im Sonnegg:
Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 septembre
Jeune Fédéral
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Psaume 57/5. Cant. 227, 267, 228
Sainte-Cène. Collaboration du choeur-mixte.
9.30 h. **Garderie d'enfants**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 18. September
Eidg. Bettag
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr kirchl. Bettagsfeier: Ansprache, Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 18. September
Eidg. Bettag
09.00 und 19.30 Uhr: Siehe Elimkapelle
10.45 Uhr **Sonntagschule**
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt, Distriktsvorsteher A. Schütz, und Abendmahlsfeier.
19.30 Uhr Ansprache von Distriktsvorsteher A. Schütz; Zeugnisgottesdienst und Mitgliederaufnahme.

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 16. September 1949
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Die verehrten Passivmitglieder sind zur Teilnahme am Ausflug nach Rüdlingen/Flaach am 25. September ev. 2. Oktober herzlich eingeladen. Anmeldungen sind zu richten an Tel. 56 70 37.

Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 17. September 1949
Freundschaftsspiele:
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Zürich Jun. A, in Höngg
14.45 Uhr Zürich Jun. B — Höngg Jun. B, Letzigrund
17.00 Uhr F. C. Prag-Stuttgart — Höngg komb., in Stuttgart

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Monatsversammlung
Montag, den 19. September 1949, 20.15 Uhr im Rest. „Gsteig“. Für Aktive obligatorisch.

Sportabzeichenprüfungen
Samstag, den 24. September 1949, 14.00 Uhr Anmeldungen bis 20. September an W. Altorfer, Limmattalstrasse 98 oder am 20. September von 20—22 Uhr in der Turnhalle.

Sonntag, den 25. September 1949: Schlussturnen auf dem Hönggerberg.

Männerriege:
Samstag, den 17. September 1949, Besichtigung der Glashütte Bülach.

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise“ Höngg

Jubiläumsfeier
Die geschätzten Mitglieder erhalten das Programm für die Abendfeier per Post zugestellt. Wir hoffen, dass auch die Ausstellung das Interesse findet und die aufklärende Wirkung nicht verfehlt. Treffpunkt: Samstag, den 24. September 1949 in der „Mühlehalde“.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 23. September 1949. 23. Jahrgang - Nr. 51

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Sammlung für die Flüchtlinge

Infolge der Kriegszerstörungen in den deutschen Städten war der Mangel an notwendigem Wohnraum dort besonders empfindlich, so dass die einströmenden Flüchtlinge vorerst zum grössten Teil in die bäuerlichen Gebiete eingewiesen wurden. Die bäuerlichen Klein- und Mittelbetriebe auf dem Land waren aber bald nicht mehr in der Lage, eine weitere Zahl neuer Arbeitskräfte aufzunehmen. Infolge der Kleinheit der meisten Bauernhöfe wurde auch das Wohnproblem bald unlösbar. Viele Flüchtlingsfamilien sind heute gezwungen, in unheizbaren Kammern zu leben. Die auf das Land verteilten Flüchtlinge sind einerseits meist keine Bauern, also berufsfremd, andererseits sind sie, oft auch aus Mangel an der notwendigen Kleidung, nicht in der Lage, Arbeit in den Industriezentren zu suchen. Verschärfend wirkt sich dabei noch der Tatbestand aus, dass die als Landarbeiter beschäftigten Flüchtlinge meist nur gegen Naturallohn für sich und ihre Familienangehörigen angestellt werden und jedes tarifliche Arbeitsverhältnis fehlt. Viele können ausserdem nur in den Spitzenzeiten auf den Bauernhöfen arbeiten, während sie in den Wintermonaten keine Arbeit finden. Da ihnen kein Barlohn ausgezahlt wird, geniessen sie keine Arbeitslosenunterstützung. Notgedrungen fallen sie damit der Fürsorge der einzelnen Gemeinden zur Last. Infolge der Währungsreform, welche die Gelder jeder staatlichen Körperschaft auf Null abgewertet hat, sind aber die Gemeinden heute kaum mehr in der Lage, solche Unterstützungen zu übernehmen. Bedenkt man, dass diese Heimatvertriebenen meist nur mit dem Allernotwendigsten nach Deutschland ausgewiesen oder geflüchtet sind, dann kann man sich vielleicht ein ungefähres Bild über die furchtbare Notlage dieser Menschen machen.

Um solchen im grössten Elend lebenden Heimatvertriebenen die so notwendige warme Kleidung zu beschaffen, wird unser Schweizerisches Rotes Kreuz Ende September seine Sammelstellen eröffnen und hofft auf reiche Gaben seitens der Schweizer Bevölkerung, die ein so grauenhaftes Problem, wie jenes der deutschen Heimatvertriebenen, im eigenen Land nicht kennt. — Es sammelt Kleider, Wäsche und Schuhe für Frauen, Männer und Kinder, Säuglingswäsche, Wolldecken, Bettwäsche, Stoffe jeder Art zur Verarbeitung in Flüchtlingslagern, Nähmaterial und Seife. Jede Gabe wird von den lokalen Sammelstellen mit Dank entgegengenommen.

Sammelstellen in der Stadt Zürich: Vom 26. September bis 1. Oktober 50 Sammelstellen in den einzelnen Stadtkreisen (siehe Anzeige im Tagblatt der Stadt Zürich vom 24. und 27. September).

Das ganze Jahr geöffnet: Zentralsammelstelle des Frauencomités des Schweiz. Roten Kreuzes, Sektion Zürich, Steinmühleplatz 1, II., Zürich 1, Telephon 27 85 45.

Die Sektion Zürich ist für jede Gabe dankbar und bittet, die Naturalien verpackt abzugeben.

Lokales

HÖNGG

Turnverein. (Eingesandt). Sportabzeichenprüfung. Morgen Nachmittag findet auf dem Sportplatz des Turnverein Höngg die Sportabzeichenprüfung statt. Beginn: 14.30 Uhr. Nachmeldungen können noch angenommen werden bis spätestens 14.00 Uhr auf dem Platze. Geprüft werden nachstehende Uebungen: Laufen 80 m, 100 m, 400 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen, Diskus, Speer, Steinstossen, Weitwurf, Geräteturnen, Klettern, Radfahren 1 km, Dauerprüfungen: Lauf 10 000 m (für Jugendliche 3000 m), Radfahren 10 km.

TVH-Schlussturnen. Als Abschluss der Sommersaison führen wir wie jedes Jahr wieder ein Rangturnen und Gruppenwettkämpfe durch. Die Aktiven beginnen um 8.30 Uhr mit einem obligatorischen Sektionswettkampf, bestehend aus Freiübung, Lauf, Barren oder Pferdsprung, Klettern und Hantelwurf. Die Leichtathletikgruppe der Damenriege startet 9.30 Uhr und ca. 10.15 Uhr beginnen die Vorspiele in Korb- und Faustball. Die Jugendriege tritt um 13.30 Uhr zum friedlichen Wettkampfe an, sie bestreitet einen 4-Kampf resp. am Sonntag noch 2-Kampf, Barren und Bocksprung. Die Kunstturner und Leichtathleten bestreiten anschliessend ihr Pensum und werden sich gegenseitig den Rang des Vereinsmeisters streitig machen.

Die Gruppenwettkämpfe versprechen wieder recht interessant zu werden, denn dieses Jahr starten alle Gruppen gleichzeitig, was natürlich die Spannung erhöht. Für die Zuschauer sind eine grössere Anzahl Sitzplätze bereitgestellt, auch für den Durst und Hunger ist Vorsorge getroffen worden. Wir Turner hoffen, dass wieder recht viele Höngger sich auf unserm Sportplatze zu ein paar frohen Stunden in gemütlichem Kreise zusammen finden werden.

Oeffentliche Versammlung. Die Sozialdemokratische Partei Zürich 10, Gruppe Höngg, veranstaltet am nächsten Freitag, den 30. September 1949 im Restaurant „Gsteig" einen öffentlichen Vortragsabend. Bezirksrichter A. Traber wird über seine Erfahrungen als Eheschutzrichter sprechen. Die Einwohnerschaft von Höngg ist zu dieser interessanten Veranstaltung herzlich eingeladen. (Siehe Inserat).

Kantonales

Zürcher Kantonaler Jungschützentag 1949

ZKV. Um das in den Jungschützenkursen Gelernte auch auf einem fremden Schiessplatz und im frohgemuten Rahmen regional zusammengezogener Kursteilnehmer zu fördern und unter Beweis zu stellen, bildet in allen Kantonen der Jungschützentag mit einer bescheidenen Wettkampfübung jeweils den Abschluss.

Jubiläumsfeier

des Vogelschutz-Verein „Meise"

Samstag, 24. September 1949, 20 Uhr im Saale zur „Mühlehalde"

Gesangs- und Jodelvorträge
Musikkapelle R. Leutwyler
Trachtengruppe Höngg
Arbeiter-Männerchor Höngg
Bethly Bircher, Jodlerin
Tanz / Tombola Eintritt 55 Rp.

Nachmittags von 2—6 Uhr: **AUSSTELLUNG** über Vogelschutz, Präparate, Bilder, Literatur, Tabellen, Führungen durch Fachleute. - Eintritt frei.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein **der V. V. „Meise" Höngg**

Oeffentliche Versammlung

Freitag, den 30. September, 20 Uhr
im **Rest. „Gsteig"**, Gsteigstrasse 44, Höngg

Bezirksrichter **A. Traber** spricht über seine

Erfahrungen als Eheschutzrichter

Die Frauen und Männer von Höngg sind zu diesem aufschlussreichen Vortrag herzlich eingeladen.

Sozialdemokratische Partei Zürich 10, Gruppe Höngg

Hausbesitzer!
Renovation der Winterfenster
Höflich empfiehlt sich
Franz Bürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

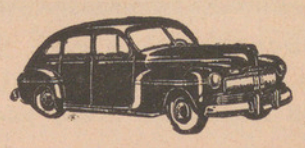
Zu kaufen gesucht
guterhaltener
Küchentisch
Tel. 26 70 51

Handstrickerin
empfiehlt sich.
Offerten unter Chiffre S. Z. 99 an die Expedition des Blattes

---

Angestellter in sicherer Stellung **sucht** per 1. Nov.
3-4-Zimmerwohnung
Höngg oder Wipkingen.
Offerten unter Chiffre E. S. 47 an den „Höngger"

Wollstoff-Resten
für Jupes, Töchter- und Kinder-Mäntel, sowie f. Knaben-Kleider hat günstig abzugeben
Frau Rutz, Limmattalstr. 107, I.



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Höngger - Taxi
Tag und Nacht
Schlatter TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte
Standplatz:
Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse

Zu verkaufen
Klavier
kreuzsaitig, nussbaum.
Tel. 26 70 51

Zu verkaufen:
Neue **Bettcouch** mit Bettzeugraum, neue **Komödli** mit 4 u. 5 Schubladen, neue **Kinderbettli**, neue **Maträtzli**, neue **Doppelschlafzimmer**, neue 2-türige **Schränke** mit Wäscheabt., nussb. Schönes Occasion **Doppelschlafzimmer**, nur Fr. 540.—. Neue **Boucle Läufer u. Teppiche**, staunend billig. Verschiedene gute Occasionen in **Betten, Kästen, Kommoden**, komplette **Einerschlafzimmer, Küchenbuffet, Telef.-Radio, Schrank-Grammaphon** mit Platten. Alles zu staunend billigen Preisen empfiehlt höflichst
Frau Ungricht, Schuhhaus Eckstein, Unter-Engstringen

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Unter der Kontrolle der kantonalen Jungschützenkommission organisieren im Kanton Zürich die Bezirksschützenvereine am 25. September 1949 auf 17 Schiessplätzen das Zürcher Jungschützentreffen. Seit vielen Jahren wird im Zürcher Kantonalschützenverband Wert darauf gelegt, dass nach dem Schiessen das Absenden in einen Rahmen gespannt wird, der sich durch die Wahl des historisch oder heimatkundlich bedeutsamen Platzes, oder durch die Person des Redners, des von ihm gewählten Themas, oder durch den mit der Besammlung verbundenen Marsch durch Feld und Wald, einprägt. Es werden am kommenden Sonntag rund 4200 Jungschützen ins Feuer gehen, von denen üblicherweise knapp ein Drittel jeweils eine bescheidene Auszeichnung für besonders gute Leistungen erzielen, während die drei Punkthöchsten des Kantons je eine Uhr gewinnen, die vom Militärdirektor des Kantons Zürich, Regierungsrat Dr. E. Vaterlaus, sowie vom Ehrenpräsidenten des Zürcher Kantonalschützenvereins, Dr. E. Stadler (Uster) und dem Kantonalschützenverein selbst alljährlich gestiftet werden. Die Landbezirke sind bei der Auswahl der Besammlungsorte für das Absenden natürlich besser dran als die Städter. U. a. werden dieses Jahr das Sonnenbühl ob Affoltern am Albis, die Hirzelhöhe, der Pflugstein ob Erlenbach, der Toggenberg für die Winterthurer und das Wehrmnänerdenkmal bei Regensberg die Jungschützen ihrer Bezirke empfangen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 25. September

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 28. September, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 septembre

9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte I Jean 5. 4. Cant. 127, 225, 273, 128
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 25. September

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. September

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt, Herrn H. Küchle

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 25. September

14.30 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 23. September 1949
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Familien-Herbstausflug nach Ziegelhütte Flaach mit Rheinfahrt Eglisau-Rüdlingen. Kosten incl. Mittagessen ca. Fr. 11.—.

Abfahrt Zch.-HB. 09.26 Uhr. Rückkehr Zch.-HB 19.03. Anmeldung nötig und erbeten bis Freitagabend 23. September. — Mitglieder aller Kategorien werden mit ihren Angehörigen zur Teilnahme herzlich eingeladen. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft Tel. Nr. 11 ab 07.30 Uhr.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg
Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Club-Hock: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Sportabzeichenprüfungen

Samstag, den 24. September 1949, 14.30 Uhr. Letzter Termin zur Anmeldung 14.00 Uhr auf dem Sportplatz des T. V. Höngg.

Sonntag, den 25. September 1949: **Schlussturnen.**

08.30 Uhr Beginn Aktive
09.30 Uhr Damenriege (Leichtathletik)
10.15 Uhr Vorspiele Faust- und Korbball
13.30 Uhr Jugendriege
14.00 Uhr Einzelturner
anschliessend Gruppenwettkämpfe, Spiele.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Höngg

Der Höngger

Freitag, 30. September 1949. 23. Jahrgang - Nr. 52

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Geschäftsübergabe. Die Metzgerei am Wasser, die seit 1913 durch Rob. Baumann, sen. und ab 1941 durch dessen Sohn Robert Baumann, jun. geführt wurde, geht nun am 3. Oktober aus den Händen von Vater Baumann an einen fremden Mieter über. Dem scheidenden Ehepaare, Robert und Martha Baumann-Wiedemann, die stets bestrebt gewesen sind durch Erneuerungen und gute Geschäftsführung der Kundschaft zu dienen und auch im Höngger Vereinsleben sich sehr aktiv betätigt haben, wünschen wir für die Zukunft in einem neuen Wirkungskreise alles Gute!

Oeffentlicher Vortrag. Die Freisinnige Partei Zürich 10 veranstaltet am Dienstag, den 4. Oktober 1949, 20.15 Uhr in der „Alten Trotte" einen öffentlichen Vortrag. Herr Amtsstatthalter Werner Kurzmeyer, Luzern, spricht über das Thema: Aus der Geschichte der Spionage. Der Referent hatte als Mitglied von Gerichten Einblick in bedeutende Spionagefälle unseres Landes. Es wird daher sehr interessant sein, seine Ausführungen zu vernehmen und die Bevölkerung ist zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Sportverein. Auch letzten Sonntag war unsere erste Mannschaft spielfrei, kämpfte jedoch für die Reserven und schlug die Grasshoppers mit 5:2 Toren. Dabei wurden erst noch zwei Penalties verschossen oder „geschenkt". Die Junioren A 1 erinnerten sich ihrer Vorgänger und gaben den starken Dietikoner das Nachsehen. Mit weniger Glück spielten die Junioren B und C, die gegen Seebach bezw. Wädenswil verloren. — Am kommenden Sonntag spielen erstmals in dieser Saison die alten Tenöre auf dem Hönggerberg. Und zwar um den Senioren-Cup gegen die Winterthurer Vorörtler. Laut Spielbericht vom letzten Sonntag soll sich eine Erstarkung unserer Reihen bemerkbar gemacht haben. Weiter spielen die Reserven gegen Zürich 3, die dritte Mannschaft in Regensdorf und die Junioren gegen Schlieren bezw. Zürich B.

Familien-Herbstausflug des Männerchors. Wenn man sich einen sonnigen Herbstsonntag zum Reisen wählt, wie es der letzte einer war, kann auch ein kleiner Ausflug zum reizvollsten Erlebnis werden. Das haben die Sänger des Männerchors mit ihren Angehörigen erfahren, als sie am verflossenen Sonntag ihren Familienausflug durchführten. Wie sollte nicht schon die morgendliche Fahrt durchs blitzsaubere Zürcher Unterland eine frohe Reisestimmung aufkommen lassen! Eine Ueberfülle an landschaftlichen Reizen bot aber erst die Kahnfahrt von Eglisau rheinaufwärts. Gemächlich durchfurchte das Dampferchen den kaum fliessenden Rhein, ab und zu einen Fischreiher aufscheuchend. Sonst herrschte sonntägliche Feierstimmung an den dicht bewaldeten Ufern, die in ihrer unverdorbenen Naturschönheit eine seltene Augenweide boten. Als das Kirchlein von Buchberg auf einer Anhöhe erschien, war das malerische Rüdlingen erreicht und damit auch ohne sonderliche Marschleistung die Ziegelhütte Flaach, das Reiseziel. Ein ausgezeichnetes Mahl löste die Sängerkehlen, in der Folge erklang manch frohes Lied. Die Mittagsrast liess Zeit zu einem Spaziergang an das frühherbstliche Rheinufer oder für Unverbesserliche zu einem „Schieber". Als man sich wieder dem Rhein anvertraute, herrschte reges Leben auf dem Strom. Die sommerliche Wärme hatte Wasserfahrzeuge aller Art und auch Badegäste angelockt. Der unverwüstliche Humorist mit der Hornbrille und dem schönen Haarwuchs gaukelte den entsetzten Damen einen ungewollten Fall über Bord vor und zog sich dabei einen Schuh voll heraus. Nur zu schnell war die abwechslungsreiche Wasserfahrt zu Ende. Dem Flottenstützpunkt Eglisau wurde noch ein liedumkränzter Besuch abgestattet. Frohgelaunt trat man die Heimreise an. Ein biederer Metzgermeister stellte Ueberlegungen an, ob er im reservierten Abteil des Blaukreuzvereins oder der Sänger reisen solle. Dabei war doch sein Zustand durchaus normal. Der wohlvorbereitete und alle Teilnehmer befriedigende Ausflug endete damit, dass sich einige Unentwegte noch im heimatlichen Quartier zu einem kurzen Hock zusammenfanden. g.

Kantonalkomitee Zürich der Schweizerwoche

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Prof. C. Bucher, tagte das Kantonalkomitee der Schweizerwoche. Zur Beratung stand die Organisation der diesjährigen Schweizerwoche, die am 15. Oktober beginnt. Im heutigen Zeitpunkt dürfte den Bestrebungen für eine vermehrte nationale Warenpropaganda grosse Bedeutung zukommen. Die Schweizerwoche wirbt für den vermehrten Absatz der Landeserzeugnisse und hilft mit, vielen tausend Arbeitern ihre Arbeitsplätze zu sichern. Die Schweizerwoche ist wegen ihrer zeitlichen Festlegung aber auch zum Teil als Ueberleitung zum Wintergeschäft, zum Teil als Vorschau auf Weihnachten zu betrachten. Ab Mitte Oktober wird die gute Schweizerware im schönen Schaufenster zu sehen sein.

Der stadtzürcherische Werbetag wird am 6. Oktober durchgeführt, wobei wiederum Töchterschülerinnen und Handelsschüler den Plakatvertrieb übernehmen.

Neu-Erscheinungen

„GRIFF"

Wer sich in die Eigenart des „Griff"-Fahrplanes, der mit graphisch gut gestalteten Orientierungskarten und einem klug ausgedachten Griff-System den Weg zu den gewünschten Routen weist, eingelebt hat, der wird ihm die Treue wahren. Es ist drum durchaus nicht erstaunlich, dass sich dieses Kursbuch im Verlauf der Jahre seines Bestehens, inmitten einer mächtigen Konkurrenz, dank seiner originellen Gestaltung, einen guten Platz bei den Reisenden zu sichern gewusst hat. Einfach und bequem im Gebrauch, leistet es dem Geschäftsmann wie der Familie für die Reisevorbereitung ausgezeichnete Dienste. Preis Fr. 1.60 (inkl. Wust). — Verlag: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich.

Ostschweizerischer Taschenfahrplan

Pünktlich auf den Fahrplanwechsel ist die Winterausgabe des gelben „Ostschweiz. Taschenfahrplans" erschienen. Es ist dies die 70. Ausgabe des in der Ostschweiz ausserordentlich begehrten Fahrplans. Ein den regionalen Bedürfnissen angepasster Inhalt, leichte Lesbarkeit, Zuverlässigkeit und handliches Format sind auch die Kennzeichen der neuesten Ausgabe. Der Winterfahrplan weist gegenüber dem abgelaufenen Sommerabschnitt umfangreiche Aenderungen auf, welche ausser dem internationalen Verkehr hauptsächlich die Wintersportverbindungen betreffen. Es ist deshalb ratsam, sich rechtzeitig mit einem neuen Fahrplan zu versehen, wobei der zum bescheidenen Preise von 95 Rp. erhältliche „Ostschweizerische Taschenfahrplan" jedermann gute Dienste leisten wird.

Das Parkieren der Autos links und rechts in der **Ackerstein- und Ottenbergstrasse** ist eine üble Gewohnheit, die leicht zu Verkehrsunfällen führen kann. Wir bitten die Automobilisten ihre Autos **nur links am Trottoirrand zu parkieren,** die Gefahr wird dadurch doch etwas herabgemindert.

Quartierverein Höngg.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 2. Oktober

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 5. Oktober, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.

Donnerstag, den 6. Oktober, 14.30 Uhr im Sonnegg: Alterszusammenkunft.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 2 octobre

09.30 h. Culte M. Dubuis, pasteur à Bulle
Texte I Jean 2. 14. Cant. 57, 287, 104, 273. Sainte-Cène.
Collecte destinée au faisceau romand des V.C.J.G.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

An unsere verehrte Kundschaft in Höngg und Umgebung!

Das väterliche

Metzgereigeschäft, Am Wasser 145

in welchem wir als Angestellte des Vaters und Hauseigentümers und ab 1941 selbständig und auf eigene Kosten tätig gewesen sind, wird am 3. Oktober 1949 einem fremden Mieter übergeben.

Bei dieser Gelegenheit glauben wir sagen zu dürfen, dass wir stets dafür besorgt gewesen sind, durch gute Geschäftsführung, im Interesse der Kundschaft das Bestmöglichste zu tun. Es ist für uns eine Genugtuung festzustellen, dass unter unseren Kunden zahlreiche sind, die uns unentwegt die Treue gehalten haben, was uns im Gedanken bestärkt, gewisse, gegen uns gerichtete Machenschaften gering einzuschätzen. Es ist uns eine angenehme Pflicht, allen unseren Kunden im Quartier Höngg und im weiteren Umkreise den besten Dank für das uns geschenkte Zutrauen und die uns erwiesene Geschäftstreue auszusprechen.

Wir entbieten allen für die Zukunft unsere besten Wünsche.

Robert und Martha Baumann-Wiedemann

FREISINNIGE PARTEI ZURICH 10

Einladung zu einer **öffentlichen Versammlung**

Dienstag, den 4. Oktober 1949, 20.15 Uhr, im Saal des Restaurants zur **„Alten Trotte"**, Limmattalstrasse 52, **Höngg**

Herr Amtsstatthalter **Werner Kurzmeyer**
Präsident der Freisinnig-demokratischen Partei der Stadt Luzern

spricht über das Thema:

Aus der Geschichte der Spionage.

Wie die neuesten Verhaftungen in Bern und Thun zeigen, verfallen immer wieder Bürger eines Landes den Verlockungen von Spionage-Organisationen, sei es aus Geldgier oder anderen Gründen. Unser Referent hatte als Mitglied von Gerichten Gelegenheit, bedeutende Fälle mitzubearbeiten. Seine Ausführungen gründen sich deshalb auf Unterlagen aus erster Quelle.

Alle Parteifreunde sind herzlich eingeladen. Bringen Sie Bekannte mit ihren erwachsenen Angehörigen mit (auch Damen).

Der Vorstand.

Gesucht in Höngg od. Umgeb.
1- od. 2-Familienhaus
mit Garten und event. Garage.
Ulrich Zürcher
Haslen Eggnach Tel. (071) 6 64 78

Angestellter in sicherer Stellung **sucht** per 1. Nov.
3-4-Zimmerwohnung
Höngg oder Wipkingen.
Offerten unter Chiffre E. S. 47 an den „Höngger"

Grosser Jubiläums-Unterhaltungs-Abend

mit Fahnenweihe

des **Harley-Davidson-Club Zürich**

Samstag, den **1. Oktober 1949, 20 Uhr**
in der **Mühlehalde Höngg**

Tanz mit **Kapelle Schwander**

Wurde vielleicht irgendwo in Höngg eine junge, zahme

Elster

gesehen oder eingefangen?
Guter Finderlohn zugesichert

Tel. 56 70 14

Migräne? Kopfschmerzen?

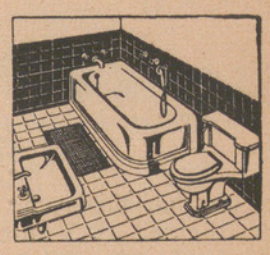
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Höngger-Taxi

Tag und Nacht
Schlatter
TAXI
TEL. 267788
Kleintransporte

Standplatz:
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse

Entflogen
Kanarienvogel
(Harzer)
Gegen Entschädigung abzugeben
Ackersteinstrasse 159, part.

Zu verkaufen:

Neue **Bettcouch** mit Bettzeugraum, neue **Komödli** mit 4 u. 5 Schubladen, neue **Kinderbettli,** neue **Maträtzli,** neue **Doppelschlafzimmer,** neue 2-türige **Schränke** mit Wäscheabt., nussb. Schönes Occasion **Doppelschlafzimmer,** nur Fr. 540.—. Neue **Boucle Läufer u. Teppiche,** staunend billig. Verschiedene gute Occasionen in **Betten, Kästen, Kommoden,** komplette **Einerschlafzimmer, Küchenbuffet, Telef.-Radio, Schrank-Grammaphon** mit Platten. Alles zu staunend billigen Preisen empfiehlt höflichst

Frau Ungricht, Schuhhaus Eckstein, Unter-Engstringen

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag:
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 2. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. Oktober

09.15 und 19.00 Uhr: Erntedankfest in Wipkingen mit Herrn Bischof Dr. P. N. Garber.
10.45 Uhr **Sonntagschule**
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Erntedankfest

09.15 Uhr Dank-Gottesdienst, Herrn Bischof Dr. P. N. Garber.
19.00 Uhr Gesang-Gottesdienst mit Ansprache v. Bischof Dr. P. N. Garber.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 2. Oktober
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden **Donnerstag** Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 30. September 1949
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 2. Oktober 1949, 07.00 Uhr Frühmusik im Riedhof/Rütihof (in Zivil).

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 2. Oktober 1949 in Höngg:

Senioren-Cup
10.00 Uhr Höngg Sen. — Wülflingen Sen.
Meisterschaftsspiele:
15.00 Uhr Höngg Jun. A1 — Schlieren Jun. A
08.30 Uhr Zürich 3 — Höngg 2, Letzigrund
15.00 Uhr Regensdorf 1 — Höngg 3, Regensdorf
15.30 Uhr Zürich Jun. B — Höngg Jun. B, Letzigrund

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	**Dienstag u. Freitag**	**20.00—22.00 Uhr**
Damenriege:	**Montag**	**20.15—22.00 Uhr**
Männerriege:	**Donnerstag**	**20.00—21.45 Uhr**
Jugendriege:	**Freitag**	**19.00—20.00 Uhr**

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Allen unsern verehrten Spendern, Gönnern und Freunden des Vereins, sowie weiteren Geschäftsfirmen verdanken wir die Bar- und Naturalgaben für unsern Jubiläumsanlass vom 24. September aufs herzlichste.

Der Vorstand.